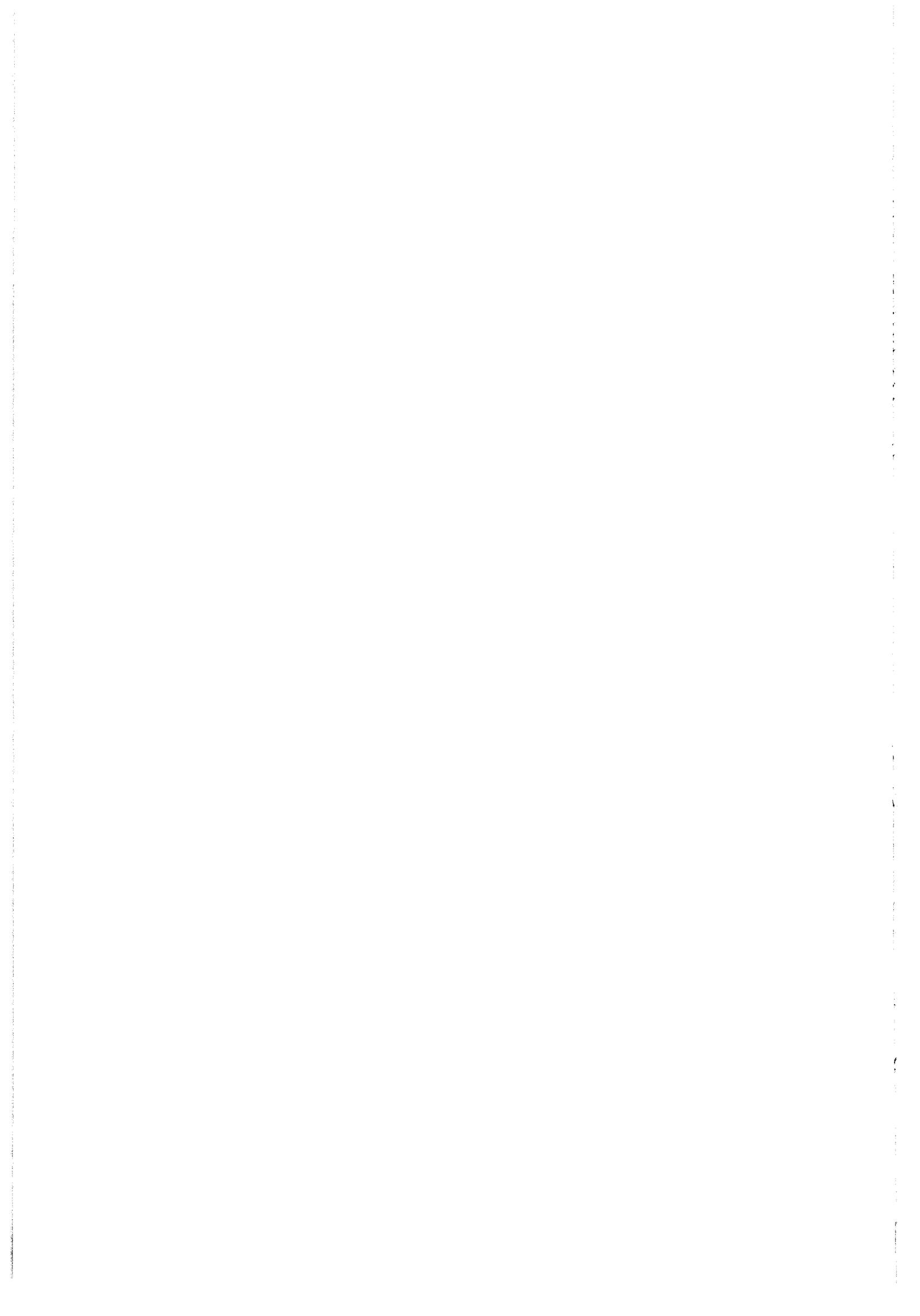




Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Juli 1993

45. Jahrgang
Nr. 7



Deutsche
Bundesbank
Monatsbericht
Juli 1993

Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Postfach 10 06 02
60006 Frankfurt am Main

Fernruf (0 69) 95 66-1
Durchwahlnummer (0 69) 95 66 . . .
und anschließend die gewünschte
Hausrufnummer wählen.

Telex Inland 4 1 227, Ausland 4 14 431
Telefax (0 69) 5 60 10 71

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 0012-0006

Abgeschlossen am 16. Juli 1993

Umfassendere statistische Angaben als in
diesem Bericht finden sich in den Beiheften:

Bankenstatistik
Kapitalmarktstatistik
Zahlungsbilanzstatistik
Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Devisenkursstatistik

Außerdem stellt die Deutsche Bundesbank
auf schriftliche Anforderung und gegen
Kostenerstattung monatlich ein Magnetband
(SZM-Band) mit den veröffentlichten Zeit-
reihen zur Verfügung.

Über die von 1980 bis 1992 veröffentlichten
Aufsätze informiert das dem Monatsbericht
Januar 1993 beigefügte Verzeichnis der Auf-
sätze.

Der Monatsbericht und die Statistischen Bei-
hefte erscheinen im Selbstverlag der Deut-
schen Bundesbank, Frankfurt am Main. Sie
werden aufgrund des § 18 des Gesetzes über
die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957
veröffentlicht. Sie werden an Interessenten
kostenlos abgegeben.

Inhalt

Kurzberichte	5
--------------	---

Monetäre Entwicklung	5
Wertpapiermärkte	7
Öffentliche Finanzen	10
Konjunkturlage	12
Zahlungsbilanz	17

Überprüfung des Geldmengen- ziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen	19
--	----

Bilanzrelationen und Ertrags- verhältnisse ostdeutscher Unter- nehmen im Jahre 1991	27
---	----

Die außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan	41
---	----

Statistischer Teil	1*
--------------------	----

Wichtige Wirtschaftsdaten	6*
Bankstatistische Gesamtrechnungen	8*
Deutsche Bundesbank	14*
Kreditinstitute	16*
Mindestreserven	56*
Zinssätze	59*
Kapitalmarkt	64*
Öffentliche Finanzen	70*
Konjunkturlage	78*
Außenwirtschaft	85*

Übersicht über frühere Veröffentlichungen	94*
--	-----

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Nach dem starken Anstieg der Geldbestände im März und April hat sich das monetäre Wachstum im Mai etwas verlangsamt. Die Geldmenge in der weiten Abgrenzung M3 (Bargeldumlauf sowie die von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten gehaltenen Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren und Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) übertraf ihren Stand vom vierten Quartal 1992 in diesem Monat mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 6,9 %, verglichen mit 7,0 % im April. Damit liegt sie weiterhin etwas über dem oberen Rand des diesjährigen Zielkorridors von 4 ½ % bis 6 ½ %.

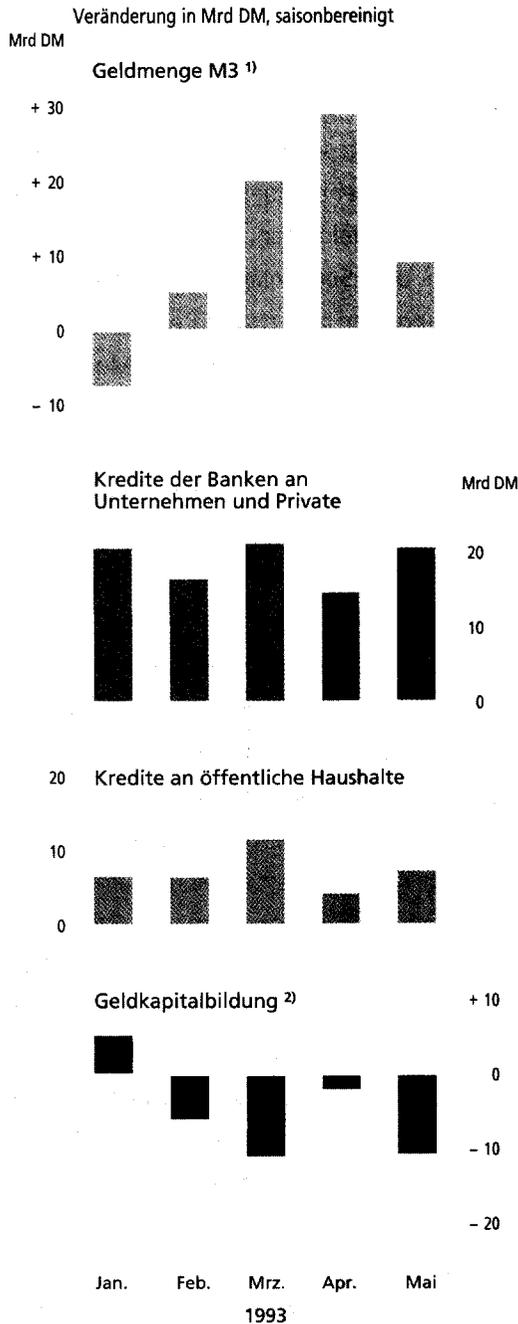
Geldmenge M3

Unter den einzelnen saisonbereinigten Komponenten der Geldmenge expandierte der Bargeldumlauf, der im Vormonat zurückgegangen war, am stärksten. Die kürzerfristigen Termingelder und die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist nahmen im Verlauf des Mai ebenfalls wieder kräftig zu. Die Sichteinlagen wurden nach dem Anstieg im März und April dagegen zurückgeführt. Ihre Einlagen im Ausland haben die deutschen Nichtbanken im Mai ersten Teilangaben zufolge weiter aufgestockt, wenngleich das Expansionstempo etwas nachgelassen hat. Die um solche Einlagen sowie um kurzfristige Bankschuldverschreibungen in Händen inländischer Nichtbanken erweiterte Geldmenge M3 wächst im Trend weiterhin um knapp zwei Prozentpunkte rascher als M3 in traditioneller Abgrenzung.

*Komponenten
der Geldmenge*

*Erweiterte
Geldmenge M3*

Zur Entwicklung der
Geldmenge und wichtiger
Bilanzgegenposten *)



* Die Veränderungen der Bilanzgegenposten sind entsprechend ihrer expansiven (+) bzw. kontraktiven (-) Wirkung auf die Geldmenge gezeigt. — 1 Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt. — 2 Geldkapitalbildung von inländischen Nichtbanken bei hiesigen Kreditinstituten.

Deutsche Bundesbank

Die Kreditexpansion, die sich im April etwas abgeschwächt hatte, verstärkte sich im Mai wieder. Die Kredite der Banken an Unternehmen und Privatpersonen erhöhten sich um insgesamt 14,7 Mrd DM und damit fast so stark wie im gleichen Vorjahrsmonat (16,6 Mrd). Dabei wurden auch die kurzfristigen Wirtschaftskredite saisonbereinigt betrachtet etwas ausgeweitet, die zuvor zurückgeführt worden waren. Die längerfristigen Darlehen stiegen weiter kräftig. Dagegen nahmen die insbesondere an öffentliche Unternehmen gewährten Wertpapierkredite langsamer zu als in den Vormonaten. In den letzten sechs Monaten wuchsen die gesamten Bankkredite an Unternehmen und Private mit einer saisonbereinigten Jahresrate von 8 %.

Kreditgewährung der Banken an Unternehmen und Privatpersonen

Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Bankensystem hat im Mai ebenfalls stark zugenommen, nämlich um 9,1 Mrd DM; binnen Jahresfrist stieg sie um 10 1/2 %. Der expansive Impuls, der von den Kassentransaktionen der öffentlichen Hand auf die monetäre Entwicklung im Mai ausging, war allerdings etwas geringer, da die zentralen öffentlichen Haushalte gleichzeitig ihre nicht zur Geldmenge zählenden Guthaben bei der Bundesbank um 3,5 Mrd DM aufstockten.

Öffentliche Hand

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland kam es im Mai zu einem Umschwung. Nachdem hier seit Oktober vorigen Jahres ständig Gelder abgeflossen waren, strömten im Mai wieder einige Mittel zu. Die Netto-Auslandsforderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank, deren Anstieg dies widerspiegelt, erhöhten sich um 2,1 Mrd DM, verglichen mit einem

Netto-Auslandsforderungen des Bankensystems

Entwicklung der Geldbestände
im Bilanzzusammenhang

Position	Mrd DM			
	Mai 1992	Mai 1993 p)	Juni 1991 bis Mai 1992	Juni 1992 bis Mai 1993 p)
	Veränderung im Zeitraum			
I. Bankkredite an inländische Nichtbanken insgesamt 1)	+ 15,9	+ 23,8	+ 298,8	+ 291,5
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 1,3	+ 1,1	+ 4,1	- 1,0
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 14,5	+ 22,7	+ 294,8	+ 292,5
davon:				
an Unternehmen und Private	+ 16,6	+ 14,7	+ 273,5	+ 222,6
darunter:				
Kredite an öffentliche Unternehmen des Bundes 2)	+ 3,0	+ 6,5		+ 42,7
kurzfristige Kredite an öffentliche Haushalte	+ 0,7	- 0,6	+ 52,7	+ 0,0
	- 2,0	+ 8,0	+ 21,2	+ 70,0
II. Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland	- 7,8	+ 2,1	- 8,4	- 50,1
III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen insgesamt	+ 7,5	+ 8,5	+ 146,2	+ 74,0
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,4	+ 3,5	+ 36,4	+ 24,3
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	- 0,1	+ 0,5	+ 1,9	+ 7,5
Sparbriefe	+ 0,2	- 1,1	+ 8,3	- 6,8
Bankschuldverschreibungen im Umlauf 3)	+ 3,5	+ 3,2	+ 80,7	+ 23,3
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 5,7	+ 3,5	- 7,1	+ 3,8
V. Sonstige Einflüsse	- 7,3	- 3,3	+ 31,0	+ 30,8
VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)	+ 13,6	+ 17,2	+ 120,3	+ 132,8
davon:				
Bargeldumlauf	+ 0,4	+ 1,2	+ 12,5	+ 23,1
Sichteinlagen	+ 4,5	+ 4,8	+ 18,6	+ 29,6
Termingelder bis unter 4 Jahre	+ 9,3	+ 9,1	+ 79,7	+ 47,3
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	- 0,6	+ 2,1	+ 9,5	+ 32,8
Nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Geldmenge M3 im Monatsdurchschnitt 4)				
Jahresrate gegenüber dem 4. Vj. 1992 5)		+ 6,9		
Jahresrate in den letzten 6 Monaten in %	+ 9,1	+ 7,1		

1 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — 2 Bundesbahn, Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt; teilweise geschätzt. — 3 Ohne Bankbestände. — 4 Aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimo jeweils zur Hälfte) gerechnet. — 5 Veränderung gegenüber dem Durchschnitt des vierten Quartals im entsprechenden Vorjahr auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

Rückgang von 4,5 Mrd DM im April und von 11,2 Mrd DM im März.

Die Geldkapitalbildung bei inländischen Kreditinstituten, die im April sehr schwach gewesen war, hat sich im Mai leicht verstärkt. Mit 8,5 Mrd DM kamen auch etwas mehr längerfristige Anlagemittel bei den Banken auf als vor Jahresfrist (7,5 Mrd DM). Den größten Zugang verzeichneten die Banken im Mai bei den langlaufenden Termingeldern (3,5 Mrd DM). Der Absatz von Inhaberschuldverschreibungen an inländische Nichtbanken, der im April zum Erliegen gekommen war, war ebenfalls lebhaft (3,2 Mrd DM). Schließlich wurden auch Kapital und Rücklagen vergleichsweise kräftig aufgestockt (2,4 Mrd DM). Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist wurden dagegen nur für 0,5 Mrd DM gebildet und die Bestände an Sparbriefen in Händen der inländischen Nichtbanken weiter abgebaut (-1,1 Mrd DM).

Geldkapitalbildung

Wertpapiermärkte

Rentenmarkt

Die Absatztätigkeit am deutschen Rentenmarkt war im Mai recht lebhaft. Inländische Emittenten begaben Rentenwerte im Kurswert von 51,9 Mrd DM, verglichen mit 46,3 Mrd DM im April und 28,0 Mrd DM vor Jahresfrist. Nach Abzug der Tilgungen und unter Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten ergab sich ein Netto-Absatz von 31,2 Mrd DM gegenüber 15,9 Mrd DM im Vormonat und 12,9 Mrd DM im Mai 1992. Im Ergebnis handelte

Absatz von Rentenwerten

Absatz und Erwerb von Rentenwerten *)

Mrd DM

Zeitraum	Absatz							Nachrichtlich: Saldo der Transaktionen mit dem Ausland 3)
	insgesamt	inländische Rentenwerte 1)				ausländische Rentenwerte 2)		
		zusammen	darunter:		zusammen	darunter: Investment- zertifikate		
			Bankschuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand				
1993 März	36,2	25,7	17,9	7,8	10,5	3,4	+ 8,4	
April	27,3	15,9	4,8	11,1	11,3	6,4	+ 9,2	
Mai	37,9	31,2	9,7	21,5	6,7	2,9	+ 10,1	
Zum Vergl.: 1992 Mai	14,6	12,9	4,6	8,3	1,7	1,7	+ 1,5	

Zeitraum	Erwerb							Ausländer 2)
	insgesamt	Inländer			Nichtbanken 5)			
		zusammen	Banken (einschl. Bundes- bank) 4)	Anleihen der öffentlichen Hand	zusammen	inländische Rentenwerte	ausländische Rentenwerte	
1993 März	36,2	17,3	12,4	4,9	- 2,5	7,4	18,9	
April	27,3	6,7	2,4	4,4	- 4,4	8,8	20,5	
Mai	37,9	21,1	10,4	10,7	4,5	6,2	16,8	
Zum Vergl.: 1992 Mai	14,6	11,4	5,6	5,9	4,9	1,0	3,2	

* Einschl. ausländischer Investmentzertifikate, die jeweils den ausländischen Rentenwerten zugerechnet werden. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Transaktionswerte. — 3 Erwerb inländischer Rentenwerte

durch Ausländer minus Absatz ausländischer Rentenwerte und Investmentzertifikate im Inland; — = Kapitalexport, + = Kapitalimport. — 4 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 5 Als Rest errechnet.

Deutsche Bundesbank

es sich überwiegend um längerfristige Papiere (mit Laufzeiten von über 4 Jahren). Gleichzeitig wurden per saldo für 6,7 Mrd DM ausländische Rentenwerte im Inland plziert, darunter für 2,9 Mrd DM ausländische Investmentzertifikate. Das Mittelaufkommen aus dem Absatz in- und ausländischer Papiere belief sich damit auf insgesamt 37,9 Mrd DM, verglichen mit 27,3 Mrd DM im April und 14,6 Mrd DM vor einem Jahr.

Der größere Teil des Mittelaufkommens kam im Mai der öffentlichen Hand zugute (21,5 Mrd DM). Allein der Bund nahm den Rentenmarkt mit 14,2 Mrd DM (netto) in Anspruch. Er begab Anfang des Monats eine zehnjährige Anleihe mit einem Kupon von 6,75 % und einem Volumen von 10 Mrd DM. Der Verkauf von Bundesobligationen und Bun-

desschatzbriefen erbrachte per saldo 1,2 Mrd DM beziehungsweise 0,2 Mrd DM. Das ERP-Sondervermögen erhöhte seine Rentenmarktverschuldung um 4,1 Mrd DM. Die Mittel stammten ausschließlich aus der in der zweiten Monatshälfte begebenen zehnjährigen Anleihe mit einem Nominalzins von 6,75 % und einem Emissionsbetrag von 6 Mrd DM. Die Treuhandanstalt nahm 2,2 Mrd DM (netto) am Rentenmarkt auf, die Länder setzten per saldo für 0,8 Mrd DM eigene Schuldverschreibungen ab. Der Verkauf von Bankschuldverschreibungen erbrachte 9,7 Mrd DM (netto). Dabei entfiel weiterhin der überwiegende Teil auf Kommunalobligationen (7,5 Mrd DM). Der Absatz von Pfandbriefen und „Sonstigen“ Bankschuldverschreibungen betrug 2,6 Mrd DM beziehungsweise 1,6 Mrd DM (netto). Die

Öffentliche
Anleihen

Bankschuld-
verschreibungen

Rentenmarktverbindlichkeiten der Spezialkreditinstitute ermäßigten sich um 2,0 Mrd DM. Ausschlaggebend hierfür waren wiederum hohe Tilgungen eines in „stiller Liquidation“ befindlichen ostdeutschen Instituts, das im Rahmen der Umstrukturierung des dortigen Bankensektors nach der Währungsunion in größerem Umfang Schuldverschreibungen begeben hatte.

DM-Auslandsanleihen

Am Markt für DM-Auslandsanleihen bewegte sich die Absatztätigkeit im Mai erneut auf hohem Niveau. Ausländische Emittenten platzierten auf D-Mark lautende Schuldverschreibungen im Nominalwert von 7,5 Mrd DM. Nach Abzug der Tilgungen verblieb ein Netto-Absatz von 4,7 Mrd DM, verglichen mit 6,5 Mrd DM im Vormonat. Im Mai 1992 war der Umlauf an DM-Auslandsanleihen leicht zurückgegangen.

Investmentfonds

Inländischen Investmentfonds flossen im Mai im Bereich der Publikumsfonds per saldo 1,2 Mrd DM zu. Der größere Teil (0,8 Mrd DM) kam wie schon seit längerem Offenen Immobilienfonds zugute. Rentenfonds und Aktienfonds erzielten ein Mittelaufkommen von 0,2 Mrd DM beziehungsweise 0,3 Mrd DM (netto). Bei den Gemischten Fonds, die früher statistisch den Aktienfonds zugerechnet wurden, kam es im Ergebnis zu leichten Abflüssen (– 0,1 Mrd DM). Bei den Spezialfonds kamen 1,9 Mrd DM auf.

Erwerb von Rentenwerten

Inländische Nichtbanken haben sich im Mai zum ersten Mal seit längerem wieder direkt am deutschen Rentenmarkt engagiert. Sie stockten ihre Bestände an inländischen Anleihen um insgesamt 4,5 Mrd DM auf; davon

entfiel der größere Teil auf Bankschuldverschreibungen. Daneben kauften sie für 6,2 Mrd DM (netto) ausländische Rentenpapiere. Im Vordergrund standen dabei weiterhin ausländische Investmentzertifikate (3,3 Mrd DM), deren Erwerb in den meisten Fällen letztlich ein indirektes Engagement am deutschen Anleihemarkt darstellt. Ausländische Investoren zeigten ein unverändert lebhaftes Interesse an deutschen Rentenwerten. Sie erhöhten ihre inländischen Anleiheportefeuilles um insgesamt 16,8 Mrd DM; dabei handelte es sich ganz überwiegend um Papiere öffentlicher Emittenten (13,5 Mrd DM). Die Kreditinstitute erwarben für 10,4 Mrd DM (netto) Rentenwerte.

Aktienmarkt

Am deutschen Aktienmarkt nahmen inländische Unternehmen im Mai neues Eigenkapital im Kurswert von 2,7 Mrd DM auf, verglichen mit 2,1 Mrd DM im April und 2,8 Mrd DM vor Jahresfrist. Gleichzeitig flossen per saldo für 0,7 Mrd DM ausländische Dividendenwerte (ohne Investmentzertifikate, einschl. Direktinvestitionen) ab. Erstmals seit längerem standen ausländische Investoren wieder auf der Erwerberseite des deutschen Aktienmarktes. Ihre Zukäufe beliefen sich auf insgesamt 2,9 Mrd DM. Die inländischen Nichtbanken stockten ihre Aktienportefeuilles um 0,9 Mrd DM auf. Dagegen ließen die Kreditinstitute ihre Bestände an in- und ausländischen Dividendenwerten um insgesamt 1,9 Mrd DM abschmelzen.

Mittelaufkommen

Aktienerwerb

Kassenmäßige Entwicklung
des Bundeshaushalts *)

Position	Januar/Juni		Juni	
	1992	1993 p)	1992	1993 p)
Kasseneinnahmen	215,40	218,73	40,83	41,26
Kassenausgaben	220,26	241,82	36,42	39,11
Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 4,86	- 23,09	+ 4,41	+ 2,15
Finanzierung				
1. Veränderung der Kassenmittel 1)	- 3,08	+ 17,50	+ 3,11	+ 7,20
2. Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	-	- 4,35	-	-
3. Veränderung der Kreditmarkt- verschuldung insgesamt	+ 1,48	+ 44,48	- 1,35	+ 4,89
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	-	- 0,13	-	-
b) Finanzierungsschätze	+ 3,79	- 0,82	- 0,09	- 0,15
c) Bundesschatzanweisungen	+ 1,68	+ 4,23	- 0,59	+ 0,81
d) Bundesobligationen	+ 10,63	+ 27,53	+ 1,34	+ 4,65
e) Bundesschatzbriefe	+ 1,24	+ 3,31	+ 0,09	+ 0,42
f) Anleihen	- 6,74	+ 17,61	- 1,77	+ 0,16
g) Bankkredite	- 8,90	- 6,71	- 0,65	- 1,00
h) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 0,63	- 0,43	+ 0,30	-
i) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 0,83	- 0,03	+ 0,01	-
j) Sonstige Schulden	- 0,01	- 0,07	- 0,00	- 0,01
4. Einnahmen aus Münzgutschriften	0,30	0,47	0,05	0,16
5. Summe 1 - 2 - 3 - 4	- 4,86	- 23,09	+ 4,41	+ 2,15
Nachrichtlich: Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
Kasseneinnahmen	+ 14,2	+ 1,5	+ 13,2	+ 1,1
Kassenausgaben	+ 0,3	+ 9,8	+ 11,2	+ 7,4

* Bei den hier nachgewiesenen Kasseneinnahmen und -ausgaben handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen sie vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes nicht im Bundeshaushalt verbuchte Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden. — 1. Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

Deutsche Bundesbank

Öffentliche Finanzen

Kassenentwicklung des Bundes

Im ersten Halbjahr 1993 betrug das Kassen-defizit des Bundes 23 Mrd DM, während es sich im gleichen Vorjahrszeitraum nur auf 5 Mrd DM belaufen hatte. Die Kasseneinnahmen wuchsen lediglich um 1 ½ %, was neben dem konjunkturell gedämpften Anstieg der Steuereinnahmen damit zusammenhängt, daß im Vorjahrsaufkommen noch Einnahmen aus dem Mitte 1992 ausgelaufenen Solidaritätszuschlag enthalten waren. Die Ausgaben wurden dagegen um fast 10 % ausgeweitet. Hier schlug vor allem zu Buche, daß der Bund insbesondere in den ersten Monaten sehr viel höhere Zuweisungen an die Bundesanstalt für Arbeit leisten mußte, weil deren Beitragseinnahmen bei weitem nicht ausreichen, um die durch die Arbeitsmarktschwäche in die Höhe getriebenen Ausgaben zu finanzieren.

1. Halbjahr

In der zweiten Jahreshälfte wird sich das Kassenergebnis des Bundes voraussichtlich nicht mehr so stark verschlechtern, vor allem weil die wesentlich höheren Zuschüsse an die Bundesanstalt saisonal bedingt zum großen Teil in den ersten Monaten des Jahres zu leisten waren und die Vorjahrsbasis nur noch geringe Eingänge aus dem Solidaritätszuschlag enthält. Die Kassenrechnung als aktuellster Indikator für die Haushaltsentwicklung des Bundes legt mithin den Schluß nahe, daß aus heutiger Sicht für das ganze Jahr keine größeren Abweichungen von den Haushaltsplanungen des Bundes zu erwarten sind. In der Fassung des Ende Mai vom Bundestag verabschiedeten Nachtragshaushalts 1993

Perspektiven

beträgt das Defizit 68 ½ Mrd DM; im vergangenen Jahr war ein Haushaltsdefizit von 39 ½ Mrd DM entstanden.

Öffentliche Verschuldung

Mai

Im Mai griffen die öffentlichen Stellen in großem Umfang auf die Kreditmärkte zurück. Insgesamt betrug die marktmäßige Nettokreditaufnahme 28 Mrd DM, davon entfielen 21 ½ Mrd DM auf die Gebietskörperschaften und 6 ½ Mrd DM auf die sonstigen öffentlichen Kreditnehmer. Vor allem der Bund weitete seine Verschuldung mit 11 ½ Mrd DM kräftig aus. Er legte in der ersten Monatshälfte eine neue Anleihe auf und führte gegen Monatsende den im Turnus von drei Monaten anstehenden Schatzanweisungstender durch. Zusammen mit den Erlösen aus den Daueremissionen und der Marktpflege flossen dem Bund damit brutto 18 Mrd DM zu, denen relativ hohe Tilgungen (6 ½ Mrd DM) gegenüberstanden. Auch das ERP-Sondervermögen nahm den Markt – wie schon im gleichen Vorjahrsmonat – mit der Emission einer Anleihe in Anspruch, die netto 4 Mrd DM erbrachte. Unter den übrigen Gebietskörperschaften beschafften sich die Länder netto 2 ½ Mrd DM sowie die Gemeinden 1 Mrd DM; der Fonds „Deutsche Einheit“ und der Kreditabwicklungsfonds nahmen 1 Mrd DM beziehungsweise 1 ½ Mrd DM auf. Die Neuverschuldung der Treuhandanstalt betrug gut 6 Mrd DM; Bahn und Post nahmen die Märkte dagegen nur wenig in Anspruch. Rund zwei Drittel der Nettokreditaufnahme der öffentlichen Stellen erfolgte durch die Abgabe von Wertpapieren, hauptsächlich Anleihen, der Rest in Form von Schuldscheindarlehen.

Marktmäßige Nettokreditaufnahme

Mrd DM

Kreditnehmer	1992		1993
	insgesamt ¹⁾	darunter: Januar/Mai	Januar/Mai
Bund	+ 20,3	+ 2,8	+ 39,6
Länder	+ 37,1	+ 3,8	+ 10,3
Gemeinden ^{1) ts)}	+ 16,4	+ 4,8	+ 6,6
ERP-Sondervermögen	+ 7,9	+ 4,1	+ 3,8
Fonds „Deutsche Einheit“	+ 23,9	+ 13,9	+ 6,5
Kreditabwicklungsfonds	- 0,3	+ 0,1	- 0,0
Gebietskörperschaften, zusammen	+ 105,3	+ 29,6	+ 66,8
Nachrichtlich:			
Treuhandanstalt ²⁾	+ 30,5	+ 5,9	+ 37,7
Bahn	+ 10,4	+ 2,5	+ 3,7
Post	+ 16,6	+ 5,2	+ 3,0

1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Einschl. Kreditaufnahme zur Tilgung von Altschulden.

Deutsche Bundesbank

In den ersten fünf Monaten zusammengekommen summierte sich die Neuverschuldung des öffentlichen Sektors auf gut 110 Mrd DM, während sie im gleichen Vorjahrszeitraum erst 43 Mrd DM betragen hatte. Dieser Anstieg ist zum einen auf den Bund zurückzuführen, dessen Neuverschuldung sich von Januar bis Mai 1993 auf knapp 40 Mrd DM gegenüber nur 3 Mrd DM ein Jahr zuvor belief. Der Bund hat im laufenden Jahr nicht nur wesentlich höhere Defizite zu finanzieren als im Vorjahr, sondern er konnte auch nicht – wie in den ersten Monaten von 1992 – auf durch Vorratskreditaufnahme gebildete Kassenreserven zurückgreifen. Zum anderen fiel die Neuverschuldung der Treuhandanstalt mit 38 Mrd DM wesentlich höher aus als im gleichen Vorjahrszeitraum (6 Mrd DM). Hier schlug stark zu Buche, daß die

Januar bis Mai

Treuhandanstalt 1993 für die Tilgung der von ihren Unternehmen übernommenen Altkredite erhebliche Beträge aufzuwenden hat; diese Tilgungen sind durch Aufnahme neuer Kredite am Markt zu finanzieren, und der hierfür entstehende Mittelbedarf wächst der gesetzlichen Kreditermächtigung von höchstens 38 Mrd DM zu.

Juni

Nach der hohen Kreditaufnahme im Mai beschränkte sich der Bund im Juni auf den Absatz seiner Daueremissionen und die Marktpflege, womit er angesichts der recht günstigen Marktverfassung brutto 8½ Mrd DM erlöste. Nach Abzug der relativ niedrigen Tilgungen verblieb eine Nettokreditaufnahme von knapp 5 Mrd DM. Die Neuverschuldung des Fonds „Deutsche Einheit“ belief sich auf 1 Mrd DM, während der Kreditabwicklungsfonds per saldo 1½ Mrd DM tilgte.

Konjunkturlage

Verarbeitendes Gewerbe

*West-
deutschland
Auftrags-
eingang*

Die Auftragseingänge beim westdeutschen Verarbeitenden Gewerbe sind im Mai saisonbereinigt im zweiten aufeinanderfolgenden Monat gestiegen und haben damit den Tiefpunkt im März deutlich hinter sich gelassen. Im Mittel der beiden ersten Frühjahrsmonate waren die Aufträge insgesamt freilich nicht höher als im Durchschnitt des ersten Quartals, allerdings mit wesentlichen Unterschieden zwischen Inlands- und Auslandsgeschäft. Die Exportorders übertrafen im April/Mai den Stand des ersten Vierteljahres spürbar, und zwar am stärksten die Auslandsnachfrage

nach Investitionsgütern. Die Bestellungen heimischer Kunden waren hingegen etwas niedriger als zuvor. Hinter ihrem vergleichbaren Vorjahrsergebnis blieben die Aufträge insgesamt dem Werte wie dem Volumen nach freilich noch um rund ein Zehntel zurück.

Wie die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen so war auch die Erzeugung des Verarbeitenden Gewerbes im Mai saisonbereinigt höher als im Vormonat. Im April/Mai ging sie über das Niveau der ersten drei Monate hinaus, und zwar mehr oder weniger deutlich in allen Hauptbereichen. Das entsprechende Vorjahrsergebnis unterschritt die Industrieproduktion um gut 9%.

Produktion

Nach behelfsmäßiger Ausschaltung der jahreszeitlich üblichen Schwankungen mit Hilfe der westdeutschen Saisonfaktoren zeigte im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe die Auftragsentwicklung im April, über den die Informationen nicht hinausreichen, weiter nach oben. Im März/April hat sich die Ordertätigkeit damit offenbar von der Schwächephase nach dem Jahresbeginn erholt, wofür das Inlandsgeschäft ausschlaggebend war. Gegenüber März/April 1992 haben die Bestellungen insgesamt um 12% zugenommen.

*Ostdeutschland
Auftrags-
eingang*

Im Einklang mit dem Auftragsfluß hat die Industrie in den neuen Bundesländern ihre Erzeugung im April erneut ausgeweitet. Behelfsmäßig saisonbereinigt, ging die Produktion im März/April deutlich über den vergleichsweise niedrigen Stand der beiden ersten Monate dieses Jahres hinaus, ohne allerdings ganz das Niveau gegen Ende des

Produktion

Zur Wirtschaftslage in Westdeutschland

Saisonbereinigt 1)

Position	1992		1993				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Februar	März	April	Mai
Auftragseingang; Werte	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	128,4	119,0	118,3	117,9	114,9	116,2	120,4
aus dem Inland	139,2	130,0	125,8	124,0	121,4	122,3	127,3
aus dem Ausland	110,7	100,9	106,1	108,0	104,3	106,2	109,2
Bauhauptgewerbe	171,4	187,4	184,9	180,4	180,3	172,8	172,8
Wohnungsbau	184,4	206,4	204,8	189,7	210,3	212,7	214,9
gewerbliche Auftraggeber	204,2	220,1	199,4	192,7	197,2	197,9	192,1
öffentliche Auftraggeber	136,4	149,3	160,9	162,7	153,2	131,6	135,6
Produktion 3)	1985 = 100						
Verarbeitendes Gewerbe	120,0	114,0	110,4	109,2	111,1	110,2	111,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	113,7	108,5	107,5	107,0	108,6	109,0	108,0
Investitionsgütergewerbe	122,0	114,6	108,2	106,4	109,1	107,0	110,1
Verbrauchsgütergewerbe	119,4	116,0	113,6	112,6	112,5	112,6	115,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	128,0	123,5	125,4	124,9	126,5	126,3	127,2
Bauhauptgewerbe	133,1	137,8	134,6	134,9	131,7	135,5	134,1
	1992	1993					
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	März	April	Mai	Juni
Arbeitsmarkt 4)	Anzahl in 1 000						
Erwerbstätige 5) p)	29 337	29 149	...	29 088	29 054	29 019	...
Offene Stellen	293	262	255	256	257	253	252
Kurzarbeiter 6)	485	987	960	1 062	1 043	939	897
Arbeitslose	1 937	2 087	2 217	2 171	2 206	2 230	2 259
Arbeitslosenquote 7)	6,3	6,8	7,2	7,0	7,1	7,2	7,3
Preise	1985 = 100						
Weltrohstoffpreise 8)	42,2	42,5	41,9	43,3	41,9	41,9	41,9
Einfuhrpreise	79,2	79,1	...	79,1	78,4	77,9	...
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 9)	104,8	104,9	...	105,0	104,9	104,8	...
Preisindex für die Lebenshaltung 10)	116,8	118,4	119,5	118,9	119,2	119,6	119,8
Baupreise 11)	132,6	134,5	135,2	...	...	...	...

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Netto-Produktion für fachliche Unternehmensteile. — 4 Saisonfaktoren neu berechnet. — 5 Im Inland. — 6 Nicht saison-

bereinigt. — 7 Arbeitslose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 8 HWWA-Index in D-Mark. — 9 Inlandsabsatz. — 10 Alle privaten Haushalte. — 11 Eigene Berechnung.

Deutsche Bundesbank

vergangenen Jahres zu erreichen. Gleichwohl war sie damit in diesen beiden Monaten um 4 % höher als im entsprechenden Vorjahrszeitraum.

Bauhauptgewerbe

*West-
deutschland
Auftrags-
eingang*

Die Nachfrage nach Leistungen des westdeutschen Bauhauptgewerbes hat sich im April/Mai nach Ausschaltung der saisonüblichen Schwankungen gegenüber dem Stand der vorangegangenen Monate abgeschwächt. Im Vorjahrsvergleich bedeutete dies nominal eine Zunahme um 1 %, real einen Rückgang um 2 %. Die geringere Ordertätigkeit ist in erster Linie auf rückläufige Vergaben der öffentlichen Hand zurückzuführen, die nach dem Jahresbeginn verstärkt Aufträge erteilt hatte. Auch im gewerblichen Bau blieben die Orders hinter dem durchschnittlichen Stand der vorangegangenen drei Monate zurück. Demgegenüber war die Nachfrage im Wohnungsbau weiterhin aufwärts gerichtet.

Produktion

Die Produktion des westdeutschen Bauhauptgewerbes war im Mai saisonbereinigt etwas niedriger als zuvor. Im Mittel der beiden ersten Frühjahrsmonate bewegte sie sich auf dem Niveau des ersten Quartals. Allerdings könnten für diese Entwicklung auch statistische Gründe eine Rolle gespielt haben, die gleichfalls den Vorjahrsvergleich beeinträchtigen. Die Angaben des Statistischen Bundesamtes sind nämlich ab Beginn der Bausaison im Frühjahr vorläufig und werden anhand der jeweils erst im Sommer durchgeführten Totalerhebung im Bauhauptgewerbe revidiert. Die Geräteauslastung hat

sich im April/Mai – dem ifo Test zufolge – saisonbereinigt gegenüber dem ersten Quartal etwas verringert; sie blieb damit freilich noch immer erheblich höher als im mittelfristigen Durchschnitt.

Auch im ostdeutschen Bauhauptgewerbe gingen im April, behelfsmäßig saisonbereinigt, weniger Aufträge als im Schnitt der Vormonate ein. Dafür waren insbesondere weiter rückläufige Bauorders der öffentlichen Hand entscheidend, aber auch die gewerbliche Wirtschaft erteilte weniger Aufträge als zuvor. Im Wohnungsbau gewinnt die Nachfrage hingegen an Schwung.

*Neue Länder
Auftrags-
eingang*

Wie für Westdeutschland so deuten auch für die neuen Bundesländer die statistischen Angaben über die Leistungen des Bauhauptgewerbes im April, behelfsmäßig saisonbereinigt, auf einen Rückgang gegenüber den Vormonaten hin. Dies könnte teilweise ebenfalls mit den zuvor beschriebenen statistischen Gründen zusammenhängen, denen möglicherweise in Ostdeutschland noch ein größeres Gewicht zukommt als in den alten Bundesländern.

Produktion

Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem westdeutschen Arbeitsmarkt hat sich in jüngster Zeit weiter eingetrübt. Die Zahl der Erwerbstätigen verringerte sich – einer ersten Schätzung des Statistischen Bundesamtes nach – im Mai saisonbereinigt erneut, und zwar auf 29,02 Millionen; das waren 275 000 weniger als Ende vergangenen Jahres und 475 000 oder 1,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Der Bestand an den Arbeitsämtern ge-

*West-
deutschland*

Zur Wirtschaftslage in Ostdeutschland

Ursprungswerte

Position	1992		1993				
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Januar	Februar	März	April
Auftragseingang; Werte 1)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe 2)	- 13,7	- 4,4	- 1,0	- 25,5	+ 11,3	+ 19,2	+ 4,7
aus dem Inland	+ 1,4	+ 13,8	+ 5,3	- 15,9	+ 9,6	+ 26,3	+ 6,9
aus dem Ausland	- 49,1	- 39,7	- 21,1	- 50,4	+ 18,4	- 5,8	- 3,8
Bauhauptgewerbe	+ 26,2	+ 43,1	+ 25,6	+ 14,9	+ 22,8	+ 36,1	+ 24,5
Wohnungsbau	+ 28,6	+ 59,7	+ 51,3	+ 25,2	+ 39,7	+ 90,1	+ 48,1
gewerbliche Auftraggeber	+ 45,7	+ 53,7	+ 29,8	+ 18,4	+ 26,7	+ 40,5	+ 20,9
öffentliche Auftraggeber	+ 7,1	+ 26,0	+ 6,7	+ 3,4	+ 7,0	+ 8,8	+ 19,1
Produktion 1) 3)	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Verarbeitendes Gewerbe	- 3,4	+ 0,1	- 1,1	- 5,5	+ 0,7	+ 1,3	+ 6,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	+ 2,1	- 5,1	- 7,2	- 6,5	- 7,5	- 7,6	+ 3,6
Investitionsgütergewerbe	- 11,9	- 0,3	+ 0,2	- 6,7	+ 3,6	+ 3,3	+ 8,3
Verbrauchsgütergewerbe	+ 4,9	+ 3,1	+ 4,7	+ 3,3	+ 4,3	+ 6,4	+ 11,8
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	+ 6,9	+ 6,1	- 0,7	- 8,4	+ 1,6	+ 4,9	+ 5,3
Bauhauptgewerbe	+ 32,9	+ 28,1	+ 10,3	+ 26,9	+ 7,6	+ 1,2	- 0,9
	1992		1993				
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	März	April	Mai	Juni
Arbeitsmarkt	Anzahl in 1 000						
Offene Stellen	32	34	34	32	32	36	38
Kurzarbeiter	237	232	216	246	231	215	201
Arbeitslose	1 097	1 165	1 112	1 141	1 118	1 097	1 100
Arbeitslosenquote 4)	13,5	15,2	14,6	15,0	14,7	14,4	14,4
Personen in beruflicher Weiterbildung	493	432	427	432	433	428	411
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	366	323	270	302	275	258	252
Bezieher von Altersübergangsgeld	573	651	647	655	650	646	644
Preise	Veränderung gegen Vorjahr in %						
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 5)	+ 1,3	+ 0,8	...	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,9	...
Preisindex für die Lebenshaltung 6)	+ 2,8	+ 8,9	+ 8,8	+ 8,8	+ 9,0	+ 8,5	+ 8,8
Baupreise 5)							
Wohngebäude	+ 9,4	+ 8,4	+ 7,4	.	.	.	.
Straßenbau	+ 3,8	+ 2,4	+ 0,8	.	.	.	.

1 2. Halbjahr 1990 = 100. — 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 3 Nettoproduktionsindex für fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. — 4 Arbeits-

lose in % aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 5 1989 = 100. — 6 Alle Arbeitnehmerhaushalte, 2. Halbjahr 1990/1. Halbjahr 1991 = 100.

meldeten offenen Stellen hat sich im Juni mit rund 250 000 gegenüber dem Vormonat kaum verändert, sein Vorjahrsniveau unterschritt er um 85 000. Die Arbeitslosigkeit ist gleichzeitig weiter gestiegen. Ende Juni waren nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen 2,26 Millionen Arbeitslose registriert; gegenüber Ende letzten Jahres entsprach dem eine Zunahme um 270 000 und gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat um 450 000. Die Arbeitslosenquote stieg saisonbereinigt auf 7,3 %. Von Kurzarbeit waren Mitte Juni mit fast 900 000 zwar etwas weniger Arbeitnehmer betroffen als im Vormonat, im Vergleich zur entsprechenden Vorjahrszeit bedeutete dies jedoch eine Steigerung um 670 000.

Ostdeutschland

In den neuen Bundesländern blieb die Zahl der registrierten Arbeitslosen im Juni mit (nicht saisonbereinigt) 1,10 Millionen gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert, gegenüber dem Vorjahr war sie damit um 25 000 niedriger. Die Arbeitslosenquote betrug zuletzt wie im Monat zuvor 14,4 %. Kurzarbeit hatten Mitte Juni 200 000 Beschäftigte hinzunehmen, das waren 15 000 weniger als im Mai und 215 000 weniger als vor Jahresfrist. An Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie an Umschulungs- und Weiterbildungslehrgängen nahmen gleichzeitig mit 660 000 deutlich weniger Personen teil als noch im Vormonat und auch sehr viel weniger als ein Jahr zuvor. Demgegenüber bezogen zuletzt mehr Arbeitnehmer Altersübergangsgeld als zur gleichen Vorjahrszeit, doch nimmt auch deren Zahl seit Frühjahrsbeginn ab.

Preise

Von den internationalen Märkten für Energie und Rohstoffe ging bis in den Juni hinein eine entlastende Wirkung auf die Preisentwicklung in Deutschland aus. Zwar hat die D-Mark gegenüber dem US-Dollar in letzter Zeit merklich an Wert eingebüßt, der Rückgang der Dollarnotierungen für diese Produkte fiel jedoch so kräftig aus, daß sich Importe deutscher Händler weiter verbilligten. Bereits im Mai hatten nachgebende Preise für Rohstoffe und Energie dazu beigetragen, daß die Einfuhrpreise insgesamt saisonbereinigt nochmals sanken; ihren Vorjahrsstand unterschritten sie damit um 3 ½ %. Auch die Erzeugerpreise der westdeutschen Industrie sind gleichzeitig nach Ausschaltung jahreszeitlicher Schwankungen etwas zurückgegangen; Industrieprodukte waren zuletzt um ½ % billiger als vor Jahresfrist. Auf der Verbraucherstufe hat sich hingegen der Preisauftrieb im Juni, wenn auch verlangsamt, fortgesetzt. Auf Jahresrate hochgerechnet, stieg der Preisindex für die Lebenshaltung in den Monaten Mai bis Juni um 3 % gegenüber noch 4 ½ % im Zeitraum März bis April. Im Vergleich zum Vorjahr verharrte die Teuerung bei 4,2 %. An der Spitze der Preiserhöhungen standen dabei auch im Juni die Dienstleistungen und die Wohnungsmieten.

*Internationale
Märkte*

*Westdeutsch-
land*

In den neuen Ländern ist das Verbraucherpreisniveau im Juni recht kräftig gestiegen. Der Vorjahrsabstand vergrößerte sich wieder auf 8,8 % nach 8,5 % im Mai, was insbesondere mit merklichen Preiskorrekturen im Bereich der Dienstleistungen zusammenhing.

Ostdeutschland

Zahlungsbilanz

Infolge der Änderungen, die bei der statistischen Erfassung des Außenhandels zum 1. Januar eingetreten sind, hat sich die vom Statistischen Bundesamt durchgeführte Ermittlung des deutschen Warenverkehrs mit dem Ausland verzögert. Bislang liegen erst die Ergebnisse bis März vor. Für die übrigen Positionen der deutschen Zahlungsbilanz sind Angaben bereits für Mai 1993 verfügbar; diese werden im folgenden näher erläutert.

Dienstleistungen

Die deutsche Dienstleistungsbilanz wies im Mai mit 1,9 Mrd DM ein ebenso hohes Defizit auf wie im April; schaltet man die Saisoneinflüsse aus, so ergab sich jedoch ein Rückgang des Passivsaldo um 0,7 Mrd DM auf 2,9 Mrd DM. Dazu hat insbesondere das niedrigere Defizit im Auslandsreiseverkehr beigetragen; dieses verringerte sich saisonbereinigt von 3,5 Mrd DM im April auf 3,0 Mrd DM im Berichtsmonat. Der Passivsaldo der Übertragungsbilanz sank von 4,5 Mrd DM im April auf 4,0 Mrd DM im Mai, wobei den Ausschlag gab, daß die Nettozahlungen Deutschlands an die Europäischen Gemeinschaften um 0,5 Mrd DM auf 1,9 Mrd DM gefallen sind.

Übertragungen

Langfristiger Kapitalverkehr

Im langfristigen Kapitalverkehr stiegen die Nettozuflüsse von 5,7 Mrd DM im April auf 14,4 Mrd DM im Mai. Entscheidend war das deutlich gewachsene Engagement des Auslands am deutschen Kapitalmarkt. Per saldo führte der Wertpapierverkehr mit dem Ausland (einschließlich der Transaktionen mit Schuldscheinen inländischer öffentlicher Stellen gerechnet) zu Kapitalimporten von 11,8

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd DM

Position	1993 ^{o)}		
	März ^{s)}	April	Mai ^{p)}
I. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	54,4	...	...
Einfuhr (cif)	49,5	...	...
Saldo	+ 4,9	...	...
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	47,2	...	...
Einfuhr (cif)	44,1	...	...
Ergänzungen zum Warenverkehr ¹⁾ und Transithandel	+ 0,5	...	...
Dienstleistungen			
Einnahmen	21,2	22,0	18,8
Ausgaben	23,2	23,9	20,6
Saldo	- 2,0	- 1,9	- 1,9
Übertragungen			
Fremde Leistungen	1,7	1,3	1,7
Eigene Leistungen	5,4	5,8	5,7
Saldo	- 3,7	- 4,5	- 4,0
Saldo der Leistungsbilanz	- 0,4	...	...
II. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: -)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Direktinvestitionen			
Deutsche Anlagen im Ausland	- 2,7	- 0,5	+ 0,9
Ausländische Anlagen im Inland	- 3,5	- 1,0	+ 0,3
Wertpapiere ²⁾	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,6
Kredite der Banken	+ 3,3	+ 5,5	+ 11,8
Kredite öffentlicher Stellen	+ 0,4	+ 1,2	+ 2,3
Sonstiges	- 0,8	- 0,1	- 0,3
Sonstiges	+ 0,3	- 0,4	- 0,3
Saldo	+ 0,6	+ 5,7	+ 14,4
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	- 15,8	- 0,2	- 6,2
Unternehmen und Privatpersonen	- 5,6	- 0,2	+ 1,2
Öffentliche Stellen	+ 0,4	+ 1,7	- 4,3
Saldo	- 21,0	+ 1,3	- 9,3
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	- 20,4	+ 7,0	+ 5,1
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	- 2,7	...	...
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank ³⁾	+ 1,2	+ 0,1	- 0,2
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +) ⁴⁾ (I + II + III + IV)	- 22,3	- 2,1	+ 1,1

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Ohne Direktinvestitionen; zuzüglich Schuldscheine inländischer öffentlicher Stellen. — 3 Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 4 Bewertet zu Bilanzkursen. — ^o Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

Deutsche Bundesbank

Mrd DM, verglichen mit 5,5 Mrd DM im April. Ausländische Anleger erwarben im Mai für netto 19,6 Mrd DM inländische Wertpapiere, darunter für 16,8 Mrd DM Rentenwerte; zum Teil dürften hierbei die Rückflüsse der bei Luxemburger Fonds angelegten Inlandsgelder eine Rolle gespielt haben. Mit netto 2,8 Mrd DM sind darüber hinaus Ausländer, erstmals seit Jahresfrist, in größerem Umfang wieder als Käufer am deutschen Aktienmarkt in Erscheinung getreten. Gleichzeitig haben sich die Kapitalabflüsse infolge von Käufen ausländischer Wertpapiere durch Inländer im Mai fast halbiert, und zwar von 12,0 Mrd DM im April auf 6,7 Mrd DM. Davon entfielen im Berichtsmonat nur noch 2,9 Mrd DM auf Käufe ausländischer Investmentzertifikate, verglichen mit 6,4 Mrd DM im April. Darüber hinaus überwogen auch im langfristigen Auslandskreditgeschäft der Banken mit 2,3 Mrd DM die Mittelzuflüsse. Ferner sind durch

Direktinvestitionen netto 0,9 Mrd DM aus dem Ausland importiert worden.

Im kurzfristigen Kapitalverkehr, soweit er statistisch erfaßt ist, wurden im Mai per saldo 9,3 Mrd DM exportiert, nachdem im April leichte Mittelzuflüsse (netto 1,3 Mrd DM) zu verzeichnen gewesen waren. Entscheidend war vor allem, daß von den inländischen Kreditinstituten kurzfristige Mittel in Höhe von netto 6,2 Mrd DM ins Ausland abgeflossen sind; außerdem hat die öffentliche Hand im Berichtsmonat für 4,3 Mrd DM kurzfristige Gelder exportiert. Bei den inländischen Wirtschaftsunternehmen überwogen dagegen leicht die Mittelzuflüsse (1,2 Mrd DM).

*Kurzfristiger
Kapitalverkehr*

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank – bewertet zu Bilanzkursen – sind im Mai um 1,1 Mrd DM gestiegen. Im Juni haben die Netto-Auslandsaktiva um 1,2 Mrd DM abgenommen.

*Auslands-
position der
Bundesbank*

Überprüfung des Geldmengen- ziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat auf seiner Sitzung am 15. Juli das Geldmengenziel 1993 überprüft und bestätigt. Auf seiner Sitzung am 1. Juli hat er die Notenbankzinsen gesenkt und damit die im Herbst vorigen Jahres eingeleitete vorsichtige Zinssenkungspolitik fortgesetzt. Der folgende Beitrag erläutert diese Beschlüsse.

Überprüfung des Geldmengenziels 1993

Der Beschluß des Zentralbankrats zur Überprüfung des Geldmengenziels lautet: „Die Deutsche Bundesbank hält an dem im Dezember vorigen Jahres beschlossenen Geldmengenziel fest, das eine Ausweitung der Geldmenge M3 vom vierten Quartal 1992 bis zum vierten Quartal 1993 um 4½ % bis 6½ % vorsieht. Die Annahmen, die diesem Ziel zugrundeliegen, werden in ihrer Gesamtheit auch aus heutiger Sicht als zutreffend eingeschätzt.“

Mit diesem Beschluß bekräftigt die Bundesbank ihre geldmengenorientierte Politik. Ebenso hält sie an der weit definierten Geldmenge M3 als Zielgröße und zentralem monetären Indikator fest. Diese Ausrichtung der Geldpolitik ist in jüngster Zeit gelegentlich in Frage gestellt worden. Zum Teil wurde die Meinung vertreten, daß die Beziehungen zwischen Geldmenge, Zinsen, Preisen und Einkommen durch zahlreiche Sonderfaktoren gestört seien. In der Tat hat es hier kurzfristig durchaus gewisse Verzerrungen gegeben,

*Weiterhin
stabile Geld-
nachfrage*

wie die Portfolioumschichtungen in Ostdeutschland im ersten Halbjahr 1991 oder die EWS-Turbulenzen im Herbst 1992. Dies kann aber nicht als Indiz dafür genommen werden, daß der Prozeß der deutschen Vereinigung und/oder andere Ereignisse an der Stabilität der monetären Bedingungen in Deutschland Grundsätzliches geändert hätten. Dagegen sprechen verschiedene neuere Untersuchungen zur Geldnachfrage in Deutschland, die innerhalb und außerhalb der Bundesbank vorgenommen wurden, zum Beispiel von der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in ihrem jüngsten Jahresbericht.¹⁾ Insbesondere gibt es keine Anzeichen dafür, daß sich der langfristige Zusammenhang zwischen der Geldmengen- und der Preisentwicklung gelockert hätte.

*Ableitung und
Festlegung des
Geldmengen-
ziels*

Das im Dezember vergangenen Jahres verkündete Geldmengenziel basierte wie üblich auf mittelfristigen Überlegungen. Im einzelnen wurden ihm ein Wachstum des gesamtdeutschen Produktionspotentials von 3 %, ein normativer Preisanstieg von 2 % und ein Zuschlag von insgesamt einem Prozentpunkt für die trendmäßige Verlangsamung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes und den administrativ bedingten Preisanstieg insbesondere in Ostdeutschland zugrundegelegt. Bei der Umsetzung dieser jahresdurchschnittlichen Eckwerte in das Verlaufsziel vom vierten Quartal 1992 bis zum vierten Quartal 1993 von 4 ½ % bis 6 ½ % berücksichtigte die Bundesbank zudem die reichliche Liquiditätsversorgung Ende 1992, die sich nach den Geldzuflüssen in der EWS-Krise im Herbst vorigen Jahres aufgebaut hatte.

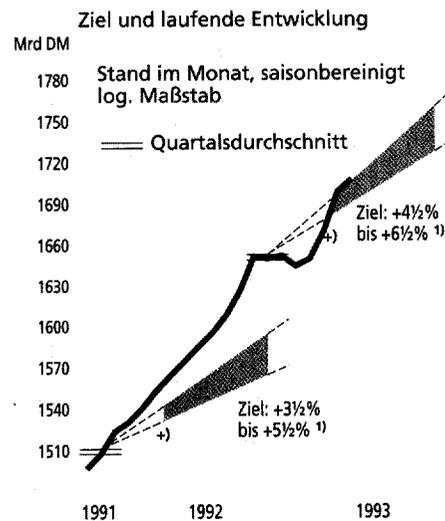
Aus heutiger Sicht kann an den damals zugrundegelegten Annahmen insgesamt betrachtet weiterhin festgehalten werden. Beim Wachstum des gesamtdeutschen Produktionspotentials könnte die Marke von 3 % eher eine Obergrenze darstellen, weil die Erwerbsquote in Westdeutschland und das Arbeitskräftepotential in Ostdeutschland etwas stärker zurückgehen dürften als Ende 1992 geschätzt. Die Preisnorm von 2 % ist angesichts des hartnäckig hohen Preisanstiegs zwar knapp gesetzt, doch kann dieser für die Bundesbank kein Grund sein, von ihrem mittelfristigen Stabilitätsmaßstab abzugehen. Vielmehr muß sie unverändert darauf hinwirken, daß die weiterhin zu hohe Inflationsrate nicht zum Anlaß eines erneuten Kostenanstiegs wird. Schließlich kann auch an dem Zuschlag für den trendmäßigen Rückgang der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes und den administrativ bedingten Preisanstieg festgehalten werden. In Ostdeutschland ist die Geldhaltung weiterhin höher als in Westdeutschland; außerdem hat vor allem die Anpassung der zuvor subventionierten Mieten an die Marktbedingungen zu unabweisbaren Preissteigerungen geführt, die offensichtlich nicht mehr vollständig aus der hohen monetären Erstausrüstung finanziert werden können, die im Zuge der Währungsunion entstanden war.

Die Festlegung des Geldmengenziels war Ende 1992 nicht einfach. Insbesondere war nicht absehbar, ob und wann sich die damals sehr reichliche Geldversorgung von selbst

1 Vgl.: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, 63. Jahresbericht, S. 155 f.

korrigieren würde. Die Bundesbank hat deshalb bei der Bemessung des diesjährigen Zielkorridors einen Teil dieser Liquiditätsausstattung praktisch „vorgetragen“. Dieses Vorgehen erscheint auch im nachhinein betrachtet adäquat, so daß an dem gewählten Zielkorridor von 4 ½ % bis 6 ½ % unverändert festgehalten werden kann. Andererseits ist das Geldmengenziel aufgrund der teilweisen Akkommodierung des letztjährigen Geldüberhangs großzügig bemessen. Ein monetäres Wachstum am oberen Korridorrand impliziert zum Beispiel einen Anstieg der Geldmenge M3 im Jahresdurchschnitt 1993 um 7 ½ %; dies ginge weit über die zu erwartende Ausweitung des nominalen Sozialprodukts hinaus. Eine solche Liquiditätslage steht daher der wirtschaftlichen Erholung sicherlich nicht im Wege.

Wachstum der Geldmenge M3 *)



* Gemittelt aus fünf Bankwochenstichtagen; dabei Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet. — + Der Zielkorridor wurde jeweils bis März nicht schraffiert, weil M3 um die Jahreswende i.d.R. stärkeren Zufallschwankungen unterliegt. — 1 Jeweils vom 4. Quartal des vorangegangenen bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres.

Deutsche Bundesbank

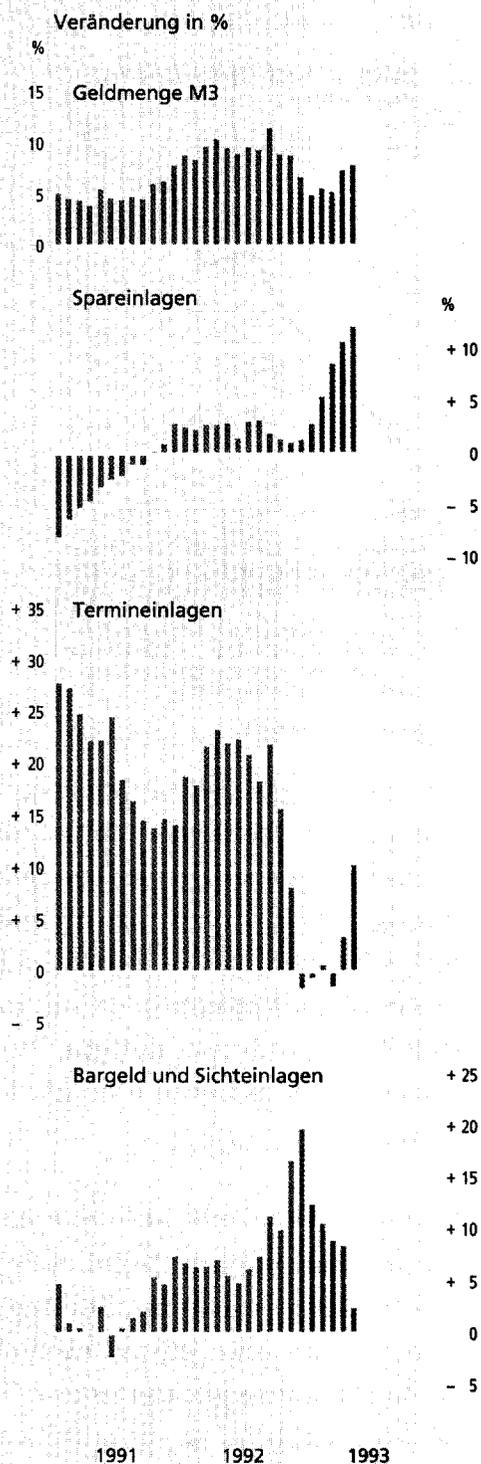
Geldmengen- entwicklung

Die monetäre Entwicklung verlief um die Jahreswende 1992/93 aufgrund einer Umkehr von Sonderfaktoren zunächst sehr gedämpft; der Stand vom vierten Quartal 1992 wurde im Januar deutlich und im Februar leicht unterschritten. Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland flossen umfangreiche Mittel ab, nachdem die Geldmenge im Herbst 1992 durch spekulationsbedingte Auslandsgeldzuflüsse beschleunigt gewachsen war; ferner ging der zuvor wegen der Einführung der Zinsabschlagsteuer aufgeblähte Bargeldumlauf stark zurück. In der Anfangsphase einer Zielperiode haben solche verzerrenden Einflüsse aufgrund des kurzen Beobachtungszeitraums ein hohes Gewicht. Die Bundesbank trägt den genannten Unsicherheiten mit einem am Jahresanfang „offenen“ Zielkorridor Rechnung. Weiterfüh-

renden Überlegungen, den Zielkorridor nachträglich auf ein „bereinigtes“ Niveau der Geldbestände im vierten Quartal 1992 beziehungsweise auf ein anderes, „unverzerrtes“ Quartal aufzusetzen, trat sie dagegen nicht näher. Ein solches Vorgehen würde neue Fragen (zum Beispiel nach dem „richtigen“ Basisquartal und -wert) aufwerfen und nicht frei von Willkür sein.

Im März und April hat sich das Geldmengenwachstum wieder verstärkt. Bereits im April übertraf die Geldmenge M3 den diesjährigen Zielkorridor. Nach einer leichten Abschwächung im Mai war sie in diesem Monat um 6,9 % (Jahresrate) höher als im vierten Quartal 1992. Unter den einzelnen Komponenten der Geldmenge sind im bisherigen Jahresverlauf sowohl die kürzerfristigen Termingelder

Wachstum der Geldmenge M3 und ihrer Komponenten *)



*) Veränderung in den letzten 6 Monaten,
auf Jahresrate umgerechnet.

Deutsche Bundesbank

als auch die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist stark gewachsen. Dies erscheint eher untypisch, da beide Einlagenarten traditionell in einer zinsbedingten Substitutionsbeziehung zueinander stehen. Möglicherweise spiegeln sich in dem Anstieg der Spareinlagen auch Mittelverlagerungen aus der Geldkapitalbildung wider, die im Zusammenhang mit steuerlichen Überlegungen, der erhöhten wirtschaftlichen Unsicherheit und dem verstärkten Angebot von Bonifikationen und kurzfristigen Sondersparformen durch die Banken stehen. Der Bargeldumlauf und die Sichteinlagen entwickelten sich dagegen im bisherigen Jahresverlauf recht moderat. Sie waren freilich Ende vorigen Jahres stark gestiegen.

Ähnlich wie die Termineinlagen im Inland expandierten auch die Euroeinlagen inländischer Nichtbanken von Januar bis Mai dieses Jahres recht kräftig. Die erweiterte Geldmenge M3 überschritt im Mai ihren Vorjahrsstand um gut 10% gegen 8½% bei M3 in traditioneller Abgrenzung. Bei diesem Vergleich ist aber zu berücksichtigen, daß die erweiterte Geldmenge auch auf längere Sicht deutlich stärker als das inländische Aggregat gewachsen ist.

Im Bilanzzusammenhang der Monetären Analyse betrachtet war für das rasche Geldmengenwachstum in den ersten fünf Monaten dieses Jahres unverändert die Kreditgewährung der Banken bestimmend. Dabei hat sich das Schwergewicht der Ausleihungen zum öffentlichen Sektor hin verschoben. Rund drei Fünftel aller Bankkredite flossen im bisherigen Jahresverlauf den öffentlichen

Kreditgewährung und Geldkapitalbildung

Haushalten und den Bundesunternehmen Bahn und Post sowie der Treuhandanstalt zu. Dies macht die besondere Verantwortung des öffentlichen Sektors für das derzeitige Geldmengenwachstum deutlich. Die öffentlichen Haushalte allein haben seit Jahresbeginn ihre Bankkredite um (auf Jahresrate hochgerechnet) 12 % ausgeweitet. Die Ausleihungen an Unternehmen und Privatpersonen sind gleichzeitig mit einer Jahresrate von 8 1/2 % gestiegen. Dabei handelte es sich ausschließlich um längerfristige Darlehen und Wertpapierkredite. Ohne die hierin enthaltenen öffentlichen Unternehmen wäre dieser Zuwachs um schätzungsweise zwei Prozentpunkte niedriger zu veranschlagen. Die Kreditausweitung konzentrierte sich auf Ostdeutschland und – sektoral betrachtet – auf den Wohnungsbau, während sie bei den Unternehmen und Konsumenten nachließ.

Neben der starken Kreditgewährung hat auch die schwache Geldkapitalbildung der inländischen Anleger zu dem kräftigen Geldmengenwachstum beigetragen. Die längerfristigen Bankpassiva sind von Januar bis Mai nur mit einer Jahresrate von 3 % gestiegen. Zwar wird die Bereitschaft zur längerfristigen Geldvermögensbildung durch diese Rate unterzeichnet, weil die steuerlich bedingte Umleitung des Anlagekapitals über den Luxemburger Bankplatz im bisherigen Verlauf dieses Jahres weiter eine wichtige Rolle gespielt hat. Der davon ausgehende dämpfende Einfluß auf das Geldmengenwachstum wird statistisch durch einen Anstieg der Auslandsverbindlichkeiten des Bankensystems erfaßt. Aber auch wenn man diesen Effekt in Rechnung stellt, ist die Bereitschaft zur langfri-

Kreditgewährung an den privaten Sektor

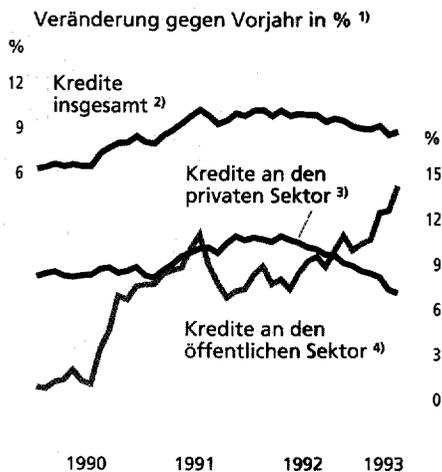
saisonbereinigte Veränderungen

Zeit	Nach Kreditarten			
	insgesamt (netto)	kurzfristig	mittel- und langfristig	Wertpapierkredite
in Mrd DM				
1991 1. Vj.	58	22	35	1
2. Vj.	60	18	38	5
3. Vj.	62	12	47	4
4. Vj.	76	20	53	5
1992 1. Vj.	65	5	52	7
2. Vj.	73	15	53	7
3. Vj.	49	-5	51	3
4. Vj.	58	3	48	8
1993 1. Vj.	58	-2	41	17
April/Mai	35	-0	29	5
Jahresrate in % 1)				
1991 1. Vj.	10,8	18,3	8,5	.
2. Vj.	10,9	14,2	9,0	.
3. Vj.	11,0	8,8	11,1	..
4. Vj.	13,2	14,7	12,2	.
1992 1. Vj.	10,9	3,5	11,7	.
2. Vj.	11,9	10,7	11,4	.
3. Vj.	7,7	-3,4	10,7	.
4. Vj.	8,9	2,3	9,7	.
1993 1. Vj.	8,9	-1,2	8,2	.
April/Mai	7,9	-0,3	8,6	.
Nach wichtigen Kreditnehmergruppen 2)				
	Unternehmen	Privatpersonen	Wohnungsbau	
in Mrd DM				
1991 1. Vj.	36	7	10	
2. Vj.	39	8	12	
3. Vj.	35	9	15	
4. Vj.	45	10	15	
1992 1. Vj.	32	6	16	
2. Vj.	44	8	20	
3. Vj.	20	6	19	
4. Vj.	22	8	21	
1993 1. Vj.	9	4	23	
Jahresrate in % 1)				
1991 1. Vj.	14,0	10,5	4,8	
2. Vj.	14,7	12,7	5,7	
3. Vj.	12,9	14,1	6,9	
4. Vj.	16,2	14,9	7,0	
1992 1. Vj.	10,9	8,1	7,2	
2. Vj.	14,6	10,9	8,9	
3. Vj.	6,3	8,2	8,5	
4. Vj.	6,7	10,4	8,8	
1993 1. Vj.	2,6	5,0	9,7	

1 Veränderung in den jeweils letzten drei bzw. zwei Monaten auf Jahresrate umgerechnet. Statistisch bedingte Veränderungen sind dabei ausgeschaltet. — 2 Ohne Wertpapierkredite.

Deutsche Bundesbank

Kreditgewährung an den privaten und öffentlichen Sektor



¹⁾ Statistische Sprünge infolge der deutschen Währungsunion sind bereinigt. — ²⁾ Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierkredite. — ³⁾ Kredite an private Haushalte und Unternehmen ohne Bahn, Post und ab 4. Quartal 1990 ohne Treuhandanstalt; z.T. geschätzt. — ⁴⁾ Kredite an öffentliche Haushalte und Bundesunternehmen; z.T. geschätzt.

Deutsche Bundesbank

stigen Geldkapitalbildung als recht gering einzustufen.

Senkung der Notenbankzinsen

*Vorsichtige
Zinssenkungs-
politik*

Die gedämpfte Entwicklung der Geldmenge M3 zu Jahresbeginn hat der Bundesbank die Fortsetzung ihrer Politik der vorsichtigen Zinssenkung, die sie im letzten Herbst eingeleitet hatte, erleichtert. Die Bundesbank hat die sich hier und im gesamtwirtschaftlichen Umfeld eröffnenden Spielräume für niedrigere Zinsen genutzt und damit die konjunkturelle Entwicklung im Rahmen ihrer Möglichkeiten gestützt. Von Februar bis Ende April hat sie den Diskontsatz dreimal und den Lombardsatz zweimal herabgesetzt. Nach einer Zinssenkungspause im Mai und Juni, die ange-

zeigt erschien, weil sich das Geldmengenwachstum im März und April beschleunigte und sich die Stimmung an den Devisenmärkten zeitweilig gegen die D-Mark zu wenden drohte, hat der Zentralbankrat auf seiner Sitzung am 1. Juli seine vorsichtige Lockerungspolitik wieder aufgenommen. Der Diskontsatz wurde von 7¼ % auf 6¾ % und der Lombardsatz von 8½ % auf 8¼ % herabgesetzt. Ferner schloß die Bundesbank die kurze Tranche des nachfolgenden Wertpapierpensionsgeschäfts als Mengentender mit einem Festzinssatz von 7,30 % ab; das waren 0,3 Prozentpunkte weniger als die Schwerpunktätze in den vorangegangenen Zinstendern. Der Zinstender von Mitte Juli wurde im Schwerpunkt zu 7,28 % bis 7,30 % zugeteilt. Der Diskontsatz ist nun um zwei Prozentpunkte und der Lombardsatz um 1½ Prozentpunkte niedriger als im Sommer letzten Jahres. Der Pensionsatz ist seither um 2½ Prozentpunkte gefallen; die Geldmarktsätze sind insgesamt noch stärker zurückgegangen, nämlich teilweise um mehr als drei Prozentpunkte. Von einer Hochzinsphase kann man also mit Blick auf die Geldmarkt- und Notenbankzinsen nicht mehr sprechen.

Die Kapitalmarktzinsen sind schon seit längerem als ausgesprochen niedrig anzusehen, insbesondere wenn man die aktuellen Preissteigerungsraten auf der Konsumentenebene mit in Betracht zieht. Die Umlaufrendite öffentlicher Anleihen beträgt derzeit weniger als 6½ % nominal beziehungsweise 2¼ % real, das heißt unter Berücksichtigung des laufenden Preisanstiegs. Hier gilt es, durch eine glaubwürdige Geldpolitik Rückschläge zu vermeiden, zumal der Rentenmarkt weiterhin

*Niedrige
Kapitalmarkt-
zinsen*

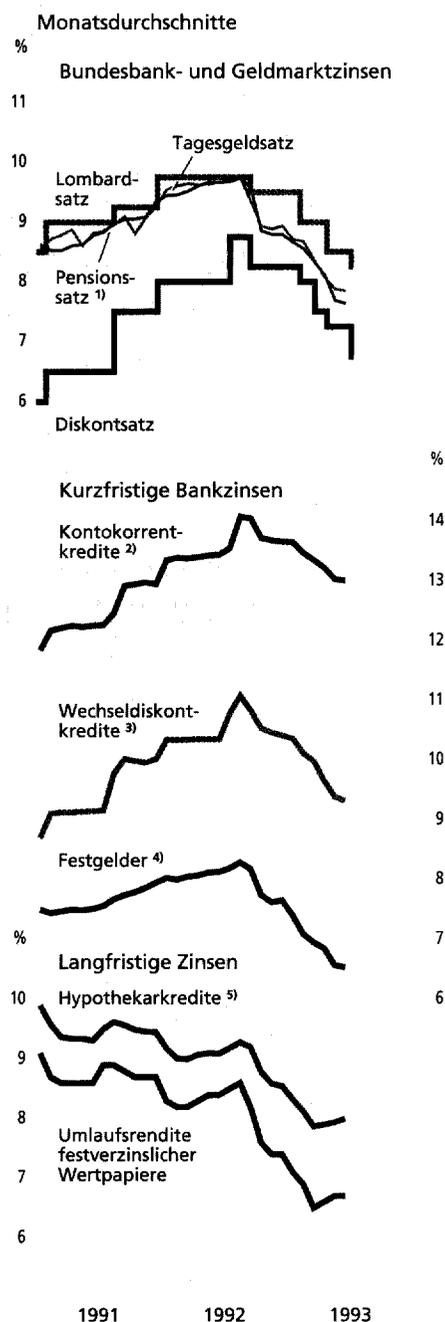
primär von Mittelzuflüssen aus dem Ausland gespeist wird, während die Anlagebereitschaft der inländischen Nichtbanken gering ist. Bei der großen Bedeutung langfristiger Kredite in Deutschland und den Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Wohnungsbau wäre auch konjunkturpolitisch nichts gewonnen, wenn eine Senkung der Notenbankzinsen einen Anstieg der Kapitalmarktzinsen zur Folge hätte. Die Bundesbank muß deshalb Zinssenkungsspielräume vorsichtig ausloten.

*Aufhellung des
geldpolitischen
Umfelds*

Die neuerliche Zinssenkung wurde zum einen durch die leichte Abschwächung der monetären Expansion im Mai ermöglicht. Ferner hat sich das Preisklima in jüngster Zeit etwas entspannt. Der Anstieg der Verbraucherpreise beträgt im Vorjahrsvergleich zwar immer noch über 4 %, in den letzten drei Monaten erhöhte sich der Preisindex für die Lebenshaltung aber lediglich mit einer Jahresrate von rund 3 %. Hierzu trug der Rückgang der Nahrungsmittelpreise bei; aber auch die industriellen Erzeugerpreise waren zuletzt leicht rückläufig, während die Preissteigerungen bei staatlichen und privaten Dienstleistungen sowie den Mieten relativ hoch blieben.

Schließlich war bereits zur Zeit des Zinsbeschlusses die an den Devisenmärkten zeitweilig drohende Gefahr der durch Spekulationen genährten Abschwächung der D-Mark mit den damit verbundenen Risiken für die Entwicklung der Preise und Kapitalmarktzinsen im Inland einer ruhigeren Einschätzung der deutschen Währung gewichen. Die zeitweilige Abschwächung der D-Mark stellte teilweise eine Korrektur der vorangegangenen

Zur Zinsentwicklung



1 Monatsdurchschnittlicher Zinssatz für Wertpapierpensionsgeschäfte mit einmonatiger bzw. ab Oktober 1992 mit zweiwöchiger Laufzeit. — 2 Unter 1 Mio DM. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100.000 DM. — 4 Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 bis 3 Monate einschließlich, bei Beträgen von 100.000 DM bis unter 1 Mio DM. — 5 Auf Wohngrundstücke; Effektivverzinsung, zu Festzinsen auf 10 Jahre.

Deutsche Bundesbank

nen starken Aufwertung dar. Die Ankerrolle der D-Mark im EWS wurde dadurch nicht berührt. Sie basiert auf der Stabilität der deutschen Währung in der Vergangenheit und dem Vertrauen in die zukünftige Entwicklung. Eine Rolle spielt auch, daß die D-Mark im EWS nach wie vor die mit Abstand wichtigste Interventions- und Reservewährung ist. Nach dem Zinsbeschluß der Bundesbank blieb der Wechselkurs der D-Mark zunächst weitgehend unverändert; anschließend notierte sie im EWS fester, gegenüber dem US-Dollar dagegen etwas schwächer.

Die Zinssenkung der Bundesbank wurde auch erleichtert, weil die Finanzpolitik Anstrengungen unternimmt, einen nochmaligen Anstieg der Defizite im kommenden Jahr zu vermei-

den und sie danach zurückzuführen. Hervorzuheben ist insbesondere, daß die von der Bundesregierung ins Auge gefaßten Maßnahmen in erster Linie Einsparungen bei den Ausgaben darstellen – im Gegensatz zum Föderalen Konsolidierungsprogramm vom Frühjahr, das überwiegend auf der Einnahmenseite in Form von Steuererhöhungen ansetzte. Ausgabenkürzungen sind nicht nur der Lage der öffentlichen Finanzen angemessen, sie sind auch aus stabilitäts- und wachstumspolitischer Sicht vorzuziehen. Das jüngste Konsolidierungsprogramm der Bundesregierung eröffnet klarere Perspektiven für die Wirtschaft. Im weiteren Beratungsprozeß darf es nicht aufgeweicht werden. Hinzukommen müssen gleichgerichtete Bestrebungen bei den übrigen öffentlichen Haushalten.

Bilanzrelationen und Ertragsverhältnis- se ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991

Die Untersuchung basiert auf der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank für Ostdeutschland; Ergebnisse dieser Statistik werden hier erstmals vorgestellt. In die Analyse sind insgesamt 863 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bausektors und des Handels einbezogen, deren Bilanzen zum Jahresende 1990 und 1991 sowie deren Gewinn- und Verlustrechnungen für das Jahr 1991 ausgewertet wurden.

Die Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten im Jahre 1990, die mit dem Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zur Jahresmitte eingeleitet und drei Monate später auch politisch vollzogen wurde, hat in Ostdeutschland einen tiefgreifenden wirtschaftlichen Wandel ausgelöst. Der Kollaps des alten sozialistischen Wirtschaftssystems und der abrupte Übergang zur Sozialen Marktwirtschaft hatten einen drastischen Einbruch der Produktion zur Folge, der letztlich daher rührte, daß mit der Öffnung der Grenzen und mit der Einführung der D-Mark die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit der ostdeutschen Wirtschaft auf den nationalen und den internationalen Märkten offen zutage trat. Inzwischen sind zwar – insgesamt betrachtet – deutliche Fortschritte in Richtung einer größeren Effizienz gemacht worden. Dies gilt vor allem für den Dienstleistungsbereich und die Bauwirtschaft. Insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe sind aber immer noch keine durchgreifenden Besserungstendenzen zu erkennen, nicht zuletzt weil Industrieerzeugnisse stärker als andere Güter der

*Tiefgreifender
Wandel der
ostdeutschen
Wirtschaft*

internationalen Konkurrenz ausgesetzt sind. So gelingt es der Industrie in den neuen Bundesländern erst allmählich, mit wettbewerbsfähigen Produkten auf dem nach dem wirtschaftlichen Umbruch weitgehend verlorengegangenen ostdeutschen Markt Fuß zu fassen. Der Anpassungsbedarf hat sich für das Verarbeitende Gewerbe noch dadurch wesentlich vergrößert, daß die traditionellen Absatzmärkte in Mittel- und Osteuropa deutlich geschrumpft sind. Außerdem wird die Umstrukturierung der ostdeutschen Wirtschaft durch die Konjunkturschwäche im Westen erschwert und möglicherweise verzögert. Fehlentwicklungen in der Lohnpolitik haben zusätzlich den Aufholprozeß der ostdeutschen Industrie nachhaltig behindert.

*Erstmals
Ergebnisse der
Unternehmens-
bilanzstatistik
für die neuen
Länder*

Die Anpassungsprobleme der ostdeutschen Wirtschaft haben sich naturgemäß auch in den Unternehmensbilanzen niedergeschlagen. Welche Änderungen sich in der ersten Etappe der Umstrukturierung vollzogen, lassen die Ergebnisse der Unternehmensbilanzstatistik der Bundesbank für Ostdeutschland erkennen, die hier erstmals vorgestellt werden. Die Untersuchung muß sich schwerpunktmäßig auf das Jahr 1991 beschränken, da für 1992 bisher erst relativ wenige Abschlüsse vorliegen.

Wichtige Strukturmerkmale des analysierten Kreises ostdeutscher Unternehmen

Berichtskreis

Die folgende Untersuchung basiert auf jeweils 863 Jahresabschlüssen ostdeutscher Unternehmen für 1990 und für 1991, die der

Bundesbank vor allem im Zusammenhang mit der Rediskontierung von Handelswechslern zur Verfügung gestellt wurden.¹⁾ Die Angaben für die Erfolgsrechnung des Jahres 1990 beziehen sich lediglich auf das zweite Halbjahr, also für die Zeit nach der Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark, die alle Unternehmen gemäß dem „Gesetz über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung (D-Markbilanzgesetz – DMBilG)“ zum 1. Juli 1990 zu erstellen hatten. Die Jahresabschlüsse für 1991 umfassen somit erstmals ein ganzes Geschäftsjahr. In unsere Untersuchung wurden nur die Unternehmen einbezogen, die beide Bilanzen eingereicht hatten.

Die Analyse schließt die Abschlüsse von 362 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, 134 Betrieben der Bauwirtschaft sowie 367 Handelsfirmen ein, womit anteilmäßig die beiden letztgenannten Bereiche stärker vertreten sind als in unserer Bilanzstatistik für Westdeutschland. Innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes dominieren der Maschinenbau, gefolgt von der Ernährungsindustrie sowie dem Stahl- und Leichtmetallbau.

Nach Rechtsformen gegliedert, waren 667 beziehungsweise 77 % der hier betrachteten Unternehmen als Kapitalgesellschaften, da-

*Gliederung
nach
Wirtschafts-
bereichen*

*Gliederung
nach Rechts-
formen*

¹ Da unmittelbar nach dem Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion zur Jahresmitte 1990 das Aufkommen an bundesbankfähigen Handelswechslern bei den ostdeutschen Banken sehr gering war, hatte die Bundesbank ihnen sogenannte Refinanzierungskontingente eingeräumt, die im Unterschied zum traditionellen Rediskontkredit auch mit Bank-Solawechseln in Anspruch genommen werden konnten. Diese Regelung ist von Anfang 1991 bis zum Beginn von 1992 stufenweise eingeschränkt und im Herbst 1992 ganz aufgehoben worden.

von 17 als Aktiengesellschaften und 650 als Gesellschaften mit beschränkter Haftung, registriert. Gemessen an westdeutschen Verhältnissen ist der Anteil der Kapitalgesellschaften, insbesondere der GmbHs, an der Gesamtzahl der in die Untersuchung einbezogenen Unternehmen recht hoch. Ausschlaggebend dafür dürfte sein, daß die Mehrzahl der Produktionsunternehmen in der ehemaligen DDR als Kombinate und volkseigene Betriebe (VEB) geführt und nach der Wende in Kapitalgesellschaften umgewandelt worden sind, wobei das Treuhandgesetz für die früheren Kombinate die AG und für die VEB die GmbH als neue Rechtsform vorsah. Ende 1991 waren bereits 3 840 oder 35 % der am Jahresbeginn insgesamt zum Besitz der Treuhandanstalt zählenden Unternehmen privatisiert, und zwar wurden 530 reprivatisiert, also an die früheren Eigentümer zurückgegeben, sowie 3 310 veräußert. Für die neuen Eigentümer, selbst häufig westdeutsche oder ausländische Kapitalgesellschaften, bestand in der Regel kein Anlaß, eine andere Rechtsform für das übernommene Unternehmen zu wählen.

sich die wirtschaftlichen Perspektiven hier sehr viel früher und nachhaltiger aufhellten als in der Industrie. Gefragt waren zudem vorzugsweise kleinere und mittlere Unternehmen²⁾, die aus der Sicht der Käufer leichter zu sanieren und flexibler zu steuern sind. Auf solche Unternehmen entfällt mit über 90 % an der Gesamtzahl unseres Untersuchungskreises ein relativ hoher Anteil. Privatunternehmen aus der Zeit vor der Wende sind in diesem Kreis kaum vertreten. Zum einen war ihre Existenz im alten System aus ideologischen Gründen nicht erwünscht und ihre Zahl deshalb vergleichsweise gering. Zum anderen konzentriert sich ihre Tätigkeit auf den Dienstleistungsbereich im allgemeinen und das Handwerk im besonderen, wo Wechselgeschäfte eher unüblich sind. Letzteres gilt auch für die Mehrzahl der (überwiegend im Dienstleistungsbereich tätigen) Existenzgründer.

Vieles spricht dafür, daß das vorliegende Bilanzmaterial, soweit es der Bundesbank von privatisierten Firmen zugegangen ist, eine positive Unternehmensauswahl darstellt. Ein gewisses Gegengewicht dazu bilden jedoch die Jahresabschlüsse der Treuhandbetriebe, die hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Lage häufig im unteren Bereich des ostdeutschen Unternehmensspektrums angesiedelt und in einigen Fällen sogar zur Abwicklung vorgesehen sind. Deren Teilnahme am Wechselgeschäft war vielfach nur deshalb möglich, weil zum einen die Treuhandanstalt die Bürgschaft

*Treuhand-
unternehmen*

*Privatisierte
Unternehmen*

Die bei der Bundesbank eingereichten Jahresabschlüsse stammen zum größeren Teil aus dem Kreis der Ende 1991 bereits privatisierten ostdeutschen Unternehmen. Sie waren beim Verkauf oder bei der Rückgabe von der Treuhandanstalt in vielen Fällen zumindest teilweise entschuldet und in der Folgezeit von den neuen Eigentümern in der Regel recht zügig mit zusätzlichem Kapital ausgestattet worden. Die Treuhandanstalt konnte vor allem Betriebe im Handel und im Baugewerbe vergleichsweise rasch veräußern, da

²⁾ Hierzu zählen nach unserer Abgrenzung Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 100 Mio DM bzw. einer Bilanzsumme von unter 65 Mio DM.

für die Bankkredite (einschließlich der Wechselkredite) dieser Firmen gegenüber den Geschäftsbanken übernommen hat. Zum andern waren die Bonitätsanforderungen der Bundesbank 1990/91 noch weniger streng als in Westdeutschland. Von den größeren Einheiten in Treuhandbesitz konnten bis heute, also eineinhalb Jahre nach dem Ende des Berichtszeitraums, viele noch nicht veräußert werden, was in erster Linie mit ihren überwiegend schlechten Ertragsperspektiven zusammenhängen dürfte.

Zum Repräsentationsgrad

Der Berichtskreis stellt für 1990/91 lediglich einen Ausschnitt aus dem breiten Spektrum ostdeutscher Unternehmen dar. Dieser Kreis ist schon insofern nicht repräsentativ für alle Unternehmen in den neuen Bundesländern, als er den gesamten privaten Dienstleistungsbereich und damit einen vermutlich besonders kräftig expandierenden Teil der ostdeutschen Wirtschaft ausklammert. Da Informationen über die Gesamtheit der Unternehmen fehlen, läßt sich aber auch nicht die Frage eindeutig beurteilen, inwieweit die hier betrachtete Auswahl von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Bausektors und des Handels ein unverzerrtes Bild der Lage in diesen Bereichen der ostdeutschen Wirtschaft vermittelt. Die Analyse der Bilanzrelationen und der Ertragslage kann sich angesichts der Verhältnisse in Ostdeutschland im allgemeinen und des vorliegenden Bilanzmaterials im besonderen nicht auf die in der Unternehmensbilanzstatistik wie auch anderswo übliche Betrachtung von Durchschnittsgrößen beschränken; vielmehr muß daneben, wie dies im folgenden geschieht, auch der außerordentlich starken Streuung der Einzelergeb-

nisse um den jeweiligen Durchschnitt Beachtung geschenkt werden.

Bilanzentwicklung und -strukturen

Bei den Bestandsgrößen beschränkt sich die hier vorgelegte Untersuchung auf die Jahresabschlüsse 1990 und 1991, die jeweiligen Bilanzstrukturen und deren Veränderung. Für die Stromgrößen in der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahre 1991 scheidet eine vergleichbare Betrachtung daran, daß entsprechende Angaben nur für das zweite Halbjahr 1990, also nicht für ein volles Basisjahr, zur Verfügung stehen; hier können nur bestimmte Relationen zum Umsatz des Jahres 1991 gebildet werden. Aber auch auf dieser beschränkten Grundlage lassen sich schon Vergleiche mit den entsprechenden Verhältniszahlen der alten Bundesländer anstellen; insbesondere können die noch vorhandenen erheblichen Unterschiede, aber auch die bereits erreichten Umstellungserfolge sichtbar gemacht werden. In diesem Zusammenhang ist allerdings zu beachten, daß eine ganze Reihe von – vor allem bilanzrechtlichen – Besonderheiten³⁾, die in Ostdeutschland abweichend von den Regelungen in den alten Bundesländern gelten, die Vergleichbarkeit der ermittelten Quoten beeinträchtigen, was eine eher vorsichtige Interpretation der zutage tretenden Divergenzen nahelegt.

Berichtszeitraum und Auswahl der Indikatoren

Die Bilanzsumme aller 863 Unternehmen des Vergleichbaren Kreises war Ende 1991 mit 24 1/2 Mrd DM lediglich um knapp 1% höher als ein Jahr zuvor. Das ist in erster Linie eine Folge der stark rückläufigen Geschäftstätig-

Bilanzentwicklung

Verarbeitendes
Gewerbe

keit im Verarbeitenden Gewerbe, die dort mit einer Bilanzverkürzung einherging. Am Jahresende 1991 waren jedenfalls in diesem Bereich sowohl die Kassenbestände als auch die Vorräte, die normalerweise in einem recht engen Verhältnis zu den Umsätzen stehen, deutlich niedriger als vor Jahresfrist. Die Veränderung der Vorräte hängt wohl auch damit zusammen, daß aufgrund schwindender Marktchancen die Bewertungsansätze für Fertigprodukte stark reduziert wurden. Auf der Passivseite der Bilanz ging dies überwiegend zu Lasten der Eigenmittel (-9%). Die angespannte Finanzsituation in dieser Branche kommt auch darin zum Ausdruck, daß die langfristigen Forderungen sowie die ohnehin bescheidenen Wertpapierbestände abgebaut wurden und gleichzeitig die Ver-

3 Hier ist vor allem die im D-Markbilanzgesetz (DMBiG) eingeräumte Möglichkeit zur Berichtigung von Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Sonderposten und Schulden (§ 36 DMBiG) von Bedeutung. Diese Regelung kann in Anspruch genommen werden, um „Irrtümer“ zu beseitigen, die bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz begangen wurden und ist letztmalig auf Jahresabschlüsse anzuwenden, die im Jahre 1994 enden, was bis dahin nicht nur den Ost-West-Vergleich, sondern auch die zeitliche Vergleichbarkeit der ostdeutschen Bilanzen stört. Daneben konnten sanierungsfähige Unternehmen aus ehemals volkseigenem Vermögen, die an die Treuhand oder andere öffentliche Vermögensträger übergegangen sind, bei der Aufstellung ihrer Eröffnungsbilanz sogenannte Ausgleichsforderungen bilden, wenn sie einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag hätten ausweisen müssen. Umgekehrt wurden sie mit Ausgleichsverbindlichkeiten belastet, wenn das Eigenkapital das Sachanlagevermögen überstiegen hätte. Beide Positionen spielen jedoch in unserem Unternehmenskreis eine eher unbedeutende Rolle. Dagegen gehen von den übrigen Bilanzierungshilfen, die im Rahmen des DMBiG für ehemals volkseigene Unternehmen zur Verbesserung der Eigenmittelausstattung geschaffen wurden, zum Beispiel der nach § 31 möglichen Bildung vorläufiger Gewinnrücklagen, kaum störende Einflüsse aus. Um diese Positionen ist nämlich bei der Bilanzbewertung durch die Bundesbank das in den Jahresabschlüssen ausgewiesene Eigenkapital berichtigt worden. So gesehen ist das Eigenkapital der ostdeutschen Unternehmen hier in mehr oder weniger gleicher Weise abgegrenzt, wie dies in den Untersuchungen für Westdeutschland der Fall ist.

Bilanz von Unternehmen aus den neuen Bundesländern im Jahre 1991 *)

Position	Alle Unternehmen 1)	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel 2)
Mio DM				
Vermögen 3)				
Sachanlagen 4)	10 180	7 814	641	1 725
Vorräte	4 217	2 572	234	1 411
Kassenmittel 5)	1 452	821	289	343
Forderungen	7 834	5 301	780	1 752
kurzfristige	7 254	4 753	776	1 724
langfristige	580	548	4	28
Wertpapiere	40	32	2	6
Beteiligungen	901	605	8	288
Kapital				
Eigenmittel 6) 7)	6 413	4 429	296	1 689
Verbindlichkeiten	14 294	9 424	1 403	3 467
kurzfristige	11 239	7 180	1 050	3 010
langfristige	3 054	2 244	353	458
Rückstellungen 7)	3 956	3 304	276	376
Bilanzsumme	24 682	17 169	1 975	5 538
Veränderung gegen Vorperiode in %				
Vermögen 3)				
Sachanlagen 4)	+ 6,5	+ 3	+ 38,5	+ 15
Vorräte	+ 0,5	- 8,5	- 7,5	+ 24
Kassenmittel 5)	- 22	- 28,5	+ 29,5	- 31
Forderungen	- 1	- 2	+ 89,5	- 15,5
kurzfristige	+ 0,5	+ 0	+ 90	- 15,5
langfristige	- 17	- 18	+ 2,5	- 4
Wertpapiere	- 41	- 48	- 6,5	+ 62
Beteiligungen	+ 5	+ 3	+ 115,5	+ 6,5
Kapital				
Eigenmittel 6) 7)	- 4	- 9	+ 48	+ 4,5
Verbindlichkeiten	+ 7,5	+ 4,5	+ 70,5	- 0
kurzfristige	+ 8	+ 5	+ 103	- 2
langfristige	+ 5,5	+ 3	+ 15	+ 14
Rückstellungen 7)	- 11,5	- 11,5	- 18,5	- 4
Bilanzsumme	+ 1	- 2,5	+ 45	+ 1

* Ergebnisse eines Vergleichbaren Kreises von 863 Unternehmen. — 1 Zusammengefaßte Ergebnisse der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und des Handels. — 2 Einzelhandel und Großhandel. — 3 Abzüglich Wertberichtigungen. — 4 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 5 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. — 6 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 7 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

Deutsche Bundesbank

bindlichkeiten zunahmen. Der Sachanlagenbestand der hier betrachteten Industrieunternehmen hat sich 1991 vergleichsweise wenig verändert. Dahinter dürfte eine gegenläufige Bewegung im Bestand bereits vorhandener und neuer Anlagen stehen. So ist wohl am Ende des Jahres 1991 wegen des Umsatzrückgangs vor allem im Auslandsgeschäft ein erheblicher Teil des alten Anlagenbestandes niedriger als noch Ende 1990 bewertet worden. Zugleich wurde jedoch trotz insgesamt sinkender Geschäfts- und Produktionstätigkeit – allen verfügbaren Informationen zufolge – auch in der ostdeutschen Industrie kräftig in neue Sachanlagen investiert.

Handel

Im Handel hat sich die wirtschaftliche Situation im Verlauf des Jahres 1991 verbessert. Dies lag wohl auch daran, daß während dieses Jahres bereits zahlreiche Einzelhandelsbetriebe der ehemaligen DDR von westdeutschen Handelsunternehmen übernommen und modernisiert wurden; damit wurden verstärkt westliche Güter auf dem ostdeutschen Markt angeboten, auf den die ostdeutschen Konsumenten nach der ersten Kaufwelle im Westen mehr und mehr zurückkehrten. Mit der Umsatzausweitung ging eine beträchtliche Aufstockung der Vorräte einher, die am Ende des Jahres 1991 um rund ein Viertel höher waren als ein Jahr zuvor. Der Sachanlagenbestand wuchs gleichzeitig um 15 %.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der sehr lebhaften Investitionstätigkeit ist wohl der Rückgang der Kassenmittel zu sehen, der von einer Verminderung des gesamten Forderungsbestandes begleitet wurde. Für die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung sind

insbesondere die Kapitalzuführungen von den westdeutschen Muttergesellschaften ausschlaggebend gewesen. Aus eigener Kraft waren die Handelsunternehmen dazu noch kaum in der Lage.

Den größten Fortschritt beim Aufbau leistungsfähiger Produktionskapazitäten machte 1991 – den Ergebnissen unserer Unternehmensbilanzstatistik zufolge – das Baugewerbe. In den untersuchten Unternehmen war am Ende des genannten Jahres der Sachanlagenbestand um 38½ % höher als ein Jahr zuvor; gleichzeitig haben wohl vor allem als Folge der expandierenden Produktionstätigkeit auch die kurzfristigen Forderungen kräftig zugenommen. Dem stand auf der Passivseite ein deutlicher Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber, der unter anderem auf eine stärkere Inanspruchnahme von Zahlungszielen bei Lieferanten hindeutet. In dieses Bild eines kräftig expandierenden Bereichs paßt auch, daß die Eigenmittel der Bauunternehmen 1991 sprunghaft aufgestockt worden sind (+ 48 %).

Baugewerbe

Betrachtet man die Bilanzstruktur der in die Analyse einbezogenen Unternehmen, so fällt auf der Aktivseite besonders der vergleichsweise hohe Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme (41% Ende 1991) auf, der in den alten Bundesländern mit 27½ % der Aktiva wesentlich niedriger ist. Dieses relativ hohe Gewicht der Bestände an Ausrüstungen, Bauten und Grundstücken zeugt aber keineswegs von einer verhältnismäßig reichlichen Ausstattung mit produktiv nutzbarem Sachkapital; das Gegenteil dürfte eher zutreffen. So umfaßte das Sachvermögen der

Bilanzstruktur Aktivseite

Ausgewählte Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen *)

Position	Davon:								Nachrichtlich: alte Bundesländer, alle Unternehmen 2)
	Alle Unternehmen		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe		Handel 1)		
	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	
Bilanzstrukturzahlen	in % der Bilanzsumme (bereinigt)								
Vermögen 3)									
Sachanlagen 4)	39,0	41,2	43,0	45,5	33,9	32,4	27,4	31,1	27,5
Vorräte	17,2	17,1	16,0	15,0	18,6	11,9	20,7	25,5	22,5
Kassenmittel 5)	7,6	5,9	6,5	4,8	16,4	14,6	9,1	6,2	4,5
Forderungen	32,3	31,7	30,8	30,9	30,2	39,5	37,8	31,6	34,5
kurzfristige	29,4	29,4	27,0	27,7	29,9	39,3	37,2	31,1	32,5
langfristige	2,9	2,4	3,8	3,2	0,3	0,2	0,5	0,5	2,0
Wertpapiere	0,3	0,2	0,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	2,0
Beteiligungen	3,5	3,7	3,3	3,5	0,3	0,4	4,9	5,2	8,5
Kapital									
Eigenmittel 6) 7)	27,3	26,0	27,6	25,8	14,7	15,0	29,5	30,5	18,0
Verbindlichkeiten	54,4	57,9	51,2	54,9	60,4	71,0	63,3	62,6	61,5
kurzfristige	42,6	45,5	38,8	41,8	37,9	53,2	56,0	54,3	46,0
langfristige	11,8	12,4	12,4	13,1	22,4	17,8	7,3	8,3	15,5
Rückstellungen 7)	18,3	16,0	21,2	19,2	24,9	14,0	7,2	6,8	20,5
Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung	in % des Umsatzes								
Materialaufwand, Wareneinsatz 8)	69,4	69,2	61,6	65,6	59,6	54,2	84,6	79,2	63,0
Personalaufwand 9)	21,1	26,9	26,5	33,4	36,9	41,5	8,8	12,5	19,5
Abschreibungen	6,5	8,8	8,9	12,2	8,0	6,2	2,0	4,2	4,0
Steuern	0,5	0,7	0,5	0,7	1,3	1,6	0,3	0,5	3,0
Zinsaufwendungen	1,0	2,4	1,1	3,0	0,5	0,9	1,0	1,9	2,0
Übrige Aufwendungen	17,9	19,8	23,8	26,8	18,8	15,0	7,6	9,7	12,5
Rohhertrag	28,3	32,8	32,5	35,9	57,4	55,9	15,5	21,6	38,0
Jahresüberschuß	- 10,7	- 14,0	- 16,3	- 22,9	- 4,6	- 1,5	- 2,2	- 2,9	2,0
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 10)	- 10,3	- 13,7	- 16,0	- 22,8	- 3,4	- 0,3	- 1,9	- 2,6	3,0
Zinsaufwendungen (netto) 11)	0,6	1,5	0,7	2,0	0,5	0,0	0,6	1,3	1,0

* Für 1990 Ergebnisse des Rumpfgeschäftsjahres (Juli bis Dezember). — 1 Einzelhandel und Großhandel. — 2 Ergebnisse der Schätzung für den November-Monatsbericht 1992. — 3 Abzüglich Wertberichtigungen. — 4 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 5 Kasse, Bank- und Postgiroguthaben. — 6 Abzüglich Berichtigungs-posten zum Eigenkapital. — 7 Einschl. anteiliger Sonder-

posten mit Rücklageanteil. — 8 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 9 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 10 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. — 11 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Unternehmen in den neuen Ländern Ende 1991 wohl noch in großem Umfang für einen effizienten Produktionsprozeß nicht notwendige Wirtschaftsgüter, darunter insbesondere Grundstücke; insoweit erscheint der Sachanlagenbestand und letztlich auch die Bilanzsumme tendenziell eher zu hoch. Auf der anderen Seite wird die Bilanzsumme dadurch erheblich nach unten gedrückt, daß die ostdeutschen Unternehmen nach der relativ kurzen Zeit seit dem wirtschaftlichen Umbruch, der – wie geschildert – insbesondere in der Industrie mit drastischen Rückgängen von Produktion und Umsatz verbunden war, noch nicht über den gleichen „finanziellen Überbau“ etwa in Form eines Bestandes an Forderungen, Wertpapieren und Beteiligungen verfügten wie westdeutsche Firmen. So entfielen in unserem Berichtskreis Ende 1991 lediglich knapp 4 % der Bilanzsumme auf Wertpapiere und Beteiligungen, in den Unternehmen der alten Bundesländer waren es gleichzeitig 10 ½ %. In einem anderen Punkte haben sich die Firmen in den neuen Bundesländern bereits 1991 den Verhältnissen im alten Bundesgebiet angenähert. Ihre Kassenhaltung verminderten sie in Relation zur Bilanzsumme von 7 ½ % Ende 1990 auf 6 %; die Kassenhaltung war damit freilich gemessen am westdeutschen Vergleichswert (4 ½ %) noch immer recht hoch.

Passivseite

Auf der Passivseite der zusammengefaßten Bilanz sticht die relativ hohe Eigenmittelquote ins Auge, die Ende 1991 mit 26 % das entsprechende Ergebnis in den alten Bundesländern um acht Prozentpunkte übertraf; im Jahr zuvor hatte sie sogar noch bei 27 ½ % gelegen ⁴⁾. Auch für diese Relation spielt wohl

die zuvor geschilderte Aufblähung des Sachanlagenbestandes ebenso eine Rolle wie die Tatsache, daß die Bilanzsumme der hier betrachteten Unternehmen aufgrund des noch relativ geringen „finanziellen Überbaus“ eher zu niedrig ist. Freilich war die Eigenmittelausstattung der ostdeutschen Unternehmen im Schnitt auch gemessen an ihrem Sachanlagenbestand („horizontale Eigenmittelquote“) mit 63 % Ende 1991 beachtlich hoch, wenngleich die westdeutsche Relation nicht erreicht wurde. Zu dieser insgesamt guten Eigenmittelausstattung hat ganz wesentlich beigetragen, daß – wie erwähnt – die Treuhandanstalt bei einigen Firmen zumindest einen Teil der Altschulden vor der Übergabe an den neuen Eigentümer übernommen hat. Überdies haben die neuen Eigentümer den ostdeutschen Unternehmen in der Regel frisches Startkapital zugeführt, möglicherweise in manchen Fällen in der Erwartung einer stärkeren Expansion von Produktion und Umsätzen, als sie sich tatsächlich eingestellt hat.

Hinter der durchschnittlichen Relation zwischen Eigenmitteln und Bilanzsumme verbirgt sich eine ungewöhnlich breite Streuung, die weit stärker als etwa in Westdeutschland ist. So waren im unteren Viertel der entsprechend geordneten ostdeutschen Unterneh-

*Breite Streuung
des Eigen-
mittelanteils*

*Unteres
Quartil*

⁴ Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, daß die Eigenmittel, die dieser Berechnung zugrundeliegen, in unserer Bilanzauswertung nach unten korrigiert worden sind (siehe dazu auch Fußnote 3 auf S. 31). Bei diesen Berichtigungsposten handelt es sich beispielsweise um ausstehende Einlagen, Darlehen an Gesellschafter etc. Besonders bedeutsam sind in den ostdeutschen Jahresabschlüssen die Bilanzierungshilfen nach dem DMBilG, darunter vor allem die aktivierten Beiträge zur Bildung vorläufiger Gewinnrücklagen. Letztere können Positionen wie den originären Geschäfts- oder Firmenwert enthalten, die oftmals wenig fundiert sind und nur zum Bilanzausgleich geschaffen wurden.

men die werthaltigen Aktiva um 12 % niedriger als die Verbindlichkeiten und Rückstellungen, so daß vielfach nicht nur keine Eigenmittel vorhanden waren, sondern sogar ein entsprechender Fehlbetrag als bilanzieller Gegenposten zur Überschuldung aktiviert werden mußte. Bei diesen Unternehmen handelte es sich zum Teil um solche Firmen, die von der Treuhandanstalt als nicht sanierungsfähig eingestuft wurden und deshalb abgewickelt werden sollten.

Besonders ungünstige Situation im Textil- und Bekleidungs-gewerbe

Davon waren Textil- und Bekleidungsbetriebe vergleichsweise stark betroffen. Die besonders gravierenden Probleme in dieser Branche rühren vor allem daher, daß sich ihre Produkte nach der Wende noch weniger als viele andere ostdeutsche Industrieerzeugnisse weder von ihrer Qualität noch von den Preisen her gegen die harte Konkurrenz auf den Westmärkten behaupten konnten. Der Strukturwandel, in dessen Gefolge auch die westdeutsche Textil- und Bekleidungsindustrie in den vergangenen Jahrzehnten über viele Jahre hinweg mehr und mehr schrumpfte, vollzog sich nach dem wirtschaftlichen Umbruch in Ostdeutschland sehr abrupt. Daneben wiesen aber auch einige als sanierungsfähig angesehene Treuhandunternehmen eine Überschuldung auf. Diese wurden entweder direkt von der Treuhandanstalt oder indirekt mit bürgschaftsgesicherten Bankkrediten finanziell gestützt, was auch deren hohe Bankverbindlichkeiten erklärt. In einzelnen uns bekannten Fällen sind inzwischen die Schulden von der Treuhandanstalt zumindest teilweise übernommen worden, so daß sich die Ausstattung mit Eigenkapital verbessert hat. Die Entschuldung wird – wie oben erläu-

Ausgewählte Bilanzstrukturzahlen gegliedert nach der Höhe der Eigenmittelquote

in % der Bilanzsumme (bereinigt)

Position	Geschäftsjahr 1991			
	I. Quartil	II. Quartil	III. Quartil	IV. Quartil
Vermögen 1)				
Sachanlagen 2)	31,4	40,6	46,5	41,2
Vorräte	14,5	16,8	17,5	18,0
Kassenmittel 3)	5,3	8,5	5,8	5,1
Forderungen	47,1	32,4	29,3	26,8
kurzfristige	34,3	32,1	28,9	26,5
langfristige	12,8	0,3	0,4	0,3
Wertpapiere	0,1	0,4	0,1	0,1
Beteiligungen	1,3	0,9	0,5	8,8
Kapital				
Eigenmittel 4) 5)	- 11,8	7,8	26,4	50,4
Verbindlichkeiten	97,4	78,2	51,7	37,0
kurzfristige	72,4	61,3	42,0	29,8
langfristige	24,9	16,9	9,7	7,2
Rückstellungen 5)	14,3	14,0	21,8	12,5

1 Abzüglich Wertberichtigungen. — 2 Einschl. immaterieller Vermögensgegenstände. — 3 Kasse, Bank- und Postgiro Guthaben. — 4 Abzüglich Berichtigungsposten zum Eigenkapital. — 5 Einschl. anteiliger Sonderposten mit Rücklageanteil.

Deutsche Bundesbank

tert – häufig im Zusammenhang mit der Privatisierung beziehungsweise mit deren Vorbereitung durchgeführt.

Die Unternehmen im zweiten Quartil – schwerpunktmäßig aus dem Bausektor und dem Handel – kamen auf eine durchschnittliche Eigenmittelquote von 8 %, womit sie gegenüber wirtschaftlichen Rückschlägen sehr anfällig blieben. Im dritten Viertel waren bereits 26 ½ % der Bilanzsumme mit Eigenkapital unterlegt, und im oberen Quartil machten die Eigenmittel sogar mehr als die Hälfte der Passiva aus. In diesen beiden Segmenten waren neben dem Handel das Ernährungsgewerbe und überraschenderweise auch der Maschinenbau relativ stark vertreten.

Zweites bis viertes Quartil

*Veränderung
der Bilanz-
struktur*

Angesichts ihrer beachtlichen Höhe sollte nicht übersehen werden, daß die durchschnittliche Eigenmittelquote der hier untersuchten ostdeutschen Unternehmen 1991 deutlich zurückgegangen ist. Dem stand ein kräftiger Anstieg des Anteils der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme gegenüber, der Ende 1991 mit 58 % freilich noch wesentlich niedriger als in Westdeutschland war. Dies gilt noch mehr für die Relation zwischen Rückstellungen und den gesamten Passiva. Ausschlaggebend dafür dürfte unter anderem sein, daß Pensionsrückstellungen, auf die in den alten Bundesländern – nach den Ergebnissen unserer Unternehmensbilanzstatistik – gut 40 % der gesamten Rückstellungen und 8 ½ % der Bilanzsumme entfielen, 1991 in Ostdeutschland noch keinerlei Bedeutung erlangt hatten.

Wichtige Strukturzahlen aus der Erfolgsrechnung

*Ertrags-
verhältnisse*

Für die ostdeutsche Wirtschaft stand 1991, das erste volle Jahr nach dem wirtschaftlichen Umbruch, im Zeichen abrupter Absatz- und Umsatzeinbrüche einerseits sowie eines hohen Kostendrucks andererseits. Dementsprechend fiel das Ergebnis der Erfolgsrechnung aus: Die hier betrachteten 863 Unternehmen „erwirtschafteten“ insgesamt per saldo einen Verlust in Höhe von 3 Mrd DM (vor Gewinnsteuern bei Unternehmen in der Gewinnzone). Die Relation zwischen Verlust und Umsatz, die negative Umsatzrendite, belief sich im Durchschnitt aller Betriebe auf 13 ½ %. Hinter diesem insgesamt ungünstigen Bild verbergen sich allerdings bemerkens-

werte Unterschiede hauptsächlich zwischen größeren und kleineren Unternehmen. In unserem Berichtskreis verzeichneten 420 Unternehmen, auf die insgesamt knapp 70 % des gesamten Umsatzes aller hier erfaßten Betriebe entfielen, einen Verlust, 443 weit überwiegend kleinere Unternehmen erzielten 1991 einen Gewinn, wenn auch zum Teil nur in vergleichsweise bescheidenem Umfang.

Nach Branchen gegliedert, rangierte erwartungsgemäß das Verarbeitende Gewerbe mit „Umsatzrenditen“ von – 23 % am unteren Ende. In den beiden anderen Bereichen waren die Umsätze zwar ebenfalls niedriger als der Aufwand, die vergleichbaren Relationen waren jedoch mit – ½ % im Baugewerbe und – 2 ½ % im Handel erheblich günstiger als in der Industrie. In den westdeutschen Unternehmen wurden im gleichen Zeitraum Umsatzrenditen von + 3 % vor beziehungsweise + 2 % nach Gewinnsteuern erzielt.

*Streuung der
Umsatzrendite
nach Bereichen*

Zu dem starken Kostendruck, dem die ostdeutschen Unternehmen 1991 ausgesetzt waren, hat in erster Linie der Personalaufwand beigetragen, der 27 % des Umsatzes ausmachte und damit 7 ½ Prozentpunkte mehr als in den alten Bundesländern. Die ertragsschwächsten Unternehmen (im untersten Viertel des nach der Umsatzrendite gegliederten Berichtskreises) mußten sogar über 40 % ihres Umsatzes für Arbeitsentgelte aufwenden. Aber auch im zweiten und im obersten Viertel lagen die Personalaufwendungen mit 21 ½ % beziehungsweise 20 ½ % noch etwas über dem westdeutschen Durchschnitt. Ausschlaggebend für die insgesamt sehr hohe Personalkostenbelastung war zum

Personalkosten

einen, daß der insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe überbesetzte Personalstand erheblich langsamer abgebaut wurde, als die Produktion eingeschränkt wurde. Überdies schlugen sich hier die Fehlentwicklungen in der ostdeutschen Lohnpolitik nieder. Die 1990 und 1991 abgeschlossenen Tarifverträge haben den ökonomischen Zwang zu einem Abbau der Beschäftigung noch verstärkt. In diesen Verträgen war – ungeachtet des Niveaus und der zu erwartenden Entwicklung der Arbeitsproduktivität – eine sehr rasche Anpassung der Löhne an westdeutsche Verhältnisse vereinbart worden, die den Aufbauprozess in Ostdeutschland erheblich behindert hat und immer noch behindert. Die Effektivverdienste je Beschäftigten in Ostdeutschland erreichten im Jahresdurchschnitt 1991 47 % des westdeutschen Niveaus (gegenüber erst 34 1/2 % im zweiten Halbjahr 1990); die Produktivität blieb dahinter weit zurück, so daß die Lohnstückkosten in den neuen Bundesländern um etwa 60 % höher waren als in den alten.

*Abschreibungen,
Zinsaufwand*

Die Abschreibungen lagen gemessen an den Umsätzen 1991 mit 9 % ebenfalls deutlich über der vergleichbaren westdeutschen Relation (4 %). Dies ist zum einen eine Folge der bereits 1991 sehr lebhaften Investitionstätigkeit der ostdeutschen Unternehmen, denn die häufig angewandte degressive Abschreibungsmethode stellt eine recht zeitnahe Verknüpfung des Aufwands für die Abnutzung mit dem Investitionsvorgang her. Ebenso dürften zumindest von Unternehmen mit positivem Betriebsergebnis auch in größerem Umfang die für Ostdeutschland geltenden Sonderabschreibungsmöglichkeiten genutzt worden sein. Zum andern spielen hierfür

Ausgewählte Verhältniszahlen aus den Erfolgsrechnungen gegliedert nach der Höhe der Umsatzrendite *)

in % des Umsatzes

Position	Geschäftsjahr 1991			
	I. Quartil	II. Quartil	III. Quartil	IV. Quartil
Materialaufwand, Wareneinsatz 1)	69,5	74,1	64,6	63,2
Personalaufwand 2)	41,1	21,6	17,0	20,4
Abschreibungen	16,5	4,4	5,3	6,2
Steuern	0,5	0,5	0,6	1,8
Zinsaufwendungen	4,1	1,7	1,2	2,1
Übrige Aufwendungen	29,9	12,1	15,0	21,2
Rohertrag	31,0	28,9	36,4	41,6
Jahresüberschuß	-40,9	-4,2	0,4	5,9
Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern 3)	-40,9	-4,2	0,6	7,5
Zinsaufwendungen (netto) 4)	3,4	0,7	1,0	0,1

* Jahresüberschuß vor Gewinnsteuern in % des Umsatzes. — 1 Einschl. Aufwendungen für bezogene Leistungen. — 2 Löhne, Gehälter, soziale Abgaben und freiwillige soziale Aufwendungen. — 3 Steuern vom Einkommen und Ertrag, insbesondere Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer. — 4 Saldo aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Deutsche Bundesbank

wohl auch beträchtliche Abschreibungen nicht mehr oder nur noch beschränkt nutzbarer Wirtschaftsgüter aus der Zeit vor der Wende eine wesentliche Rolle. Die Zinsaufwendungen der Unternehmen, die im zweiten Halbjahr 1990 mit 1 % des Umsatzes noch vergleichsweise gering gewesen waren, lagen 1991 mit 2 1/2 % bereits über der entsprechenden Quote im alten Bundesgebiet (2 %). Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Treuhandanstalt im Jahre 1991 noch einen erheblichen Teil der Zinsverpflichtungen ihrer Unternehmen für Altkredite übernommen hat. Zum Anstieg der genannten Quote hat ganz wesentlich die kräftige Zunahme vor allem der kurzfristigen Verbindlichkeiten beigetragen. Bei den neu eingegangenen längerfristigen Verbindlichkeiten dürfte es sich

zu einem beträchtlichen Teil um zinsverbilligte Kredite gehandelt haben.

*Übriger
Aufwand*

Etwa 20 % des Umsatzes absorbierten die übrigen Aufwendungen; das war ein wesentlich höherer Anteil als in Westdeutschland (12 ½ %). Diese Position enthält neben Miet- und Pachtaufwendungen, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Ausgaben für Werbung auch die Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil. In den Ertragsrechnungen ostdeutscher Unternehmen können darüber hinaus noch Abschreibungen auf die (nach § 31 DMBilG) aktivierten Beträge zur Bildung vorläufiger Gewinnrücklagen vorgenommen werden, zu denen neben dem bereits erwähnten originären Geschäfts- oder Firmenwert auch die Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach dem 1. März 1990 zählen.⁵⁾ Diese Sonderregelung, die einen Abschreibungssatz von mehr als 25 % für die Folgejahre erlaubt, dürften die meisten Unternehmen in den neuen Bundesländern in Anspruch genommen haben, was zum Teil das große Gewicht der übrigen Aufwendungen erklärt.

Gesamtwürdigung

*Relativ günstige
Bilanzrelationen
nach Beginn des
Umstellungs-
prozesses*

Die ersten Ergebnisse unserer Unternehmensbilanzstatistik für Ostdeutschland lassen erkennen, daß der Umstellungsprozeß der Unternehmen unmittelbar nach der Vereinigung etwa mit einer im Schnitt durchaus beachtlichen Eigenmittelausstattung begann. Außerdem befand sich eine doch bemerkenswert große Zahl von – freilich überwiegend klei-

neren – Unternehmen 1991 in der Gewinnzone.

An den Ergebnissen der Abschlußstatistik werden aber auch die Probleme deutlich, vor denen die ostdeutschen Firmen im weiteren Anpassungsprozeß stehen. Mangels entsprechender Betriebsergebnisse ist die Eigenmittelausstattung – wie geschildert – im Jahre 1991 trotz wohl kräftiger Kapitalzufuhr nicht zuletzt aus Westdeutschland deutlich zurückgegangen. Zwar verfügen wir derzeit noch nicht über eine hinreichende Zahl von Unternehmensabschlüssen für 1992, anhand deren sich eine erste vorläufige Einschätzung der Bilanzentwicklung abgeben ließe. Den Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin zufolge war das ostdeutsche Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen (in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) im vergangenen Jahr erneut negativ; dem absoluten Betrag nach war der Verlust jedoch etwas geringer als 1991. Dabei muß freilich offenbleiben, inwieweit dieser erste Schritt in Richtung auf eine Verbesserung daraus resultiert, daß besonders ertragschwache Unternehmen ausgeschieden sind. Insgesamt betrachtet, dürfte die Eigenmittelausstattung der Unternehmen in den neuen Bundesländern im vergangenen Jahr somit weiter gesunken sein. Zum Aufbau eines leistungsfähigen Kapitalstocks im ostdeutschen Unternehmensbereich bedarf es sicherlich noch für einige Zeit der Zufuhr privaten Kapitals aus Westdeutschland und aus anderen

*Verschlechterung der
Bilanz-
relationen
1991...*

*... und vermutlich
auch 1992*

⁵ Diese Abschreibungen werden in der Bilanzauswertung der Bundesbank als übrige Aufwendungen erfaßt.

Ländern. Einer solchen Zufuhr privaten Kapitals ist aber eine allmähliche Erosion der Eigenmittelausstattung kaum förderlich. Es dazu nicht kommen zu lassen, die Unternehmen vielmehr in die Lage zu bringen, Investitionen auch aus selbsterwirtschafteten

Mitteln finanzieren zu können, setzt an vorderer Stelle eine entsprechend moderate Lohnkostenentwicklung voraus. Dem hat die Lohnpolitik erst 1993 und nur in einigen Bereichen ansatzweise Rechnung getragen.

Die außen- wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan

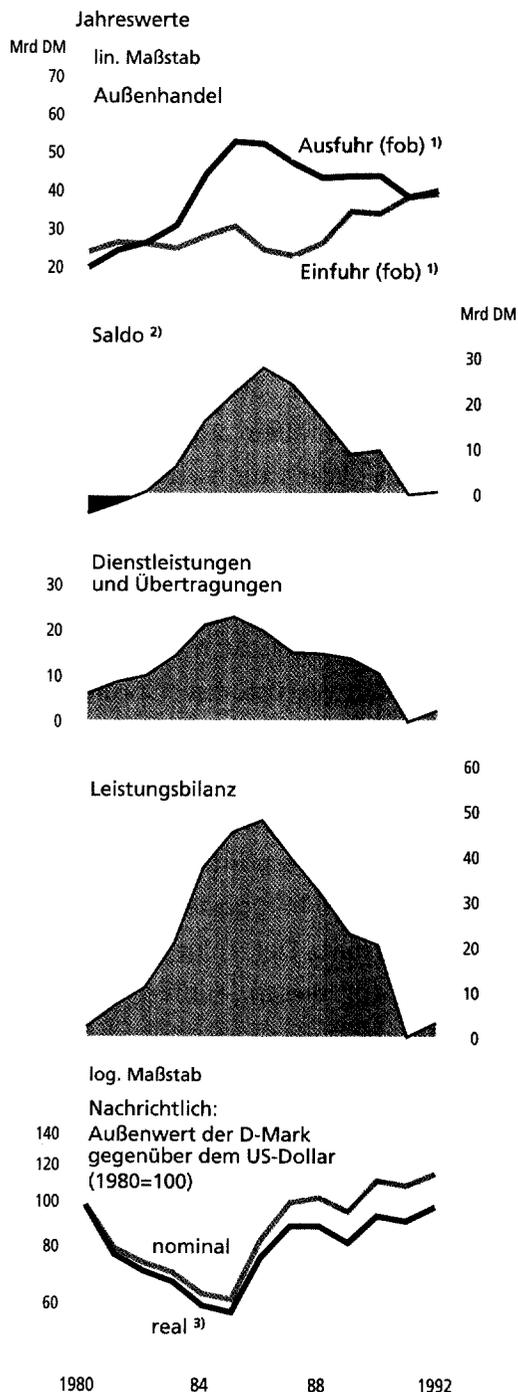
Die Vereinigten Staaten und Japan sind zusammen mit Deutschland die wichtigsten Handelsnationen der Welt. Auf sie entfiel zuletzt rund ein Drittel des gesamten Welthandels. Auch an den aktuellen Perspektiven für die weitere Entwicklung des Welthandels gemessen, rangieren nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds die Vereinigten Staaten und Japan unter den großen westlichen Industrieländern an erster Stelle. Deutschland ist dagegen vor allem aufgrund der anhaltenden Wachstumsschwäche auf den wichtigen Absatzmärkten in Westeuropa, die fast 72 % der deutschen Gesamtexporte aufnehmen, zuletzt etwas zurückgefallen. Von dem sich abzeichnenden Wachstumsvorsprung der Vereinigten Staaten und Japans dürfte die deutsche Exportwirtschaft im kommenden Jahr profitieren, zumal sich ihre Wettbewerbsposition gegenüber diesen Ländern in jüngster Zeit fühlbar verbessert hat. Der folgende Beitrag schildert vor diesem Hintergrund die Struktur der außenwirtschaftlichen Beziehungen der deutschen Wirtschaft zu diesen Ländern und die dahinterstehenden Einflußfaktoren.

Vereinigte Staaten

Der Leistungsverkehr Deutschlands mit den Vereinigten Staaten war seit Anfang der achtziger Jahre beträchtlichen Schwankungen unterworfen. Eine maßgebliche Rolle haben da-

Leistungsbilanz

Außenhandel und Leistungsbilanz Deutschlands gegenüber den USA ^{*)}



* Ab Juli 1990 neuer Gebietsstand. —
1 Einschl. Ergänzungen zum Warenver-
kehr. — 2 Einschl. Transithandel. — 3 Auf
Basis der Deflatoren für den Gesamtumsatz.

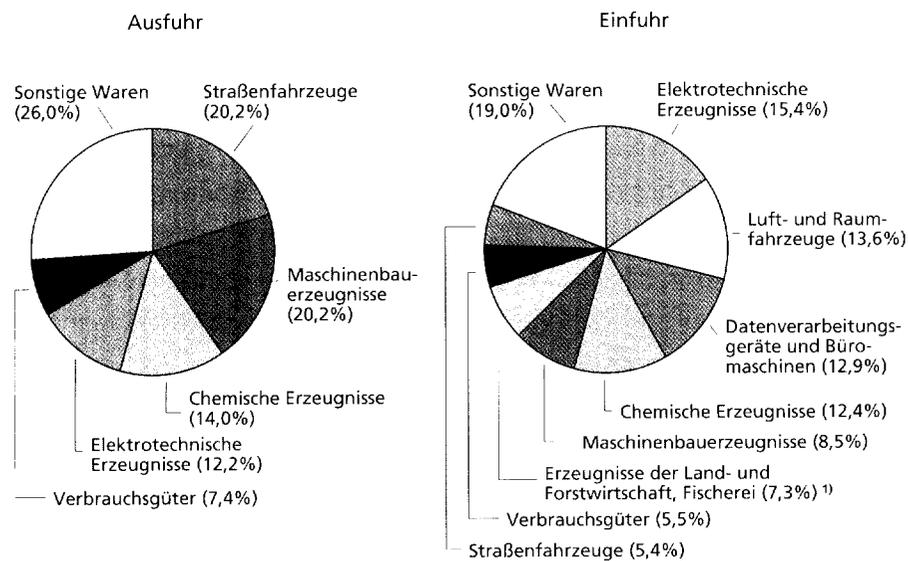
Deutsche Bundesbank

bei offenbar die im Zeitverlauf sich verän-
dernden Wachstumsunterschiede zwischen
den beiden Volkswirtschaften gespielt. So ist
in der Phase des ausgeprägten Wachstums-
vorsprungs der amerikanischen Wirtschaft
von etwa Anfang bis Mitte der achtziger
Jahre, die anfangs auch eine Zeit bemerkens-
werter Dollar-Stärke an den Devisenmärkten
war und eine beträchtliche Verbesserung der
preislichen Wettbewerbsfähigkeit deutscher
Produkte auf den US-Märkten zur Folge
hatte, der Leistungsbilanzüberschuß der Bun-
desrepublik Deutschland gegenüber den Ver-
einigten Staaten zunächst kontinuierlich ge-
stiegen. Dagegen hat er sich in den Folge-
jahren, als sich das amerikanisch-deutsche
Wachstumgefälle einzuebnen begann und
die D-Mark im Verhältnis zum Dollar an Bo-
den gewann, wieder deutlich zurückgebildet.
Im Ergebnis kletterte der Aktivalsaldo der deut-
schen Leistungsbilanz gegenüber den USA
von knapp 3 Mrd DM im Jahre 1980 bis Mitte
der achtziger Jahre auf seinen bisherigen
Höchststand von mehr als 48 Mrd DM. Seit-
dem ist der bilaterale Leistungsbilanzüber-
schuß wieder auf 4 Mrd DM (1992) ge-
schrumpft. Hierin fand die jüngste Schwäche-
phase der amerikanischen Wirtschaft ebenso
ihren Niederschlag wie der einigungsbe-
dingte Importsog aus dem Osten Deutsch-
lands.

Ausschlaggebend für die ausgeprägt zykli-
sche Entwicklung des Saldos der bilateralen
Leistungsbilanz zwischen Deutschland und
den USA war der Warenhandel. Das gilt ins-
besondere für die Entwicklung der deutschen
Ausfuhren in die Vereinigten Staaten. Von
Anfang bis Mitte der achtziger Jahre stiegen

Deutsche
Ausfuhren

Warenstruktur im Außenhandel mit den USA 1992



¹ Einschl. Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes und Tabakwaren.

Deutsche Bundesbank

sie um das Eineinhalbfache auf 53 ½ Mrd DM. Der Anteil der Ausfuhren in die USA an den deutschen Gesamtexporten erhöhte sich in dieser Zeit von 6 % auf mehr als 10 %. Seitdem sind die Lieferungen an amerikanische Abnehmer dem Werte nach auf etwa 40 Mrd DM zurückgegangen, so daß diese Quote bis 1992 wieder auf rund 6 % sank.

mit fast drei Vierteln sogar noch deutlich darüber. Der Rückgang im Verlauf der letzten Jahre geht vor allem auf den Einbruch beim Export deutscher Straßenfahrzeuge in die USA zurück. Hier sanken die Ausfuhren dem Werte nach von 21 ½ Mrd DM (1985) auf 8 ½ Mrd DM im vergangenen Jahr; der Anteil an der Gesamtausfuhr in die USA ging von 39 % auf 20 % zurück. Insbesondere japanische Hersteller haben in den letzten Jahren ihren Anteil am US-Automobilmarkt zu Lasten der deutschen Firmen erhöht. Investitionsgüter im engeren Sinne, wie Maschinenbauerzeugnisse und elektrotechnische Produkte, konnten dagegen ihren Anteil an den gesamten Ausfuhren in die USA etwas steigern (auf 20 % beziehungsweise 12 %). Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien hat vor allem die deutsche Che-

Warenstruktur
der Ausfuhren

Es entspricht der generellen deutschen Außenhandelsstruktur, daß bei den deutschen Ausfuhren in die Vereinigten Staaten die Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes im Vordergrund stehen. Mehr als zwei Drittel der deutschen Lieferungen in die USA entfielen 1992 auf diese Warengruppe. Auf dem Höhepunkt des deutschen Exportgeschäfts mit amerikanischen Kunden zur Mitte der achtziger Jahre lag der Anteil

mische Industrie ihren Absatz in den USA erhöhen können, und zwar von knapp 5 Mrd DM (1985) auf 6 Mrd DM (1992) – der Anteil an den deutschen Gesamtexporten in die USA stieg damit seit 1985 um 5 ½ Prozentpunkte auf zuletzt 14 %. Dies ist wohl auch im Zusammenhang mit der branchenspezifischen Kostenstruktur der Chemischen Industrie zu sehen, die aufgrund des hohen Rohstoffanteils mehr als andere Industriezweige von DM-Aufwertungen auf der Kostenseite profitierte und daher im Unterschied zu diesen unter solchen Bedingungen an internationaler Wettbewerbsfähigkeit eher gewinnt. (Nähere Einzelheiten zur Warenstruktur siehe Tabellenanhang auf S. 58 ff.)

*Einfuhren aus
den USA*

Die deutschen Einfuhren aus den Vereinigten Staaten waren zwar viel geringeren Schwankungen unterworfen als die Ausfuhren, mit dem hohen Wachstum der deutschen Gesamtimporte konnten die Bezüge aus den USA aber nicht Schritt halten, so daß ihr Anteil an den gesamten Einfuhren von 7 ½ % (1980) auf 6 ½ % im Jahre 1992 zurückging. Dem Wert nach stiegen die deutschen Warenbezüge aus den Vereinigten Staaten von 25 Mrd DM Anfang der achtziger Jahre auf zuletzt über 40 Mrd DM. Vor allem Anfang der neunziger Jahre haben die deutschen Einfuhren aus den USA aber kräftig angezogen, was im wesentlichen wohl auf den einigungsbedingten Nachfrageschub aus den neuen Bundesländern zurückgeht, der die Importnachfrage bis zuletzt auf einem relativ hohen Niveau hielt.

*Warenstruktur
der Einfuhren*

Auch bei den Einfuhren aus den Vereinigten Staaten bilden Erzeugnisse der Investitionszü-

terindustrien den Schwerpunkt. Mit 26 Mrd DM erreichten die deutschen Bezüge in diesem Segment im Jahre 1992 aber nur einen Anteil, der mit gut 60 % deutlich unter dem Vergleichswert bei den Ausfuhren lag. Allerdings hat sich ihr Gewicht seit Mitte der achtziger Jahre merklich erhöht. Entscheidend für das Importwachstum waren hier vor allem die hohen Steigerungsraten in den Bereichen Luft- und Raumfahrzeuge, elektrotechnische Erzeugnisse sowie Datenverarbeitungsgeräte und Büromaschinen. Die deutschen Einfuhren solcher zumeist hochtechnologischer Produkte waren im Jahre 1992 mit knapp 18 Mrd DM um fast 50 % höher als 1985. Deutlich zugenommen haben darüber hinaus auch die amerikanischen Kfz-Lieferungen nach Deutschland, allerdings von einem sehr niedrigen Niveau aus; sie erhöhten sich von 1985 bis 1992 von ½ Mrd DM auf 2 ½ Mrd DM. Der Anteil der Importe von Maschinenbauerzeugnissen sowie von chemischen Produkten an den Gesamtimporten blieb dagegen mit 8 ½ % beziehungsweise 12 ½ % weitgehend konstant. Schließlich sind die USA auch ein traditionell bedeutender Exporteur von Agrarprodukten; allerdings sind die amerikanischen Lieferungen von Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft nach Deutschland über einen längeren Zeitraum gesehen deutlich gesunken, und zwar gemessen an den gesamten Einfuhren aus den USA auf einen Anteil von zuletzt nur noch 7 ½ %, verglichen mit 13 % im Jahre 1985 und 21 ½ % im Jahre 1980. Zum Teil finden hierin freilich auch die Preisverschiebungen zu Lasten des Agrarsektors ihren Niederschlag, die über das letzte Jahrzehnt zu beobachten waren.

*Dienst-
leistungen*

Der Dienstleistungsverkehr mit den USA weist traditionell einen deutlichen Überschuß auf, der zum einen aus den Kapitalertragszahlungen aus den am amerikanischen Markt angelegten Dollar-Titeln und -Währungsreserven resultiert, zum anderen aber auch auf die deutschen Einnahmen von US-Militärdienststellen zurückgeht. Ähnlich wie im Warenverkehr erreichte der Überschuß in der Dienstleistungsbilanz Mitte der achtziger Jahre mit 24 Mrd DM seinen bisherigen Höchststand. Die mit der wachsenden Verflechtung der Finanzmärkte und im Hinblick auf die Stärke des Dollars an den Devisenmärkten zunehmenden deutschen Kapitalanlagen am amerikanischen Markt haben dazu ebenso beigetragen wie die wechselkursbedingte Höherbewertung der Dollar-Zinseinnahmen. In der Folgezeit ist dieser Überschuß jedoch deutlich zurückgegangen. Dabei hat nicht nur die Abwertung des Dollars die aus den USA empfangenen Kapitalerträge negativ beeinflußt. Außerdem hat das gesunkene Zinsniveau in den USA und das gleichzeitig gestiegene Zinsgefälle zugunsten der D-Mark in die gleiche Richtung gewirkt. Wechselkurseffekte haben auch bei den gesunkenen Dienstleistungseinnahmen von US-Militärdienststellen in Deutschland seit Mitte der achtziger Jahre, als sie mit fast 17 Mrd DM ihren bisher höchsten Stand erreichten, eine Rolle gespielt. Außerdem wurde zuletzt die US-Truppenpräsenz in Deutschland abgebaut, so daß diese Einnahmen bis 1992 auf knapp 12 Mrd DM zurückgingen. Belastet wird die deutsche Dienstleistungsbilanz in den letzten Jahren darüber hinaus in zunehmendem Maße durch die deutschen Reiseverkehrgsausgaben in den USA. Angesichts des

für deutsche Auslandsreisende günstigen Dollarkurses haben die Reiseverkehrgsausgaben in den letzten zwei Jahren kräftig zugenommen, nämlich um 1 Mrd DM auf 3 1/2 Mrd DM. Bei Reiseverkehrgseinnahmen aus den Vereinigten Staaten von gut 1 1/2 Mrd DM ergab sich im Auslandsreiseverkehr mit den USA 1992 ein Defizit in Höhe von fast 2 Mrd DM. Im Zusammenwirken aller Faktoren ist der Überschuß in der deutschen Dienstleistungsbilanz mit knapp 5 Mrd DM auf etwa ein Fünftel seines Spitzenwertes von Mitte der achtziger Jahre gesunken.

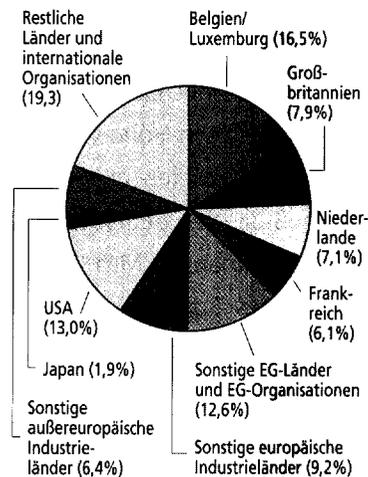
Bei den Übertragungen überwogen durchweg die Zahlungen an die Vereinigten Staaten. Per saldo bewegten sie sich in einer Größenordnung von etwa 1 Mrd DM jährlich. Etwa zur Hälfte handelt es sich dabei um Übertragungen im privaten Bereich, nämlich um Renten, Pensionen und Unterstützungszahlungen. Eine Ausnahme stellt das Jahr 1991 dar. Aufgrund des deutschen Kostenanteils an der Finanzierung des Golfkrieges ergab sich in der bilateralen Übertragungsbilanz mit den USA damals ein Defizit von fast 10 1/2 Mrd DM.

Als führendes Industrieland, das über den weltweit größten Finanzmarkt und eine international akzeptierte Währung verfügt, spielen die Vereinigten Staaten im Kapitalverkehr der Bundesrepublik naturgemäß eine wichtige Rolle. So flossen seit Anfang der achtziger Jahre im Durchschnitt etwa ein Achtel aller langfristigen deutschen Anlagen im Ausland in die USA, womit diese das wichtigste Zielland für deutsche Kapitalexporte darstellten, wenn man einmal von Belgien/Luxem-

Übertragungen

Kapitalverkehr

Anteile ausgewählter
Länder am deutschen
Kapitalexport *)



* Deutsche Anlagen im Ausland (netto) im Zeitraum 1980/92.

Deutsche Bundesbank

burg absieht, das als Euromarkt-Zentrum und bevorzugte Drehscheibe für deutsches Kapital einen Sonderfall darstellt. Die herausgehobene Position der USA im deutschen Kapitalverkehr wird auch dadurch belegt, daß die Transaktionen in amerikanischen Wertpapieren, Beteiligungen und anderen langfristigen Kapitalanlagen in den USA seit Anfang der achtziger Jahre durchschnittlich 16 Prozent aller Brutto-Umsätze von Auslandsaktiva ausmachten. Neben solchen strukturellen Faktoren haben die divergierenden Leistungsbilanzentwicklungen der beiden Länder die bilateralen Kapitalbewegungen mitbeeinflußt. Gegenläufige Leistungsbilanzpositionen, die in diesem Fall besonders ausgeprägt waren, schlugen sich tendenziell auch in den bilateralen Kapitalbewegungen nieder, wenngleich in einem multilateralen, auf konverti-

blen Währungen beruhenden Zahlungssystem die zu finanzierenden Ströme nicht unmittelbar von den Überschuß- zu den Defizitländern verlaufen müssen. Aus deutscher Sicht haben die bilateralen Kapitalbewegungen seit Anfang der achtziger Jahre – soweit sie statistisch erfaßt sind – mit einem gesamten Nettoabfluß von 88 Mrd DM in Richtung USA einen durchaus zu Buche schlagenden Beitrag zur Verwendung des kumulierten globalen Leistungsbilanzüberschusses der Bundesrepublik (440 Mrd DM) geleistet. Verglichen mit dem gleichzeitigen Leistungsbilanzdefizit der USA (965 Mrd US-\$) war dieser Mittelfluß allerdings relativ unbedeutend.

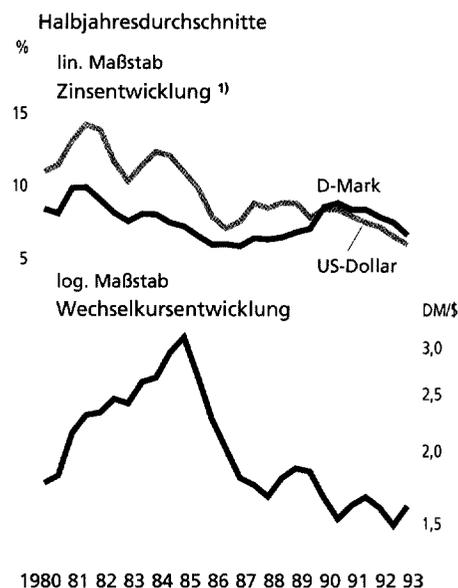
Innerhalb des deutschen Kapitalexports in die USA spielten die Direktinvestitionen deutscher Unternehmen und Finanzinstitute eine dominierende Rolle. Insgesamt flossen durch Direktinvestitionen in dem betrachteten Zeitraum 69 Mrd DM in den amerikanischen Markt, dies entsprach etwa zwei Drittel des gesamten langfristigen Kapitalexports dorthin (110 Mrd DM). Die USA waren damit das bei weitem bevorzugte Anlageland deutscher Direktinvestoren.¹⁾ Ihre Attraktivität für deutsche Unternehmen – wie auch für Investoren aus anderen Industrieländern – beruht letztlich darauf, daß sie den weltweit größten nationalen Markt darstellen, dem im Rahmen der Strategien internationaler Unternehmen zur Sicherung und Stärkung ihrer Marktposition zwangsläufig eine zentrale Bedeutung zukommt. Darüber hinaus wurden die deut-

Direktinvestitionen

¹ Mittelbare deutsche Direktinvestitionen, die unter Einschaltung von Holdinggesellschaften in Drittländern erfolgten, sind in diesen Zahlen nicht erfaßt, doch spielten sie im Verhältnis zu den USA keine erhebliche Rolle.

schen Direktinvestitionen in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre durch die relativ niedrigen Dollarkurse und die günstige Konjunktorentwicklung angeregt. Während deutsches Direktinvestitionskapital in großem Umfang in die USA strömte, floß von dort – dem statistischen Bild nach – praktisch kein zusätzliches Beteiligungskapital in die Bundesrepublik. Dies bedeutet aber nicht, daß der Bestand an amerikanischen Direktinvestitionen in der Bundesrepublik stagniert hätte. Die betreffenden Firmen erhielten die für ihr Wachstum benötigten Mittel offenbar auf anderen Wegen (etwa durch thesaurierte Gewinne oder konzerninterne Kredite) – Vorgänge, die sich in der bilateralen Kapitalbilanz nicht oder nur zum Teil niederschlagen.

Zins- und Wechselkursentwicklung der D-Mark gegenüber dem US-Dollar



¹ Gemessen an den Renditen öffentlicher Anleihen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von zehn Jahren.

Deutsche Bundesbank

außerhalb der USA emittierten Euro-Dollar-Anleihen nichtamerikanischer Schuldner zu meist attraktivere Zinsen boten als die amerikanischen Staatsanleihen. Diese Dollaranlagen deutscher Investoren sind in den oben genannten Zahlen nicht enthalten.

Auf der anderen Seite haben die amerikanischen Anlagen in deutschen Wertpapieren – soweit sie statistisch erfaßt sind – erst in den letzten Jahren ein größeres Gewicht erlangt. Dies mag die leichtere Zugänglichkeit des deutschen Kapitalmarkts für amerikanische Anleger aufgrund der wachsenden Präsenz amerikanischer Wertpapierhäuser in Frankfurt sowie eine Tendenz zur Diversifizierung der Portefeuilles institutioneller Anleger in den USA widerspiegeln. Gemessen am gesamten Zufluß von Portfoliokapital an den

Wertpapier-
anlagen in den
USA

Der deutsche Export von Portfoliokapital nach den USA entwickelte sich in den vergangenen Jahren wesentlich unstabiler als die deutschen Direktinvestitionen. Nachdem in der ersten Hälfte der achtziger Jahre eine Reihe von Faktoren, wie der bereits erwähnte Wachstumsvorsprung Amerikas, das hohe Dollar-Zinsniveau und die anhaltende Aufwertungs-tendenz des Dollars, deutsches Portfoliokapital in hohen Beträgen an die amerikanischen Aktien- und Anleihemärkte gelenkt hatten, verschoben sich die Anlageschwerpunkte deutscher Investoren in den späten achtziger Jahren vor allem zu Gunsten hochverzinslicher europäischer Währungen. Insgesamt gesehen war damit der Nettoerwerb amerikanischer Papiere durch deutsche Anleger seit Anfang der achtziger Jahre (32 Mrd DM) nicht sonderlich umfangreich. Überdies mag dabei auch eine Rolle gespielt haben, daß die

Wertpapier-
anlagen in
Deutschland

deutschen Markt, der seit Anfang der achtziger Jahre nicht weniger als 440 Mrd DM erreichte, fiel der statistisch erfaßte Mittelzufluß aus den USA freilich mit 16 Mrd DM (bzw. knapp 4 %) recht bescheiden aus. Es ist allerdings zu vermuten, daß ein erheblicher Teil des amerikanischen Engagements in deutschen Papieren über London erfolgt, und sich somit statistisch als Kapitalimport aus Großbritannien niedergeschlagen hat.

Sonstige langfristige Kapitalanlagen

Langfristige deutsche Bankkredite an die USA spielten im bilateralen Kapitalverkehr trotz des externen Finanzierungsbedarfs der USA keine nennenswerte Rolle; dies ist letztlich wohl durch den hohen Grad der „securitisation“ sowie die Dominanz der auf Dollar lautenden Instrumente im amerikanischen Kapitalimport zu erklären. Umgekehrt sind den deutschen Banken seit 1988 beachtliche langfristige Mittel aus den USA zugeflossen, nachdem im Vorfeld der deutschen Quellensteuer von 1989 die Banken auch in den USA Finanzierungsgesellschaften zur Mittelbeschaffung am internationalen Markt gegründet hatten. Die Gegenwerte der von diesen Gesellschaften aufgelegten Anleihen wurden in Form langfristiger Einlagen an die deutschen Mütter weitergeleitet. Inwieweit solche Gelder tatsächlich aus dem Kapitalaufkommen der USA stammen, läßt sich freilich nicht feststellen.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Die Entwicklung des kurzfristigen Kapitalverkehrs mit den USA – der keinen erkennbaren Zusammenhang mit der globalen Zahlungsbilanzsituation aufweist – wurde in den vergangenen Jahren vor allem von den Geldbewegungen der Banken bestimmt. Überwie-

gend handelt es sich dabei wohl um Euromarktgeschäfte mit den sogenannten International Banking Facilities (IBFs) in den USA, bei denen ausländische Banken Gelder zu Euromarkt-Konditionen anlegen beziehungsweise aufnehmen können, was ansonsten im US-Bankensystem aufgrund der amerikanischen Bestimmungen nicht möglich ist. Daneben wurden durch kurzfristige Finanzkredite der Unternehmen – überwiegend handelte es sich um konzerninterne Mittelverlagerungen – zeitweise größere Beträge in die USA exportiert.

Durch den kontinuierlichen Kapitalabfluß nach den USA, aber auch durch die schwerpunktmäßige Anlage der frei disponierbaren Devisenreserven der Bundesbank in Dollar-Papieren, haben sich im Laufe der Jahre beträchtliche Forderungen der Bundesrepublik gegenüber den USA akkumuliert.²⁾ Am Jahresende 1992 beliefen sich diese ganz überwiegend auf Dollar lautenden Aktiva auf insgesamt rund 218 Mrd DM, womit 11 ½ Prozent des deutschen (Brutto)-Auslandsvermögens in den USA angelegt waren. Innerhalb der gesamten deutschen Anlagen in den USA stellen die Dollarreserven der Bundesbank³⁾ mit 61 ½ Mrd DM (bzw. einem Anteil von fast 30 Prozent) die quantitativ und währungspolitisch bedeutsamste Komponente dar.

Vermögensposition gegenüber den USA

² Bei der Betrachtung der Vermögensposition werden hier die Währungsreserven einbezogen, während ihre regionale Zuordnung im laufenden Kapitalverkehr nicht sinnvoll erscheint und deshalb bei der Kommentierung der bilateralen Kapitalbewegungen ausgeklammert wurde.

³ Ohne die vorläufig auf den Europäischen Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit (EFWZ) übertragenen 20 % der Dollarguthaben sowie ohne bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) angelegte Dollarguthaben.

Entsprechend den hohen Bonitäts- und Liquiditätserfordernissen bei der Anlage von Währungsreserven sind die Reserven ganz überwiegend in kurz- und mittelfristigen Papieren des US-Schatzamts investiert; nur solche Anlagen gewährleisten die jederzeitige Verfügbarkeit auch großer Dollar-Beträge ohne Kursverlust. Einen weiteren Schwerpunkt der Anlagen in den USA bilden die dortigen deutschen Unternehmensbeteiligungen, deren Buchwert am letzten Stichtag (Ende 1992) mit 47 ½ Mrd DM (bedingt durch den niedrigen Dollarkurs) dem Wert dieses Engagements für die deutschen Kapitaleigner kaum entspricht. Die dritte wichtige Komponente stellen die Bestände an amerikanischen Wertpapieren bei deutschen Privatanlegern, Firmen und Investmentfonds dar (40 ½ Mrd DM).

Verbindlichkeiten gegenüber den USA

Den Aktiva standen Ende 1992 Passiva in Höhe von 128 Mrd DM gegenüber; dies waren etwa neun Prozent aller deutschen Auslandsverbindlichkeiten. Den „Kern“ der Passiva bildeten die amerikanischen Direktinvestitionen in Deutschland mit 25 ½ Mrd DM. Auch hier ist anzumerken, daß der Buchwert den „wahren“ Wert dieser – zum Teil schon in den zwanziger Jahren begründeten – Beteiligungen erheblich unterzeichnen dürfte. Die zweitwichtigste Komponente der Passivseite sind die DM-Verbindlichkeiten der Bundesbank gegenüber amerikanischen Einlegern (24 Mrd DM). Zu Buche schlagen außerdem noch die langfristigen Verbindlichkeiten der deutschen Banken (20 Mrd DM), die überwiegend mit der – bereits erwähnten – Mittelbeschaffung über Finanzierungsgesellschaften in den USA zusammenhängen. Vergleichsweise gering sind dagegen die statistisch nachweisba-

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den USA

Mrd DM, Stand Ende 1992

Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Deutsche Bundesbank	61,4	24,2	37,3
II. Kreditinstitute	32,1	36,6	- 4,5
1. Kurzfristig	19,3	16,5	2,8
2. Langfristig	12,8	20,0	- 7,2
Kredite aus			
Finanzbeziehungen	8,5	16,4	- 7,9
Wertpapieranlagen	2,2	1,3	1,0
Direktinvestitionen			
und sonstige Anlagen	2,1	2,4	- 0,3
III. Unternehmen und Privatpersonen	122,4	61,0	61,4
1. Kurzfristig	20,8	15,0	5,8
Kredite aus			
Finanzbeziehungen	12,1	8,2	3,9
Handelskredite			
und sonstige Anlagen	8,7	6,8	1,9
2. Langfristig	101,6	45,9	55,6
Kredite aus			
Finanzbeziehungen	7,2	8,5	- 1,3
Wertpapieranlagen	40,6	11,0	29,6
Direktinvestitionen	47,4	25,4	22,0
Grundbesitz			
und sonstige Anlagen	6,4	1,0	5,3
IV. Öffentliche Stellen	1,7	6,2	- 4,5
1. Kurzfristig	1,4	0,2	1,2
2. Langfristig	0,3	6,0	- 5,7
V. Insgesamt	217,6	127,9	89,7

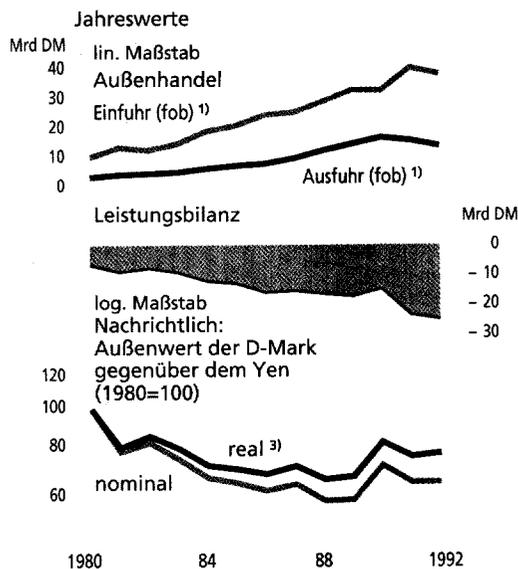
Deutsche Bundesbank

ren amerikanischen Anlagen in deutschen öffentlichen Anleihen (6 Mrd DM), wofür vermutlich die erwähnten Unzulänglichkeiten der regionalen Zuordnung maßgeblich sind.

Netto betrachtet wies die Bundesrepublik gegenüber den USA am Jahresende 1992 eine Gläubigerposition von rund 90 Mrd DM auf, womit fast ein Fünftel des deutschen Netto-Auslandsvermögens (von insgesamt rund 490 Mrd DM) in einem Land mit hoher Kreditwürdigkeit und relativ stabiler Währung angelegt war. Allerdings hat die deutsche Volkswirtschaft dabei, aufgrund des Überhangs der Dollaraktiva über die Dollarverbindlichkeiten, auch ein beachtliches Wechselkursrisiko zu tragen, das nicht immer durch einen entsprechenden Renditenvorsprung der Dollaranlagen kompensiert wurde.

Netto-Gläubigerposition

Außenhandel und Leistungs- bilanz Deutschlands gegenüber Japan *)



* Ab Juli 1990 neuer Gebietsstand. —
1 Einschl. Ergänzungen zum Warenver-
kehr. — 2 Einschl. Transithandel. — 3 Auf
Basis der Deflatoren für den Gesamtabsatz.

Deutsche Bundesbank

Japan

*Dynamisch
wachsender
Leistungs-
verkehr*

Der Leistungsaustausch zwischen Deutschland und Japan hat sich in den vergangenen Jahren sowohl im Warenhandel als auch im Dienstleistungsbereich außerordentlich dynamisch entwickelt. Seit Anfang der achtziger Jahre sind allein die Wareneinfuhren und -ausfuhren auf etwa das Dreieinhalbfache gestiegen. Erst mit der deutlichen Abkühlung des Konjunkturklimas in Japan in den vergangenen beiden Jahren schwächten sich die deutschen Exportlieferungen nach Japan wieder fühlbar ab. Dagegen haben die Einfuhren von dort unter dem Einfluß des ostdeutschen Nachfragesogs 1991 kräftig angezogen und auch nach Auslaufen dieses Nachfrageschubs im vergangenen Jahr das damals erreichte hohe Niveau annähernd gehalten. Insgesamt

ist der deutsche Warenaustausch mit Japan trotz der jüngsten Abschwächung seit Anfang der achtziger Jahre deutlich schneller gestiegen als der gesamte deutsche Außenhandelsumsatz, der sich in diesem Zeitraum „nur“ knapp verdoppelt hat. Allerdings ist dabei auch das relativ niedrige Ausgangsniveau zu berücksichtigen. Daher ist der japanische Anteil am deutschen Außenhandel mit rund 4% immer noch vergleichsweise gering. Aus der Sicht des fernöstlichen Handelspartners fällt die entsprechende Quote mit knapp 6% nur wenig höher aus.

Mit dem lebhaften Wachstum der Warenströme von und nach Japan sind auch die Defizite in der Leistungsbilanz gegenüber Japan gestiegen. Zwar schien diese Entwicklung in der zweiten Hälfte der achtziger Jahre zunächst zum Stillstand gekommen zu sein. Doch mit dem einigungsbedingten sprunghaften Anstieg der deutschen Importnachfrage zu Beginn der neunziger Jahre hat sich auch der Passivsaldo in der Leistungsbilanz gegenüber Japan noch einmal kräftig erhöht und schließlich 1992 einen Betrag von 25 Mrd DM erreicht. Das ist mehr als die Hälfte des gesamten Leistungsbilanzdefizits Deutschlands (40 Mrd DM). Allein ausschlaggebend dafür war, wie bereits angedeutet, die Entwicklung im Warenhandel. Der Dienstleistungsverkehr mit Japan ist praktisch ausgeglichen, und Übertragungen spielen auf beiden Seiten keine nennenswerte Rolle.

Die beobachtete Entwicklung ist sicherlich nicht zuletzt ein Indiz der außerordentlich starken internationalen Wettbewerbsposition der japanischen Wirtschaft. Dies ist um so

*Leistungs-
bilanzdefizit
gegenüber
Japan*

*Außenwert
gegenüber
dem Yen*

bemerkenswerter, als Japan vor allem in der ersten Hälfte der achtziger Jahre eine kräftige Aufwertung seiner Währung gegenüber der D-Mark verkräften mußte, die auch in den Jahren nachlassender Wachstumsdynamik und der damit verbundenen zeitweiligen Schwächetendenz nicht wieder ausgeglichen wurde. Nach der neuerlichen starken Aufwärtsbewegung des japanischen Yen hat sich dieser seit Anfang der achtziger Jahre gegenüber der D-Mark um 30 % real aufgewertet.

*Abschottung
des japanischen
Marktes?*

Bemerkenswert sind die anhaltenden Überschüsse, die Japan im Leistungsverkehr mit Deutschland erzielt hat, aber auch angesichts des Wachstumsgefälles, das seit jeher zwischen diesen beiden Volkswirtschaften besteht. Dieser Tatbestand für sich genommen hätte eigentlich erwarten lassen, daß tendenziell die japanischen Einfuhren stärker stimuliert wurden als die entsprechenden Lieferungen in die Gegenrichtung. In diesem Zusammenhang wird häufig die Auffassung vertreten, daß die strukturellen Überschüsse der japanischen Wirtschaft im Außenhandel nicht allein deren unbestritten hohe Leistungsfähigkeit widerspiegeln, sondern auch auf einer gewissen Abschottung des heimischen Marktes von der Importkonkurrenz beruhen. In Japan wurden jedoch im Verlauf der letzten Jahrzehnte bemerkenswerte Liberalisierungsfortschritte erzielt; nach Untersuchungen der OECD sind mittlerweile die japanischen Zölle für Industrieprodukte im Durchschnitt niedriger und die nicht-tarifären Handelshemmnisse weniger umfassend als beispielsweise in den USA oder der Europäischen Gemeinschaft.⁴⁾ Doch könnte die relativ geringe Im-

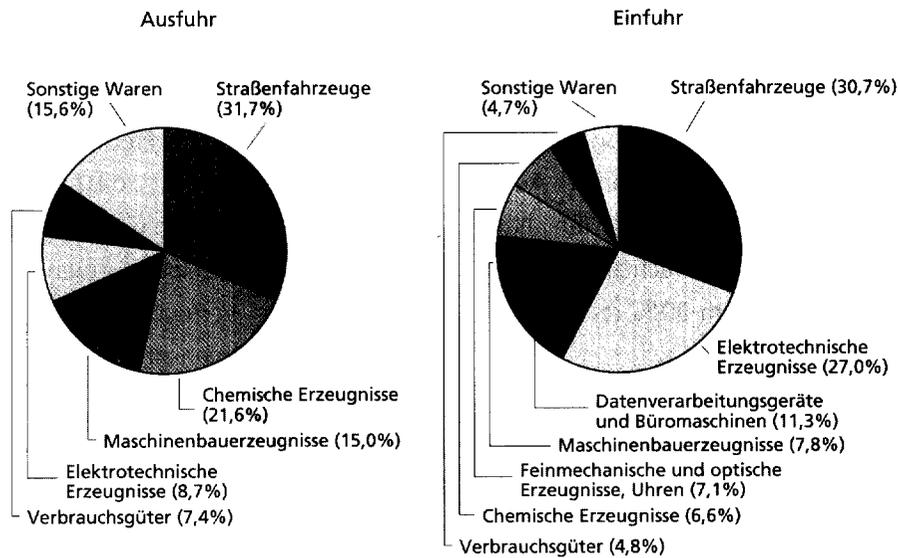
portdurchdringung der japanischen Wirtschaft auf Handelshemmnisse anderer Art hindeuten. In diesem Zusammenhang wird häufig auf bürokratische Hürden, sprachliche und kulturelle Barrieren sowie die traditionell starke Orientierung der japanischen Konsumenten auf heimische Produkte verwiesen. Daneben wird auch das sogenannte „Keiretsu“ genannt, also die enge wirtschaftliche Bindung einzelner Firmen und insbesondere der Vertriebsorganisationen an größere Unternehmensgruppen, welches ein Eindringen von Neulingen – ob Aus- oder Inländer – in den japanischen Markt erschwert. Die tatsächlichen Auswirkungen derartiger Markteintrittsbarrieren lassen sich freilich schwer einschätzen. Außerdem sind sie auch nicht leicht zu beseitigen.

Der Schwerpunkt der deutschen Ausfuhren nach Japan liegt bei den Erzeugnissen des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes. In den vergangenen Jahren hat sich das Gewicht dieses Bereiches darüber hinaus ständig vergrößert. 1992 entfielen darauf nahezu zwei Drittel der gesamten Exporte nach Japan, verglichen mit etwa der Hälfte zu Anfang der achtziger Jahre. Wachstumsträger waren in den achtziger Jahren die Absatzfolge der deutschen Automobilindustrie, insbesondere bei Luxuswagen. Neuerdings ist es hier allerdings zu gewissen Stockungen gekommen. Zuletzt bezifferten sich die Ausfuhren von Straßenfahrzeugen (wertmäßig) aber gleichwohl immer noch auf fast ein Drittel der gesamten deutschen Warenlieferun-

*Warenstruktur
der Ausfuhren*

⁴ Vgl.: OECD Economic Surveys – Japan, 1988/1989 und 1991/1992.

Warenstruktur im Außenhandel mit Japan 1992



Deutsche Bundesbank

gen in das fernöstliche Land. Im Jahre 1990, bevor sich in der japanischen Wirtschaft deutliche konjunkturelle Schwächetendenzen bemerkbar gemacht hatten, lag dieser Anteil bei zwei Fünftel.

Neben den Automobilexporten nach Japan spielen die Erzeugnisse des deutschen Maschinenbaus eine wichtige Rolle; sie haben aber im Verlauf des letzten Jahrzehnts an Gewicht verloren. Zuletzt entfielen darauf etwa 15 % der deutschen Exportlieferungen. Als dritte Gütergruppe aus dem Bereich der Investitionsgüterindustrie sind elektrotechnische Erzeugnisse mit einem Gewicht von knapp 9 % an den gesamten Ausfuhren nach Japan zu nennen.

Die deutschen Einfuhren aus Japan konzentrieren sich in noch stärkerem Maße als die Ausfuhren auf den Bereich der Investitionsgüterindustrie. 1992 betrug ihr Gewicht an den gesamten japanischen Warenlieferungen nach Deutschland rund 85 %. Darunter nehmen wiederum die Straßfahrzeuge die wichtigste Position ein, und zwar mit ebenfalls steigender Tendenz. Ihr Anteil an den gesamten Warenbezügen aus Japan betrug 1992 nahezu ein Drittel. Die relative Bedeutung des Automobilimports war damit etwa ebenso groß wie auf der Ausfuhrseite. Dem Werte nach waren die deutschen Autoimporte aus Japan im vergangenen Jahr zweieinhalb mal so hoch wie die deutschen Lieferungen nach Japan. Möglicherweise wäre das Volumen der Automobilimporte noch wesentlich größer gewesen, wenn sich nicht die japanischen Auto-

Warenstruktur
der Einfuhren

hersteller zu einer gewissen Zurückhaltung am deutschen Automobilmarkt verpflichtet hätten. Die Bezüge von fabrikneuen PKWs aus Japan – sie machen das Gros der Einfuhren von Straßenfahrzeugen aus – umfassen dabei vor allem Fahrzeuge der unteren und mittleren Preisklasse; 1992 lag der durchschnittliche Wert eines aus Japan importierten PKWs bei knapp 18 000 DM. Dagegen liefern deutsche Fahrzeughersteller eher höherwertige Fahrzeuge nach Fernost; hier belief sich der entsprechende Durchschnittswert eines PKWs auf rund 50 000 DM.

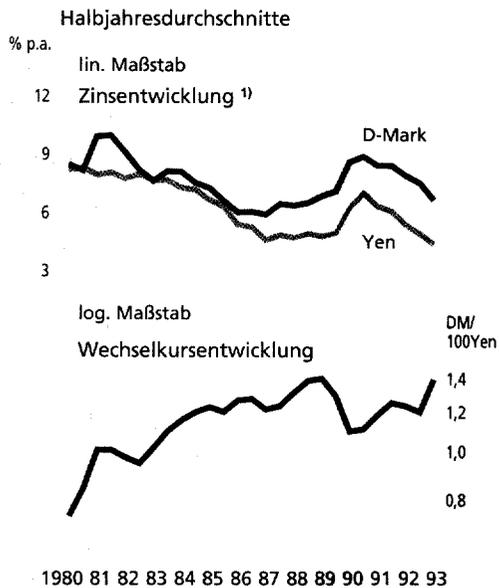
Japan konnte darüber hinaus große Absatz-erfolge in der Warengruppe der elektrotechnischen Erzeugnisse erzielen, die wie der Automobilsektor zum Bereich des Investitionsgütergewerbes rechnen. Mehr als ein Viertel der gesamten deutschen Einfuhren aus Japan entfiel in den vergangenen Jahren auf diesen Produktbereich. Dazu zählen allerdings auch Fernsehgeräte, Videorecorder, Hifi-Geräte etc., die mehr noch als PKWs in den meisten Fällen wohl eher als dauerhafte Konsumgüter denn als Investitionsgüter im strengen Sinn zu bezeichnen sind. Daneben spielt aber auch die Einfuhr von japanischen Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräten eine wichtige und zudem wachsende Rolle. Seit 1980 hat sich deren Importwert in etwa verzehnfacht. Ihr Anteil an den gesamten Warenbezügen aus Japan beläuft sich auf mittlerweile mehr als 11%, verglichen mit 3 ½ % zu Anfang der achtziger Jahre. Hierin spiegelt sich nicht zuletzt die Spitzenposition Japans bei der technischen Weiterentwicklung im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung wider.

Auf die drei genannten wichtigsten Warengruppen auf der Einfuhrseite – Straßenfahrzeuge, Elektrotechnische Erzeugnisse, Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte – entfallen fast 70 % der gesamten japanischen Warenlieferungen nach Deutschland. Darüber hinaus sind Maschinenbauerzeugnisse (1992 knapp 8%), feinmechanische und optische Erzeugnisse (einschließlich Photoapparate und Uhren gut 7%) sowie chemische Erzeugnisse (rund 6 ½ %) von Bedeutung.

Auch im Dienstleistungsverkehr mit Japan waren in den vergangenen Jahren auf beiden Seiten hohe Zuwachsraten zu verzeichnen, die allerdings noch mehr als im Warenhandel durch die sehr niedrigen Ausgangsniveaus zu relativieren sind. Die hier zu verzeichnende Expansionsdynamik spiegelt vor allem die in den achtziger Jahren stark gestiegene finanzielle Verflechtung wider, die nicht zuletzt durch die schrittweise Öffnung der japanischen Finanzmärkte im Verlauf des vergangenen Jahrzehnts wichtige Anstöße erhalten hat. Der Schwerpunkt der Dienstleistungsumsätze mit Japan liegt dementsprechend im Bereich der Kapitalerträge, die auf beiden Seiten der Bilanz kräftig gewachsen sind. Im Jahre 1992 beliefen sich die deutschen Kapitalertragseinnahmen auf 3,6 Mrd DM, verglichen mit 0,1 Mrd DM 1980. Das entspricht etwa der Hälfte der gesamten deutschen Dienstleistungseinnahmen aus Japan. Gleichzeitig waren Zinsausgaben und andere Kapitalertragszahlungen in Höhe von 5,1 Mrd DM an japanische Empfänger zu leisten (gegenüber 0,2 Mrd DM 1980). Damit machte der Anteil der deutschen Kapitalertragszahlungen

Dienstleistungen

Zins- und Wechselkurs- entwicklung der D-Mark gegenüber dem Yen



1 Gemessen an den Renditen öffentlicher Anleihen mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von zehn Jahren.

Deutsche Bundesbank

zwei Drittel der gesamten Dienstleistungsausgaben nach Japan aus.

Neben den Kapitalertragszahlungen kommt dem Reiseverkehr eine gewisse Bedeutung zu. Hier erzielt Deutschland traditionell einen kleinen bilateralen Überschuß. Dieser bildete sich in jüngster Zeit allerdings etwas zurück, da die Einnahmen von japanischen Reisenden stagnierten, während Japan offenbar in der Gunst deutscher Reisender gewann.

Kapitalverkehr

Aufgrund seiner hohen Kapitalexporte und als weltweit größtes Gläubigerland gehört Japan zu den wichtigen Anlegern am deutschen Kapitalmarkt. So stammten von den ausländischen Netto-Anlagen in Deutschland seit Anfang der achtziger Jahre rund acht Prozent unmittelbar aus Japan, womit der

Anteil Japans, gemessen an den direkten, regional eindeutig zuzuordnenden Finanztransaktionen, deutlich größer war als derjenige der USA. Als Zielland für deutsche Kapitalexporte erscheint Japan dagegen mit einem Anteil von 2 % – der etwa demjenigen Dänemarks entspricht – erheblich unterrepräsentiert, obwohl Japan über den zweitgrößten Finanzmarkt der Welt verfügt. Diese eher bescheidene Rolle Japans am deutschen Kapitalexport könnte zum einen das Resultat struktureller Faktoren wie der hohen Informations- und Transaktionskosten sein, die den Fluß ausländischen Kapitals nach Japan trotz der weitgehenden Liberalisierung der japanischen Finanzmärkte im Laufe der achtziger Jahre erschwert haben. Zum anderen waren aus deutscher Sicht die erwarteten Erträge von Yen-denominierten Aktiva, seien es Aktien oder Anleihen, in den vergangenen Jahren oft recht niedrig, wenn man einmal von möglichen Wechselkursgewinnen absieht.

Japanisches Kapital floß in den vergangenen Jahren vor allem durch Wertpapieranlagen – und zwar fast ausschließlich in öffentlichen Anleihen – nach Deutschland. Nachdem die institutionellen Anleger in Japan, die dort die Hauptträger des Exports von Portfoliakapital sind, bis zur Mitte der achtziger Jahre sich vorwiegend in Dollar-Papieren engagiert hatten, haben sie ihre Portefeuilles in den späten achtziger Jahren zunehmend diversifiziert, wovon nicht zuletzt der deutsche Kapitalmarkt profitierte. Ähnlich wie im Fall der USA ist allerdings anzunehmen, daß der statistisch erfaßte Netto-Erwerb deutscher Papiere durch japanische Anleger (35 Mrd DM seit Anfang der achtziger Jahre) nicht den vollen

Wertpapier-
anlagen

Umfang des japanischen Engagements wiedergeben dürfte. Ein nennenswerter Teil wird wohl über andere europäische Finanzplätze wie London oder Zürich geleitet und in der regionalen Aufgliederung des Kapitalverkehrs mangels besserer Informationen den jeweiligen Ländern zugerechnet. Auf der anderen Seite engagierten sich deutsche Anleger in den letzten Jahren hauptsächlich in den von japanischen Firmen emittierten DM-Anleihen, wobei mit Aktienbezugsrechten ausgestattete Papiere im Vordergrund standen. Japanische Inlandemissionen spielten dagegen wegen des Zinsnachteils gegenüber der D-Mark und der dortigen Quellensteuer keine größere Rolle im deutschen Kapitalexport. Insgesamt machten die deutschen Netto-Anlagen in japanischen Wertpapieren während der letzten zehn Jahre (8 Mrd DM) nur gut zwei Prozent des deutschen Exports von Portfoliokapital aus.

*Direkt-
investitionen*

Auch durch Direktinvestitionen ist per saldo Kapital aus Japan nach Deutschland geflossen. Im Zusammenhang mit den rasch wachsenden Exporten nach Deutschland bauten japanische Firmen vor allem ihre Vertriebsniederlassungen in Deutschland laufend aus, und die Etablierung japanischer Finanzinstitute in Deutschland ging ebenfalls mit einem Zufluß von Beteiligungskapital einher. So entfiel in den letzten fünf Jahren, als sich japanische Investoren verstärkt in Deutschland engagierten, mit rund 6 Mrd DM fast ein Fünftel aller hereinkommenden Direktinvestitionen auf japanische Unternehmen. Im gleichen Zeitraum legten deutsche Direktinvestoren nur 2 Mrd DM in Japan an; dies war noch nicht einmal ein Zehntel der gleichzeitigen

Investitionen in den USA. Diese bescheidene Rolle Japans als Zielland von Direktinvestitionen – die sich auch im Kapitalverkehr anderer Industrieländer feststellen läßt – scheint vor allem ein Reflex der hohen Markteintrittskosten zu sein.

Während im langfristigen Kapitalverkehr der letzten Jahre zumeist die Kapitalimporte aus Japan überwogen haben, waren die kurzfristigen Geldbewegungen per saldo durch Mittelabflüsse aus Deutschland geprägt. Diese konträre Entwicklung der beiden Teilbereiche des Kapitalverkehrs dürfte damit zusammenhängen, daß die japanischen Anlagen in Fremdwährungsanleihen teilweise durch kurzfristige Kreditaufnahmen in den entsprechenden Währungen finanziert wurden, wenn sich dies aufgrund der Zinskonstellation in der jeweiligen Währung anbot.

*Kurzfristiger
Kapitalverkehr*

Als Resultat der Zuflüsse japanischer Gelder nach Deutschland sind im Laufe der Jahre beachtliche Verpflichtungen der Bundesrepublik gegenüber Japan aufgelaufen; Ende 1992 betragen diese Auslandsverbindlichkeiten – soweit feststellbar – 70 Mrd DM, womit etwa fünf Prozent aller Auslandspassiva Deutschlands von japanischen Gläubigern gehalten wurden. Den größten Einzelposten stellten mit 31 Mrd DM die japanischen Anlagen in deutschen öffentlichen Anleihen dar. Weitere wichtige Komponenten sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten inländischer Banken, insbesondere der deutschen Niederlassungen japanischer Institute gegenüber Japan (10 ½ Mrd DM) sowie die japanischen Direktinvestitionen in deutschen Wirtschafts-

*Verbindlichkeiten
gegenüber
über Japan*

Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber Japan

Mrd DM, Stand Ende 1992

Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Deutsche Bundesbank	0,0	0,0	- 0,0
II. Kreditinstitute	29,5	20,4	9,1
1. Kurzfristig	22,3	10,5	11,8
2. Langfristig	7,3	10,0	- 2,7
Kredite aus			
Finanzbeziehungen	1,9	6,6	- 4,7
Wertpapiieranlagen	4,9	-	4,9
Direktinvestitionen			
und sonstige Anlagen	0,4	3,4	- 3,0
III. Unternehmen	16,6	18,4	- 1,8
und Privatpersonen	4,8	6,2	- 1,4
1. Kurzfristig			
Kredite aus			
Finanzbeziehungen	1,8	0,4	1,3
Handelskredite			
und sonstige Anlagen	3,0	5,8	- 2,8
2. Langfristig	11,8	12,1	- 0,4
Kredite aus			
Finanzbeziehungen	0,2	1,8	- 1,6
Wertpapiieranlagen	8,3	5,3	3,1
Direktinvestitionen	3,2	5,0	- 1,8
Grundbesitz			
und sonstige Anlagen	0,0	0,1	- 0,0
IV. Öffentliche Stellen	0,4	31,3	- 30,9
1. Kurzfristig	0,4	0,0	0,3
2. Langfristig	0,0	31,2	- 31,2
V. Insgesamt	46,5	70,1	- 23,6

Deutsche Bundesbank

unternehmen und Finanzinstituten (zusammen 8 1/2 Mrd DM).

Vermögens-
position gegen-
über Japan

Die deutschen Anlagen in Japan beliefen sich zum gleichen Zeitpunkt auf 46 1/2 Mrd DM, das waren nur 2 1/2 % aller deutschen Auslandsaktiva. Fast die Hälfte aller deutschen Aktiva gegenüber Japan bestand in kurzfri-

stigen Forderungen der Banken (22 Mrd DM), was die besondere Rolle der Bankengelder im Kapitalverkehr Japans unterstreicht. Die von deutschen Banken und Nichtbanken gehaltenen Wertpapiere japanischer Emittenten waren mit insgesamt 13 Mrd DM (bzw. knapp 30 % der deutschen Forderungen gegenüber Japan) das zweitwichtigste Aktivum, während die Direktinvestitionen mit 3 1/2 Mrd DM kaum zu Buche schlugen. Sonstige Aktivpositionen, wie Bankguthaben deutscher Nichtbanken oder privater Grundbesitz, spielen im Verhältnis zu Japan kaum eine Rolle.

Die Gegenüberstellung der bilateralen Aktiva und Passiva ergibt für Ende 1992 eine Netto-Schuldnerposition Deutschlands in Höhe von 23 1/2 Mrd DM. Japan gehört damit zu den wenigen Ländern, die Netto-Gläubiger Deutschlands sind, was freilich angesichts der Höhe des japanischen Netto-Auslandsvermögens (von schätzungsweise 500 Mrd Dollar per Ende 1992) kaum überrascht. Die Passivierung der deutschen Vermögensposition gegenüber Japan ging zwangsläufig mit einer entsprechenden Verschlechterung der bilateralen Kapitalertragsbilanz einher.

Netto-Schuld-
nerposition

**Der Tabellenanhang des vorstehenden
Aufsatzes ist auf den folgenden Seiten
abgedruckt.**

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika
1980 bis 1992

Mio DM

Position	1980	1981	1982	1983
I. Leistungsbilanz				
1. Warenhandel und Dienstleistungen				
a) Warenhandel				
Ausfuhr (fob) 1)	20 770	25 252	27 313	31 716
Einfuhr (fob) 1)	24 900	27 334	26 927	25 792
Saldo des Transithandels 2)	369	532	588	505
Saldo des Warenhandels	- 3 761	- 1 551	974	6 429
b) Dienstleistungen				
Einnahmen	18 879	24 980	26 980	30 945
darunter:				
Kapitalerträge	6 014	7 587	7 171	9 308
Ausgaben	11 376	14 786	15 560	14 987
darunter:				
Kapitalerträge	2 834	2 763	4 399	3 855
Saldo der Dienstleistungen	7 503	10 195	11 420	15 958
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	3 742	8 644	12 394	22 387
2. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)				
a) Im privaten Bereich				
Leistungen vom Ausland	224	313	355	400
Leistungen an das Ausland	523	610	566	697
Saldo	- 299	- 296	- 211	- 297
b) Im öffentlichen Bereich				
Leistungen vom Ausland	780	808	916	779
Leistungen an das Ausland	1 431	1 602	1 623	1 614
Saldo	- 651	- 794	- 707	- 834
Übertragungen insgesamt				
Leistungen vom Ausland	1 004	1 121	1 271	1 180
Leistungen an das Ausland	1 954	2 211	2 189	2 311
Saldo	- 950	- 1 090	- 918	- 1 131
Saldo der Leistungsbilanz	2 791	7 554	11 476	21 256
II. Kapitalbilanz (Kapitalausfuhr: -) 3)				
1. Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Direktinvestitionen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 2 908	- 3 120	- 1 644	- 2 547
Ausländische Anlagen im Inland	- 387	151	1 259	1 679
Saldo	- 3 295	- 2 969	- 385	- 867
b) Wertpapieranlagen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 2 606	- 2 501	- 4 802	- 2 007
Ausländische Anlagen im Inland	170	544	- 158	334
Saldo	- 2 436	- 1 957	- 4 960	- 1 673
c) Kreditverkehr				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 239	2 833	1 738	- 1 182
Ausländische Anlagen im Inland	5 369	954	- 3 630	- 1 546
Saldo	5 129	3 787	- 1 893	- 2 728
d) Übrige Anlagen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 345	- 448	- 381	- 370
Ausländische Anlagen im Inland	- 42	- 24	- 32	- 34
Saldo	- 387	- 472	- 412	- 404
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 988	- 1 611	- 7 650	- 5 671
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute				
Forderungen	195	- 402	- 303	204
Verbindlichkeiten	- 1 795	286	1 225	- 1 321
Saldo	- 1 600	- 116	922	- 1 117
b) Unternehmen und Privatpersonen				
Forderungen	588	- 19	- 923	- 238
Verbindlichkeiten	740	243	656	881
Saldo	1 328	224	- 267	643
c) Öffentliche Stellen				
Forderungen	- 66	- 291	- 711	- 866
Verbindlichkeiten	-	800	- 753	69
Saldo	- 66	509	- 1 464	- 797
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 338	616	- 809	- 1 272
Saldo der Kapitalbilanz	- 1 327	- 995	- 8 459	- 6 943
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen				
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank				
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)				
	Regional nicht aufteilbar			

1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungsländern, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung der Netto-Einnahmen nach Käuferländern. —

3 Regionale Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw. Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Deutsche Anlagen in ausländischen

Deutsche Bundesbank

1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1980 - 1992
45 046	53 632	53 035	48 034	44 168	44 547	44 636	39 063	40 744	517 955
28 968	31 507	25 347	23 832	27 125	35 349	34 795	39 086	39 953	390 916
438	467	456	291	4	7	168	261	101	4 186
16 516	22 593	28 144	24 492	17 047	9 204	10 009	238	892	131 224
37 340	41 087	39 747	36 965	36 958	40 478	40 255	42 928	38 239	455 780
12 472	12 639	12 873	11 471	12 155	13 450	13 313	16 037	12 632	147 123
14 842	16 934	18 337	20 093	20 837	24 813	28 154	32 386	33 338	266 444
2 393	3 112	5 105	6 362	6 957	8 596	11 241	13 553	13 244	84 411
22 498	24 152	21 410	16 872	16 121	15 664	12 101	10 542	4 902	189 337
39 013	46 745	49 553	41 364	33 167	24 868	22 109	10 780	5 794	320 561
485	657	646	259	262	409	374	471	317	5 172
575	712	992	618	613	707	769	821	883	9 084
- 90	- 55	- 346	- 359	- 350	- 297	- 396	- 350	- 566	- 3 913
888	1 008	1 058	935	1 596	694	1 696	895	1 334	13 387
1 743	1 835	1 842	1 854	2 104	1 825	2 484	10 870	2 949	33 775
- 855	- 827	- 784	- 918	- 508	- 1 131	- 788	- 9 974	- 1 615	- 20 388
1 373	1 665	1 704	1 194	1 859	1 103	2 070	1 366	1 651	18 559
2 317	2 547	2 834	2 471	2 717	2 532	3 253	11 691	3 832	42 859
- 945	- 882	- 1 130	- 1 278	- 858	- 1 429	- 1 184	- 10 325	- 2 181	- 24 300
38 069	45 863	48 423	40 086	32 309	23 440	20 926	455	3 613	296 260
- 3 888	- 7 617	- 10 778	- 8 371	- 9 633	- 6 252	- 5 101	- 4 800	- 2 190	- 68 849
- 1 381	- 892	- 677	- 1 076	- 3 618	- 2 667	- 1 195	- 344	- 2 292	- 631
- 5 269	- 8 509	- 11 455	- 7 295	- 13 251	- 3 586	- 6 296	- 5 144	- 102	- 68 219
- 4 390	- 7 363	461	- 1 004	- 9 370	4 326	2 929	- 1 863	- 3 366	- 31 555
597	1 361	3 980	- 657	- 542	3 369	1 417	4 174	1 632	16 221
- 3 794	- 6 001	4 441	- 1 661	- 9 912	7 695	4 347	2 311	- 1 734	- 15 334
- 1 381	285	233	- 826	- 808	- 660	- 1 865	- 2 445	- 940	- 5 257
308	788	- 595	- 214	3 754	2 956	2 304	1 668	4 625	16 741
- 1 074	1 073	- 362	- 1 040	2 946	2 296	440	- 777	3 685	11 484
- 186	- 353	- 285	- 227	- 396	- 404	- 368	- 515	- 508	- 4 786
- 31	- 16	- 37	26	- 37	- 25	- 268	- 20	- 44	- 584
- 217	- 369	- 322	- 201	- 433	- 429	- 637	- 535	- 553	- 5 370
- 10 353	- 13 806	- 7 698	- 10 197	- 20 649	5 976	- 2 146	- 4 145	1 500	- 77 439
- 2 616	- 943	- 1 452	- 4 548	503	- 5 034	- 323	- 2 156	- 1 177	- 18 052
3 133	2 108	1 631	362	- 1 662	3 275	250	- 10	5 550	13 032
517	1 165	179	- 4 186	- 1 159	- 1 759	- 73	- 2 166	4 372	- 5 020
- 2 177	- 875	31	- 1 468	- 556	- 5 037	617	1 245	623	- 8 189
- 200	540	368	- 1 972	213	2 644	- 38	615	- 1 267	3 420
- 2 377	- 335	398	- 3 440	- 343	- 2 393	579	1 859	- 644	- 4 769
- 393	762	253	- 39	967	- 196	- 168	395	- 111	- 466
- 116	-	0	- 0	0	0	151	42	- 4	189
- 509	762	253	- 39	967	- 196	- 17	437	- 115	- 276
- 2 369	1 593	830	- 7 665	- 535	- 4 348	489	130	3 613	- 10 065
- 12 723	- 12 214	- 6 868	- 17 862	- 21 184	1 628	- 1 657	- 4 015	5 113	- 87 504

Wertpapieren werden dem Land des Emittenten, Anlagen in deutschen Wertpapieren dem Land des ausländischen Transaktionspart-

ners zugeordnet, ohne Handelskredite, die regional nicht aufteilbar sind.

Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber Japan
1980 bis 1992

Mio DM

Position	1980	1981	1982	1983
I. Leistungsbilanz				
1. Warenhandel und Dienstleistungen				
a) Warenhandel				
Ausfuhr (fob) 1)	3 849	4 647	5 004	5 433
Einfuhr (fob) 1)	10 655	13 937	13 028	15 150
Saldo des Transithandels 2)	104	152	114	111
Saldo des Warenhandels	- 6 702	- 9 139	- 7 910	- 9 606
b) Dienstleistungen				
Einnahmen	1 348	1 878	2 026	2 240
darunter:				
Kapitalerträge	126	276	294	368
Ausgaben	1 274	1 808	1 949	1 920
darunter:				
Kapitalerträge	237	340	399	281
Saldo der Dienstleistungen	74	70	78	320
Saldo des Warenhandels und der Dienstleistungen	- 6 627	- 9 069	- 7 833	- 9 287
2. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)				
a) Im privaten Bereich				
Leistungen vom Ausland	28	44	47	63
Leistungen an das Ausland	24	24	29	39
Saldo	4	20	17	23
b) Im öffentlichen Bereich				
Leistungen vom Ausland	24	53	89	90
Leistungen an das Ausland	21	41	51	56
Saldo	3	12	37	33
Übertragungen insgesamt				
Leistungen vom Ausland	52	97	135	152
Leistungen an das Ausland	45	65	81	95
Saldo	7	32	54	57
Saldo der Leistungsbilanz	- 6 621	- 9 037	- 7 778	- 9 230
II. Kapitalbilanz (Kapitalausfuhr: -) 3)				
1. Langfristiger Kapitalverkehr				
a) Direktinvestitionen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 33	- 79	- 79	- 68
Ausländische Anlagen im Inland	175	233	226	139
Saldo	142	154	147	71
b) Wertpapieranlagen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 265	- 384	- 397	- 877
Ausländische Anlagen im Inland	63	611	53	793
Saldo	- 202	227	- 449	- 84
c) Kreditverkehr				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 69	49	108	- 1 276
Ausländische Anlagen im Inland	- 15	139	7	143
Saldo	- 84	188	115	- 1 133
d) Übrige Anlagen				
Deutsche Anlagen im Ausland	- 4	0	3	41
Ausländische Anlagen im Inland	1	1	1	3
Saldo	- 3	1	4	38
Saldo des langfristigen Kapitalverkehrs	- 148	567	- 420	- 1 185
2. Kurzfristiger Kapitalverkehr				
a) Kreditinstitute				
Forderungen	- 417	- 188	181	217
Verbindlichkeiten	669	885	689	477
Saldo	252	697	508	694
b) Unternehmen und Privatpersonen				
Forderungen	- 7	9	18	13
Verbindlichkeiten	73	1	67	21
Saldo	66	8	49	9
c) Öffentliche Stellen				
Forderungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Saldo	-	-	-	-
Saldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs	318	689	- 459	685
Saldo der Kapitalbilanz	170	1 256	- 880	- 499
III. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen				
IV. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank				
V. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: -)				
	Regional nicht aufteilbar			

1 Spezialhandel: Ausfuhr nach Bestimmungsländern, Einfuhr aus Ursprungsländern; einschl. Ergänzungen zum Warenverkehr. — 2 Regionale Zuordnung der Netto-Einnahmen nach Käuferländern. —

3 Regionale Zuordnung der deutschen Anlagen im Ausland zum Anlage- bzw. Schuldnerland, der ausländischen Anlagen in der Bundesrepublik zum Gläubigerland. Deutsche Anlagen in ausländischen

Deutsche Bundesbank

1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1980 - 1992
6 651	7 608	8 265	10 088	12 700	14 900	17 014	16 059	14 162	126 381
19 437	21 297	24 883	25 820	29 477	33 177	33 040	40 595	38 557	319 053
144	154	134	134	119	142	118	231	143	1 800
- 12 641	- 13 534	- 16 483	- 15 597	- 16 658	- 18 136	- 15 907	- 24 305	- 24 252	- 190 871
2 920	3 208	3 496	3 572	4 215	5 673	6 559	6 812	7 451	51 399
659	809	1 054	1 047	1 333	2 364	3 149	3 174	3 620	18 273
2 514	2 749	3 171	3 591	4 194	5 070	5 696	6 370	8 500	48 805
567	705	1 062	1 456	1 882	2 550	3 182	3 370	5 068	21 099
406	459	325	- 19	21	603	863	442	- 1 048	2 594
- 12 235	- 13 075	- 16 158	- 15 616	- 16 637	- 17 532	- 15 044	- 23 863	- 25 301	- 188 278
89	111	97	86	62	77	95	73	79	950
51	49	52	58	70	59	63	65	77	660
37	62	45	29	- 8	17	32	8	2	289
54	45	38	46	79	74	97	98	109	894
73	63	43	52	62	86	95	80	93	817
- 19	- 18	- 5	- 6	17	- 13	2	18	15	77
143	155	135	132	141	151	192	171	188	1 843
124	112	94	109	132	146	157	145	171	1 477
19	44	40	22	9	5	34	26	17	366
- 12 217	- 13 032	- 16 118	- 15 594	- 16 628	- 17 527	- 15 010	- 23 837	- 25 284	- 187 911
- 140	- 133	- 253	- 169	- 268	- 357	- 675	- 522	- 271	- 3 046
437	516	330	669	647	1 688	1 230	943	1 248	8 480
297	383	77	500	379	1 330	556	421	977	5 434
- 1 067	- 505	950	2 871	- 754	- 4 429	1 021	- 3 230	- 1 931	- 8 997
157	877	3 049	6 114	5 936	6 940	- 1 546	2 777	9 005	34 722
- 910	371	3 998	8 985	5 182	2 511	- 525	- 453	7 074	25 724
- 657	- 397	- 367	- 492	642	- 388	- 455	- 45	- 168	- 3 731
693	580	1 942	818	- 3	874	516	- 916	- 157	4 608
37	183	1 575	327	640	485	61	- 961	- 325	- 877
- 13	- 0	- 15	- 1	- 0	- 5	- 8	- 2	- 5	- 99
- 0	- 0	-	-	1	- 2	9	10	1	21
- 13	- 0	- 15	- 1	0	- 7	1	8	- 4	- 78
- 589	938	5 636	9 810	6 201	4 319	94	- 985	7 722	31 958
- 2 078	- 3 124	1 045	- 3 356	- 6 462	- 10 691	1 301	- 2 259	3 373	- 22 458
278	566	- 307	1 425	1 841	3 708	- 402	1 383	- 417	9 417
- 1 800	- 2 558	738	- 1 931	- 4 621	- 6 983	898	- 876	2 956	- 13 041
- 150	13	- 24	- 79	- 617	- 701	1 418	43	- 749	- 869
127	- 186	2	50	- 59	196	- 6	- 11	230	463
- 23	- 173	- 22	- 29	- 676	- 505	1 412	31	- 519	- 407
-	-	-	75	- 74	27	47	- 215	- 139	- 279
23	0	- 23	-	0	0	0	60	- 17	44
23	0	- 23	75	- 74	27	47	- 155	- 156	- 235
- 1 800	- 2 731	693	- 1 885	- 5 371	- 7 461	2 358	- 1 000	2 282	- 13 683
- 2 390	- 1 793	6 328	7 925	830	- 3 142	2 451	- 1 985	10 003	18 274

Wertpapieren werden dem Land des Emittenten, Anlagen in deutschen Wertpapieren dem Land des ausländischen Transaktionspart-

ners zugeordnet, ohne Handelskredite, die regional nicht aufteilbar sind.

Warenstruktur im Außenhandel mit den USA

Gütergruppen bzw. -zweige	Mrd DM				Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %			
	1980 ¹⁾	1985	1990	1992	1980 ¹⁾	1985	1990	1992
Ausfuhr (fob)								
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüter produzierenden Gewerbes	3,9	9,6	8,5	9,0	18,2	17,3	18,1	21,1
darunter:								
Chemische Erzeugnisse	2,0	4,8	4,9	6,0	9,2	8,6	10,5	14,0
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	15,2	40,1	33,6	28,9	70,6	72,3	71,6	67,8
darunter:								
Maschinenbau	3,8	8,8	9,2	8,6	17,7	15,8	19,6	20,2
Straßenfahrzeuge	8,0	21,6	13,6	8,6	37,3	38,9	28,9	20,2
Elektrotechnische Erzeugnisse	1,6	4,3	4,9	5,2	7,3	7,7	10,4	12,2
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	1,2	3,4	3,1	3,2	5,6	6,2	6,7	7,4
Insgesamt	21,5	55,5	46,9	42,6	100	100	100	100
Einfuhr (cif)								
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ²⁾	5,5	4,2	2,7	3,1	21,4	13,1	7,3	7,3
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüter produzierenden Gewerbes	6,1	7,7	8,0	8,4	23,8	23,9	21,6	19,9
darunter:								
Chemische Erzeugnisse	2,4	3,9	4,6	5,2	9,2	12,2	12,5	12,4
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	9,9	16,8	22,1	26,0	38,7	51,9	59,7	61,5
darunter:								
Maschinenbau	1,9	2,6	3,1	3,6	7,3	7,9	8,3	8,5
Straßenfahrzeuge	0,4	0,5	1,6	2,3	1,5	1,4	4,3	5,4
Luft- und Raumfahrzeuge	1,4	2,7	5,3	5,8	5,4	8,3	14,5	13,6
Elektrotechnische Erzeugnisse	3,0	5,1	5,4	6,5	11,7	15,8	14,7	15,4
Datenverarbeitungsgeräte, Büromaschinen	2,2	4,3	4,7	5,5	8,6	13,3	12,8	12,9
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	2,3	1,4	2,0	2,3	9,1	4,5	5,3	5,5
Insgesamt	25,7	32,3	37,0	42,4	100	100	100	100

¹ 1980 (Industriestatistik) mit den darauffolgenden Jahren nicht voll vergleichbar. — ² Einschl. Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes, Tabakwaren.

Deutsche Bundesbank

Warenstruktur im Außenhandel mit Japan

Gütergruppen bzw. -zweige	Mrd DM				Anteil an der Gesamtausfuhr bzw. -einfuhr in %			
	1980 ¹⁾	1985	1990	1992	1980 ¹⁾	1985	1990	1992
	Ausfuhr (fob)							
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüter produzierenden Gewerbes	1,2	2,7	3,7	3,7	31,5	34,1	21,2	25,4
darunter:								
Chemische Erzeugnisse	1,1	2,2	3,1	3,1	26,7	27,4	17,6	21,6
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	2,0	4,1	11,9	9,1	51,3	52,2	68,2	62,4
darunter:								
Maschinenbau	0,8	1,3	2,7	2,2	20,7	15,9	15,3	15,0
Straßenfahrzeuge	0,6	1,6	6,8	4,6	14,4	19,8	39,0	31,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	0,3	0,7	1,4	1,3	7,8	8,7	7,9	8,7
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	0,4	0,7	1,2	1,1	10,2	8,5	6,7	7,4
Insgesamt	4,0	7,9	17,4	14,6	100	100	100	100
Einfuhr (cif)								
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgüter produzierenden Gewerbes	1,4	2,2	3,4	3,5	13,0	10,7	10,4	9,1
darunter:								
Chemische Erzeugnisse	0,8	1,6	2,6	2,5	7,3	7,9	8,0	6,6
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	7,8	17,0	27,6	32,4	75,0	82,2	83,9	85,2
darunter:								
Maschinenbau	0,8	1,7	2,7	3,0	8,0	8,0	8,4	7,8
Straßenfahrzeuge	2,3	4,4	9,1	11,7	21,9	21,0	27,6	30,7
Elektrotechnische Erzeugnisse	2,8	6,7	9,3	10,3	26,9	32,2	28,4	27,0
Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	1,1	1,9	2,3	2,7	10,9	9,1	7,1	7,1
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte	0,4	2,0	3,5	4,3	3,5	9,8	10,7	11,3
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	1,0	1,1	1,5	1,8	9,6	5,5	4,7	4,8
Insgesamt	10,4	20,7	32,9	38,0	100	100	100	100

¹ 1980 (Industriestatistik) mit den darauffolgenden Jahren nicht voll vergleichbar.

Deutsche Bundesbank

Statistischer Teil

Inhalt

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze	6*
2. Öffentliche Finanzen	6*
3. Außenwirtschaft	6*
4. Auftragseingang und Produktion	7*
5. Arbeitsmarkt	7*
6. Preise	7*

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang	8*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	10*
3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank	12*

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva	14*
2. Passiva	14*

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	16*
2. Aktiva	18*
3. Passiva	22*
4. Kredite an Nichtbanken	26*
5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen	33*
6. Bilanzunwirksame Geschäfte	33*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	34*
8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	42*

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	42*
10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen	44*
11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute	44*
12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute	45*
13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen	46*
14. Wertpapierbestände	48*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute	49*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	49*
17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern	50*
18. Spareinlagen	52*
19. Bausparkassen	53*
20. Ausgleichsforderungen	54*
21. Girale Verfügungen von Nichtbanken	54*
22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	54*
23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	55*

V. Mindestreserven

1. Reservesätze	56*
2. Reservehaltung	57*

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	59*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	59*
3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere	60*
4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren	60*
5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze	60*
6. Geldmarktsätze nach Monaten	61*
7. Soll- und Habenzinsen	61*
8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland	63*
9. Geldmarktsätze im Ausland	63*

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	64*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	65*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren	66*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren	66*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	67*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	67*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	68*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	69*

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte	70*
2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden	70*
3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	71*
4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	71*
5. Steuereinnahmen nach Arten	72*
6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	72*
7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	73*
8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen	74*
9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	75*
10. Verschuldung der Treuhandanstalt	75*
11. Verschuldung des Bundes	76*
12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	76*
13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	77*
14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	77*

IX. Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	78*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	79*
3. Arbeitsmarkt	79*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	80*

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsfinanzierung	81*
6. Einzelhandelsumsätze	81*
7. Preise	82*
8. Einkommen der privaten Haushalte	83*
9. Tarif- und Effektivverdienste	83*
10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland	84*

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	85*
2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern	86*
3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland	87*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an das bzw. vom Ausland	87*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	88*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	89*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	90*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland	90*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	91*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen	92*

Hinweis

Die Tabellen für die Kreditinstitute enthalten ab Beginn der Währungsunion die Aktiva und Passiva der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR; die von diesen Kreditinstituten zum 1. Juli 1990 erstellten DM-Eröffnungsmeldungen sind mit den Zahlen der westdeutschen Institute per Ende Juni 1990 zusammengefaßt. Der durch die Einbeziehung der ostdeutschen Institute bedingte statistische Bruch ist in den Veränderungsreihen der **Monatsberichtstabellen in den Abschnitten II und IV** sowie der Tabellen des **Statistischen Beiheftes Bankenstatistik** ausgeschaltet. Die Höhe der Bestände aus den DM-Eröffnungsmeldungen der Kreditinstitute in der ehemaligen DDR ist aus der Beilage zu den Statistischen Beiheften Reihe 1 der Monate November 1990 bis Februar 1991 zu ersehen. Die in den Zahlen enthaltenen Angaben für die neuen Bundesländer sind bis auf weiteres als vorläufig zu betrachten.

Abkürzungen und Zeichen

- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ts teilweise geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- . Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

1. Monetäre Entwicklung und Zinssätze

Zeit	Geldmenge in verschiedenen Abgrenzungen, saisonbereinigt 1)				Bestimmungsfaktoren der Geldmengenentwicklung, saisonbereinigt 1) 2)		Zinssätze			
	M3 im Monatsdurchschnitt	M3 erweitert 2)	M2 2)	M1 2)	Bankkredite an Unternehmen und Privatpersonen 3)	Geldkapitalbildung	Tagesgeld	Kontokorrentkredite 4)	Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere	
	Veränderung im Jahresdurchschnitt, in %						% p.a. im Jahresdurchschnitt			
1985	.	4,6	4,4	4,3	6,4	6,8	5,2	7,9	6,8	
1986	.	5,8	5,5	8,5	5,3	6,0	4,6	7,1	5,9	
1987	7,3	6,9	6,8	9,1	3,9	5,6	3,7	6,7	5,8	
1988	6,3	6,6	6,2	9,5	4,5	4,3	4,0	6,6	6,1	
1989	5,7	8,3	8,8	6,4	6,4	4,7	6,6	8,3	7,0	
1990	4,6	7,0	12,5	4,6	8,1	10,5	7,9	9,9	8,8	
1991	.	.	.	.	.	.	8,8	10,9	8,6	
1992	8,1	9,3	11,7	6,6	11,3	8,0	9,4	12,0	8,0	
Veränderung gegen 4. Vj. des Vorjahrs, Jahresrate in %	Veränderung in den jeweils letzten 6 Monaten, auf Jahresrate umgerechnet in %				% p.a. im Monatsdurchschnitt					
1992 Juni	8,7	8,2	9,9	12,7	4,9	11,4	7,4	9,7	11,9	8,3
Juli	8,6	8,6	9,4	12,9	6,2	10,9	7,3	9,7	11,9	8,3
Aug.	8,8	8,9	9,0	12,4	7,4	11,0	6,8	9,7	12,5	8,4
Sept.	9,3	9,6	11,3	16,2	11,2	9,8	6,6	9,3	12,5	8,0
Okt.	10,3	11,5	10,7	12,6	9,9	9,2	6,2	8,9	12,1	7,4
Nov.	9,3	9,8	10,4	12,5	16,6	9,1	5,4	8,9	12,1	7,3
Dez.	8,7	8,6	9,3	9,3	19,7	8,3	3,7	8,9	12,0	7,3
1993 Jan.	- 2,4	6,3	8,8	6,0	12,4	8,4	1,9	8,7	12,1	7,0
Febr.	- 0,3	5,3	10,0	5,7	10,5	7,9	1,6	8,7	11,9	6,8
März	3,4	5,4	9,6	3,8	8,9	8,9	1,6	8,3	11,7	6,4
April	7,0	5,8 p)	10,2	6,0	8,4	8,2	1,3	8,1	11,6	6,5
Mai	p)	7,1 p)	...	6,0 p)	2,4 p)	8,0 p)	2,2	7,9	11,3	6,6
Juni	...	...	...	...	...	...	...	7,8	11,3	6,6

1 Ab Januar 1991 einschl. Ostdeutschland. Statistisch bedingte Veränderungen sind ausgeschaltet. — 2 Stand am Monatsende. — 3 Ohne Bundes-

bank, einschl. Kredite in Form von Wertpapieren. — 4 Von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM.

2. Öffentliche Finanzen

3. Außenwirtschaft

Zeit	Gebietskörperschaften 1)					Zahlungsbilanz 1)			Wechselkurse 4)	
					Sozialversicherungen 1)	Leistungsbilanz 2)	Kapitalbilanz		Dollarkurs	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 5)
	Einnahmen	Ausgaben	Finanzierungs-saldo	Schuldenstand	Finanzierungs-saldo		Langfristig	Kurzfristig 3)		
	Veränderung gegen Vorjahr in %					Mrd DM			DM/US-\$	Ende 1972 = 100
1985	4,9	3,3	- 39,3	760,2	1,9	48,3	- 12,9	- 33,6	2,94	154,0
1986	4,0	4,2	- 42,1	801,0	6,1	85,8	33,4	- 113,2	2,17	168,2
1987	2,4	3,7	- 51,0	848,8	3,5	82,5	- 22,0	- 19,3	1,80	178,9
1988	3,0	3,1	- 53,3	903,0	- 1,5	88,9	- 86,8	- 36,9	1,76	177,4
1989	9,4	4,1	- 22,2	928,8	13,2	108,1	- 22,2	- 104,9	1,88	175,7
1990	3,6	6,9	- 46,3	1 053,5	16,3	76,4	- 65,9	0,6	1,62	185,5
1991	.	.	- 122,5	1 173,9	13,0	- 33,1	- 25,4	58,8	1,66	183,1
1992	...	...	...	...	...	- 40,3	46,6	62,4	1,56	188,7
1991 3.Vj.	.	.	- 15,0	1 129,4	- 2,7	- 6,1	- 0,9	14,9	1,74	180,9
4.Vj.	.	.	- 48,3	1 173,9	4,8	- 7,6	15,4	- 8,7	1,63	184,2
1992 1.Vj.	p)	p)	- 15,3 p)	1 197,2 p)	- 6,3	- 10,8	- 9,4	23,6	1,62	184,7
2.Vj.	p)	p)	- 0,3 p)	1 206,3 p)	- 6,2	- 9,5	- 15,3	30,9	1,61	184,8
3.Vj.	p)	p)	- 27,6 p)	1 237,3 p)	0,5	- 7,7	48,4	51,8	1,46	190,5
4.Vj.	...	...	...	...	...	- 13,3	23,0	- 43,9	1,55	194,6
1993 1.Vj.	...	...	...	...	...	p) - 11,8	30,0	- 67,6	1,63	195,2
2.Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	1,62	192,7
1993 Febr.	.	.	.	.	.	.	14,1	- 22,4	1,64	195,4
März	.	.	.	.	.	.	0,6	- 23,7	1,65	195,1
April	.	.	.	.	.	.	5,7	...	1,60	194,9
Mai	.	.	.	.	.	.	14,4	...	1,61	192,8
Juni	.	.	.	.	.	.	...	...	1,65	190,3

1 Ab 1. Vj. 1991 einschl. Ostdeutschland.

1 Ab Juli 1990 einschl. Ostdeutschland. — 2 Vierteljahresangaben saisonbereinigt. — 3 Einschl. Restposten. — 4 Monats- bzw. Vierteljahres- und Jahresdurchschnitte. — 5 Gewogener Außenwert der D-Mark gegenüber 18 Industrieländern.

I. Wichtige Wirtschaftsdaten

4. Auftragseingang und Produktion

Zeit	Westdeutschland						Ostdeutschland			
	Bruttoinlands- produkt 1) 2)	Auftragseingang (Volumen 2)			Produktion 3)			Auftragseingang (Werte)		Produktion im Verarbeitenden Gewerbe 5)
		Verarbeitendes Gewerbe			Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	
		insgesamt	aus dem Inland	aus dem Ausland						
Veränderung gegen Vorperiode in % 4)						Veränderung gegen Vorjahr in %				
1984	2,8	6,3	3,2	12,2	- 7,0	3,1	1,4	.	.	.
1985	1,9	5,2	3,6	7,6	- 2,2	4,6	- 8,2	.	.	.
1986	2,2	0,2	2,1	- 2,9	- 7,2	2,6	6,3	.	.	.
1987	1,4	0,3	- 0,6	1,8	- 4,1	0,3	- 0,5	.	.	.
1988	3,7	7,6	6,2	9,8	7,7	3,9	4,3	.	.	.
1989	3,4	7,7	7,5	8,1	10,7	5,2	6,6	.	.	.
1990	5,1	4,4	7,9	- 1,4	8,0	5,5	5,5	.	.	.
1991	3,7	0,5	4,0	- 5,7	3,7	3,0	3,0	.	.	.
1992	1,5	- 3,5	- 3,2	- 4,0	1,2	- 2,0	6,2	- 7,5	48,0	- 2,3
1990 4.Vj.	1,0	- 0,1	1,9	- 3,6	10,3	1,0	0,9	.	.	.
1991 1.Vj.	1,5	- 1,1	0,0	- 3,1	- 1,8	1,3	3,3	.	.	.
2.Vj.	1,0	- 1,9	- 2,5	- 0,8	- 3,4	0,6	0,6	.	.	.
3.Vj.	- 0,0	- 1,1	- 0,2	3,7	5,2	- 1,0	0,6	- 30,0	84,6	- 38,0
4.Vj.	- 0,0	- 1,1	- 0,5	- 2,5	2,2	- 1,4	1,8	- 10,0	68,6	- 25,7
1992 1.Vj.	1,5	2,4	2,9	1,3	2,7	2,7	6,5	- 6,3	91,9	- 4,1
2.Vj.	- 0,0	- 4,3	- 4,9	- 3,2	- 7,6	- 1,7	- 2,8	- 5,5	55,7	- 2,1
3.Vj.	- 0,5	- 2,2	- 1,4	- 3,5	- 2,3	- 1,5	- 1,2	- 13,6	26,3	- 3,4
4.Vj.	- 1,0	- 7,4	- 6,7	- 8,5	8,5	- 5,0	3,5	- 4,4	43,1	0,1
1993 1.Vj.	- 1,5	- 0,1	- 2,8	5,1	- 2,0	- 3,2	- 2,3	- 0,9	25,7	- 1,1
1993 Jan.	.	5,4	3,7	9,1	- 5,6	- 0,3	- 5,4	- 25,5	14,9	- 5,5
Febr.	.	- 2,8	- 5,4	2,1	- 7,0	- 1,5	- 1,6	11,3	22,8	0,7
März	.	- 2,7	- 1,9	- 4,1	- 0,9	1,7	- 2,4	19,2	36,1	1,3
April	.	1,0	0,2	2,4	- 4,0	- 0,8	2,9	4,7	24,5	6,9
Mai	.	3,5	3,9	2,6	... p)	1,5 p)	- 1,0	...	...	...

1 Ab 1990 vorläufig. Vierteljahreswerte auf ganze bzw. halbe Prozentpunkte gerundet. — 2 In Preisen von 1985. — 3 Jahreswerte arbeitstäglich

bereinigt. — 4 Vierteljahres- und Monatswerte saison- und kalenderbereinigt. — 5 Arbeitstäglich bereinigt.

5. Arbeitsmarkt *)

6. Preise *)

Zeit	Westdeutschland 1)			Ostdeutschland	
	Erwerbstätige (Inlandskonzept) 2)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)	Arbeitslose	Arbeits- losenquote 3)
1985	26 489	2 304	8,2	.	.
1986	26 856	2 228	7,9	.	.
1987	27 050	2 229	7,9	.	.
1988	27 261	2 242	7,7	.	.
1989	27 658	2 038	7,1	.	.
1990	28 487	1 883	6,4	.	.
1991	29 219	1 689	5,7	913	.
1992	29 450	1 808	5,9	1 170	.
1991 1.Vj.	29 019	1 700	5,7	756	.
2.Vj.	29 162	1 676	5,6	835	.
3.Vj.	29 275	1 691	5,7	1 023	.
4.Vj.	29 424	1 687	5,7	1 037	.
1992 1.Vj.	29 501	1 703	5,6	1 254	.
2.Vj.	29 500	1 766	5,8	1 172	14,4
3.Vj.	29 464	1 832	6,0	1 158	14,2
4.Vj.	29 337	1 937	6,3	1 097	13,5
1993 1.Vj.	29 149	2 087	6,8	1 165	15,2
2.Vj.	...	2 217	7,2	1 112	14,6
1993 Febr.	29 147	2 113	6,8	1 181	15,5
März	29 088	2 171	7,0	1 141	15,0
April	29 054	2 206	7,1	1 118	14,7
Mai	4) 29 019	2 230	7,2	1 097	14,4
Juni	...	2 259	7,3	1 100	14,4

* Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitte; Jahres- und Vierteljahreswerte: Durchschnitte. — 1 Vierteljahres- und Monatswerte saisonbereinigt. — 2 Ab 1990 vorläufig. — 3 Arbeitslose in Prozent aller Erwerbspersonen (ohne Soldaten). — 4 Erste vorläufige Schätzung des Statistischen Bundesamts.

Zeit	Westdeutschland			Ostdeutschland	
	Welt- marktpreise 1)	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)	Bau- preinsniveau 3)	Preisindex für die Lebenshaltung	Preisindex für die Lebenshaltung
1985	- 0,4	2,5	0,9	2,0	.
1986	- 46,0	- 2,5	1,8	- 0,1	.
1987	- 14,4	- 2,5	1,9	0,2	.
1988	- 6,3	1,3	1,9	1,3	.
1989	18,0	3,1	3,4	2,8	.
1990	0,4	1,7	6,1	2,7	.
1991	- 9,9	2,4	6,8	3,5	.
1992	- 6,9	1,4	5,3	4,0	11,2
1991 1.Vj.	- 9,6	2,1	6,6	2,7	.
2.Vj.	6,1	2,2	7,0	3,1	.
3.Vj.	- 11,7	2,9	7,0	4,2	13,4
4.Vj.	- 20,6	2,5	6,7	4,0	21,6
1992 1.Vj.	- 3,2	2,1	6,2	4,3	15,6
2.Vj.	- 2,6	2,0	5,2	4,5	14,2
3.Vj.	- 12,4	1,0	5,1	3,4	12,9
4.Vj.	- 8,9	0,5	4,7	3,6	2,8
1993 1.Vj.	1,2	0,5	4,8	4,3	8,9
2.Vj.	- 7,9	...	4,3	4,2	8,7
1993 Febr.	1,9	0,5	.	4,2	9,1
März	0,7	0,3	.	4,2	8,8
April	- 6,0	0,1	.	4,3	9,0
Mai	- 7,3	- 0,3	.	4,2	8,5
Juni	- 10,1	...	.	4,2	8,8

* Im Durchschnitt der jeweiligen Periode. — 1 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. — 2 Im Inlandsabsatz. — 3 Eigene Berechnung.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände
im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken						II. Netto-Forderungen an das Ausland 2)			III. Geldkapitalbildung bei den Kreditinstituten aus inländischen Quellen 3)			
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute			insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute	insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	Spar-einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist und Sparbriefe	Inhaberschuldver-schreibungen im Umlauf (netto) 4)	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte								zusammen	darunter Wert-papiere
1985	+ 98 137	- 2 468	+ 100 605	+ 81 687	+ 18 918	+ 10 445	+ 29 967	+ 1 260	+ 28 707	+ 74 988	+ 34 464	+ 21 593	+ 9 267
1986	+ 81 663	+ 3 840	+ 77 823	+ 73 632	+ 4 191	+ 3 301	+ 55 936	+ 5 965	+ 49 971	+ 69 833	+ 37 629	+ 25 263	- 4 721
1987	+ 86 950	- 2 853	+ 89 803	+ 61 158	+ 28 645	+ 10 817	+ 53 209	+ 41 208	+ 12 001	+ 70 723	+ 43 127	+ 19 576	- 2 025
1988	+ 138 210	+ 604	+ 137 606	+ 96 127	+ 41 479	+ 16 955	- 5 168	- 34 628	+ 29 460	+ 42 837	+ 46 371	- 5 833	- 5 780
1989	+ 135 778	- 494	+ 136 272	+ 129 278	+ 6 994	+ 3 339	+ 36 288	- 18 949	+ 55 237	+ 110 328	+ 38 674	+ 6 411	+ 48 632
1990	+ 223 073	- 194	+ 223 267	+ 181 677	+ 41 590	+ 18 208	+ 48 448	+ 11 016	+ 37 432	+ 161 289	+ 33 064	+ 37 364	+ 76 897
1991	+ 286 130	+ 141	+ 285 989	+ 259 320	+ 26 669	- 905	- 7 402	+ 172	- 7 574	+ 154 418	+ 32 134	+ 10 258	+ 92 100
1992	+ 299 905	+ 5 622	+ 294 283	+ 247 916	+ 46 367	+ 32 150	- 40 740	+ 68 718	- 109 458	+ 101 499	+ 26 286	+ 12 276	+ 41 004
1989 1.Hj.	+ 46 636	- 336	+ 46 972	+ 45 717	+ 1 255	+ 5 989	- 22 406	- 17 002	- 5 404	+ 36 610	+ 19 177	- 11 402	+ 19 838
2.Hj.	+ 89 142	- 158	+ 89 300	+ 83 561	+ 5 739	- 2 650	+ 58 694	- 1 947	+ 60 641	+ 73 718	+ 19 497	+ 17 813	+ 28 794
1990 1.Hj.	+ 69 561	+ 564	+ 68 997	+ 68 630	+ 367	+ 6 615	+ 15 734	+ 5 068	+ 10 666	+ 83 680	+ 17 716	+ 9 040	+ 48 643
2.Hj.	+ 153 512	- 758	+ 154 270	+ 113 047	+ 41 223	+ 11 593	+ 32 714	+ 5 948	+ 26 766	+ 77 609	+ 15 348	+ 28 324	+ 28 254
1991 1.Hj.	+ 116 136	- 897	+ 117 033	+ 104 973	+ 12 060	+ 350	- 40 315	- 6 605	- 33 710	+ 84 912	+ 14 235	+ 59	+ 56 629
2.Hj.	+ 169 994	+ 1 038	+ 168 956	+ 154 347	+ 14 609	+ 1 255	+ 32 913	+ 6 777	+ 26 136	+ 69 506	+ 17 899	+ 10 199	+ 35 471
1992 1.Hj.	+ 135 354	+ 2 428	+ 132 926	+ 123 228	+ 9 698	+ 17 783	- 46 359	+ 10 289	- 56 648	+ 73 436	+ 17 290	- 367	+ 42 589
2.Hj.	+ 164 551	+ 3 194	+ 161 357	+ 124 688	+ 36 669	+ 14 367	+ 5 619	+ 58 429	- 52 810	+ 28 063	+ 8 996	+ 12 643	- 1 585
1989 2.Vj.	+ 29 397	- 3 648	+ 33 045	+ 34 658	- 1 613	- 918	+ 5 104	- 7 951	+ 13 055	+ 26 579	+ 8 651	+ 1 793	+ 11 041
3.Vj.	+ 28 631	- 804	+ 29 435	+ 30 297	- 862	- 36	+ 14 129	- 2 455	+ 16 584	+ 24 846	+ 8 125	+ 1 194	+ 12 672
4.Vj.	+ 60 511	+ 646	+ 59 865	+ 53 264	+ 6 601	- 2 614	+ 44 565	+ 508	+ 44 057	+ 48 872	+ 11 372	+ 16 619	+ 16 122
1990 1.Vj.	+ 38 562	+ 1 385	+ 37 177	+ 34 960	+ 2 217	+ 5 404	- 2 503	+ 1 507	- 4 010	+ 51 121	+ 10 508	+ 3 547	+ 31 896
2.Vj.	+ 30 999	- 821	+ 31 820	+ 33 670	- 1 850	+ 1 211	+ 18 237	+ 3 561	+ 14 676	+ 32 559	+ 7 208	+ 5 493	+ 16 747
3.Vj.	+ 64 843	- 356	+ 65 199	+ 45 403	+ 19 796	+ 6 895	+ 8 085	+ 2 075	+ 6 010	+ 31 200	+ 6 142	+ 7 410	+ 14 784
4.Vj.	+ 88 669	- 402	+ 89 071	+ 67 644	+ 21 427	+ 4 698	+ 24 629	+ 3 873	+ 20 756	+ 46 409	+ 9 206	+ 20 914	+ 13 470
1991 1.Vj.	+ 45 006	- 645	+ 45 651	+ 40 652	+ 4 999	+ 1 550	- 29 164	- 7 220	- 21 944	+ 43 520	+ 4 595	- 1 218	+ 33 327
2.Vj.	+ 71 130	- 252	+ 71 382	+ 64 321	+ 7 061	- 1 200	- 11 151	+ 615	- 11 766	+ 41 392	+ 9 640	+ 1 277	+ 23 302
3.Vj.	+ 57 547	+ 1 145	+ 56 402	+ 56 582	- 180	+ 3 277	+ 2 358	+ 3 526	- 1 168	+ 27 824	+ 7 029	- 5 530	+ 22 589
4.Vj.	+ 112 447	- 107	+ 112 554	+ 97 765	+ 14 789	- 4 532	+ 30 555	+ 3 251	+ 27 304	+ 41 682	+ 10 870	+ 15 729	+ 12 882
1992 1.Vj.	+ 50 616	+ 648	+ 49 968	+ 45 598	+ 4 370	+ 11 588	- 29 306	+ 5 298	- 34 604	+ 45 114	+ 9 863	- 160	+ 28 888
2.Vj.	+ 84 738	+ 1 780	+ 82 958	+ 77 630	+ 5 328	+ 6 195	- 17 053	+ 4 991	- 22 044	+ 28 322	+ 7 427	- 207	+ 13 701
3.Vj.	+ 45 980	- 113	+ 46 093	+ 42 576	+ 3 517	+ 3 666	+ 47 676	+ 87 372	- 39 696	+ 20 943	+ 6 360	- 311	+ 12 215
4.Vj.	+ 118 571	+ 3 307	+ 115 264	+ 82 112	+ 33 152	+ 10 701	- 42 057	- 28 943	- 13 114	+ 7 120	+ 2 636	+ 12 954	- 13 800
1993 1.Vj.	+ 51 556	- 4 603	+ 56 159	+ 36 789	+ 19 370	+ 21 146	- 50 558	- 47 005	- 3 553	+ 22 749	+ 7 823	- 9 572	+ 15 783
1991 Juni	+ 32 064	- 72	+ 32 136	+ 33 486	- 1 350	- 1 907	+ 2 334	+ 305	+ 2 029	+ 15 606	+ 2 669	+ 885	+ 8 831
Juli	+ 17 594	+ 817	+ 16 777	+ 14 535	+ 2 242	+ 588	- 8 865	+ 432	- 9 297	+ 6 253	+ 2 595	- 5 068	+ 7 592
Aug.	+ 16 642	+ 202	+ 16 440	+ 16 100	+ 340	+ 522	+ 2 189	+ 2 184	+ 5	+ 10 139	+ 3 076	- 875	+ 6 503
Sept.	+ 23 311	+ 126	+ 23 185	+ 25 947	- 2 762	+ 2 167	+ 9 034	+ 910	+ 8 124	+ 11 432	+ 1 358	+ 413	+ 8 494
Okt.	+ 27 304	+ 1 586	+ 25 718	+ 21 314	+ 4 404	- 2 149	- 3 050	+ 575	- 3 625	+ 8 357	+ 2 401	+ 934	+ 3 845
Nov.	+ 35 135	- 1 021	+ 36 156	+ 29 381	+ 6 775	+ 691	+ 19 506	+ 3 358	+ 16 148	+ 14 317	+ 4 402	+ 1 704	+ 8 039
Dez.	+ 50 008	- 672	+ 50 680	+ 47 070	+ 3 610	- 3 074	+ 14 099	- 682	+ 14 781	+ 19 008	+ 4 067	+ 13 091	+ 998
1992 Jan.	+ 13 952	+ 1 699	+ 12 253	+ 4 485	+ 7 768	+ 9 786	- 15 544	+ 1 638	- 17 182	+ 17 648	+ 4 634	- 2 842	+ 14 605
Febr.	+ 14 939	- 1 521	+ 16 460	+ 16 971	- 511	+ 2 060	- 7 859	+ 1 154	- 9 013	+ 13 994	+ 3 193	+ 1 803	+ 7 288
März	+ 21 725	+ 470	+ 21 255	+ 24 142	- 2 887	- 258	- 5 903	+ 2 506	- 8 409	+ 13 472	+ 2 036	+ 879	+ 6 995
April	+ 30 303	+ 1 149	+ 29 154	+ 23 525	+ 5 629	+ 1 347	- 6 579	+ 1 039	- 7 618	+ 8 541	+ 3 536	- 850	+ 4 027
Mai	+ 15 851	+ 1 311	+ 14 540	+ 16 585	- 2 045	+ 3 530	- 7 775	+ 1 884	- 9 659	+ 7 476	+ 2 436	+ 110	+ 3 456
Juni	+ 38 584	- 680	+ 39 264	+ 37 520	+ 1 744	+ 1 318	- 2 699	+ 2 068	- 4 767	+ 12 305	+ 1 455	+ 533	+ 6 218
Juli	+ 17 872	+ 1 288	+ 16 584	+ 7 816	+ 8 768	+ 5 369	+ 8 904	+ 1 530	+ 7 374	+ 4 217	+ 3 390	- 3 665	+ 2 974
Aug.	+ 17 344	+ 118	+ 17 226	+ 17 828	- 602	+ 3 371	- 3 974	+ 3 305	- 7 279	+ 8 372	+ 3 151	+ 765	+ 4 069
Sept.	+ 10 764	- 1 519	+ 12 283	+ 16 932	- 4 649	- 5 074	+ 42 746	+ 82 537	- 39 791	+ 8 354	- 181	+ 2 589	+ 5 172
Okt.	+ 35 156	+ 671	+ 34 485	+ 21 028	+ 13 457	+ 4 949	- 25 150	- 38 034	+ 12 884	+ 1 308	+ 195	+ 1 645	- 1 257
Nov.	+ 37 365	+ 1 688	+ 35 677	+ 21 100	+ 14 577	+ 5 938	- 5 087	- 1 124	- 3 963	+ 2 127	+ 1 577	- 323	- 94
Dez.	+ 46 050	+ 948	+ 45 102	+ 39 984	+ 5 118	- 186	- 11 820	+ 10 215	- 22 035	+ 3 685	+ 864	+ 11 632	- 12 449
1993 Jan.	+ 5 728	- 3 283	+ 9 011	+ 937	+ 8 074	+ 11 163	- 26 453	- 11 326	- 15 127	+ 2 347	+ 2 357	- 7 871	+ 6 250
Febr.	+ 15 636	- 1 195	+ 16 831	+ 12 849	+ 3 982	+ 5 992	- 12 880	- 12 136	- 744	+ 6 977	+ 2 929	- 1 002	+ 2 424
März	+ 30 192	- 125	+ 30 317	+ 23 003	+ 7 314	+ 3 991	- 11 225	- 23 543	+ 12 318	+ 13 425	+ 2 537	- 699	+ 7 109
April	+ 13 074	+ 31	+ 13 043	+ 8 872	+ 4 171	- 374	- 4 527	- 2 147	- 2 380	+ 2 423	+ 2 563	- 2 323	- 247
Mai p)	+ 23 783	+ 1 068	+ 22 715	+ 14 711	+ 8 004	+ 6 006	+ 2 065	+ 1 356	+ 709	+ 8 489	+ 3 479	- 598	+ 3 176

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab.II, 2), ab Juli 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute; statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. — 1 S. Tab. III, 1. — 2 Enthält kurz-, mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapier-

transaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3 Ohne Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. — 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. —

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Kapital und Rück- lagen 5)	IV. Zentral- bank- ein- lagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte	V. Son- stige Ein- flüsse 6)	VI. Geldmenge M3 (Saldo: I + II - III - IV - V)								Nachrichtlich:			Zeit
			Geldmenge M2							Spar- ein- lagen inlän- discher Nicht- banken mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 8)	Geld- menge M3 erwei- tert 9)	von inlän- dischen Nicht- banken er- worbene Bundes- bank- Liqui- ditäts- U-Schätze ts)	
			Geldmenge M1			Bargeld- umlauf 7)	Sicht- einlagen inlän- discher Nicht- banken	Termin- gelder inlän- discher Nicht- banken bis unter 4 Jahren	Mrd DM					
			insgesamt	zusammen	zusammen									
+ 9 664	+ 1 267	+ 6 459	+ 45 390	+ 23 821	+ 15 502	+ 4 436	+ 11 066	+ 8 319	+ 21 569		+ 44,3	-	1985	
+ 11 662	- 1 105	+ 3 150	+ 65 721	+ 34 312	+ 24 650	+ 8 284	+ 16 366	+ 9 662	+ 31 409	+ 71,4	+ 72,3	-	1986	
+ 10 045	+ 3 520	+ 3 350	+ 62 566	+ 35 531	+ 27 023	+ 11 938	+ 15 085	+ 8 508	+ 27 035	+ 65,8	+ 66,9	-	1987	
+ 8 079	- 1 129	+ 15 254	+ 76 080	+ 49 539	+ 40 807	+ 18 504	+ 22 303	+ 8 732	+ 26 541	+ 58,7	+ 59,7	-	1988	
+ 16 611	+ 3 344	- 7 890	+ 66 284	+ 80 756	+ 24 019	+ 4 325	+ 19 694	+ 56 737	- 14 472	+ 54,8	+ 108,1	-	1989	
+ 13 964	+ 12 266	+ 31 095	+ 66 871	+ 117 597	+ 44 450	+ 11 646	+ 32 804	+ 73 147	- 50 726	+ 61,2	+ 101,1	-	1990	
+ 19 926	- 6 423	+ 35 078	+ 95 655	+ 94 817	+ 17 663	+ 13 347	+ 4 316	+ 77 154	+ 838	+ 89,3	+ 121,5	-	1991	
+ 21 933	- 12 293	+ 52 861	+ 117 098	+ 109 732	+ 63 254	+ 29 833	+ 33 421	+ 46 478	+ 7 366	+ 131,7	+ 162,0	-	1992	
+ 8 997	+ 1 395	+ 2 964	- 16 739	- 4 737	- 15 401	+ 336	- 15 737	+ 10 664	- 12 002	- 0,9	+ 21,0	-	1989 1.Hj.	
+ 7 614	+ 1 949	- 10 854	+ 83 023	+ 85 493	+ 39 420	+ 3 989	+ 35 431	+ 46 073	- 2 470	+ 55,7	+ 87,2	-	2.Hj.	
+ 8 281	+ 4 786	+ 28 357	- 31 528	+ 2 471	- 24 311	- 3 537	- 20 774	+ 26 782	- 33 999	- 3,9	- 10,4	-	1990 1.Hj.	
+ 5 683	+ 7 480	+ 2 738	+ 98 399	+ 115 126	+ 68 761	+ 15 183	+ 53 578	+ 46 365	- 16 727	+ 65,1	+ 111,5	-	2.Hj.	
+ 13 989	- 3 590	+ 24 954	- 30 455	- 12 575	- 44 943	+ 2 833	- 47 776	+ 32 368	- 17 880	- 2,4	- 5,9	-	1991 1.Hj.	
+ 5 937	- 2 833	+ 10 124	+ 126 110	+ 107 392	+ 62 606	+ 10 514	+ 52 092	+ 44 786	+ 18 718	+ 91,7	+ 127,4	-	2.Hj.	
+ 13 924	- 2 648	+ 21 004	- 2 797	+ 4 969	- 29 491	+ 1 885	- 31 376	+ 34 460	- 7 766	+ 29,2	+ 27,1	-	1992 1.Hj.	
+ 8 009	- 9 645	+ 31 857	+ 119 895	+ 104 763	+ 92 745	+ 27 948	+ 64 797	+ 12 018	+ 15 132	+ 102,5	+ 134,9	-	2.Hj.	
+ 5 094	+ 3 565	- 2 420	+ 6 777	+ 17 506	+ 8 676	+ 1 032	+ 7 644	+ 8 830	- 10 729	+ 0,5	+ 18,8	-	1989 2.Vj.	
+ 2 855	- 634	+ 11 535	+ 7 013	+ 14 081	- 3 128	- 934	- 2 194	+ 17 209	- 7 068	+ 8,5	+ 7,7	-	3.Vj.	
+ 4 759	+ 2 583	- 22 389	+ 76 010	+ 71 412	+ 42 548	+ 4 923	+ 37 625	+ 28 864	+ 4 598	+ 47,2	+ 79,5	-	4.Vj.	
+ 5 170	- 6 050	+ 33 893	- 42 905	- 23 120	- 37 543	- 3 900	- 33 643	+ 14 423	- 19 785	- 8,9	- 21,3	-	1990 1.Vj.	
+ 3 111	+ 10 836	- 5 536	+ 11 377	+ 25 591	+ 13 232	+ 363	+ 12 869	+ 12 359	- 14 214	+ 5,0	+ 10,9	-	2.Vj.	
+ 2 864	+ 5 172	+ 19 323	+ 17 233	+ 41 478	+ 20 104	+ 8 912	+ 11 192	+ 21 374	- 24 245	+ 18,2	+ 23,8	-	3.Vj.	
+ 2 819	+ 2 308	- 16 585	+ 81 166	+ 73 648	+ 48 657	+ 6 271	+ 42 386	+ 24 991	+ 7 518	+ 46,9	+ 87,7	-	4.Vj.	
+ 6 816	- 5 029	+ 18 443	- 41 092	- 32 676	- 55 211	+ 1 503	- 56 714	+ 22 535	- 8 416	- 3,0	- 20,1	-	1991 1.Vj.	
+ 7 173	+ 1 439	+ 6 511	+ 10 637	+ 20 101	+ 10 268	+ 1 330	+ 9 938	+ 9 833	- 9 464	+ 0,6	+ 14,2	-	2.Vj.	
+ 3 736	- 8 479	+ 26 549	+ 14 011	+ 18 742	+ 1 825	+ 3 495	- 1 670	+ 16 917	+ 4 731	+ 17,0	+ 11,9	-	3.Vj.	
+ 2 201	+ 5 646	- 16 425	+ 112 099	+ 88 650	+ 60 781	+ 7 019	+ 53 762	+ 27 869	+ 23 449	+ 74,7	+ 115,5	-	4.Vj.	
+ 6 523	- 7 675	+ 15 679	- 31 808	- 26 819	- 49 822	- 3 266	- 46 556	+ 23 003	- 4 989	+ 9,2	- 10,4	-	1992 1.Vj.	
+ 7 401	+ 5 027	+ 5 325	+ 29 011	+ 31 788	+ 20 331	+ 5 151	+ 15 180	+ 11 457	- 2 777	+ 20,0	+ 37,5	-	2.Vj.	
+ 5 279	+ 5 265	+ 22 721	+ 44 727	+ 48 810	+ 12 666	+ 6 702	+ 5 964	+ 36 144	- 4 083	+ 33,2	+ 32,6	-	3.Vj.	
+ 3 630	- 14 910	+ 9 136	+ 75 168	+ 55 953	+ 80 079	+ 21 246	+ 58 833	- 24 126	+ 19 215	+ 69,3	+ 102,3	-	4.Vj.	
+ 8 715	+ 278	- 1 823	- 20 206	- 34 364	- 59 510	- 8 700	- 50 810	+ 25 146	+ 14 158	- 1,5	+ 9,0	+ 2 500	1993 1.Vj.	
+ 3 221	+ 1 755	+ 13 691	+ 3 346	+ 5 497	+ 7 105	+ 380	+ 6 725	- 1 608	- 2 151	+ 1,3	- 0,1	-	1991 Juni	
+ 1 134	- 4 876	+ 10 704	- 3 352	- 987	- 4 543	+ 1 421	- 5 964	+ 3 556	- 2 365	+ 7,1	- 0,7	-	Juli	
+ 1 435	- 5 944	+ 919	+ 13 717	+ 14 390	- 505	+ 2 185	- 2 690	+ 14 895	- 673	+ 3,5	+ 13,6	-	Aug.	
+ 1 167	+ 2 341	+ 14 926	+ 3 646	+ 5 339	+ 6 873	- 111	+ 6 984	- 1 534	- 1 693	+ 6,4	- 1,0	-	Sept.	
+ 1 177	- 4 230	+ 12 125	+ 8 002	+ 7 908	+ 2 765	+ 1 960	+ 805	+ 5 143	+ 94	+ 4,7	+ 20,2	-	Okt.	
+ 172	+ 2 876	- 3 295	+ 40 743	+ 40 077	+ 34 265	+ 5 001	+ 29 264	+ 5 812	+ 666	+ 22,7	+ 35,9	-	Nov.	
+ 852	+ 7 000	- 25 255	+ 63 354	+ 40 665	+ 23 751	+ 58	+ 23 693	+ 16 914	+ 22 689	+ 47,3	+ 59,4	-	Dez.	
+ 1 251	- 4 421	+ 17 682	- 32 501	- 30 619	- 49 162	- 2 834	- 46 328	+ 18 543	- 1 882	+ 17,5	- 12,4	-	1992 Jan.	
+ 1 710	- 5 102	- 9 761	+ 7 949	+ 9 135	+ 2 707	+ 521	+ 2 186	+ 6 428	- 1 186	- 6,9	+ 11,6	-	Febr.	
+ 3 562	+ 1 848	+ 7 758	- 7 256	- 5 335	- 3 367	- 953	- 2 414	- 1 968	- 1 921	- 1,4	- 9,7	-	März	
+ 1 828	+ 7 330	- 1 180	+ 9 033	+ 10 448	+ 6 228	+ 4 478	+ 1 750	+ 4 220	- 1 415	- 2,4	+ 8,0	-	April	
+ 1 474	- 5 703	- 7 289	+ 13 592	+ 14 221	+ 4 924	+ 377	+ 4 547	+ 9 297	- 629	+ 11,3	+ 22,3	-	Mai	
+ 4 099	+ 3 400	+ 13 794	+ 6 386	+ 7 119	+ 9 179	+ 296	+ 8 883	- 2 060	- 733	+ 11,1	+ 7,2	-	Juni	
+ 1 518	+ 4 284	+ 10 399	+ 7 876	+ 7 349	- 3 686	+ 4 984	- 8 670	+ 11 035	+ 527	+ 5,0	+ 5,7	-	Juli	
+ 387	- 3 844	- 7 282	+ 16 124	+ 17 086	+ 7 058	- 111	+ 7 169	+ 10 028	- 962	+ 15,3	+ 14,1	-	Aug.	
+ 774	+ 4 825	+ 19 604	+ 20 727	+ 24 375	+ 9 294	+ 1 829	+ 7 465	+ 15 081	- 3 648	+ 12,9	+ 12,8	-	Sept.	
+ 725	- 901	+ 9 913	- 314	+ 895	+ 5 776	+ 3 498	+ 2 278	- 4 881	- 1 209	+ 15,5	+ 17,9	-	Okt.	
+ 967	- 13 564	- 232	+ 43 947	+ 43 749	+ 57 707	+ 6 966	+ 50 741	- 13 958	+ 198	+ 17,7	+ 43,5	-	Nov.	
+ 3 638	- 445	- 545	+ 31 535	+ 11 309	+ 16 596	+ 10 782	+ 5 814	- 5 287	+ 20 226	+ 36,1	+ 40,9	-	Dez.	
+ 1 611	+ 5 496	+ 2 657	- 31 225	- 37 219	- 57 265	- 7 990	- 49 275	+ 20 046	+ 5 994	+ 0,7	- 10,9	-	1993 Jan.	
+ 2 626	- 359	- 14 253	+ 10 391	+ 4 815	+ 155	- 803	+ 958	+ 4 660	+ 5 576	- 7,1	+ 17,9	-	Febr.	
+ 4 478	- 4 859	+ 9 773	+ 628	- 1 960	- 2 400	+ 93	- 2 493	+ 440	+ 2 588	+ 4,9	+ 2,0	+ 2 500	März	
+ 2 430	+ 6 329	- 9 728	+ 9 523	+ 7 323	+ 4 218	+ 2 282	+ 1 936	+ 3 105	+ 2 200	+ 6,3	+ 10,3	+ 900	April	
+ 2 432	+ 3 484	- 3 283	+ 17 158	+ 15 100	+ 6 021	+ 1 233	+ 4 788	+ 9 079	+ 2 058		+ 300	+ 300	Mai p)	

5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen der Deutschen Bundesbank. —
6 Saldo der übrigen Positionen der Konsolidierten Bilanz des Bankensystems; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus Schwankungen der bankinternen schwebenden Verrechnungen, der Aufwands- und Er-

tragskonten sowie der Interbankbeziehungen. — 7 Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8 und 9 : Siehe Anm. 8 und 9 in Tabelle II, 2.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)
Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Nichtbanken											
	Aktiva insgesamt	insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		Unterneh- zusammen
			inländische Nicht- banken insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost sowie Reichsbahn und Deutsche Post			inländische Nicht- banken insgesamt	zusammen	
				zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze	Wert- papiere	Aus- gleichs- forde- rungen	zusammen	Buchkredite sowie Schatz- wechsel und U-Schätze				Wert- papiere
1989	3 242 309	2 483 922	13 872	12 886	1 053	3 150	8 683	986	-	986	2 470 050	1 922 807
1990	3 831 900	2 888 562	13 528	12 725	742	3 300	8 683	803	-	803	2 875 034	2 271 469
1991	4 147 464	3 160 622	13 669	13 004	189	4 132	8 683	665	-	665	3 146 953	2 517 779
1992	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 478 216	2 738 955
1992 April	4 226 536	3 258 741	15 466	14 571	1 136	4 752	8 683	895	500	395	3 243 275	2 591 322
Mai	4 239 764	3 274 292	16 777	15 982	2 340	4 959	8 683	795	400	395	3 257 515	2 607 527
Juni	4 273 378	3 312 696	16 097	15 702	1 687	5 332	8 683	395	-	395	3 296 599	2 644 617
Juli	4 280 624	3 331 908	17 385	16 698	2 231	5 784	8 683	687	320	367	3 314 523	2 653 673
Aug.	4 315 027	3 350 902	17 503	16 986	2 515	5 788	8 683	517	150	367	3 333 399	2 671 081
Sept.	4 395 858	3 362 356	15 984	15 617	1 239	5 695	8 683	367	-	367	3 346 372	2 689 303
Okt.	4 423 547	3 420 982	16 655	16 314	2 051	5 580	8 683	341	-	341	3 404 327	2 710 931
Nov.	4 475 863	3 465 337	18 343	18 010	3 482	5 845	8 683	333	-	333	3 446 994	2 732 331
Dez.	4 504 485	3 497 507	19 291	18 958	4 542	5 733	8 683	333	-	333	3 478 216	2 738 955
1993 Jan.	4 489 197	3 503 685	16 008	15 676	1 201	5 792	8 683	332	-	332	3 487 677	2 740 232
Febr.	4 520 847	3 519 621	14 813	14 482	116	5 683	8 683	331	-	331	3 504 808	2 753 381
März	4 551 167	3 549 523	14 688	14 376	88	5 605	8 683	312	-	312	3 534 835	2 776 254
April	4 559 880	3 562 577	14 719	14 407	117	5 607	8 683	312	-	312	3 547 858	2 785 056
Mai p)	4 600 463	3 586 550	15 787	15 475	1 404	5 388	8 683	312	-	312	3 570 763	2 799 957

Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geldmenge M3										Nachrichtlich:		
	Passiva insgesamt	insgesamt	Geldmenge M2							Spar- einlagen inlän- discher Nicht- banken mit gesetz- licher Kündi- gungs- frist	Geld- menge M3 im Monats- durch- schnitt 8)	Geld- menge M3 erweitert 9)	
			zusammen	Geldmenge M1			Termingelder inlän- discher Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren						darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)
				zusammen	Bargeld- umlauf (ohne Kassen- bestände der Kredit- institute) 6)	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffentliche Haus- halte 7) (ohne Zen- tralbank- einlagen)	zusammen	darunter Unter- nehmen und Privat- personen 1)				
1989	3 242 309	1 255 627	776 561	450 746	146 921	303 825	283 702	20 123	325 815	279 419	479 066	1 220,9	1 363,6
1990	3 831 900	1 502 983	987 618	584 338	158 567	425 771	391 197	34 574	403 280	350 350	515 365	1 461,4	1 642,9
1991	4 147 464	1 597 658	1 084 525	604 041	171 774	432 267	402 894	29 373	480 484	422 814	513 133	1 550,0	1 762,8
1992	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2
1992 April	4 226 536	1 577 783	1 070 634	562 927	171 886	391 041	369 547	21 494	507 707	458 179	507 149	1 559,2	1 764,2
Mai	4 239 764	1 591 255	1 084 645	567 641	172 263	395 378	373 279	22 099	517 004	465 137	506 610	1 570,4	1 786,2
Juni	4 273 378	1 597 201	1 091 324	576 380	172 559	403 821	380 805	23 016	514 944	464 457	505 877	1 581,3	1 792,5
Juli	4 280 624	1 605 787	1 098 403	572 424	177 543	394 881	373 690	21 191	525 979	476 665	507 384	1 586,2	1 798,6
Aug.	4 315 027	1 621 481	1 115 059	579 052	177 432	401 620	379 141	22 479	536 007	485 361	506 422	1 601,9	1 811,7
Sept.	4 395 858	1 642 278	1 139 334	588 246	179 261	408 985	386 087	22 898	551 088	496 572	502 944	1 614,8	1 824,3
Okt.	4 423 547	1 642 754	1 141 019	594 812	182 759	412 053	389 520	22 533	546 207	496 066	501 735	1 630,4	1 843,9
Nov.	4 475 863	1 687 081	1 185 148	652 899	189 725	463 174	437 866	25 308	532 249	481 301	501 933	1 648,9	1 888,2
Dez.	4 504 485	1 718 696	1 196 537	669 575	200 507	469 068	440 663	28 405	526 962	469 702	522 159	1 685,1	1 929,2
1993 Jan.	4 489 197	1 687 591	1 159 188	612 180	192 517	419 663	400 575	19 088	547 008	490 079	528 403	1 686,0	1 918,3
Febr.	4 520 847	1 698 262	1 164 283	612 615	191 714	420 901	399 937	20 964	551 668	493 224	533 979	1 679,2	1 936,8
März	4 551 167	1 698 770	1 162 203	610 095	191 807	418 288	399 577	18 711	552 108	495 290	536 567	1 684,1	1 938,6
April	4 559 880	1 708 163	1 169 396	614 183	194 089	420 094	400 883	19 211	555 213	501 182	538 767	1 690,1	1 948,6
Mai p)	4 600 463	1 725 441	1 184 616	620 324	195 322	425 002	403 761	21 241	564 292	506 236	540 825	.	.

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank (vgl. Tabellen III, 1 sowie IV, 2 und 3), ab Juni 1990 einschl. ostdeutscher Kreditinstitute. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespostunternehmen. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 5 Einschl. Gegenpo-

sten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab.IV 3,7,9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Geldmenge im monatlichen Durchschnittsstand aus fünf Bankwochenstichtagen (Ultimostände jeweils zur Hälfte angerechnet). Abweichend von den anderen Zeitreihen können hier die ostdeutschen Kreditinstitute erst ab Juli 1990 einbezogen werden. — 9 Geldmenge M3 zuzüglich Einlagen von inländischen Nichtbanken bei Auslandsfilialen und Aus-

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

								Auslandsaktiva				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
men und Privatpersonen 1)			öffentliche Haushalte					Ausgleichsfor- derungen	insgesamt	Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)		Sonstige Aktiva 5)
kurz- fristig 2)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	zusammen	kurz- fristig 3)	mittel- und lang- fristig	Wert- papiere	insgesamt							Deutsche Bundes- bank	Kredit- insti- tute 4)	Sonstige Aktiva 5)
375 180	1 506 448	41 179	547 243	10 452	432 082	102 797	1 912	613 519	100 085	513 434	144 868	1989	
521 013	1 697 405	53 051	603 565	27 139	456 094	118 675	1 657	718 366	106 595	611 771	224 972	1990	
575 839	1 876 013	65 927	629 174	26 129	485 144	115 540	2 361	729 575	97 346	632 229	257 267	1991	
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992	
575 859	1 941 167	74 296	651 953	24 108	485 360	128 185	14 300	733 398	101 072	632 326	234 397	1992 April	
575 578	1 957 464	74 485	649 988	20 185	483 729	131 715	14 359	721 052	99 130	621 922	244 420	1992 Mai	
592 049	1 972 962	79 606	651 982	20 645	483 828	133 033	14 476	714 274	99 806	614 468	246 408	1992 Juni	
581 236	1 994 529	77 908	660 850	23 969	484 009	138 402	14 470	716 293	100 358	615 935	232 423	1992 Juli	
578 756	2 012 283	80 042	662 318	20 046	484 002	141 773	16 497	717 139	104 378	612 761	246 986	1992 Aug.	
578 209	2 028 548	82 546	657 069	18 705	485 833	136 699	15 832	790 470	181 542	608 928	243 032	1992 Sept.	
575 697	2 049 642	85 592	693 396	22 506	490 521	141 648	38 721	780 363	142 437	637 926	222 202	1992 Okt.	
576 787	2 066 637	88 907	714 663	24 005	497 711	147 586	45 361	793 095	140 764	652 331	217 431	1992 Nov.	
571 202	2 077 183	90 570	739 261	26 041	501 696	147 200	64 324	794 080	143 959	650 121	212 898	1992 Dez.	
557 433	2 082 592	100 207	747 445	19 350	507 694	158 363	62 038	769 193	132 971	636 222	216 319	1993 Jan.	
559 691	2 091 586	102 104	751 427	19 309	507 666	164 355	60 097	784 443	122 607	661 836	216 783	1993 Febr.	
559 364	2 108 351	108 539	758 581	18 632	511 966	168 186	59 797	793 832	110 290	683 542	207 812	1993 März	
551 464	2 122 285	111 307	762 802	20 178	517 622	167 812	57 190	789 719	108 106	681 613	207 584	1993 April	
549 634	2 138 674	111 649	770 806	18 117	521 741	173 818	57 130	800 510	109 404	691 106	213 403	1993 Mai p)	

		Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten						Auslandspassiva				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
von inlän- dischen Nicht- banken erworbene Bundes- bank Liqui- ditäts- U-Schätze ts)	Zentral- bank- einlagen inlän- discher öffent- licher Haus- halte (einschl. ver- lagerter Gelder) 10)	insgesamt	Termin- gelder mit Be- fristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durch- laufen- der Kredite)	Spar- einlagen mit verein- barter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schul- ver- schrei- bungen im Um- lauf (netto) 11)	Kapital und Rück- lagen 12)	insgesamt	Deutsche Bundes- bank 13)	Kredit- insti- tute 14)	Über- schuß der Inter- bank- verbind- lich- keiten		Sonstige Passiva
-	19 145	1 670 888	524 869	239 872	226 526	489 283	190 338	392 982	54 783	338 199	-1 929	247 831	1990
-	12 722	1 852 810	560 103	240 951	236 725	603 087	211 944	395 212	44 885	350 327	5 161	283 901	1991
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992
-	12 377	1 917 768	573 612	236 708	239 868	642 185	225 395	427 310	42 667	384 643	12 163	279 135	1992 April
-	6 674	1 925 678	576 048	236 481	240 115	646 165	226 869	423 253	38 669	384 584	13 755	279 149	1992 Mai
-	10 074	1 938 417	577 503	237 086	240 043	652 817	230 968	420 782	37 339	383 443	13 904	293 000	1992 Juni
-	14 358	1 942 448	580 893	233 458	239 026	656 585	232 486	414 247	36 285	377 962	9 756	294 028	1992 Juli
-	10 514	1 953 067	584 044	234 226	239 023	662 901	232 873	418 490	36 850	381 640	11 950	299 525	1992 Aug.
-	15 339	1 968 116	583 863	235 446	240 222	674 938	233 647	443 386	31 743	411 643	13 972	312 767	1992 Sept.
-	14 438	1 980 703	584 058	236 750	240 563	684 960	234 372	444 694	30 806	413 888	17 851	323 107	1992 Okt.
-	874	1 990 420	585 635	237 385	239 605	692 456	235 339	453 140	30 234	422 906	17 091	327 257	1992 Nov.
-	429	1 988 452	564 349	248 584	240 038	696 004	239 477	455 971	29 177	426 794	23 684	317 253	1992 Dez.
-	5 925	1 998 237	566 706	242 412	238 089	710 032	240 998	450 357	29 233	421 124	24 200	322 887	1993 Jan.
-	5 566	2 013 966	569 635	242 156	237 343	721 208	243 624	467 761	29 901	437 860	15 279	320 013	1993 Febr.
2 500	707	2 035 111	572 172	242 873	235 927	736 037	248 102	480 054	39 946	440 108	8 237	328 288	1993 März
3 400	7 036	2 042 065	574 735	242 104	234 373	740 321	250 532	476 547	39 859	436 688	4 515	321 554	1993 April
3 700	10 520	2 053 553	578 214	242 559	233 320	746 496	252 964	482 134	40 001	442 133	11 614	317 201	1993 Mai p)

landstöchtern inländischer Kreditinstitute sowie Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf bei inländischen Nichtbanken (börsenfähige Papiere bis April 1986 mit Laufzeit bis 1 Jahr einschl., ab Mai 1986 mit Laufzeit bis unter 2 Jahren; teilweise geschätzt). — 10 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. III, 1) einschl. vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerter öffentlicher Gelder (§17 BBankG). — 11 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Be-

stand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen im Besitz von Banken und Nichtbanken im Ausland. — 12 Bundesbank und Kreditinstitute. Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inländischen Kreditinstituten. — 13 Einschl. an Geschäftspartner im Ausland abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeteilte Sonderziehungsrechte. — 14 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldbedarf der Banken und
liquiditätspolitische Maßnahmen der Deutschen Bundesbank

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate

Zeit	I. Bereitstellung (+) bzw. Absorption (-) von Zentralbankguthaben durch										II. Liquiditätspolitische Maßnahmen der				
	1. Veränderungen der Bestände an Zentralbankgeld (Zunahme: -)			2. Laufende Transaktionen							Änderung der Mindestreservesätze (Zunahme: -)				
	zusammen	Bargeld- umlauf 1)	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 2)	Nach- richtlich: Bestand an Zentral- bank- geld 3) 4)	Devisen- zugänge (+) bzw. -abgänge (-) bei der Bun- desbank 5)	Veränderungen der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank	Bund 6), Länder, LAF, Fonds „Deutsche Einheit“	Sonstige Nicht- banken	„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundes- bank	Sonstige Ein- flüsse 7)	Insgesamt (I.1 + I.2)	zusammen	für Inlands- verbind- lichkeiten	für Aus- lands- verbind- lichkeiten 8)	Ände- rungen der Refinanzierungs- linien 9) (Kür- zung: -)
1974	- 5 774	- 4 455	- 1 319	96 129	- 2 826	- 2 965	+ 72	- 438	- 4 353	- 16 284	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 415	+ 4 532	
1975	- 9 480	- 5 297	- 4 183	99 709	- 2 080	- 2 754	+ 1 092	+ 434	- 2 628	- 15 416	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 152	+ 4 542	
1976	- 7 878	- 4 094	- 3 784	111 496	+ 8 277	+ 8 126	- 462	- 758	- 4 425	+ 2 880	- 4 429	- 3 909	- 520	+ 666	
1977	- 10 914	- 6 644	- 4 270	114 487	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 120	- 1 201	+ 8 177	+ 7 923	+ 254	+ 6 531	
1978	- 14 112	- 8 722	- 5 390	129 887	+ 20 307	- 2 139	- 496	+ 1 059	- 4 450	+ 169	- 1 846	- 1 288	- 558	+ 4 379	
1979	- 7 752	- 5 248	- 2 504	140 177	- 5 178	+ 3 853	- 186	- 114	- 4 871	- 14 248	- 3 159	- 2 538	- 621	+ 5 135	
1980	- 6 523	- 4 203	- 2 320	136 670	- 24 644	+ 299	+ 310	- 728	- 7 876	- 39 162	+ 10 472	+ 10 030	+ 442	+ 12 082	
1981	- 2 709	+ 172	- 2 881	135 741	- 3 142	+ 1 128	+ 254	+ 165	- 7 634	- 11 938	+ 4 059	+ 3 638	+ 421	+ 5 056	
1982	- 7 452	- 4 313	- 3 139	138 040	+ 1 716	- 4 056	+ 160	- 1 299	- 674	- 11 605	+ 5 380	+ 5 153	+ 227	+ 7 708	
1983	- 10 064	- 7 271	- 2 793	148 104	+ 1 964	+ 1 652	- 203	+ 628	+ 1 047	- 8 904	- 228	-	- 228	- 726	
1984	- 7 120	- 4 559	- 2 561	155 224	- 3 938	+ 1 256	- 114	+ 102	- 662	- 10 476	- 355	-	- 355	+ 7 761	
1985	- 6 623	- 3 893	- 2 730	161 847	- 670	- 4 173	+ 62	+ 373	- 1 397	- 12 428	+ 85	-	+ 85	+ 3 313	
1986	- 13 066	- 8 585	- 4 481	167 721	+ 8 655	- 222	- 280	+ 382	+ 4 496	- 35	+ 7 396	+ 7 192	+ 204	+ 5 573	
1987	- 15 530	- 11 465	- 4 065	188 667	+ 38 672	+ 1 751	- 310	+ 955	- 2 114	+ 23 424	- 6 109	- 5 416	- 693	+ 7 637	
1988	- 18 558	- 15 398	- 3 160	207 225	- 30 601	+ 2 311	- 253	+ 2 709	- 10 568	- 54 960	+ 188	-	+ 188	+ 401	
1989	- 9 351	- 6 624	- 2 727	216 576	- 19 984	- 2 152	- 350	+ 605	- 1 455	- 32 687	- 120	-	- 120	+ 7 534	
1990	- 29 556	- 14 193	- 15 363	246 132	+ 9 944	- 16 207	- 523	+ 961	- 4 209	- 39 590	- 180	-	- 180	+ 25 183	
1991	- 20 193	- 13 413	- 6 780	266 325	+ 1 089	+ 9 710	- 551	- 3 398	- 7 343	- 20 686	- 137	-	- 137	- 7 640	
1992	- 38 694	- 24 066	- 14 628	305 019	+ 63 617	+ 10 855	+ 4 641	- 2 095	- 7 452	+ 30 872	- 855	-	- 855	- 15 501	
1990 1.Vj.	+ 4 731	+ 5 082	- 351	211 845	+ 1 056	+ 771	+ 135	- 1 537	- 2 194	+ 2 962	- 429	-	- 429	- 501	
2.Vj.	+ 97	+ 769	- 672	211 748	+ 2 717	- 9 234	- 42	+ 1 417	+ 7 437	+ 2 392	+ 80	-	+ 80	+ 274	
3.Vj.	- 21 120	- 10 719	- 10 401	232 868	+ 1 981	- 5 401	- 347	- 1 742	- 4 392	- 31 021	+ 80	-	+ 80	+ 25 402	
4.Vj.	- 13 264	- 9 325	- 3 939	246 132	+ 4 190	- 2 343	- 269	+ 2 823	- 5 060	- 13 923	+ 89	-	+ 89	+ 8	
1991 1.Vj.	+ 431	+ 2 767	- 2 336	245 701	- 1 699	- 3 408	- 234	- 667	- 2 483	- 8 060	- 147	-	- 147	- 1 900	
2.Vj.	- 127	- 756	+ 629	245 828	- 4 827	+ 5 311	+ 61	- 54	+ 4 797	+ 5 161	- 22	-	- 22	+ 39	
3.Vj.	- 5 521	- 4 747	- 774	251 349	+ 3 361	+ 9 726	- 318	- 5 372	- 3 963	- 2 087	+ 111	-	+ 111	+ 5 634	
4.Vj.	- 14 976	- 10 677	- 4 299	266 325	+ 4 254	- 1 919	- 60	+ 2 695	- 5 694	- 15 700	- 79	-	- 79	+ 145	
1992 1.Vj.	+ 2 021	+ 7 403	- 5 382	264 304	+ 3 944	+ 1 269	+ 4 724	- 1 605	- 4 608	+ 5 745	- 143	-	- 143	- 8 894	
2.Vj.	- 5 897	- 4 922	- 975	270 201	+ 5 280	- 2 073	- 31	+ 1 094	+ 8 524	+ 6 897	- 122	-	- 122	+ 264	
3.Vj.	- 8 066	- 6 287	- 1 779	278 267	+ 47 107	- 4 772	+ 82	- 1 954	- 4 718	+ 27 679	+ 146	-	+ 146	+ 5 814	
4.Vj.	- 26 752	- 20 260	- 6 492	305 019	+ 7 286	+ 16 431	- 134	+ 370	- 6 650	- 9 449	- 736	-	- 736	- 1 057	
1993 1.Vj.	+ 8 619	+ 6 692	+ 1 927	264 180	- 29 632	- 8 421	+ 44	- 796	- 3 749	- 33 935	+ 32 742	+ 32 220	+ 522	+ 394	
2.Vj. ts)	- 3 885	- 2 891	- 994	268 065	- 3 187	- 10 361	+ 87	- 174	+ 8 599	- 8 921	+ 82	-	+ 82	- 80	
1991 Okt.	- 1 521	- 859	- 662	252 870	+ 1 171	- 1 768	+ 313	+ 590	- 928	- 2 143	- 98	-	- 98	+ 14	
Nov.	- 2 178	- 1 709	- 469	255 048	+ 1 438	+ 4 374	+ 295	+ 523	- 2 377	+ 2 075	+ 138	-	+ 138	- 192	
Dez.	- 11 277	- 8 109	- 3 168	266 325	+ 1 645	- 4 525	- 668	+ 1 582	- 2 389	- 15 632	- 119	-	- 119	+ 33	
1992 Jan.	+ 2 223	+ 5 999	- 3 776	264 102	+ 503	+ 1 402	+ 242	- 1 227	- 477	+ 2 666	- 174	-	- 174	- 8 680	
Febr.	+ 851	+ 2 438	- 1 587	263 251	+ 1 271	- 244	+ 4 478	- 1 016	- 2 518	+ 2 822	+ 123	-	+ 123	- 287	
März	- 1 053	- 1 034	- 19	264 304	+ 2 170	+ 111	+ 4	+ 638	- 1 613	+ 257	- 92	-	- 92	+ 73	
April	- 1 626	- 1 957	+ 331	265 930	+ 2 018	- 8 722	- 23	+ 720	+ 11 497	+ 3 864	+ 44	-	+ 44	+ 112	
Mai	- 2 044	- 1 584	- 460	267 974	+ 918	+ 7 836	+ 2	- 131	- 848	+ 5 733	- 112	-	- 112	+ 35	
Juni	- 2 227	- 1 381	- 846	270 201	+ 2 344	- 1 187	- 10	+ 505	- 2 125	- 2 700	- 54	-	- 54	+ 117	
Juli	- 3 339	- 2 683	- 656	273 540	+ 1 394	- 5 203	+ 55	- 737	- 1 558	- 9 388	+ 36	-	+ 36	- 5 827	
Aug.	- 1 553	- 1 715	+ 162	275 093	+ 2 191	+ 1 605	+ 32	- 761	- 1 619	- 105	+ 220	-	+ 220	+ 33	
Sept.	- 3 174	- 1 889	- 1 285	278 267	+ 43 522	- 1 174	- 5	- 456	- 1 541	+ 37 172	- 110	-	- 110	- 20	
Okt.	- 4 164	- 2 652	- 1 512	282 431	+ 22 898	- 5 227	- 10	+ 1 108	- 2 557	+ 12 048	- 1 132	-	- 1 132	- 14	
Nov.	- 4 520	- 3 664	- 856	286 951	- 20 282	+ 13 345	- 30	- 494	- 1 112	- 13 093	+ 480	-	+ 480	- 1 029	
Dez.	- 18 068	- 13 944	- 4 124	305 019	+ 4 670	+ 8 313	- 94	- 244	- 2 981	- 8 404	- 84	-	- 84	- 14	
1993 Jan.	+ 2 634	+ 3 717	- 1 083	302 385	+ 1 824	- 7 579	+ 83	- 158	- 351	- 3 547	- 379	-	- 379	+ 270	
Febr.	+ 7 168	+ 3 581	+ 3 587	295 217	- 18 902	- 1 593	+ 56	+ 679	- 2 640	- 15 232	+ 445	-	+ 445	+ 157	
März	- 1 183	- 606	- 577	264 180	- 12 554	+ 751	- 95	- 1 317	- 758	- 15 156	+ 32 676	+ 32 220	+ 456	- 33	
April	- 599	- 1 161	+ 562	264 779	- 3 382	+ 3 496	+ 55	+ 357	+ 2 231	+ 2 158	+ 203	-	+ 203	+ 8	
Mai	- 540	- 689	+ 149	265 319	- 257	- 9 505	+ 46	- 93	+ 7 695	- 2 654	- 16	-	- 16	- 29	
Juni ts)	- 2 746	- 1 041	- 1 705	268 065	+ 452	- 4 352	- 14	- 438	- 1 327	- 8 425	- 105	-	- 105	- 59	

* Ab Juli 1990 Angaben einschl. Ostdeutschland, ab Februar 1992 einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 1 Ab März 1978 ohne Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen, die von diesem Zeitpunkt an auf die Mindestreserve angerechnet werden können. — 2 In jeweiligen Reservesätzen, jedoch ohne Änderungen des Mindestreserve-Solls aufgrund von Neufestsetzungen der Reservesätze, die in Pos. II erfasst sind. — 3 Bargeldumlauf plus Mindestreserven auf Inlandsverbindlichkeiten zu jeweiligen Reservesätzen. — 4 Im laufenden bzw. im letzten Monat

der Periode. — 5 Effektive Transaktionswerte, ohne Devisenwap- und pensionsgeschäfte. — 6 Einschl. vorübergehender Verlagerungen von öffentlichen Geldern zu den Kreditinstituten (nach § 17 BBankG). — 7 Saldo der nicht im einzelnen aufgeführten Posten des Notenbankausweises; Veränderungen ergeben sich hauptsächlich aus den Ertragsbuchungen der Bundesbank. — 8 Einschl. wachstumsbedingter Veränderungen der Mindestreserven auf Auslandsverbindlichkeiten sowie (bis 1977) geringfügiger Änderungen des Bardepots. — 9 Rediskont- und (vom 1. Juli 1990 bis einschl.

II. Bankstatistische Gesamtrechnungen

Bundesbank												IV. Deckung des verbleibenden Fehlbetrages (+) bzw. Absorption des Überschusses (-) durch			Nachrichtlich: Stand im Monatsdurchschnitt 4)			Zeit
Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)					Verlagerungen von Bundesguthaben in den Geldmarkt (gem. § 17 BBankG)	Insgesamt (I.)	III. Gesamtsumme I. + II. (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien: 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 12) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge (Mrd DM 13)				
in langfristigen Titeln („Outright-Geschäfte“)	im Rahmen von Rückkaufvereinbarungen (über Handelswechsel und Wertpapiere) 10)	in Liquiditätspapieren 11)	in kurzfristigen Schatzwertscheln	Devisen- und -pensionsgeschäfte sowie Schnelltender												III. Gesamtsumme I. + II. (Fehlbetrag: -)	Rückgriff auf unausgenutzte Refinanzierungslinien (Abbau: +)	Veränderung der Lombard- bzw. Sonderlombardkredite (Zunahme: +)	Veränderung der „Überschußguthaben“ (Abbau: +)	Unausgenutzte Refinanzierungslinien: 9)	Lombard- bzw. Sonderlombardkredite	Saldo kurzfristiger Ausgleichsoperationen am Geldmarkt 12) (Nettoforderungen der Bundesbank: +)	Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge (Mrd DM 13)
+ 368	- 1 438	- 396	-	-	+ 15 897	- 387	- 1 962	+ 1 992	+ 357	4 093	2 815	-	100,9	1974				
+ 7 489	+ 252	+ 3 908	-	-	+ 27 718	+ 12 302	- 10 209	- 2 031	- 62	14 302	784	4 727	110,8	1975				
- 6 616	- 252	- 1 738	-	-	- 4 475	- 16 844	- 13 964	+ 7 200	+ 6 473	+ 291	7 102	7 257	120,1	1976				
- 664	± 0	- 22	-	-	-	+ 14 022	+ 12 821	- 5 470	- 6 473	- 878	12 572	784	132,0	1977				
+ 3 774	± 0	- 7 394	-	-	± 0	- 1 087	- 918	- 154	+ 975	+ 97	12 726	1 759	143,2	1978				
- 1 947	± 0	+ 4 652	-	-	- 2 389	+ 111	+ 2 403	+ 9 706	+ 2 158	- 19	3 020	3 917	151,3	1979				
+ 1 347	+ 6 023	+ 3 132	±	0	+ 4 615	- 111	+ 37 560	- 1 602	- 1 363	+ 2 583	4 383	6 500	8 249	1980				
+ 1	+ 4 449	- 51	±	0	- 663	+ 161	+ 13 012	+ 1 074	+ 1 289	- 2 517	3 094	3 983	164,8	1981				
+ 1 771	- 1 438	- 274	-	-	+ 346	+ 1 295	+ 14 788	+ 3 183	+ 3 498	+ 139	6 592	4 122	12 399	1982				
+ 2 381	+ 6 627	- 9	-	-	- 1 909	- 1 456	+ 4 680	- 4 224	+ 3 336	+ 984	3 256	5 106	15 661	1983				
- 3 456	+ 7 743	- 421	-	-	± 0	± 0	+ 11 272	+ 796	- 1 028	+ 312	4 284	5 418	195,1	1984				
- 272	+ 16 478	+ 376	-	733	+ 161	+ 1 210	+ 20 618	+ 8 190	- 3 094	- 4 997	7 378	421	40 520	1985				
+ 1 141	- 9 548	+ 277	-	733	+ 313	+ 432	- 4 829	- 4 864	+ 4 183	+ 605	3 195	1 026	32 450	1986				
- 730	- 5 467	- 280	-	417	- 322	- 1 561	- 22 523	+ 901	+ 88	- 881	3 107	145	24 683	1987				
+ 454	+ 50 402	- 19	-	402	- 56	+ 16	+ 51 788	- 3 172	+ 883	+ 2 210	2 224	2 355	75 447	1988				
- 475	+ 26 679	+ 85	-	15	+ 297	- 97	+ 33 918	+ 1 231	- 461	- 565	2 685	1 790	102 341	1989				
+ 145	+ 13 329	- 475	±	0	+ 244	+ 794	+ 39 040	- 550	- 542	+ 2 339	3 227	4 129	116 708	1990				
+ 564	+ 29 795	+ 985	-	252	+ 128	+ 893	+ 24 336	+ 3 650	- 1 981	- 2 257	5 208	1 872	147 272	1991				
+ 1 454	- 16 039	+ 1 833	-	165	- 765	- 1 687	- 31 725	- 853	+ 2 006	- 1 388	3 202	484	128 616	1992				
+ 552	- 1 564	- 185	-	563	- 393	-	- 3 083	- 121	+ 928	- 1 188	1 757	602	99 821	1990 1.Vj.				
- 165	- 5 207	- 127	-	536	-	+ 1 563	- 3 046	- 654	+ 93	+ 541	1 664	1 143	96 713	2.Vj.				
- 135	+ 5 042	- 87	-	27	± 0	- 696	+ 29 633	- 1 388	- 1 291	+ 3 952	2 955	5 095	101 086	3.Vj.				
- 107	+ 15 058	- 76	-	0	+ 637	- 73	+ 15 536	+ 1 613	- 272	- 966	3 227	4 129	116 708	4.Vj.				
- 93	+ 11 828	- 3	-	887	+ 496	+ 9 294	+ 1 234	+ 219	- 2 359	+ 906	3 008	1 770	128 145	1991 1.Vj.				
- 138	- 1 313	- 265	±	0	+ 250	- 284	- 1 733	+ 3 428	- 2 834	- 737	5 842	1 033	126 798	2.Vj.				
+ 487	+ 5 168	+ 558	-	284	- 706	+ 268	- 1 819	+ 992	+ 451	+ 376	4 850	1 484	131 544	3.Vj.				
+ 308	+ 14 112	+ 695	-	252	+ 481	+ 1 387	+ 16 507	+ 807	- 358	+ 388	5 208	1 872	147 272	4.Vj.				
+ 96	- 117	+ 1 378	+ 252	-	765	- 985	- 9 178	- 3 433	+ 3 436	- 936	933	1 772	936	145 657	1992 1.Vj.			
+ 701	- 8 644	+ 1 078	-	0	- 202	- 202	- 6 925	- 28	- 444	+ 510	38	2 216	1 446	136 811	2.Vj.			
+ 577	- 15 020	+ 166	-	2 469	- 9 879	+ 177	- 32 116	- 4 437	+ 5 081	- 694	50	- 2 865	752	109 620	3.Vj.			
+ 80	+ 7 742	- 789	-	2 052	+ 9 879	- 677	+ 16 494	+ 7 045	- 6 067	- 268	710	3 202	484	128 616	4.Vj.			
- 139	+ 22 920	- 19 227	+ 332	-	743	+ 1 355	+ 39 120	+ 5 185	- 5 694	+ 124	3 85	8 896	608	153 966	1993 1.Vj.			
- 276	+ 11 965	- 5 221	+ 85	-	743	+ 132	+ 5 644	- 3 277	+ 3 262	- 288	303	5 634	320	165 405	2.Vj. ts)			
+ 235	+ 4 892	+ 511	-	142	- 845	- 139	+ 4 428	+ 2 285	- 972	- 1 065	5 822	419	135 310	1991 Okt.				
- 39	- 5 275	- 132	-	18	+ 561	+ 292	- 4 665	- 2 590	+ 1 673	+ 701	216	4 149	1 120	130 870	Nov.			
+ 112	+ 14 495	+ 316	-	92	+ 765	+ 1 234	+ 16 744	+ 1 112	- 1 059	+ 752	805	5 208	1 872	147 272	1993 Dez.			
+ 145	+ 609	+ 1 160	+ 126	-	765	- 213	- 7 792	- 5 126	+ 4 934	- 797	989	274	1 075	147 029	1992 Jan.			
- 1	- 379	+ 194	+ 126	-	- 1 026	- 1 250	+ 1 572	- 1 017	+ 27	- 582	1 291	1 102	145 750	Febr.				
- 48	- 347	+ 24	-	-	+ 254	- 136	+ 121	- 481	- 166	+ 526	1 772	936	145 657	März				
+ 219	- 3 842	+ 808	-	-	- 103	- 2 762	+ 1 102	- 524	- 271	- 307	2 296	665	141 712	1992 April				
+ 160	- 6 255	+ 253	-	299	- 599	- 6 817	- 1 084	- 37	+ 1 050	+ 71	2 333	1 715	134 559	Mai				
+ 322	+ 1 453	+ 17	-	299	+ 500	+ 2 654	- 46	+ 117	- 269	+ 198	2 216	1 446	136 811	Juni				
+ 417	+ 6 864	+ 167	-	-	+ 1 194	+ 2 851	- 6 537	+ 5 989	+ 376	+ 172	- 3 773	1 822	144 869	1993 Juli				
+ 213	+ 735	- 1	-	-	- 1 565	- 365	- 470	- 73	+ 573	- 30	- 3 700	2 395	144 039	Aug.				
- 53	- 22 619	± 0	-	2 469	- 9 879	+ 548	- 34 602	+ 2 570	- 835	- 1 643	92	- 2 865	752	109 620	Sept.			
- 115	- 24 344	- 103	-	2 469	+ 13 190	+ 5 526	- 4 523	+ 7 525	- 7 272	- 124	129	4 407	628	106 461	1993 Okt.			
+ 112	+ 20 658	- 236	-	-	- 3 311	- 5 536	+ 11 138	- 1 955	+ 1 489	+ 602	136	2 918	1 230	118 272	Nov.			
+ 83	+ 11 428	- 450	-	417	-	- 667	+ 9 879	+ 1 475	- 284	- 746	445	3 202	484	128 616	1993 Dez.			
+ 68	+ 4 309	- 466	+ 417	-	-	+ 4 219	+ 672	- 1 732	+ 523	+ 537	4 934	1 007	133 342	1993 März				
- 50	+ 9 504	- 21	-	-	+ 5 583	+ 1 304	+ 16 922	+ 1 690	- 2 572	+ 877	5	7 506	1 884	149 733	Febr.			
- 157	+ 9 107	- 18 740	-	85	- 4 840	+ 51	+ 17 979	+ 2 823	- 1 390	- 1 276	157	8 896	608	153 966	1993 März			
- 14	+ 2 225	- 6 236	+ 85	-	743	- 1 230	- 5 702	+ 3 544	+ 3 268	- 104	380	5 628	504	154 303	1993 April			
- 103	+ 431	- 22	-	-	- 118	+ 1 450	+ 1 593	- 1 061	+ 246	+ 1 088	273	5 382	1 592	156 066	Mai			
- 159	+ 9 309	+ 737	-	-	+ 118	- 88	+ 9 753	+ 1 328	- 252	- 1 272	196	5 634	320	165 405	1993 Juni ts)			

1. November 1992) Refinanzierungskontingente einschl. Linien ankaufsfähiger Geldmarktpapiere. — 10 Ohne (separat ausgewiesene) Schnelltender. — 11 Bis einschl. Oktober 1992 auch in Mobilisierungspapieren und bis einschl. Dezember 1990 auch in Privatdiskonten, bis zur Intensivierung der Offenmarktpolitik (über "Bulis") im März 1993 ausschließlich mit (i.d.R. öffentlichen) Nichtbanken (teilweise auch über rückgabefähige Titel) bzw. bis 1980 auch ausschließlich mit Banken (über nicht rückgabefähige Titel); ohne (separat ausgewiesene) kurzfristige

Schatzwechselabgaben (an Banken). — 12 Offenmarktgeschäfte in Wertpapieren und Handelswechseln mit Rückkaufvereinbarung, Devisen- und -pensionsgeschäfte, Schnelltender, § 17-Verlagerungen von Bundesmitteln sowie kurzfristige Schatzwechselabgaben. — 13 Mit konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974) und ohne reservspflichtige Bankschuldverschreibungen gerechnet. — 14 Statistisch bereinigt, vgl. Anm. 1. — 15 Statistisch bereinigt um vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte Bundesguthaben (nach § 17 BBankG).

III. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1) 2)										Kredite an inländische		
	Aktiva insgesamt	Währungsreserven							Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland	insgesamt	im Offen- marktge- schäft mit Rück- nahme- vereinbar- ung an- gekauft Wert- papiere		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems				nach- richtlich: Forderungen an den EFWZ im Rahmen des EWS (brutto)	Devisen und Sorten
					Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche	Kredite aufgrund besonde- rer Kredit- vereinbar- ungen	Sonder- ziehungs- rechte						
1988	268 925	97 126	94 689	13 688	5 957	-	3 307	21 554	37 969	50 183	2 437	144 736	77 980
1989	308 571	99 960	14) 97 528	13 688	5 166	-	3 063	17 303	32 125	58 308	2 432	175 325	108 829
1990	349 598	106 446	15) 104 023	13 688	4 565	-	2 808	18 445	29 370	64 517	2 423	208 524	117 435
1991	359 909	97 346	16) 94 754	13 688	5 407	-	2 906	17 329	29 129	55 424	2 592	225 318	148 457
1992	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1992 Sept.	380 210	181 542	178 961	13 688	5 419	-	2 843	64 821	73 584	92 190	2 581	166 348	96 782
Okt.	357 232	142 437	139 820	13 688	5 318	-	2 988	56 390	64 729	61 436	2 617	185 242	116 377
Nov.	385 589	140 764	138 147	13 688	5 115	-	2 864	54 815	63 154	61 665	2 617	207 839	124 651
Dez.	368 339	143 959	17) 141 351	13 688	6 842	-	1 357	33 619	41 659	85 845	2 608	188 929	124 099
1993 Jan.	375 114	132 971	130 328	13 688	6 749	-	1 354	28 180	38 978	80 357	2 643	207 081	139 402
Febr.	373 817	122 607	119 964	13 688	6 650	-	1 409	28 603	39 401	69 614	2 643	221 764	153 365
März	371 248	110 290	107 647	13 688	6 577	-	1 409	28 654	39 452	57 319	2 643	231 173	169 611
April	352 643	108 106	105 463	13 688	6 597	-	1 409	26 082	36 924	57 687	2 643	217 603	151 988
1993 Mai 7.	344 233	108 132	105 489	13 688	6 597	-	1 409	25 940	36 782	57 855	2 643	212 032	149 493
15.	348 105	108 196	105 553	13 688	6 594	-	1 409	25 940	36 782	57 922	2 643	214 601	151 485
23.	355 217	109 425	106 782	13 688	6 594	-	1 489	25 940	36 782	59 071	2 643	219 984	158 173
31.	370 265	109 404	106 761	13 688	6 498	-	1 474	25 991	36 833	59 110	2 643	231 088	160 699
Juni 7.	350 613	109 467	106 824	13 688	6 462	-	1 474	25 991	36 833	59 209	2 643	217 654	155 317
15.	356 686	109 558	106 915	13 688	6 462	-	1 474	25 991	36 833	59 300	2 643	217 630	155 513
23.	370 235	107 506	104 863	13 688	6 388	-	1 474	25 991	36 833	57 322	2 643	238 278	175 862
30.	374 563	107 688	105 045	13 688	6 377	-	1 474	26 047	36 889	57 459	2 643	236 854	175 862

2. Passiva

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweis- stichtag	Einlagen										
	Passiva insgesamt	Banknoten- umlauf	inländische Kredit- institute 9)	inländische öffentliche Haushalte				inländische Unternehmen und Privatpersonen			
				zusammen	Bund	LAG-Fonds, ERP-Sonder- vermögen, Fonds „Deutsche Einheit“	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	Bundes- post 11)	sonstige Unterneh- men und Privat- personen
1988	268 925	143 942	61 241	3 535	2 718	108	682	27	5 009	4 259	750
1989	308 571	150 548	66 874	6 129	5 149	3	932	45	5 516	4 693	823
1990	349 598	166 909	76 678	19 145	15 348	14	3 685	98	6 420	5 222	1 198
1991	359 909	181 300	72 439	12 722	11 638	9	1 010	65	9 757	8 834	923
1992	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1992 Sept.	380 210	188 049	90 834	1 539	862	8	648	21	543	-	543
Okt.	357 232	191 509	92 695	6 438	6 156	15	244	23	552	-	552
Nov.	385 589	199 171	117 261	874	36	6	725	107	589	-	589
Dez.	368 339	213 355	88 872	429	79	14	302	34	793	-	793
1993 Jan.	375 114	202 014	100 801	5 925	5 738	8	158	21	511	-	511
Febr.	373 817	200 621	100 470	2 566	2 172	13	358	23	499	-	499
März	371 248	200 621	72 550	707	368	9	252	78	652	-	652
April	352 643	202 320	58 427	7 036	6 727	19	266	24	547	-	547
1993 Mai 7.	344 233	204 616	46 191	8 566	8 338	4	202	22	468	-	468
15.	348 105	203 574	43 288	15 221	14 737	3	423	58	462	-	462
23.	355 217	203 953	51 104	13 551	13 232	2	252	65	512	-	512
31.	370 265	204 537	68 745	10 520	10 379	8	92	41	475	-	475
Juni 7.	350 613	206 021	54 096	4 604	4 075	14	490	25	495	-	495
15.	356 686	204 596	53 991	12 236	11 664	4	516	52	503	-	503
23.	370 235	202 903	49 736	30 365	29 730	4	599	32	437	-	437
30.	374 563	204 824	75 178	7 851	7 579	15	189	68	546	-	546

1 Die auf Fremdwährung, ECU und SZR lautenden Auslandspositionen der Deutschen Bundesbank werden zu Bilanzkursen ausgewiesen. — 2 Weitere Aufgliederung s. Tab.X, 6 sowie Deutsche Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Statistisches Beiheft zum Monatsbericht, Tab.II, 6. — 3 Ohne Privatdiskonten; ab Januar 1992 werden von der Deutschen Bundesbank keine Privatdiskonten mehr angekauft. — 4 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen — 5 Von April bis 23. Dezember 1992 einschl. angekaufter un-

verzinslicher Schatzanweisungen des Bundes. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibungen wegen Geldumstellung in Berlin (West); einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierung- und Liquiditätspapieren“. — 7 Bis 23. Dez. 1991 einschl. ausländischer Wertpapiere (ab 31. Dez. 1990 bis 23. Dez. 1991 149 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweispostionen „Deutsche

III. Deutsche Bundesbank

Kreditinstitute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
Inlandswechsel	Auslandswechsel	Lombardforderungen	nachrichtlich: Kredite an inländische Kreditinstitute ohne angekaufte Geldmarktwechsel 3)	insgesamt	Bund 4)		Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	Sonstige Aktivpositionen 8)	
					Buchkredite 5)	Ausgleichsforderungen 6)						
33 485	22 027	11 244	141 826	9 694	-	8 683	1 011	-	3 593	1 322	12 454	1988
34 102	27 207	5 187	173 391	9 736	-	8 683	1 053	-	3 150	1 111	19 289	1989
54 116	30 793	6 180	207 555	9 425	-	8 683	742	-	3 300	952	20 951	1990
36 244	38 715	1 902	225 318	8 872	-	8 683	189	-	4 132	665	23 576	1991
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	1992
51 016	13 050	5 500	166 348	9 922	1 090	8 683	149	-	5 695	367	16 336	1992 Sept.
51 660	12 829	4 376	185 242	10 734	950	8 683	1 101	-	5 580	341	12 898	Okt.
50 739	13 017	19 432	207 839	12 165	2 348	8 683	1 134	-	5 845	333	18 643	Nov.
50 037	13 150	1 643	188 929	13 225	4 354	8 683	188	-	5 733	333	16 160	Dez.
49 958	12 459	5 262	207 081	9 884	-	8 683	1 201	-	5 792	332	19 054	1993 Jan.
46 541	10 001	11 857	221 764	8 799	-	8 683	116	-	5 683	331	14 633	Febr.
50 152	11 092	318	231 173	8 771	-	8 683	88	-	5 605	312	15 097	März
50 708	11 514	3 393	217 603	8 800	-	8 683	117	-	5 607	312	12 215	April
51 288	11 201	50	212 032	8 755	-	8 683	72	-	5 607	312	9 395	1993 Mai 7.
50 924	11 552	640	214 601	8 742	-	8 683	59	-	5 607	312	10 647	15.
49 964	11 538	309	219 984	8 759	-	8 683	76	-	5 222	312	11 515	23.
50 621	11 728	8 040	231 088	10 087	-	8 683	1 404	-	5 388	312	13 986	31.
50 197	12 100	40	217 654	8 781	-	8 683	98	-	5 335	312	9 064	Juni 7.
49 906	12 005	206	217 630	8 691	-	8 683	8	-	5 356	312	15 139	15.
50 049	11 940	427	238 278	8 736	-	8 683	53	-	5 356	312	10 047	23.
47 754	11 300	1 938	236 854	8 747	-	8 683	64	-	5 356	312	15 606	30.

ausländische Einleger 1)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobiliensierungs- und Liquiditätspapieren 12)	Verbindlichkeiten gegenüber dem EPFVZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems 1)	Ausgleichsposten für zugeteilte Sonderziehrechte 1)	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende bzw. Ausweistag
								Bargeldumlauf		Festgesetzte Rediskontkontingente 13)	
								insgesamt	darunter Scheidemünzen		
23 976	-	4 729	-	2 901	4 287	6 347	12 958	154 823	10 881	53 302	1988
48 421	-	4 062	-	2 702	4 760	7 777	11 782	162 144	11 596	58 769	1989
49 105	-	4 756	-	2 573	4 952	8 107	10 953	179 690	12 781	84 563	1990
39 373	-	6 914	-	2 626	5 472	8 925	20 381	194 615	13 315	78 797	1991
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	1992
27 227	23 390	12 290	-	2 626	9 150	9 645	14 917	201 755	13 706	65 366	1992 Sept.
26 347	-	1 851	-	2 626	9 150	9 645	16 419	205 241	13 732	65 373	Okt.
25 520	-	2 106	-	2 626	9 150	9 645	18 647	212 897	13 726	64 306	Nov.
24 637	-	2 011	-	2 687	9 150	9 645	16 760	227 285	13 930	64 354	Dez.
24 673	-	2 078	-	2 687	9 150	9 645	17 630	215 838	13 824	64 626	1993 Jan.
25 343	-	2 076	-	2 687	9 150	9 645	20 760	214 473	13 852	64 840	Febr.
24 656	-	28 316	-	2 687	9 150	9 645	22 264	214 531	13 910	64 817	März
24 802	-	27 073	-	2 687	9 820	11 248	8 683	216 283	13 963	64 855	April
24 721	-	27 105	-	2 687	9 820	11 248	8 811	218 584	13 968	.	1993 Mai 7.
24 984	482	27 083	-	2 687	9 820	11 248	9 256	217 551	13 977	.	15.
24 780	-	27 082	-	2 687	9 820	11 248	10 480	217 965	14 012	.	23.
24 774	-	27 090	-	2 687	9 820	11 248	10 369	218 592	14 055	64 897	31.
24 605	-	26 273	-	2 687	9 820	11 248	10 764	220 080	14 059	.	Juni 7.
24 448	-	26 260	-	2 687	9 820	11 248	10 897	218 674	14 078	.	15.
24 955	-	26 263	-	2 687	9 820	11 248	11 821	217 063	14 160	.	23.
25 072	-	25 259	-	2 687	9 820	11 248	12 078	218 985	14 161	...	30.

Scheidemünzen", „Postgiro Guthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost (s.a. Anm. 11). — 10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 Ab Januar 1992 ist diese Position im Wochenausweis der Bundesbank entfallen; es bestehen nur noch Einlagen der Postbank, die in den Einlagen von inländischen Kreditinstituten enthalten sind. — 12 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere. — 13 Ohne Sonderrediskontlinie zur Finanzierung von Exportauf-

trägen (vgl. Kreditpolitische Regelungen der Deutschen Bundesbank). Von Juli 1990 bis Oktober 1992 einschl. der für ostdeutsche Kreditinstitute festgesetzten Refinanzierungskontingente. — 14 Abgang in Höhe von 0,7 Mrd DM durch Neubewertung. — 15 Abgang in Höhe von 5,2 Mrd DM durch Neubewertung. — 16 Abgang in Höhe von 1,8 Mrd DM durch Neubewertung. — 17 Abgang in Höhe von 4,4 Mrd DM durch Neubewertung.

IV. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken												
	insgesamt	kurzfristige Kredite				mittelfristige Kredite 2) 3)			langfristige Kredite 2) 4)			Bestände an Wertpapieren (ohne Wertpapiere von Banken)	
		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen	öffentliche Haushalte		zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 3)	öffentliche Haushalte	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 4)	öffentliche Haushalte		Ausgleichsfordernungen
			zusammen	darunter Bestände an Schatzwechseln und U-Schätzen 1)									
1987	+ 89 803	- 15 112	- 14 249	- 863	- 893	- 7 445	- 4 594	- 2 851	+ 93 643	+ 71 910	+ 21 733	- 191	+ 18 908
1988	+ 137 606	+ 19 576	+ 19 031	+ 545	+ 223	+ 825	- 1 533	+ 2 358	+ 96 019	+ 74 120	+ 21 899	- 278	+ 21 464
1989	+ 136 272	+ 31 090	+ 30 937	+ 153	+ 397	+ 9 998	+ 7 321	+ 2 677	+ 87 879	+ 86 809	+ 1 070	- 245	+ 7 550
1990	+ 223 267	+ 79 849	+ 76 866	+ 2 983	+ 3 390	+ 31 041	+ 18 973	+ 12 068	+ 82 192	+ 73 606	+ 8 586	- 255	+ 30 440
1991	+ 285 989	+ 71 246	+ 72 256	- 1 010	- 8 229	+ 47 906	+ 39 388	+ 8 518	+ 153 672	+ 133 340	+ 20 332	- 266	+ 13 431
1992	+ 294 283	+ 16 905	+ 18 113	- 1 208	- 2 033	+ 25 950	+ 29 594	- 3 644	+ 195 312	+ 175 266	+ 20 046	- 977	+ 57 093
1989 1.Hj.	+ 46 972	+ 11 218	+ 12 154	- 936	+ 914	- 168	+ 667	- 835	+ 29 167	+ 31 988	- 2 821	- 142	+ 6 897
2.Hj.	+ 89 300	+ 19 872	+ 18 783	+ 1 089	- 517	+ 10 166	+ 6 654	+ 3 512	+ 58 712	+ 54 821	+ 3 891	- 103	+ 653
1990 1.Hj.	+ 68 997	+ 24 074	+ 27 300	- 3 226	- 1 570	+ 10 705	+ 5 763	+ 4 942	+ 20 894	+ 28 745	- 7 851	- 113	+ 13 437
2.Hj.	+ 154 270	+ 55 775	+ 49 566	+ 6 209	+ 4 960	+ 20 336	+ 13 210	+ 7 126	+ 61 298	+ 44 861	+ 16 437	- 142	+ 17 003
1991 1.Hj.	+ 117 033	+ 37 061	+ 41 254	- 4 193	- 4 162	+ 23 695	+ 17 651	+ 6 044	+ 49 972	+ 39 996	+ 9 976	- 117	+ 6 422
2.Hj.	+ 168 956	+ 34 185	+ 31 002	+ 3 183	- 4 067	+ 24 211	+ 21 737	+ 2 474	+ 103 700	+ 93 344	+ 10 356	- 149	+ 7 009
1992 1.Hj.	+ 132 926	+ 13 926	+ 20 530	- 6 604	- 1 846	+ 12 836	+ 15 457	- 2 621	+ 74 517	+ 73 262	+ 1 255	- 115	+ 31 762
2.Hj.	+ 161 357	+ 2 979	- 2 417	+ 5 396	- 187	+ 13 114	+ 14 137	- 1 023	+ 120 795	+ 102 004	+ 18 791	- 862	+ 25 331
1989 1.Vj.	+ 13 927	- 3 571	- 3 036	- 535	+ 945	- 1 699	- 1 060	- 639	+ 10 959	+ 13 812	- 2 853	- 12	+ 8 250
2.Vj.	+ 33 045	+ 14 789	+ 15 190	- 401	- 31	+ 1 531	+ 1 727	- 196	+ 18 208	+ 18 176	+ 32	- 130	- 1 353
3.Vj.	+ 29 435	+ 5 558	+ 7 439	- 1 881	- 533	+ 1 301	+ 1 592	- 291	+ 21 387	+ 19 983	+ 1 404	- 58	+ 1 247
4.Vj.	+ 59 865	+ 14 314	+ 11 344	+ 2 970	+ 16	+ 8 865	+ 5 062	+ 3 803	+ 37 325	+ 34 838	+ 2 487	- 45	- 594
1990 1.Vj.	+ 37 177	+ 10 306	+ 12 078	- 1 772	- 431	+ 4 429	+ 2 611	+ 1 818	+ 11 300	+ 14 520	- 3 220	- 13	+ 11 155
2.Vj.	+ 31 820	+ 13 768	+ 15 222	- 1 454	- 1 139	+ 6 276	+ 3 152	+ 3 124	+ 9 594	+ 14 225	- 4 631	- 100	+ 2 282
3.Vj.	+ 65 199	+ 30 636	+ 25 891	+ 4 745	+ 5 344	+ 7 865	+ 4 939	+ 2 926	+ 16 725	+ 11 388	+ 5 337	- 107	+ 10 080
4.Vj.	+ 89 071	+ 25 139	+ 23 675	+ 1 464	- 384	+ 12 471	+ 8 271	+ 4 200	+ 44 573	+ 33 473	+ 11 100	- 35	+ 6 923
1991 1.Vj.	+ 45 651	+ 10 889	+ 16 392	- 5 503	- 3 536	+ 10 065	+ 6 917	+ 3 148	+ 22 102	+ 16 287	+ 5 815	- 11	+ 2 606
2.Vj.	+ 71 382	+ 26 172	+ 24 862	+ 1 310	- 626	+ 13 630	+ 10 734	+ 2 896	+ 27 870	+ 23 709	+ 4 161	- 106	+ 3 816
3.Vj.	+ 56 402	- 52	+ 5 173	- 5 225	- 4 166	+ 11 543	+ 11 207	+ 336	+ 38 086	+ 36 532	+ 1 554	- 122	+ 6 947
4.Vj.	+ 112 554	+ 34 237	+ 25 829	+ 8 408	+ 99	+ 12 668	+ 10 530	+ 2 138	+ 65 614	+ 56 812	+ 8 802	- 27	+ 62
1992 1.Vj.	+ 49 968	- 9 998	- 1 763	- 8 235	- 912	+ 4 538	+ 6 358	- 1 820	+ 36 262	+ 33 444	+ 2 818	+ 19	+ 19 147
2.Vj.	+ 82 958	+ 23 924	+ 22 293	+ 1 631	- 934	+ 8 298	+ 9 099	- 801	+ 38 255	+ 39 818	- 1 563	- 134	+ 12 615
3.Vj.	+ 46 093	- 14 210	- 12 270	- 1 940	+ 168	+ 6 347	+ 8 011	- 1 664	+ 47 514	+ 43 895	+ 3 619	- 164	+ 6 606
4.Vj.	+ 115 264	+ 17 189	+ 9 853	+ 7 336	- 355	+ 6 767	+ 6 126	+ 641	+ 73 281	+ 58 109	+ 15 172	- 698	+ 18 725
1993 1.Vj.	+ 56 159	- 15 937	- 8 528	- 7 409	- 2 737	- 8 858	- 7 134	- 1 724	+ 46 476	+ 34 482	+ 11 994	- 4 637	+ 39 115
1991 Jan.	+ 1 646	- 9 631	- 5 509	- 4 122	- 3 734	+ 4 299	+ 2 651	+ 1 648	+ 8 743	+ 3 957	+ 4 786	- 10	- 1 755
Febr.	+ 14 001	+ 5 946	+ 4 913	+ 1 033	+ 170	+ 1 693	+ 1 812	- 119	+ 7 224	+ 7 302	- 78	- 1	- 861
März	+ 30 004	+ 14 574	+ 16 988	- 2 414	+ 28	+ 4 073	+ 2 454	+ 1 619	+ 6 135	+ 5 028	+ 1 107	-	+ 5 222
April	+ 16 270	+ 2 120	- 424	+ 2 544	- 239	+ 3 197	+ 3 082	+ 115	+ 11 253	+ 8 743	+ 2 510	-	+ 300
Mai	+ 22 976	+ 5 627	+ 6 212	- 585	+ 42	+ 4 950	+ 3 740	+ 1 210	+ 9 260	+ 7 350	+ 1 910	-	+ 3 139
Juni	+ 32 136	+ 18 425	+ 19 074	- 649	- 429	+ 5 483	+ 3 912	+ 1 571	+ 7 357	+ 7 616	- 259	- 106	+ 977
Juli	+ 16 777	- 5 586	- 4 214	- 1 372	- 1 569	+ 4 318	+ 4 614	- 296	+ 17 162	+ 13 723	+ 3 439	- 117	+ 1 000
Aug.	+ 16 440	- 2 700	- 1 251	- 1 449	- 401	+ 3 625	+ 3 659	- 34	+ 14 110	+ 12 805	+ 1 305	- 4	+ 1 409
Sept.	+ 23 185	+ 8 234	+ 10 638	- 2 404	- 2 196	+ 3 600	+ 2 934	+ 666	+ 6 814	+ 10 004	- 3 190	- 1	+ 4 538
Okt.	+ 25 718	+ 5 427	+ 1 906	+ 3 521	- 3	+ 2 704	+ 2 829	- 125	+ 18 018	+ 14 869	+ 3 149	+ 8	- 439
Nov.	+ 36 156	+ 6 987	+ 6 977	+ 10	+ 211	+ 4 717	+ 3 221	+ 1 496	+ 21 379	+ 16 801	+ 4 578	-	+ 3 073
Dez.	+ 50 680	+ 21 823	+ 16 946	+ 4 877	- 109	+ 5 247	+ 4 480	+ 767	+ 26 217	+ 25 142	+ 1 075	- 35	- 2 572
1992 Jan.	+ 12 253	- 10 794	- 7 070	- 3 724	- 289	+ 1 357	+ 1 887	- 530	+ 12 518	+ 10 281	+ 2 237	- 1	+ 9 173
Febr.	+ 16 460	- 4 758	- 2 257	- 2 501	- 535	- 173	+ 1 908	- 2 081	+ 13 839	+ 11 847	+ 1 992	+ 19	+ 7 533
März	+ 21 255	+ 5 554	+ 7 564	- 2 010	- 88	+ 3 354	+ 2 563	+ 791	+ 9 905	+ 11 316	- 1 411	+ 1	+ 2 441
April	+ 29 154	+ 8 787	+ 3 693	+ 5 094	- 653	+ 2 780	+ 3 070	- 290	+ 15 310	+ 15 852	- 542	+ 20	+ 2 257
Mai	+ 14 540	+ 3 224	+ 699	- 3 923	- 302	+ 2 028	+ 3 235	- 1 207	+ 11 838	+ 12 262	- 424	- 21	+ 3 919
Juni	+ 39 264	+ 18 361	+ 17 901	+ 460	+ 21	+ 3 490	+ 2 794	+ 696	+ 11 107	+ 11 704	- 597	- 133	+ 6 439
Juli	+ 16 584	- 7 029	- 10 353	+ 3 324	- 5	+ 1 907	+ 2 786	- 879	+ 18 141	+ 17 081	+ 1 060	- 106	+ 3 671
Aug.	+ 17 226	- 5 303	- 1 380	- 3 923	- 6	+ 791	+ 2 462	- 1 671	+ 16 226	+ 14 612	+ 1 614	+ 7	+ 5 505
Sept.	+ 12 283	- 1 878	- 537	- 1 341	+ 179	+ 3 649	+ 2 763	+ 886	+ 13 147	+ 12 202	+ 945	- 65	- 2 570
Okt.	+ 34 485	+ 3 489	- 312	+ 3 801	- 159	+ 1 698	+ 1 883	- 185	+ 21 284	+ 16 411	+ 4 873	+ 19	+ 7 995
Nov.	+ 35 677	+ 2 289	+ 790	+ 1 499	+ 9	+ 3 046	+ 2 645	+ 401	+ 21 139	+ 14 350	+ 6 789	- 50	+ 9 253
Dez.	+ 45 102	+ 11 411	+ 9 375	+ 2 036	- 205	+ 2 023	+ 1 598	+ 425	+ 30 858	+ 27 348	+ 3 510	- 667	+ 1 477
1993 Jan.	+ 9 011	- 20 800	- 14 109	- 6 691	- 2 568	- 2 386	- 1 820	- 566	+ 13 793	+ 7 229	+ 6 564	- 2 396	+ 20 800
Febr.	+ 16 831	+ 2 537	+ 2 578	- 41	+ 214	- 5 188	- 3 303	- 1 885	+ 13 534	+ 11 677	+ 1 857	- 1 941	+ 7 889
März	+ 30 317	+ 2 326	+ 3 003	- 677	- 383	- 1 284	- 2 011	+ 727	+ 19 149	+ 15 576	+ 3 573	- 300	+ 10 426
April	+ 13 043	- 4 784	- 6 330	+ 1 546	- 1 963	- 4 658	- 4 374	- 284	+ 22 748	+ 16 808	+ 5 940	- 2 657	+ 2 394
Mai p)	+ 22 715	- 2 681	- 620	- 2 061	- 371	- 3 548	- 2 173	- 1 375	+ 22 656	+ 17 162	+ 5 494	- 60	+ 6 348

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne Wertpapierbestände; langfristige Kredite auch ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen.

gen. — 3 Ohne mittelfristige durchlaufende Kredite und mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen (vgl. Anm. 4). — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite und mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. —

IV. Kreditinstitute

Sicht, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken												Umlauf an Bank-schuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen						
zusammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte 5)	zusammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zusammen	darunter Privat-personen	Sparbriefe	zu-sammen 6)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit-institute	Zeit	
				bis unter 3 Monate	3 Monate und darüber	Unter-nehmen und Privat-personen	öffent-liche Haus-halte							
+ 14 586	+ 14 481	+ 105	+ 51 635	+ 8 272	+ 43 363	+ 47 161	+ 4 474	+ 36 777	+ 34 976	+ 9 834	+ 25 096	- 2 025	1987	
+ 22 941	+ 21 894	+ 1 047	+ 55 103	+ 9 850	+ 45 253	+ 49 347	+ 5 756	+ 20 887	+ 20 072	- 179	+ 4 516	- 5 780	1988	
+ 19 621	+ 16 770	+ 2 851	+ 95 411	+ 39 697	+ 55 714	+ 85 064	+ 10 347	- 22 393	- 20 433	+ 14 332	+ 55 091	+ 48 632	1989	
+ 32 429	+ 23 044	+ 9 385	+ 106 211	+ 37 548	+ 68 663	+ 98 266	+ 7 945	- 37 376	- 36 538	+ 24 014	+ 133 666	+ 76 897	1990	
+ 4 591	+ 9 792	- 5 201	+ 109 288	+ 55 005	+ 54 283	+ 95 914	+ 13 374	+ 897	+ 3 646	+ 10 199	+ 117 912	+ 92 100	1991	
+ 33 551	+ 34 519	- 968	+ 72 764	+ 39 179	+ 33 585	+ 63 349	+ 9 415	+ 16 329	+ 17 080	+ 3 313	+ 58 068	+ 41 004	1992	
- 15 766	- 12 033	- 3 733	+ 29 841	- 4 852	+ 34 693	+ 28 472	+ 1 369	- 27 274	- 25 416	+ 3 870	+ 20 311	+ 19 838	1989 1.Hj.	
+ 35 387	+ 28 803	+ 6 584	+ 65 570	+ 44 549	+ 21 021	+ 56 592	+ 8 978	+ 4 881	+ 4 983	+ 10 462	+ 34 780	+ 28 794	2.Hj.	
- 20 739	- 15 771	- 4 968	+ 44 498	+ 5 133	+ 39 365	+ 41 563	+ 2 935	- 34 470	- 33 143	+ 9 511	+ 50 107	+ 48 643	1990 1.Hj.	
+ 53 168	+ 38 815	+ 14 353	+ 61 713	+ 32 415	+ 29 298	+ 56 703	+ 5 010	- 2 906	- 3 395	+ 14 503	+ 83 559	+ 28 254	2.Hj.	
- 47 286	- 35 955	- 11 331	+ 46 603	+ 14 797	+ 31 806	+ 39 453	+ 7 150	- 24 164	- 21 760	+ 6 343	+ 67 965	+ 56 629	1991 1.Hj.	
+ 51 877	+ 45 747	+ 6 130	+ 62 685	+ 40 208	+ 22 477	+ 56 461	+ 6 224	+ 25 061	+ 25 406	+ 3 856	+ 49 947	+ 35 471	2.Hj.	
- 31 194	- 24 837	- 6 357	+ 51 750	+ 22 431	+ 29 319	+ 52 341	- 591	- 11 451	- 10 138	+ 3 318	+ 46 343	+ 42 589	1992 1.Hj.	
+ 64 745	+ 59 356	+ 5 389	+ 21 014	+ 16 748	+ 4 266	+ 11 008	+ 10 006	+ 27 780	+ 27 218	- 5	+ 11 725	- 1 585	2.Hj.	
- 23 361	- 18 034	- 5 327	+ 12 360	- 3 747	+ 16 107	+ 15 566	- 3 206	- 15 586	- 14 296	+ 1 118	+ 7 533	+ 8 797	1989 1.Vj.	
+ 7 595	+ 6 001	+ 1 594	+ 17 481	- 1 105	+ 18 586	+ 12 906	+ 4 575	- 11 688	- 11 120	+ 2 752	+ 12 778	+ 11 041	2.Vj.	
- 2 099	- 3 334	+ 1 235	+ 25 334	+ 14 153	+ 11 181	+ 23 158	+ 2 176	- 9 526	- 9 083	+ 3 652	+ 11 838	+ 12 672	3.Vj.	
+ 37 486	+ 32 137	+ 5 349	+ 40 236	+ 30 396	+ 9 840	+ 33 434	+ 6 802	+ 14 407	+ 14 066	+ 6 810	+ 22 942	+ 16 122	4.Vj.	
- 33 489	- 26 777	- 6 712	+ 24 931	+ 497	+ 24 434	+ 25 982	- 1 051	- 22 362	- 21 396	+ 6 124	+ 39 653	+ 31 896	1990 1.Vj.	
+ 12 750	+ 11 006	+ 1 744	+ 19 567	+ 4 636	+ 14 931	+ 15 581	+ 3 986	- 12 108	- 11 747	+ 3 387	+ 10 454	+ 16 747	2.Vj.	
+ 11 400	+ 6 106	+ 5 294	+ 27 516	+ 17 634	+ 9 882	+ 28 036	- 520	- 23 283	- 23 127	+ 6 448	+ 31 087	+ 14 784	3.Vj.	
+ 41 768	+ 32 709	+ 9 059	+ 34 197	+ 14 781	+ 19 416	+ 28 667	+ 5 530	+ 20 377	+ 19 732	+ 8 055	+ 52 472	+ 13 470	4.Vj.	
- 56 159	- 44 766	- 11 393	+ 27 130	+ 5 117	+ 22 013	+ 26 348	+ 782	- 13 564	- 12 026	+ 3 930	+ 41 346	+ 33 327	1991 1.Vj.	
+ 8 873	+ 8 811	+ 62	+ 19 473	+ 9 680	+ 9 793	+ 13 105	+ 6 368	- 10 600	- 9 734	+ 2 413	+ 26 619	+ 23 302	2.Vj.	
- 1 650	+ 719	- 2 369	+ 23 946	+ 17 342	+ 6 604	+ 23 027	+ 919	- 9 601	- 8 743	- 660	+ 25 772	+ 22 589	3.Vj.	
+ 53 527	+ 45 028	+ 8 499	+ 38 739	+ 22 866	+ 15 873	+ 33 434	+ 5 305	+ 34 662	+ 34 149	+ 4 516	+ 24 175	+ 12 882	4.Vj.	
- 46 220	- 38 985	- 7 235	+ 32 866	+ 10 690	+ 22 176	+ 33 629	- 763	- 8 249	- 7 378	+ 3 100	+ 32 625	+ 28 888	1992 1.Vj.	
+ 15 026	+ 14 148	+ 878	+ 18 884	+ 11 741	+ 7 143	+ 18 712	+ 172	- 3 202	- 2 760	+ 218	+ 13 718	+ 13 701	2.Vj.	
+ 6 162	+ 6 280	+ 118	+ 42 504	+ 32 074	+ 10 430	+ 36 602	+ 5 902	- 4 573	- 4 078	+ 179	+ 21 885	+ 12 215	3.Vj.	
+ 58 583	+ 53 076	+ 5 507	- 21 490	- 15 326	- 6 164	- 25 594	+ 4 104	+ 32 353	+ 31 296	- 184	- 10 160	- 13 800	4.Vj.	
- 50 669	- 40 975	- 9 694	+ 32 969	+ 20 211	+ 12 758	+ 31 791	+ 1 178	+ 8 697	+ 8 583	- 4 111	+ 26 281	+ 15 783	1993 1.Vj.	
- 49 131	- 36 196	- 12 935	+ 17 256	+ 12 727	+ 4 529	+ 18 860	- 1 604	- 6 747	- 5 605	+ 1 965	+ 17 189	+ 15 105	1991 Jan.	
- 293	- 1 785	+ 1 492	+ 12 818	+ 783	+ 12 035	+ 9 842	+ 2 976	- 3 049	- 2 797	+ 1 846	+ 14 403	+ 11 941	Febr.	
- 6 735	- 6 785	+ 50	- 2 944	- 8 393	+ 5 449	- 2 354	- 590	- 3 768	- 3 624	+ 119	+ 9 754	+ 6 281	März	
+ 405	+ 2 546	- 2 141	+ 7 037	+ 2 592	+ 4 445	+ 7 138	- 101	- 5 145	- 4 700	+ 338	+ 10 029	+ 6 118	April	
+ 1 762	- 41	+ 1 803	+ 11 375	+ 9 277	+ 2 098	+ 6 580	+ 4 795	- 3 163	- 2 981	+ 1 049	+ 11 186	+ 8 353	Mai	
+ 6 706	+ 6 306	+ 400	+ 1 061	- 2 189	+ 3 250	- 613	+ 1 674	- 2 292	- 2 053	+ 1 026	+ 5 404	+ 8 831	Juni	
- 5 966	- 4 183	- 1 783	+ 6 151	+ 5 427	+ 724	+ 9 597	- 3 446	- 6 326	- 5 857	- 1 107	+ 8 189	+ 7 592	Juli	
- 2 652	- 2 718	+ 66	+ 17 971	+ 15 704	+ 2 267	+ 12 189	+ 5 782	- 1 486	- 1 262	- 62	+ 9 668	+ 6 503	Aug.	
+ 6 968	+ 7 620	- 652	- 176	- 3 789	+ 3 613	+ 1 241	- 1 417	- 1 789	- 1 624	+ 509	+ 7 915	+ 8 494	Sept.	
+ 830	+ 1 680	- 850	+ 7 544	+ 3 303	+ 4 241	+ 10 312	- 2 768	- 33	+ 145	+ 1 061	+ 9 421	+ 3 845	Okt.	
+ 29 260	+ 26 512	+ 2 748	+ 10 214	+ 6 663	+ 3 551	+ 6 518	+ 3 696	+ 1 509	+ 1 706	+ 861	+ 12 230	+ 8 039	Nov.	
+ 23 437	+ 16 836	+ 6 601	+ 20 981	+ 12 900	+ 8 081	+ 16 604	+ 4 377	+ 33 186	+ 32 298	+ 2 594	+ 2 524	+ 998	Dez.	
- 45 951	- 37 158	- 8 793	+ 23 177	+ 13 788	+ 9 389	+ 20 458	+ 2 719	- 6 281	- 5 724	+ 1 557	+ 19 326	+ 14 605	1992 Jan.	
+ 2 161	- 239	+ 2 400	+ 9 621	+ 200	+ 9 421	+ 10 197	- 576	- 444	- 275	+ 1 061	+ 5 924	+ 7 288	Febr.	
- 2 430	- 1 588	- 842	+ 68	+ 3 298	+ 3 366	+ 2 974	- 2 906	- 1 524	- 1 379	+ 482	+ 7 375	+ 6 995	März	
+ 1 732	+ 2 376	- 644	+ 7 756	+ 5 451	+ 2 305	+ 10 505	- 2 749	- 2 308	- 2 088	+ 43	+ 1 828	+ 4 027	April	
+ 4 564	+ 3 959	+ 605	+ 11 733	+ 8 999	+ 2 734	+ 7 931	+ 3 802	- 766	- 661	+ 247	+ 4 274	+ 3 456	Mai	
+ 8 730	+ 7 813	+ 917	- 605	- 2 709	+ 2 104	+ 276	- 881	- 128	- 11	- 72	+ 7 616	+ 6 218	Juni	
- 8 481	- 6 656	- 1 825	+ 14 425	+ 11 943	+ 2 482	+ 14 662	- 237	- 2 121	- 1 932	- 1 017	+ 6 974	+ 2 974	Juli	
+ 7 211	+ 5 923	+ 1 288	+ 13 179	+ 10 507	+ 2 672	+ 10 427	+ 2 752	- 194	- 25	- 3	+ 7 258	+ 4 069	Aug.	
+ 7 432	+ 7 013	+ 419	+ 14 900	+ 9 624	+ 5 276	+ 11 513	+ 3 387	- 2 258	- 2 121	+ 1 199	+ 7 653	+ 5 172	Sept.	
+ 2 269	+ 2 634	- 365	- 4 686	- 643	- 4 043	- 1 566	- 3 120	+ 95	+ 64	+ 341	+ 1 859	- 1 257	Okt.	
+ 50 704	+ 47 929	+ 2 775	- 12 381	- 10 269	- 2 112	- 13 989	+ 1 608	+ 833	+ 948	- 958	+ 1 038	- 94	Nov.	
+ 5 610	+ 2 513	+ 3 097	- 4 423	- 4 414	- 9	- 10 039	+ 5 616	+ 31 425	+ 30 284	+ 433	- 13 057	- 12 449	Dez.	
- 48 993	- 39 676	- 9 317	+ 22 403	+ 20 466	+ 1 937	+ 22 271	+ 132	+ 72	+ 252	- 1 949	+ 10 296	+ 6 250	1993 Jan.	
+ 970	- 906	+ 1 876	+ 7 589	- 828	+ 8 417	+ 5 079	+ 2 510	+ 5 320	+ 5 225	- 746	+ 6 230	+ 2 424	Febr.	
- 2 646	- 393	- 2 253	+ 2 977	+ 573	+ 2 404	+ 4 441	- 1 464	+ 3 305	+ 3 106	- 1 416	+ 9 755	+ 7 109	März	
+ 2 041	+ 1 541	+ 500	+ 5 668	+ 9 577	- 3 909	+ 7 800	- 2 132	+ 1 431	+ 1 433	- 1 554	- 274	- 247	April	
+ 4 860	+ 2 830	+ 2 030	+ 12 558	+ 10 854	+ 1 704	+ 7 952	+ 4 606	+ 2 513	+ 2 458	- 1 053	+ 6 850	+ 3 176	Mai p)	

5 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. IV, 3, 7, 9) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (gemäß § 17 BBankG). — 6 Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand

der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland.

IV. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berichten- den Institute	Geschäfts- volumen 1)	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	
												zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlands- und Auslandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983	3 266	2 881 292	8 771	61 234	5 544	804 178	534 357	21 112	5 645	243 064	1 905 154	1 690 830	278 527
1984	3 250	3 087 499	10 389	65 843	6 152	884 344	596 426	25 798	5 251	256 869	2 017 469	1 790 831	297 170
1985	4 659	3 328 482	11 455	67 398	6 558	974 976	666 503	21 763	5 698	281 012	2 151 321	1 902 220	306 655
1986	4 595	3 551 121	12 228	68 646	6 243	1 117 970	778 212	22 434	6 511	310 813	2 227 127	1 970 929	297 836
1987	4 468	3 748 796	12 500	71 747	6 355	1 214 069	848 523	20 432	6 758	338 356	2 317 932	2 045 512	288 104
1988	4 350	3 984 157	13 001	76 742	5 648	1 297 784	922 267	18 355	7 174	349 988	2 457 831	2 163 619	306 815
1989	4 217	4 277 342	15 037	82 590	6 535	1 421 005	1 037 295	19 807	8 299	355 604	2 607 848	2 297 947	343 144
1990	4 638	5 243 829	22 106	96 557	5 848	1 843 171	1 401 504	17 562	12 698	411 407	3 042 495	2 675 116	495 870
1991	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1991 Dez.	4 329	5 573 485	23 945	89 966	4 783	1 844 502	1 371 336	23 513	12 674	436 979	3 335 700	2 953 946	554 679
1992 Jan.	4 299	5 556 782	21 492	91 152	6 014	1 803 167	1 328 829	21 960	12 927	439 451	3 359 217	2 966 083	549 946
Febr.	4 291	5 573 676	21 275	81 607	5 732	1 804 590	1 332 425	20 300	13 033	438 832	3 382 762	2 979 885	548 075
März	4 286	5 609 504	22 746	95 002	6 409	1 799 541	1 327 149	18 227	13 043	441 122	3 403 918	2 999 974	551 353
April	4 248	5 611 680	21 841	80 384	5 370	1 784 800	1 313 855	17 626	13 453	439 866	3 450 490	3 031 549	563 055
Mai	4 215	5 631 434	23 106	83 785	5 626	1 781 371	1 310 393	17 963	13 351	439 664	3 466 019	3 041 500	558 342
Juni	4 180	5 681 967	23 744	96 942	6 599	1 776 414	1 304 424	17 612	13 148	441 230	3 508 575	3 074 713	575 585
Juli	4 128	5 674 656	22 396	85 845	4 867	1 767 713	1 291 255	17 727	13 336	445 395	3 523 032	3 087 891	566 616
Aug.	4 113	5 734 323	23 630	94 480	6 381	1 794 532	1 314 836	17 700	13 288	448 708	3 539 257	3 098 490	560 190
Sept.	4 094	5 799 752	23 607	83 281	5 645	1 855 830	1 374 622	17 396	13 186	450 626	3 551 449	3 119 221	561 368
Okt.	4 078	5 856 844	23 585	84 542	6 263	1 870 041	1 384 249	17 877	13 542	454 373	3 617 622	3 151 138	565 753
Nov.	4 048	5 975 435	24 549	109 288	7 343	1 920 483	1 429 828	18 671	15 288	456 696	3 664 325	3 179 667	568 980
Dez.	4 047	5 950 805	27 810	88 203	6 400	1 889 052	1 398 011	19 234	15 441	456 366	3 695 985	3 190 226	565 585
1993 Jan.	4 032	5 925 628	24 408	91 764	6 344	1 852 028	1 355 384	17 958	18 476	460 210	3 708 195	3 184 594	549 157
Febr.	4 030	5 985 183	23 853	93 739	7 509	1 878 967	1 380 072	15 245	18 537	465 113	3 733 503	3 204 423	558 591
März	4 028	6 033 918	24 010	68 368	6 560	1 915 794	1 409 221	17 070	18 366	471 137	3 766 698	3 221 055	554 949
April	4 015	6 038 528	23 486	58 838	6 261	1 923 503	1 414 204	17 338	18 482	473 479	3 780 689	3 233 776	548 594
Mai p)	3 996	6 079 701	24 619	69 169	5 889	1 920 933	1 410 965	17 708	18 451	473 809	3 806 357	3 252 804	546 172
Veränderungen *)													
1984		+ 204 837	+ 1 618	+ 4 609	+ 608	+ 76 866	+ 58 119	+ 4 666	- 394	+ 14 475	+ 114 345	+ 102 741	+ 20 053
1985		+ 209 003	+ 686	+ 1 355	+ 326	+ 83 412	+ 70 417	- 4 085	+ 467	+ 16 613	+ 112 492	+ 88 839	+ 6 125
1986		+ 241 029	+ 773	+ 1 248	- 315	+ 149 693	+ 123 289	+ 671	+ 1 033	+ 24 700	+ 87 377	+ 74 439	- 6 279
1987		+ 213 475	+ 272	+ 3 101	+ 112	+ 109 759	+ 83 351	- 2 002	- 43	+ 28 453	+ 95 465	+ 78 763	+ 9 882
1988		+ 232 441	+ 501	+ 4 995	- 707	+ 78 615	+ 67 674	- 2 077	+ 266	+ 12 752	+ 141 669	+ 117 407	+ 18 291
1989		+ 302 995	+ 2 036	+ 5 848	+ 887	+ 130 981	+ 119 608	+ 1 452	+ 1 215	+ 8 706	+ 152 407	+ 134 258	+ 35 919
1990		+ 454 486	+ 6 087	+ 13 927	- 740	+ 163 485	+ 97 948	- 2 145	+ 4 709	+ 62 973	+ 246 303	+ 197 909	+ 79 391
1991		+ 375 046	+ 1 839	- 6 591	+ 1 065	+ 42 771	+ 7 342	+ 5 951	- 154	+ 29 632	+ 308 325	+ 293 620	+ 76 079
1992		+ 414 090	+ 2 765	+ 6 337	+ 1 617	+ 59 120	+ 39 135	- 4 279	+ 2 667	+ 21 597	+ 322 865	+ 263 170	+ 32 536
1991 Dez.		+ 90 041	+ 4 242	+ 5 305	+ 1 336	+ 31 842	+ 31 736	- 2 147	- 47	+ 2 300	+ 46 605	+ 52 943	+ 20 532
1992 Jan.		- 23 713	- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 47 105	- 49 827	- 1 553	+ 23	+ 4 252	+ 16 357	+ 5 077	+ 7 563
Febr.		+ 13 674	- 217	- 9 545	- 282	- 527	+ 1 476	- 1 660	+ 46	- 389	+ 22 275	+ 12 322	- 1 971
März		+ 36 998	+ 1 471	+ 13 395	+ 677	- 4 009	- 4 276	- 2 073	-	+ 2 340	+ 22 386	+ 21 309	+ 6 588
April		+ 246	- 905	- 14 618	- 1 039	- 15 981	- 14 424	- 601	+ 370	- 1 326	+ 33 442	+ 30 435	+ 11 572
Mai		+ 23 384	+ 1 265	+ 3 401	+ 256	- 1 119	- 1 332	+ 337	+ 8	- 132	+ 16 949	+ 11 011	- 3 533
Juni		+ 58 563	+ 638	+ 13 157	+ 973	+ 173	- 1 249	- 351	+ 7	+ 1 766	+ 45 106	+ 35 393	+ 19 093
Juli		+ 4 589	- 1 348	- 11 097	- 1 732	+ 1 399	- 3 319	+ 115	+ 298	+ 4 305	+ 14 557	+ 12 958	- 8 259
Aug.		+ 66 937	+ 1 234	+ 8 635	+ 1 514	+ 31 429	+ 27 841	- 27	+ 112	+ 3 503	+ 16 755	+ 12 559	+ 4 896
Sept.		+ 72 409	- 23	- 11 199	- 736	+ 66 558	+ 64 916	- 304	- 12	+ 1 958	+ 12 672	+ 19 861	+ 1 388
Okt.		+ 47 522	- 22	+ 1 261	+ 618	+ 8 961	+ 4 997	+ 481	+ 46	+ 3 437	+ 38 943	+ 28 547	+ 5 945
Nov.		+ 112 461	+ 964	+ 24 746	+ 1 080	+ 46 362	+ 41 799	+ 794	+ 1 616	+ 2 153	+ 37 963	+ 26 809	+ 2 617
Dez.		+ 1 020	+ 3 261	- 21 085	- 943	- 27 021	- 27 467	+ 563	+ 153	- 270	+ 45 460	+ 46 889	+ 11 555
1993 Jan.		- 20 317	- 3 402	+ 3 561	- 56	- 33 614	- 36 347	- 1 276	- 15	+ 4 024	+ 12 760	- 4 882	- 16 588
Febr.		+ 55 175	- 555	+ 1 975	+ 1 165	+ 24 859	+ 22 878	- 2 713	- 29	+ 4 723	+ 23 598	+ 18 389	+ 9 494
März		+ 57 115	+ 157	- 25 371	- 949	+ 44 157	+ 36 319	+ 1 825	- 91	+ 6 104	+ 34 325	+ 17 382	- 132
April		+ 9 070	- 524	- 9 530	- 299	+ 11 819	+ 8 993	+ 268	+ 176	+ 2 382	+ 14 451	+ 13 321	+ 4 755
Mai p)		+ 41 113	+ 1 133	+ 10 331	- 372	- 1 620	- 2 169	+ 370	- 61	+ 240	+ 24 698	+ 18 328	- 1 442

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Aktiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzug versandte Wechsel. — 2 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins-

und Dividendenscheine. — 3 Einschl. Postgiroguthaben und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen; ohne Kredite an Bausparkassen. — 4 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen; ab Dez. 1985 einschl. Aktien und Genußscheine von Banken. — 5 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 6 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 7 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 8 Ab Ende 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von

IV. Kreditinstitute

Über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsforderungen 9)	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen 11)	Sonstige Aktiva 12)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1 412 303	60 497	64 965	9 173	76 423	3 266	1 950	6 253	25 923	62 285	19 135	9 465	319 487	1983
1 493 661	62 301	65 841	5 507	89 934	3 055	2 750	6 556	27 635	66 361	17 285	7 985	346 803	1984
1 595 565	63 866	69 179	5 464	107 700	2 892	4 943	7 639	30 092	74 100	16 391	6 975	388 712	1985
1 673 093	64 586	70 000	4 841	114 145	2 626	1 100	8 445	32 479	76 883	17 016	8 278	424 958	1986
1 757 408	59 732	75 523	4 293	130 437	2 435	2 000	9 516	37 285	77 392	18 134	8 556	468 793	1987
1 856 804	59 310	76 364	4 474	151 907	2 157	1 450	11 662	39 931	80 108	16 099	8 770	501 895	1988
1 954 803	61 178	79 534	4 989	162 288	1 912	850	10 451	47 232	85 794	13 465	7 516	517 892	1989
2 179 246	63 786	85 828	20 341	195 767	1 657	1 400	12 500	60 450	159 302	16 431	9 739	607 174	1990
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	1992
2 399 267	64 928	88 609	13 111	212 745	2 361	3 900	18 894	64 022	187 773	12 304	7 315	649 724	1991 Dez.
2 416 137	64 432	90 049	12 789	223 504	2 360	-	23 246	64 240	188 254	12 756	7 515	662 955	1992 Jan.
2 431 810	62 858	90 309	12 526	234 805	2 379	-	26 042	64 821	186 847	14 083	8 083	673 637	Febr.
2 448 621	61 497	90 847	12 482	237 038	2 440	-	27 237	65 019	189 632	15 433	9 154	678 160	März
2 468 494	60 246	91 716	11 588	241 091	14 300	-	29 601	65 706	173 488	15 119	8 824	680 957	April
2 483 158	61 811	92 145	11 082	245 122	14 359	-	31 098	66 089	174 340	16 038	9 199	684 786	Mai
2 499 128	60 798	91 733	11 161	255 694	14 476	-	27 367	66 594	175 732	15 591	8 657	696 924	Juni
2 521 275	60 130	91 827	10 983	257 731	14 470	-	29 620	66 928	174 255	14 521	8 277	703 126	Juli
2 538 300	59 395	91 510	10 598	262 767	16 497	-	31 553	67 082	177 408	14 143	7 451	711 475	Aug.
2 557 853	55 166	90 525	10 765	259 940	15 832	10 301	29 579	67 920	172 140	11 774	5 777	710 566	Sept.
2 585 385	54 369	91 346	10 771	271 277	38 721	-	34 062	68 042	152 687	11 482	5 509	725 650	Okt.
2 610 687	54 216	91 873	10 845	282 363	45 361	-	39 605	68 318	141 524	11 594	6 218	739 059	Nov.
2 624 641	54 150	94 298	9 970	283 017	64 324	-	27 125	75 147	141 083	12 626	6 459	739 383	Dez.
2 635 437	53 190	95 260	8 041	305 072	62 038	-	28 635	76 575	137 679	11 249	4 845	765 282	1993 Jan.
2 645 832	48 969	95 152	7 998	316 864	60 097	-	30 132	79 255	138 225	12 281	6 437	781 977	Febr.
2 666 106	52 107	95 483	7 730	330 526	59 797	12 601	27 337	79 406	133 144	11 798	5 816	801 663	März
2 685 182	53 029	96 506	5 708	334 480	57 190	10 697	26 483	79 854	128 717	11 558	5 620	807 959	April
2 706 632	53 623	96 610	5 180	341 010	57 130	10 251	28 337	80 560	133 586	11 466	5 363	814 819	Mai *)
Veränderungen *)													
+ 82 688	+ 1 804	+ 456	- 3 796	+ 13 351	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 632	+ 4 056	- 1 850	- 1 480	+ 27 826	1984
+ 82 714	+ 1 405	+ 3 418	+ 117	+ 18 926	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 2 277	+ 5 179	- 984	- 1 050	+ 35 539	1985
+ 80 718	- 280	+ 1 191	- 393	+ 12 686	- 266	- 3 843	+ 806	+ 2 487	+ 2 803	+ 555	+ 1 233	+ 37 386	1986
+ 88 645	- 4 354	+ 1 573	- 208	+ 19 882	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 2 116	+ 679	+ 1 118	+ 278	+ 48 335	1987
+ 99 116	- 422	+ 741	+ 11	+ 24 210	- 278	- 550	+ 2 146	+ 3 056	+ 2 716	- 2 035	+ 214	+ 36 962	1988
+ 98 339	+ 2 598	+ 3 230	+ 545	+ 12 021	- 245	- 600	- 1 211	+ 7 311	+ 5 336	- 2 634	- 1 254	+ 20 727	1989
+ 118 518	+ 2 608	+ 6 494	+ 2 778	+ 36 769	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 11 733	+ 11 092	+ 2 966	+ 2 223	+ 99 742	1990
+ 217 541	+ 1 142	- 309	- 7 320	+ 21 458	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 5 752	+ 15 121	- 4 127	- 2 424	+ 51 090	1991
+ 230 634	- 10 778	+ 3 429	- 3 181	+ 71 202	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 11 665	+ 5 560	+ 322	- 856	+ 92 799	1992
+ 32 411	- 3 902	- 389	- 100	- 1 912	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 2 283	+ 1 262	- 1 651	- 1 299	+ 388	1991 Dez.
+ 12 640	- 496	+ 1 260	- 402	+ 10 919	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 98	- 309	+ 452	+ 200	+ 15 171	1992 Jan.
+ 14 293	- 1 574	+ 530	- 283	+ 11 261	+ 19	-	+ 2 796	+ 581	- 1 407	+ 1 327	+ 568	+ 10 872	Febr.
+ 14 721	- 1 361	+ 188	- 44	+ 2 293	+ 1	-	+ 1 195	+ 238	+ 1 645	+ 1 350	+ 1 071	+ 4 633	März
+ 18 863	- 1 251	+ 1 169	- 904	+ 3 973	+ 20	-	+ 2 364	+ 587	- 3 604	- 314	- 330	+ 2 647	April
+ 14 544	+ 1 565	+ 479	- 466	+ 4 381	- 21	-	+ 1 497	+ 203	+ 932	+ 919	+ 375	+ 4 249	Mai
+ 16 300	- 1 013	- 262	+ 129	+ 10 992	- 133	-	- 3 731	+ 605	+ 1 642	- 447	- 542	+ 12 758	Juni
+ 21 217	- 668	+ 184	- 138	+ 2 327	- 106	-	+ 2 253	+ 434	+ 123	- 1 070	- 380	+ 6 632	Juli
+ 17 455	- 735	- 127	- 325	+ 5 376	+ 7	-	+ 1 933	+ 264	+ 5 173	- 378	- 826	+ 8 879	Aug.
+ 18 473	- 4 229	- 415	+ 177	- 2 657	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 1 378	- 4 568	- 2 369	- 1 674	- 699	Sept.
+ 22 602	- 797	+ 561	- 74	+ 10 687	+ 19	- 10 301	+ 4 483	+ 162	+ 3 417	- 292	- 268	+ 14 124	Okt.
+ 24 192	- 153	+ 517	+ 44	+ 10 796	- 50	-	+ 5 543	+ 276	+ 4 473	+ 112	+ 709	+ 12 949	Nov.
+ 35 334	- 66	- 655	- 895	+ 854	- 667	-	- 12 480	+ 6 839	+ 6 989	+ 1 032	+ 241	+ 584	Dez.
+ 11 706	- 960	+ 582	- 1 929	+ 22 345	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 718	- 2 794	- 1 377	- 1 614	+ 26 369	1993 Jan.
+ 8 895	- 4 221	- 58	- 73	+ 11 502	- 1 941	-	+ 1 497	+ 2 090	+ 546	+ 1 032	+ 1 592	+ 16 225	Febr.
+ 17 514	+ 3 138	+ 421	- 248	+ 13 932	- 300	+ 12 601	- 2 795	+ 71	- 5 081	- 483	- 621	+ 20 036	März
+ 18 076	+ 922	+ 883	- 2 002	+ 3 984	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 288	- 4 377	- 240	- 196	+ 6 366	April
+ 19 770	+ 594	+ 14	- 538	+ 6 360	- 60	- 446	+ 1 854	+ 666	+ 4 869	- 92	- 257	+ 6 600	Mai *)

Banken. — 9 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen nach § 19 Altsparkengesetz und § 252 Abs. 4 LAG. — 10 Ab November 1992 nur Liquiditätspapiere; der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 11 Einschl. den Auslandsfilialen zur Verfügung gestelltes Betriebskapital. — 12 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft sowie

einschl. Leasinggegenstände (Ende 1992: 1 457 Mio DM). Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 53 920 Mio DM). — 13 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 14 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 2. Aktiva *)

Mio DM

Zeit	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand	Gut- haben bei der Deut- schen Bundes- bank	Schecks und Inkasso- papiere 2)	Kredite an Kreditinstitute 3)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 3)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Wert- papiere von Banken 4) 5)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Inlandsaktiva						Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)							
1983			8 264	61 234	5 544	697 743	432 267	18 085	4 327	243 064	1 808 472	1 613 272	272 432
1984			9 788	65 843	6 152	749 988	467 850	21 392	3 877	256 869	1 915 601	1 707 638	290 157
1985			10 849	67 398	6 558	809 166	503 822	20 628	3 704	281 012	2 039 786	1 813 989	297 761
1986			11 579	68 646	6 243	884 777	554 948	21 274	3 560	304 995	2 114 569	1 879 528	287 965
1987			11 809	71 747	6 355	964 553	609 807	18 967	3 871	331 908	2 200 262	1 949 334	275 747
1988			12 227	76 742	5 648	1 014 394	651 055	17 512	4 147	341 680	2 332 368	2 062 110	292 499
1989			14 223	82 590	6 535	1 062 400	692 847	19 087	4 676	345 790	2 470 050	2 189 440	325 410
1990			21 123	96 557	5 848	1 420 758	1 001 686	16 758	5 519	396 795	2 875 034	2 546 884	469 283
1991			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1991 Dez.			22 841	89 966	4 783	1 424 891	976 549	22 543	6 288	419 511	3 146 953	2 813 832	529 369
1992 Jan.			20 388	91 152	6 014	1 390 235	940 306	21 199	6 281	422 449	3 164 146	2 822 299	521 968
Febr.			20 171	81 607	5 732	1 395 930	948 925	19 673	6 359	420 973	3 181 396	2 834 041	519 335
März			21 558	95 002	6 409	1 391 393	944 049	17 690	6 370	423 284	3 201 501	2 853 155	522 817
April			20 559	80 384	5 370	1 382 616	937 367	17 089	6 661	421 499	3 243 275	2 882 321	533 534
Mai			21 742	83 785	5 626	1 386 409	941 104	17 491	6 750	421 064	3 257 515	2 891 495	528 324
Juni			22 260	96 942	6 599	1 394 435	948 179	17 153	6 752	422 351	3 296 599	2 924 933	545 902
Juli			20 980	85 845	4 867	1 384 598	934 396	17 262	6 964	425 976	3 314 523	2 939 936	539 113
Aug.			22 359	94 480	6 381	1 407 040	953 714	17 292	7 063	428 971	3 333 399	2 951 795	533 426
Sept.			22 494	83 281	5 645	1 467 603	1 012 121	17 066	7 051	431 365	3 346 372	2 972 622	535 515
Okt.			22 482	84 542	6 263	1 460 231	1 000 951	17 613	7 020	434 647	3 404 372	3 000 366	537 822
Nov.			23 172	109 288	7 343	1 501 329	1 038 715	18 464	8 314	435 836	3 446 994	3 027 041	540 570
Dez.			26 778	88 203	6 400	1 483 491	1 020 798	18 999	8 602	435 092	3 478 216	3 034 931	537 389
1993 Jan.			23 321	91 764	6 344	1 456 707	991 191	17 602	8 562	439 352	3 487 677	3 029 349	520 329
Febr.			22 759	93 739	7 509	1 465 049	998 069	14 909	8 601	443 470	3 504 808	3 044 001	526 217
März			22 724	68 368	6 560	1 487 691	1 012 452	16 735	8 787	449 717	3 534 835	3 061 450	522 541
April			22 194	58 838	6 261	1 492 932	1 016 243	17 101	8 953	450 635	3 547 858	3 075 437	517 086
Mai p)			23 270	69 169	5 889	1 484 787	1 007 489	17 454	8 922	450 922	3 570 763	3 091 701	513 002
						Veränderungen *)							
1984			+ 1 524	+ 4 609	+ 608	+ 52 895	+ 35 563	+ 3 307	- 450	+ 14 475	+ 109 989	+ 97 066	+ 19 145
1985			+ 691	+ 1 355	+ 326	+ 44 228	+ 28 602	- 814	- 173	+ 16 613	+ 100 605	+ 82 881	+ 3 714
1986			+ 730	+ 1 248	- 315	+ 79 441	+ 53 986	+ 646	- 144	+ 24 953	+ 77 823	+ 70 179	- 7 466
1987			+ 230	+ 3 101	+ 112	+ 83 056	+ 58 069	- 2 307	- 259	+ 27 553	+ 87 803	+ 73 106	- 12 718
1988			+ 418	+ 4 995	- 707	+ 50 851	+ 41 148	- 1 455	+ 276	+ 10 882	+ 134 106	+ 112 646	+ 16 622
1989			+ 1 996	+ 5 848	+ 887	+ 50 846	+ 41 732	+ 1 575	+ 529	+ 7 010	+ 138 872	+ 126 430	+ 32 011
1990			+ 6 364	+ 13 927	- 740	+ 112 761	+ 56 512	- 2 229	+ 843	+ 57 635	+ 219 867	+ 182 351	+ 70 516
1991			+ 1 718	- 6 591	- 1 065	+ 46 393	+ 13 383	+ 5 785	+ 769	+ 26 456	+ 285 689	+ 281 077	+ 77 216
1992			+ 2 837	+ 6 337	+ 1 617	+ 77 560	+ 60 999	- 3 544	+ 2 314	+ 17 791	+ 294 283	+ 249 219	+ 29 650
1991 Dez.			+ 4 198	+ 5 305	- 1 336	+ 16 610	+ 17 365	- 2 237	+ 10	+ 1 472	+ 49 180	+ 55 433	+ 23 870
1992 Jan.			- 3 553	+ 9 286	+ 1 231	- 34 326	- 37 803	- 1 344	- 7	+ 4 828	+ 12 253	+ 3 167	- 9 801
Febr.			- 217	- 9 545	- 282	+ 4 645	+ 7 349	- 1 526	+ 78	- 1 256	+ 16 460	+ 10 622	- 2 673
März			+ 1 387	+ 13 395	+ 677	- 3 607	- 3 966	- 1 983	+ 11	+ 2 331	+ 21 255	+ 20 324	+ 6 742
April			- 999	- 14 618	- 1 039	- 8 827	- 6 732	- 601	+ 291	- 1 785	+ 29 154	+ 28 386	+ 10 687
Mai			+ 1 183	+ 3 401	+ 256	+ 3 873	+ 3 817	+ 402	+ 89	- 435	+ 14 540	+ 9 354	- 4 230
Juni			+ 518	+ 13 157	+ 973	+ 8 236	+ 7 285	- 338	+ 2	+ 1 287	+ 39 264	+ 33 868	+ 19 008
Juli			- 1 280	- 11 097	- 1 732	- 2 747	- 6 693	+ 109	+ 212	+ 3 625	+ 16 584	+ 13 763	- 6 329
Aug.			+ 1 379	+ 8 635	+ 1 514	+ 22 602	+ 19 478	+ 30	+ 99	+ 2 995	+ 17 226	+ 12 229	+ 4 587
Sept.			+ 135	- 11 199	- 736	+ 64 573	+ 62 417	- 226	- 12	+ 2 394	+ 12 283	+ 19 537	+ 2 099
Okt.			- 12	+ 1 261	+ 618	- 4 972	- 8 770	+ 547	- 31	+ 3 282	+ 34 485	+ 27 144	+ 4 507
Nov.			+ 690	+ 24 746	+ 1 080	+ 40 908	+ 37 574	+ 851	+ 1 294	+ 1 189	+ 35 677	+ 26 375	+ 2 448
Dez.			+ 3 606	- 21 085	- 943	- 12 798	- 12 957	+ 535	+ 288	- 664	+ 45 102	+ 44 450	+ 11 779
1993 Jan.			- 3 457	+ 3 561	- 56	- 25 174	- 28 017	- 1 397	- 40	+ 4 280	+ 9 011	- 5 922	- 17 400
Febr.			- 562	+ 1 975	+ 1 165	+ 9 362	+ 7 868	- 2 693	+ 39	+ 4 148	+ 16 831	+ 14 352	+ 6 208
März			- 35	- 25 371	- 949	+ 28 632	+ 20 353	+ 1 826	+ 186	+ 6 267	+ 30 317	+ 17 579	- 346
April			- 530	- 9 530	- 299	+ 8 311	+ 6 861	+ 366	+ 166	+ 918	+ 13 043	+ 14 057	- 3 885
Mai p)			+ 1 076	+ 10 331	- 372	- 5 805	- 6 414	+ 353	- 31	+ 287	+ 22 715	+ 16 074	- 2 874

Anmerkungen *, 2 bis 10 und 12 bis 14 s. S. 18*/19*. — 15 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. (Aus dem Bestand an bundesbankfähigen Wechseln können keine Auslandsaktiva ausgegliedert werden).

IV. Kreditinstitute

über 1 Jahr	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite 7)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5) 8)	Ausgleichsforderungen 9)	Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 10)	Schuldverschreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 12) 15)	Nachrichtlich:			Zeit
										Wechselbestand		Wertpapiere (einschl. Wertpapiere von Banken) 5) 14)	
										insgesamt	darunter bundesbankfähige Wechsel 13) 15)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1 340 840	58 628	57 132	9 051	67 123	3 266	1 950	6 253	18 844	62 285	15 387	9 465	310 187	1983
1 417 481	60 423	59 043	5 075	80 367	3 055	2 750	6 556	20 165	66 361	13 721	7 985	337 236	1984
1 516 228	62 087	61 811	4 504	94 503	2 892	4 943	7 639	21 848	74 100	12 892	6 975	375 515	1985
1 591 563	62 583	63 907	4 011	101 914	2 626	1 100	8 445	22 572	76 883	12 772	8 278	406 909	1986
1 673 587	57 909	69 114	3 018	118 452	2 435	2 000	9 516	26 341	77 392	13 669	8 556	450 360	1987
1 769 611	56 956	70 118	3 241	137 786	2 157	1 450	11 662	27 565	80 108	11 121	8 770	479 466	1988
1 864 030	58 829	71 858	4 035	143 976	1 912	850	10 451	31 015	85 794	8 376	7 516	489 766	1989
2 077 601	61 143	73 882	19 742	171 726	1 657	1 400	12 500	39 536	159 302	10 091	9 739	568 521	1990
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	1992
2 284 463	62 486	75 064	11 743	181 467	2 361	3 900	18 894	41 255	187 773	6 691	7 315	600 978	1991 Dez.
2 300 331	62 033	75 724	11 450	190 280	2 360	-	23 246	41 439	188 254	7 924	7 515	612 729	1992 Jan.
2 314 706	60 584	75 692	10 917	197 783	2 379	-	26 042	41 706	186 847	9 815	8 083	618 756	Febr.
2 330 338	59 285	75 547	10 850	200 224	2 440	-	27 237	41 855	189 632	11 276	9 154	623 508	März
2 348 787	58 096	75 884	10 193	202 481	14 300	-	29 601	42 125	173 488	11 209	8 824	623 980	April
2 363 171	59 644	75 936	9 881	206 200	14 359	-	31 098	42 402	174 340	12 378	9 199	627 264	Mai
2 379 031	58 757	75 822	9 972	212 639	14 476	-	27 367	42 734	175 732	11 970	8 657	634 990	Juni
2 400 823	58 134	75 785	9 888	216 310	14 470	-	29 620	42 983	174 255	11 177	8 277	642 286	Juli
2 418 369	57 508	76 029	9 755	221 815	16 497	-	31 553	43 182	177 408	10 949	7 451	650 786	Aug.
2 437 107	53 417	75 336	9 920	219 245	15 832	10 301	29 579	43 441	172 140	9 058	5 777	650 610	Sept.
2 462 544	52 579	75 660	9 761	227 240	38 721	-	34 062	43 433	152 687	8 537	5 509	661 887	Okt.
2 486 471	52 369	75 960	9 770	236 493	45 361	-	39 605	43 762	141 524	8 255	6 218	672 329	Nov.
2 497 542	52 106	79 520	9 565	237 770	64 324	-	27 125	49 388	141 083	9 458	6 459	672 862	Dez.
2 509 020	51 372	79 349	6 999	258 570	62 038	-	28 635	50 597	137 679	8 564	4 845	697 922	1993 Jan.
2 517 784	47 424	79 601	7 226	266 459	60 097	-	30 132	53 029	138 225	9 386	6 437	709 929	Febr.
2 538 909	50 296	79 737	6 830	276 725	59 797	12 601	27 337	52 908	133 144	8 808	5 816	726 444	März
2 558 351	51 334	79 913	4 865	279 119	57 190	10 697	26 483	52 999	128 717	9 013	5 620	729 752	April
2 578 699	51 939	80 032	4 494	285 467	57 130	10 251	28 337	53 561	133 586	8 971	5 363	736 389	Mai p)
Veränderungen *)													
+ 77 921	+ 1 795	+ 1 911	- 3 976	+ 13 404	- 211	+ 800	+ 303	+ 1 321	+ 4 056	- 1 666	- 1 480	+ 27 879	1984
+ 79 167	+ 1 504	+ 2 368	- 571	+ 14 636	- 213	+ 2 193	+ 1 083	+ 1 413	+ 5 179	- 919	- 1 050	+ 31 249	1985
+ 77 645	- 504	+ 2 096	- 493	+ 6 811	- 266	- 3 843	+ 806	+ 724	+ 2 803	- 120	+ 1 233	+ 31 764	1986
+ 85 824	- 4 174	+ 1 047	- 893	+ 18 908	- 191	+ 900	+ 1 071	+ 1 449	+ 679	+ 897	+ 278	+ 46 461	1987
+ 96 024	- 953	+ 1 004	+ 223	+ 21 464	- 278	- 550	+ 2 146	+ 1 694	+ 2 716	- 2 548	+ 214	+ 32 346	1988
+ 94 419	+ 2 603	+ 1 740	+ 794	+ 7 550	- 245	- 600	- 1 211	+ 3 450	+ 5 336	- 2 745	- 1 254	+ 14 560	1989
+ 111 835	+ 2 314	+ 2 024	+ 2 993	+ 30 440	- 255	+ 550	+ 2 049	+ 7 223	+ 11 092	+ 1 715	+ 2 223	+ 88 075	1990
+ 203 862	+ 1 343	- 1 898	- 7 999	+ 13 431	- 266	+ 2 500	+ 6 394	+ 3 869	+ 15 121	- 3 400	- 2 424	+ 39 887	1991
+ 219 569	- 10 380	+ 1 506	- 2 178	+ 57 093	- 977	- 3 900	+ 8 061	+ 7 913	+ 5 560	+ 2 797	- 856	+ 74 884	1992
+ 31 563	- 3 909	+ 368	- 105	- 2 572	- 35	+ 1 900	- 2 062	+ 1 679	+ 1 262	- 1 124	- 1 299	- 1 100	1991 Dez.
+ 12 968	- 453	+ 660	- 293	+ 9 173	- 1	- 3 900	+ 4 182	+ 164	- 309	+ 1 243	+ 200	+ 14 001	1992 Jan.
+ 13 295	- 1 449	+ 268	- 533	+ 7 533	+ 19	-	+ 2 796	+ 267	- 1 407	+ 1 891	+ 568	+ 6 277	Febr.
+ 13 582	- 1 299	- 145	- 67	+ 2 441	+ 1	-	+ 1 195	+ 149	+ 1 645	+ 1 461	+ 1 071	+ 4 772	März
+ 17 699	- 1 189	+ 337	- 657	+ 2 257	+ 20	-	+ 2 364	+ 270	- 3 604	- 67	- 330	+ 472	April
+ 13 584	+ 1 548	+ 52	- 312	+ 3 919	- 21	-	+ 1 497	+ 77	+ 932	+ 1 169	+ 375	+ 3 484	Mai
+ 14 860	- 887	- 114	+ 91	+ 6 439	- 133	-	- 3 731	+ 332	+ 1 642	- 408	- 542	+ 7 726	Juni
+ 20 092	- 623	- 37	- 84	+ 3 671	- 106	-	+ 2 253	+ 249	+ 123	- 793	- 380	+ 7 296	Juli
+ 16 816	- 626	+ 244	- 133	+ 5 505	+ 7	-	+ 1 933	+ 199	+ 5 173	- 228	- 826	+ 8 500	Aug.
+ 17 438	- 4 091	- 693	+ 165	- 2 570	- 65	+ 10 301	- 1 974	+ 259	- 4 568	- 1 891	- 1 674	- 176	Sept.
+ 22 637	- 838	+ 324	- 159	+ 7 995	+ 19	- 10 301	+ 4 483	- 8	+ 3 417	- 501	- 268	+ 11 277	Okt.
+ 23 927	- 210	+ 300	+ 9	+ 9 253	- 50	-	+ 5 543	+ 329	- 4 473	- 282	+ 709	+ 10 442	Nov.
+ 32 671	- 263	+ 310	- 205	+ 1 477	- 667	-	- 12 480	+ 5 626	+ 6 989	+ 1 203	+ 241	+ 813	Dez.
+ 11 478	- 734	- 171	- 2 566	+ 20 800	- 2 396	-	+ 1 510	+ 1 379	- 2 794	- 894	- 1 614	+ 25 080	1993 Jan.
+ 8 144	- 3 948	+ 252	+ 227	+ 7 889	- 1 941	-	+ 1 497	+ 1 752	+ 546	+ 822	+ 1 592	+ 12 037	Febr.
+ 17 925	+ 2 872	+ 136	- 396	+ 10 426	- 300	+ 12 601	- 2 795	- 121	- 5 081	- 578	- 621	+ 16 693	März
+ 17 942	+ 1 038	+ 176	- 1 965	+ 2 394	- 2 657	- 1 904	- 854	+ 91	- 4 377	+ 205	- 196	+ 3 312	April
+ 18 948	+ 605	+ 119	- 371	+ 6 348	- 60	- 446	+ 1 854	+ 562	+ 4 869	- 42	- 257	+ 6 635	Mai p)

IV. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäftsvolumen 1)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zusammen	Sicht-gelder	Termin-gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu-sammen	darunter: eigene Akzepte im Umlauf		Indossa-mentsver-bindlich-keiten 6)	zusammen	Sichtein-lagen	Termin-1 Monat bis unter 3 Monate
Inlands- und Auslandspassiva													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1983	2 881 292	684 118	591 278	105 301	69 508	19 520	73 320	10 846	61 848	1 408 326	1 357 236	206 304	159 013
1984	3 087 499	743 500	641 698	128 491	83 586	19 678	82 124	11 310	70 203	1 505 905	1 454 491	223 654	165 058
1985	3 328 482	792 490	690 991	123 376	104 804	22 397	79 102	9 864	68 670	1 638 789	1 586 309	238 064	173 764
1986	3 551 121	840 012	735 438	134 509	101 638	24 515	80 059	10 055	69 444	1 762 550	1 710 554	254 511	179 683
1987	3 748 796	874 078	779 794	127 351	85 638	24 481	69 803	7 773	61 439	1 884 274	1 826 474	269 205	187 905
1988	3 984 157	1 001 519	908 355	133 005	164 339	24 231	68 933	7 367	60 912	1 982 681	1 923 374	292 990	195 296
1989	4 277 342	1 099 065	999 576	151 199	201 886	25 812	73 677	6 157	67 058	2 098 713	2 036 692	313 392	235 884
1990	5 243 829	1 495 641	1 371 066	310 958	188 133	31 198	93 377	28 460	64 530	2 417 488	2 350 160	436 207	276 369
1991	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810
1991 Dez.	5 573 485	1 502 847	1 383 074	285 696	196 932	31 950	87 823	11 686	75 779	2 555 690	2 486 357	442 879	331 484
1992 Jan.	5 556 782	1 470 041	1 350 578	208 288	245 634	33 119	86 344	12 708	73 295	2 540 936	2 471 079	406 642	345 942
Febr.	5 573 676	1 471 049	1 352 662	319 752	135 727	33 284	85 103	16 028	68 638	2 552 783	2 482 725	403 741	347 270
März	5 609 504	1 480 457	1 362 691	335 598	131 628	32 863	84 903	20 612	63 806	2 554 610	2 483 943	402 786	344 019
April	5 611 680	1 464 427	1 346 299	206 115	244 776	33 762	84 366	21 613	62 247	2 564 273	2 492 866	405 336	349 868
Mai	5 734 434	1 462 343	1 342 473	312 778	139 793	33 988	85 882	22 146	63 167	2 580 940	2 509 432	408 887	358 486
Juni	5 681 967	1 476 149	1 357 208	330 694	125 406	33 503	85 438	22 619	62 270	2 596 393	2 525 015	424 367	355 371
Juli	5 674 656	1 464 795	1 345 312	198 783	245 429	33 448	86 035	22 699	62 875	2 589 225	2 517 510	407 027	367 406
Aug.	5 734 323	1 489 481	1 370 970	331 159	128 940	32 795	85 716	22 764	62 369	2 609 402	2 537 399	414 079	377 823
Sept.	5 799 752	1 491 416	1 381 534	303 475	141 376	32 578	77 304	16 516	60 276	2 647 183	2 576 050	437 026	387 297
Okt.	5 856 844	1 524 891	1 414 006	339 359	111 619	33 276	77 609	16 845	60 145	2 643 792	2 572 180	433 274	387 574
Nov.	5 975 435	1 593 484	1 481 834	398 953	107 141	33 758	77 892	16 599	60 877	2 676 895	2 603 492	475 998	378 078
Dez.	5 950 805	1 563 257	1 452 317	367 913	122 602	32 896	78 044	17 286	60 385	2 696 190	2 619 347	484 077	374 810
1993 Jan.	5 925 628	1 540 625	1 427 010	384 157	97 638	37 247	76 368	16 469	59 373	2 667 975	2 591 486	435 443	394 995
Febr.	5 985 183	1 563 450	1 459 593	412 229	98 764	36 840	67 017	15 084	51 473	2 691 552	2 614 703	440 048	394 495
März	6 033 918	1 583 769	1 473 599	421 379	110 044	36 276	73 894	16 515	56 898	2 696 858	2 619 285	437 272	395 143
April	6 038 528	1 570 202	1 458 280	376 994	130 266	36 853	75 069	16 260	58 304	2 706 844	2 628 709	438 653	405 195
Mai p)	6 079 701	1 583 764	1 470 682	404 652	104 453	36 946	76 136	16 271	59 383	2 726 734	2 648 619	441 626	416 597
Veränderungen *)													
1984	+ 204 837	+ 54 242	+ 45 100	+ 22 480	+ 13 088	- 2	+ 9 144	+ 824	+ 8 335	+ 95 469	+ 95 405	+ 17 200	+ 5 245
1985	+ 209 003	+ 59 640	+ 54 763	- 4 255	+ 22 958	+ 2 569	- 3 332	- 1 636	+ 1 653	+ 98 664	+ 97 348	+ 10 030	+ 7 006
1986	+ 241 029	+ 54 002	+ 57 147	+ 12 383	+ 1 666	+ 2 538	- 43	+ 121	+ 156	+ 126 331	+ 126 665	+ 16 667	+ 6 789
1987	+ 213 475	+ 44 776	+ 54 226	- 4 858	- 14 640	+ 306	- 9 756	- 2 282	- 7 505	+ 123 464	+ 122 240	+ 14 944	+ 8 882
1988	+ 232 441	+ 123 601	+ 124 891	+ 4 924	+ 77 931	- 420	- 870	- 406	+ 527	+ 96 317	+ 94 890	+ 23 225	+ 6 991
1989	+ 302 995	+ 100 206	+ 93 051	+ 18 834	+ 37 317	+ 1 681	+ 5 474	- 1 210	+ 6 876	+ 117 462	+ 114 698	+ 20 902	+ 40 828
1990	+ 454 486	+ 111 785	+ 85 409	- 93 725	- 18 394	+ 6 576	+ 19 800	+ 22 303	- 2 428	+ 138 043	+ 133 416	+ 33 276	+ 40 138
1991	+ 375 046	+ 44 086	+ 48 998	+ 3 562	+ 8 839	+ 642	- 5 554	- 16 774	+ 11 249	+ 134 622	+ 135 727	+ 4 402	+ 55 035
1992	+ 414 090	+ 80 980	+ 89 073	+ 81 347	- 74 790	+ 1 686	- 9 779	+ 5 600	+ 15 394	+ 158 460	+ 154 050	+ 37 798	+ 43 276
1991 Dez.	+ 90 041	+ 17 965	+ 24 159	+ 2 754	+ 26 112	- 436	- 5 758	- 1 360	- 4 163	+ 77 593	+ 77 593	+ 19 882	+ 12 353
1992 Jan.	- 23 713	- 34 996	- 34 466	- 78 608	+ 47 782	+ 949	- 1 479	+ 1 022	- 2 484	- 18 774	- 19 208	- 38 207	+ 14 288
Febr.	+ 13 674	+ 128	+ 944	+ 111 184	+ 109 997	+ 425	+ 1 241	+ 3 320	+ 4 657	+ 11 797	+ 11 646	- 2 811	+ 1 298
März	+ 36 998	+ 10 448	+ 11 059	+ 16 086	+ 3 529	- 411	- 200	+ 4 584	+ 4 832	+ 337	- 262	- 2 655	- 3 251
April	+ 246	- 16 990	- 17 292	- 129 773	+ 112 998	+ 839	- 537	+ 1 001	+ 1 559	+ 9 273	+ 8 573	+ 2 450	+ 5 799
Mai	+ 23 384	- 404	- 2 226	+ 107 123	- 104 693	+ 306	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 17 437	+ 17 256	+ 3 801	+ 8 708
Juni	+ 58 563	+ 18 026	+ 18 765	+ 19 016	+ 13 627	- 295	+ 444	+ 473	+ 897	+ 17 293	+ 17 253	+ 16 030	- 2 925
Juli	+ 4 589	- 1 774	- 2 416	- 131 201	+ 120 493	+ 45	+ 597	+ 80	+ 605	- 6 038	- 6 475	- 17 010	+ 12 155
Aug.	+ 66 937	+ 28 616	+ 29 408	+ 133 426	- 115 739	- 473	+ 319	+ 65	+ 506	+ 21 767	+ 21 309	+ 7 562	+ 10 577
Sept.	+ 72 409	+ 7 325	+ 15 514	+ 27 524	+ 12 646	+ 223	- 8 412	- 6 248	+ 2 093	+ 38 551	+ 39 201	+ 23 077	+ 9 514
Okt.	+ 47 522	+ 29 295	+ 28 592	+ 34 024	- 31 397	+ 398	+ 305	+ 329	+ 131	- 6 191	- 6 400	- 4 732	+ 37
Nov.	+ 112 461	+ 65 413	+ 64 708	+ 58 784	+ 5 088	+ 422	+ 283	+ 246	+ 732	+ 31 843	+ 30 132	+ 42 294	- 9 626
Dez.	+ 1 020	- 24 107	- 23 517	- 31 190	+ 15 361	+ 742	+ 152	+ 687	+ 492	+ 41 265	+ 41 025	+ 7 999	- 3 298
1993 Jan.	- 20 317	- 19 452	- 18 637	+ 17 024	- 24 384	+ 861	- 1 676	- 817	- 1 012	- 27 605	- 27 311	- 48 474	+ 20 235
Febr.	+ 55 175	+ 21 185	+ 30 923	+ 27 142	+ 656	+ 387	- 9 351	- 1 385	+ 7 900	+ 22 377	+ 22 077	+ 4 285	- 610
März	+ 57 115	+ 27 469	+ 21 056	+ 19 420	+ 11 510	- 464	+ 6 877	+ 1 431	+ 5 425	+ 5 796	+ 5 002	+ 2 636	+ 688
April	+ 9 070	- 10 037	- 11 709	- 44 215	+ 20 342	+ 497	+ 1 175	- 255	+ 1 406	+ 10 326	+ 9 764	+ 1 531	+ 10 102
Mai p)	+ 41 113	+ 14 472	+ 13 382	+ 27 308	- 26 063	+ 23	+ 1 067	+ 11	+ 1 079	+ 19 310	+ 19 380	+ 2 843	+ 11 372

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Ab Juni 1990 einschl. Passiva der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 S. Tab. IV, 2, Anm. 1, S. 18*/19*. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.; einschl. Verbindlichkeiten aus Certificates of Deposit u.ä.,

(Ende 1992: 1 027 Mio DM gegenüber ausländischen Unternehmen). — 3 Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 4 Einschl. Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln und Wertpapieren. — 5 Ohne Verbindlichkeiten aus im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkauften Wechseln. — 6 Einschl. den Kreditnehmern abgerechneter eigener Ziehungen im Umlauf. — 7 Einschl. Verbindlichkeiten gegen-

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Sparbriefe 8)	Spar-einlagen	durch-laufende Kredite	Inhaber-schuld-verschrei-bungen im Um-lauf 9)	Rückstel-lungen	Wert-berich-tigungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück-lagen gem. §10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11)	Bilanz-summe	Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften	Verbind-lichkeiten aus Pen-sionsge-schäften (soweit nicht pas-siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlands- und Auslandspassiva
77 136	222 755	137 301	554 727	51 090	584 657	23 093	6 785	96 173	78 140	2 818 818	159 307	7 864	1983
84 907	250 982	154 253	575 637	51 414	619 256	25 739	7 242	104 389	81 468	3 016 685	161 294	1 995	1984
87 146	288 138	168 099	631 098	52 480	653 743	29 339	7 892	116 623	89 606	3 259 244	158 896	1 310	1985
85 830	330 395	181 552	678 583	51 996	684 219	33 197	7 990	127 967	95 186	3 481 117	146 475	1 236	1986
87 104	373 885	192 112	716 263	57 800	711 991	37 343	8 257	137 432	95 421	3 686 766	151 625	757	1987
84 083	421 142	192 389	737 474	59 307	705 520	38 865	6 034	145 343	104 195	3 922 591	157 758	984	1988
102 628	462 409	207 179	715 200	62 021	759 835	38 397	3 129	160 986	117 217	4 209 822	168 783	891	1989
142 389	499 657	230 491	765 047	67 328	900 313	40 194	18 134	198 712	173 347	5 178 912	181 063	961	1990
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	1992
166 451	540 080	240 615	764 848	69 333	1 039 038	51 515	34 758	217 990	171 647	5 497 348	199 778	871	1991 Dez.
171 870	545 506	242 202	758 917	69 857	1 062 683	55 312	35 490	223 086	169 234	5 483 146	199 887	958	1992 Jan.
178 432	551 446	243 275	758 561	70 058	1 072 930	57 316	36 344	226 228	157 026	5 504 601	199 373	1 410	Febr.
180 048	556 201	243 774	757 115	70 667	1 082 041	58 544	37 138	229 861	166 853	5 545 213	202 201	1 394	März
179 662	559 278	243 825	754 897	71 407	1 087 963	58 177	37 213	231 003	168 624	5 548 927	203 384	1 453	April
180 845	562 895	244 133	754 186	71 508	1 094 405	57 065	37 424	232 412	166 845	5 567 698	205 084	1 584	Mai
181 575	565 485	244 070	754 147	71 378	1 098 641	56 837	37 325	236 493	180 129	5 619 148	204 944	1 297	Juni
179 547	568 375	243 069	752 086	71 715	1 108 512	55 953	37 180	238 178	180 813	5 611 320	204 260	1 165	Juli
179 274	571 045	243 119	752 059	72 003	1 120 014	55 531	37 209	238 632	184 054	5 671 371	203 990	1 153	Aug.
185 197	571 991	244 432	750 107	71 133	1 133 043	57 333	38 495	239 429	192 853	5 738 964	206 510	1 169	Sept.
181 722	573 931	244 951	750 728	71 612	1 150 455	56 600	38 611	240 186	202 309	5 796 080	207 450	1 178	Okt.
178 076	575 049	244 169	752 122	73 403	1 164 515	55 898	39 878	241 099	203 666	5 914 142	209 514	1 086	Nov.
177 134	553 344	244 971	785 011	76 843	1 154 952	59 333	38 839	245 221	193 013	5 890 047	216 477	593	Dez.
176 239	555 983	243 309	785 517	76 489	1 174 585	63 043	39 541	246 541	193 318	5 865 729	218 351	632	1993 Jan.
181 738	564 577	242 659	791 186	76 849	1 190 737	64 743	39 466	249 546	185 689	5 933 250	219 783	711	Febr.
181 498	569 089	241 506	794 777	77 573	1 205 272	62 859	53 023	253 851	178 286	5 976 539	221 383	576	März
174 660	573 856	239 938	796 407	78 135	1 207 088	62 795	53 122	254 964	183 513	5 979 719	221 211	733	April
173 361	578 903	239 074	799 058	78 115	1 218 694	62 710	53 227	257 434	177 138	6 019 836	220 057	693	Mai p)
Veränderungen *)													
+ 7 451	+ 27 737	+ 16 912	+ 20 860	+ 64	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 8 216	+ 8 818	+ 196 517	+ 1 987	- 5 869	1984
- 861	+ 36 956	+ 10 806	+ 33 411	+ 1 316	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 364	+ 7 838	+ 210 699	- 3 048	- 925	1985
- 326	+ 45 707	+ 10 343	+ 47 485	- 334	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 344	+ 9 280	+ 241 193	- 12 421	- 554	1986
+ 1 844	+ 48 330	+ 10 560	+ 37 680	+ 1 224	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 585	+ 3 465	+ 220 949	+ 5 040	- 479	1987
- 3 191	+ 46 377	+ 277	+ 21 211	+ 1 427	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 581	+ 11 114	+ 232 905	+ 6 393	+ 227	1988
+ 18 825	+ 41 627	+ 14 790	- 22 274	+ 2 764	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 643	+ 18 742	+ 296 311	+ 11 575	- 93	1989
+ 36 558	+ 37 381	+ 23 312	- 37 249	+ 4 627	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 429	+ 46 390	+ 456 989	+ 11 473	+ 70	1990
+ 23 972	+ 40 343	+ 10 124	+ 1 851	- 1 105	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 618	+ 10 930	+ 363 826	+ 18 715	- 90	1991
+ 10 703	+ 38 084	+ 4 356	+ 19 833	+ 4 410	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 631	+ 28 656	+ 429 469	+ 16 699	- 268	1992
+ 4 447	+ 4 574	+ 2 598	+ 33 739	-	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 980	- 5 576	+ 94 439	+ 5 629	- 98	1991 Dez.
+ 5 299	+ 4 086	+ 1 587	- 6 261	+ 334	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 476	+ 507	- 21 212	+ 109	+ 87	1992 Jan.
+ 6 532	+ 5 910	+ 1 073	- 356	+ 151	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 662	- 12 778	+ 18 235	- 514	+ 452	Febr.
+ 1 616	+ 4 975	+ 499	- 1 446	+ 599	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 633	+ 11 447	+ 41 782	+ 2 828	- 16	März
- 426	+ 2 917	+ 51	- 2 218	+ 700	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191	+ 1 784	+ 1 183	+ 59	April
+ 1 253	+ 3 897	+ 308	- 711	+ 181	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 409	- 599	+ 22 401	+ 1 700	+ 131	Mai
+ 930	+ 3 320	- 63	- 39	+ 40	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 081	+ 15 254	+ 59 480	- 140	- 287	Juni
- 1 928	+ 3 370	- 1 001	- 2 061	+ 437	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 685	+ 1 874	+ 4 072	- 684	- 132	Juli
- 123	+ 3 270	+ 50	- 27	+ 458	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	+ 67 321	- 270	- 12	Aug.
+ 5 983	+ 1 266	+ 1 313	- 1 952	- 650	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 797	+ 9 619	+ 74 573	+ 2 520	+ 26	Sept.
- 3 705	+ 860	+ 519	+ 621	+ 209	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 757	+ 6 866	+ 47 546	+ 940	+ 9	Okt.
- 3 776	+ 628	- 782	+ 1 394	+ 1 711	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 913	+ 867	+ 111 932	+ 2 064	- 92	Nov.
- 952	+ 3 585	+ 802	+ 32 889	+ 240	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 622	- 10 583	+ 1 555	+ 6 963	- 493	Dez.
- 835	+ 2 919	- 1 662	+ 506	- 294	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 490	+ 1 205	- 19 458	+ 1 874	+ 39	1993 Jan.
+ 5 439	+ 7 944	- 650	+ 5 669	+ 300	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 005	- 9 169	+ 63 141	+ 1 432	+ 79	Febr.
- 200	+ 4 712	- 1 153	+ 3 591	+ 794	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 305	- 6 663	+ 51 669	+ 1 600	- 135	März
- 6 808	+ 4 877	- 1 568	+ 1 630	+ 562	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 113	+ 5 817	+ 7 640	- 172	+ 157	April
- 1 319	+ 4 697	- 864	+ 2 651	- 70	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 765	+ 40 057	- 1 154	- 40	Mai p)

über Bausparkassen. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen Inhaber-Spardverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 9 Einschl. verkaufter, noch zu liefernder Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige Inhaber-Spardverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä. — 10 Die in der Jahresbilanz unter den „Sonderposten mit Rücklageanteil“ eingestellten Teile der Ende 1988 aufgelösten Sammelwertberichtigungen werden hier weiterhin als Wertberichtigungen gezeigt. Ab

Januar 1990 einschl. aller unsteuerter Pauschalwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen für Länderrisiken, die bisher hauptsächlich unter den „Sonstigen Passiva“ ausgewiesen wurden. — 11 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“. Ab Juni 1990 einschl. rechnerischer Ausgleichsposten der ostdeutschen Kreditinstitute aus der Währungsumstellung (1. Juli 1990: 30 126 Mio DM). — 12 Einschl. Genußrechtskapital (Ende 1992: 17 393 Mio DM).

IV. Kreditinstitute

noch: 3. Passiva *)

Mio DM

Zeit	Geschäfts- volumen	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 2) 3)							Einlagen und aufgenommene Kredite von																
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 4)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 5)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder															
			zusammen	darunter: Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter: eigene Akzente im Um- lauf 13)		Indossa- mentsver- bindlich- keiten 6)	zusammen	Sichtein- lagen	1 Monat bis unter 3 Monate	Termin- gelder											
Inlandspassiva													Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1983		569 800	478 657	85 026	58 719	17 852	73 291	10 846	61 819	1 368 074	1 319 454	198 757	149 458												
1984		615 185	514 621	103 013	64 822	18 447	82 117	11 310	70 196	1 454 556	1 404 882	213 702	151 601												
1985		659 937	561 013	96 926	86 663	19 861	79 063	9 864	68 631	1 588 808	1 537 860	229 359	161 720												
1986		700 623	599 510	104 798	84 692	21 088	80 025	10 055	69 410	1 709 116	1 657 912	245 704	170 573												
1987		731 891	641 018	99 888	67 511	21 106	69 767	7 773	61 403	1 822 468	1 765 834	260 290	178 845												
1988		833 166	743 357	101 435	138 831	20 911	68 898	7 367	60 877	1 921 510	1 863 256	283 651	188 695												
1989		902 788	808 206	110 415	178 340	20 922	73 660	6 157	67 041	2 028 211	1 967 749	303 002	228 392												
1990		1 249 658	1 134 433	256 376	158 550	21 866	93 359	28 460	64 512	2 334 485	2 272 658	424 573	266 741												
1991		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786												
1992		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965												
1991 Dez.		1 249 565	1 140 077	226 944	162 393	21 691	87 797	11 686	75 753	2 462 740	2 398 744	431 344	321 786												
1992 Jan.		1 212 730	1 104 422	144 679	215 882	21 969	86 339	12 708	73 290	2 442 702	2 378 358	392 283	335 574												
Febr.		1 210 102	1 103 041	259 710	101 387	21 963	85 098	16 028	68 633	2 450 001	2 385 597	389 344	335 774												
März		1 212 205	1 105 425	266 337	97 810	21 881	84 899	20 612	63 802	2 448 167	2 383 854	388 614	332 476												
April		1 192 710	1 085 954	138 919	209 782	22 395	84 361	21 613	62 242	2 455 480	2 390 611	390 436	337 927												
Mai		1 191 749	1 083 852	246 409	105 128	22 020	85 877	22 146	63 162	2 471 048	2 406 033	394 790	346 926												
Juni		1 207 514	1 100 159	265 803	89 513	21 924	85 431	22 619	62 263	2 485 533	2 420 613	410 080	344 217												
Juli		1 198 914	1 090 961	138 178	208 016	21 925	86 028	22 699	62 868	2 481 069	2 415 954	394 329	356 160												
Aug.		1 220 336	1 112 705	264 687	94 032	21 923	85 708	22 764	62 361	2 500 832	2 435 334	401 110	366 667												
Sept.		1 195 120	1 095 965	236 972	90 457	21 860	77 295	16 516	60 267	2 535 805	2 470 862	422 242	376 291												
Okt.		1 229 951	1 130 356	272 757	72 214	21 998	77 597	16 845	60 133	2 528 814	2 463 578	419 501	375 648												
Nov.		1 292 031	1 191 901	328 802	67 659	22 252	77 878	16 599	60 863	2 559 392	2 492 639	462 585	365 379												
Dez.		1 266 230	1 165 844	301 184	79 634	22 356	78 030	17 286	60 371	2 570 367	2 499 927	468 275	360 965												
1993 Jan.		1 249 465	1 146 857	312 359	60 227	26 253	76 355	16 469	59 360	2 541 770	2 471 698	419 152	381 431												
Febr.		1 262 620	1 169 152	335 527	60 252	26 464	67 004	15 084	51 460	2 558 183	2 487 874	423 402	380 603												
März		1 286 765	1 186 275	346 250	69 907	26 606	73 884	16 515	56 888	2 557 283	2 486 194	417 636	381 176												
April		1 279 150	1 177 239	305 328	95 028	26 850	75 061	16 260	58 296	2 564 739	2 493 322	419 547	390 753												
Mai p)		1 288 159	1 185 226	332 573	68 090	26 804	76 129	16 271	59 376	2 583 737	2 512 422	424 527	401 607												
Veränderungen *)																									
1984		+ 45 725	+ 35 964	+ 17 987	+ 6 103	+ 595	+ 9 166	+ 824	+ 8 357	+ 86 372	+ 85 318	+ 14 925	+ 2 143												
1985		+ 40 502	+ 42 852	+ 6 417	+ 21 841	+ 1 014	+ 3 364	+ 1 636	+ 1 685	+ 96 872	+ 95 598	+ 10 927	+ 7 199												
1986		+ 44 336	+ 43 147	+ 8 032	+ 1 971	+ 1 227	+ 38	+ 121	+ 151	+ 120 308	+ 120 052	+ 16 345	+ 8 853												
1987		+ 33 938	+ 43 708	+ 4 050	+ 17 191	+ 12	+ 9 758	+ 2 282	+ 7 507	+ 112 832	+ 112 102	+ 14 586	+ 8 272												
1988		+ 101 175	+ 102 239	+ 1 447	+ 71 320	+ 195	+ 869	+ 406	+ 526	+ 98 752	+ 97 132	+ 22 941	+ 9 850												
1989		+ 69 382	+ 63 879	+ 9 070	+ 38 959	+ 11	+ 5 492	+ 1 210	+ 6 894	+ 106 971	+ 104 763	+ 19 621	+ 39 697												
1990		+ 85 941	+ 65 198	+ 107 873	+ 25 314	+ 944	+ 19 799	+ 22 303	+ 2 429	+ 125 278	+ 123 913	+ 32 429	+ 37 548												
1991		+ 37 757	+ 43 494	+ 7 852	+ 3 843	+ 175	+ 5 562	+ 16 774	+ 11 241	+ 124 975	+ 125 886	+ 4 591	+ 55 005												
1992		+ 39 695	+ 48 497	+ 74 010	+ 82 239	+ 965	+ 9 767	+ 5 600	+ 15 382	+ 125 957	+ 122 763	+ 33 551	+ 39 179												
1991 Dez.		+ 18 073	+ 23 607	+ 327	+ 27 251	+ 221	+ 5 755	+ 1 360	+ 4 160	+ 77 898	+ 77 784	+ 21 137	+ 12 900												
1992 Jan.		- 34 645	- 33 465	- 82 405	+ 53 489	+ 278	+ 1 458	+ 1 022	+ 2 463	- 22 498	- 22 846	- 40 951	+ 13 788												
Febr.		- 2 988	- 2 041	+ 114 841	+ 114 495	+ 294	+ 1 241	+ 3 320	+ 4 657	+ 7 399	+ 7 339	- 2 839	+ 200												
März		+ 2 883	+ 3 164	+ 6 817	+ 3 057	+ 82	+ 199	+ 4 584	+ 4 831	- 3 404	- 3 313	- 2 430	- 3 298												
April		- 19 535	- 19 511	- 127 458	+ 111 972	+ 514	+ 538	+ 1 001	+ 1 560	+ 7 223	+ 6 667	+ 1 732	+ 5 451												
Mai		- 881	- 2 022	+ 107 570	+ 104 654	+ 375	+ 1 516	+ 533	+ 920	+ 15 778	+ 15 632	+ 4 564	+ 8 999												
Juni		+ 15 975	+ 16 517	+ 19 604	+ 15 615	+ 96	+ 446	+ 473	+ 899	+ 14 925	+ 15 020	+ 15 730	- 2 709												
Juli		- 1 490	- 2 088	- 127 515	+ 118 503	+ 1	+ 597	+ 80	+ 605	- 4 194	- 4 389	- 15 481	+ 11 943												
Aug.		+ 21 592	+ 21 914	+ 126 679	+ 113 984	+ 2	+ 320	+ 65	+ 507	+ 20 193	+ 19 810	+ 7 211	+ 10 507												
Sept.		- 21 206	- 12 730	- 27 705	+ 3 575	+ 63	+ 8 413	+ 6 248	+ 2 094	+ 35 073	+ 35 628	+ 21 232	+ 9 624												
Okt.		+ 37 421	+ 36 981	+ 35 375	+ 18 243	+ 138	+ 302	+ 329	+ 134	+ 7 781	+ 8 074	+ 3 531	+ 643												
Nov.		+ 61 900	+ 61 365	+ 55 865	+ 4 555	+ 254	+ 281	+ 246	+ 730	+ 30 198	+ 28 681	+ 42 704	+ 10 269												
Dez.		- 19 331	- 19 587	- 27 658	+ 11 975	+ 104	+ 152	+ 687	+ 492	+ 33 045	+ 32 608	+ 5 610	+ 4 414												
1993 Jan.		- 15 165	- 13 797	+ 11 645	+ 19 147	+ 307	+ 1 675	+ 817	+ 1 011	+ 28 467	+ 28 099	+ 48 993	+ 20 466												
Febr.		+ 14 115	+ 23 255	+ 23 028	+ 25	+ 211	+ 9 351	+ 1 385	+ 7 900	+ 16 133	+ 15 896	+ 3 970	+ 828												
März		+ 30 125	+ 23 103	+ 10 803	+ 9 655	+ 142	+ 6 880	+ 1 431	+ 5 428	+ 780	+ 1 560	+ 5 646	+ 573												
April		- 4 535	- 5 956	+ 40 842	+ 25 121	+ 244	+ 1 177	+ 255	+ 1 408	+ 7 586	+ 7 258	+ 2 041	+ 9 577												
Mai p)		+ 11 329	+ 10 307	+ 27 165	+ 26 938	+ 46	+ 1 068	+ 11	+ 1 080	+ 18 878	+ 18 980	+ 4 860	+ 10 854												

Anmerkungen * und 2 bis 12 s. S. 22*/23*. — 13 In den unter „Inlandspassiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva ent-

halten sein. — 14 Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz.

IV. Kreditinstitute

Nichtbanken 2) 7)										Nachrichtlich:			Zeit
Gelder		Spar- briefe 8)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Um- lauf 9) 14)	Rückstel- lungen	Wert- berichti- gungen 10)	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. §10 KWG) 12) 13)	Sonstige Passiva 11) 13)	Bilanz- summe	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schäften (soweit nicht pas- siviert)	
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													Inlandspassiva
70 111	216 981	135 717	548 430	48 620	584 657	23 093	6 785	92 971	78 140	.	.	7 235	1983
76 486	242 195	152 084	568 814	49 674	619 256	25 739	7 242	100 768	81 468	.	.	1 960	1984
81 286	276 415	165 502	623 578	50 948	653 743	29 339	7 892	112 660	89 606	.	.	1 068	1985
81 605	311 188	178 525	670 317	51 204	684 219	33 197	7 990	124 215	95 186	.	.	1 187	1986
81 631	349 615	188 359	707 094	56 634	711 991	37 343	8 257	133 659	95 421	.	.	698	1987
80 383	394 366	188 180	727 981	58 254	705 520	38 865	6 034	141 652	104 195	.	.	789	1988
97 423	430 832	202 512	705 588	60 462	759 835	38 397	3 129	156 917	117 217	.	.	701	1989
136 539	463 042	226 526	755 237	61 827	900 313	40 194	18 134	194 709	173 347	.	.	700	1990
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	1991
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013	.	.	593	1992
158 698	496 107	236 725	754 084	63 996	1 039 038	51 515	34 758	213 895	171 647	.	.	.	1991 Dez.
163 453	500 633	238 282	748 133	64 344	1 062 683	55 312	35 490	219 001	169 234	.	.	.	1992 Jan.
169 681	503 766	239 343	747 689	64 404	1 072 930	57 316	36 344	222 138	157 026	.	.	.	Febr.
171 011	505 763	239 825	746 165	64 313	1 082 041	58 544	37 138	225 728	166 853	.	.	.	März
169 780	508 743	239 868	743 857	64 869	1 087 963	58 177	37 213	226 870	168 624	.	.	.	April
170 078	511 033	240 115	743 091	65 015	1 094 405	57 065	37 424	228 314	166 845	.	.	1 540	Mai
170 727	512 583	240 043	742 963	64 920	1 098 641	56 837	37 325	232 545	180 129	.	.	.	Juni
169 819	515 778	239 026	740 842	65 115	1 108 512	55 953	37 180	234 253	180 813	.	.	.	Juli
169 340	518 546	239 023	740 648	65 498	1 120 014	55 531	37 209	234 707	184 054	.	.	.	Aug.
174 797	518 920	240 222	738 390	64 943	1 133 043	57 333	38 495	235 460	192 853	.	.	1 169	Sept.
170 559	518 822	240 563	738 485	65 236	1 150 455	56 600	38 611	236 216	202 309	.	.	1 178	Okt.
166 870	518 882	239 605	739 318	66 753	1 164 515	55 898	39 878	237 149	203 666	.	.	.	Nov.
165 997	493 909	240 038	770 743	70 440	1 154 952	59 333	38 839	241 277	193 013	.	.	593	Dez.
165 577	496 634	238 089	770 815	70 072	1 174 585	63 043	39 541	242 782	193 318	.	.	.	1993 Jan.
171 065	499 326	237 343	776 135	70 309	1 190 737	64 743	39 466	245 885	185 689	.	.	.	Febr.
170 932	501 083	235 927	779 440	71 089	1 205 272	62 859	53 023	250 322	178 286	.	.	.	März
164 460	503 318	234 373	780 871	71 417	1 207 088	62 795	53 122	251 433	183 513	.	.	.	April
162 685	506 899	233 320	783 384	71 315	1 218 694	62 710	53 227	253 903	177 138	.	.	.	Mai p)
Veränderungen *)													
+ 6 375	+ 25 214	+ 16 327	+ 20 334	+ 1 054	+ 34 639	+ 2 996	+ 457	+ 7 797	+ 8 818	.	.	- 5 275	1984
+ 1 120	+ 33 190	+ 10 378	+ 32 784	+ 1 274	+ 34 397	+ 3 240	+ 500	+ 10 022	+ 7 838	.	.	- 892	1985
+ 809	+ 37 373	+ 9 933	+ 46 739	+ 256	+ 30 476	+ 3 858	+ 98	+ 11 385	+ 9 280	.	.	+ 1 119	1986
+ 236	+ 42 397	+ 9 834	+ 36 777	+ 730	+ 27 772	+ 4 146	+ 267	+ 9 564	+ 3 465	.	.	- 489	1987
- 1 118	+ 44 751	- 179	+ 20 887	+ 1 620	- 6 471	+ 1 522	- 2 223	+ 8 663	+ 11 114	.	.	+ 91	1988
+ 17 040	+ 36 466	+ 14 332	- 22 393	+ 2 208	+ 54 315	- 468	- 2 905	+ 15 265	+ 18 742	.	.	- 88	1989
+ 35 599	+ 31 699	+ 24 014	- 37 376	+ 1 365	+ 140 478	+ 1 326	+ 35	+ 16 495	+ 46 390	.	.	- 1	1990
+ 22 149	+ 33 045	+ 10 199	+ 897	- 911	+ 138 725	+ 11 321	+ 16 744	+ 18 526	+ 10 930	.	.	.	1991
+ 7 299	+ 23 092	+ 3 313	+ 16 329	+ 3 194	+ 115 914	+ 4 288	+ 4 161	+ 21 782	+ 28 656	.	.	.	1992
+ 4 014	+ 3 953	+ 2 594	+ 33 186	+ 114	+ 1 784	- 7 459	+ 4 754	+ 987	- 5 576	.	.	.	1991 Dez.
+ 4 755	+ 4 286	+ 1 557	- 6 281	+ 348	+ 23 645	+ 3 797	+ 732	+ 1 486	+ 507	.	.	.	1992 Jan.
+ 6 228	+ 3 133	+ 1 061	- 444	+ 60	+ 10 247	+ 1 764	+ 854	+ 1 657	- 12 778	.	.	.	Febr.
+ 1 330	+ 2 127	+ 482	- 1 524	- 91	+ 9 111	+ 1 228	+ 794	+ 3 590	+ 11 447	.	.	.	März
- 1 231	+ 2 980	+ 43	- 2 308	+ 556	+ 5 922	- 367	+ 75	+ 1 142	+ 1 191	.	.	.	April
+ 298	+ 2 290	+ 247	- 766	+ 146	+ 6 442	- 1 112	+ 211	+ 1 444	- 599	.	.	.	Mai
+ 649	+ 1 550	- 72	- 128	- 95	+ 4 236	- 228	- 99	+ 4 231	+ 15 254	.	.	.	Juni
- 908	+ 3 195	- 1 017	- 2 121	+ 195	+ 9 871	- 884	- 145	+ 1 708	+ 1 874	.	.	.	Juli
- 479	+ 2 768	- 3	- 194	+ 383	+ 11 502	- 422	+ 29	+ 454	+ 4 991	.	.	.	Aug.
+ 5 457	+ 374	+ 1 199	- 2 258	- 555	+ 13 029	+ 1 802	+ 1 286	+ 753	+ 9 619	.	.	.	Sept.
- 4 238	- 98	+ 341	+ 95	+ 293	+ 17 412	- 733	+ 116	+ 756	+ 6 866	.	.	+ 9	Okt.
- 3 689	+ 60	- 958	+ 833	+ 1 517	+ 14 060	- 702	+ 67	+ 933	+ 867	.	.	.	Nov.
- 873	+ 427	+ 433	+ 31 425	+ 437	- 9 563	+ 145	+ 241	+ 3 628	- 10 583	.	.	.	Dez.
- 420	+ 2 725	- 1 949	+ 72	- 368	+ 19 633	+ 3 710	+ 702	+ 1 675	+ 1 205	.	.	.	1993 Jan.
+ 5 488	+ 2 692	- 746	+ 5 320	+ 237	+ 16 152	+ 1 700	- 75	+ 3 103	- 9 169	.	.	.	Febr.
- 133	+ 1 757	- 1 416	+ 3 305	+ 780	+ 14 535	- 1 884	+ 13 557	+ 4 437	- 6 663	.	.	.	März
- 6 472	+ 2 235	- 1 554	+ 1 431	+ 328	+ 1 816	- 64	+ 99	+ 1 111	+ 5 817	.	.	.	April
- 1 775	+ 3 581	- 1 053	+ 2 513	- 102	+ 11 606	- 85	+ 105	+ 2 470	- 6 765	.	.	.	Mai p)

IV. Kreditinstitute

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n, Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				mittelfristig 2)	
	insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	insgesamt mit Schatzwechselkredit(e)n	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buch-kredite und Darlehen	Wechsel-diskont-kredite	Schatz-wechsel-kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)	
												Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)
Nichtbanken insgesamt												
1983	1 905 154	1 816 292	343 622	334 449	278 527	55 922	9 173	1 561 532	1 481 843	211 425	196 743	
1984	2 017 469	1 918 973	361 138	355 631	297 170	58 461	5 507	1 656 331	1 563 342	206 819	191 867	
1985	2 151 321	2 035 265	372 997	367 533	306 655	60 878	5 464	1 778 324	1 667 732	200 198	187 564	
1986	2 227 127	2 105 515	365 371	360 530	297 836	62 694	4 841	1 861 756	1 744 985	182 972	172 823	
1987	2 317 932	2 180 767	350 956	346 663	288 104	58 559	4 293	1 966 976	1 834 104	175 027	165 972	
1988	2 457 831	2 299 293	369 625	365 151	306 815	58 336	4 474	2 088 206	1 934 142	174 571	167 037	
1989	2 607 848	2 438 659	406 623	401 634	343 144	58 490	4 989	2 201 225	2 037 025	185 925	178 348	
1990	3 042 495	2 824 730	577 934	557 593	495 870	61 723	20 341	2 464 561	2 267 137	220 655	211 678	
1991	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1991 Sept.	3 224 882	3 000 147	611 666	598 521	534 553	63 968	13 145	2 613 216	2 401 626	258 768	245 974	
Okt.	3 251 082	3 026 661	616 661	603 522	538 244	65 278	13 139	2 634 421	2 423 139	262 880	248 766	
Nov.	3 289 645	3 059 891	623 394	610 073	543 377	66 696	13 321	2 666 251	2 449 818	268 106	253 549	
Dez.	3 335 700	3 107 483	631 050	617 939	554 679	63 260	13 111	2 704 650	2 489 544	291 007	274 637	
1992 Jan.	3 359 217	3 120 564	625 251	612 462	549 946	62 516	12 789	2 733 966	2 508 102	295 515	276 141	
Febr.	3 382 762	3 133 052	621 441	608 915	548 075	60 840	12 526	2 761 321	2 524 137	296 396	275 387	
März	3 403 918	3 151 958	623 493	611 011	551 353	59 658	12 482	2 780 425	2 540 947	300 585	279 026	
April	3 450 490	3 183 511	632 998	621 410	563 055	58 355	11 588	2 817 492	2 562 101	304 086	281 897	
Mai	3 466 019	3 195 456	629 115	618 033	558 342	59 691	11 082	2 836 904	2 577 423	307 913	283 746	
Juni	3 508 575	3 227 244	645 586	634 425	575 585	58 840	11 161	2 862 989	2 592 819	311 368	287 456	
Juli	3 523 032	3 239 848	635 779	624 796	566 616	58 180	10 983	2 887 253	2 615 052	319 999	296 153	
Aug.	3 539 257	3 249 395	628 277	617 679	560 190	57 489	10 598	2 910 980	2 631 716	322 916	296 920	
Sept.	3 551 449	3 264 912	625 343	614 578	561 368	53 210	10 765	2 926 106	2 650 334	329 293	304 492	
Okt.	3 617 622	3 296 853	628 914	618 143	565 753	52 390	10 771	2 988 708	2 678 710	336 371	310 628	
Nov.	3 664 325	3 325 756	632 104	621 259	568 980	52 279	10 845	3 032 221	2 704 497	342 246	313 510	
Dez.	3 695 985	3 338 674	627 869	617 899	565 585	52 314	9 970	3 068 116	2 720 775	349 292	320 553	
1993 Jan.	3 708 195	3 333 044	608 452	600 411	549 157	51 254	8 041	3 099 743	2 732 633	347 765	317 630	
Febr.	3 733 503	3 348 544	613 672	605 674	558 591	47 083	7 998	3 119 831	2 742 870	346 671	313 877	
März	3 766 698	3 368 645	613 097	605 367	554 949	50 418	7 730	3 153 601	2 763 278	352 284	318 435	
April	3 780 689	3 383 311	605 670	599 962	548 594	51 368	5 708	3 175 019	2 783 349	351 871	316 748	
Mai p)	3 806 357	3 403 037	603 273	598 093	546 172	51 921	5 180	3 203 084	2 804 944	351 016	315 910	
Veränderungen *)												
1984	+ 114 345	+ 105 001	+ 18 796	+ 22 592	+ 20 053	+ 2 539	- 3 796	+ 95 549	+ 82 409	- 4 176	- 4 446	
1985	+ 112 492	+ 93 662	+ 8 499	+ 8 382	+ 6 125	+ 2 257	+ 117	+ 103 993	+ 85 280	- 10 221	- 7 853	
1986	+ 87 377	+ 75 350	- 5 856	- 5 463	- 6 279	+ 816	- 393	+ 93 233	+ 80 813	- 17 426	- 14 441	
1987	+ 95 465	+ 75 982	- 13 725	- 13 517	- 9 882	- 3 635	- 208	+ 109 190	+ 89 499	- 7 065	- 6 371	
1988	+ 141 669	+ 117 726	+ 18 079	+ 18 068	+ 18 291	- 223	+ 11	+ 123 590	+ 99 658	- 466	+ 1 055	
1989	+ 152 407	+ 140 086	+ 37 348	+ 36 803	+ 35 919	+ 884	+ 545	+ 115 059	+ 103 283	+ 11 374	+ 11 331	
1990	+ 246 303	+ 207 011	+ 85 402	+ 82 624	+ 79 391	+ 3 233	+ 2 778	+ 160 901	+ 124 387	+ 32 399	+ 30 999	
1991	+ 308 325	+ 294 453	+ 70 296	+ 77 616	+ 76 079	+ 1 537	- 7 320	+ 238 029	+ 216 837	+ 55 672	+ 48 589	
1992	+ 322 865	+ 255 821	+ 18 409	+ 21 590	+ 32 536	- 10 946	- 3 181	+ 304 456	+ 234 231	+ 38 015	+ 25 676	
1991 Sept.	+ 22 311	+ 19 079	+ 4 939	+ 7 258	+ 10 657	- 3 399	- 2 319	+ 17 372	+ 11 821	+ 4 110	+ 3 333	
Okt.	+ 25 940	+ 26 284	+ 4 885	+ 4 901	+ 3 591	+ 1 310	- 16	+ 21 055	+ 21 383	+ 4 102	+ 2 792	
Nov.	+ 39 703	+ 34 210	+ 7 133	+ 6 911	+ 5 493	+ 1 418	+ 222	+ 32 570	+ 27 299	+ 5 276	+ 4 813	
Dez.	+ 46 605	+ 48 652	+ 16 996	+ 17 096	+ 20 532	- 3 436	- 100	+ 29 609	+ 31 556	+ 7 221	+ 5 328	
1992 Jan.	+ 16 357	+ 5 841	- 8 709	- 8 307	- 7 563	- 744	- 402	+ 25 066	+ 14 148	+ 4 308	+ 1 384	
Febr.	+ 22 275	+ 11 278	- 3 930	- 3 647	- 1 971	- 1 676	- 283	+ 26 205	+ 14 925	+ 1 351	- 274	
März	+ 22 386	+ 20 136	+ 5 362	+ 5 406	+ 6 588	- 1 182	- 44	+ 17 024	+ 14 730	+ 4 199	+ 3 639	
April	+ 33 442	+ 30 353	+ 9 365	+ 10 269	+ 11 572	- 1 303	- 904	+ 24 077	+ 20 084	+ 3 461	+ 2 851	
Mai	+ 16 949	+ 13 055	- 2 663	- 2 197	- 3 533	+ 1 336	- 466	+ 19 612	+ 15 252	+ 3 907	+ 1 899	
Juni	+ 45 106	+ 34 118	+ 18 371	+ 18 242	+ 19 093	- 851	+ 129	+ 26 735	+ 15 876	+ 3 685	+ 3 840	
Juli	+ 14 557	+ 12 474	- 9 057	- 8 919	- 8 259	- 660	- 138	+ 23 614	+ 21 393	+ 1 761	+ 1 767	
Aug.	+ 16 755	+ 11 697	- 5 912	- 5 587	- 4 896	- 691	- 325	+ 22 667	+ 17 284	+ 3 097	+ 877	
Sept.	+ 12 672	+ 15 217	- 2 714	- 2 891	+ 1 388	- 4 279	+ 177	+ 15 386	+ 18 108	+ 2 027	+ 3 212	
Okt.	+ 38 943	+ 28 311	+ 5 051	+ 5 125	+ 5 945	- 820	- 74	+ 33 892	+ 23 186	+ 2 488	+ 1 666	
Nov.	+ 37 963	+ 27 173	+ 2 550	+ 2 506	+ 2 617	- 111	+ 44	+ 35 413	+ 24 667	+ 5 705	+ 2 782	
Dez.	+ 45 460	+ 46 168	+ 10 695	+ 11 590	+ 11 555	+ 35	- 895	+ 34 765	+ 34 578	+ 2 026	+ 2 033	
1993 Jan.	+ 12 760	- 5 260	- 19 577	- 17 648	- 16 588	- 1 060	- 1 929	+ 32 337	+ 12 388	- 1 417	- 2 843	
Febr.	+ 23 598	+ 14 110	+ 5 250	+ 5 323	+ 9 494	- 4 171	- 73	+ 18 348	+ 8 787	- 2 344	- 4 913	
März	+ 34 325	+ 20 941	+ 2 955	+ 3 203	- 132	+ 3 335	- 248	+ 31 370	+ 17 738	- 237	- 1 312	
April	+ 14 451	+ 15 126	- 5 807	- 3 805	- 4 755	+ 950	- 2 002	+ 20 258	+ 18 931	- 3 373	- 4 657	
Mai p)	+ 24 698	+ 18 936	- 1 427	- 889	- 1 442	+ 553	- 538	+ 26 125	+ 19 825	- 3 305	- 3 268	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialien (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990

einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquid-

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)									
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Zeit		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										Nichtbanken insgesamt	
192 168	4 575	14 682	1 350 107	1 285 100	1 220 135	64 965	61 741	3 266	1983		
188 027	3 840	14 952	1 449 512	1 371 475	1 305 634	65 841	74 982	3 055	1984		
184 576	2 988	12 634	1 578 126	1 480 168	1 410 989	69 179	95 066	2 892	1985		
170 931	1 892	10 149	1 678 784	1 572 162	1 502 162	70 000	103 996	2 626	1986		
164 799	1 173	9 055	1 791 949	1 668 132	1 592 609	75 523	121 382	2 435	1987		
166 063	974	7 534	1 913 635	1 767 105	1 690 741	76 364	144 373	2 157	1988		
175 660	2 688	7 577	2 015 300	1 858 677	1 779 143	79 534	154 711	1 912	1989		
209 615	2 063	8 977	2 243 906	2 055 459	1 969 631	85 828	186 790	1 657	1990		
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361	1991		
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324	1992		
243 917	2 057	12 794	2 354 448	2 155 652	2 068 813	86 839	197 378	1 418	1991	Sept.	
246 757	2 009	14 114	2 371 541	2 174 373	2 087 016	87 357	195 742	1 426		Okt.	
251 415	2 134	14 557	2 398 145	2 196 269	2 108 791	87 478	200 450	1 426		Nov.	
272 969	1 668	16 370	2 413 643	2 214 907	2 126 298	88 609	196 375	2 361		Dez.	
274 225	1 916	19 374	2 438 451	2 231 961	2 141 912	90 049	204 130	2 360	1992	Jan.	
273 369	2 018	21 009	2 464 925	2 248 750	2 158 441	90 309	213 796	2 379		Febr.	
277 187	1 839	21 559	2 479 840	2 261 921	2 171 434	90 487	215 479	2 440		März	
280 006	1 891	22 189	2 513 406	2 280 204	2 188 488	91 716	218 902	14 300		April	
281 626	2 120	24 167	2 528 991	2 293 677	2 201 532	92 145	220 955	14 359		Mai	
285 498	1 958	23 912	2 551 621	2 305 363	2 213 630	91 733	231 782	14 476		Juni	
294 203	1 950	23 846	2 567 254	2 318 899	2 227 072	91 827	233 885	14 470		Juli	
295 014	1 906	25 996	2 588 064	2 334 796	2 243 286	91 510	236 771	16 497		Aug.	
302 536	1 956	24 801	2 596 813	2 345 842	2 255 317	90 525	235 139	15 832		Sept.	
308 649	1 979	25 743	2 652 337	2 368 082	2 276 736	91 346	245 534	38 721		Okt.	
311 573	1 937	28 736	2 689 975	2 390 987	2 299 114	91 873	253 627	45 361		Nov.	
318 717	1 836	28 739	2 718 824	2 400 222	2 305 924	94 298	254 278	64 324		Dez.	
315 694	1 936	30 135	2 751 978	2 415 003	2 319 743	95 260	274 937	62 038	1993	Jan.	
311 991	1 886	32 794	2 773 160	2 428 993	2 333 841	95 152	284 070	60 097		Febr.	
316 746	1 689	33 849	2 801 317	2 444 843	2 349 360	95 483	296 677	59 797		März	
315 087	1 661	35 123	2 823 148	2 466 601	2 370 095	96 506	299 357	57 190		April	
314 208	1 702	35 106	2 852 068	2 489 034	2 392 424	96 610	305 904	57 130		Mai p)	
Veränderungen *)											
- 3 711	- 735	+ 270	+ 99 725	+ 86 855	+ 86 399	+ 456	+ 13 081	- 211	1984		
- 7 001	- 852	- 2 368	+ 114 214	+ 93 133	+ 89 715	+ 3 418	+ 21 294	- 213	1985		
- 13 345	- 1 096	- 2 985	+ 110 659	+ 95 254	+ 94 063	+ 1 191	+ 15 671	- 266	1986		
- 5 652	- 719	- 694	+ 116 255	+ 95 870	+ 94 297	+ 1 573	+ 20 576	- 191	1987		
+ 1 254	- 199	- 1 521	+ 124 056	+ 98 603	+ 97 862	+ 741	+ 25 731	- 278	1988		
+ 9 617	+ 1 714	+ 43	+ 103 685	+ 91 952	+ 88 722	+ 3 230	+ 11 978	- 245	1989		
+ 31 624	- 625	+ 1 400	+ 128 502	+ 93 388	+ 86 894	+ 6 494	+ 35 369	- 255	1990		
+ 48 984	- 395	+ 7 083	+ 182 357	+ 168 248	+ 168 557	- 309	+ 14 375	- 266	1991		
+ 25 508	+ 168	+ 12 339	+ 266 441	+ 208 555	+ 205 126	+ 3 429	+ 58 863	- 977	1992		
+ 3 415	- 82	+ 777	+ 13 262	+ 8 488	+ 7 961	+ 527	+ 4 775	- 1	1991	Sept.	
+ 2 840	- 48	+ 1 310	+ 16 953	+ 18 591	+ 18 083	+ 508	- 1 646	+ 8		Okt.	
+ 4 688	+ 125	+ 463	+ 27 294	+ 22 486	+ 22 275	+ 211	+ 4 808	-		Nov.	
+ 5 794	- 466	+ 1 893	+ 22 388	+ 26 228	+ 26 617	- 389	- 3 805	- 35		Dez.	
+ 1 136	+ 248	+ 2 924	+ 20 758	+ 12 764	+ 11 504	+ 1 260	+ 7 995	- 1	1992	Jan.	
- 376	+ 102	+ 1 625	+ 24 854	+ 15 199	+ 14 669	+ 530	+ 9 636	+ 19		Febr.	
+ 3 818	- 179	+ 560	+ 12 825	+ 11 091	+ 10 903	+ 188	+ 1 733	+ 1		März	
+ 2 799	+ 52	+ 610	+ 20 616	+ 17 233	+ 16 064	+ 1 169	+ 3 363	+ 20		April	
+ 1 670	+ 229	+ 2 008	+ 15 705	+ 13 353	+ 12 874	+ 479	+ 2 373	- 21		Mai	
+ 4 002	- 162	- 155	+ 23 050	+ 12 036	+ 12 298	- 262	+ 11 147	- 133		Juni	
+ 1 775	- 8	- 6	+ 21 853	+ 19 626	+ 19 442	+ 184	+ 2 333	- 106		Juli	
+ 921	- 44	+ 2 220	+ 19 570	+ 16 407	+ 16 534	- 127	+ 3 156	+ 7		Aug.	
+ 3 162	+ 50	- 1 185	+ 13 359	+ 14 896	+ 15 311	- 415	- 1 472	- 65		Sept.	
+ 1 643	+ 23	+ 822	+ 31 404	+ 21 520	+ 20 959	+ 561	+ 9 865	+ 19		Okt.	
+ 2 824	- 42	+ 2 923	+ 29 708	+ 21 885	+ 21 368	+ 517	+ 7 873	- 50		Nov.	
+ 2 134	- 101	- 7	+ 32 739	+ 32 545	+ 33 200	- 655	+ 861	- 667		Dez.	
- 2 943	+ 100	+ 1 426	+ 33 754	+ 15 231	+ 14 649	+ 582	+ 20 919	- 2 396	1993	Jan.	
- 4 863	- 50	+ 2 569	+ 20 692	+ 13 700	+ 13 758	- 58	+ 8 933	- 1 941		Febr.	
- 1 115	- 197	+ 1 075	+ 31 607	+ 19 050	+ 18 629	+ 421	+ 12 857	- 300		März	
- 4 629	- 28	+ 1 284	+ 23 631	+ 23 588	+ 22 705	+ 883	+ 2 700	- 2 657		April	
- 3 309	+ 41	- 37	+ 29 430	+ 23 093	+ 23 079	+ 14	+ 6 397	- 60		Mai p)	

tätspapieren). — 2 Ohne mittelfristige Tilgungsstreckungsdarlehen und mittelfristige durchlaufende Kredite (vgl. Anm. 3 und 4). — 3 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungsdarlehen. — 4 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite.

— 5 Ab Dezember 1985 auch ohne Aktien und Genußscheine von Banken. — 6 Bis Juni 1984 einschl. Deckungsforderungen.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)	ohne Schatzwechselkredit(n)	Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt		mittelfristig 2)	
								mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)
Inländische Nichtbanken											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1983	1 808 472	1 729 032	335 622	326 571	272 432	54 139	9 051	1 472 850	1 402 461	208 292	193 909
1984	1 915 601	1 827 104	351 895	346 820	290 157	56 663	5 075	1 563 706	1 480 284	202 093	187 484
1985	2 039 786	1 937 887	361 501	356 997	297 761	59 236	4 504	1 678 285	1 580 890	194 806	182 288
1986	2 114 569	2 006 018	352 778	348 767	287 965	60 802	4 011	1 761 791	1 657 251	176 341	166 313
1987	2 200 262	2 076 357	335 566	332 548	275 747	56 801	3 018	1 864 696	1 743 809	166 934	158 428
1988	2 332 368	2 189 184	351 772	348 531	292 499	56 032	3 241	1 980 596	1 840 653	165 368	159 253
1989	2 470 050	2 320 127	385 632	381 597	325 410	56 187	4 035	2 084 418	1 938 530	174 799	169 251
1990	2 875 034	2 681 909	548 152	528 410	469 283	59 127	19 742	2 326 882	2 153 499	207 591	202 693
1991	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1991 Sept.	3 033 659	2 839 199	577 861	566 224	504 530	61 694	11 637	2 455 798	2 272 975	243 905	236 431
Okt.	3 060 207	2 866 196	584 118	572 499	509 546	62 953	11 619	2 476 089	2 293 697	247 804	239 135
Nov.	3 095 593	2 898 280	590 335	578 487	514 189	64 298	11 848	2 505 258	2 319 793	252 979	243 852
Dez.	3 146 953	2 951 382	601 968	590 225	529 369	60 856	11 743	2 544 985	2 361 157	275 208	264 999
1992 Jan.	3 164 146	2 960 056	593 574	582 124	521 968	60 156	11 450	2 570 572	2 377 932	279 235	266 356
Febr.	3 181 396	2 970 317	588 856	577 939	519 335	58 604	10 917	2 592 540	2 392 378	280 159	265 683
März	3 201 501	2 987 987	591 150	580 300	522 817	57 483	10 850	2 610 351	2 407 687	283 768	269 037
April	3 243 275	3 016 301	599 967	589 774	533 534	56 240	10 193	2 643 308	2 426 527	286 994	271 817
Mai	3 257 515	3 027 075	595 763	585 882	528 324	57 558	9 881	2 661 752	2 441 193	290 816	273 845
Juni	3 296 599	3 059 512	612 694	602 722	545 902	56 820	9 972	2 683 905	2 456 790	294 351	277 335
Juli	3 314 523	3 073 855	605 205	595 317	539 113	56 204	9 888	2 709 318	2 478 538	303 919	286 242
Aug.	3 333 399	3 085 332	598 802	589 047	533 426	55 621	9 755	2 734 597	2 496 285	306 996	287 033
Sept.	3 346 372	3 101 375	596 914	586 994	535 515	51 479	9 920	2 749 458	2 514 381	313 730	295 082
Okt.	3 404 327	3 128 605	598 203	588 442	537 822	50 620	9 761	2 806 124	2 540 163	320 185	301 080
Nov.	3 446 994	3 155 370	600 792	591 022	540 570	50 452	9 770	2 846 202	2 564 348	325 978	304 126
Dez.	3 478 216	3 166 557	597 243	587 678	537 389	50 289	9 565	2 880 973	2 578 879	333 042	311 149
1993 Jan.	3 487 677	3 160 070	576 783	569 784	520 329	49 455	6 999	2 910 894	2 590 286	332 139	308 763
Febr.	3 504 808	3 171 026	579 000	571 774	526 217	45 577	7 226	2 925 808	2 599 252	329 805	304 675
März	3 534 835	3 191 483	577 996	571 166	522 541	48 625	6 830	2 956 839	2 620 317	335 527	309 291
April	3 547 858	3 206 684	571 642	566 777	517 086	49 691	4 865	2 976 216	2 639 907	335 251	307 633
Mai p)	3 570 763	3 223 672	567 751	563 257	513 002	50 255	4 494	3 003 012	2 660 415	333 924	306 485
Veränderungen *)											
1984	+ 109 989	+ 100 772	+ 17 693	+ 21 669	+ 19 145	+ 2 524	- 3 976	+ 92 296	+ 79 103	- 5 769	- 5 995
1985	+ 100 605	+ 86 753	+ 5 556	+ 6 127	+ 3 714	+ 2 413	- 571	+ 95 049	+ 80 626	- 10 897	- 8 756
1986	+ 77 823	+ 71 771	- 7 393	- 6 900	- 7 466	+ 566	- 493	+ 85 216	+ 78 671	- 18 735	- 15 745
1987	+ 87 803	+ 69 979	- 17 112	- 16 219	- 12 718	- 3 501	- 893	+ 104 915	+ 86 198	- 8 567	- 7 445
1988	+ 134 106	+ 112 697	+ 16 076	+ 15 853	+ 16 622	- 769	+ 223	+ 118 030	+ 96 844	- 1 566	+ 825
1989	+ 138 872	+ 130 773	+ 33 690	+ 32 896	+ 32 011	+ 885	+ 794	+ 105 182	+ 97 877	+ 9 431	+ 9 998
1990	+ 219 867	+ 186 689	+ 76 449	+ 73 456	+ 70 516	+ 2 940	+ 2 993	+ 143 418	+ 113 233	+ 30 391	+ 31 041
1991	+ 285 689	+ 280 523	+ 70 946	+ 78 945	+ 77 216	+ 1 729	+ 7 999	+ 214 743	+ 201 578	+ 52 867	+ 47 906
1992	+ 294 283	+ 240 345	+ 16 905	+ 19 083	+ 29 650	- 10 567	- 2 178	+ 277 378	+ 221 262	+ 37 634	+ 25 950
1991 Sept.	+ 22 085	+ 19 862	+ 7 134	+ 9 448	+ 12 798	- 3 350	- 2 314	+ 14 951	+ 10 414	+ 4 252	+ 3 600
Okt.	+ 26 518	+ 26 967	+ 6 227	+ 6 245	+ 4 986	+ 1 259	- 18	+ 20 291	+ 20 722	+ 3 899	+ 2 704
Nov.	+ 35 556	+ 32 254	+ 6 387	+ 6 158	+ 4 813	+ 1 345	+ 229	+ 29 169	+ 26 096	+ 5 175	+ 4 717
Dez.	+ 49 180	+ 51 892	+ 20 323	+ 20 428	+ 23 870	+ 3 442	- 105	+ 28 857	+ 31 464	+ 6 329	+ 5 247
1992 Jan.	+ 12 253	+ 3 374	- 10 794	- 10 501	- 9 801	- 700	- 293	+ 23 047	+ 13 875	+ 4 027	+ 1 357
Febr.	+ 16 460	+ 9 441	- 4 758	- 4 225	- 2 673	- 1 552	- 533	+ 21 218	+ 13 666	+ 1 424	- 173
März	+ 21 255	+ 18 880	+ 5 554	+ 5 621	+ 6 742	- 1 121	- 67	+ 15 701	+ 13 259	+ 3 609	+ 3 354
April	+ 29 154	+ 27 534	+ 8 787	+ 9 444	+ 10 687	- 1 243	- 657	+ 20 367	+ 18 090	+ 3 226	+ 2 780
Mai	+ 14 540	+ 10 954	- 3 224	- 2 912	- 4 230	+ 1 318	- 312	+ 17 764	+ 13 866	+ 3 822	+ 2 028
Juni	+ 39 264	+ 32 867	+ 18 361	+ 18 270	+ 19 008	+ 738	+ 91	+ 20 903	+ 14 597	+ 3 535	+ 3 490
Juli	+ 16 584	+ 13 103	- 7 029	- 6 945	- 6 329	- 616	- 84	+ 23 613	+ 20 048	+ 2 568	+ 1 907
Aug.	+ 17 226	+ 11 847	- 5 303	- 5 170	- 4 587	- 583	- 133	+ 22 529	+ 17 017	+ 3 077	+ 791
Sept.	+ 12 283	+ 14 753	- 1 878	- 2 043	+ 2 099	- 4 142	+ 165	+ 14 161	+ 16 796	+ 2 334	+ 3 649
Okt.	+ 34 485	+ 26 630	+ 3 489	+ 3 648	+ 4 507	- 859	- 159	+ 30 996	+ 22 982	+ 2 155	+ 1 698
Nov.	+ 35 677	+ 26 465	+ 2 289	+ 2 280	+ 2 448	- 168	+ 9	+ 33 388	+ 24 185	+ 5 793	+ 3 046
Dez.	+ 45 102	+ 44 497	+ 11 411	+ 11 616	+ 11 779	- 163	- 205	+ 33 691	+ 32 881	+ 2 064	+ 2 023
1993 Jan.	+ 9 011	- 6 827	- 20 800	- 18 234	- 17 400	- 834	- 2 566	+ 29 811	+ 11 407	- 903	- 2 386
Febr.	+ 16 831	+ 10 656	+ 2 537	+ 2 310	+ 6 208	- 3 898	+ 227	+ 14 294	+ 8 346	- 3 434	- 5 188
März	+ 30 317	+ 20 587	+ 2 326	+ 2 722	- 346	+ 3 068	- 396	+ 27 991	+ 17 865	- 178	- 1 284
April	+ 13 043	+ 15 271	- 4 784	- 2 819	- 3 885	+ 1 066	- 1 965	+ 17 827	+ 18 090	- 3 276	- 4 658
Mai p)	+ 22 715	+ 16 798	- 2 681	- 2 310	- 2 874	+ 564	- 371	+ 25 396	+ 19 108	- 3 727	- 3 548

Anmerkungen * und 1 bis 6 s. S. 26*/27*.

IV. Kreditinstitute

			langfristig 3) 4)							
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)	Zeit	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Inländische Nichtbanken										
189 420	4 489	14 383	1 264 558	1 208 552	1 151 420	57 132	52 740	3 266	1983	
183 724	3 760	14 609	1 361 613	1 292 800	1 233 757	59 043	65 758	3 055	1984	
179 437	2 851	12 518	1 483 479	1 398 602	1 336 791	61 811	81 985	2 892	1985	
164 532	1 781	10 028	1 585 450	1 490 938	1 427 031	63 907	91 886	2 626	1986	
157 320	1 108	8 506	1 697 762	1 585 381	1 516 267	69 114	109 946	2 435	1987	
158 329	924	6 115	1 815 228	1 681 400	1 611 282	70 118	131 671	2 157	1988	
166 609	2 642	5 548	1 909 619	1 769 279	1 697 421	71 858	138 428	1 912	1989	
200 677	2 016	4 898	2 119 291	1 950 806	1 876 924	73 882	166 828	1 657	1990	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	1 361	1991	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	1992	
234 412	2 019	7 474	2 211 893	2 036 544	1 964 070	72 474	173 931	1 418	1991 Sept.	
237 164	1 971	8 669	2 228 285	2 054 562	1 981 769	72 793	172 297	1 426	Okt.	
241 755	2 097	9 127	2 252 279	2 075 941	2 002 945	72 996	174 912	1 426	Nov.	
263 369	1 630	10 209	2 269 777	2 096 158	2 021 094	75 064	171 258	2 361	Dez.	
264 479	1 877	12 879	2 291 337	2 111 576	2 035 852	75 724	177 401	2 360	1992 Jan.	
263 703	1 980	14 476	2 312 381	2 126 695	2 051 003	75 692	183 307	2 379	Febr.	
267 235	1 802	14 731	2 326 583	2 138 650	2 063 103	75 547	185 493	2 440	März	
269 961	1 856	15 177	2 356 314	2 154 710	2 078 826	75 884	187 304	14 300	April	
271 759	2 086	16 971	2 370 936	2 167 348	2 091 412	75 936	189 229	14 359	Mai	
275 398	1 937	17 016	2 389 554	2 179 455	2 103 633	75 822	195 623	14 476	Juni	
284 312	1 930	17 677	2 405 399	2 192 296	2 116 511	75 785	198 633	14 470	Juli	
285 146	1 887	19 963	2 427 601	2 209 252	2 133 223	76 029	201 852	16 497	Aug.	
293 144	1 938	18 648	2 435 728	2 219 299	2 143 963	75 336	200 597	15 832	Sept.	
299 121	1 959	19 105	2 485 939	2 239 083	2 163 423	75 660	208 135	38 721	Okt.	
302 209	1 917	21 852	2 520 224	2 260 222	2 184 262	75 960	214 641	45 361	Nov.	
309 332	1 817	21 893	2 547 931	2 267 730	2 188 210	79 520	215 877	64 324	Dez.	
306 846	1 917	23 376	2 578 755	2 281 523	2 202 174	79 349	235 194	62 038	1993 Jan.	
302 808	1 867	25 130	2 596 003	2 294 577	2 214 976	79 601	241 329	60 097	Febr.	
307 620	1 671	26 236	2 621 312	2 311 026	2 231 289	79 737	250 489	59 797	März	
305 990	1 643	27 618	2 640 965	2 332 274	2 252 361	79 913	251 501	57 190	April	
304 801	1 684	27 439	2 669 088	2 353 930	2 273 898	80 032	258 028	57 130	Mai p)	
Veränderungen *)										
- 5 266	- 729	+ 226	+ 98 065	+ 85 098	+ 83 187	+ 1 911	+ 13 178	- 211	1984	
- 7 847	- 909	- 2 141	+ 105 946	+ 89 382	+ 87 014	+ 2 368	+ 16 777	- 213	1985	
- 14 675	- 1 070	- 2 990	+ 103 951	+ 94 416	+ 92 320	+ 2 096	+ 9 801	- 266	1986	
- 6 772	- 673	- 1 122	+ 113 482	+ 93 643	+ 92 596	+ 1 047	+ 20 030	- 191	1987	
+ 1 009	- 184	- 2 391	+ 119 596	+ 96 019	+ 95 015	+ 1 004	+ 23 855	- 278	1988	
+ 8 280	+ 1 718	- 567	+ 95 751	+ 87 879	+ 86 139	+ 1 740	+ 8 117	- 245	1989	
+ 31 667	- 626	- 650	+ 113 027	+ 82 192	+ 80 168	+ 2 024	+ 31 090	- 255	1990	
+ 48 292	- 386	+ 4 961	+ 161 876	+ 153 672	+ 155 570	- 1 898	+ 8 470	- 266	1991	
+ 25 763	+ 187	+ 11 684	+ 239 744	+ 195 312	+ 193 806	+ 1 506	+ 45 409	- 977	1992	
+ 3 681	- 81	+ 652	+ 10 699	+ 6 814	+ 6 777	+ 37	+ 3 886	- 1	1991 Sept.	
+ 2 752	- 48	+ 1 195	+ 16 392	+ 18 018	+ 17 699	+ 319	- 1 634	+ 8	Okt.	
+ 4 591	+ 126	+ 458	+ 23 994	+ 21 379	+ 21 176	+ 203	+ 2 615	-	Nov.	
+ 5 714	- 467	+ 1 082	+ 22 528	+ 26 217	+ 25 849	+ 368	- 3 654	- 35	Dez.	
+ 1 110	+ 247	+ 2 670	+ 19 020	+ 12 518	+ 11 858	+ 660	+ 6 503	- 1	1992 Jan.	
- 276	+ 103	+ 1 597	+ 19 794	+ 13 839	+ 13 571	+ 268	+ 5 936	+ 19	Febr.	
+ 3 532	- 178	+ 255	+ 12 092	+ 9 905	+ 10 050	- 145	+ 2 186	+ 1	März	
+ 2 726	+ 54	+ 446	+ 17 141	+ 15 310	+ 14 973	+ 337	+ 1 811	+ 20	April	
+ 1 798	+ 230	+ 1 794	+ 13 942	+ 11 838	+ 11 786	+ 52	+ 2 125	- 21	Mai	
+ 3 639	- 149	+ 45	+ 17 368	+ 11 107	+ 11 221	- 114	+ 6 394	- 133	Juni	
+ 1 914	- 7	+ 661	+ 21 045	+ 18 141	+ 18 178	- 37	+ 3 010	- 106	Juli	
+ 834	- 43	+ 2 286	+ 19 452	+ 16 226	+ 15 982	+ 244	+ 3 219	+ 7	Aug.	
+ 3 598	+ 51	- 1 315	+ 11 827	+ 13 147	+ 13 840	- 693	- 1 255	- 65	Sept.	
+ 1 677	+ 21	+ 457	+ 28 841	+ 21 284	+ 20 960	+ 324	+ 7 538	+ 19	Okt.	
+ 3 088	- 42	+ 2 747	+ 27 595	+ 21 139	+ 20 839	+ 300	+ 6 506	- 50	Nov.	
+ 2 123	- 100	+ 41	+ 31 627	+ 30 858	+ 30 548	+ 310	+ 1 436	- 667	Dez.	
- 2 486	+ 100	+ 1 483	+ 30 714	+ 13 793	+ 13 964	- 171	+ 19 317	- 2 396	1993 Jan.	
- 5 138	- 50	+ 1 754	+ 17 728	+ 13 534	+ 13 282	+ 252	+ 6 135	- 1 941	Febr.	
- 1 088	- 196	+ 1 106	+ 28 169	+ 19 149	+ 19 013	+ 136	+ 9 320	- 300	März	
- 4 630	- 28	+ 1 382	+ 21 103	+ 22 748	+ 22 572	+ 176	+ 1 012	- 2 657	April	
- 3 589	+ 41	- 179	+ 29 123	+ 22 656	+ 22 537	+ 119	+ 6 527	- 60	Mai p)	

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
			insgesamt mit Schatzwechselkredite(n)		Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Schatz- wechsel- kredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen		mittelfristig 2)		
			ohne Schatzwechselkredite(n), Ausgleichsforderungen	ohne Schatzwechselkredite(n)				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne Wertpapierbestände(n)			
Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	2 271 469	2 218 287	521 013	520 882	461 795	59 087	131	1 750 456	1 697 405	160 265	159 935	
1991	2 517 779	2 451 491	575 839	575 478	514 646	60 832	361	1 941 940	1 876 013	215 987	213 723	
1992	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1992 Juli	2 653 673	2 575 408	581 236	580 879	524 756	56 123	357	2 072 437	1 994 529	242 278	238 466	
Aug.	2 671 081	2 590 809	578 756	578 526	523 011	55 515	230	2 092 325	2 012 283	244 944	240 928	
Sept.	2 689 303	2 606 541	578 209	577 993	526 587	51 406	216	2 111 094	2 028 548	251 929	248 091	
Okt.	2 710 931	2 625 123	575 697	575 481	524 931	50 550	216	2 135 234	2 049 642	258 413	254 274	
Nov.	2 732 331	2 643 208	576 787	576 571	526 145	50 426	216	2 155 544	2 066 637	261 213	256 919	
Dez.	2 738 955	2 648 169	571 202	570 986	520 759	50 227	216	2 167 753	2 077 183	267 482	263 517	
1993 Jan.	2 740 232	2 639 807	557 433	557 215	507 844	49 371	218	2 182 799	2 082 592	266 392	261 697	
Febr.	2 753 381	2 651 046	559 691	559 460	513 959	45 501	231	2 193 690	2 091 586	264 508	259 494	
März	2 776 254	2 667 497	559 364	559 146	510 580	48 566	218	2 216 890	2 108 351	268 390	263 383	
April	2 785 056	2 673 533	551 464	551 248	501 616	49 632	216	2 233 592	2 122 285	267 532	262 009	
Mai p)	2 799 957	2 688 092	549 634	549 418	499 229	50 189	216	2 250 323	2 138 674	267 816	262 236	
Veränderungen *)												
1991	+ 259 020	+ 244 454	+ 71 956	+ 71 726	+ 69 981	+ 1 745	+ 230	+ 187 064	+ 172 728	+ 41 292	+ 39 388	
1992	+ 247 916	+ 223 118	+ 18 113	+ 18 258	+ 28 863	- 10 605	- 145	+ 229 803	+ 204 860	+ 31 295	+ 29 594	
1992 Juli	+ 7 816	+ 9 593	- 10 353	- 10 274	- 9 685	- 589	- 79	+ 18 169	+ 19 867	+ 3 038	+ 2 786	
Aug.	+ 17 828	+ 15 821	- 1 380	- 1 253	- 645	- 608	- 127	+ 19 208	+ 17 074	+ 2 666	+ 2 462	
Sept.	+ 16 932	+ 14 442	- 537	- 523	+ 3 586	- 4 109	- 14	+ 17 469	+ 14 965	+ 2 585	+ 2 763	
Okt.	+ 21 028	+ 17 982	- 312	- 312	+ 544	- 856	-	+ 21 340	+ 18 294	+ 2 184	+ 1 883	
Nov.	+ 21 100	+ 17 785	+ 790	+ 790	+ 914	- 124	-	+ 20 310	+ 16 995	+ 2 800	+ 2 645	
Dez.	+ 39 984	+ 38 321	+ 9 375	+ 9 375	+ 9 574	- 199	-	+ 30 609	+ 28 946	+ 1 269	+ 1 598	
1993 Jan.	+ 937	- 8 702	- 14 109	- 14 111	- 13 255	- 856	+ 2	+ 15 046	+ 5 409	- 1 090	- 1 820	
Febr.	+ 12 849	+ 10 939	+ 2 578	+ 2 565	+ 6 435	- 3 870	+ 13	+ 10 271	+ 8 374	- 2 984	- 3 303	
März	+ 23 003	+ 16 581	+ 3 003	+ 3 016	- 49	+ 3 065	- 13	+ 20 000	+ 13 565	- 2 018	- 2 011	
April	+ 8 872	+ 6 106	- 6 330	- 6 328	- 7 394	+ 1 066	- 2	+ 15 202	+ 12 434	- 3 858	- 4 374	
Mai p)	+ 14 711	+ 14 369	- 620	- 620	- 1 177	+ 557	-	+ 15 331	+ 14 989	- 2 116	- 2 173	
Inländische öffentliche Haushalte												
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	603 565	463 622	27 139	7 528	7 488	40	19 611	576 426	456 094	47 326	42 758	
1991	629 174	499 891	26 129	14 747	14 723	24	11 382	603 045	485 144	59 221	51 276	
1992	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1992 Juli	660 850	498 447	23 969	14 438	14 357	81	9 531	636 881	484 009	61 641	47 776	
Aug.	662 318	494 523	20 046	10 521	10 415	106	9 525	642 272	484 002	62 052	46 105	
Sept.	657 069	494 834	18 705	9 001	8 928	73	9 704	638 364	485 833	61 801	46 991	
Okt.	693 396	503 482	22 506	12 961	12 891	70	9 545	670 890	490 521	61 772	46 806	
Nov.	714 663	512 162	24 005	14 451	14 425	26	9 554	690 658	497 711	64 765	47 207	
Dez.	739 261	518 388	26 041	16 692	16 630	62	9 349	713 220	501 696	65 560	47 632	
1993 Jan.	747 445	520 263	19 350	12 569	12 485	84	6 781	728 095	507 694	65 747	47 066	
Febr.	751 427	519 980	19 309	12 314	12 258	56	6 995	732 118	507 666	65 297	45 181	
März	758 581	523 986	18 632	12 020	11 961	59	6 612	739 949	511 966	67 137	45 908	
April	762 802	533 151	20 178	15 529	15 470	59	4 649	742 624	517 622	67 719	45 624	
Mai p)	770 806	535 580	18 117	13 839	13 773	66	4 278	752 689	521 741	66 108	44 249	
Veränderungen *)												
1991	+ 26 669	+ 36 069	- 1 010	+ 7 219	+ 7 235	- 16	- 8 229	+ 27 679	+ 28 850	+ 11 575	+ 8 518	
1992	+ 46 367	+ 17 227	- 1 208	+ 825	+ 787	+ 38	- 2 033	+ 47 575	+ 16 402	+ 6 339	- 3 644	
1992 Juli	+ 8 768	+ 3 510	+ 3 324	+ 3 329	+ 3 356	- 27	- 5	+ 5 444	+ 181	- 470	- 879	
Aug.	- 602	- 3 974	- 3 923	- 3 917	- 3 942	+ 25	- 6	+ 3 321	- 57	+ 411	- 1 671	
Sept.	- 4 649	+ 311	- 1 341	- 1 520	- 1 487	- 33	+ 179	+ 3 308	+ 1 831	- 251	+ 886	
Okt.	+ 13 457	+ 8 648	+ 3 801	+ 3 960	+ 3 963	- 3	- 159	+ 9 656	+ 4 688	- 29	- 185	
Nov.	+ 14 577	+ 8 680	+ 1 499	+ 1 490	+ 1 534	- 44	+ 9	+ 13 078	+ 7 190	+ 2 993	+ 401	
Dez.	+ 5 118	+ 6 176	+ 2 036	+ 2 241	+ 2 205	+ 36	- 205	+ 3 082	+ 3 935	+ 795	+ 425	
1993 Jan.	+ 8 074	+ 1 875	- 6 691	- 4 123	- 4 145	+ 22	- 2 568	+ 14 765	+ 5 998	+ 187	- 566	
Febr.	+ 3 982	- 283	- 41	- 255	- 227	- 28	+ 214	+ 4 023	- 28	- 450	- 1 885	
März	+ 7 314	+ 4 006	- 677	- 294	- 297	+ 3	- 383	+ 7 991	+ 4 300	+ 1 840	+ 727	
April	+ 4 171	+ 9 165	+ 1 546	+ 3 509	+ 3 509	-	- 1 963	+ 2 625	+ 5 656	+ 582	- 284	
Mai p)	+ 8 004	+ 2 429	- 2 061	- 1 690	- 1 697	+ 7	- 371	+ 10 065	+ 4 119	- 1 611	- 1 375	

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn

und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobili-

IV. Kreditinstitute

		langfristig 3) 4)									Zeit
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichsforderungen	Buchkredite und Darlehen 3)	durchlaufende Kredite 4)	Wertpapiere (ohne Wertpapiere von Banken) 5)	Ausgleichsforderungen 6)			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Inländische Unternehmen und Privatpersonen 7)						
157 919	2 016	330	1 590 191	1 537 470	1 475 953	61 517	52 721	-	1990		
212 093	1 630	2 264	1 725 953	1 662 290	1 600 334	61 956	63 663	-	1991		
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	1992		
236 536	1 930	3 812	1 830 159	1 756 063	1 693 717	62 346	74 096	-	1992 Juli		
239 041	1 887	4 016	1 847 381	1 771 355	1 708 774	62 581	76 026	-	Aug.		
246 153	1 938	3 838	1 859 165	1 780 457	1 718 660	61 797	78 708	-	Sept.		
252 315	1 959	4 139	1 876 821	1 795 368	1 733 313	62 055	81 453	-	Okt.		
255 002	1 917	4 294	1 894 331	1 809 718	1 747 522	62 196	84 613	-	Nov.		
261 700	1 817	3 965	1 900 271	1 813 666	1 748 007	65 659	86 605	-	Dez.		
259 780	1 917	4 695	1 916 407	1 820 895	1 755 464	65 431	95 512	-	1993 Jan.		
257 627	1 867	5 014	1 929 182	1 832 092	1 766 605	65 487	97 090	-	Febr.		
261 712	1 671	5 007	1 948 500	1 844 968	1 779 443	65 525	103 532	-	März		
260 366	1 643	5 523	1 966 060	1 860 276	1 794 693	65 583	105 784	-	April		
260 552	1 684	5 580	1 982 507	1 876 438	1 810 841	65 597	106 069	-	Mai p)		
Veränderungen *)											
+ 39 774	- 386	+ 1 904	+ 145 772	+ 133 340	+ 135 781	- 2 441	+ 12 432	-	1991		
+ 29 407	+ 187	+ 1 701	+ 198 508	+ 175 266	+ 174 463	+ 803	+ 23 242	-	1992		
+ 2 793	- 7	+ 252	+ 15 131	+ 17 081	+ 16 991	+ 90	- 1 950	-	1992 Juli		
+ 2 505	- 43	+ 204	+ 16 542	+ 14 612	+ 14 377	+ 235	+ 1 930	-	Aug.		
+ 2 712	+ 51	- 178	+ 14 884	+ 12 202	+ 12 986	- 784	+ 2 682	-	Sept.		
+ 1 862	+ 21	+ 301	+ 19 156	+ 16 411	+ 16 153	+ 258	+ 2 745	-	Okt.		
+ 2 687	- 42	+ 155	+ 17 510	+ 14 350	+ 14 209	+ 141	+ 3 160	-	Nov.		
+ 1 698	- 100	- 329	+ 29 340	+ 27 348	+ 27 085	+ 263	+ 1 992	-	Dez.		
- 1 920	+ 100	+ 730	+ 16 136	+ 7 229	+ 7 457	- 228	+ 8 907	-	1993 Jan.		
- 3 253	- 50	+ 319	+ 13 255	+ 11 677	+ 11 621	+ 56	+ 1 578	-	Febr.		
- 1 815	- 196	- 7	+ 22 018	+ 15 576	+ 15 538	+ 38	+ 6 442	-	März		
- 4 346	- 28	+ 516	+ 19 060	+ 16 808	+ 16 750	+ 58	+ 2 252	-	April		
- 2 214	+ 41	+ 57	+ 17 447	+ 17 162	+ 17 148	+ 14	+ 285	-	Mai p)		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)					Inländische öffentliche Haushalte						
42 758	-	4 568	529 100	413 336	400 971	12 365	114 107	1 657	1990		
51 276	-	7 945	543 824	433 868	420 760	13 108	107 595	2 361	1991		
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	1992		
47 776	-	13 865	575 240	436 233	422 794	13 439	124 537	14 470	1992 Juli		
46 105	-	15 947	580 220	437 897	424 449	13 448	125 826	16 497	Aug.		
46 991	-	14 810	576 563	438 842	425 303	13 539	121 889	15 832	Sept.		
46 806	-	14 966	609 118	443 715	430 110	13 605	126 682	38 721	Okt.		
47 207	-	17 558	625 893	450 504	436 740	13 764	130 028	45 361	Nov.		
47 632	-	17 928	647 660	454 064	440 203	13 861	129 272	64 324	Dez.		
47 066	-	18 681	662 348	460 628	446 710	13 918	139 682	62 038	1993 Jan.		
45 181	-	20 116	666 821	462 485	448 371	14 114	144 239	60 097	Febr.		
45 908	-	21 229	672 812	466 058	451 846	14 212	146 957	59 797	März		
45 624	-	22 095	674 905	471 998	457 668	14 330	145 717	57 190	April		
44 249	-	21 859	686 581	477 492	463 057	14 435	151 959	57 130	Mai p)		
Veränderungen *)											
+ 8 518	-	+ 3 057	+ 16 104	+ 20 332	+ 19 789	+ 543	- 3 962	- 266	1991		
- 3 644	-	+ 9 983	+ 41 236	+ 20 046	+ 19 343	+ 703	+ 22 167	- 977	1992		
- 879	-	+ 409	+ 5 914	+ 1 060	+ 1 187	- 127	+ 4 960	- 106	1992 Juli		
- 1 671	-	+ 2 082	+ 2 910	+ 1 614	+ 1 605	+ 9	+ 1 289	+ 7	Aug.		
+ 886	-	- 1 137	- 3 057	+ 945	+ 854	+ 91	- 3 937	- 65	Sept.		
- 185	-	+ 156	+ 9 685	+ 4 873	+ 4 807	+ 66	+ 4 793	+ 19	Okt.		
+ 401	-	+ 2 592	+ 10 085	+ 6 789	+ 6 630	+ 159	+ 3 346	- 50	Nov.		
+ 425	-	+ 370	+ 2 287	+ 3 510	+ 3 463	+ 47	- 556	- 667	Dez.		
- 566	-	+ 753	+ 14 578	+ 6 564	+ 6 507	+ 57	+ 10 410	- 2 396	1993 Jan.		
- 1 885	-	+ 1 435	+ 4 473	+ 1 857	+ 1 661	+ 196	+ 4 557	- 1 941	Febr.		
+ 727	-	+ 1 113	+ 6 151	+ 3 573	+ 3 475	+ 98	+ 2 878	- 300	März		
- 284	-	+ 866	+ 2 043	+ 5 940	+ 5 822	+ 118	- 1 240	- 2 657	April		
- 1 375	-	- 236	+ 11 676	+ 5 494	+ 5 389	+ 105	+ 6 242	- 60	Mai p)		

sierungs- und Liquiditätspapieren). — Anmerkungen 2 bis 6 s. S. 26*/27*. — 7 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
	Kredite insgesamt	insgesamt	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	insgesamt	mittelfristig			langfristig 1) 2)			
						zusammen	Buchkredite und Darlehen	Wechsel-diskontkredite	zusammen	Buchkredite und Darlehen 1)	durchlaufende Kredite 2)	
Inländische Unternehmen und Selbständige 4)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1990	1 431 505	451 337	392 421	58 916	980 168	94 379	92 363	2 016	885 789	857 428	28 361	
1991	1 596 278	497 888	437 236	60 652	1 098 390	139 604	137 977	1 627	958 786	931 258	27 528	
1992	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425	
1992 Dez.	1 729 263	488 691	438 662	50 029	1 240 572	183 841	182 026	1 815	1 056 731	1 026 306	30 425	
1993 Jan.	1 718 740	474 197	425 020	49 177	1 244 543	182 613	180 698	1 915	1 061 930	1 031 847	30 083	
Febr.	1 728 901	477 747	432 445	45 302	1 251 154	180 874	179 009	1 865	1 070 280	1 040 170	30 110	
März	1 737 548	475 782	427 444	48 338	1 261 766	184 510	182 841	1 669	1 077 256	1 047 077	30 179	
April	1 738 361	468 906	419 497	49 409	1 269 455	182 944	181 303	1 641	1 086 511	1 056 547	29 964	
Mai p)	1 749 180	468 584	418 628	49 956	1 280 596	183 161	181 479	1 682	1 097 435	1 067 471	29 964	
Veränderungen *)												
1991	+ 178 743	+ 62 981	+ 61 245	+ 1 736	+ 115 762	+ 30 825	+ 31 214	- 389	+ 84 937	+ 85 910	- 973	
1992	+ 152 045	+ 13 913	+ 24 536	- 10 623	+ 138 132	+ 24 037	+ 23 849	+ 188	+ 114 095	+ 113 658	+ 437	
1992 Dez.	+ 22 269	+ 5 320	+ 5 538	- 218	+ 16 949	+ 1 580	+ 1 680	- 100	+ 15 369	+ 15 071	+ 298	
1993 Jan.	- 10 863	- 14 834	- 13 982	- 852	+ 3 971	- 1 228	- 1 328	+ 100	+ 5 199	+ 5 541	- 342	
Febr.	+ 9 861	+ 3 870	+ 7 745	- 3 875	+ 5 991	- 2 839	- 2 789	- 50	+ 8 830	+ 8 803	+ 27	
März	+ 8 777	+ 1 365	- 1 671	+ 3 036	+ 7 412	- 2 264	- 2 068	- 196	+ 9 676	+ 9 607	+ 69	
April	+ 883	- 5 306	- 6 377	+ 1 071	+ 6 189	- 4 566	- 4 538	- 28	+ 10 755	+ 10 970	- 215	
Mai p)	+ 10 629	+ 888	+ 341	+ 547	+ 9 741	- 2 183	- 2 224	+ 41	+ 11 924	+ 11 924	-	
darunter Selbständige 4)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1990	447 399	83 864	82 258	1 606	363 535	28 690	28 656	34	334 845	325 449	9 396	
1991	496 262	93 045	91 613	1 432	403 217	35 259	35 218	41	367 958	358 331	9 627	
1992	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150	
1992 Dez.	546 115	99 303	97 917	1 386	446 812	40 099	40 065	34	406 713	396 563	10 150	
1993 Jan.	545 073	96 107	94 750	1 357	448 966	39 843	39 808	35	409 123	398 940	10 183	
Febr.	547 979	96 226	94 901	1 325	451 753	40 143	40 109	34	411 610	401 432	10 178	
März	552 786	97 631	96 251	1 380	455 155	40 232	40 195	37	414 923	404 700	10 223	
April	556 130	96 446	95 088	1 358	459 684	40 581	40 541	40	419 103	408 917	10 186	
Mai p)	558 939	95 565	94 221	1 344	463 374	40 795	40 756	39	422 579	412 418	10 161	
Veränderungen *)												
1991	+ 48 843	+ 9 181	+ 9 355	- 174	+ 39 662	+ 6 569	+ 6 562	+ 7	+ 33 093	+ 32 862	+ 231	
1992	+ 51 863	+ 6 298	+ 6 344	- 46	+ 45 565	+ 4 840	+ 4 847	- 7	+ 40 725	+ 40 352	+ 373	
1992 Dez.	+ 13 372	+ 5 144	+ 5 170	- 26	+ 8 228	+ 952	+ 953	- 1	+ 7 276	+ 7 119	+ 157	
1993 Jan.	- 1 042	- 3 196	- 3 167	- 29	+ 2 154	- 256	- 257	+ 1	+ 2 410	+ 2 377	+ 33	
Febr.	+ 2 906	+ 119	+ 151	- 32	+ 2 787	+ 300	+ 301	- 1	+ 2 487	+ 2 492	- 5	
März	+ 4 807	+ 1 405	+ 1 350	+ 55	+ 3 402	+ 89	+ 86	+ 3	+ 3 313	+ 3 268	+ 45	
April	+ 3 344	- 1 185	- 1 163	- 22	+ 4 529	+ 349	+ 346	+ 3	+ 4 180	+ 4 217	- 37	
Mai p)	+ 2 809	- 881	- 867	- 14	+ 3 690	+ 214	+ 215	- 1	+ 3 476	+ 3 501	- 25	
Inländische wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen 3) 4)											Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)	
1990	786 782	69 545	69 374	171	717 237	65 556	65 556	-	651 681	618 525	33 156	
1991	855 213	77 590	77 410	180	777 623	74 119	74 116	3	703 504	669 076	34 428	
1992	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234	
1992 Dez.	918 906	82 295	82 097	198	836 611	79 676	79 674	2	756 935	721 701	35 234	
1993 Jan.	921 067	83 018	82 824	194	838 049	79 084	79 082	2	758 965	723 617	35 348	
Febr.	922 145	81 713	81 514	199	840 432	78 620	78 618	2	761 812	726 435	35 377	
März	929 949	83 364	83 136	228	846 585	78 873	78 871	2	767 712	732 366	35 346	
April	935 172	82 342	82 119	223	852 830	79 065	79 063	2	773 765	738 146	35 619	
Mai p)	938 912	80 834	80 601	233	858 078	79 075	79 073	2	779 003	743 370	35 633	
Veränderungen *)												
1991	+ 65 711	+ 8 745	+ 8 736	+ 9	+ 56 966	+ 8 563	+ 8 560	+ 3	+ 48 403	+ 49 871	- 1 468	
1992	+ 71 073	+ 4 345	+ 4 327	+ 18	+ 66 728	+ 5 557	+ 5 558	- 1	+ 61 171	+ 60 805	+ 366	
1992 Dez.	+ 16 052	+ 4 055	+ 4 036	+ 19	+ 11 997	+ 18	+ 18	-	+ 11 979	+ 12 014	- 35	
1993 Jan.	+ 2 161	+ 723	+ 727	- 4	+ 1 438	- 592	- 592	-	+ 2 030	+ 1 916	+ 114	
Febr.	+ 1 078	- 1 305	- 1 310	+ 5	+ 2 383	- 464	- 464	-	+ 2 847	+ 2 818	+ 29	
März	+ 7 804	+ 1 651	+ 1 622	+ 29	+ 6 153	+ 253	+ 253	-	+ 5 900	+ 5 931	- 31	
April	+ 5 223	- 1 022	- 1 017	- 5	+ 6 245	+ 192	+ 192	-	+ 6 053	+ 5 780	+ 273	
Mai p)	+ 3 740	- 1 508	- 1 518	+ 10	+ 5 248	+ 10	+ 10	-	+ 5 238	+ 5 224	+ 14	

Anmerkungen * s. S. 26*/27*. — 1 Einschl. mittelfristiger Tilgungsstreckungs-darlehen. — 2 Einschl. mittelfristiger durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember

1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

5. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Mio DM													
Zusagen für mittel- und langfristige Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit					Nachrichtlich: Zusagen für den Wohnungsbau (reduzierter Berichtskreis 1))								
Zeit	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen	durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierung von Zusagen	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen	Stand der Zusagen am Anfang des Zeitraumes	erteilte Zusagen				durch Auszahlung erledigte Zusagen	Stornierungen u.ä. 5)	Stand der am Ende des Zeitraumes noch nicht erledigten Zusagen
							zusammen	für Neubau 2)	für Modernisierung, Kauf und Erwerb 3)	für Ablösungen 4)			
	im Zeitraum					im Zeitraum							
1990	93 289	332 581	302 590	22 346	100 934	18 756	55 328	21 659	30 953	2 716	54 060	1 173	18 851
1991	6) 103 987	457 815	395 181	35 016	131 605	18 851	73 278	28 660	41 329	3 289	66 490	1 182	24 457
1992	7) 130 728	518 009	468 000	35 900	144 837	24 457	97 761	38 296	54 854	4 611	90 441	4 315	27 462
1992 Sept.	144 020	42 337	37 865	2 409	146 083	28 336	7 558	2 992	4 198	368	7 620	125	28 149
Okt.	146 083	39 509	39 105	3 003	143 484	28 149	7 327	2 799	4 196	332	7 675	99	27 702
Nov.	143 484	41 486	37 135	2 986	144 849	27 702	8 284	3 079	4 734	471	7 966	754	27 266
Dez.	144 849	72 122	67 145	4 989	144 837	27 266	15 888	6 582	8 674	632	15 251	441	27 462
1993 Jan.	144 837	38 342	36 632	5 845	140 702	27 462	5 914	2 106	3 359	449	6 341	-	27 100
Febr.	140 702	39 779	35 997	3 393	141 091	27 100	7 070	2 631	3 926	513	6 190	531	27 449
März	141 091	51 961	45 472	4 524	143 056	27 449	9 401	3 262	5 375	764	8 501	287	28 062
April	143 056	51 387	43 211	3 694	147 538	28 062	11 146	4 226	6 048	872	8 335	123	30 750
Mai p)	147 538	51 166	40 680	2 831	155 193	30 750	10 681	4 114	5 764	803	8 127	246	33 058

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck. Ab Januar 1991 einschl. Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR. — 1 Quelle: Statistik des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau; nur den folgenden Verbänden angeschlossene Institute: Deutscher Sparkassen- und Giroverband (ohne Landesbausparkassen sowie ohne Sparkassen in der ehemaligen DDR), Verband deutscher Hypothekendarlehenbanken, Verband öffentlicher Banken (ohne Wohnungsbauförderungsanstalten). — 2 Schaffung von neuem

Wohnraum. — 3 Einschl. Zusagen für Instandsetzungen. — 4 Ablösungen von Wohnungsbaukrediten bei anderen Kreditinstituten. — 5 Als Differenz ermittelt. — 6 Statistisch bedingte Zunahme durch Einbeziehung der Zusagen an Kreditnehmer in der ehemaligen DDR in Höhe von 3,1 Mrd DM (davon 2,1 Mrd DM Institute in den neuen Bundesländern, 1,0 Mrd DM Institute in den alten Bundesländern). — 7 Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 0,9 Mrd DM.

6. Bilanzunwirksame Geschäfte

Mio DM											
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Plazierungsverpflichtungen, Übernahmeverpflichtungen (RUFs, NIFs, u.ä.) 1)		Nachrichtlich:				Zins- und Währungsswaps 3)			Verbindlichkeiten aus Termingeschäften mit festverzinslichen Wertpapieren	
	insgesamt	darunter in Anspruch genommene Verpflichtungen 2)	Forderungen an ausländische		insgesamt	Zinsswaps	Währungsswaps	Zins-/Währungsswaps	Abnahmeverpflichtungen	Lieferverpflichtungen	
			Nichtbanken aus Euronotes und Commercial Paper	Kreditinstitute aus Certificates of Deposit							
Inländische Kreditinstitute											
1990	310	14	120	248	403 569	337 655	20 639	45 275	1 519	8 285	
1991	257	.	112	603	582 396	486 661	25 695	70 040	2 628	6 219	
1992	235	-	291	464	921 740	789 820	34 048	97 872	2 088	7 154	
1993 Febr.	256	-	.	.	1 003 717	862 951	38 007	102 759	4 580	13 883	
März	234	-	.	.	1 038 616	897 111	37 979	103 526	3 535	11 330	
April	233	-	.	.	1 067 483	920 893	40 107	106 483	2 588	11 327	
Mai p)	233	-	.	509	1 116 079	967 824	40 693	107 562	2 744	9 920	
Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute											
1990	4 528	596	1 044	3 136	95 409	70 467	6 655	18 287	690	542	
1991	4 725	668	1 207	4 673	132 236	97 639	14 994	19 603	893	1 237	
1992	4 603	714	710	5 474	224 718	175 295	23 214	26 209	146	787	
1993 Febr.	4 383	600	844	4 576	247 185	189 141	31 065	26 979	774	1 063	
März	4 211	519	808	5 007	252 926	193 650	30 261	29 015	225	713	
April	3 761	445	1 001	4 962	262 070	199 528	33 190	29 352	495	880	
Mai p)	3 684	455	725	4 909	272 365	208 185	33 118	31 062	291	1 141	
Auslandstöchter inländischer Kreditinstitute											
1990	1 977	541	718	2 727	142 390	128 614	6 721	7 055	.	.	
1991	1 667	406	564	2 967	121 113	105 126	8 108	7 879	.	.	
1992	1 550	662	563	1 609	190 010	172 643	10 210	7 157	.	.	
1993 Febr.	1 395	640	596	2 849	196 805	178 687	10 753	7 365	.	.	
März	1 383	557	547	2 952	206 267	188 728	10 651	6 888	.	.	
April p)	1 129	332	509	2 469	206 899	189 142	11 349	6 408	.	.	

1 Ohne Übernahmeverpflichtungen im üblichen Konsortialgeschäft. — 2 Aufgrund von Übernahmeverpflichtungen erworbene Commercial Paper,

Euronotes, CDs. — 3 Angegeben sind jeweils die Kapitalbeträge.

IV. Kreditinstitute

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1983	1 408 326	206 304	192 649	13 655	458 904	236 149	159 013	72 928	4 208	222 755
1984	1 505 905	223 654	207 334	16 320	500 947	249 965	165 058	80 661	4 246	250 982
1985	1 638 789	238 064	222 833	15 231	549 048	260 910	173 764	83 174	3 972	288 138
1986	1 762 550	254 511	241 441	13 070	595 908	265 513	179 683	81 669	4 161	330 395
1987	1 884 274	269 205	254 830	14 375	648 894	275 009	187 905	81 188	5 916	373 885
1988	1 982 681	292 990	279 908	13 082	700 521	279 379	195 296	78 813	5 270	421 142
1989	2 098 713	313 392	300 152	13 240	800 921	338 512	235 884	95 184	7 444	462 409
1990	2 417 488	436 207	418 239	17 968	918 415	418 758	276 369	134 400	7 989	499 657
1991	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1991 Okt.	2 432 151	393 038	378 543	14 495	1 005 979	475 016	312 335	154 718	7 963	530 963
Nov.	2 478 497	423 977	409 829	14 148	1 017 821	481 525	319 371	154 093	8 061	536 296
Dez.	2 555 690	442 879	423 250	19 629	1 038 015	497 935	331 484	158 480	7 971	540 080
1992 Jan.	2 540 936	406 642	392 407	14 235	1 063 318	517 812	345 942	163 820	8 050	545 506
Febr.	2 552 783	403 741	387 854	15 887	1 077 148	525 702	347 270	170 407	8 025	551 446
März	2 554 610	402 786	387 318	15 468	1 080 268	524 067	344 019	172 023	8 025	556 201
April	2 564 273	405 336	391 480	13 856	1 088 808	529 530	349 868	171 655	8 007	559 278
Mai	2 580 940	408 887	393 984	14 903	1 102 226	539 331	358 486	173 249	7 596	562 895
Juni	2 596 393	424 367	409 448	14 919	1 102 431	536 946	355 371	174 154	7 421	565 485
Juli	2 589 225	407 027	393 764	13 263	1 115 328	546 953	367 406	172 240	7 307	568 375
Aug.	2 609 402	414 079	399 529	14 550	1 128 142	557 097	377 823	172 010	7 264	571 045
Sept.	2 647 183	437 026	421 735	15 291	1 144 485	572 494	387 297	177 960	7 237	571 991
Okt.	2 643 792	433 274	418 924	14 350	1 143 227	569 296	387 574	174 340	7 382	573 931
Nov.	2 676 895	475 998	461 009	14 989	1 131 203	556 154	378 078	170 725	7 351	575 049
Dez.	2 696 190	484 077	462 523	21 554	1 105 288	551 944	374 810	169 893	7 241	553 344
1993 Jan.	2 667 975	435 443	421 242	14 201	1 127 217	571 234	394 995	169 049	7 190	555 983
Febr.	2 691 552	440 048	426 667	13 381	1 140 810	576 233	394 495	174 436	7 302	564 577
März	2 696 858	437 272	423 882	13 390	1 145 730	576 641	395 143	174 470	7 028	569 089
April	2 706 844	438 653	424 756	13 897	1 153 711	579 855	405 195	167 647	7 013	573 856
Mai p)	2 726 734	441 626	427 578	14 048	1 168 861	589 958	416 597	165 843	7 518	578 903
Veränderungen *)										
1984	+ 95 469	+ 17 200	+ 14 575	+ 2 625	+ 40 433	+ 12 696	+ 5 245	+ 7 413	+ 38	+ 27 737
1985	+ 98 664	+ 10 030	+ 10 949	- 919	+ 43 101	+ 6 145	+ 7 006	- 287	- 574	+ 36 956
1986	+ 126 331	+ 16 667	+ 18 748	- 2 081	+ 52 170	+ 6 463	+ 6 789	- 835	+ 509	+ 45 707
1987	+ 123 464	+ 14 944	+ 13 539	+ 1 405	+ 59 056	+ 10 726	+ 8 882	- 121	+ 1 965	+ 48 330
1988	+ 96 317	+ 23 225	+ 24 608	- 1 383	+ 50 177	+ 3 800	+ 6 991	- 2 545	- 646	+ 46 377
1989	+ 117 462	+ 20 902	+ 20 744	+ 158	+ 101 280	+ 59 653	+ 40 828	+ 16 651	+ 2 174	+ 41 627
1990	+ 138 043	+ 33 276	+ 28 727	+ 4 549	+ 114 077	+ 76 696	+ 40 138	+ 36 222	+ 336	+ 37 381
1991	+ 134 622	+ 4 402	+ 2 791	+ 1 611	+ 119 350	+ 79 007	+ 55 035	+ 23 990	- 18	+ 40 343
1992	+ 158 460	+ 37 798	+ 35 843	+ 1 955	+ 92 063	+ 53 979	+ 43 276	+ 11 433	- 730	+ 38 084
1991 Okt.	+ 12 539	+ 2 050	- 118	+ 2 168	+ 8 684	+ 5 533	+ 3 536	+ 1 925	+ 72	+ 3 151
Nov.	+ 47 106	+ 31 949	+ 32 286	- 337	+ 12 262	+ 6 629	+ 7 116	- 585	+ 98	+ 5 633
Dez.	+ 77 593	+ 19 882	+ 14 371	+ 5 511	+ 21 374	+ 16 800	+ 12 353	+ 4 537	- 90	+ 4 574
1992 Jan.	- 18 874	- 38 207	- 32 783	- 5 424	+ 23 673	+ 19 587	+ 14 288	+ 5 220	+ 79	+ 4 086
Febr.	+ 11 797	- 2 811	- 4 463	+ 1 652	+ 13 740	+ 7 830	+ 1 298	+ 6 557	- 25	+ 5 910
März	+ 337	- 2 655	- 2 236	- 419	+ 3 340	- 1 635	- 3 251	+ 1 616	-	+ 4 975
April	+ 9 273	+ 2 450	+ 4 062	- 1 612	+ 8 290	+ 5 373	+ 5 799	- 408	- 18	+ 2 917
Mai	+ 17 437	+ 3 801	+ 2 744	+ 1 057	+ 13 858	+ 9 961	+ 8 708	+ 1 664	- 411	+ 3 897
Juni	+ 17 293	+ 16 030	+ 15 974	+ 56	+ 1 325	- 1 995	- 2 925	+ 1 105	- 175	+ 3 320
Juli	- 6 038	- 17 010	- 15 384	- 1 626	+ 13 597	+ 10 227	+ 12 155	- 1 814	- 114	+ 3 370
Aug.	+ 21 767	+ 7 562	+ 6 255	+ 1 307	+ 13 724	+ 10 454	+ 10 577	- 80	- 43	+ 3 270
Sept.	+ 38 551	+ 23 077	+ 22 326	+ 751	+ 16 763	+ 15 497	+ 9 514	+ 6 010	- 27	+ 1 266
Okt.	- 6 191	- 4 732	- 3 751	- 981	- 2 808	- 3 668	+ 37	- 3 850	+ 145	+ 860
Nov.	+ 31 843	+ 42 294	+ 41 665	+ 629	- 12 774	- 13 402	- 9 626	- 3 745	- 31	+ 628
Dez.	+ 41 265	+ 7 999	+ 1 434	+ 6 565	- 665	- 4 250	- 3 298	- 842	- 110	+ 3 585
1993 Jan.	- 27 605	- 48 474	- 41 131	- 7 343	+ 22 319	+ 19 400	+ 20 235	- 784	- 51	+ 2 919
Febr.	+ 22 377	+ 4 285	+ 5 105	- 820	+ 12 773	+ 4 829	- 610	+ 5 327	+ 112	+ 7 944
März	+ 5 796	- 2 636	- 2 645	+ 9	+ 5 200	+ 488	+ 688	+ 74	- 274	+ 4 712
April	+ 10 326	+ 1 531	+ 1 024	+ 507	+ 8 171	+ 3 294	+ 10 102	- 6 793	- 15	+ 4 877
Mai p)	+ 19 310	+ 2 843	+ 2 692	+ 151	+ 14 750	+ 10 053	+ 11 372	- 1 824	+ 505	+ 4 697

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. IV, 11) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften ab Jahresend-Termin 1985 Vollerhebung, bis November 1985 Teilerhebung. Einschl.

Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Verän-

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen			vereinbarte Kündigungsfrist				Durch- laufende Kredite	Nach- richtlich: Verbindlich- keiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
							nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Nichtbanken insgesamt
137 301	18 190	119 111	554 727	363 680	191 047	101 647	41 661	47 739	51 090		1983	
154 253	21 985	132 268	575 637	378 408	197 229	111 809	34 940	50 480	51 414		1984	
168 099	24 089	144 010	631 098	413 439	217 659	125 847	33 111	58 701	52 480		1985	
181 552	22 701	158 851	678 583	445 298	233 285	136 880	30 489	65 916	51 996		1986	
192 112	22 018	170 094	716 263	472 911	243 352	143 037	26 476	73 839	57 800		1987	
192 389	20 840	171 549	737 474	499 990	237 484	135 465	29 193	72 826	59 307		1988	
207 179	28 099	179 080	715 200	485 632	229 568	139 751	21 980	67 837	62 021		1989	
230 491	35 744	194 747	765 047	522 064	242 983	161 585	18 601	62 797	67 328		1990	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		1991	
240 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843		1992	
237 180	36 273	200 907	728 483	495 831	232 652	159 294	16 377	56 981	67 471		1991 Okt.	
238 017	36 480	201 537	730 829	497 331	233 498	159 972	16 837	56 689	67 853		Nov.	
240 615	36 859	203 756	764 848	520 700	244 148	168 073	17 126	58 949	69 333		Dez.	
242 202	37 512	204 690	758 917	519 192	239 725	168 535	14 420	56 770	69 857		1992 Jan.	
243 275	38 023	205 252	758 561	518 061	240 500	169 646	14 700	56 154	70 058		Febr.	
243 774	38 380	205 394	757 115	516 200	240 915	170 036	15 061	55 818	70 667		März	
243 825	38 561	205 264	754 897	514 963	239 934	168 799	15 440	55 695	71 407		April	
244 133	38 922	205 211	754 186	514 468	239 718	168 438	15 857	55 423	71 508		Mai	
244 070	39 204	204 866	754 147	513 807	240 340	168 480	16 550	55 310	71 378		Juni	
243 069	39 499	203 570	752 086	515 368	236 718	167 328	14 679	54 711	71 715		Juli	
243 119	39 706	203 413	752 059	514 509	237 550	167 979	15 091	54 480	72 003		Aug.	
244 432	40 428	204 004	750 107	511 218	238 889	169 225	15 496	54 168	71 133		Sept.	
244 951	40 811	204 140	750 728	510 341	240 387	170 634	15 877	53 876	71 612		Okt.	
244 169	40 877	203 292	752 122	510 938	241 184	171 314	16 273	53 597	73 403		Nov.	
244 971	41 489	203 482	785 011	532 265	252 746	180 785	16 693	55 268	76 843		Dez.	
243 309	41 017	202 292	785 517	538 899	246 618	178 358	14 781	53 479	76 489		1993 Jan.	
242 659	40 568	202 091	791 186	544 786	246 400	178 319	15 053	53 028	76 849		Febr.	
241 506	40 278	201 228	794 777	547 632	247 145	178 632	15 386	53 127	77 573		März	
239 938	39 712	200 226	796 407	550 017	246 390	177 616	15 732	53 042	78 135		April	
239 074	39 457	199 617	799 058	552 200	246 858	177 729	16 096	53 033	78 115		Mai p)	
Veränderungen *)												
+ 16 912	+ 3 765	+ 13 147	+ 20 860	+ 14 698	+ 6 162	+ 10 152	- 6 721	+ 2 731	+ 64		1984	
+ 10 806	+ 1 504	+ 9 302	+ 33 411	+ 22 041	+ 11 370	+ 8 978	- 2 809	+ 5 201	+ 1 316		1985	
+ 10 343	- 2 028	+ 12 371	+ 47 485	+ 31 859	+ 15 626	+ 11 033	- 2 622	+ 7 215	- 334		1986	
+ 10 560	- 683	+ 11 243	+ 37 680	+ 27 613	+ 10 067	+ 6 157	- 4 143	+ 8 053	+ 1 224		1987	
+ 277	- 998	+ 1 275	+ 21 211	+ 26 879	- 5 668	- 7 372	+ 2 677	- 973	+ 1 427		1988	
+ 14 790	+ 7 259	+ 7 531	- 22 274	- 14 358	- 7 916	+ 4 286	- 7 213	- 4 989	+ 2 764		1989	
+ 23 312	+ 7 645	+ 15 667	- 37 249	- 50 664	+ 13 415	+ 21 834	- 3 379	- 5 040	+ 4 627		1990	
+ 10 124	+ 1 115	+ 9 009	+ 1 851	+ 1 706	+ 145	+ 5 568	- 1 475	- 3 948	- 1 105		1991	
+ 4 356	+ 4 630	- 274	+ 19 833	+ 9 905	+ 9 928	+ 14 002	- 433	- 3 641	+ 4 410		1992	
+ 1 136	+ 328	+ 808	+ 14	+ 149	- 135	- 266	+ 434	- 303	+ 655		1991 Okt.	
+ 837	+ 207	+ 630	+ 1 586	+ 740	+ 846	+ 678	+ 460	- 292	+ 472		Nov.	
+ 2 598	+ 379	+ 2 219	+ 33 739	+ 23 089	+ 10 650	+ 8 101	+ 289	+ 2 260	-		Dez.	
+ 1 587	+ 653	+ 934	- 6 261	- 1 838	- 4 423	+ 462	- 2 706	- 2 179	+ 334		1992 Jan.	
+ 1 073	+ 511	+ 562	- 356	- 1 131	+ 775	+ 1 111	+ 280	- 616	+ 151		Febr.	
+ 499	+ 357	+ 142	- 1 446	- 1 861	+ 415	+ 390	+ 361	- 336	+ 599		März	
+ 51	+ 181	- 130	- 2 218	- 1 327	- 891	- 1 147	+ 379	- 123	+ 700		April	
+ 308	+ 361	- 53	- 711	- 585	- 126	- 271	+ 417	- 272	+ 181		Mai	
- 63	+ 282	- 345	- 39	- 661	+ 622	+ 42	+ 693	- 113	+ 40		Juni	
- 1 001	+ 295	- 1 296	- 2 061	+ 581	- 2 642	- 212	- 1 871	- 559	+ 437		Juli	
+ 50	+ 207	- 157	- 27	- 859	+ 832	+ 651	+ 412	- 231	+ 458		Aug.	
+ 1 313	+ 722	+ 591	- 1 952	- 3 461	+ 1 509	+ 1 416	+ 405	- 312	- 650		Sept.	
+ 519	+ 383	+ 136	+ 621	- 877	+ 1 498	+ 1 409	+ 381	- 292	+ 209		Okt.	
- 782	+ 66	- 848	+ 1 394	+ 597	+ 797	+ 680	+ 396	- 279	+ 1 711		Nov.	
+ 802	+ 612	+ 190	+ 32 889	+ 21 327	+ 11 562	+ 9 471	+ 420	+ 1 671	+ 240		Dez.	
- 1 662	- 472	- 1 190	+ 506	+ 6 384	- 5 878	- 2 177	- 1 912	- 1 789	- 294		1993 Jan.	
- 650	- 449	- 201	+ 5 669	+ 5 887	- 218	- 39	+ 272	- 451	+ 300		Febr.	
- 1 153	- 290	- 863	+ 3 591	+ 2 846	+ 745	+ 313	+ 333	+ 99	+ 794		März	
- 1 568	- 566	- 1 002	+ 1 630	+ 2 385	- 755	- 1 016	+ 346	- 85	+ 562		April	
- 864	- 255	- 609	+ 2 651	+ 2 183	+ 468	+ 113	+ 364	- 9	- 70		Mai p)	

Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten

aus nicht börsenfähigen Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u.ä.

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen				Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)					
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Nichtbanken										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1983	1 368 074	198 757	187 294	11 463	436 550	219 569	149 458	66 110	4 001	216 981
1984	1 454 556	213 702	201 402	12 300	470 282	228 087	151 601	72 532	3 954	242 195
1985	1 588 808	229 359	216 459	12 900	519 421	243 006	161 720	77 494	3 792	276 415
1986	1 709 116	245 704	234 514	11 190	563 366	252 178	170 573	77 821	3 784	311 188
1987	1 822 468	260 290	247 492	12 798	610 091	260 476	178 845	76 802	4 829	349 615
1988	1 921 510	283 651	271 845	11 806	663 444	269 078	188 695	75 985	4 398	394 366
1989	2 028 211	303 002	290 880	12 122	756 647	325 815	228 392	90 937	6 486	430 832
1990	2 334 485	424 573	408 377	16 196	866 322	403 280	266 741	129 217	7 322	463 042
1991	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1991 Okt.	2 339 808	380 497	367 971	12 526	945 874	457 758	302 223	148 544	6 991	488 116
Nov.	2 383 732	411 077	398 454	12 623	955 724	463 570	308 886	147 529	7 155	492 154
Dez.	2 462 740	431 344	413 666	17 678	976 591	480 484	321 786	151 636	7 062	496 107
1992 Jan.	2 442 702	392 283	379 760	12 523	999 660	499 027	335 574	156 333	7 120	500 633
Febr.	2 450 001	389 344	374 936	14 408	1 009 221	505 455	335 774	162 583	7 098	503 766
März	2 448 167	388 614	374 993	13 621	1 009 250	503 487	332 476	163 901	7 110	505 763
April	2 455 480	390 436	378 263	12 173	1 016 450	507 707	337 927	162 854	6 926	508 743
Mai	2 471 048	394 790	382 351	12 439	1 028 037	517 004	346 926	163 486	6 592	511 033
Juni	2 485 533	410 080	397 536	12 544	1 027 527	514 944	344 217	164 189	6 538	512 583
Juli	2 481 069	394 329	382 328	12 001	1 041 757	525 979	356 160	163 378	6 441	515 778
Aug.	2 500 832	401 110	389 003	12 107	1 054 553	536 007	366 667	163 000	6 340	518 546
Sept.	2 535 805	422 242	409 098	13 144	1 070 008	551 088	376 291	168 435	6 362	518 920
Okt.	2 528 814	419 501	406 304	13 197	1 065 029	546 207	375 648	164 100	6 459	518 822
Nov.	2 559 392	462 585	448 603	13 982	1 051 131	532 249	365 379	160 459	6 411	518 882
Dez.	2 570 367	468 275	448 858	19 417	1 020 871	526 962	360 965	159 674	6 323	493 909
1993 Jan.	2 541 770	419 152	406 389	12 763	1 043 642	547 008	381 431	159 328	6 249	496 634
Febr.	2 558 183	423 402	411 121	12 281	1 050 994	551 668	380 603	164 663	6 402	499 326
März	2 557 283	417 636	405 377	12 259	1 053 191	552 108	381 176	164 667	6 265	501 083
April	2 564 739	419 547	407 206	12 341	1 058 531	555 213	390 753	158 235	6 225	503 318
Mai p)	2 583 737	424 527	412 341	12 186	1 071 191	564 292	401 607	156 438	6 247	506 899
Veränderungen *)										
1984	+ 86 372	+ 14 925	+ 14 088	+ 837	+ 33 732	+ 8 518	+ 2 143	+ 6 422	- 47	+ 25 214
1985	+ 96 872	+ 10 927	+ 10 327	+ 600	+ 41 509	+ 8 319	+ 7 199	+ 1 582	- 462	+ 33 190
1986	+ 120 308	+ 16 345	+ 18 055	- 1 710	+ 47 035	+ 9 662	+ 8 853	+ 507	+ 302	+ 37 373
1987	+ 112 832	+ 14 586	+ 12 978	+ 1 608	+ 50 905	+ 8 508	+ 8 272	- 1 019	+ 1 255	+ 42 397
1988	+ 98 752	+ 22 941	+ 23 933	- 992	+ 53 483	+ 8 732	+ 9 850	- 687	- 431	+ 44 751
1989	+ 106 971	+ 19 621	+ 19 305	+ 316	+ 93 203	+ 56 737	+ 39 697	+ 14 952	+ 2 088	+ 36 466
1990	+ 125 278	+ 32 429	+ 28 564	+ 3 865	+ 104 846	+ 73 147	+ 37 548	+ 35 138	+ 461	+ 31 699
1991	+ 124 975	+ 4 591	+ 3 109	+ 1 482	+ 110 199	+ 77 154	+ 55 005	+ 22 409	- 260	+ 33 045
1992	+ 125 957	+ 33 551	+ 31 812	+ 1 739	+ 69 570	+ 46 478	+ 39 179	+ 8 038	- 739	+ 23 092
1991 Okt.	+ 9 402	+ 830	- 602	+ 1 432	+ 6 933	+ 5 143	+ 3 303	+ 1 723	+ 117	+ 1 790
Nov.	+ 44 144	+ 31 560	+ 31 463	+ 97	+ 9 850	+ 5 812	+ 6 663	- 1 015	+ 164	+ 4 038
Dez.	+ 77 898	+ 21 137	+ 16 082	+ 5 055	+ 20 867	+ 16 914	+ 12 900	+ 4 107	- 93	+ 3 953
1992 Jan.	- 22 498	- 40 951	- 35 796	- 5 155	+ 22 829	+ 18 543	+ 13 788	+ 4 697	+ 58	+ 4 286
Febr.	+ 7 399	- 2 839	- 4 724	+ 1 885	+ 9 561	+ 6 428	+ 200	+ 6 250	- 22	+ 3 133
März	- 3 404	- 2 430	- 1 643	- 787	+ 159	- 1 968	- 3 298	+ 1 318	+ 12	+ 2 127
April	+ 7 223	+ 1 732	+ 3 180	- 1 448	+ 7 200	+ 4 220	+ 5 451	- 1 047	- 184	+ 2 980
Mai	+ 15 778	+ 4 564	+ 4 298	+ 266	+ 11 587	+ 9 297	+ 8 999	+ 632	- 334	+ 2 290
Juni	+ 14 925	+ 15 730	+ 15 625	+ 105	- 510	- 2 060	- 2 709	+ 703	- 54	+ 1 550
Juli	- 4 194	- 15 481	- 14 938	- 543	+ 14 230	+ 11 035	+ 11 943	- 811	- 97	+ 3 195
Aug.	+ 20 193	+ 7 211	+ 7 105	+ 106	+ 12 796	+ 10 028	+ 10 507	- 378	- 101	+ 2 768
Sept.	+ 35 073	+ 21 232	+ 20 195	+ 1 037	+ 15 455	+ 15 081	+ 9 624	+ 5 435	+ 22	+ 374
Okt.	- 7 781	- 3 531	- 3 584	+ 53	- 4 979	- 4 881	- 643	- 4 335	+ 97	- 98
Nov.	+ 30 198	+ 42 704	+ 41 919	+ 785	- 13 898	- 13 958	- 10 269	- 3 641	- 48	+ 60
Dez.	+ 33 045	+ 5 610	+ 175	+ 5 435	- 4 860	- 5 287	- 4 414	- 785	- 88	+ 427
1993 Jan.	- 28 467	- 48 993	- 42 339	- 6 654	+ 22 771	+ 20 046	+ 20 466	- 346	- 74	+ 2 725
Febr.	+ 16 133	+ 3 970	+ 4 452	- 482	+ 7 352	+ 4 660	- 828	+ 5 335	+ 153	+ 2 692
März	- 780	- 5 646	- 5 624	- 22	+ 2 197	+ 440	+ 573	+ 4	- 137	+ 1 757
April	+ 7 586	+ 2 041	+ 1 959	+ 82	+ 5 340	+ 3 105	+ 9 577	- 6 432	- 40	+ 2 235
Mai p)	+ 18 878	+ 4 860	+ 5 015	- 155	+ 12 660	+ 9 079	+ 10 854	- 1 797	+ 22	+ 3 581

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist		4 Jahre und darüber				
					zusammen	unter 4 Jahre					nach Spar-Prämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
Inländische Nichtbanken											
135 717	18 054	117 663	548 430	359 479	188 951	100 221	41 661	47 069	48 620	4 554	1983
152 084	21 785	130 299	568 814	373 844	194 970	110 250	34 940	49 780	49 674	669	1984
165 502	23 876	141 626	623 578	408 353	215 225	124 156	33 111	57 958	50 948	158	1985
178 525	22 505	156 020	670 317	439 762	230 555	134 963	30 489	65 103	51 204	319	1986
188 359	21 813	166 546	707 094	466 797	240 297	140 894	26 476	72 927	56 634	113	1987
188 180	20 613	167 567	727 981	493 538	234 443	133 345	29 193	71 905	58 254	27	1988
202 512	27 791	174 721	705 588	479 066	226 522	137 572	21 980	66 970	60 462	22	1989
226 526	35 378	191 148	755 237	515 365	239 872	159 244	18 601	62 027	61 827	3	1990
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	.	1991
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	1992
233 270	35 788	197 482	718 349	488 738	229 611	156 928	16 377	56 306	61 818	1	1991 Okt.
234 131	36 026	198 105	720 618	490 164	230 454	157 600	16 837	56 017	62 182	44	Nov.
236 725	36 413	200 312	754 084	513 133	240 951	165 585	17 126	58 240	63 996	.	Dez.
238 282	37 054	201 228	748 133	511 581	236 552	166 032	14 420	56 100	64 344	.	1992 Jan.
239 343	37 555	201 788	747 689	510 395	237 294	167 109	14 700	55 485	64 404	.	Febr.
239 825	37 899	201 926	746 165	508 474	237 691	167 476	15 061	55 154	64 313	.	März
239 868	38 071	201 797	743 857	507 149	236 708	166 234	15 440	55 034	64 869	.	April
240 115	38 377	201 738	743 091	506 610	236 481	165 860	15 857	54 764	65 015	7	Mai
240 043	38 654	201 389	742 963	505 877	237 086	165 886	16 550	54 650	64 920	.	Juni
239 026	38 943	200 083	740 842	507 384	233 458	164 714	14 679	54 065	65 115	.	Juli
239 023	39 139	199 884	740 648	506 422	234 226	165 312	15 091	53 823	65 498	.	Aug.
240 222	39 830	200 392	738 390	502 944	235 446	166 451	15 496	53 499	64 943	9	Sept.
240 563	40 183	200 380	738 485	501 735	236 750	167 681	15 877	53 192	65 236	10	Okt.
239 605	40 216	199 389	739 318	501 933	237 385	168 221	16 273	52 891	66 753	.	Nov.
240 038	40 776	199 262	770 743	522 159	248 584	177 406	16 693	54 485	70 440	8	Dez.
238 089	40 228	197 861	770 815	528 403	242 412	174 922	14 781	52 709	70 072	.	1993 Jan.
237 343	39 776	197 567	776 135	533 979	242 156	174 853	15 053	52 250	70 309	.	Febr.
235 927	39 477	196 450	779 440	536 567	242 873	175 142	15 386	52 345	71 089	.	März
234 373	38 915	195 458	780 871	538 767	242 104	174 116	15 732	52 256	71 417	.	April
233 320	38 661	194 659	783 384	540 825	242 559	174 216	16 096	52 247	71 315	.	Mai p)
Veränderungen *)											
+ 16 327	+ 3 701	+ 12 626	+ 20 334	+ 14 335	+ 5 999	+ 10 019	- 6 721	+ 2 701	+ 1 054	- 3 885	1984
+ 10 378	+ 1 491	+ 8 887	+ 32 784	+ 21 569	+ 11 215	+ 8 856	- 2 809	+ 5 168	+ 1 274	- 511	1985
+ 9 933	- 2 011	+ 11 944	+ 46 739	+ 31 409	+ 15 330	+ 10 807	- 2 622	+ 7 145	+ 256	+ 161	1986
+ 9 834	- 692	+ 10 526	+ 36 777	+ 27 035	+ 9 742	+ 5 931	- 4 143	+ 7 954	+ 730	- 206	1987
- 179	- 1 020	+ 841	+ 20 887	+ 26 541	- 5 654	- 7 349	+ 2 677	- 982	+ 1 620	- 86	1988
+ 14 332	+ 7 178	+ 7 154	- 22 393	- 14 472	- 7 921	+ 4 227	- 7 213	- 4 935	+ 2 208	- 5	1989
+ 24 014	+ 7 587	+ 16 427	- 37 376	- 50 726	+ 13 350	+ 21 672	- 3 379	- 4 943	+ 1 365	- 19	1990
+ 10 199	+ 1 035	+ 9 164	+ 897	+ 838	+ 59	+ 5 421	- 1 475	- 3 887	- 911	.	1991
+ 3 313	+ 4 363	- 1 050	+ 16 329	+ 7 366	+ 8 963	+ 13 111	- 433	- 3 715	+ 3 194	.	1992
+ 1 061	+ 238	+ 823	- 33	+ 94	- 127	- 263	+ 434	- 298	+ 611	.	1991 Okt.
+ 861	+ 238	+ 623	+ 1 509	+ 666	+ 843	+ 672	+ 460	- 289	+ 364	+ 43	Nov.
+ 2 594	+ 387	+ 2 207	+ 33 186	+ 22 689	+ 10 497	+ 7 985	+ 289	+ 2 223	+ 114	.	Dez.
+ 1 557	+ 641	+ 916	- 6 281	- 1 882	- 4 399	+ 447	- 2 706	- 2 140	+ 348	.	1992 Jan.
+ 1 061	+ 501	+ 560	- 444	- 1 186	+ 742	+ 1 077	+ 280	- 615	+ 60	.	Febr.
+ 482	+ 344	+ 138	- 1 524	- 1 921	+ 397	+ 367	+ 361	- 331	- 91	.	März
+ 43	+ 172	- 129	- 2 308	- 1 415	- 893	- 1 152	+ 379	- 120	+ 556	.	April
+ 247	+ 306	- 59	- 766	- 629	- 137	- 284	+ 417	- 270	+ 146	.	Mai
- 72	+ 277	- 349	- 128	- 733	+ 605	+ 26	+ 693	- 114	- 95	.	Juni
- 1 017	+ 289	- 1 306	- 2 121	+ 527	- 2 648	- 232	- 1 871	- 545	+ 195	.	Juli
- 3	+ 196	- 199	- 194	- 962	+ 768	+ 598	+ 412	- 242	+ 383	.	Aug.
+ 1 199	+ 691	+ 508	- 2 258	- 3 648	+ 1 390	+ 1 309	+ 405	- 324	- 555	.	Sept.
+ 341	+ 353	- 12	+ 95	- 1 209	+ 1 304	+ 1 230	+ 381	- 307	+ 293	+ 1	Okt.
- 958	+ 33	- 991	+ 833	+ 198	+ 635	+ 540	+ 396	- 301	+ 1 517	.	Nov.
+ 433	+ 560	- 127	+ 31 425	+ 20 226	+ 11 199	+ 9 185	+ 420	+ 1 594	+ 437	.	Dez.
- 1 949	- 548	- 1 401	+ 72	+ 5 994	- 5 922	- 2 234	- 1 912	- 1 776	- 368	.	1993 Jan.
- 746	- 452	- 294	+ 5 320	+ 5 576	- 256	- 69	+ 272	- 459	+ 237	.	Febr.
- 1 416	- 299	- 1 117	+ 3 305	+ 2 588	+ 717	+ 289	+ 333	+ 95	+ 780	.	März
- 1 554	- 562	- 992	+ 1 431	+ 2 200	- 769	- 1 026	+ 346	- 89	+ 328	.	April
- 1 053	- 254	- 799	+ 2 513	+ 2 058	+ 455	+ 100	+ 364	- 9	- 102	.	Mai p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	2 063 822	389 999	377 866	12 133	695 781	350 350	238 994	104 850	6 506	345 431
1991	2 181 996	401 971	389 048	12 923	790 751	422 814	291 323	125 347	6 144	367 937
1992	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1992 Juli	2 209 693	373 138	363 463	9 675	857 229	476 665	335 920	135 175	5 570	380 564
Aug.	2 225 448	378 631	369 258	9 373	867 594	485 361	343 176	136 694	5 491	382 233
Sept.	2 242 843	385 544	375 119	10 425	879 069	496 572	350 915	140 128	5 529	382 497
Okt.	2 245 804	388 968	378 139	10 829	878 157	496 066	354 588	135 828	5 650	382 091
Nov.	2 279 356	437 277	425 716	11 561	863 376	481 301	345 525	130 173	5 603	382 075
Dez.	2 303 481	439 870	425 746	14 124	853 348	469 702	338 854	125 295	5 553	383 646
1993 Jan.	2 284 188	400 064	389 431	10 633	876 029	490 079	358 046	126 504	5 529	385 950
Febr.	2 293 226	399 438	389 076	10 362	881 070	493 224	356 875	130 639	5 710	387 846
März	2 298 986	398 925	388 390	10 535	885 335	495 290	358 805	130 895	5 590	390 045
April	2 308 076	400 336	389 724	10 612	893 126	501 182	367 263	128 400	5 519	391 944
Mai p)	2 320 330	403 286	393 171	10 115	901 084	506 236	374 819	125 845	5 572	394 848
Veränderungen *)										
1991	+ 117 874	+ 9 792	+ 9 002	+ 790	+ 94 900	+ 72 414	+ 52 289	+ 20 487	- 362	+ 22 486
1992	+ 117 905	+ 34 519	+ 33 318	+ 1 201	+ 62 727	+ 46 888	+ 47 531	- 52	- 591	+ 15 839
1992 Juli	+ 4 914	- 6 656	- 7 373	+ 717	+ 14 674	+ 12 208	+ 13 233	- 967	- 58	+ 2 466
Aug.	+ 16 185	+ 5 923	+ 6 225	- 302	+ 10 365	+ 8 696	+ 7 256	+ 1 519	- 79	+ 1 669
Sept.	+ 17 495	+ 7 013	+ 5 961	+ 1 052	+ 11 475	+ 11 211	+ 7 739	+ 3 434	+ 38	+ 264
Okt.	+ 1 471	+ 2 634	+ 2 230	+ 404	- 1 612	- 506	+ 3 673	- 4 300	+ 121	- 1 106
Nov.	+ 33 872	+ 47 929	+ 47 197	+ 732	- 14 081	- 14 765	- 9 063	- 5 655	- 47	+ 684
Dez.	+ 24 045	+ 2 513	- 50	+ 2 563	- 10 028	- 11 599	- 6 671	- 4 878	- 50	+ 1 571
1993 Jan.	- 19 163	- 39 676	- 36 185	- 3 491	+ 22 681	+ 20 377	+ 19 192	+ 1 209	- 24	+ 2 304
Febr.	+ 8 758	- 906	- 635	- 271	+ 5 041	+ 3 145	- 1 171	+ 4 135	+ 181	+ 1 896
März	+ 5 880	- 393	- 566	+ 173	+ 4 265	+ 2 066	+ 1 930	+ 256	- 120	+ 2 199
April	+ 9 220	+ 1 541	+ 1 464	+ 77	+ 7 791	+ 5 892	+ 8 458	- 2 495	- 71	+ 1 899
Mai p)	+ 12 134	+ 2 830	+ 3 327	- 497	+ 7 958	+ 5 054	+ 7 556	- 2 555	+ 53	+ 2 904
Inländische öffentliche Haushalte										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	270 663	34 574	30 511	4 063	170 541	52 930	27 747	24 367	816	117 611
1991	280 744	29 373	24 618	4 755	185 840	57 670	30 463	26 289	918	128 170
1992	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1992 Juli	271 376	21 191	18 865	2 326	184 528	49 314	20 240	28 203	871	135 214
Aug.	275 384	22 479	19 745	2 734	186 959	50 646	23 491	26 306	849	136 313
Sept.	292 962	36 698	33 979	2 719	190 939	54 516	25 376	28 307	833	136 423
Okt.	283 010	30 533	28 165	2 368	186 872	50 141	21 060	28 272	809	136 731
Nov.	280 036	25 308	22 887	2 421	187 755	50 948	19 854	30 286	808	136 807
Dez.	266 886	28 405	23 112	5 293	167 523	57 260	22 111	34 379	770	110 263
1993 Jan.	257 582	19 088	16 958	2 130	167 613	56 929	23 385	32 824	720	110 684
Febr.	264 957	23 964	22 045	1 919	169 924	58 444	23 728	34 024	692	111 480
März	258 297	18 711	16 987	1 724	167 856	56 818	22 371	33 772	675	111 038
April	256 663	19 211	17 482	1 729	165 405	54 031	23 490	29 835	706	111 374
Mai p)	263 407	21 241	19 170	2 071	170 107	58 056	26 788	30 593	675	112 051
Veränderungen *)										
1991	+ 7 101	- 5 201	- 5 893	+ 692	+ 15 299	+ 4 740	+ 2 716	+ 1 922	+ 102	+ 10 559
1992	+ 8 052	- 968	- 1 506	+ 538	+ 6 843	- 410	- 8 352	+ 8 090	- 148	+ 7 253
1992 Juli	- 9 108	- 8 825	- 7 565	- 1 260	- 444	- 1 173	- 1 290	+ 156	- 39	+ 729
Aug.	+ 4 008	+ 1 288	+ 880	+ 408	+ 2 431	+ 1 332	+ 3 251	- 1 897	- 22	+ 1 099
Sept.	+ 17 578	+ 14 219	+ 14 234	- 15	+ 3 980	+ 3 870	+ 1 885	+ 2 001	- 16	+ 110
Okt.	- 9 252	- 6 165	- 5 814	- 351	- 3 367	- 4 375	- 4 316	- 35	- 24	+ 1 008
Nov.	- 3 674	- 5 225	- 5 278	+ 53	+ 183	+ 807	- 1 206	+ 2 014	- 1	+ 624
Dez.	+ 9 000	+ 3 097	+ 225	+ 2 872	+ 5 168	+ 6 312	+ 2 257	+ 4 093	- 38	- 1 144
1993 Jan.	- 9 304	- 9 317	- 6 154	- 3 163	+ 90	- 331	+ 1 274	- 1 555	- 50	+ 421
Febr.	+ 7 375	+ 4 876	+ 5 087	- 211	+ 2 311	+ 1 515	+ 343	+ 1 200	- 28	+ 796
März	- 6 660	- 5 253	- 5 058	- 195	- 2 068	- 1 626	- 1 357	- 252	- 17	- 442
April	- 1 634	+ 500	+ 495	+ 5	- 2 451	- 2 787	+ 1 119	- 3 937	+ 31	+ 336
Mai p)	+ 6 744	+ 2 030	+ 1 688	+ 342	+ 4 702	+ 4 025	+ 3 298	+ 758	- 31	+ 677

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen					Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensions- geschäften (soweit nicht passiviert)	Durch- laufende Kredite	Zeit
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungs- frist	vereinbarte Kündigungsfrist					
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
						nach Spar- Prämien- und Vermögens- bildungs- gesetz	sonstige			
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
223 247	35 112	188 135	749 103	510 930	238 173	158 065	18 601	61 507	5 692	1990
233 422	36 216	197 206	749 046	509 513	239 533	164 607	17 126	57 800	6 806	1991
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428	1992
235 716	38 758	196 958	736 409	504 086	232 323	163 946	14 679	53 698	7 201	1992 Juli
235 703	38 950	196 753	736 257	503 129	233 128	164 577	15 091	53 460	7 263	Aug.
236 886	39 637	197 249	734 043	499 664	234 379	165 726	15 496	53 157	7 301	Sept.
237 177	40 008	197 169	734 155	498 457	235 698	166 969	15 877	52 852	7 347	Okt.
236 220	40 059	196 161	735 044	498 732	236 312	167 499	16 273	52 540	7 439	Nov.
236 613	40 623	195 990	766 222	518 762	247 460	176 638	16 693	54 129	7 428	Dez.
234 668	40 079	194 589	766 409	525 052	241 357	174 192	14 781	52 384	7 018	1993 Jan.
233 918	39 634	194 284	771 744	530 642	241 102	174 113	15 053	51 936	7 056	Febr.
232 516	39 336	193 180	774 978	533 170	241 808	174 395	15 386	52 027	7 232	März
230 923	38 781	192 142	776 450	535 398	241 052	173 381	15 732	51 939	7 241	April
229 852	38 528	191 324	778 873	537 375	241 498	173 469	16 096	51 933	7 235	Mai p)
Veränderungen *)										
+ 10 175	+ 1 104	+ 9 071	+ 1 993	+ 1 653	+ 340	+ 5 622	- 1 475	- 3 807	+ 1 014	1991
+ 3 191	+ 4 407	- 1 216	+ 16 846	+ 7 589	+ 9 257	+ 13 321	- 433	- 3 631	+ 622	1992
- 1 032	+ 288	- 1 320	- 2 060	+ 572	- 2 632	- 215	- 1 871	- 546	- 12	1992 Juli
- 13	+ 192	- 205	- 152	- 957	+ 805	+ 631	+ 412	- 238	+ 62	Aug.
+ 1 183	+ 687	+ 496	- 2 214	- 3 635	+ 1 421	+ 1 319	+ 405	- 303	+ 38	Sept.
+ 291	+ 371	- 80	+ 112	- 1 207	+ 1 319	+ 1 243	+ 381	- 305	+ 46	Okt.
- 957	+ 51	- 1 008	+ 889	+ 275	+ 614	+ 530	+ 396	- 312	+ 92	Nov.
+ 393	+ 564	- 171	+ 31 178	+ 20 030	+ 11 148	+ 9 139	+ 420	+ 1 589	- 11	Dez.
- 1 945	- 544	- 1 401	+ 187	+ 6 040	- 5 853	- 2 196	- 1 912	- 1 745	- 410	1993 Jan.
- 750	- 445	- 305	+ 5 335	+ 5 590	- 255	- 79	+ 272	- 448	+ 38	Febr.
- 1 402	- 298	- 1 104	+ 3 234	+ 2 528	+ 706	+ 282	+ 333	+ 91	+ 176	März
- 1 593	- 555	- 1 038	+ 1 472	+ 2 228	- 756	- 1 014	+ 346	- 88	+ 9	April
- 1 071	- 253	- 818	+ 2 423	+ 1 977	+ 446	+ 88	+ 364	- 6	- 6	Mai p)
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
Inländische öffentliche Haushalte										
3 279	266	3 013	6 134	4 435	1 699	1 179	-	520	56 135	1990
3 303	197	3 106	5 038	3 620	1 418	978	-	440	57 190	1991
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012	1992
3 310	185	3 125	4 433	3 298	1 135	768	-	367	57 914	1992 Juli
3 320	189	3 131	4 391	3 293	1 098	735	-	363	58 235	Aug.
3 336	193	3 143	4 347	3 280	1 067	725	-	342	57 642	Sept.
3 386	175	3 211	4 330	3 278	1 052	712	-	340	57 889	Okt.
3 385	157	3 228	4 274	3 201	1 073	722	-	351	59 314	Nov.
3 425	153	3 272	4 521	3 397	1 124	768	-	356	63 012	Dez.
3 421	149	3 272	4 406	3 351	1 055	730	-	325	63 054	1993 Jan.
3 425	142	3 283	4 391	3 337	1 054	740	-	314	63 253	Febr.
3 411	141	3 270	4 462	3 397	1 065	747	-	318	63 857	März
3 450	134	3 316	4 421	3 369	1 052	735	-	317	64 176	April
3 468	133	3 335	4 511	3 450	1 061	747	-	314	64 080	Mai p)
Veränderungen *)										
+ 24	- 69	+ 93	- 1 096	- 815	- 281	- 201	-	- 80	- 1 925	1991
+ 122	- 44	+ 166	- 517	- 223	- 294	- 210	-	- 84	+ 2 572	1992
+ 15	+ 1	+ 14	- 61	- 45	- 16	- 17	-	+ 1	+ 207	1992 Juli
+ 10	+ 4	+ 6	- 42	- 5	- 37	- 33	-	- 4	+ 321	Aug.
+ 16	+ 4	+ 12	- 44	- 13	- 31	- 10	-	- 21	- 593	Sept.
+ 50	- 18	+ 68	- 17	- 2	- 15	- 13	-	- 2	+ 247	Okt.
- 1	- 18	+ 17	- 56	- 77	+ 21	+ 10	-	+ 11	+ 1 425	Nov.
+ 40	- 4	+ 44	+ 247	+ 196	+ 51	+ 46	-	+ 5	+ 448	Dez.
- 4	- 4	-	- 115	- 46	- 69	- 38	-	- 31	+ 42	1993 Jan.
+ 4	- 7	+ 11	- 15	- 14	- 1	+ 10	-	- 11	+ 199	Febr.
- 14	- 1	- 13	+ 71	+ 60	+ 11	+ 7	-	+ 4	+ 604	März
+ 39	- 7	+ 46	- 41	- 28	- 13	- 12	-	- 1	+ 319	April
+ 18	- 1	+ 19	+ 90	+ 81	+ 9	+ 12	-	- 3	- 96	Mai p)

IV. Kreditinstitute

noch: 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber 1)						
	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1) 2)	insgesamt	täglich fällig	bis unter 1. Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
Inländische Unternehmen 4)										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	574 969	149 787	140 125	9 662	398 618	92 023	67 145	22 311	2 567	306 595
1991	596 127	148 258	138 236	10 022	419 322	96 672	70 787	23 560	2 325	322 650
1992	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1992 Juli	580 273	121 097	113 881	7 216	429 198	95 356	70 465	23 135	1 756	333 842
Aug.	585 426	123 053	116 041	7 012	432 180	96 631	72 140	22 779	1 712	335 549
Sept.	596 787	127 449	119 690	7 759	438 711	103 109	77 802	23 588	1 719	335 602
Okt.	597 070	129 101	121 319	7 782	436 662	101 455	76 735	22 984	1 736	335 207
Nov.	603 477	143 034	134 868	8 166	428 722	93 259	70 605	20 971	1 683	335 463
Dez.	614 691	151 325	141 466	9 859	431 317	94 772	74 430	18 662	1 680	336 545
1993 Jan.	599 548	129 288	121 921	7 367	438 647	99 783	78 617	19 438	1 728	338 864
Febr.	596 731	127 335	120 182	7 153	437 415	96 967	74 260	20 859	1 848	340 448
März	598 534	128 350	121 297	7 053	438 018	95 330	72 010	21 489	1 831	342 688
April	602 537	129 257	122 080	7 177	440 779	96 261	72 816	21 623	1 822	344 518
Mai p)	602 972	125 601	118 498	7 103	444 760	97 379	74 460	21 026	1 893	347 381
Veränderungen *)										
1991	+ 20 378	- 2 179	- 2 539	+ 360	+ 20 674	+ 4 619	+ 3 612	+ 1 249	- 242	+ 16 055
1992	+ 14 784	- 843	- 680	- 163	+ 12 125	- 1 900	+ 3 643	- 4 898	- 645	+ 14 025
1992 Juli	- 2 701	- 6 127	- 6 673	+ 546	+ 3 164	+ 1 085	+ 2 579	- 1 459	- 35	+ 2 079
Aug.	+ 5 583	+ 2 386	+ 2 590	- 204	+ 2 982	+ 1 275	+ 1 675	- 356	- 44	+ 1 707
Sept.	+ 11 461	+ 4 496	+ 3 749	+ 747	+ 6 531	+ 6 478	+ 5 662	+ 809	+ 7	+ 53
Okt.	- 1 207	+ 862	+ 839	+ 23	- 2 749	- 1 654	- 1 067	- 604	+ 17	- 1 095
Nov.	+ 6 727	+ 13 553	+ 13 169	+ 384	- 7 240	- 8 196	- 6 130	- 2 013	- 53	+ 956
Dez.	+ 11 134	+ 8 211	+ 6 518	+ 1 693	+ 2 595	+ 1 513	+ 3 825	- 2 309	- 3	+ 1 082
1993 Jan.	- 15 013	- 21 907	- 19 415	- 2 492	+ 7 330	+ 5 011	+ 4 187	+ 776	+ 48	+ 2 319
Febr.	- 3 097	- 2 233	- 2 019	- 214	- 1 232	- 2 816	- 4 357	+ 1 421	+ 120	+ 1 584
März	+ 1 923	+ 1 135	+ 1 235	- 100	+ 603	- 1 637	- 2 250	+ 630	- 17	+ 2 240
April	+ 4 133	+ 1 037	+ 913	+ 124	+ 2 761	+ 931	+ 806	+ 134	- 9	+ 1 830
Mai p)	+ 315	- 3 776	- 3 702	- 74	+ 3 981	+ 1 118	+ 1 644	- 597	+ 71	+ 2 863
Inländische Privatpersonen 3) 4)										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)										
1990	1 488 853	240 212	237 741	2 471	297 163	258 327	171 849	82 539	3 939	38 836
1991	1 585 869	253 713	250 812	2 901	371 429	326 142	220 536	101 787	3 819	45 287
1992	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1992 Juli	1 629 420	252 041	249 582	2 459	428 031	381 309	265 455	112 040	3 814	46 722
Aug.	1 640 022	255 578	253 217	2 361	435 414	388 730	271 036	113 915	3 779	46 684
Sept.	1 646 056	258 095	255 429	2 666	440 358	393 463	273 113	116 540	3 810	46 895
Okt.	1 648 734	259 867	256 820	3 047	441 495	394 611	277 853	112 844	3 914	46 884
Nov.	1 675 879	294 243	290 848	3 395	434 654	388 042	274 920	109 202	3 920	46 612
Dez.	1 688 790	288 545	284 280	4 265	422 031	374 930	264 424	106 633	3 873	47 101
1993 Jan.	1 684 640	270 776	267 510	3 266	437 382	390 296	279 429	107 066	3 801	47 086
Febr.	1 696 495	272 103	268 894	3 209	443 655	396 257	282 615	109 780	3 862	47 398
März	1 700 452	270 575	267 093	3 482	447 317	399 960	286 795	109 406	3 759	47 357
April	1 705 539	271 079	267 644	3 435	452 347	404 921	294 447	106 777	3 697	47 426
Mai p)	1 717 358	277 685	274 673	3 012	456 324	408 857	300 359	104 819	3 679	47 467
Veränderungen *)										
1991	+ 97 496	+ 11 971	+ 11 541	+ 430	+ 74 226	+ 67 795	+ 48 677	+ 19 238	- 120	+ 6 431
1992	+ 103 121	+ 35 362	+ 33 998	+ 1 364	+ 50 602	+ 48 788	+ 43 888	+ 4 846	+ 54	+ 1 814
1992 Juli	+ 7 615	- 529	- 700	+ 171	+ 11 510	+ 11 123	+ 10 654	+ 492	- 23	+ 387
Aug.	+ 10 602	+ 3 537	+ 3 635	- 98	+ 7 383	+ 7 421	+ 5 581	+ 1 875	- 35	- 38
Sept.	+ 6 034	+ 2 517	+ 2 212	+ 305	+ 4 944	+ 4 733	+ 2 077	+ 2 625	+ 31	+ 211
Okt.	+ 2 678	+ 1 772	+ 1 391	+ 381	+ 1 137	+ 1 148	+ 4 740	- 3 696	+ 104	- 11
Nov.	+ 27 145	+ 34 376	+ 34 028	+ 348	- 6 841	- 6 569	- 2 933	- 3 642	+ 6	- 272
Dez.	+ 12 911	- 5 698	- 6 568	+ 870	- 12 623	- 13 112	- 10 496	- 2 569	- 47	+ 489
1993 Jan.	- 4 150	- 17 769	- 16 770	- 999	+ 15 351	+ 15 366	+ 15 005	+ 433	- 72	- 15
Febr.	+ 11 855	+ 1 327	+ 1 384	- 57	+ 6 273	+ 5 961	+ 3 186	+ 2 714	+ 61	+ 312
März	+ 3 957	- 1 528	- 1 801	+ 273	+ 3 662	+ 3 703	+ 4 180	- 374	- 103	- 41
April	+ 5 087	+ 504	+ 551	- 47	+ 5 030	+ 4 961	+ 7 652	- 2 629	- 62	+ 69
Mai p)	+ 11 819	+ 6 606	+ 7 029	- 423	+ 3 977	+ 3 936	+ 5 912	- 1 958	- 18	+ 41

Anmerkungen * und 1 bis 2 s. S. 34*/35*. — 3 Einschl. Organisationen ohne Erwerbzweck. — 4 Von November 1989 bis Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt.

IV. Kreditinstitute

Sparbriefe 2)			Spareinlagen				vereinbarte Kündigungsfrist			Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Zeit	
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
							nach Sparprämien- und Vermögensbildungsgesetz	sonstige					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												Inländische Unternehmen 4)	
16 371	426	15 945	5 694	3 507	2 187	1 077	-	1 110	4 499		1990		
17 656	328	17 328	5 312	3 405	1 907	979	-	928	5 579		1991		
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260		1992		
18 876	375	18 501	5 103	3 331	1 772	938	-	834	5 999		1992 Juli		
19 025	395	18 630	5 108	3 357	1 751	922	-	829	6 060		Aug.		
19 441	423	19 018	5 088	3 353	1 735	912	-	823	6 098		Sept.		
20 043	432	19 611	5 124	3 369	1 755	934	-	821	6 140		Okt.		
20 332	441	19 891	5 161	3 408	1 753	932	-	821	6 228		Nov.		
20 523	412	20 111	5 266	3 464	1 802	957	-	845	6 260		Dez.		
20 539	325	20 214	5 218	3 467	1 751	928	-	823	5 856		1993 Jan.		
20 844	321	20 523	5 243	3 502	1 741	932	-	809	5 894		Febr.		
20 844	322	20 522	5 250	3 526	1 724	948	-	776	6 072		März		
21 217	303	20 914	5 205	3 513	1 692	927	-	765	6 079		April		
21 338	306	21 032	5 199	3 531	1 668	927	-	741	6 074		Mai p)		
Veränderungen *)												Inländische Privatpersonen 3) 4)	
+ 1 285	- 98	+ 1 383	- 382	- 102	- 280	- 98	-	- 182	+ 980		1991		
+ 2 867	+ 84	+ 2 783	- 46	+ 59	- 105	- 22	-	- 83	+ 681		1992		
+ 283	+ 7	+ 276	- 28	- 13	- 15	- 2	-	- 13	+ 7		1992 Juli		
+ 149	+ 20	+ 129	+ 5	+ 26	- 21	- 16	-	- 5	+ 61		Aug.		
+ 416	+ 28	+ 388	- 20	- 4	- 16	- 10	-	- 6	+ 38		Sept.		
+ 602	+ 9	+ 593	+ 36	+ 16	+ 20	+ 22	-	- 2	+ 42		Okt.		
+ 289	+ 9	+ 280	+ 37	+ 39	- 2	- 2	-	-	+ 88		Nov.		
+ 191	- 29	+ 220	+ 105	+ 56	+ 49	+ 25	-	+ 24	+ 32		Dez.		
+ 16	- 87	+ 103	- 48	+ 3	- 51	- 29	-	- 22	- 404		1993 Jan.		
+ 305	- 4	+ 309	- 25	+ 35	- 10	+ 4	-	- 14	+ 38		Febr.		
-	+ 1	- 1	+ 7	+ 24	- 17	+ 16	-	- 33	+ 178		März		
+ 373	- 19	+ 392	- 45	- 13	- 32	- 21	-	- 11	+ 7		April		
+ 121	+ 3	+ 118	- 6	+ 18	- 24	-	-	- 24	- 5		Mai p)		
206 876	34 686	172 190	743 409	507 423	235 986	156 988	18 601	60 397	1 193		1990		
215 766	35 888	179 878	743 734	506 108	237 626	163 628	17 126	56 872	1 227		1991		
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168		1992		
216 840	38 383	178 457	731 306	500 755	230 551	163 008	14 679	52 864	1 202		1992 Juli		
216 678	38 555	178 123	731 149	499 772	231 377	163 655	15 091	52 631	1 203		Aug.		
217 445	39 214	178 231	728 955	496 311	232 644	164 814	15 496	52 334	1 203		Sept.		
217 134	39 576	177 558	729 031	495 088	233 943	166 035	15 877	52 031	1 207		Okt.		
215 888	39 618	176 270	729 883	495 324	234 559	166 567	16 273	51 719	1 211		Nov.		
216 090	40 211	175 879	760 956	515 298	245 658	175 681	16 693	53 284	1 168		Dez.		
214 129	39 754	174 375	761 191	521 585	239 606	173 264	14 781	51 561	1 162		1993 Jan.		
213 074	39 313	173 761	766 501	527 140	239 361	173 181	15 053	51 127	1 162		Febr.		
211 672	39 014	172 658	769 728	529 644	240 084	173 447	15 386	51 251	1 160		März		
209 706	38 478	171 228	771 245	531 885	239 360	172 454	15 732	51 174	1 162		April		
208 514	38 222	170 292	773 674	533 844	239 830	172 542	16 096	51 192	1 161		Mai p)		
Veränderungen *)													
+ 8 890	+ 1 202	+ 7 688	+ 2 375	+ 1 755	+ 620	+ 5 720	- 1 475	- 3 625	+ 34		1991		
+ 324	+ 4 323	- 3 999	+ 16 892	+ 7 530	+ 9 362	+ 13 343	- 433	- 3 548	- 59		1992		
- 1 315	+ 281	- 1 596	- 2 032	+ 585	- 2 617	- 213	- 1 871	- 533	- 19		1992 Juli		
- 162	+ 172	- 334	- 157	- 983	+ 826	+ 647	+ 412	- 233	+ 1		Aug.		
+ 767	+ 659	+ 108	- 2 194	- 3 631	+ 1 437	+ 1 329	+ 405	- 297	-		Sept.		
- 311	+ 362	- 673	+ 76	- 1 223	+ 1 299	+ 1 221	+ 381	- 303	+ 4		Okt.		
- 1 246	+ 42	- 1 288	+ 852	+ 236	+ 616	+ 532	+ 396	- 312	+ 4		Nov.		
+ 202	+ 593	- 391	+ 31 073	+ 19 974	+ 11 099	+ 9 114	+ 420	+ 1 565	- 43		Dez.		
- 1 961	- 457	- 1 504	+ 235	+ 6 037	- 5 802	- 2 167	- 1 912	- 1 723	- 6		1993 Jan.		
- 1 055	- 441	- 614	+ 5 310	+ 5 555	- 245	- 83	+ 272	- 434	-		Febr.		
- 1 402	- 299	- 1 103	+ 3 227	+ 2 504	+ 723	+ 266	+ 333	+ 124	- 2		März		
- 1 966	- 536	- 1 430	+ 1 517	+ 2 241	- 724	- 993	+ 346	- 77	+ 2		April		
- 1 192	- 256	- 936	+ 2 429	+ 1 959	+ 470	+ 88	+ 364	+ 18	- 1		Mai p)		

IV. Kreditinstitute

8. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen und Befristung *)
(ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichsforderungen)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1990	463 622	7 528	42 758	413 336	82 731	828	9 921	71 982	226 933	3 483	29 792	193 658
1991	499 891	14 747	51 276	433 868	87 191	2 019	11 894	73 278	242 953	8 607	33 952	200 394
1992	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1992 Okt.	503 482	12 961	46 806	443 715	79 939	1 518	9 205	69 216	238 278	4 761	30 406	203 111
Nov.	512 162	14 451	47 207	450 504	80 279	2 060	8 989	69 230	245 354	6 585	30 730	208 039
Dez.	518 388	16 692	47 632	454 064	79 574	1 639	8 956	68 979	248 728	8 909	30 888	208 931
1993 Jan.	520 263	12 569	47 066	460 628	79 708	893	8 834	69 981	248 583	4 556	30 212	213 815
Febr.	519 980	12 314	45 181	462 485	80 372	1 298	8 728	70 346	247 090	4 458	28 435	214 197
März	523 986	12 020	45 908	466 058	78 936	1 120	8 655	69 161	250 114	3 753	29 086	217 275
April	533 151	15 529	45 624	471 998	80 168	1 996	8 665	69 507	255 126	6 033	28 748	220 345
Mai p)	535 580	13 839	44 249	477 492	80 978	985	8 784	71 209	256 545	6 435	27 194	222 916
	Veränderungen *)											
1991	+ 36 069	+ 7 219	+ 8 518	+ 20 332	+ 4 460	+ 1 191	+ 1 973	+ 1 296	+ 16 020	+ 5 124	+ 4 160	+ 6 736
1992	+ 17 227	+ 825	- 3 644	+ 20 046	- 7 617	- 380	- 2 938	- 4 299	+ 5 475	+ 302	- 3 064	+ 8 237
1992 Okt.	+ 8 648	+ 3 960	- 185	+ 4 873	+ 292	+ 682	- 244	- 146	+ 4 267	+ 2 312	- 237	+ 2 192
Nov.	+ 8 680	+ 1 490	+ 401	+ 6 789	+ 340	+ 542	- 216	+ 14	+ 7 076	+ 1 824	+ 324	+ 4 928
Dez.	+ 6 176	+ 2 241	+ 425	+ 3 510	- 705	- 421	- 33	- 251	+ 3 374	+ 2 324	+ 158	+ 892
1993 Jan.	+ 1 875	- 4 123	- 566	+ 6 564	+ 134	- 746	- 122	+ 1 002	- 145	- 4 353	- 676	+ 4 884
Febr.	- 283	- 255	- 1 885	+ 1 857	+ 664	+ 405	- 106	+ 365	- 1 493	- 98	- 1 777	+ 382
März	+ 4 006	- 294	+ 727	+ 3 573	- 1 436	- 178	- 73	- 1 185	+ 3 024	- 705	+ 651	+ 3 078
April	+ 9 165	+ 3 509	- 284	+ 5 940	+ 1 232	+ 876	+ 10	+ 346	+ 5 012	+ 2 280	- 338	+ 3 070
Mai p)	+ 2 429	- 1 690	- 1 375	+ 5 494	+ 810	+ 1 011	+ 119	+ 1 702	+ 1 419	+ 402	- 1 554	+ 2 571

* Ohne Kredite an Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in

9. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Zeit	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds					Länder					Gemeinden und		
	insgesamt 1)	zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		Sparein- lagen und Sparbriefe	zusammen	Sicht- einlagen	
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
1990	270 663	79 600	6 446	3 002	70 110	42	97 885	5 296	2 554	89 973	62	30 079	12 354
1991	280 744	84 564	1 440	2 659	80 425	40	98 671	4 275	3 841	90 511	44	30 109	12 071
1992	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1992 Okt.	283 010	98 464	8 796	1 744	87 908	16	100 644	5 100	2 962	92 545	37	27 140	10 764
Nov.	280 036	91 083	767	1 903	88 397	16	101 184	5 344	3 010	92 792	38	29 086	11 728
Dez.	266 886	96 787	2 617	2 763	91 392	15	74 922	4 383	3 298	67 202	39	30 349	12 528
1993 Jan.	257 582	94 532	711	1 879	91 928	14	73 877	3 499	3 058	67 281	39	27 096	9 124
Febr.	264 957	97 758	3 608	1 663	92 472	15	74 163	3 930	2 640	67 552	41	28 358	9 923
März	258 297	96 317	718	2 667	92 920	12	73 605	3 387	2 786	67 390	42	26 875	8 641
April	256 663	95 758	554	1 646	93 546	12	72 565	2 601	2 379	67 543	42	28 468	10 632
Mai p)	263 407	96 128	580	1 681	93 854	13	73 866	3 889	2 173	67 762	42	30 374	10 597
	Veränderungen *)												
1991	+ 7 101	+ 3 364	- 5 006	- 343	+ 8 715	- 2	- 594	- 1 021	+ 1 287	- 842	- 18	+ 30	- 283
1992	+ 8 052	+ 8 973	+ 1 177	+ 104	+ 7 717	- 25	+ 1 411	+ 108	- 543	+ 1 851	- 5	+ 240	+ 457
1992 Okt.	- 9 252	- 5 783	- 5 867	- 869	+ 953	-	- 1 059	- 913	- 539	+ 393	-	- 98	+ 1 654
Nov.	- 3 674	- 7 381	- 8 029	+ 159	+ 489	-	+ 540	+ 244	+ 48	+ 247	+ 1	+ 1 946	+ 964
Dez.	+ 9 000	+ 2 454	+ 1 850	+ 860	- 255	- 1	- 862	- 961	+ 288	- 190	+ 1	+ 1 263	+ 800
1993 Jan.	- 9 304	- 2 255	- 1 906	- 884	+ 536	- 1	- 1 045	- 884	- 240	+ 79	-	- 3 253	- 3 404
Febr.	+ 7 375	+ 3 226	+ 2 897	- 216	+ 544	+ 1	+ 286	+ 431	+ 418	+ 271	+ 2	+ 1 262	+ 799
März	- 6 660	- 1 441	- 2 890	+ 1 004	+ 448	- 3	- 558	- 543	+ 146	- 162	+ 1	- 1 483	- 1 282
April	- 1 634	- 559	- 164	- 1 021	+ 626	-	- 1 040	- 786	- 407	+ 153	-	+ 1 593	+ 1 991
Mai p)	+ 6 744	+ 370	+ 26	+ 35	+ 308	+ 1	+ 1 301	+ 1 288	- 206	+ 219	-	+ 1 906	- 35

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. IV, 7) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschal-

IV. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit
zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	zusammen	kurz- fristig 1)	mittel- fristig	lang- fristig 2)	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)												
143 636	2 916	2 829	137 891	10 024	282	184	9 558	298	19	32	247	1990
158 040	3 547	5 103	149 390	11 293	411	275	10 607	414	163	52	199	1991
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	1992
171 057	5 488	6 636	158 933	13 100	389	478	12 233	1 108	805	81	222	1992 Okt.
171 991	4 599	6 886	160 506	13 439	412	520	12 507	1 099	795	82	222	Nov.
175 243	5 407	7 175	162 661	14 189	379	548	13 262	654	358	65	231	Dez.
176 948	6 121	7 391	163 436	14 090	358	562	13 170	934	641	67	226	1993 Jan.
177 465	5 592	7 400	164 473	14 151	362	548	13 241	902	604	70	228	Febr.
179 545	6 154	7 473	165 918	14 404	308	630	13 466	987	685	64	238	März
182 160	6 458	7 508	168 194	14 704	359	635	13 710	993	683	68	242	April
182 253	5 475	7 559	169 219	14 853	322	642	13 889	951	622	70	259	Mai p)
Veränderungen *)												
+ 14 204	+ 631	+ 2 274	+ 11 299	+ 1 269	+ 129	+ 91	+ 1 049	+ 116	+ 144	+ 20	- 48	1991
+ 16 283	+ 740	+ 2 072	+ 13 471	+ 2 896	- 32	+ 273	+ 2 655	+ 190	+ 195	+ 13	- 18	1992
+ 3 512	+ 574	+ 263	+ 2 675	+ 228	+ 45	+ 32	+ 151	+ 349	+ 347	+ 1	+ 1	1992 Okt.
+ 934	- 889	+ 250	+ 1 573	+ 339	+ 23	+ 42	+ 274	- 9	- 10	+ 1	-	Nov.
+ 3 202	+ 808	+ 289	+ 2 105	+ 750	- 33	+ 28	+ 755	- 445	- 437	- 17	+ 9	Dez.
+ 1 705	+ 714	+ 216	+ 775	- 99	- 21	+ 14	- 92	+ 280	+ 283	+ 2	- 5	1993 Jan.
+ 517	- 529	+ 9	+ 1 037	+ 61	+ 4	- 14	+ 71	- 32	- 37	+ 3	+ 2	Febr.
+ 2 080	+ 562	+ 73	+ 1 445	+ 253	- 54	+ 82	+ 225	+ 85	+ 81	- 6	+ 10	März
+ 2 615	+ 304	+ 35	+ 2 276	+ 300	- 51	+ 5	+ 244	+ 6	- 2	+ 4	+ 4	April
+ 93	- 983	+ 51	+ 1 025	+ 149	+ 37	+ 7	+ 179	- 42	- 61	+ 2	+ 17	Mai p)

den Tab. VIII, 7 und 8 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffentlicher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläu-

tert. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

Gemeindeverbände		Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Zeit			
Termingelder		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder		zusammen	Sicht- einlagen	Termingelder			Sparein- lagen und Sparbriefe		
unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
13 209	572	3 944	3 356	1 760	1 089	137	370	59 743	8 718	33 076	12 954	4 995	1990
14 088	581	3 369	2 845	1 159	1 215	132	339	64 555	10 428	35 867	13 711	4 549	1991
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	1992
12 669	648	3 059	3 265	1 131	1 650	138	346	53 497	4 742	31 116	13 381	4 258	1992 Okt.
13 615	639	3 104	3 330	1 230	1 612	141	347	55 353	6 239	30 808	14 152	4 154	Nov.
13 840	692	3 289	3 298	1 328	1 470	143	357	61 530	7 549	35 889	13 846	4 246	Dez.
14 027	720	3 225	3 168	1 089	1 588	148	343	58 909	4 665	36 377	13 661	4 206	1993 Jan.
14 460	747	3 228	3 158	1 101	1 561	150	346	61 520	5 402	38 120	13 812	4 186	Febr.
14 219	727	3 288	3 193	1 072	1 617	152	352	58 307	4 893	35 529	13 706	4 179	März
13 824	730	3 282	3 394	1 077	1 745	219	353	56 478	4 347	34 437	13 512	4 182	April
15 699	735	3 343	3 640	1 147	1 920	212	361	59 399	5 028	36 583	13 568	4 220	Mai p)
Veränderungen *)													
+ 879	+ 9	- 575	- 511	- 601	+ 126	- 5	- 31	+ 4 812	+ 1 710	+ 2 791	+ 757	- 446	1991
- 248	+ 111	- 80	+ 453	+ 169	+ 255	+ 11	+ 18	- 3 025	- 2 879	+ 22	+ 135	- 303	1992
- 1 756	+ 8	- 4	- 81	+ 58	- 141	- 3	+ 5	- 2 231	- 1 097	- 1 070	- 96	+ 32	1992 Okt.
+ 946	- 9	+ 45	+ 65	+ 99	- 38	+ 3	+ 1	+ 1 156	+ 1 497	- 308	+ 71	- 104	Nov.
+ 225	+ 53	+ 185	- 32	+ 98	- 142	+ 2	+ 10	+ 6 177	+ 1 310	+ 5 081	- 306	+ 92	Dez.
+ 187	+ 28	- 64	- 130	- 239	+ 118	+ 5	- 14	- 2 621	- 2 884	+ 488	- 185	- 40	1993 Jan.
+ 433	+ 27	+ 3	- 10	+ 12	- 27	+ 2	+ 3	+ 2 611	+ 737	+ 1 743	+ 151	- 20	Febr.
- 241	- 20	+ 60	+ 35	- 29	+ 56	+ 2	+ 6	- 3 213	- 509	- 2 591	- 106	- 7	März
- 395	+ 3	- 6	+ 201	+ 5	+ 128	+ 67	+ 1	- 1 829	- 546	- 1 092	- 194	+ 3	April
+ 1 875	+ 5	+ 61	+ 246	+ 70	+ 175	- 7	+ 8	+ 2 921	+ 681	+ 2 146	+ 56	+ 38	Mai p)

tet. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. IV, 7. — 2 Einschl. durchlaufender Kredite.

IV. Kreditinstitute

10. Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Sichteinlagen und Termingelder von inländischen Privatpersonen und Organisationen ohne Erwerbszweck 1)													
Zeit	Sichteinlagen						Termingelder 2)						
	insgesamt	inländische Privatpersonen					insgesamt	inländische Privatpersonen					inländische Organisationen ohne Erwerbszweck
		zusammen	Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen	inländische Organisationen ohne Erwerbszweck		zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			
										Selbstständige	wirtschaftlich Unselbstständige	sonstige Privatpersonen		zusammen	darunter 1 Monat bis unter 4 Jahre
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	538 568	225 903	47 355	150 293	28 255	14 309	266 321	235 381	83 486	144 035	38 800	32 035	22 946
1991	626 369	239 557	52 552	162 353	24 652	14 156	339 086	302 022	99 060	192 426	47 600	33 570	24 120
1992	711 744	273 516	58 864	183 835	30 817	15 029	387 500	348 933	105 069	226 858	55 573	35 699	25 997
1993 Jan.	709 320	256 376	52 922	174 045	29 409	14 400	402 223	363 606	108 605	236 027	57 591	36 321	26 690
Febr.	716 920	257 876	51 527	176 650	29 699	14 227	407 092	368 447	108 728	240 217	58 147	37 725	27 810
März	719 052	255 059	50 763	174 406	29 890	15 516	409 802	371 118	108 222	242 689	58 891	38 675	28 842
April	724 588	256 346	52 469	173 917	29 960	14 733	413 956	375 366	109 469	244 766	59 721	39 553	29 555
Mai p)	735 170	263 323	52 873	179 590	30 860	14 362	416 993	378 571	110 119	246 638	60 236	40 492	30 286
Veränderungen *)													
1991	+ 86 231	+ 12 124	+ 5 177	+ 12 790	- 5 843	- 153	+ 72 725	+ 66 621	+ 15 574	+ 48 411	+ 8 740	+ 1 535	+ 1 174
1992	+ 85 905	+ 34 489	+ 6 542	+ 21 942	+ 6 005	+ 873	+ 48 414	+ 46 911	+ 6 009	+ 34 642	+ 7 763	+ 2 129	+ 1 877
1993 Jan.	- 2 424	- 17 140	- 5 942	- 9 790	- 1 408	- 629	+ 14 723	+ 14 673	+ 3 536	+ 9 169	+ 2 018	+ 622	+ 693
Febr.	+ 7 600	+ 1 500	- 1 395	+ 2 605	+ 290	- 173	+ 4 869	+ 4 841	+ 123	+ 4 190	+ 556	+ 1 404	+ 1 120
März	+ 2 132	- 2 817	- 764	- 2 244	+ 191	+ 1 289	+ 2 710	+ 2 671	- 506	+ 2 472	+ 744	+ 950	+ 1 032
April	+ 5 536	+ 1 287	+ 1 706	- 489	+ 70	- 783	+ 4 154	+ 4 248	+ 1 247	+ 2 077	+ 830	+ 878	+ 713
Mai p)	+ 10 582	+ 6 977	+ 404	+ 5 673	+ 900	- 371	+ 3 037	+ 3 205	+ 650	+ 1 872	+ 515	+ 939	+ 731

* Ohne Verbindlichkeiten der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Verbindlichkeiten der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Von November 1989 bis

Dezember 1990 Zuordnung zu inländischen Unternehmen und Privatpersonen teilweise geschätzt. — 2 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, einschl. durchlaufender Kredite.

11. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der inländischen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen/ Zahl der Auslandsfilialen		Forderungen an Kreditinstitute		Forderungen an Nichtbanken		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Nachrichtlich: In den Verbindlichkeiten enthaltene Certificates of Deposit	Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen	
			Geschäftsvolumen	ausländische	inländische 1)	ausländische		inländische	ausländische 2)	inländische 1)	ausländische 3)				inländische
1988	25	108	278 000	151 393	1 479	82 393	24 257	11 083	100 520	17 793	83 249	35 273	16 209	14 493	3 315
1989	26	118	297 064	159 340	1 500	86 704	26 397	13 536	88 754	26 240	81 396	54 939	15 216	13 863	3 859
1990	27	128	356 787	178 134	1 390	111 331	32 912	19 935	108 157	23 700	90 765	82 402	13 262	18 797	4 713
1991	30	128	399 814	185 661	1 333	126 407	41 867	24 633	119 437	20 054	106 912	103 058	30 091	22 535	5 271
1992	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1992 Juli	32	133	409 009	201 075	1 741	123 570	34 133	27 427	143 955	10 832	104 551	114 911	33 959	6 218	5 704
Aug.	32	132	403 638	198 799	2 226	120 823	33 585	28 374	139 830	11 581	105 211	112 670	34 250	5 037	5 692
Sept.	32	132	433 542	217 676	2 864	123 006	40 613	27 745	173 882	12 572	109 171	106 926	35 683	4 909	5 964
Okt.	33	133	464 496	234 072	2 999	131 017	40 243	30 236	175 590	12 104	111 879	122 793	38 071	4 649	6 033
Nov.	35	135	469 926	233 352	2 841	132 168	43 013	31 836	173 939	14 015	114 653	123 437	40 796	5 139	6 085
Dez.	44	146	470 116	223 350	2 915	134 888	43 219	32 496	163 241	18 902	117 561	131 747	42 834	5 154	6 920
1993 Jan.	47	148	486 452	229 672	3 062	141 437	48 143	32 169	171 222	12 674	117 283	146 290	44 162	4 974	6 929
Febr.	48	148	499 317	233 920	3 016	147 453	46 575	34 022	172 140	13 760	118 952	153 121	44 411	6 232	7 080
März	48	150	517 691	249 331	2 799	148 663	44 207	34 277	183 422	19 769	120 212	150 978	47 811	6 610	7 328
April	48	151	511 349	243 002	3 190	144 200	46 025	35 153	176 400	19 574	119 787	149 012	48 161	5 530	7 392
Mai p)	48	151	519 326	249 443	2 785	144 157	45 765	36 647	179 149	21 787	118 970	150 239	46 857	4 880	7 406

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. — 1 Ohne Beziehungen zu Zentrale und zu Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. —

2 Einschl. Certificates of Deposit. — 3 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

IV. Kreditinstitute

12. Aktiva und Passiva der ausländischen Kreditinstitute
im Mehrheitsbesitz inländischer Kreditinstitute *)
Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der er- faßten Insti- tute	Geschäfts- volumen	Forderungen an Kreditinstitute 1) 2) 3)		Forderungen an Nichtbanken 2)		Wert- papiere 4)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 3) 5)		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 5)		Certi- ficates of Deposit	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Kapital einschl. Rück- lagen
			insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig		insgesamt	darunter kurzfristig	insgesamt	darunter kurzfristig			
Alle Auslandstöchter														
1990	96	293 362	161 798	92 965	92 106	47 149	29 068	136 236	121 527	102 425	83 685	4 820	19 449	9 836
1991	91	321 356	162 618	90 532	111 376	56 042	34 514	152 970	136 098	105 775	89 183	6 860	21 485	11 349
1992	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1992 Dez.	99	371 368	183 507	104 691	132 775	69 667	41 794	178 229	161 552	125 435	108 448	6 239	25 013	12 780
1993 Jan.	100	382 113	189 821	110 123	134 718	72 267	46 671	181 349	165 610	133 898	116 356	7 254	24 391	13 120
Febr.	100	385 436	190 549	110 579	132 563	69 005	51 507	182 857	167 241	134 747	117 246	7 744	24 916	13 105
März	101	391 689	195 235	118 035	131 223	66 919	54 265	192 627	177 559	133 414	116 676	7 130	23 385	13 227
April p)	103	393 194	195 505	117 598	130 696	68 667	55 342	190 687	175 651	135 860	119 611	8 076	23 495	13 631
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1990	29	187 043	112 377	62 009	54 942	25 401	15 503	89 718	81 313	69 662	55 666	209	9 184	5 083
1991	28	197 005	107 923	56 511	66 816	31 890	16 549	97 566	87 822	70 302	57 694	52	8 553	6 013
1992	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1992 Dez.	30	232 378	122 499	65 203	83 920	44 026	20 323	112 994	104 540	87 491	75 334	.	9 995	6 982
1993 Jan.	30	233 961	124 955	70 011	85 104	46 018	19 608	111 439	103 554	91 710	81 603	.	9 819	7 252
Febr.	30	236 154	127 071	71 669	82 837	42 658	21 640	112 879	105 256	92 208	82 169	.	9 827	7 251
März	30	236 682	127 952	74 615	81 341	41 265	22 509	115 473	108 249	90 796	81 606	.	9 082	7 324
April p)	31	237 842	129 245	75 563	81 268	42 655	22 489	114 869	107 492	92 991	84 394	.	8 970	7 610

Kredite und Verbindlichkeiten nach
Schuldner- und Gläubigergruppen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an Kreditinstitute 6)			Kredite an Nichtbanken 6)				Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken 8)			
	auslän- dische	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen		auslän- dische 7)	inländische		insgesamt		darunter Unternehmen und Privatpersonen	
		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische		zusammen	darunter Mutter- institut	auslän- dische	inlän- dische	auslän- dische	inlän- dische
Alle Auslandstöchter														
1990	128 662	43 246	27 857	74 122	36 942	61 194	24 662	101 807	36 744	10 016	55 728	49 202	54 762	46 589
1991	129 529	45 218	29 722	86 127	47 634	70 837	34 935	122 519	34 228	9 752	61 215	47 643	60 233	45 676
1992	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1992 Dez.	142 852	56 626	36 033	99 712	58 886	74 241	42 595	161 676	19 548	8 279	67 873	60 792	66 909	58 482
1993 Jan.	151 957	54 168	35 256	103 424	61 661	75 518	44 773	164 804	20 185	9 800	72 293	65 203	70 967	63 048
Febr.	152 778	54 602	35 803	103 076	64 163	76 520	45 253	166 660	20 292	9 581	71 237	67 109	70 001	64 033
März	157 373	55 225	36 898	106 325	61 800	77 087	43 624	174 037	22 155	9 655	69 118	67 859	67 928	65 856
April p)	158 037	55 231	37 509	107 306	60 969	77 396	44 925	170 649	24 246	13 279	69 889	69 838	68 869	67 818
darunter Luxemburger Auslandstöchter														
1990	81 157	38 048	24 169	30 089	33 528	22 134	22 110	59 563	30 215	6 392	24 621	45 190	24 091	42 613
1991	76 380	40 081	25 587	32 184	42 643	23 429	31 029	70 355	27 263	4 637	26 081	44 221	25 583	42 295
1992	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1992 Dez.	83 834	49 861	31 563	39 754	53 293	23 779	39 774	99 772	13 223	3 549	32 261	55 230	31 890	52 952
1993 Jan.	87 301	47 302	30 678	39 865	55 199	23 623	42 091	98 348	13 092	4 681	32 441	59 269	32 090	57 137
Febr.	88 666	48 159	31 233	37 416	57 307	24 080	42 547	99 496	13 384	4 589	31 091	61 117	30 753	58 053
März	90 358	48 389	32 086	39 163	53 892	24 433	41 090	100 405	15 069	4 709	28 945	61 851	28 669	59 905
April p)	91 911	48 148	32 320	39 183	53 760	24 420	42 453	100 630	14 240	5 139	29 186	63 805	28 808	61 804

* „Ausland“ umfaßt auch das Sitzland der Auslandstöchter. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern in der ehemaligen DDR sind ab Juli 1990 in die Inlandspositionen einbezogen. — 1 Einschl. Postgiroguthaben. — 2 Einschl. Wechselkredite und durchlaufender Kredite. — 3 Einschl. Beziehungen zum Mutterinstitut. — 4 Schatzwechsel, Anleihen

und Schuldverschreibungen sowie sonstige Wertpapiere. — 5 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä.; einschl. durchlaufender Kredite. — 6 Einschl. Schatzwechsel- und Wertpapierbestände. — 7 Einschl. Certificates of Deposit. — 8 Einschl. Verbindlichkeiten aus Commercial Paper u.ä..

IV. Kreditinstitute

13. Die wichtigsten Aktiva und Passiva der Kreditinstitute nach Bankengruppen *)

Mio DM

Stand am Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Geschäfts- volumen	Kassen- bestand und Guthaben bei der Deutschen Bundes- bank	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Beteili- gungen	Übrige Aktiv- positionen	
				insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:					
					Guthaben und Darlehen	Wert- papiere von Banken		Buchkredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite	Wertpa- piere (ohne Wertpa- piere von Banken)			
							bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr					
Alle Bankengruppen													
1993 April	4 015	6 038 528	82 324	1 923 503	1 414 204	473 479	3 780 689	548 594	2 685 182	53 029	334 480	79 854	172 158
Mai p)	3 996	6 079 701	93 788	1 920 933	1 410 965	473 809	3 806 357	546 172	2 706 632	53 623	341 010	80 560	178 063
Kreditbanken													
1993 April	331	1 473 771	26 194	381 584	299 369	73 763	980 588	255 903	541 321	31 392	108 945	44 858	40 547
Mai p)	329	1 480 543	28 444	378 121	298 356	71 217	986 180	257 018	546 348	31 653	108 938	45 367	42 431
Großbanken ¹⁾													
1993 April	3	568 955	14 884	122 696	101 928	19 914	386 076	113 997	202 160	14 866	49 813	30 109	15 190
Mai p)	3	572 557	15 118	122 666	103 017	18 913	389 026	116 398	203 055	14 850	49 937	30 299	15 448
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
1993 April	197	756 441	9 542	184 474	131 150	46 785	525 478	111 916	321 915	12 136	53 939	14 133	22 814
Mai p)	195	760 515	11 347	182 037	130 343	44 958	528 293	110 764	326 139	12 484	53 784	14 447	24 391
Zweigstellen ausländischer Banken													
1993 April	55	81 647	262	49 991	47 412	2 412	30 486	11 441	3 281	2 474	2 014	39	869
Mai p)	55	82 047	281	49 673	47 065	2 452	31 132	11 904	3 331	2 419	2 055	38	923
Privatbankiers ³⁾													
1993 April	76	66 728	1 506	24 423	18 879	4 652	38 548	18 549	13 965	1 916	3 179	577	1 674
Mai p)	76	65 424	1 698	23 745	17 931	4 894	37 729	17 952	13 823	1 900	3 162	583	1 669
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1993 April	13	1 023 091	4 823	421 096	337 160	81 159	556 809	41 489	411 156	5 069	47 995	17 261	23 102
Mai p)	13	1 032 094	3 821	421 206	338 149	80 339	564 122	40 304	415 180	5 323	51 420	17 259	25 686
Sparkassen													
1993 April	712	1 224 274	30 648	317 519	118 016	194 748	826 523	122 511	593 504	8 519	79 037	5 575	44 009
Mai p)	712	1 235 454	33 672	321 249	119 359	196 973	830 999	120 508	598 461	8 361	80 981	5 560	43 974
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1993 April	4	196 430	1 317	123 907	103 151	18 726	59 059	12 668	25 294	2 187	12 626	5 912	6 235
Mai p)	4	196 188	2 324	123 246	101 628	19 474	59 188	12 965	25 256	2 248	12 452	5 956	5 474
Kreditgenossenschaften													
1993 April	2 901	698 677	15 334	177 347	106 868	65 785	479 708	87 957	316 757	5 218	61 779	2 930	23 358
Mai p)	2 884	703 361	16 800	177 887	106 655	66 550	482 203	87 458	318 276	5 311	63 176	2 999	23 472
Realkreditinstitute													
1993 April	34	671 711	210	138 852	125 451	12 961	513 003	4 022	493 363	62	10 431	1 101	18 545
Mai p)	34	682 301	357	141 576	128 511	12 625	520 523	4 141	500 406	76	10 739	1 102	18 743
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
1993 April	20	750 574	3 798	363 198	324 189	26 337	364 999	24 044	303 787	582	13 667	2 217	16 362
Mai p)	20	749 760	8 370	357 648	318 307	26 631	363 142	23 778	302 705	651	13 304	2 317	18 283
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
1993 April	143	275 395	3 331	129 532	105 797	20 038	130 696	40 786	47 614	6 583	22 936	2 226	9 610
Mai p)	143	278 182	3 039	128 770	104 888	20 142	133 743	41 621	47 919	6 474	24 847	2 227	10 403
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
1993 April	88	193 748	3 069	79 541	58 385	17 626	100 210	29 345	44 333	4 109	20 922	2 187	8 741
Mai p)	88	196 135	2 758	79 097	57 823	17 690	102 611	29 717	44 588	4 055	22 792	2 189	9 480

* Ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen. Statistisch bedingte Veränderungen sind hier nicht angemerkt, s. Veränderungen im Statistischen Beiheft zum Monatsbericht - Bankenstatistik. Für die Abgrenzung der Positionen siehe Anmerkungen zur Tabelle IV. 2. Aktiva und IV. 3. Passiva, S. 18* ff. —

1 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG. — 2 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personenhandelsgesellschaft haben. — 3 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandelsgesellschaft; s. a. Anm. 2. —

IV. Kreditinstitute

Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten			Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken							Inhaberschuldver- reibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gemäß §10 KWG)	übrige Passiv- posi- tionen	Stand am Monats- ende
insgesamt	darunter:		insgesamt	Sicht- einlagen	darunter:			Spar- briefe	Spar- einlagen				
	Sicht- gelder	Termin- gelder			Termingelder								
					1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber						
Alle Bankengruppen													
1 570 202	376 994	1 081 286	2 706 844	438 653	405 195	174 660	573 856	239 938	796 407	1 207 088	254 964	299 430	1993 April Mai p)
1 583 764	404 652	1 066 030	2 726 734	441 626	416 597	173 361	578 903	239 074	799 058	1 218 694	257 434	293 075	
Kreditbanken													
531 788	161 527	319 573	609 977	146 238	134 984	45 832	101 812	30 111	138 379	146 649	93 209	92 148	1993 April Mai p)
537 399	171 372	314 865	614 365	143 259	140 352	46 240	102 893	29 994	138 953	148 581	93 721	86 477	
Großbanken ¹⁾													
155 178	52 937	85 886	309 064	79 657	68 051	18 556	39 873	11 491	87 993	27 955	41 058	35 700	1993 April Mai p)
160 739	54 686	89 566	310 458	78 129	70 778	18 600	39 841	11 398	88 263	27 909	41 061	32 390	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken ²⁾													
277 488	85 703	172 245	263 489	55 959	56 990	22 458	58 507	16 418	47 281	117 754	44 842	52 868	1993 April Mai p)
278 621	93 589	165 146	266 438	54 596	59 497	22 926	59 593	16 390	47 554	119 725	45 216	50 515	
Zweigstellen ausländischer Banken													
68 881	15 515	42 367	8 218	2 202	887	1 009	1 241	64	47	53	3 531	964	1993 April Mai p)
69 241	15 315	42 943	8 209	2 121	885	980	1 261	64	49	54	3 531	1 012	
Privatbankiers ³⁾													
30 241	7 372	19 075	29 206	8 420	9 056	3 809	2 191	2 138	3 058	887	3 778	2 616	1993 April Mai p)
28 798	7 782	17 210	29 260	8 413	9 192	3 734	2 198	2 142	3 087	893	3 913	2 560	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
362 913	105 910	245 329	223 194	17 572	12 274	15 471	118 888	2 532	13 462	367 033	34 350	35 601	1993 April Mai p)
368 894	113 998	242 905	223 645	18 114	11 833	14 820	119 851	2 448	13 446	370 702	35 019	33 834	
Sparkassen													
175 370	29 679	124 697	888 744	154 777	134 614	49 503	9 663	136 830	401 539	62 774	46 319	51 067	1993 April Mai p)
178 359	34 583	122 638	896 027	157 615	138 544	49 144	9 832	136 315	402 758	62 789	47 055	51 224	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
151 252	39 233	106 830	12 093	2 890	1 423	721	6 246	333	8	19 126	7 959	6 000	1993 April Mai p)
151 761	42 965	103 485	11 552	2 550	1 398	510	6 280	330	8	19 263	7 959	5 653	
Kreditgenossenschaften													
70 139	7 278	49 763	552 311	89 296	116 756	58 788	18 090	69 738	199 198	24 545	28 735	22 947	1993 April Mai p)
71 118	8 021	49 947	556 663	91 019	119 494	58 087	18 256	69 592	199 776	24 618	29 113	21 849	
Realkreditinstitute													
64 470	13 240	49 001	193 651	1 246	1 102	1 566	186 183	43	185	370 216	16 597	26 777	1993 April Mai p)
65 512	12 478	50 807	194 851	1 134	1 062	1 910	187 181	41	186	377 969	16 693	27 276	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁴⁾													
214 270	20 127	186 093	226 874	26 634	4 042	2 779	132 974	351	43 636	216 745	27 795	64 890	1993 April Mai p)
210 721	21 235	181 383	229 631	27 935	3 914	2 650	134 610	354	43 931	214 772	27 874	66 762	
Nachrichtlich: Auslandsbanken ⁵⁾													
172 524	52 835	101 875	66 969	17 241	10 491	8 009	8 089	6 178	12 357	4 732	15 285	15 885	1993 April Mai p)
174 740	54 567	102 302	68 194	17 020	11 730	8 011	8 177	6 189	12 409	4 696	15 317	15 235	
darunter Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken ⁶⁾													
103 643	37 320	59 508	58 751	15 039	9 604	7 000	6 848	6 114	12 310	4 679	11 754	14 921	1993 April Mai p)
105 499	39 252	59 359	59 985	14 899	10 845	7 031	6 916	6 125	12 360	4 642	11 786	14 223	

4 Einschl. Deutsche Bundespost Postbank. — 5 Summe der in anderen Bankengruppen enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken sowie der Gruppe (rechtlich unselbständiger) „Zweigstellen auslän-

discher Banken“ — 6 Ausgliederung der in den Bankengruppen „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“, „Privatbankiers“ und „Realkreditinstitute“ enthaltenen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Banken.

IV. Kreditinstitute

14. Wertpapierbestände *)

Mio DM

Zeit	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte 4)		Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)			öffentliche Anleihen 3)	Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	zusammen	darunter Unternehmen		
					zusammen	darunter: mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	Null-Kupon-Anleihen					variabel verzinsliche Anleihen	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	607 174	102 756	568 521	532 541	392 458	93 779	22 921	41 725	139 703	380	20 863	17 788	11 989
1991	649 724	129 234	600 978	556 859	414 650	112 864	22 378	60 818	141 035	1 174	21 646	18 156	19 029
1992	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1992 Nov.	739 059	140 718	672 329	615 366	430 192	111 982	12 567	57 118	183 621	1 553	27 258	23 161	25 409
1992 Dez.	739 383	136 602	672 862	617 657	429 504	107 863	12 653	54 967	186 606	1 547	23 858	19 899	27 022
1993 Jan.	765 282	138 911	697 922	640 476	433 530	108 776	11 195	57 571	204 805	2 141	25 261	21 043	27 687
1993 Febr.	781 977	139 497	709 929	649 829	437 306	106 703	11 283	57 237	210 065	2 458	26 471	21 975	29 165
1993 März	801 663	137 187	726 442	658 980	439 932	103 338	9 168	56 684	216 332	2 716	33 164	25 191	29 649
1993 April	807 959	135 922	729 754	661 290	439 905	100 799	7 070	55 969	218 859	2 526	33 605	24 671	30 143
1993 Mai p)	814 819	135 937	736 389	671 401	443 579	100 831	6 170	54 778	225 426	2 396	29 408	23 815	30 914
Veränderungen *)													
1991	+ 51 090	+ 22 258	+ 39 887	+ 30 448	+ 25 812	+ 15 175	- 553	+ 18 858	+ 3 842	+ 794	+ 1 853	+ 1 338	+ 7 230
1992	+ 92 799	+ 7 338	+ 74 884	+ 63 598	+ 17 064	- 5 001	- 9 725	- 5 851	+ 46 161	+ 373	+ 2 212	+ 1 743	+ 7 993
1992 Nov.	+ 12 949	+ 2 915	+ 10 442	+ 8 864	+ 1 132	- 8	- 1 641	+ 527	+ 7 957	- 225	+ 1 271	+ 1 234	+ 342
1992 Dez.	+ 584	- 4 126	+ 813	+ 2 571	- 608	- 4 119	+ 86	- 2 151	+ 3 185	- 6	- 3 400	- 3 262	+ 1 613
1993 Jan.	+ 26 369	+ 2 339	+ 25 080	+ 22 839	+ 4 046	+ 913	- 1 458	+ 2 604	+ 18 199	+ 594	+ 1 403	+ 1 144	+ 665
1993 Febr.	+ 16 225	+ 496	+ 12 037	+ 9 383	+ 3 806	- 2 073	+ 88	- 334	+ 5 260	+ 317	+ 1 210	+ 932	+ 1 478
1993 März	+ 20 036	- 2 290	+ 16 693	+ 9 331	+ 2 646	- 3 365	- 2 115	- 553	+ 6 427	+ 258	+ 6 693	+ 3 216	+ 484
1993 April	+ 6 366	- 1 255	+ 3 312	+ 2 310	- 27	- 2 539	- 2 098	- 715	+ 2 527	- 190	+ 441	- 520	+ 494
1993 Mai p)	+ 6 600	- 5	+ 6 635	+ 10 111	+ 3 674	+ 32	- 900	- 1 191	+ 6 567	- 130	- 4 197	- 856	+ 771

Zeit	noch: Inländische Wertpapiere				Ausländische Wertpapiere								
	sonstige Wertpapiere 5)			nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen					börsengängige Anteile einschl. Investmentzertifikate 4)	sonstige Wertpapiere 5)	
	zusammen	Kreditinstitute	Unternehmen			zusammen	darunter:		Kreditinstitute	öffentliche Haushalte			Unternehmen
							Null-Kupon-Anleihen	variabel verzinsliche Anleihen					
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)													
1990	3 128	1 262	1 866	752	38 653	35 821	192	9 046	14 612	6 945	14 264	2 171	661
1991	3 444	1 371	2 073	548	48 746	46 158	215	11 205	17 468	9 726	18 964	2 003	585
1992	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1992 Nov.	4 296	1 547	2 749	633	66 730	61 525	603	14 290	20 860	15 866	24 799	4 525	680
1992 Dez.	4 325	1 629	2 696	701	66 521	62 015	679	14 007	21 274	16 148	24 593	3 945	561
1993 Jan.	4 498	1 604	2 894	519	67 360	61 838	636	13 953	20 858	17 139	23 841	5 006	516
1993 Febr.	4 464	1 668	2 796	802	72 048	66 169	856	13 958	21 643	20 271	24 255	5 350	529
1993 März	4 649	1 812	2 837	2 702	75 221	69 457	781	13 723	21 420	23 475	24 562	5 045	719
1993 April	4 716	1 796	2 920	2 804	78 205	71 767	797	14 348	22 844	23 990	24 933	5 632	806
1993 Mai p)	4 666	1 750	2 916	765	78 430	72 874	768	14 189	22 887	24 770	25 217	4 889	667
Veränderungen *)													
1991	+ 356	+ 129	+ 227	- 204	+ 11 203	+ 11 157	+ 23	+ 2 159	+ 3 176	+ 2 881	+ 5 100	+ 112	- 66
1992	+ 1 081	+ 258	+ 823	+ 153	+ 17 915	+ 15 917	+ 464	+ 2 802	+ 3 806	+ 6 492	+ 5 619	+ 2 022	- 24
1992 Nov.	- 35	+ 20	- 55	+ 49	+ 2 507	+ 2 226	+ 98	+ 658	+ 964	- 86	+ 1 348	+ 306	- 25
1992 Dez.	+ 29	+ 82	- 53	+ 68	- 229	+ 460	+ 76	- 283	+ 394	+ 292	- 226	- 570	- 119
1993 Jan.	+ 173	- 25	+ 198	- 182	+ 1 289	+ 253	- 43	- 54	- 256	+ 1 071	- 562	+ 1 081	- 45
1993 Febr.	- 34	+ 64	- 98	+ 283	+ 4 188	+ 3 831	+ 220	+ 5	+ 575	+ 3 052	+ 204	+ 344	+ 13
1993 März	+ 185	+ 144	+ 41	+ 1 900	+ 3 343	+ 3 458	- 75	- 235	- 163	+ 3 254	+ 367	- 305	+ 190
1993 April	+ 67	- 16	+ 83	+ 102	+ 3 054	+ 2 390	+ 16	+ 625	+ 1 464	+ 515	+ 411	+ 577	+ 87
1993 Mai p)	- 50	- 46	- 4	- 2 039	- 35	+ 867	- 29	- 159	- 47	+ 730	+ 184	- 763	- 139

* Ohne Wertpapierbestände der Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Wertpapierbestände der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Einschl. im Offenermarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuld-

verschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. — 3 Anleihen und Schuldverschreibungen der öffentlichen Haushalte sowie der Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost (Aufgliederung s. Tab. IV, 16). — 4 Einschl. börsengängiger Genußscheine. — 5 Einschl. nicht börsengängiger Genußscheine.

IV. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Zeit	Inländische Emittenten							Ausländische Emittenten
	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	öffentliche Haushalte					Bundesbahn und Bundespost	
		zusammen	Bund (einschl. Kreditabwicklungsfonds)		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren				
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)								
1990	21 741	21 011	21 011	19 611	-	131	599	
1991	17 011	15 282	15 282	11 382	-	361	1 368	
1992	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405	
1992 Nov.	10 845	9 554	9 551	9 551	3	216	1 075	
Dez.	9 970	9 349	9 349	9 349	-	216	405	
1993 Jan.	8 041	6 781	6 781	6 781	-	218	1 042	
Febr.	7 998	6 995	6 995	6 995	-	231	772	
März	20 331	19 213	19 213	6 612	-	218	900	
April	16 405	15 346	15 346	4 649	-	216	843	
Mai p)	15 431	14 529	14 529	4 278	-	216	686	
Veränderungen *)								
1991	- 4 820	- 5 729	- 5 729	- 8 229	-	+ 230	+ 679	
1992	- 7 081	- 5 933	- 5 933	- 2 033	± 0	- 145	- 1 003	
1992 Nov.	+ 44	+ 9	+ 9	+ 9	-	-	+ 35	
Dez.	- 895	- 205	- 202	- 202	- 3	-	- 690	
1993 Jan.	- 1 929	- 2 568	- 2 568	- 2 568	-	+ 2	+ 637	
Febr.	- 73	+ 214	+ 214	+ 214	-	+ 13	- 300	
März	+ 12 353	+ 12 218	+ 12 218	- 383	-	+ 13	+ 148	
April	- 3 906	- 3 867	- 3 867	- 1 963	-	- 2	- 37	
Mai p)	- 984	- 817	- 817	- 371	-	-	- 167	

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Zeit	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen							Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost
	insgesamt	Öffentliche Haushalte					Gemeinden und Gemeindeverbände	
		darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Fonds „Deutsche Einheit“, Kreditabwicklungsfonds)		Länder		
Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)								
1990	139 703	4 898	118 675	101 025	17 529	121	21 028	
1991	141 035	10 084	115 540	93 267	22 110	163	25 495	
1992	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406	
1992 Nov.	183 621	21 538	147 586	108 289	39 150	147	36 035	
Dez.	186 606	21 643	147 200	104 586	42 452	162	39 406	
1993 Jan.	204 805	22 815	158 363	113 467	44 753	143	46 442	
Febr.	210 065	24 361	164 355	118 329	45 876	150	45 710	
März	216 332	25 266	168 186	122 488	45 567	131	48 146	
April	218 859	26 813	167 812	121 235	46 435	142	51 047	
Mai p)	225 426	26 577	173 818	125 589	48 117	112	51 608	
Veränderungen *)								
1991	+ 3 842	+ 4 836	- 905	- 5 708	+ 4 761	+ 42	+ 4 747	
1992	+ 46 161	+ 11 559	+ 32 150	+ 11 809	+ 20 342	- 1	+ 14 011	
1992 Nov.	+ 7 957	+ 3 028	+ 5 938	+ 3 674	+ 2 255	+ 9	+ 2 019	
Dez.	+ 3 185	+ 105	- 186	- 3 503	+ 3 302	+ 15	+ 3 371	
1993 Jan.	+ 18 199	+ 1 172	+ 11 163	+ 8 881	+ 2 301	- 19	+ 7 036	
Febr.	+ 5 260	+ 1 546	+ 5 992	+ 4 862	+ 1 123	- 7	- 732	
März	+ 6 427	+ 905	+ 3 991	+ 4 309	- 299	- 19	+ 2 436	
April	+ 2 527	+ 1 547	- 374	- 1 253	+ 868	+ 11	+ 2 901	
Mai p)	+ 6 567	- 236	+ 6 006	+ 4 354	+ 1 682	- 30	+ 561	

Anmerkung * s. Tab. IV, 2, S. 18*/19*.

IV. Kreditinstitute

17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
(ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen											
	insgesamt	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:							
					Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau			
					zusammen	Unternehmen und Selbstständige	Privatpersonen (wirtschaftlich unselbständige und sonstige)	Organisationen ohne Erwerbszweck	zusammen	Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke	sonstige Kredite für den Wohnungsbau	
	Stand am Jahres- bzw. Monatsende *)											
1989	1 881 100	1 151 745	706 709	22 646	1 109 443	864 307	232 923	12 213	771 657	516 817	254 840	
1990	2 218 287	1 431 505	763 277	23 505	1 357 872	1 085 221	259 704	12 947	860 415	534 189	326 226	
1992 März	2 493 251	1 628 367	837 938	26 946	1 570 841	1 254 934	299 751	16 156	922 410	556 498	365 912	
Juni	2 564 575	1 680 463	856 720	27 392	1 624 369	1 298 323	309 487	16 559	940 206	564 614	375 592	
Sept.	2 606 541	1 704 697	874 105	27 739	1 646 505	1 312 783	316 837	16 885	960 036	573 866	386 170	
Dez.	2 648 169	1 729 263	892 383	26 523	1 677 923	1 335 811	324 521	17 591	970 246	568 264	401 982	
1993 März	2 667 497	1 737 548	903 043	26 906	1 681 089	1 335 997	327 279	17 813	986 408	577 463	408 945	
	Kurzfristige Kredite											
1989	374 652	310 727	61 743	2 182	358 541	301 564	54 820	2 157	16 111	-	16 111	
1990	520 882	451 337	66 995	2 550	503 036	440 029	60 484	2 523	17 846	-	17 846	
1992 März	572 306	493 907	75 202	3 197	551 784	480 117	68 519	3 148	20 522	-	20 522	
Juni	591 613	509 783	78 326	3 504	570 225	495 366	71 407	3 452	21 388	-	21 388	
Sept.	577 993	496 517	78 139	3 337	556 018	481 486	71 245	3 287	21 975	-	21 975	
Dez.	570 986	488 691	78 714	3 581	548 696	473 628	71 548	3 520	22 290	-	22 290	
1993 März	559 146	475 782	79 968	3 396	536 005	460 085	72 584	3 336	23 141	-	23 141	
	Mittelfristige Kredite											
1989	138 564	78 570	59 240	754	114 254	70 318	43 278	658	24 310	-	24 310	
1990	159 935	94 379	64 757	799	130 995	82 611	47 695	689	28 940	-	28 940	
1992 März	219 581	145 171	73 243	1 167	183 336	128 687	53 570	1 079	36 245	-	36 245	
Juni	228 680	152 212	75 307	1 161	190 257	133 989	55 206	1 062	38 423	-	38 423	
Sept.	248 091	169 233	77 590	1 268	207 833	149 763	56 900	1 170	40 258	-	40 258	
Dez.	263 517	183 841	78 355	1 321	221 205	163 098	56 887	1 220	42 312	-	42 312	
1993 März	263 383	184 510	77 466	1 407	221 662	164 034	56 330	1 298	41 721	-	41 721	
	Langfristige Kredite											
1989	1 367 884	762 448	585 726	19 710	636 648	492 425	134 825	9 398	731 236	516 817	214 419	
1990	1 537 470	885 789	631 525	20 156	723 841	562 581	151 525	9 735	813 629	534 189	279 440	
1992 März	1 701 364	989 289	689 493	22 582	835 721	646 130	177 662	11 929	865 643	556 498	309 145	
Juni	1 744 282	1 018 468	703 087	22 727	863 887	668 968	182 874	12 045	880 395	564 614	315 781	
Sept.	1 780 457	1 038 947	718 376	23 134	882 654	681 534	188 692	12 428	897 803	573 866	323 937	
Dez.	1 813 666	1 056 731	735 314	21 621	908 022	699 085	196 086	12 851	905 644	568 264	337 380	
1993 März	1 844 968	1 077 256	745 609	22 103	923 422	711 878	198 365	13 179	921 546	577 463	344 083	
	Kredite insgesamt											
1992 1.Vj.	+ 38 020	+ 28 959	+ 9 262	- 201	+ 27 643	+ 23 175	+ 4 651	- 183	+ 10 377	+ 6 348	+ 4 029	
2.Vj.	+ 71 154	+ 51 926	+ 18 782	+ 446	+ 53 508	+ 43 369	+ 9 736	+ 403	+ 17 646	+ 8 116	+ 9 530	
3.Vj.	+ 39 856	+ 21 644	+ 17 865	+ 347	+ 21 306	+ 14 015	+ 6 965	+ 326	+ 18 550	+ 9 252	+ 9 298	
4.Vj.	+ 74 088	+ 49 516	+ 23 708	+ 864	+ 44 673	+ 37 653	+ 6 464	+ 556	+ 29 415	+ 14 553	+ 14 862	
1993 1.Vj.	+ 18 818	+ 7 775	+ 10 660	+ 383	+ 1 856	- 1 124	+ 2 758	+ 222	+ 16 962	+ 9 199	+ 7 763	
	Kurzfristige Kredite											
1992 1.Vj.	- 1 782	- 2 271	+ 817	- 328	- 2 227	- 2 952	+ 1 044	- 319	+ 445	-	+ 445	
2.Vj.	+ 22 237	+ 18 806	+ 3 124	+ 307	+ 21 521	+ 18 329	+ 2 888	+ 304	+ 716	-	+ 716	
3.Vj.	- 12 050	- 11 656	- 227	- 167	- 12 637	- 12 270	- 202	- 165	+ 587	-	+ 587	
4.Vj.	+ 9 853	+ 9 034	+ 575	+ 244	+ 9 538	+ 9 002	+ 303	+ 233	+ 315	-	+ 315	
1993 1.Vj.	- 8 530	- 9 599	+ 1 254	- 185	- 9 381	- 10 233	+ 1 036	- 184	+ 851	-	+ 851	
	Mittelfristige Kredite											
1992 1.Vj.	+ 6 358	+ 6 067	+ 176	+ 115	+ 6 058	+ 5 777	+ 176	+ 105	+ 300	-	+ 300	
2.Vj.	+ 9 099	+ 7 041	+ 2 064	- 6	+ 6 921	+ 5 302	+ 1 636	- 17	+ 2 178	-	+ 2 178	
3.Vj.	+ 8 011	+ 5 621	+ 2 283	+ 107	+ 6 576	+ 4 774	+ 1 694	+ 108	+ 1 435	-	+ 1 435	
4.Vj.	+ 6 126	+ 5 308	+ 765	+ 53	+ 4 072	+ 4 035	- 13	+ 50	+ 2 054	-	+ 2 054	
1993 1.Vj.	- 7 134	- 6 331	- 889	+ 86	- 6 543	- 6 064	- 557	+ 78	- 591	-	- 591	
	Langfristige Kredite											
1992 1.Vj.	+ 33 444	+ 25 163	+ 8 269	+ 12	+ 23 812	+ 20 350	+ 3 431	+ 31	+ 9 632	+ 6 348	+ 3 284	
2.Vj.	+ 39 818	+ 26 079	+ 13 594	+ 145	+ 25 066	+ 19 738	+ 5 212	+ 116	+ 14 752	+ 8 116	+ 6 636	
3.Vj.	+ 43 895	+ 27 679	+ 15 809	+ 407	+ 27 367	+ 21 511	+ 5 473	+ 383	+ 16 528	+ 9 252	+ 7 276	
4.Vj.	+ 58 109	+ 35 174	+ 22 368	+ 567	+ 31 063	+ 24 616	+ 6 174	+ 273	+ 27 046	+ 14 553	+ 12 493	
1993 1.Vj.	+ 34 482	+ 23 705	+ 10 295	+ 482	+ 17 780	+ 15 173	+ 2 279	+ 328	+ 16 702	+ 9 199	+ 7 503	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; einschl. Kredite an Bausparkassen. Ab Juni 1990 einschl. Kredite der ostdeutschen Kreditinstitute. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Veränderungen ausgeschaltet. — 1 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bausparkassen). —

2 Aufgliederung s. S. 52*. — 3 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmabors. — 4 Einschl. Technische Beratung und Planung, sonstige Dienstleistungen für Unternehmen und Selbstständige sowie einschl. Unternehmensorganisationen.

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite nach einzelnen Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Zeit	Kredite an inländische Unternehmen und wirtschaftlich selbständige Privatpersonen											
	Insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Baugewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Finanzierungsinstitutionen 1) und Versicherungsunternehmen			Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) 2)
							zusammen	darunter: Bundesbahn, Reichsbahn und Bundespost	zusammen	Bauspar-kassen	Finanzierungs-leasing-Gesell-schaften	
												Stand am Monatsende *)
Kredite insgesamt												
1992 Sept.	1 704 697	359 371	50 770	85 211	265 956	51 821	107 088	55 622	59 062	14 868	32 574	725 418
Dez.	1 729 263	339 926	51 134	84 452	269 122	51 679	110 129	55 436	62 299	16 617	34 113	760 522
1993 März	1 737 548	332 151	49 693	87 152	271 043	51 494	111 967	56 824	64 698	16 950	35 072	769 350
	darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 Sept.	496 517	167 492	7 844	31 493	126 734	10 729	11 326	493	13 191	3 450	5 166	127 708
Dez.	488 691	152 063	8 724	29 052	124 301	10 392	11 469	760	14 389	3 759	5 887	138 301
1993 März	475 782	145 815	6 959	30 352	124 761	10 109	11 463	543	14 655	3 346	6 124	131 668
	Langfristige Kredite											
1992 Sept.	1 038 947	171 438	41 383	44 501	120 299	36 688	82 784	49 779	32 342	8 449	17 737	509 512
Dez.	1 056 731	167 094	40 828	45 785	124 383	36 756	85 666	49 849	33 360	9 634	17 791	522 859
1993 März	1 077 256	165 589	41 100	46 883	126 096	36 884	87 189	51 006	35 140	10 247	18 323	538 375
	Kredite insgesamt											
1992 3.Vj.	+ 21 644	- 3 448	- 197	+ 1 914	+ 2 559	+ 539	+ 1 187	+ 756	+ 2 664	+ 2 323	+ 791	+ 16 426
4.Vj.	+ 49 516	+ 3 090	+ 1 894	+ 1 051	+ 3 421	- 227	+ 3 366	- 186	+ 3 337	+ 1 749	+ 1 539	+ 33 584
1993 1.Vj.	+ 7 775	- 1 295	- 921	+ 2 700	+ 1 921	- 185	+ 1 688	+ 1 388	+ 2 279	+ 333	+ 959	+ 1 588
	darunter: Kurzfristige Kredite											
1992 3.Vj.	- 11 656	- 7 907	- 642	- 344	- 1 171	- 295	- 779	- 98	+ 9	+ 1 449	- 909	- 527
4.Vj.	+ 9 034	+ 1 079	+ 1 380	- 1 041	- 1 133	- 337	+ 343	+ 267	+ 1 198	+ 309	+ 721	+ 9 703
1993 1.Vj.	- 9 599	- 2 428	- 1 765	+ 1 300	+ 460	- 283	- 156	- 217	+ 146	- 413	+ 237	- 6 873
	Langfristige Kredite											
1992 3.Vj.	+ 27 679	+ 3 465	+ 477	+ 1 534	+ 3 654	+ 514	+ 1 172	+ 251	+ 1 968	+ 655	+ 1 266	+ 14 895
4.Vj.	+ 35 174	+ 3 841	+ 475	+ 1 694	+ 4 339	- 17	+ 3 007	+ 70	+ 1 118	+ 1 185	+ 54	+ 20 717
1993 1.Vj.	+ 23 705	+ 1 155	+ 792	+ 1 098	+ 1 713	+ 128	+ 1 523	+ 1 157	+ 1 780	+ 613	+ 532	+ 15 516

Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe									
	Insgesamt	Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruststoffen, Mineralölverarbeitung	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	Metallerzeugung und -bearbeitung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau; Herstellung von Büro-maschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 3)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Ernährungs-gewerbe, Tabakver-arbeitung
	Kredite insgesamt									
1992 Sept.	359 371	26 279	14 898	16 668	32 592	88 244	63 467	45 100	27 902	44 221
Dez.	339 926	22 268	15 262	17 336	31 720	78 968	57 776	44 779	25 471	46 346
1993 März	332 151	20 617	15 321	17 916	30 963	76 969	55 998	44 799	23 839	45 729
	darunter: Kurzfristige Kredite									
1992 Sept.	167 492	13 586	6 293	6 038	14 870	48 322	30 612	15 420	16 260	16 091
Dez.	152 063	11 165	6 469	6 288	14 743	39 940	27 272	14 425	14 302	17 459
1993 März	145 815	9 978	6 399	6 895	14 663	38 012	25 700	14 564	13 140	16 464
	Langfristige Kredite									
1992 Sept.	171 438	11 450	7 722	9 371	16 300	34 772	28 736	27 196	10 320	25 571
Dez.	167 094	9 844	7 878	9 864	15 531	33 479	26 777	27 770	9 911	26 040
1993 März	165 589	9 368	8 011	9 793	14 866	33 380	26 481	27 643	9 451	26 596
	Kredite insgesamt									
1992 3.Vj.	- 3 448	+ 1 886	- 305	+ 120	+ 450	- 664	- 996	+ 812	- 882	- 97
4.Vj.	+ 3 090	+ 199	+ 364	+ 973	+ 688	+ 534	- 911	+ 176	- 1 066	+ 2 485
1993 1.Vj.	- 1 295	- 81	+ 59	+ 960	+ 273	+ 101	- 1 528	+ 420	- 882	- 617
	darunter: Kurzfristige Kredite									
1992 3.Vj.	- 7 907	- 2 196	- 496	- 412	+ 149	- 1 438	- 1 765	+ 50	- 970	- 829
4.Vj.	- 1 079	- 221	+ 176	+ 450	+ 423	- 582	- 740	- 895	- 1 058	+ 1 368
1993 1.Vj.	- 2 428	+ 33	- 70	+ 607	+ 420	- 128	- 1 572	+ 139	- 862	- 995
	Langfristige Kredite									
1992 3.Vj.	+ 3 465	+ 48	+ 170	+ 518	+ 219	+ 787	+ 359	+ 681	+ 67	+ 616
4.Vj.	+ 3 841	+ 404	+ 156	+ 598	+ 241	+ 717	+ 221	+ 619	+ 56	+ 829
1993 1.Vj.	+ 1 155	- 126	+ 133	+ 309	- 135	+ 201	- 46	+ 273	- 10	+ 556

IV. Kreditinstitute

noch: 17. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *)
Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe) nach Arten von Dienstleistungen

Mio DM

Zeit	Kredite an das Dienstleistungsgewerbe (einschl. freier Berufe)								
	insgesamt	Wohnungs- unternehmen	Beteiligungs- gesellschaften	sonst. Grund- stückswesen und sonstige Vermögens- verwaltung	Gastgewerbe und Heime	Wirtschafts- und Steuerbe- ratung, Rechts- beratung, Werbung 4)	Gesundheits- und Veterinär- wesen (Unter- nehmen und freie Berufe)	Vermietung beweglicher Sachen	sonstige Dienst- leistungen
	Stand am Monatsende *)								
	Kredite insgesamt								
1992 Sept.	725 418	195 617	29 424	175 855	43 442	86 912	70 921	9 436	113 811
Dez.	760 522	196 113	30 714	195 751	45 531	90 135	75 208	10 237	116 833
1993 März	769 350	198 747	30 103	197 325	46 718	90 949	75 820	10 191	119 497
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 Sept.	127 708	15 772	11 015	34 321	7 567	19 067	8 488	3 009	28 469
Dez.	138 301	16 811	11 176	38 378	8 143	20 671	10 332	3 385	29 405
1993 März	131 668	16 034	9 845	35 357	8 246	19 896	9 376	3 481	29 433
	Langfristige Kredite								
1992 Sept.	509 512	170 267	14 014	96 754	33 018	60 537	58 237	3 533	73 152
Dez.	522 859	169 043	14 959	103 420	34 471	61 791	60 378	3 737	75 060
1993 März	538 375	172 124	15 762	108 216	35 522	63 595	61 824	3 745	77 587
	Kredite insgesamt								
	Veränderungen im Vierteljahr *)								
1992 3.Vj.	+ 16 426	+ 4 796	- 64	+ 5 351	+ 1 059	+ 2 374	+ 1 708	+ 51	+ 1 151
4.Vj.	+ 33 584	+ 5 706	+ 1 315	+ 12 016	+ 2 104	+ 3 933	+ 4 427	+ 806	+ 3 277
1993 1.Vj.	+ 1 588	+ 2 634	- 711	- 5 426	+ 1 187	+ 814	+ 612	- 46	+ 2 524
	darunter: Kurzfristige Kredite								
1992 3.Vj.	- 527	+ 999	+ 12	+ 809	- 198	- 186	- 332	- 450	- 1 181
4.Vj.	+ 9 703	+ 1 039	+ 161	+ 4 057	+ 576	+ 1 604	+ 1 844	+ 376	+ 46
1993 1.Vj.	- 6 873	- 777	- 1 431	- 3 021	+ 103	- 775	- 956	+ 96	- 112
	Langfristige Kredite								
1992 3.Vj.	+ 14 895	+ 2 790	+ 151	+ 4 553	+ 1 183	+ 2 226	+ 1 859	+ 393	+ 1 740
4.Vj.	+ 20 717	+ 3 986	+ 970	+ 6 786	+ 1 468	+ 1 964	+ 2 281	+ 209	+ 3 053
1993 1.Vj.	+ 15 516	+ 3 081	+ 803	+ 4 796	+ 1 051	+ 1 804	+ 1 446	+ 8	+ 2 527

18. Spareinlagen *)

Mio DM

Zeit	Spareinlagenbestand nach Sparergruppen							
	insgesamt	inländische Privatpersonen			inländische Organisationen ohne Erwerbszweck	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer
		zusammen	darunter: nach Vermögens- bildungsgesetz	Sonderspar- formen 1)				
1990	765 047	729 556	18 601	216 115	13 853	5 694	6 134	9 810
1991	764 848	731 152	17 126	255 728	12 582	5 312	5 038	10 764
1992	785 011	748 562	16 693	309 376	12 394	5 266	4 521	14 268
1993 Jan.	785 517	748 814	14 781	312 942	12 377	5 218	4 406	14 702
Febr.	791 186	754 039	15 053	318 226	12 462	5 243	4 391	15 051
März	794 777	757 145	15 386	328 769	12 583	5 250	4 462	15 337
April	796 407	758 578	15 732	332 022	12 667	5 205	4 421	15 536
Mai p)	799 058	761 036	16 096	334 989	12 638	5 199	4 511	15 674

Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz	insgesamt	darunter auf Sparkonten nach Vermögens- bildungsgesetz			
1990	715 200	580 634	8 873	646 704	12 937	- 66 070	29 080	765 047
1991	763 547	529 348	8 360	561 006	10 394	- 31 658	33 683	764 848
1992	765 223	581 896	8 017	599 359	8 999	- 17 463	37 098	785 011
1993 Jan.	785 000	68 994	799	69 280	2 737	- 286	803	785 517
Febr.	785 517	56 679	613	51 608	343	+ 5 071	598	791 186
März	791 186	55 578	594	52 562	261	+ 3 016	575	794 777
April	794 777	46 456	523	45 372	177	+ 1 084	546	796 407
Mai p)	796 407	40 598	502	38 424	139	+ 2 174	477	799 058

Anmerkung * s. Tab. IV, 7, S. 34*/35*. — 1 Spareinlagen, für die aufgrund besonderer Verträge ein steigender Zins oder — nicht nur vorübergehend — ein Bonus oder generell ein höherer Zins als der Regelsatz gezahlt wird. —

2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt.

IV. Kreditinstitute

19. Bausparkassen *)
Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der Insti- tute	Bilanz- summe	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaber- schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf	Kapital (ein- schl. offener Rück- lagen gemäß § 10 KWG)	Nach- richtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abge- schlos- sene Verträge 8)
			Gut- haben und Dar- lehen (ohne Baudar- lehen) 1)	Baudar- lehen 2)	Bank- schuld- ver- schrei- bungen 3)	Baudarlehen			Wert- papiere (ein- schl. Schatz- wechsel und U- Schätze) 5)	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder	Bauspar- einlagen	Sicht- und Termin- gelder 7)			
						Bauspar- darlehen	Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite	sonstige Baudar- lehen 4)								
Alle Bausparkassen																
1991	34	178 116	14 611	854	13 050	95 455	38 979	6 160	5 986	965	20 183	130 382	5 999	998	8 404	135 430
1992	34	192 323	13 981	824	16 465	98 276	44 382	8 079	6 970	912	25 295	137 598	5 572	1 420	8 725	137 395
1993 Febr.	34	192 390	13 960	810	16 533	98 223	44 482	8 169	7 502	901	25 221	137 417	5 280	1 468	8 763	9 879
März	34	194 520	14 362	797	16 939	98 548	44 881	8 466	8 043	907	26 706	137 806	5 283	1 522	8 771	12 381
April	34	193 590	12 519	807	17 048	98 956	45 015	8 583	8 181	902	25 917	137 315	5 234	1 578	8 871	10 191
Mai 9)	34	194 452	12 813	805	17 287	98 627	45 424	8 732	8 193	896	26 913	137 265	5 245	1 662	9 011	9 646
Private Bausparkassen																
1993 Febr.	21	134 898	9 111	659	12 087	69 315	28 748	7 208	5 853	416	19 447	94 490	5 242	1 468	5 737	6 723
März	21	136 633	9 736	644	12 244	69 562	29 064	7 506	6 208	417	20 677	94 766	5 245	1 522	5 745	8 410
April	21	135 551	8 097	641	12 425	69 739	29 095	7 634	6 271	417	20 023	94 314	5 197	1 578	5 825	7 002
Mai 9)	21	136 397	8 487	632	12 643	69 486	29 385	7 801	6 270	412	20 967	94 278	5 208	1 662	5 839	6 571
Öffentliche Bausparkassen																
1993 Febr.	13	57 492	4 849	151	4 446	28 908	15 734	961	1 649	485	5 774	42 927	38	-	3 026	3 156
März	13	57 887	4 626	153	4 695	28 986	15 817	960	1 835	490	6 029	43 040	38	-	3 026	3 971
April	13	58 039	4 422	166	4 623	29 217	15 920	949	1 910	485	5 894	43 001	37	-	3 046	3 189
Mai 9)	13	58 055	4 326	173	4 644	29 141	16 039	931	1 923	484	5 946	42 987	37	-	3 172	3 075

Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 9)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen						Noch bestehen- de Auszahlungs- verpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 10)		Nachrichtlich: Einge- gangene Wohn- ungs- bau- prämien 12)		
	eingezahlte Bauspar- beträge 10)	Zinsgut- schriften auf Bauspar- einlagen	Rückzah- lungen von Bauspar- einlagen aus nicht zuge- teilten Verträgen	ins- gesamt	darunter Netto- Zutei- lungen 11)	Zuteilungen		ins- gesamt	zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten	ins- gesamt	zu- sammen	darunter zur Ab- lösung von Vor- und Zwi- schenfin- anzie- rungs- krediten und sonstige Bau- darlehen	ins- gesamt	dar- unter aus Zutei- lungen		ins- gesamt	darunter Til- gungen im Quartal
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen												neu ge- währte Vor- und Zwi- schen- finan- zie- rungs- kredite und sonstige Bau- darlehen
Alle Bausparkassen																		
1991	32 896	3 627	3 257	64 060	47 698	63 208	26 265	5 482	21 410	4 806	15 533	11 242	8 072	25 701	20 944	572		
1992	36 029	3 869	5 042	69 120	50 323	68 033	27 524	5 462	22 520	4 750	17 989	11 584	8 149	24 839	19 899	615		
1993 Febr.	2 536	16	442	4 942	3 644	4 665	1 992	435	1 546	379	1 127	12 082	8 767	2 157		39		
März	3 446	12	590	5 892	4 162	6 101	2 467	491	2 045	434	1 589	11 783	8 407	2 225	5 046	53		
April	2 836	30	483	7 585	5 727	6 465	2 886	582	2 047	500	1 532	12 795	9 197	2 152		45		
Mai 9)	2 451	29	432	5 716	3 715	5 393	2 101	467	1 709	414	1 583	13 067	9 135	2 070		45		
Private Bausparkassen																		
1993 Febr.	1 716	12	309	3 461	2 512	3 355	1 425	327	1 129	286	801	6 923	4 466	1 527		30		
März	2 375	5	416	3 975	2 752	4 240	1 688	341	1 404	297	1 148	6 611	4 139	1 575	3 576	40		
April	2 047	22	358	5 682	4 357	4 751	2 175	436	1 472	369	1 104	7 406	4 805	1 545		31		
Mai 9)	1 690	19	316	3 760	2 296	3 732	1 436	312	1 174	270	1 122	7 370	4 500	1 451		32		
Öffentliche Bausparkassen																		
1993 Febr.	820	4	133	1 481	1 132	1 310	567	108	417	93	326	5 159	4 301	630		9		
März	1 071	7	174	1 917	1 410	1 861	779	150	641	137	441	5 172	4 268	650	1 470	13		
April	789	8	125	1 903	1 370	1 714	711	146	575	131	428	5 389	4 392	607		14		
Mai 9)	761	10	116	1 956	1 419	1 661	665	155	535	144	461	5 697	4 635	619		13		

* Ohne Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte der Auslandsfilialen. Ab August 1990 einschl. Aktiva und Passiva bzw. Geschäfte mit Bausparern im Gebiet der ehemaligen DDR. — 1 Einschl. Postgiroguthaben, Forderungen an Bausparkassen und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite. — 3 Einschl. geringer Beträge an sonstigen Wertpapieren von Kreditinstituten. — 4 Einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Einschl. geringer Beträge von

Spareinlagen. — 8 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 9 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zuteilten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 10 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 11 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 12 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, auch in "Eingezahlte Bausparbeträge" und "Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen" enthalten.

IV. Kreditinstitute

20. Ausgleichsforderungen

Mio DM

Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsreform von 1948 1)		Zeit	Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR zum 1. Juli 1990 2)	
	zugeteilte Aus- gleichsforderungen	Bestand an Aus- gleichsforderungen nach Tilgungen		zugeteilte Aus- gleichsforderungen	darunter in Schuldverschreibungen umgetauscht
1960	7 658	6 831	1991 Dez.	989	
1970	7 626	5 996	1993 Febr.	64 693	56 085
1980	7 679	4 686	März	64 693	56 330
1990	7 681	2 916	April	64 743	56 571
1992 p)	7 681	2 502	Mai	64 746	56 682

1 Ausgleichsforderungen von Kreditinstituten einschl. Bausparkassen; ohne Deutsche Bundesbank. — 2 Vorläufig zugeteilte Ausgleichsforderungen der Kreditinstitute ohne Ausgleichsforderungen der Außenhandelsbetriebe und ohne Abzug von Ausgleichsverbindlichkeiten der Kreditinstitute. Mit der Zu-

teilung von Ausgleichsforderungen aus der Währungsumstellung im Gebiet der ehemaligen DDR wurde 1991 begonnen. Die endgültige Größenordnung wird erst in den nächsten Jahren erreicht sein.

21. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM

Monat	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Jan.	1 443 419	1 874 358	2 159 868	2 168 916	2 670 291	2 915 038
Febr.	1 470 978	1 687 431	1 961 197	2 008 740	2 398 076	2 808 924
März	1 635 832	1 858 479	2 141 295	2 135 478	2 595 659	3 244 202
April	1 406 604	1 787 026	1 878 384	2 258 844	2 550 767	3 005 141
Mai	1 471 460	1 822 635	1 984 179	2 183 886	2 420 325	2 888 006
Juni	1 690 059	2 059 645	1 985 900	2 301 086	2 709 100	
Juli	1 646 338	1 947 060	1 962 047	2 467 706	2 816 293	
Aug.	1 630 945	1 866 769	1 971 137	2 202 702	2 454 802	
Sept.	1 650 883	1 926 108	1 818 062	2 216 655	2 809 113	
Okt.	1 647 216	2 117 255	1 998 458	2 335 334	2 877 671	
Nov.	1 779 902	2 111 190	2 008 119	2 319 158	2 859 211	
Dez.	2 029 756	2 218 664	2 206 424	2 783 520	3 368 873	

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. Abweichend von den anderen Zeitreihen

sind hier ostdeutsche Kreditinstitute erst ab Januar 1991 einbezogen.

22. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1992

Bankengruppe	Gesamt- zahl der monat- lich berich- tenden Kredit- insti- tute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen								
		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM	25 Mio DM bis unter 50 Mio DM	50 Mio DM bis unter 100 Mio DM	100 Mio DM bis unter 250 Mio DM	250 Mio DM bis unter 500 Mio DM	500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM	1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr	
		unter 10 Mio DM	unter 25 Mio DM	unter 50 Mio DM	unter 100 Mio DM	unter 250 Mio DM	unter 500 Mio DM	unter 1 Mrd DM	unter 5 Mrd DM	und mehr
Kreditbanken	336	17	12	7	25	61	45	39	96	34
Großbanken 2)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken 3)	196	3	5	4	11	36	31	26	55	25
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	2	—	7	10	9	3	22	3
Privatbankiers 4)	80	14	5	3	7	15	5	10	19	2
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	13	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Sparkassen	723	—	—	—	4	37	130	214	297	41
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Kreditgenossenschaften 5)	2 918	9	69	405	726	1 016	420	183	87	3
Realkreditinstitute	35	—	—	—	—	1	3	—	4	27
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	1	—	1	1	1	1	1	12
Bausparkassen	34	—	—	—	1	1	1	5	16	10
Private Bausparkassen	21	—	—	—	1	1	1	2	11	5
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	3	5	5
Insgesamt 6) ohne Bausparkassen	4 047	26	82	412	756	1 116	599	437	486	133
Insgesamt mit Bausparkassen	4 081	26	82	412	757	1 117	600	442	502	143

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitut. — 3 Einschl. Privatbankiers, die nicht die Rechtsform eines Einzelkaufmanns oder einer Personengesellschaft haben. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personengesellschaft; s. a. Anm.

3. — 5 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 6 In den Zahlen sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

IV. Kreditinstitute

23. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

Zeit	Stand am Jahresende					Veränderung im Jahr		
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:		Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt
				Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)			
1957	13 359	12 974	26 333	.	.	.	.	.
1962	12 960	19 267	32 227	.	.	- 192	+ 1 115	+ 923
1967	10 859	26 285	37 144	.	.	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1972	7 190	35 387	42 577	26	.	- 647	+ 1 475	+ 828
1977	5 997	37 764	43 761	58	.	- 279	+ 510	+ 231
1981	5 052	39 821	44 873	103	.	- 303	+ 510	+ 207
1982	4 930	39 909	44 839	108	.	- 122	+ 186	+ 64
1983	4 848	39 821	44 669	114	.	- 82	+ 18	- 64
1984	4 798	39 900	44 698	115	.	- 50	+ 94	+ 44
1985	4 739	39 990	44 729	118	.	- 59	+ 90	+ 31
1986	4 662	39 979	44 641	121	109	- 77	- 11	- 88
1987	4 543	39 913	44 456	122	117	- 119	- 66	- 185
1988	4 428	39 852	44 280	160	131	- 115	- 61	- 176
1989	4 297	39 859	44 156	164	157	- 131	- 11	- 142
1990 12) 13)	4 171	39 747	43 918	177	214	- 174	- 69	- 243
1990 12)	4 710	44 342	49 052	.	.	.	.	.
1991 13)	3 960	39 422	43 382	175	217	- 211	- 325	- 536
1991	4 453	44 862	49 315	175	217	- 257	+ 520	+ 263

Bankengruppe	Stand am Jahresende										
	1957			1991 13)			1991				
	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Inländische Zweigstellen	Inländische Bankstellen insgesamt	Nachrichtlich:	
									Auslandszweigstellen 1)	Auslands-töchter 2)	
Kreditbanken	364	1 917	2 281	337	6 081	6 418	342	6 675	7 017	137	163
Großbanken	8	787	795	4	3 043	3 047	4	3 423	3 427	98	104
Regionalbanken u. sonst. Kreditbanken	96	1 020	1 116	194	2 711	2 905	199	2 903	3 102	37	56
Zweigstellen ausländischer Banken	15	6	21	59	37	96	59	37	96	-	-
Privatbankiers 4)	245	104	349	80	290	370	80	312	392	2	3
Girozentralen 5)	14	191	205	12	307	319	12	398	410	22	37
Sparkassen	871	8 192	9 063	546	17 033	17 579	734	19 486	20 220	-	-
Genossenschaftliche Zentralbanken 6)	19	89	108	4	29	33	4	33	37	8	14
Kreditgenossenschaften 7)	11 795	2 305	14 100	2 854	15 815	18 669	3 147	18 050	21 197	-	-
Realkreditinstitute	44	19	63	34	59	93	35	70	105	-	-
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	27	52	79	28	60	88	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanst.	19	11	30	7	7	14	7	10	17	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 3)	194	225	419	3)	3)	3)	3)	3)	3)	-	-
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	15	69	84	16	101	117	3	3
Bausparkassen 8) 9)	.	.	.	25	21	46	25	41	66	5	-
Private Bausparkassen	.	.	.	21	21	42	21	41	62	5	-
Öffentliche Bausparkassen	.	.	.	4	-	4	4	-	4	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	133	8	141	138	8	146	-	-
Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung 10)	.	.	.	47	2	49	47	2	49	-	-
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	60	-	60	60	-	60	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	2	6	8	2	6	8	-	-
Bürgschaftsbanken u. sonst. Kreditinst.	30	1	31	24	-	24	29	-	29	-	-
Nachrichtlich:											
Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz ausländischer Kreditinstitute	.	.	.	88	479	567	88	479	567	.	.
ausländischer Nichtbanken	.	.	.	38	49	87	38	49	87	.	.
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	3 960	39 422	43 382	4 453	44 862	49 315	175	217

*Ohne Postgiro- und Postsparkassenämter und bis 1971 ohne Bausparkassen und bis 1989 ohne Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung, ferner ohne abwickelnde Kreditinstitute, jedoch einschl. der nach 1945 ins Bundesgebiet verlagerten Kreditinstitute. Zweigstellen i. S. d. § 24 Abs. 1 Nr. 7 KWG mit Ein- und Auszahlungsverkehr, d. h. ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen. Juristische Sitze, juristische Zweigstellen sowie weitere Sitze von Kreditinstituten werden als Zweigstellen erfaßt, sofern dort Bankgeschäfte betrieben werden. Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im Bundesgebiet wird gemäß § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut erfaßt, alle weiteren als Zweigstellen. Statistisch bedingte Veränderungen sind bei den Jahresendständen eingerechnet, in den Angaben über Veränderungen jedoch nicht enthalten. — 1 Einschl. Neben-zweigstellen. — 2 Beteiligungen von mindestens 50% an Kreditinstituten, Factoring- und Leasingunternehmen. — 3 Auflösung der Gruppe „Teilzahlungskreditinstitute“ Ende 1986. — 4 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft. — 5 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank. — 6 Einschl.

Deutsche Genossenschaftsbank. — 7 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. — 8 1957 — vor Geltung des Bausparkassengesetzes — bestanden 17 private und 3 rechtlich selbständige öffentliche Bausparkassen. — 9 Seit 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. Die 9 (1973 — 1985: 10) rechtlich unselbständigen öffentlichen Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit ihren Zweigstellen werden nicht gesondert ausgewiesen. — 10 Ab 1.1.1990 gelten Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung als Kreditinstitute i. S. d. KWG und werden demzufolge in der Bankstellenstatistik erfaßt. — 11 92 Zweigstellen einer Sparkasse, die 1990 rechtlich unselbständige Abteilung einer Landesbank/Girozentrale geworden ist, sind bei der Gruppe „Sparkassen“ abgesetzt und bei der Gruppe „Girozentralen“ zugezählt. — 12 Bereinigung der Bestände anlässlich Umstellung der Erfassungsmethode. — 13 Ohne Beitrittsgebiet.

V. Mindestreserven

1. Reservesätze

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:		Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
		Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)			Progressionsstufe 1)		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977	1. März 2)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
	1. Juni 2)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
	1. Sept. 2)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978	1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
	1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
	1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979	1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5
1980	1. Mai	8,45	11,45	13,45	6	8	9,45	5,6	5,8	6
	1. Sept.	7,65	10,3	12,1	5,4	7,2	8,5	5	5,2	5,4
1981	1. Febr.	7,1	9,6	11,25	5	6,7	7,95	4,65	4,85	5
1982	1. Okt.	6,4	8,65	10,15	4,5	6	7,15	4,2	4,35	4,5
1986	1. Mai 3)	6	9	11		4,5			3,75	
1987	1. Febr.	6,6	9,9	12,1		4,95			4,15	
1993	1. März	6,6	9,9	12,1		2			2	

Gültig ab:		Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden						Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen
		Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			
					Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	
1977	1. März	14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze			
	1. Juni	14,15	9,95	6,3				
	1. Sept.	12,75	8,95	5,65				
1978	1. Jan.	20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		
	1. Juni	12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze			
	1. Nov.	13,95	9,8	6,2				
1979	1. Febr.	14,65	10,3	6,5				
1980	1. Mai	13,45	9,45	6	keine besonderen Sätze			
	1. Sept.	12,1	8,5	5,4				
1981	1. Febr.	11,25	7,95	5				
1982	1. Okt.	10,15	7,15	4,5	keine besonderen Sätze			
1986	1. Mai	11	4,5	3,75				
1987	1. Febr.	12,1	4,95	4,15				
1993	1. März	12,1	2	2	keine besonderen Sätze			

1 Für die ersten 10 Mio DM an reservpflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 2 Vom 1. März 1977 bis 28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen

folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte. — 3 Ab 1. Mai 1986 entfällt bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Differenzierung der Reservesätze nach Progressionsstufen.

V. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)
Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservspflichtige Verbindlichkeiten							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 4)		An- rechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Ist- Reserve 7)	Überschuß- reserven 8)		Summe der Unter- schrei- tungen des Reserve- Solls 9)
	Sicht- verbindlichkeiten		befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen 3)			ins- gesamt	darunter für Ver- bindlich- keiten gegen- über Gebiets- fremden				Betrag	in % des Reserve- Solls nach Abset- zung der an- rechen- baren Kassen- bestände	
	gegenüber		gegenüber		von										
	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en 2)	Gebiets- fremden	Gebiets- ansässig- en	Gebiets- fremden	Gebiets- fremden								
1972 Dez.	394 352	88 806	6 835	87 349	2 887	206 787	1 688	43 878	4 762	-	43 878	44 520	642	1,5	7
1973 "	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	-	54 164	54 993	829	1,5	4
1974 "	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	-	42 759	43 231	472	1,1	28
1975 "	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	-	39 767	40 301	534	1,3	2
1976 "	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	-	48 162	48 405	243	0,5	2
1977 "	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	-	44 354	45 475	1 121	2,5	4
1978 "	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4
1979 "	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6
1980 "	732 855	165 410	15 203	175 093	11 547	362 262	3 340	53 499	3 000	7 038	46 461	47 122	661	1,4	1
1981 "	768 728	162 317	13 482	224 345	11 106	353 899	3 579	52 321	2 579	7 524	44 797	45 304	507	1,1	2
1982 "	821 085	173 300	14 102	233 281	10 283	386 017	4 102	50 079	2 351	8 178	41 901	42 232	331	0,8	1
1983 "	873 212	188 859	14 295	223 959	12 878	428 562	4 659	53 100	2 579	8 586	44 514	44 941	427	1,0	2
1984 " 10)	921 512	192 950	16 741	241 367	14 067	451 300	5 087	56 016	2 934	9 151	46 865	47 372	507	1,1	6
1985 "	966 074	204 788	17 859	244 965	10 908	481 901	5 653	58 661	2 849	10 144	48 517	49 123	606	1,2	4
1986 "	1 040 751	224 043	18 678	260 485	7 817	523 297	6 431	55 746	2 645	10 745	45 001	45 531	530	1,2	1
1987 "	1 105 701	244 792	20 969	266 440	10 133	556 209	7 158	65 920	3 337	11 408	54 512	55 150	638	1,2	2
1988 "	1 148 473	262 366	19 672	273 527	9 220	576 167	7 521	68 892	3 149	12 377	56 515	57 074	559	1,0	3
1989 "	1 196 181	266 428	20 965	329 803	8 395	562 972	7 618	71 739	3 269	13 591	58 148	58 912	764	1,3	4
1990 "	1 434 823	334 804	21 621	417 459	10 261	642 846	7 831	87 282	3 449	18 366	68 916	70 927	2 011	2,9	16
1991 "	1 516 698	375 813	21 732	488 794	12 061	609 646	8 653	94 199	3 586	20 578	73 621	75 044	1 423	1,9	11
1992 " 11)	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1992 Mai	1 635 929	377 152	22 914	538 543	12 729	675 083	9 507	99 921	3 797	20 977	78 944	79 669	726	0,9	14
1992 Juni	1 648 101	380 993	23 359	547 622	12 661	673 881	9 584	100 821	3 851	21 667	79 154	79 682	528	0,7	9
1992 Juli	1 654 309	386 126	22 582	547 997	13 776	674 161	9 667	101 441	3 815	21 513	79 929	80 285	356	0,4	18
1992 Aug.	1 658 643	380 109	20 550	560 385	14 219	673 631	9 749	101 059	3 595	21 625	79 434	79 820	386	0,5	10
1992 Sept.	1 676 467	387 256	20 930	570 269	15 384	672 729	9 900	102 454	3 705	21 850	80 604	81 082	478	0,6	5
1992 Okt.	1 710 094	394 642	27 143	584 391	22 820	670 894	10 204	105 098	4 837	22 036	83 061	83 669	607	0,7	6
1992 Nov.	1 710 041	403 349	24 490	581 582	19 205	670 767	10 648	105 474	4 356	22 817	82 657	83 400	743	0,9	6
1992 Dez.	1 734 654	446 454	26 062	562 054	16 606	672 271	11 207	109 682	4 441	24 509	85 173	86 360	1 188	1,4	5
1993 Jan.	1 763 852	446 871	27 961	563 059	18 682	694 988	12 291	111 144	4 818	24 486	86 658	87 308	651	0,8	13
1993 Febr.	1 745 314	406 181	24 186	577 892	18 477	705 795	12 783	107 112	4 372	23 083	84 030	84 676	646	0,8	11
1993 März	1 760 734	409 328	27 151	581 481	18 624	711 076	13 074	75 013	3 919	22 022	52 992	53 795	803	1,5	61
1993 April	1 757 706	403 828	25 478	582 990	18 389	713 730	13 291	74 248	3 716	22 717	51 530	51 952	421	0,8	9
1993 Mai	1 764 604	401 431	25 408	590 090	19 432	714 794	13 449	74 115	3 732	22 731	51 384	52 080	696	1,4	10

Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									
	insgesamt	Sichtverbindlichkeiten			befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
1979 Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738
1980 "	702 765	28 562	51 403	85 445	24 788	46 657	103 648	42 884	109 267	210 111
1981 "	740 561	28 166	50 791	83 360	31 268	65 182	127 895	41 283	106 737	205 879
1982 "	792 598	29 026	53 651	90 623	33 503	72 248	127 530	41 393	113 880	230 744
1983 "	841 380	30 002	57 286	101 571	32 617	68 464	122 878	41 988	124 659	261 915
1984 "	885 617	30 328	57 887	104 735	33 971	73 261	134 135	42 011	129 368	279 921
1985 "	931 654	30 751	60 164	113 873	34 645	75 567	134 753	41 975	135 568	304 358
1986 " 12)	1 007 825	31 824	65 025	127 194	.	.	.	.	.	.
1987 "	1 067 441	32 087	70 131	142 574	.	.	.	.	.	.
1988 "	1 112 060	32 685	75 226	154 455	.	.	.	.	.	.
1989 "	1 159 203	32 293	76 360	157 775	.	.	.	.	.	.
1990 "	1 395 109	37 094	91 288	206 422	.	.	.	.	.	.
1991 "	1 474 252	36 232	107 397	232 184	.	.	.	.	.	.
1992 "	1 680 779	35 241	116 466	294 747	.	.	.	.	.	.
1993 April	1 700 548	34 319	108 128	261 381	.	.	.	.	.	.
1993 Mai	1 706 315	34 336	109 042	258 053	.	.	.	.	.	.

Anmerkungen siehe Seite 58*

V. Mindestreserven

noch: 2. Reservehaltung
Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reserve- pflichtigen Institute	Reserve- pflichtige Verbind- lichkeiten Mio DM	Reserve- Soll vor Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 4)	Durchschnittlicher Reservesatz 13) für Verbindlichkeiten gegenüber				Nachrichtlich:			
				Gebiets- ansässigen und Gebiets- fremden insgesamt	Gebietsansässigen		Gebiets- fremden	anrechen- bare Kassen- bestände 5)	Reserve- Soll nach Absetzung der an- rechen- baren Kassen- bestände 6)	Über- schuß- reserven 8)	
					zusammen	darunter für Sicht- verbind- lichkeiten					%	Mio DM
Alle Bankengruppen 11)											
1993 April	4 028	1 757 706	74 248	4,2	4,1	11,0	6,5	22 717	51 530	421	
1993 Mai	4 013	1 764 604	74 115	4,2	4,1	11,0	6,4	22 731	51 384	696	
Kreditbanken											
1993 April	310	446 655	23 382	5,2	5,0	11,8	7,5	6 071	17 311	115	
1993 Mai	311	450 710	23 416	5,2	5,0	11,8	7,4	6 045	17 371	177	
Großbanken											
1993 April	3	242 424	13 060	5,4	5,2	12,1	7,4	3 720	9 340	12	
1993 Mai	3	244 354	13 051	5,3	5,1	12,1	7,2	3 734	9 318	52	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 14)											
1993 April	185	176 403	8 746	5,0	4,8	11,7	7,6	2 231	6 514	73	
1993 Mai	186	178 300	8 819	4,9	4,7	11,7	7,8	2 194	6 625	80	
Zweigstellen ausländischer Banken											
1993 April	53	4 101	322	7,9	6,9	9,9	9,2	8	315	15	
1993 Mai	53	3 988	302	7,6	6,8	9,8	8,8	7	295	20	
Privatbankiers 15)											
1993 April	69	23 728	1 254	5,3	5,1	11,0	7,0	112	1 142	16	
1993 Mai	69	24 068	1 244	5,2	5,0	11,0	6,6	111	1 133	25	
Girozentralen											
1993 April	13	59 704	3 063	5,1	5,1	11,9	6,5	540	2 523	20	
1993 Mai	13	57 409	2 890	5,0	5,0	11,9	6,2	526	2 364	19	
Sparkassen											
1993 April	711	707 832	27 150	3,8	3,8	11,0	3,1	9 965	17 184	81	
1993 Mai	709	713 402	27 465	3,8	3,9	11,0	3,1	9 894	17 570	163	
Genossenschaftliche Zentralbanken											
1993 April	4	5 408	487	9,0	8,7	11,8	11,8	85	402	1	
1993 Mai	4	5 399	430	8,0	7,6	11,7	11,7	71	359	5	
Kreditgenossenschaften											
1993 April	2 907	453 984	15 396	3,4	3,4	9,4	3,1	4 987	10 409	168	
1993 Mai	2 893	456 718	15 533	3,4	3,4	9,4	3,1	4 954	10 579	208	
Realkreditinstitute											
1993 April	33	5 637	248	4,4	4,4	10,0	3,0	13	235	8	
1993 Mai	33	5 885	254	4,3	4,3	10,0	3,6	12	242	19	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben 11)											
1993 April	16	77 109	4 469	5,8	5,8	12,0	4,3	1 055	3 414	22	
1993 Mai	16	73 778	4 080	5,5	5,5	12,0	4,9	1 227	2 853	102	
Bausparkassen											
1993 April	34	1 376	53	3,8	3,8	9,2	5,4	1	51	6	
1993 Mai	34	1 302	48	3,7	3,7	9,0	5,8	1	46	4	

* Ab August 1990 einschl. Reservehaltung der ostdeutschen Kreditinstitute. — 1 Gemäß §§ 5 bis 7 der AMR. — 2 Einschließlich Verbindlichkeiten aus im Erbsatz an Gebietsfremde verkauften Inhaberschuldverschreibungen und Orderschuldverschreibungen, die Teile einer Gesamtemission sind. — 3 Von August bis Dezember 1990 einschl. Verbindlichkeiten auf „Spargiro- und Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland; ab Januar 1991 einschl. Verbindlichkeiten auf „Sparbuchkonten“ in Ostdeutschland. — 4 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 5 Abs.1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 5 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 5 Abs. 2 AMR. — 6 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. —

7 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 8 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 10 Die Freistellung der Institute mit überwiegend langfristigem Geschäft und der Bausparkassen wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1984 aufgehoben. — 11 Ab Februar 1992 einschl. „Deutsche Bundespost Postbank“. — 12 Ab Mai 1986 entfallen bei den befristeten Verbindlichkeiten und Spareinlagen die Progressionsstufen; es gilt jeweils ein einheitlicher Reservesatz. — 13 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 14 Einschl. Bürgschaftsbanken mit geringfügigen Beträgen. — 15 Nur Kreditinstitute in der Rechtsform des Einzelkaufmanns oder der Personenhandels-gesellschaft.

VI. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls *)

% p.a.

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz 2)
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	7. März	5	6 1/2	6. Nov.	3	4 1/2
17. Febr.	4	5	25. April	5	6	4. Dez.	2 1/2	4 1/2
14. April	3 1/2	4 1/2	23. Mai	4 1/2	5 1/2			
12. Mai	3	4	15. Aug.	4	5	1988 1. Juli	3	4 1/2
11. Aug.	3	3 1/2	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	29. Juli	3	5
						26. Aug.	3 1/2	5
1969 21. März	3	4	1977 15. Juli	3 1/2	4	16. Dez.	3 1/2	5 1/2
18. April	4	5	16. Dez.	3	3 1/2			
20. Juni	5	6				1989 20. Jan.	4	6
11. Sept.	6	7 1/2	1979 19. Jan.	3	4	21. April	4 1/2	6 1/2
5. Dez.	6	9	30. März	4	5	30. Juni	5	7
			1. Juni	4	5 1/2	6. Okt.	6	8
1970 9. März	7 1/2	9 1/2	13. Juli	5	6			
16. Juli	7	8	1. Nov.	6	7	1990 2. Nov.	6	8 1/2
18. Nov.	6 1/2	8						
3. Dez.	6	7 1/2	1980 29. Febr.	7	8 1/2	1991 1. Febr.	6 1/2	9
			2. Mai	7 1/2	9 1/2	16. Aug.	7 1/2	9 1/4
1971 1. April	5	6 1/2	19. Sept.	7 1/2	9	20. Dez.	8	9 3/4
14. Okt.	4 1/2	5 1/2						
23. Dez.	4	5	1982 27. Aug.	7	8	1992 17. Juli	8 3/4	9 3/4
			22. Okt.	6	7	15. Sept.	8 1/4	9 1/2
1972 25. Febr.	3	4	3. Dez.	5	6			
9. Okt.	3 1/2	5				1993 5. Febr.	8	9
3. Nov.	4	6	1983 18. März	4	5	19. März	7 1/2	9
1. Dez.	4 1/2	6 1/2	9. Sept.	4	5 1/2	23. April	7 1/4	8 1/2
						2. Juli	6 3/4	8 1/4
1973 12. Jan.	5	7	1984 29. Juni	4 1/2	5 1/2			
4. Mai	6	8						
1. Juni	7	9	1985 1. Febr.	4 1/2	6			
			16. Aug.	4	5 1/2			
1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2						
20. Dez.	6	8	1986 7. März	3 1/2	5 1/2			
1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	1987 23. Jan.	3	5			

* Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls: 3 % p.a. über Lombardsatz; seit 1. Januar 1951 unverändert. — 1 Bis 31. Juli 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 2 Ab 1. August 1990 zugleich Zinssatz für Kassenkredite. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in

folgenden Zeiten grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden: vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974; vom 20. Februar 1981 bis einschl. 6. Mai 1982.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt *)

% p.a.

Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung über Wechsel 1)		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes (Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere) 3)					
gültig	Satz	gültig	Satz	gültig	Satz	Tage	gültig	Satz	Tage
1973 16. April – 27. April	12	1973 26. Nov. –		1973 13. Aug. – 31. Aug.	7,0	10	1988 1. Juli –		
7. Juni – 20. Juni	13			15. Aug. – 31. Aug.	6,75	5			
24. Juli – 27. Juli	15	1974 – 11. Jan.	13	23. Okt. – 25. Okt.	7,0	10	1989 – 19. Jan.	3,5	3
30. Juli	14	14. März – 8. April	13	23. Okt. – 25. Okt.	6,75	5	20. Jan. – 20. April	4,5	3
2. Aug. – 16. Aug.	13	28. Mai – 3. Juli	10				21. April – 29. Juni	5,0	3
30. Aug. – 6. Sept.	16			1980 15. Febr.	8,25	10	30. Juni – 28. Aug.	5,5	3
26. Nov. – 13. Dez.	11	1981 25. Febr. – 26. Febr.	12	20. Febr.	8,25	9	29. Aug. – 5. Okt.	6,0	3
		3. März – 8. Okt.	12	25. Febr.	8,25	4	6. Okt. – 16. Nov.	6,5	3
1974 14. März – 5. April	11,5	9. Okt. – 3. Dez.	11				17. Nov. –		
8. April – 24. April	10	4. Dez. –		1981 5. Mai – 13. Mai	11,5	7			
				14. Mai – 10. Sept.	11,5	5	1990 – 22. März	7,0	3
1975 23. Juli – 31. Juli	4,5	1982 – 21. Jan.	10,5				23. März –		
29. Aug. – 11. Sept.	4	22. Jan. – 18. März	10	1985 1. Febr. – 29. März	5,5	3			
12. Sept. – 6. Okt.	3,5	19. März – 6. Mai	9,5	1. April – 6. Juni	5,3	3	1992 – 17. Sept.	7,3	3
21. Okt. – 1. Dez.	3,5			7. Juni – 20. Juni	5,0	3	18. Sept. – 21. Sept.	9,0	3
				21. Juni – 18. Juli	4,8	3	22. Sept. – 24. Sept.	8,9	3
1977 10. März – 31. Mai 4)	4			19. Juli – 15. Aug.	4,5	3	25. Sept. – 28. Okt.	8,8	3
6. Juli – 14. Juli	4			16. Aug. –			29. Okt. – 20. Dez.	8,6	3
15. Juli – 26. Juli	3,75						21. Dez. – 27. Dez.	8,5	3
27. Juli – 5. Sept.	3,5			1986 – 4. März	4,3	3			
23. Sept. – 3. Nov.	3,5			5. März –			1993 – 24. März	8,4	3
							25. März – 2. Mai	7,5	3
1978 13. März – 16. Juni	3,25			1987 – 22. Jan.	4,0	3	3. Mai –	7,0	3
				23. Jan. – 12. Mai	3,5	3			
1979 10. Okt. – 31. Okt.	7,75			13. Mai – 24. Nov.	3,2	3			
				25. Nov. –					
1982 14. Jan. – 21. Jan.	10			1988 – 30. Juni	3,0	3			
11. März – 18. März	9,5								

* Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere s. Tab. VI.3. — 1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am

16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Erstmals am 13. August 1973 angeboten. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

VI. Zinssätze

3. Offenmarktgeschäfte der Deutschen Bundesbank mit Rückkaufsvereinbarung über Wertpapiere *)

Gutschriftstag	Gebote der Kreditinstitute		Ankäufe der Bundesbank					
	Anzahl der Bieter	Betrag	Anzahl	Betrag	Mengentender	Zinstender		Laufzeit
		Mio DM			Festsatz	marginale Zuteilungssatz	Schwerpunkt-satz 1)		Tage
				% p.a.				
1993 28. April	378	83 667	346	72 602	-	7,75	7,75 - 7,86	14
5. Mai	382	83 413	290	64 476	-	7,71	7,71 - 7,74	13
5. Mai	150	11 659	45	4 263	-	7,71	7,71 - 7,74	28
12. Mai	414	91 324	381	79 287	-	7,60	7,60 - 7,65	14
12. Mai	115	6 683	66	3 459	-	7,60	7,60 - 7,66	28
18. Mai	404	89 884	335	71 164	-	7,60	7,60 - 7,62	15
26. Mai	489	92 590	449	81 814	-	7,60	7,60 - 7,61	14
2. Juni	407	86 508	391	60 037	-	7,60	7,60 - 7,61	14
2. Juni'	182	19 890	161	10 008	-	7,60	7,60 - 7,62	29
9. Juni	480	98 364	463	73 784	-	7,60	7,60 - 7,61	14
9. Juni	237	27 973	145	11 684	-	7,61	7,60 - 7,62	28
16. Juni	499	101 551	469	72 256	-	7,60	7,60 - 7,61	15
23. Juni	525	99 295	450	81 914	-	7,59	7,60 - 7,61	14
1. Juli p)	402	94 700	...	68 500	-	7,58	7,58 - 7,59	13
1. Juli p)	145	11 200	...	8 300	-	7,58	7,58 - 7,60	34
7. Juli p)	584	148 200	584	75 600	7,30	-	-	14
7. Juli p)	251	29 300	...	12 400	-	7,33	7,33 - 7,35	35

* Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren, ab 11. Juli 1983 auch von U-Schätzen mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr; erster Abschluß am 21. Juni 1979. Ohne Schnelltender; erster Abschluß am 28. November

1988. — 1 Spanne der Sätze, zu denen das Schwergewicht der Zuteilungen erfolgte.

4. Sätze für den Verkauf von Finanzierungspapieren *)

Gültig ab	% p.a.											
	Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und seiner Sondervermögen - Finanzierungspapiere - mit Laufzeiten von				Finanzierungsschätze des Bundes mit Laufzeiten von	
	2 Jahre	1 Jahr	1 1/2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	1 1/2 Jahre	2 Jahre	1 Jahr	2 Jahre
	Freihandverkauf				Tenderverfahren 1)		Freihandverkauf		Tenderverfahren 1)			
	Nominalsätze						Renditen					
1993 5. Febr.	-	-	-	-	6,72	3) 6,41	-	-	-	7,20	3) 7,10	-
12. Febr.	-	2) 6,72	-	2) 6,18	4) 6,72	4) 6,41	-	7,20	-	6,82	4) 7,20	4) 7,10
15. Febr.	-	-	-	-	6,63	6,17	-	-	-	7,10	6,81	6,65
24. Febr.	-	-	-	-	6,54	6,04	-	-	-	7,00	6,65	6,50
5. März	-	-	-	-	6,41	5,92	-	-	-	6,85	6,50	6,25
9. März	-	-	-	-	6,28	5,71	-	-	-	6,70	6,25	6,15
16. März	-	-	-	-	6,19	5,63	-	-	-	6,60	6,15	6,05
28. April 5)	-	-	-	-	4) 6,19	4) 5,63	-	-	6,34	4) 6,34	4) 6,05	4) 6,05
2. Juni	-	-	-	-	6,06	4) 6,06	-	-	-	6,45	4) 6,45	4) 6,45

* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Soweit nichts anderes vermerkt, Satz nur gültig am angegebenen Tag. — 2 Gewogener Durchschnitt aller akzeptierten Gebote. — 3 Gültig ab 11. Jan. 1993. — 4 Keine Änderung des Abgabesatzes; siehe vorstehenden Termin. — 5 Änderung des Bietungs-

verfahrens bei U-Schatz-Tendern. Wegen Umstellung auf Kursgebote können keine Nominalsätze mehr genannt werden; die Renditen werden zudem nach der Eurozinnschätzermethode ermittelt.

5. Renditen für Bundesbank-Liquiditäts-U-Schätze *)

Abrechnungstag	% p.a.													
	Emissionsrenditen 1) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Laufzeiten von			Stand	Umlaufrenditen 2) für unverzinsliche Schatzanweisungen Lit. LN mit Restlaufzeiten (in Monaten)									
	3 Monaten	6 Monaten	9 Monaten		1	2	3	4	5	6	7	8		
1993 3. März	7,86	7,52	7,06	1993 5. April	7,57	7,92	-	-	-	-	-	-	-	6,98
17. März 3)	7,65	7,18	6,80	3. Mai	-	-	-	7,31	7,49	-	-	-	-	-
3. Juni	-	-	6,84	3. Juni	-	7,27	7,41	-	6,95	7,04	6,92	-	-	-
				5. Juli										6,66

* Ohne Ankaufszusage der Bundesbank. — 1 Durchschnittssätze. — 2 Ungewichtete Durchschnitte der von fünf Marktmachern veröffentlichten Sät-

ze. — 3 Aufstockung der Emission vom 1. März; daher um 14 Tage kürzere Ursprungslaufzeiten von 2 1/2, 5 1/2 und 8 1/2 Monaten.

VI. Zinssätze

6. Geldmarktsätze nach Monaten

% p.a.

Zeit	Geldmarktsätze am Frankfurter Bankplatz 1)				Fibor 2) 3)				Fibor alter Art 2) 4)	
	Tagesgeld		Dreimonatsgeld		Monatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld	Zwölfmonatsgeld	Dreimonatsgeld	Sechsmonatsgeld
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchstsätze							Monatsdurchschnitte
1991 Febr.	8,69	8,55 - 9,00	9,01	8,85 - 9,25	8,93	9,08	9,13	9,19	9,00	9,19
März	8,76	8,65 - 9,00	9,02	8,85 - 9,20	8,98	9,09	9,13	9,15	9,29	9,33
April	8,85	8,75 - 9,00	9,12	9,00 - 9,25	9,00	9,18	9,29	9,33	9,28	9,44
Mai	8,58	6,00 - 8,95	9,00	8,85 - 9,15	8,93	9,08	9,17	9,24	9,26	9,39
Juni	8,79	8,65 - 8,95	8,99	8,90 - 9,10	8,93	9,06	9,13	9,19	9,26	9,30
Juli	8,83	8,65 - 9,00	9,10	8,95 - 9,30	8,97	9,15	9,33	9,42	9,36	9,53
Aug.	8,93	8,20 - 9,20	9,25	9,10 - 9,40	9,13	9,31	9,48	9,53	9,51	9,69
Sept.	9,07	8,95 - 9,25	9,22	9,15 - 9,40	9,14	9,27	9,40	9,45	9,37	9,52
Okt.	8,78	2,00 - 9,20	9,33	9,25 - 9,50	9,17	9,38	9,42	9,44	9,56	9,56
Nov.	9,04	8,90 - 9,25	9,37	9,25 - 9,50	9,20	9,43	9,45	9,45	9,62	9,57
Dez.	9,23	5) 8,95 - 9,75	9,51	9,40 - 9,80	9,60	9,58	9,56	9,54	9,67	9,71
1992 Jan.	9,52	9,40 - 9,75	9,47	9,35 - 9,60	9,53	9,53	9,48	9,39	9,63	9,58
Febr.	9,58	9,40 - 9,75	9,55	9,45 - 9,60	9,61	9,61	9,58	9,40	9,60	9,66
März	9,62	9,50 - 9,70	9,65	9,50 - 9,75	9,70	9,70	9,69	9,59	9,89	9,89
April	9,60	8,25 - 9,75	9,70	9,60 - 9,80	9,75	9,75	9,75	9,72	9,85	9,89
Mai	9,61	9,40 - 9,75	9,73	9,60 - 9,80	9,78	9,79	9,79	9,75	9,99	9,99
Juni	9,65	9,55 - 9,80	9,70	9,65 - 9,75	9,74	9,75	9,75	9,72	9,95	9,90
Juli	9,69	9,60 - 9,80	9,73	9,60 - 9,85	9,77	9,78	9,78	9,76	9,98	9,98
Aug.	9,72	9,55 - 9,85	9,83	9,75 - 9,95	9,84	9,88	9,89	9,88	10,07	10,08
Sept.	9,32	8,70 - 9,75	9,43	8,90 - 9,90	9,47	9,50	9,49	9,41	9,60	9,56
Okt.	8,91	8,80 - 9,05	8,88	8,65 - 9,15	8,98	8,94	8,62	8,31	9,14	8,72
Nov.	8,86	8,65 - 9,55	8,89	8,80 - 9,00	8,97	8,94	8,61	8,08	9,15	8,65
Dez.	8,91	6) 8,50 - 9,30	8,98	8,70 - 9,15	9,14	9,04	8,65	8,11	9,03	8,76
1993 Jan.	8,69	8,55 - 8,95	8,52	8,40 - 8,80	8,70	8,59	8,16	7,65	8,60	8,22
Febr.	8,65	8,55 - 9,05	8,34	8,25 - 8,50	8,61	8,40	8,00	7,46	8,31	8,06
März	8,34	1,00 - 9,00	7,91	7,70 - 8,30	8,39	7,98	7,54	6,92	8,15	7,70
April	8,05	7,50 - 8,40	7,85	7,65 - 8,00	8,15	7,92	7,55	6,94	8,02	7,68
Mai	7,85	7,65 - 8,50	7,45	7,20 - 7,75	7,72	7,51	7,21	6,78	7,67	7,37
Juni	7,82	7,55 - 8,25	7,55	7,45 - 7,65	7,79	7,60	7,30	6,84	7,78	7,40

1 Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert; die aus den täglichen Angaben errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 2 Frankfurt Interbank Offered Rate. — 3 Seit 2. Juli 1990 von Telerate auf breiterer Basis als früher ermittelt und nach der Zinsmethode 365/360

Tage berechneter Satz. — 4 Von der Privatdiskont AG seit August 1985 nach der Zinsmethode 360/360 Tage berechneter Satz; ab Juli 1990 nur noch als Basis für auslaufende Geschäfte. — 5 Ultimogeld 9,50%-9,75%. — 6 Ultimogeld 8,75%-9,00%.

7. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Erhebungszeitraum 1)	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2)				Ratenkredite			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		bundesbankfähige Abschnitte bis unter 100 000 DM		von 5 000 DM bis unter 15 000 DM 3)					
	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Monatssatz 4)		jährliche Effektivverzinsung 2) 5)			
							durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1992 Juni	13,44	11,58 - 14,75	11,87	10,50 - 13,50	10,35	9,30 - 12,00	0,59	0,53 - 0,65	15,03	13,53 - 16,70		
Juli	13,55	11,75 - 15,00	11,94	10,50 - 13,50	10,78	9,50 - 12,75	0,59	0,54 - 0,65	15,14	13,63 - 16,88		
Aug.	14,08	12,25 - 15,50	12,46	11,25 - 14,25	11,08	9,90 - 12,75	0,61	0,55 - 0,67	15,66	13,94 - 17,39		
Sept.	14,05	12,25 - 15,50	12,45	11,00 - 14,25	10,83	9,75 - 12,75	0,61	0,55 - 0,66	15,69	13,94 - 17,39		
Okt.	13,72	12,00 - 15,00	12,14	10,50 - 14,00	10,53	9,25 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,49	13,94 - 17,19		
Nov.	13,68	12,00 - 15,00	12,10	11,00 - 13,75	10,46	9,00 - 12,25	0,60	0,55 - 0,65	15,41	13,74 - 17,18		
Dez.	13,66	12,00 - 15,00	12,03	11,00 - 13,75	10,41	8,90 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,39	13,77 - 16,99		
1993 Jan.	13,65	12,00 - 15,00	12,06	11,00 - 13,75	10,36	8,95 - 12,25	0,60	0,54 - 0,65	15,34	13,74 - 16,99		
Febr.	13,47	11,50 - 14,75	11,88	10,75 - 13,50	10,11	8,60 - 12,00	0,59	0,53 - 0,64	15,16	13,71 - 16,97		
März	13,35	11,50 - 14,75	11,73	10,50 - 13,50	9,98	8,50 - 12,00	0,58	0,52 - 0,63	15,06	13,48 - 16,76		
April	13,22	11,50 - 14,75	11,56	10,25 - 13,25	9,65	8,00 - 11,50	0,58	0,51 - 0,63	14,90	13,06 - 16,72		
Mai	13,03	11,25 - 14,50	11,30	10,00 - 13,25	9,39	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,75	13,02 - 16,59		
Juni p)	13,01	11,25 - 14,50	11,31	10,00 - 13,25	9,32	7,75 - 11,25	0,57	0,50 - 0,62	14,72	13,05 - 16,58		

* Seit Januar 1991 werden auch die Sätze von Kreditinstituten aus den neuen Bundesländern in die Zinserhebung einbezogen. Zur Erhebungsmethode s. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht, Januar 1983, S. 14 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p.a. —

3 Mit Laufzeit von über 24 Monaten bis 48 Monate einschl. — 4 Zinssätze in % p.M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag. Neben der Verzinsung wird von den meisten Kreditinstituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme, zum Teil auch 3%) berechnet. — 5 Berechnet aus den gemeldeten p.M. Sätzen (s. Anm. 4) und den gemeldeten p.a.-Sätzen auf den jeweils geschuldeten Betrag sowie den zugehörigen Bearbeitungsgebühren unter Berücksichtigung der gemeldeten Laufzeiten.

VI. Zinssätze

noch: 7. Soll- und Habenzinsen *)
Sollzinsen

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke 2)									
zu Festzinsen (Effektivverzinsung) 6)									
Erhebungs- zeitraum 1)	auf 2 Jahre		auf 5 Jahre		auf 10 Jahre		zu Gleitzinsen (Effektivverzinsung) 6)		
	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	durch- schnittlicher Zinssatz	Streubreite	
1992 Juni	10,17	9,55 - 10,94	9,51	9,13 - 10,37	9,09	8,83 - 9,85	10,16	9,39 - 12,14	
Juli	10,24	9,61 - 11,10	9,58	9,19 - 10,37	9,18	8,85 - 9,88	10,23	9,42 - 12,14	
Aug.	10,44	9,66 - 11,25	9,74	9,31 - 10,39	9,28	8,97 - 9,96	10,42	9,66 - 12,38	
Sept.	10,33	9,55 - 11,03	9,65	9,16 - 10,32	9,20	8,84 - 9,99	10,37	9,66 - 12,38	
Okt.	9,53	8,74 - 10,50	9,01	8,47 - 9,93	8,79	8,41 - 9,53	9,97	9,13 - 12,14	
Nov.	9,16	8,51 - 10,21	8,73	8,31 - 9,72	8,59	8,27 - 9,32	9,76	8,96 - 12,14	
Dez.	9,05	8,51 - 10,12	8,65	8,27 - 9,66	8,55	8,29 - 9,37	9,71	8,85 - 12,02	
1993 Jan.	8,81	8,14 - 9,84	8,38	7,93 - 9,61	8,33	7,98 - 9,28	9,51	8,63 - 12,14	
Febr.	8,55	7,88 - 9,66	8,12	7,70 - 9,23	8,13	7,88 - 9,12	9,27	8,36 - 11,59	
März	8,19	7,45 - 9,61	7,74	7,34 - 8,85	7,87	7,61 - 8,52	9,04	7,98 - 11,31	
April	8,00	7,35 - 8,97	7,64	7,33 - 8,58	7,90	7,61 - 8,67	8,89	7,77 - 11,59	
Mai	7,97	7,39 - 8,85	7,67	7,34 - 8,31	7,94	7,66 - 8,56	8,82	7,75 - 11,31	
Juni p)	7,98	7,45 - 8,74	7,73	7,44 - 8,31	8,00	7,72 - 8,58	8,86	7,75 - 11,59	

Habenzinsen

Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 1 Monat bis 3 Monate einschl. 2)										Sparbriefe mit laufender Zinszahlung 2)						
unter 100 000 DM										von 100 000 DM bis unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		vierjährige Laufzeit		
Erhebungs- zeitraum 1)	durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite	
	1992 Juni	7,48	6,50 - 8,00	8,13	7,25 - 8,75	8,70	8,00 - 9,20	7,87	7,50 - 8,25							
Juli	7,53	6,75 - 8,25	8,19	7,50 - 8,75	8,76	8,00 - 9,25	7,91	7,50 - 8,25								
Aug.	7,64	6,75 - 8,25	8,29	7,50 - 8,80	8,83	8,10 - 9,30	8,02	7,50 - 8,50								
Sept.	7,50	6,75 - 8,10	8,18	7,50 - 8,75	8,68	8,00 - 9,25	7,98	7,50 - 8,50								
Okt.	7,14	6,25 - 7,75	7,74	7,05 - 8,25	8,19	7,50 - 8,60	7,43	6,80 - 8,00								
Nov.	7,02	6,25 - 7,65	7,62	7,00 - 8,00	8,07	7,50 - 8,50	7,13	6,75 - 7,75								
Dez.	7,03	6,25 - 7,65	7,65	7,00 - 8,15	8,14	7,50 - 8,60	7,02	6,60 - 7,50								
1993 Jan.	6,79	6,13 - 7,50	7,40	6,75 - 8,00	7,87	7,25 - 8,25	6,78	6,25 - 7,50								
Febr.	6,51	5,85 - 7,10	7,09	6,50 - 7,65	7,53	7,00 - 8,00	6,57	6,00 - 7,25								
März	6,35	5,75 - 7,00	6,95	6,25 - 7,50	7,45	6,75 - 8,00	6,12	5,75 - 6,75								
April	6,25	5,50 - 7,00	6,85	6,10 - 7,50	7,37	6,70 - 7,88	6,03	5,65 - 6,50								
Mai	5,99	5,25 - 6,75	6,57	5,90 - 7,10	7,04	6,35 - 7,50	5,98	5,50 - 6,50								
Juni p)	5,94	5,25 - 6,50	6,53	5,90 - 7,00	7,02	6,35 - 7,45	5,99	5,60 - 6,25								

Spareinlagen 2)										Spareinlagen - Sondersparformen 2)										
mit gesetzlicher Kündigungsfrist 7)										mit vereinbarter Kündigungsfrist				auf ein Jahr abgeschlossene Einmalsparverträge				auf 7 Jahre abgeschlossene Ratensparverträge mit einmaligem Bonus (Effektivverzinsung) 8)		
Erhebungs- zeitraum 1)	durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite		durch- schnittlicher Zinssatz		Streubreite	
	1992 Juni	2,80	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,72	4,00 - 6,00	7,91	7,25 - 8,30		5,83	5,48 - 6,37								
Juli	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,71	4,00 - 6,00	7,98	7,25 - 8,50		5,83	5,48 - 6,37									
Aug.	2,83	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	8,16	7,50 - 8,50		5,83	5,48 - 6,37									
Sept.	2,83	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,25	8,13	7,50 - 8,50		5,83	5,48 - 6,37									
Okt.	2,82	2,50 - 3,75	3,56	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,60	7,00 - 8,25		5,83	5,48 - 6,37									
Nov.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,31	6,50 - 7,75		5,82	5,48 - 6,37									
Dez.	2,82	2,50 - 3,75	3,57	3,00 - 5,00	4,74	4,00 - 6,00	7,28	6,50 - 7,75		5,82	5,48 - 6,37									
1993 Jan.	2,82	2,50 - 3,75	3,55	3,00 - 5,00	4,73	4,00 - 6,00	6,99	6,00 - 7,50		5,82	5,48 - 6,37									
Febr.	2,80	2,50 - 3,75	3,54	3,00 - 5,00	4,70	4,00 - 6,00	6,72	5,80 - 7,25		5,81	5,48 - 6,51									
März	2,76	2,50 - 3,75	3,51	3,00 - 4,75	4,66	4,00 - 6,00	6,32	5,60 - 6,75		5,79	5,48 - 6,37									
April	2,72	2,25 - 3,50	3,47	2,75 - 4,75	4,62	4,00 - 6,00	6,21	5,50 - 6,70		5,76	5,25 - 6,34									
Mai	2,65	2,00 - 3,50	3,44	2,75 - 5,00	4,57	4,00 - 5,75	6,11	5,50 - 6,50		5,71	5,03 - 6,34									
Juni p)	2,60	2,00 - 3,50	3,42	2,75 - 4,75	4,56	4,00 - 5,50	6,06	5,50 - 6,50		5,70	5,03 - 6,37									

Anmerkungen *) 1 bis 5 s. S. 61*. — 6 Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Vertragsabschlusses und nicht auf die Gesamtlaufzeit der Verträge. Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rück-

zahlungsmodalitäten (z. Zt. überwiegend monatliche Zahlung und Anrechnung sowie vierteljährliche Zahlung und Anrechnung). — 7 In den Sätzen sind Bonifikationen nicht enthalten. — 8 Sechs Jahre Ansparzeit, 1 Jahr Sperrfrist.

VI. Zinssätze

8. Ausgewählte Notenbankzinsen im Ausland

Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz		Land/Zinssatz	Neuer Satz		Vorheriger Satz	
	% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab		% p.a.	gültig ab	% p.a.	gültig ab
1. EG-Mitgliedsländer					2. Andere europäische Länder				
Belgien-Luxemburg Diskontsatz	6	2. 7.93	6 1/4	28. 5.93	Österreich Diskontsatz	6	2. 7.93	6 1/4	28. 5.93
Dänemark Diskontsatz	7 1/4	2. 7.93	7 3/4	8. 6.93	Schweden Diskontsatz	6	5. 7.93	7	2. 4.93
Frankreich Interventionssatz 1)	6 3/4	5. 7.93	7	21. 6.93	Schweiz Diskontsatz	4 1/2	2. 7.93	5	19. 3.93
Griechenland Diskontsatz 2)	19	31.12.87	20 1/2	1. 7.80	3. Außereuropäische Länder				
Großbritannien Interventionssatz 3)	5 7/8	26. 1.93	6 7/8	13.11.92	Japan Diskontsatz	2 1/2	4. 2.93	3 1/4	27. 7.92
Irland, Rep. Satz für Notenbankkredit 4)	7 1/2	2. 7.93	7 3/4	23. 6.93	Kanada Diskontsatz 7)	4,79	29. 6.93	5,10	25. 5.93
Italien Diskontsatz	9	6. 7.93	10	14. 6.93	Vereinigte Staaten Diskontsatz	3	2. 7.92	3 1/2	20.12.91
Niederlande Diskontsatz	6	2. 7.93	6 1/4	28. 5.93					
Lombardsatz 5)	6 1/2	2. 7.93	6 3/4	28. 5.93					
Portugal Diskontsatz	13 1/2	21. 5.93	14 1/2	21. 3.89					
Spanien Satz für Notenbankkredit 6)	11	2. 7.93	11 1/4	25. 5.93					

1 Satz, zu dem die Banque de France kurzfristige Papiere kauft. — 2 Da die Geschäftsbanken normalerweise nicht bei der Notenbank verschuldet sind, wird der Diskontsatz gegenwärtig nicht zur Steuerung des Zinsniveaus verwendet. — 3 Satz, zu dem die Bank of England in Band 1 (bis vierzehntägige) Wechsel ankauft. — 4 Short Term Facility rate — Satz, zu dem die Notenbank den Geschäftsbanken kurz befristeten Kredit gewährt. — 5 Satz, zu

dem die Nederlandsche Bank (gegen Pfand) den größten Teil ihres Zentralbankgeldes zur Verfügung stellt. — 6 10-Tage-Pensionsatz der Notenbank. — 7 Ab 13. März 1980 flexibler Diskontsatz (durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus 1/4 Prozentpunkt). Zum Vergleich ist der vor rd. einem Monat geltende Satz angegeben.

9. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p.a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 8)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 9) US-\$/DM €/DM	
	Täg-liches Geld	Drei-monats-geld (AIBOR)	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld gesichert durch private Titel	Drei-monats-geld 7)	Tages-geld	Monats-geld	Drei-monats-geld		
1991 Juli	8,66	9,17	8,79	9,35	11,39	10,52	5,82	5,58	9,49	7,41	5,93	5,96	6,08	+ 3,07	- 1,77
Aug.	9,05	9,34	8,87	9,18	11,04	10,20	5,66	5,39	9,16	7,47	5,68	5,67	5,72	+ 3,56	- 1,47
Sept.	9,00	9,30	9,04	9,26	10,99	9,66	5,45	5,25	9,21	7,56	5,53	5,53	5,54	+ 3,68	- 0,92
Okt.	9,03	9,33	9,17	9,39	10,66	9,86	5,21	5,03	9,00	7,75	5,33	5,25	5,40	+ 3,99	- 0,91
Nov.	9,09	9,42	9,14	9,50	10,47	9,98	4,81	4,60	9,60	7,56	4,90	4,87	4,99	+ 4,45	- 0,91
Dez.	9,59	9,70	9,34	9,64	10,53	10,10	4,43	4,12	10,07	7,63	4,57	4,82	4,50	+ 5,06	- 1,02
1992 Jan.	9,44	9,55	9,41	9,45	10,86	9,95	4,03	3,84	10,05	6,88	4,14	4,10	4,10	+ 5,43	- 1,01
Febr.	9,45	9,60	9,49	9,51	10,76	9,78	4,06	3,84	9,92	7,03	4,09	4,07	4,10	+ 5,53	- 0,65
März	9,48	9,61	9,55	9,74	10,33	10,10	3,98	4,05	9,93	8,22	4,10	4,25	4,29	+ 5,41	- 0,79
April	9,28	9,50	9,32	9,63	9,89	9,97	3,73	3,81	9,90	8,28	3,97	4,02	4,09	+ 5,67	- 0,75
Mai	9,44	9,52	9,43	9,50	9,86	9,43	3,82	3,66	9,88	8,75	3,85	3,81	3,89	+ 5,94	- 0,16
Juni	9,38	9,52	9,37	9,59	9,62	9,42	3,76	3,70	9,94	8,63	3,85	3,86	3,93	+ 5,83	- 0,17
Juli	9,43	9,58	9,47	9,69	10,66	9,43	3,25	3,28	9,99	8,03	3,36	3,40	3,47	+ 6,33	- 0,28
Aug.	9,79	9,82	9,67	9,78	9,79	9,65	3,30	3,14	9,97	7,31	3,30	3,32	3,35	+ 6,50	- 0,41
Sept.	9,26	9,35	9,47	9,28	9,60	9,16	3,22	2,97	13,53	6,28	3,19	3,20	3,21	+ 6,05	- 0,66
Okt.	8,84	8,74	8,93	8,42	10,18	7,47	3,10	2,84	11,53	5,66	3,12	3,16	3,35	+ 5,53	+ 0,67
Nov.	8,76	8,78	8,79	8,58	7,87	6,49	3,09	3,14	9,53	5,88	3,02	3,25	3,72	+ 5,22	+ 1,86
Dez.	8,69	8,66	8,76	8,43	6,86	6,39	2,92	3,25	10,05	5,50	2,97	3,62	3,58	+ 5,44	+ 1,89
1993 Jan.	8,38	8,11	8,53	8,26	6,85	6,22	3,02	3,06	12,01	4,97	3,04	3,12	3,27	+ 5,21	+ 1,62
Febr.	8,30	8,09	8,86	8,91	6,02	5,37	3,03	2,95	11,46	4,84	3,03	3,05	3,18	+ 5,22	+ 2,27
März	8,07	7,60	8,56	8,79	5,92	5,38	3,07	2,97	11,01	4,50	3,07	3,10	3,17	+ 4,79	+ 2,07
April	7,81	7,53	8,02	7,80	6,54	5,33	2,96	2,89	9,61	4,47	3,02	3,06	3,17	+ 4,74	+ 1,97
Mai	7,36	7,07	7,43	7,14	6,04	5,29	3,00	2,96	8,15	4,50	2,96	3,04	3,13	+ 4,34	+ 1,55
Juni p)	.	6,73	7,09	6,68	5,92	5,19	3,04	3,09	7,69	4,47	2,99	3,11	3,25	+ 4,32	+ 1,72
Woche endend p)															
1993 Mai 28.	.	6,92	7,42	7,14	5,70	5,24	3,07	2,99	7,96	4,50	2,98	3,07	3,20	+ 4,30	+ 1,69
Juni 4.	.	6,85	7,05	7,09	6,33	5,21	3,09	3,08	7,96	.	3,02	3,13	3,25	+ 4,44	+ 1,95
11.	.	6,81	7,09	7,08	5,99	5,16	2,96	3,14	7,82	.	3,00	3,13	3,30	+ 4,27	+ 1,65
18.	.	6,73	7,06	7,08	4,83	5,19	3,01	3,07	7,65	.	2,99	3,10	3,23	+ 4,33	+ 1,65
25.	.	6,63	7,10	6,80	6,40	5,19	3,00	3,10	7,50	4,47	2,97	3,07	3,24	+ 4,23	+ 1,67

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen, ab Februar 1991 Sätze für overnight money am Interbankenmarkt. — 3 Tendersatz, Monatsendstand. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten Sätzen für overnight money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erziel-

ten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Dreimonatsdepot bei Großbanken in Zürich; Monate: Durchschnitt der Ultimowerte. Wert in der vierten Woche jeweils Stichtag Ultimo. — 8 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 9 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit.

VII. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz								Erwerb					
		inländische Rentenwerte 1)								Inländer					
		zusammen	Bankschuldverschreibungen			Schuldversch. von Spezialkredit- instituten	Sonstige Bankschuld- verschreibungen	Indu- strie- obligationen	Anleihen der öffent- lichen Hand 2)	ausländische Renten- werte 3)	zusammen 4)	Kredit- insti- tute 5)	Nicht- banken 6)	Offen- markt- operati- onen der Bundes- bank 5)	Aus- länder 7)
1	2	3	4	5	6											7	8	9	10	11	12	13	14	15
1985	103 511	76 050	33 013	4 081	18 446	8 001	2 484	298	42 738	27 461	72 051	32 731	39 526	- 206	31 460
1986	103 877	87 485	29 509	5 149	13 121	9 718	1 520	200	57 774	16 392	44 798	31 297	12 433	1 068	59 079
1987	112 951	88 190	28 448	- 1 757	5 960	8 477	15 764	- 27	59 768	24 761	77 958	44 319	34 350	- 711	34 993
1988	89 781	35 100	-11 029	- 5 168	65	- 2 911	- 3 011	- 100	46 228	54 681	87 826	33 454	53 970	402	1 954
1989	119 210	78 409	52 418	3 976	489	8 968	38 984	344	25 649	40 801	96 401	15 107	81 980	- 686	22 809
1990 o)	245 405	220 340	136 799	- 3 924	- 215	70 503	70 436	- 67	83 609	25 065	225 100	89 794	135 339	- 33	20 305
1991	231 732	219 346	131 670	4 753	21 407	59 224	46 290	667	87 011	12 386	171 469	42 335	128 440	694	60 263
1992	292 559	284 054	106 857	11 882	55 257	20 993	18 723	- 175	177 376	8 505	159 420	127 836	30 315	1 269	133 139
1992 Mai	12 879	12 871	4 580	804	2 445	1 331	0	0	8 292	8	9 727	5 357	4 163	207	3 152
Juni	23 207	17 000	8 433	1 454	3 048	2 885	1 046	- 148	8 715	6 207	22 089	10 192	11 524	373	1 118
Juli	22 271	21 985	7 566	1 712	2 815	2 170	868	0	14 419	286	9 728	8 705	599	424	12 542
Aug.	16 810	20 301	10 171	1 696	3 330	2 927	2 217	0	10 130	- 3 491	4 802	8 936	- 4 138	4	12 009
Sept.	30 805	36 956	14 688	1 497	5 196	4 439	3 557	0	22 268	- 6 151	- 3 227	- 1 611	- 1 523	- 93	34 032
Okt.	30 031	28 006	12 448	38	9 582	362	2 466	0	15 559	2 025	7 558	14 102	- 6 403	- 141	22 473
Nov.	35 056	37 084	7 913	1 114	8 093	- 311	- 983	0	29 172	- 2 028	25 500	32 185	- 6 942	257	9 556
Dez.	33 562	32 627	3 017	1 129	542	- 334	1 680	- 10	29 620	935	4 233	17 935	-13 590	- 112	29 330
1993 Jan.	63 027	64 899	17 937	789	10 821	2 350	3 978	138	46 824	- 1 872	30 111	25 995	4 058	58	32 916
Febr.	31 178	27 311	13 253	870	10 485	- 421	2 319	0	14 059	3 867	9 288	11 865	- 2 467	- 110	21 890
März	32 871	25 740	17 922	2 787	13 089	- 387	2 434	0	7 818	7 131	13 943	12 840	1 200	- 97	18 928
April	20 837	15 911	4 793	2 951	3 370	- 1 769	241	38	11 080	4 926	311	2 162	- 1 853	2	20 526
Mai	34 961	31 219	9 656	2 577	7 466	- 1 974	1 588	15	21 548	3 742	18 174	11 046	7 347	- 219	16 787

Zeit	Aktien							Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (Kapitalexport: -, Kapitalimport: +)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb				insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividenden- werte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividenden- werte 9)	Inländer			Ausländer 12)			
				zusammen 10)	Kredit- institute 5) 11)	Nicht- banken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1985	18 469	11 009	7 460	11 256	2 480	8 776	7 213	+ 3 751	+ 3 999	- 247
1986	32 281	16 394	15 887	17 107	5 901	11 206	15 174	+ 41 973	+ 42 687	- 713
1987	16 237	11 889	4 348	16 831	3 791	13 040	- 594	+ 5 291	+ 10 232	- 4 942
1988	34 447	7 528	26 919	31 494	3 303	28 191	2 953	- 76 692	- 52 726	- 23 966
1989	41 798	19 365	22 433	16 920	5 925	10 995	24 878	- 15 554	- 17 992	+ 2 445
1990	48 983	28 021	20 962	51 522	11 392	40 130	- 2 540	- 28 261	- 4 760	- 23 501
1991	44 902	13 317	31 585	43 099	9 691	33 408	1 804	+ 18 095	+ 47 877	- 29 782
1992	89 453	17 226	72 227	94 993	13 129	81 864	- 5 540	+ 46 867	+ 124 634	- 77 767
1992 Mai	5 843	2 771	3 072	5 320	- 217	5 537	523	+ 595	+ 3 144	- 2 549
Juni	5 887	1 595	4 292	4 124	2 560	1 564	1 763	- 7 618	- 5 089	- 2 529
Juli	7 719	1 214	6 505	7 133	- 1 672	8 805	586	+ 6 338	+ 12 257	- 5 919
Aug.	8 180	1 434	6 746	9 306	- 83	9 389	- 1 127	+ 7 627	+ 15 499	- 7 872
Sept.	5 383	880	4 503	6 264	1 887	4 377	- 881	+ 34 799	+ 40 183	- 5 384
Okt.	10 016	556	9 460	9 827	2 263	7 564	190	+ 11 177	+ 20 448	- 9 271
Nov.	11 837	323	11 514	13 165	1 856	11 309	- 1 329	- 1 259	+ 11 584	- 12 842
Dez.	13 609	2 861	10 748	16 364	- 2 515	18 879	- 2 755	+ 14 892	+ 28 394	- 13 503
1993 Jan.	15 992	1 551	14 441	16 770	3 460	13 310	- 778	+ 19 569	+ 34 788	- 15 219
Febr.	10 768	1 591	9 177	9 725	2 728	6 997	1 043	+ 9 889	+ 18 023	- 8 134
März	9 137	3 348	5 789	11 093	5 347	5 746	- 1 956	+ 4 052	+ 11 797	- 7 745
April	9 648	2 127	7 521	11 383	- 1 564	9 819	- 1 735	+ 6 344	+ 15 600	- 9 256
Mai	4 883	2 689	2 194	1 943	- 2 338	4 281	2 940	+ 13 791	+ 13 045	+ 746

o Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten. — 2 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 3 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte; statistisch bereinigt. — 6 Als Rest errechnet, enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Zu Emissionskursen. —

9 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — Die Ergebnisse für die letzten zwei Jahre sind vorläufig, kleinere Revisionen werden nicht besonders gekennzeichnet.

VII. Kapitalmarkt

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *)
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen 1)						Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 8)									
1985	261 153	197 281	24 575	84 610	19 881	68 217	648	63 222	31 146
1986	257 125	175 068	19 097	79 993	21 434	54 549	650	81 408	37 577
1987	245 370	149 971	18 187	67 578	18 560	45 644	340	95 060	25 087
1988	208 952	130 448	19 699	62 460	12 707	35 584	30	78 475	40 346
1989	253 262	183 904	23 678	61 500	25 217	73 509	300	69 058	33 591
1990	428 698	286 709	14 923	70 701	89 755	111 326	—	141 990	35 168
1991	442 089	292 092	19 478	91 489	80 738	100 386	707	149 288	32 832
1992	572 767	318 522	33 633	134 363	49 195	101 333	—	254 244	57 282
1992 Okt.	60 536	33 551	2 581	17 572	3 503	9 896	—	26 984	9 037
Nov.	61 912	23 919	2 103	13 098	2 204	6 515	—	37 993	8 067
Dez.	70 830	34 663	4 253	13 197	2 259	14 953	—	36 167	6 733
1993 Jan.	85 481	36 312	2 540	17 562	3 930	12 281	151	49 017	4 995
Febr.	53 748	34 230	2 874	17 849	2 749	10 758	—	19 518	14 226
März	64 043	43 451	5 576	22 891	3 205	11 778	—	20 593	13 798
April	46 402	29 491	5 585	12 205	1 747	9 954	26	16 885	9 298
Mai	52 173	28 839	3 791	13 448	2 479	9 121	16	23 318	7 460
darunter Schuldverschreibungen mit Laufzeit von über 4 Jahren 9)									
1985	163 536	104 819	20 178	56 923	11 990	15 729	648	58 070	31 076
1986	198 955	120 808	17 220	66 925	14 961	21 700	650	77 501	37 252
1987	198 281	107 701	16 214	58 095	12 420	20 967	340	90 242	25 087
1988	169 746	93 757	16 890	50 948	8 742	17 178	30	75 958	39 771
1989	192 435	124 958	21 092	50 943	20 170	32 751	300	67 175	29 598
1990	272 642	133 347	10 904	43 250	26 767	52 425	—	139 295	29 791
1991	303 326	172 171	11 911	65 642	54 878	39 741	707	130 448	22 772
1992	430 479	211 775	28 594	99 627	40 267	43 286	—	218 703	51 939
1992 Okt.	47 293	22 685	2 130	12 255	1 940	6 359	—	24 609	8 147
Nov.	47 983	14 271	1 739	8 330	1 227	2 975	—	33 712	7 561
Dez.	58 347	24 293	3 672	10 123	1 521	8 978	—	34 054	6 356
1993 Jan.	72 512	25 517	2 076	13 239	3 161	7 040	151	46 844	4 855
Febr.	39 882	23 807	2 532	12 930	2 081	6 264	—	16 075	13 916
März	48 655	28 834	4 800	16 121	2 709	5 204	—	19 821	13 587
April	36 846	20 825	4 921	9 031	1 261	5 612	26	15 995	9 165
Mai	36 760	16 981	3 284	7 911	1 834	3 952	—	19 779	6 816
Netto-Absatz 10)									
1985	79 368	34 868	4 454	19 239	8 331	2 845	223	44 276	21 119
1986	88 370	30 895	5 750	14 211	9 846	1 091	188	57 289	23 856
1987	92 960	30 346	— 1 472	6 846	8 803	16 171	— 56	62 667	8 769
1988	40 959	— 8 032	— 4 698	1 420	— 2 888	— 1 869	— 100	49 092	28 604
1989	80 594	52 813	3 780	929	9 155	38 947	254	27 530	22 843
1990	226 707	140 327	— 3 922	— 72	73 287	71 036	— 67	86 449	21 717
1991	227 822	139 396	4 729	22 290	65 985	46 390	558	87 868	18 583
1992	304 751	115 786	13 104	58 235	19 585	24 864	— 175	189 142	34 114
1992 Okt.	37 463	16 829	443	10 637	1 966	3 782	0	20 635	7 720
Nov.	46 130	13 556	1 081	9 062	1 432	1 980	0	32 575	5 732
Dez.	18 275	— 9 580	1 289	— 1 460	— 7 343	— 2 065	— 10	27 865	4 023
1993 Jan.	65 765	19 639	684	10 860	2 864	5 230	138	45 987	6 588
Febr.	27 691	14 758	754	10 353	597	3 053	0	12 933	9 881
März	28 998	15 338	3 137	15 035	— 5 852	3 019	0	13 660	10 062
April	15 768	2 278	3 108	4 553	— 6 254	870	26	13 465	6 547
Mai	30 352	11 941	2 736	8 426	— 1 899	2 678	15	18 395	4 684

* Ab Juli 1990 einschl. Schuldverschreibungen ostdeutscher Emittenten. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe, ohne Öffentliche Pfandbriefe. — 3 Einschl. Öffentliche Pfandbriefe, Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Berliner Industriebank AG, Deutsche Ausgleichsbank (früher Lastenausgleichsbank), Deutsche Bau- und Bodenbank AG, Deutsche Genossenschaftsbank, Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Deutsche Verkehrs-Bank AG, IKB Deutsche Industriebank AG, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Staatsbank

Berlin sowie Bausparkassen. — 5 Diese Position enthält insbesondere Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Inhaberschuldverschreibungen (einschl. Wandel- und Optionsschuldverschreibungen) und börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Schuldverschreibungen von privaten Wirtschaftsunternehmen, auch in Form von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen. — 7 Einschl. Bundes-/Reichsbahn, Bundespost und Treuhandanstalt. — 8 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurückerwerbener Stücke. — 9 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 10 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

VII. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren ¹⁾
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Bankschuldverschreibungen						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	181 785	162 413	20 120	65 371	11 549	65 370	425	18 946	10 026
1986	168 756	144 174	13 350	65 779	11 587	53 460	462	24 117	13 723
1987	152 411	119 623	19 660	60 734	9 758	29 471	396	32 395	16 318
1988	167 996	138 480	24 394	61 039	15 594	37 452	130	29 385	11 743
1989	172 669	131 093	19 901	60 570	16 062	34 560	46	41 529	10 748
1990	201 990	146 380	18 844	70 773	16 467	40 291	67	55 540	13 450
1991	214 267	152 695	14 745	69 203	14 751	53 995	149	61 419	14 248
1992	268 017	202 734	20 529	76 127	29 609	76 472	175	65 106	23 167
1992 Aug.	16 947	10 412	1 424	4 297	1 096	3 595	0	6 535	1 275
Sept.	21 976	17 083	1 722	8 511	1 470	5 381	0	4 892	1 199
Okt.	23 073	16 723	2 138	6 935	1 537	6 113	0	6 350	1 318
Nov.	15 782	10 363	1 021	4 036	771	4 535	0	5 419	2 335
Dez.	52 555	44 243	2 965	14 657	9 602	17 018	10	8 303	2 709
1993 Jan.	19 716	16 674	1 856	6 702	1 066	7 051	13	3 030	4 337
Febr.	26 057	19 472	2 120	7 496	2 152	7 705	0	6 585	4 345
März	35 045	28 113	2 440	7 857	9 057	8 760	0	6 932	3 736
April	30 633	27 214	2 477	7 652	8 001	9 084	0	3 420	2 751
Mai	21 821	16 898	1 056	5 022	4 378	6 443	0	4 923	2 776

* Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (-) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen

übertraf. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren ¹⁾
inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Bankschuldverschreibungen ¹⁾						Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1985	929 353	654 628	138 588	346 565	55 022	114 453	2 388	272 337	117 387
1986	1 017 723	685 523	144 338	360 777	64 866	115 541	2 576	329 625	141 243
1987	1 110 682	715 870	142 866	367 622	74 748	130 633	2 520	392 292	150 011
1988	1 151 640	707 837	138 169	369 043	71 859	128 765	2 420	441 383	178 617
1989	1 232 236	760 650	141 948	369 973	81 015	167 714	2 672	468 914	201 460
1990	1 458 943	900 977	138 025	369 901	155 045	238 005	2 604	555 362	223 176
1991	1 686 765	1 040 374	142 757	392 190	221 031	284 396	3 161	643 230	241 760
1992	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1992 Aug.	1 853 614	1 122 107	151 538	426 731	242 295	301 543	2 994	728 512	257 470
Sept.	1 889 647	1 135 357	153 048	432 185	244 561	305 562	2 994	751 296	258 399
Okt.	1 927 110	1 152 186	153 492	442 822	246 527	309 345	2 994	771 931	266 118
Nov.	1 973 240	1 165 742	154 573	451 884	247 960	311 325	2 993	804 506	271 850
Dez.	1 991 515	1 156 162	155 862	450 424	240 616	309 259	2 983	832 370	275 873
1993 Jan.	2 057 280	1 175 801	156 546	461 284	243 481	314 490	3 122	878 358	276 531
Febr.	2 084 971	1 190 558	157 300	471 637	244 078	317 543	3 121	891 291	286 412
März	2 113 969	1 205 896	160 437	486 672	238 226	320 562	3 121	904 952	296 475
April	2 129 738	1 208 174	163 545	491 225	231 972	321 432	3 147	918 417	303 021
Mai	2 160 089	1 220 115	166 281	499 651	230 073	324 110	3 162	936 812	307 705

Aufgliederung nach Restlaufzeiten ²⁾

Stand vom 31. Mai 1993

Laufzeit in Jahren	I. Gesamtfällige Anleihen								
	Insgesamt	zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten
bis einschl. 4	1 154 012	786 802	79 858	304 750	150 437	251 757	2 311	364 899	146 156
über 4 bis unter 10	895 933	387 666	61 020	180 065	78 331	68 248	475	507 793	147 106
10 und darüber	15 354	7 690	752	2 170	714	4 054	226	7 438	11 743
II. Nichtgesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	15 950	15 950	9 797	5 917	199	37	-	-	1 664
über 4 bis unter 10	15 421	15 270	9 685	5 181	392	13	151	-	566
10 bis unter 20	6 629	6 629	5 126	1 504	-	-	-	-	100
20 und darüber	56 790	108	43	65	-	-	-	56 682	370

* Einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. Erläuterungen zu den einzelnen Wertpapierarten sowie Gebietsstand siehe Tabelle VII. 2. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen

Verwahrung übergebene Stücke. — 2 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nichtgesamtfälligen Anleihen.

VII. Kapitalmarkt

5. Veränderung des Aktienumlaufs *)

Mio DM Nominalwert

Zeit	Umlauf Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang (-) im Berichtszeitraum	Veränderung des Kapitals inländischer Aktiengesellschaften aufgrund von								
			Bareinzahlungen und Umtausch von Wandel- schuldverschrei- bungen 1)	Ausgabe von Kapitalberich- tigungsaktien	Einbringung von Forderungen und sonstigen Sachwerten	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u.ä.	Verschmelzung und Vermögens- übertragung	Umwandlung in eine oder aus einer anderen Rechtsform	Kapital- herabsetzung und Auflösung		
1985	108 911	4 216	3 769	842	481	193	-	369	245	-	945
1986	114 680	5 769	4 560	1 050	31	554	-	316	907	-	1 017
1987	117 768	3 088	3 081	425	238	184	-	465	791	-	1 165
1988	121 906	4 137	2 712	1 226	318	1 070	-	323	377	-	1 241
1989	132 036	10 132	4 730	767	1 017	546	-	82	3 725	-	571
1990	144 686	12 650	7 362	751	3 715	1 049	-	43	1 284	-	1 466
1991	151 618	6 932	3 656	610	2 416	407	-	182	411	-	386
1992	160 813	9 198	4 295	728	1 743	1 073	-	732	3 030	-	942
1992 Juni	156 041	452	337	33	119	86	-	187	255	-	192
Juli	157 065	1 025	398	264	125	309	8	15	827	-	95
Aug.	158 709	1 644	314	70	435	65	2	6	6	-	70
Sept.	159 239	530	306	76	42	118	-	6	6	-	0
Okt.	160 087	848	213	37	392	-	16	197	197	-	7
Nov.	160 195	109	108	17	22	227	-	192	20	-	93
Dez.	160 813	618	583	88	400	3	-	334	13	-	135
1993 Jan.	161 623	810	764	-	27	71	-	82	92	-	61
Febr.	162 368	744	593	15	166	166	-	0	43	-	239
März	163 651	1 283	1 179	3	-	125	-	1	39	-	62
April	163 923	272	283	93	0	35	-	1	39	-	100
Mai	164 820	897	555	86	7	177	-	27	51	-	6

* Ohne Aktien ostdeutscher Gesellschaften.— 1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p.a.

Zeit	Tariffbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien	
	im Berichtszeitraum erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)						Dividendenrendite 3)	
	festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt	darunter:				nach- richtlich: DM-Anlei- hen aus- ländischer Emit- tenten 2)		
		Pfand- briefe	Kommunalobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		Pfand- briefe	Kommunalobli- gationen	Indu- strieobli- gationen	Anleihen der öffent- lichen Hand		mit Steuer- gutschrift	ohne Steuer- gutschrift
1985	6,9	7,0	7,0	7,4	6,9	6,9	7,0	7,0	7,1	6,9	7,3	2,47	1,58
1986	6,1	6,3	6,1	-	5,9	6,0	6,1	6,0	6,6	5,9	6,6	2,74	1,75
1987	5,9	5,9	5,8	6,7	6,0	5,8	5,9	5,8	6,6	5,8	6,4	4,42	2,83
1988	6,0	6,0	5,9	-	6,2	6,0	6,1	5,9	6,8	6,1	6,0	3,50	2,24
1989	7,0	7,1	7,1	-	6,9	7,1	7,2	7,2	7,2	7,0	7,1	2,85	1,82
1990	8,7	8,7	8,8	-	8,7	8,9	9,0	9,0	9,0	8,8	9,2	3,78	2,42
1991	8,6	8,7	8,7	-	8,6	8,7	8,9	8,9	8,9	8,6	9,2	3,80	2,43
1992	8,0	8,1	8,1	-	7,9	8,1	8,3	8,3	8,7	8,0	8,8	4,01	2,57
1992 Juni	8,2	8,4	8,3	-	8,1	8,4	8,6	8,6	9,1	8,3	9,1	3,50	2,24
Juli	8,2	8,5	8,4	-	8,0	8,5	8,7	8,7	9,3	8,3	9,2	3,76	2,40
Aug.	8,4	8,5	8,6	-	8,2	8,6	8,8	8,8	9,3	8,4	9,1	3,97	2,54
Sept.	8,0	8,2	8,2	-	7,8	8,2	8,5	8,4	9,0	8,0	8,9	4,11	2,63
Okt.	7,5	7,7	7,7	-	7,3	7,6	7,8	7,8	8,5	7,4	8,4	4,08	2,61
Nov.	7,4	7,5	7,5	-	7,4	7,4	7,6	7,6	8,2	7,3	8,3	4,00	2,56
Dez.	7,4	7,4	7,4	-	7,3	7,4	7,5	7,5	7,9	7,3	8,1	4,01	2,57
1993 Jan.	7,1	7,1	7,1	-	7,0	7,1	7,2	7,2	7,5	7,0	7,9	3,89	2,49
Febr.	6,8	6,9	6,8	-	6,7	6,9	7,0	7,0	7,4	6,8	7,6	3,63	2,33
März	6,5	6,6	6,5	-	6,4	6,5	6,6	6,6	7,0	6,4	7,1	3,42	2,19
April	6,6	6,7	6,6	-	6,5	6,6	6,7	6,7	7,0	6,5	7,1	3,46	2,21
Mai	6,7	6,8	6,8	-	6,7	6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,60	2,31
Juni						6,7	6,8	6,8	7,1	6,6	7,1	3,59	2,29

1 Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren, soweit ihre mittlere Restlaufzeit mehr als 3 Jahre beträgt. Außer Betracht bleiben Wandelschuldverschreibungen u. ä., Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung, Null-Kupon-Anleihen, variabel verzinsliche Anleihen und Fremdwährungsanleihen inländischer Emittenten. Die Gruppenrenditen für die Wertpapier-

arten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der Umlaufrenditen werden aus den Renditen aller Geschäftstage eines Monats errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt.

VII. Kapitalmarkt

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unter- nehmen	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen									
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kredit- instituten 2)	Vermögensanlagen						Ausgleichs- forderungen 4)	
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen	Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine		Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1990 Sept.	651	1 860	709 571	7 564	702 007	83 212	318 001	208 863	33 142	9 353	44 255	5 181
1990 Dez.	648	3 840	716 095	7 202	708 893	84 665	323 961	198 803	38 109	9 639	44 973	8 743
1991 März	6) 649	.	748 492	16 285	732 207	86 371	336 181	203 809	40 496	9 974	45 882	9 494
1991 Juni	653	.	750 654	14 450	736 204	85 639	335 805	207 565	41 217	10 100	46 456	9 422
1991 Sept.	656	.	773 073	12 527	760 546	89 403	344 131	217 789	41 096	10 855	48 140	9 132
1991 Dez.	653	4 478	777 159	8 269	768 890	91 074	345 270	223 372	41 140	10 940	47 944	9 150
1992 März	674	.	813 928	15 452	798 476	92 951	354 444	237 831	44 458	11 314	49 046	8 432
1992 Juni	666	.	802 605	11 932	790 673	94 616	352 276	236 796	39 440	11 501	48 037	8 007
1992 Sept.	662	.	841 021	11 791	829 230	96 831	359 274	254 718	47 552	11 747	51 193	7 915
1992 Dez. p)	630	.	841 446	9 609	831 837	97 732	355 970	259 486	48 779	11 010	51 226	7 634
1993 März p)	7) 646	.	859 825	17 931	841 894	98 830	357 898	264 235	50 721	11 580	51 394	7 236
Lebensversicherungsunternehmen												
1990 Sept.	112	815	443 594	2 194	441 400	71 239	220 403	102 852	8 723	9 233	25 866	3 084
1990 Dez.	112	2 548	449 292	2 030	447 262	72 564	226 172	96 578	10 005	9 515	26 460	5 968
1991 März	6) 112	.	467 334	4 192	463 142	73 659	235 253	101 197	10 669	9 846	26 566	5 952
1991 Juni	113	.	465 487	4 231	461 256	72 628	233 189	102 215	10 814	9 971	26 513	5 926
1991 Sept.	115	.	486 196	5 190	481 006	76 265	240 809	108 569	11 063	10 722	27 691	5 887
1991 Dez.	115	2 678	493 717	2 779	490 938	78 132	243 629	113 302	11 463	10 817	27 748	5 847
1992 März	118	.	507 003	3 409	503 594	79 314	247 113	119 993	12 399	11 174	27 918	5 683
1992 Juni	118	.	517 847	2 877	514 970	80 728	249 757	125 799	13 067	11 354	28 638	5 627
1992 Sept.	118	.	528 934	3 155	525 779	82 559	252 837	130 550	13 313	11 582	29 478	5 460
1992 Dez. p)	114	.	530 518	3 061	527 457	83 318	251 671	133 326	13 610	10 838	29 510	5 184
1993 März p)	119	.	549 466	5 060	544 406	84 755	258 930	140 021	14 396	11 400	30 071	4 833
Pensions- und Sterbekassen												
1990 Sept.	132	160	80 929	925	80 004	7 394	29 995	36 981	20	-	5 048	566
1990 Dez.	132	150	81 871	1 681	80 190	7 508	29 862	36 921	20	-	5 069	810
1991 März	6) 203	.	85 155	1 754	83 401	7 860	31 363	37 044	170	-	5 650	1 464
1991 Juni	203	.	86 590	1 016	85 574	8 071	31 694	38 316	202	-	5 905	1 416
1991 Sept.	203	.	87 076	931	86 145	8 171	31 853	38 883	172	-	5 889	1 177
1991 Dez.	204	234	90 771	997	89 774	8 480	33 018	40 624	172	-	6 088	1 392
1992 März	204	.	92 763	891	91 872	8 658	33 775	42 198	173	10	6 200	858
1992 Juni	203	.	94 295	851	93 444	8 861	33 987	43 224	173	15	6 343	841
1992 Sept.	199	.	95 067	838	94 229	9 106	34 156	43 618	173	29	6 367	780
1992 Dez. p)	184	.	97 596	1 205	96 391	9 296	34 593	45 214	173	44	6 323	748
1993 März p)	7) 179	.	82 556	971	81 585	8 871	26 807	39 167	171	44	5 817	708
Krankenversicherungsunternehmen												
1990 Sept.	52	94	38 076	458	37 618	1 447	19 909	12 560	721	-	2 581	400
1990 Dez.	52	235	38 933	346	38 587	1 470	21 524	11 374	805	-	2 638	776
1991 März	6) 48	.	38 891	625	38 266	1 483	21 115	11 158	1 118	-	2 578	814
1991 Juni	50	.	41 086	896	40 190	1 498	22 118	11 894	1 166	-	2 697	817
1991 Sept.	50	.	41 616	537	41 079	1 510	22 382	12 459	1 168	-	2 748	812
1991 Dez.	50	181	42 839	355	42 484	1 517	22 900	13 315	1 157	-	2 787	808
1992 März	53	.	44 100	295	43 805	1 532	23 423	14 055	1 148	-	2 869	778
1992 Juni	53	.	45 134	504	44 630	1 543	23 540	14 670	1 200	-	2 915	762
1992 Sept.	52	.	45 934	535	45 399	1 558	23 679	15 117	1 203	-	3 081	761
1992 Dez. p)	51	.	47 256	355	46 901	1 588	24 465	15 794	1 200	-	3 106	748
1993 März p)	50	.	47 295	658	46 637	1 603	24 351	15 438	1 408	-	3 054	783
Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen 5)												
1990 Sept.	325	658	94 650	3 052	91 598	2 977	36 508	36 853	6 930	120	7 491	719
1990 Dez.	322	866	91 502	2 217	89 285	2 964	35 478	34 989	7 448	124	7 502	780
1991 März	6) 259	.	102 340	8 261	94 079	3 247	37 730	36 191	8 269	128	7 726	788
1991 Juni	260	.	101 907	6 273	95 634	3 319	38 095	36 811	8 523	129	7 969	788
1991 Sept.	261	.	100 854	4 100	96 754	3 331	38 110	37 415	8 683	133	8 304	778
1991 Dez.	257	1 105	92 119	3 271	88 848	2 812	34 895	35 271	7 410	123	7 712	625
1992 März	270	.	110 632	9 536	101 096	3 309	39 548	40 192	8 878	130	8 332	707
1992 Juni	269	.	109 397	6 069	103 328	3 405	39 323	42 078	9 065	132	8 633	692
1992 Sept.	265	.	106 944	4 054	102 890	3 485	38 565	42 035	9 468	136	8 546	655
1992 Dez. p)	253	.	101 706	2 991	98 715	3 402	35 691	41 370	9 071	128	8 418	635
1993 März p)	269	.	114 667	9 129	105 538	3 470	38 105	44 888	9 784	136	8 550	605

VII. Kapitalmarkt

noch: 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Unter- nehmen	Geld- mittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kredit- instituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten sowie Vermögensanlagen											
			insgesamt	befristete Guthaben bei Kredit- instituten 2)	Vermögensanlagen							Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine	Grund- stücke und grund- stücks- gleiche Rechte	Ausgleichs- forde- rungen 4)
					zusammen	Hypo- theken-, Grund- schuld- und Ren- tenschuld- forderun- gen	Namens- schuldver- schreibun- gen, Schuld- schein- forderun- gen und Darlehen	Wert- papiere 3)	Beteili- gungen					
Rückversicherungsunternehmen														
1990 Sept.	30	133	52 322	935	51 387	155	11 186	19 617	16 748	-	3 269	412		
Dez.	30	41	54 497	928	53 569	159	10 925	18 941	19 831	-	3 304	409		
1991 März	6)	27	54 772	1 453	53 319	122	10 720	18 219	20 420	-	3 362	476		
Juni	27	.	55 584	2 034	53 550	123	10 709	18 329	20 542	-	3 372	475		
Sept.	27	.	57 331	1 769	55 562	126	10 977	20 463	20 010	-	3 508	478		
Dez.	27	280	57 713	867	56 846	133	10 828	20 860	20 938	-	3 609	478		
1992 März	29	.	59 430	1 321	58 109	138	10 585	21 393	21 860	-	3 727	406		
Juni	23	.	35 932	1 631	34 301	79	5 669	11 025	15 935	-	1 508	85		
Sept.	28	.	64 142	3 209	60 933	123	10 037	23 398	23 395	-	3 721	259		
Dez. p)	28	.	64 370	1 997	62 373	128	9 550	23 782	24 725	-	3 869	319		
1993 März p)	29	.	65 841	2 113	63 728	131	9 705	24 721	24 962	-	3 902	307		

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. Werden ab 1991 nur zum Jahresende erfragt. — 2 Mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter "Wertpapiere" erfaßt waren. — 5 Einschl. Transportversicherungsunternehmen. — 6 Änderungen im Kreis der berichtenden Ver-

sicherungsunternehmen durch Umstellung der statistischen Berichterstattung; ab 1. Januar 1991 berichten alle Versicherungsunternehmen mit einem Kapitalanlagenbestand von mehr als 3 Mio DM zur Statistik (vorher Abgrenzung der Berichtspflicht nach der Art der Rechnungslegung). — 7 Ab Januar 1993 ohne die unter Pensions- und Sterbekassen erfaßten Versor-gungswerke.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Inländische Publikumsfonds						Inländische Spezialfonds (Wertpapier- und Offene Immo- bilienfonds)	Netto-Erwerb ausländischer Investment- anteile durch Inländer
	Insgesamt	zusammen	Wertpapierfonds 1)			Offene Immobilienfonds		
			Rentenfonds	Aktienfonds 2)	Gemischte Fonds			
1983	7 559	3 815	1 719	574	.	1 522	3 706	38
1984	8 691	4 166	4 536	1 128	.	758	4 590	65
1985	15 548	8 281	8 489	957	.	749	7 360	91
1986	25 138	12 935	12 142	530	.	1 323	12 291	89
1987	32 218	14 757	10 977	755	.	3 025	17 068	393
1988	49 415	20 724	17 937	594	.	2 193	15 634	13 057
1989	39 567	16 435	15 942	1	.	492	16 839	6 292
1990	25 787	7 904	4 639	3 393	.	128	18 953	1 069
1991	49 546	13 738	8 354	3 245	.	2 144	23 754	12 054
			3) -11 432	2 244				
1992 1)	78 106	- 3 102	- 11 290	2 353	- 253	6 087	23 575	57 632
1992 Febr.	7 871	2 779	1 708	309	16	746	2 691	2 401
März	5 032	2 026	1 263	222	27	569	1 184	1 822
April	5 694	1 114	366	292	38	495	1 561	3 019
Mai	4 055	586	160	193	29	261	1 778	1 691
Juni	3 852	244	813	175	26	420	1 254	2 842
Juli	6 361	- 1 228	- 1 748	148	0	372	2 552	5 037
Aug.	4 890	- 2 159	- 2 558	220	15	193	811	6 238
Sept.	1 954	- 2 688	- 2 996	87	68	289	1 089	3 553
Okt.	7 239	- 1 930	- 2 480	231	22	341	909	8 260
Nov.	9 120	- 2 462	- 3 025	193	12	382	761	10 821
Dez.	10 769	- 3 172	- 4 167	152	39	883	5 305	8 636
1993 Jan.	18 610	1 979	- 711	54	5	2 631	3 662	12 969
Febr.	16 119	1 575	- 348	349	49	1 525	6 889	7 655
März	6 711	1 257	- 420	296	34	1 347	2 087	3 367
April	7 489	1 417	- 284	249	56	1 395	343	6 415
Mai	6 037	1 184	179	304	108	809	1 942	2 911

1 Ab 1992 gesonderter Ausweis der Gemischten Fonds sowie geänderte Zuordnung einzelner Fonds. — 2 Bis 1991 einschl. Gemischter Fonds. — 3 Jahres-

ergebnisse 1992 zum Vergleich in alter Abgrenzung.

VIII. Öffentliche Finanzen

1. Finanzielle Entwicklung der öffentlichen Haushalte *)

Mrd DM

Zeit	Gebietskörperschaften 1)									Sozialversicherungen 2)			Öffentliche Haushalte insgesamt 3)			
	Einnahmen			Ausgaben						Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen 6)	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Saldo der Einnahmen und Ausgaben
	insgesamt	darunter Steuern	insgesamt 4)	darunter:												
				Personal-ausgaben	Laufen-der Sach-auf-wand	Laufen-de Zu-schüsse	Zins-aus-gaben	Sach-investi-tionen	Finan-zierungs-hilfen 5)							
1982	492,8	378,7	562,8	178,9	85,4	160,5	45,2	54,3	38,5	- 70,0	315,2	310,4	+ 4,8	763,6	828,7	- 65,2
1983	515,2	396,6	570,5	183,9	89,0	158,1	51,4	50,4	37,7	- 55,3	315,7	316,9	- 1,2	791,9	848,4	- 56,4
1984	538,5	414,7	584,9	186,7	93,2	160,8	53,6	49,4	41,0	- 46,3	328,2	331,1	- 2,8	828,1	877,3	- 49,2
1985	565,0	437,2	604,3	193,6	97,3	165,5	56,0	52,0	39,4	- 39,3	343,6	341,7	+ 1,9	868,5	905,9	- 37,4
1986	587,8	452,4	629,9	202,5	100,6	172,6	57,8	55,6	40,2	- 42,1	360,0	353,9	+ 6,1	907,0	943,0	- 36,0
1987	602,0	468,7	653,0	211,1	103,4	182,4	58,6	57,2	39,9	- 51,0	374,2	370,7	+ 3,5	933,7	981,3	- 47,6
1988	620,3	488,1	673,6	216,5	105,0	192,6	60,4	58,2	40,4	- 53,3	393,3	394,8	- 1,5	966,9	1 021,7	- 54,8
1989	678,6	535,5	700,8	222,8	110,5	202,6	61,2	62,2	41,1	- 22,2	413,7	400,5	+ 13,2	1 042,8	1 051,8	- 9,0
1990	703,1	549,7	749,4	236,1	118,5	214,9	64,7	66,7	47,9	- 46,3	442,7	426,4	+ 16,3	1 094,4	1 124,4	- 29,9
1991 ts)	838,5	661,9	961,0	287,0	142,0	294,0	77,0	88,5	70,5	- 122,5	558,5	545,5	+ 13,0	1 327,0	1 436,5	- 109,5
1991 1.Vj. 7)	174,5	144,7	208,3	55,4	26,9	80,4	20,8	10,9	13,4	- 33,8	124,3	122,4	+ 1,9	276,2	308,1	- 31,9
2.Vj. 7)	185,8	152,2	210,8	60,1	28,3	74,8	17,1	16,0	14,7	- 25,0	130,4	128,3	+ 2,1	298,6	321,5	- 22,9
3.Vj. 7)	203,0	170,4	218,0	61,4	30,0	67,3	20,9	20,8	17,2	- 15,0	129,5	132,2	- 2,7	320,1	337,8	- 17,7
4.Vj. ts)	235,1	194,7	283,4	80,1	40,3	78,9	17,8	34,5	30,7	- 48,3	142,3	137,4	+ 4,8	365,7	409,2	- 43,5
1992 1.Vj. p)	208,0	175,4	223,3	62,2	30,2	73,3	25,3	15,2	17,1	- 15,3	141,2	147,6	- 6,3	331,9	353,6	- 21,7
2.Vj. p)	225,1	174,9	225,4	62,7	29,5	76,0	20,1	19,3	17,2	- 0,3	147,4	153,6	- 6,2	352,2	358,7	- 6,5
3.Vj. p)	221,0	181,1	248,7	72,1	31,0	76,8	25,1	23,4	20,2	- 27,6	156,0	155,5	+ 0,5	357,1	384,2	- 27,1

* Die hier verwendete haushaltsmäßige Abgrenzung weicht von der Systematik des Staatskontos der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und bei den Vierteljahresdaten in einigen Punkten auch von der Finanzstatistik ab. — 1 Bund, Länder, Gemeinden, kommunale Zweckverbände, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, EG-Anteile; 1990 ohne Fonds „Deutsche Einheit“ und Abschnitt B des Bundeshaushalts. Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kommunalen Zweckverbände, die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen. Zu den Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn vgl. Anmerkung 1 zu Tab. VIII, 2. — 2 Gesetzliche Rentenversicherung, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, ge-

setzliche Unfallversicherung, landwirtschaftliche Alterskassen, Zusatzversorgung für den öffentlichen Dienst. Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Vierteljahresangaben bei einzelnen Versicherungszweigen geschätzt. — 3 Nach Ausschaltung von Zahlungen der Gebietskörperschaften an die Sozialversicherungen. — 4 Einschl. Differenzen im Verrechnungsverkehr zwischen den Gebietskörperschaften. — 5 Ausgaben für Investitionszuschüsse und Darlehen sowie Beteiligungserwerb. — 6 Einschl. der Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit. — 7 Ab 1991 einschl. öffentliche Haushalte in Ostdeutschland, bei den Sozialversicherungen 1991 in den Vierteljahren jedoch nur gesetzliche Rentenversicherung und Bundesanstalt für Arbeit.

2. Finanzielle Entwicklung von Bund, Ländern und Gemeinden *)

Mrd DM

Zeit	Bund 1)		Länder				Gemeinden			
	Einnahmen	Ausgaben	West 2) 3)		Ost		West 3)		Ost	
			Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1982	208,9	246,6	199,6	224,2	.	.	145,8	153,0	.	.
1983	216,8	248,7	206,9	228,3	.	.	150,3	151,7	.	.
1984	225,2	253,9	216,1	234,3	.	.	155,8	154,7	.	.
1985	236,7	259,4	226,2	243,3	.	.	163,6	162,9	.	.
1986	240,6	263,9	236,4	254,1	.	.	170,8	172,5	.	.
1987	243,6	271,5	244,4	263,9	.	.	176,7	179,2	.	.
1988	242,2	278,2	253,7	270,1	.	.	185,1	184,4	.	.
1989	277,9	292,9	275,1	282,7	.	.	196,0	194,3	.	.
1990	290,5	311,4	280,2	299,6	.	.	205,8	209,9	.	.
1991 ts)	353,5	405,5	309,0	328,1	66,0	76,9	222,0	227,5	44,9	43,3
1992 ts)	399,5	431,2	330,5	349,0	73,3	85,1	...	...	...	...
1991 1.Vj.	70,9	103,8	68,3	69,0	.	.	41,4	43,3	11,1	5,4
2.Vj.	1) 85,3	92,6	68,5	73,7	.	.	45,0	47,6	9,4	9,2
3.Vj.	89,0	94,2	75,0	75,5	.	.	49,0	49,9	10,9	10,9
4.Vj. ts)	108,0	114,7	84,0	96,6	.	.	59,7	60,0	13,4	17,7
1992 1.Vj. p)	88,1	99,1	73,9	74,7	17,0	14,2	44,5	49,0	10,6	10,3
2.Vj. p)	1) 107,7	98,0	73,9	74,3	14,6	15,7	49,9	51,1	10,7	11,8
3.Vj. p)	96,7	105,5	78,8	81,6	17,8	20,2	52,1	54,3	11,5	14,7
4.Vj. p)	106,7	128,6	90,1	104,5	23,9	34,9	...	...	...	...

* Vgl. die entsprechende Anmerkung zu Tab. VIII, 1. — 1 Die Gewinnabführung der Bundesbank ist hier in voller Höhe als Einnahme des Bundes enthalten. Der Bund verbucht dagegen in seinem Haushalt ab 1989 nur den veranschlagten Betrag des Bundesbankgewinns als Einnahme (überplanmäßige Einnahmen aus dem Bundesbankgewinn werden zur Tilgung fälliger Schul-

den verwendet). — 2 Einschl. Stadtstaaten. Ab 1991 einschl. Berlin (Ost). — 3 Die Vierteljahresdaten enthalten im Gegensatz zu den auf den jährlichen Rechnungsstatistiken des Statistischen Bundesamtes basierenden Jahreszahlen nicht die kaufmännisch buchenden Krankenhäuser und verschiedene Sonderrechnungen.

VIII. Öffentliche Finanzen

3. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Zeit	Mrd DM										
	Kassen- ein- nahmen 1)	Kassen- aus- gaben 1) 2)	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung 3)					Schwebende Verrechnun- gen	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Kassen- über- schuß (+) bzw. -defizit (-) seit Beginn des Jahres
				Veränderung							
			der Kassen- mittel 4)	der Buch- kredite der Bundesbank	der markt- mäßigen Verschuldung	der Verbind- lichkeiten aus der Investitions- hilfeabgabe					
			(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)			
1980	199,50	228,25	- 28,76	- 1,45	+ 1,34	+ 25,46	-	-	0,48	- 28,76	
1985	257,54	280,45	- 22,90	+ 0,74	- 1,77	+ 27,35	- 0,52	- 1,76	0,34	- 22,90	
1986	266,01	289,51	- 23,50	- 0,75	+ 2,01	+ 21,04	- 0,02	- 0,60	0,32	- 23,50	
1987	270,68	296,11	- 25,42	+ 3,47	- 2,01	+ 27,10	- 0,00	+ 3,39	0,42	- 25,42	
1988	274,29	310,71	- 36,42	- 1,16	-	+ 34,69	- 0,00	-	0,56	- 36,42	
1989	306,52	320,27	- 13,74	+ 2,43	-	+ 15,37	- 0,00	-	0,80	- 13,74	
1990	332,99	368,86	- 35,86	+ 8,27	-	+ 51,65	- 0,00	- 8,82	1,31	- 35,86	
1991	405,61	449,33	- 43,90	- 3,71	-	+ 30,20	- 0,00	+ 8,82	1,16	- 43,90	
1992	438,22	475,10	- 36,88	- 11,55	+ 4,35	+ 20,25	± 0,00	-	0,72	- 36,88	
1992 Juli	33,77	37,88	- 4,10	+ 4,94	-	+ 8,93	± 0,00	-	0,11	- 8,96	
Aug.	32,90	36,60	- 3,69	- 3,80	-	- 0,15	± 0,00	-	0,05	- 12,65	
Sept.	41,33	41,18	+ 0,15	+ 4,97	-	+ 4,77	± 0,00	-	0,04	- 12,50	
Okt.	30,26	39,53	- 9,28	- 0,51	-	+ 8,75	± 0,00	-	0,02	- 21,78	
Nov.	29,02	43,20	- 14,19	- 14,12	+ 1,90	- 1,88	± 0,00	-	0,06	- 35,97	
Dez.	55,53	56,45	- 0,91	+ 0,04	+ 2,46	- 1,65	± 0,00	-	0,15	- 36,88	
1993 Jan.	30,21	41,01	- 10,79	+ 5,66	- 4,35	+ 20,76	± 0,00	-	0,05	- 10,79	
Febr.	31,34	38,05	- 6,71	- 0,57	-	+ 6,06	± 0,00	-	0,08	- 17,51	
März	41,95	45,37	- 3,42	- 4,80	-	- 1,47	± 0,00	-	0,09	- 20,93	
April p)	43,53	40,06	+ 3,47	+ 6,36	-	+ 2,83	± 0,00	-	0,06	- 17,46	
Mai p)	30,44	38,23	- 7,79	+ 3,65	-	+ 11,41	± 0,00	-	0,03	- 25,25	

1 Bei den als Kasseneinnahmen und -ausgaben nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes. Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneinnahmen bzw. -ausgaben vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven

Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 2 Einschl. geringer Beträge an Sondertransaktionen. — 3 Kassensaldo = Spalte (a) - (b) - (c) - (d) - (e) - (f). — 4 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben.

4. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften

Zeit	Mio DM						Saldo nicht verrechneter Steueranteile 5)		
	Bund, Länder und Europäische Gemeinschaften					Gemeinden 4)			
	Insgesamt	zusammen 1)	Bund	Länder zusammen	darunter neue Bundes- länder 2)	Europäische Gemein- schaften 3)		zusammen	darunter in den neuen Bundesländern
1980	364 991	313 711	177 543	125 474	.	10 619	51 203	.	+ 78
1985	437 201	375 639	207 930	152 516	.	15 193	61 469	.	+ 91
1986	452 436	388 636	210 585	160 099	.	17 953	63 762	.	+ 37
1987	468 660	403 649	218 838	166 488	.	18 323	64 850	.	+ 162
1988	488 097	419 303	222 672	172 964	.	23 667	68 862	.	- 69
1989	535 526	461 796	249 786	189 214	.	22 795	73 620	.	+ 111
1990 6)	549 667	474 482	261 832	191 266	.	21 384	74 447	.	+ 738
1991 7)	661 920	577 150	321 334	224 321	19 139	31 495	84 633	2 540	+ 137
1992	.	638 423	356 849	247 372	23 807	34 203	...	...	...
1992 1.Vj.	175 376	151 941	83 733	59 418	5 827	8 790	16 128	...	+ 7 309
2.Vj.	174 940	152 561	86 667	57 802	5 468	8 093	22 786	870	- 406
3.Vj.	181 114	156 945	86 904	61 616	5 380	8 425	22 752	810	+ 1 417
4.Vj.	.	176 976	99 545	68 537	7 133	8 895	...	...	...
1993 1.Vj.	.	151 448	81 238	61 822	6 167	8 389	...	...	...
1992 Dez.	.	86 776	48 425	34 173	2 433	4 178	.	.	.
1993 Jan.	.	44 184	22 065	19 573	2 088	2 546	.	.	.
Febr.	.	48 128	27 422	17 792	2 280	2 913	.	.	.
März	.	59 137	31 752	24 456	1 799	2 929	.	.	.
April	.	43 773	24 229	16 625	1 983	2 919	.	.	.
Mai p)	.	47 171	26 077	18 249	2 351	2 845	.	.	.

1 Einschl. der Erträge aus den Lastenausgleichsabgaben (1980: 75 Mio DM). — 2 Nach Berücksichtigung der Verteilung des Länderanteils am gesamtdeutschen Umsatzaufkommen entsprechend der Einwohnerzahl auf die früheren und neuen Bundesländer. — 3 Einschl. der zu Lasten der Steuererträge des Bundes ab 1988 der EG zustehenden weiteren Einnahmenquelle, deren Bezugsgröße das Bruttosozialprodukt ist. — 4 Einschl. Ge-

meindesteuern der Stadtstaaten. — 5 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an den Einkommensteuern (s. Tabelle VIII,5) und den im gleichen Zeitraum an die Gemeinden weitergeleiteten Beträgen. — 6 Ohne Steueraufkommen der ehemaligen DDR. — 7 Ab 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

5. Steuereinnahmen nach Arten

Mio DM

Zeit	Gemeinschaftliche Steuern											Reine Bundessteuern 6) 7)	Reine Ländersteuern 6)	EG-Anteil Zölle 7)	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
	Insgesamt 1)	Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 4)				Gewerbesteuerumlage 5)				
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuern 3)	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
Früheres Bundesgebiet															
1985	402 069	214 241	147 630	28 569	31 836	6 206	109 825	51 428	58 397	4 491	49 684	18 476	5 352	26 430	
1988	449 407	239 427	167 504	33 189	30 003	8 731	123 286	67 661	55 625	4 967	52 733	22 669	6 325	30 104	
1989	494 591	265 462	181 833	36 799	34 181	12 648	131 480	67 996	63 484	5 310	61 339	24 208	6 792	32 795	
1990	506 599	255 032	177 591	36 519	30 090	10 832	147 585	78 012	69 573	5 572	65 879	25 368	7 163	32 117	
1991		288 496	204 578	41 201	31 368	11 349	174 053	94 312	79 741	5 961		27 117		36 867	
1992		316 121	230 146	42 744	32 188	11 044	191 786	112 202	79 584	6 923		30 123		40 933	
1992 4.Vj.		90 636	68 894	12 843	7 277	1 623	50 256	30 143	20 113	3 478		7 242		12 261	
1993 1.Vj.		76 312	54 260	9 790	7 971	4 290	51 648	39 289	12 360	- 46		8 244		9 608	
1992 Dez.		55 387	33 636	13 567	8 001	183	16 726	9 969	6 757	1 735		1 905		7 080	
1993 Jan.		23 074	20 710	- 15	1 050	1 329	18 400	12 678	5 722	- 94		2 412		3 104	
Febr.		16 963	16 870	- 695	- 811	1 598	18 827	15 754	3 073	42		3 119		2 426	
März		36 276	16 680	10 500	7 732	1 363	14 422	10 857	3 565	6		2 713		4 077	
April		17 744	17 537	- 1 308	- 333	1 848	16 296	12 863	3 433	783		2 124		2 434	
Mai p)		18 462	17 721	- 1 287	- 44	2 072	17 138	14 105	3 032	263		3 326		2 465	
Gesamtdeutschland															
1991	615 506	298 804	214 175	41 532	31 716	11 381	179 672	98 797	80 875	5 986	93 624	29 113	8 307	38 356	
1992	681 751	331 310	247 322	41 531	31 184	11 273	197 712	117 274	80 438	6 923	105 094	32 963	7 742	43 328	
1992 4.Vj.	190 022	95 554	74 641	12 330	6 824	1 759	51 961	31 598	20 364	3 478	29 127	7 844	2 058	13 046	
1993 1.Vj.	161 866	79 967	58 750	9 242	7 592	4 382	53 910	41 374	12 536	- 46	17 410	9 035	1 591	10 418	
1992 Dez.	94 233	57 903	36 162	13 558	7 986	198	17 445	10 570	6 875	1 735	14 290	2 115	745	7 458	
1993 Jan.	47 524	24 451	22 429	- 163	824	1 361	19 205	13 449	5 755	- 94	971	2 600	393	3 340	
Febr.	50 823	18 088	18 297	- 998	837	1 627	19 723	16 597	3 126	42	9 022	3 412	535	2 695	
März	63 520	37 428	18 025	10 404	7 606	1 394	14 982	11 328	3 655	6	7 417	3 024	663	4 383	
April	46 527	19 012	19 090	- 1 526	- 439	1 887	16 877	13 389	3 488	788	6 782	2 416	653	2 754	
Mai p)	49 969	19 829	19 275	- 1 507	- 128	2 190	17 797	14 723	3 075	263	7 869	3 632	579	2 798	

1 Im Gegensatz zur Summe in Tab. VIII, 4 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichsabgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. — 2 Das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer wird ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 Ab Februar 1993 einschl. der Erträge aus

dem steuerlichen Zinsabschlag, an denen die Gemeinden mit 12% partizipieren. — 4 Anteil des Bundes: 1985: 65,5%, 1986 bis 1992: 65%, ab 1993: 63%; Rest jeweils Anteil der Länder. Von den genannten Bundesanteilen geht außerdem der EG-Anteil ab. — 5 Bund und Länder je 50%. — 6 Aufgliederung s. Tab. VIII, 6. — 7 Die Einnahmen aus den reinen Bundessteuern sowie aus den der EG zustehenden Zöllen werden nur noch für Gesamtdeutschland erfaßt.

6. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern					Gemeindesteuern		
	Mineralölsteuer	Tabaksteuer	Branntweinabgaben	Versicherungssteuer	Übrige Verkehrssteuern 1)	sonstige Bundessteuern 2)	Kraftfahrzeugsteuer	Vermögensteuer	Erbsteuer	Biersteuer	Übrige Ländersteuern	Gewerbesteuer 3)	Grundsteuern	sonstige Gemeindesteuern 4)
1985	24 521	14 452	4 153	2 476	1 386	2 697	7 350	4 287	1 512	1 254	4 073	30 759	7 366	1 497
1988	27 032	14 555	3 999	2 904	1 254	2 990	8 169	5 554	2 402	1 253	5 290	34 465	8 238	953
1989	32 965	15 509	3 920	4 190	1 697	3 058	9 167	5 775	2 083	1 260	5 925	36 706	8 490	1 050
1990 5)	34 621	17 402	4 229	4 433	1 869	3 325	8 313	6 333	3 022	1 355	6 345	38 796	8 724	1 121
1991 6)	47 266	19 592	5 648	5 862	1 041	14 215	11 012	6 729	2 636	1 647	7 090	41 297	9 921	1 181
1992	55 166	19 253	5 545	8 094	292	16 744	13 317	6 750	3 030	1 625	8 241	...	...	...
1992 4.Vj.	18 540	6 646	1 769	1 323	60	789	2 775	1 794	740	393	2 142	...	...	...
1993 1.Vj.	9 028	2 819	1 153	3 878	22	509	3 708	1 751	812	357	2 408	...	...	...
1992 Dez.	9 288	3 217	983	413	21	369	896	154	248	100	718	...	...	...
1993 Jan.	226	84	41	477	5	138	1 267	171	291	187	685	...	...	...
Febr.	4 722	1 186	485	2 401	9	220	1 039	1 354	190	9	820	...	...	...
März	4 080	1 550	628	1 000	9	151	1 403	225	331	162	902	...	...	...
April	4 260	1 485	333	539	6	160	1 285	117	202	137	675	...	...	...
Mai p)	5 022	1 582	367	573	12	312	1 196	1 418	...	145	...	...	...	...

1 Einnahmen aus den bis Ende 1990 bzw. 1991 erhobenen Kapitalverkehrssteuern. — 2 Übrige Verbrauchsteuern einschl. des dem Bund verbliebenen Anteils an den Zolleinnahmen sowie Ergänzungsabgabe. Ab Juli 1991 einschl. Solidaritätszuschlag zur Einkommen- und Körperschaftsteuer, der

bis 30. Juni 1992 erhoben wurde. — 3 Nach Ertrag und Kapital. — 4 Einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 5 Nur früheres Bundesgebiet. — 6 Ab Anfang 1991 einschl. der Steuereinnahmen in den neuen Bundesländern.

VIII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Öffentliche Haushalte													
1985	760 192	179	9 877	25 723	71 955	25 921	109 911	464 921	9 088	27 273	.	15 342	3
1986	800 967	2 950	8 225	33 279	80 105	28 128	143 362	456 259	8 223	25 434	.	15 000	3
1987	848 816	808	5 496	46 939	84 417	31 128	171 873	461 882	7 502	24 122	.	14 646	2
1988	903 015	1 010	5 449	51 164	89 705	34 895	200 756	477 457	7 171	21 125	.	14 281	2
1989	928 837	1 053	12 154	50 448	93 870	33 366	225 063	472 947	6 743	19 288	.	13 903	2
1990	1 053 490	742	38 313	50 080	123 014	30 892	276 251	494 059	6 364	20 260	.	13 512	2
1991	1 173 864	189	34 709	66 159	133 663	34 696	333 202	527 630	6 998	21 841	1 481	13 109	188
1992 März	1 197 191	557	36 143	78 283	141 347	35 819	338 683	523 680	7 056	20 900	1 473	13 057	194
Juni	1 206 264	597	36 401	86 251	144 294	35 941	338 961	521 160	7 565	20 531	1 473	12 902	189
Sept.	1 237 311	149	36 362	98 147	152 256	35 304	353 586	520 765	6 839	19 401	1 473	12 850	179
Dez.	...	4 542	36 186	108 926	153 825	35 415	362 230	...	...	...	1 451	77 269	187
Bund													
1985	392 356	-	9 282	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	-	5 267	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	.	10 361	1
1988	475 169	-	5 263	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	.	10 260	1
1989	490 541	-	11 823	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	.	10 155	1
1990	542 189	-	19 494	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	.	10 046	1
1991	586 493	-	19 932	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 März	591 285	-	23 464	49 626	141 347	35 819	276 204	46 363	1 863	5 053	1 473	9 883	193
Juni	587 973	-	23 722	49 545	144 294	35 941	272 036	43 750	2 243	4 907	1 473	9 877	187
Sept.	601 527	-	23 957	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Dez.	611 099	4 354	24 277	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
Westdeutsche Länder													
1985	247 411	179	595	10 250	.	.	17 131	204 079	2 319	8 068	.	4 790	2
1986	264 351	936	141	10 059	.	.	24 022	215 086	1 942	7 622	.	4 542	2
1987	284 609	808	230	8 481	.	.	28 254	232 153	1 637	8 759	.	4 286	2
1988	302 560	1 010	186	6 962	.	.	28 546	251 709	1 468	8 656	.	4 021	2
1989	309 860	1 053	331	7 082	.	.	29 148	258 159	1 440	8 898	.	3 748	2
1990	328 787	742	-	11 318	.	.	28 621	273 580	1 431	9 627	.	3 466	2
1991	347 409	100	-	17 268	.	.	28 618	286 881	1 706	9 660	.	3 175	2
1992 März	346 653	557	-	22 295	.	.	27 413	282 373	1 489	9 350	.	3 175	2
Juni	347 211	597	-	25 968	.	.	26 948	279 925	1 618	9 128	.	3 025	2
Sept.	351 836	149	-	32 225	.	.	26 523	279 383	1 672	8 858	.	3 025	2
Dez. p)	366 805	141	-	39 665	.	.	26 026	287 649	1 728	8 722	.	2 874	2
Ostdeutsche Länder													
1991	4 937	89	.	1 030	.	.	.	3 819	.	-	.	.	.
1992 März	9 973	-	.	4 895	.	.	.	5 078	.	-	.	.	.
Juni	10 428	-	.	4 895	.	.	.	5 533	.	-	.	.	.
Sept.	12 183	0	.	5 655	.	.	.	6 503	.	25	.	.	.
Dez. p)	22 640	48	.	10 090	.	.	.	12 477	.	25	.	.	.
Westdeutsche Gemeinden ⁶⁾													
1985	113 738	.	.	.	.	.	180	107 404	4 516	1 638	.	.	.
1986	114 811	.	.	.	.	.	160	108 704	4 313	1 634	.	.	.
1987	117 818	.	.	.	.	.	150	111 912	4 153	1 603	.	.	.
1988	119 316	.	.	.	.	.	150	113 627	4 071	1 513	.	.	.
1989	121 374	.	.	.	.	.	150	115 615	3 904	1 705	.	.	.
1990	125 602	.	.	.	.	.	150	119 261	3 634	2 557	.	.	.
1991	132 060	.	.	.	.	.	150	125 642	3 557	2 711	.	.	.
1992 März	134 900	.	.	.	.	.	150	128 400	3 600	2 750	.	.	.
Juni	135 900	.	.	.	.	.	150	129 400	3 600	2 750	.	.	.
Sept.	137 000	.	.	.	.	.	150	130 500	3 600	2 750	.	.	.
Dez.	...	.	.	.	.	.	150	...	...	...	.	.	.
Ostdeutsche Gemeinden ⁶⁾													
1991	8 642	.	.	.	.	.	.	8 392	115	135	.	.	.
1992 März	8 600	.	.	.	.	.	.	8 350	100	150	.	.	.
Juni	9 400	.	.	.	.	.	.	9 150	100	150	.	.	.
Sept.	11 000	.	.	.	.	.	.	10 750	100	150	.	.	.
Dez.	...	.	.	.	.	.	.	...	...	...	.	.	.

Anmerkungen s. S. 74*

VIII. Öffentliche Finanzen

noch: 7. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen/ Schatz- anwei- sungen 1)	Bundes- obliga- tionen 1)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 1)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 2)	Darlehen von Nichtbanken		Altschulden		sonstige 5)
									Sozial- versiche- rungen 3)	sonstige 2)	ver- einigungs- be- dingte 4)	Aus- gleichs- forde- rungen	
Fonds „Deutsche Einheit“													
1990	19 793	.	.	.	.	.	8 198	11 367	5	223	.	.	.
1991	50 482	.	.	.	.	.	25 701	22 625	5	2 152	.	.	.
1992 März	61 250	.	.	1 467	.	.	34 916	22 710	5	2 152	.	.	.
Juni	66 632	.	.	5 843	.	.	36 422	22 210	5	2 152	.	.	.
Sept.	72 714	.	.	7 699	.	.	41 320	21 538	5	2 152	.	.	.
Dez.	74 371	.	.	8 655	.	.	42 371	21 188	5	2 152	.	.	.
Kreditabwicklungsfonds													
1990	27 634	.	18 819	.	.	.	.	7 843	.	972	.	.	.
1991	27 472	.	14 777	.	.	.	.	11 250	.	1 445	.	.	.
1992 März	27 032	.	12 679	.	.	.	.	12 908	.	1 445	.	.	.
Juni	27 532	.	12 679	.	.	.	.	13 408	.	1 445	.	.	.
Sept.	27 237	.	12 405	.	.	.	.	13 388	.	1 445	.	.	.
Dez. p)	91 747	.	11 909	.	.	.	.	13 816	.	1 445	.	7) 64 577	.
ERP-Sondervermögen													
1985	6 687	.	.	.	.	.	.	6 437	.	250	.	.	.
1986	6 415	.	.	.	.	.	.	6 182	.	233	.	.	.
1987	5 913	.	.	.	.	.	.	5 913	.	-	.	.	.
1988	5 970	.	.	.	.	.	.	5 970	.	-	.	.	.
1989	7 063	.	.	.	.	.	.	7 063	.	-	.	.	.
1990	9 485	.	.	.	.	.	.	9 485	.	-	.	.	.
1991	16 368	.	.	.	.	.	.	16 368	.	-	.	.	.
1992 März	17 499	.	.	.	.	.	.	17 499	.	-	.	.	.
Juni	21 189	.	.	.	.	.	3404	17 785	.	-	.	.	.
Sept.	23 813	.	.	.	.	.	4733	19 080	.	-	.	.	.
Dez.	24 283	.	.	.	.	.	4633	19 650	.	-	.	.	.

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ohne den Eigenbestand der Emittenten. — 2 Im wesentlichen Schuldscheindarlehen, Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. Sonstige Darlehen von Nichtbanken einschl. der Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 5 Ablö-

sungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen; ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Vorläufiger Betrag an Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausgleichsfonds Währungsumstellung.

8. Von öffentlichen Stellen aufgenommene Schuldscheindarlehen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Gebietskörperschaften							Bundesbahn 5)	Bundespost	
	Insgesamt 1)	zusammen	Bund 2)	Fonds „Deutsche Einheit“	Kredit- abwicklungs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 3)			Gemeinden 3) 4) 5)
1985	527 510	497 702	166 115	-	-	6 287	213 501	111 799	17 547	12 261
1986	513 608	486 192	143 792	-	-	6 415	223 177	112 808	16 056	11 360
1987	515 708	489 779	127 003	-	-	5 713	241 083	115 980	15 157	10 772
1988	529 422	502 724	118 447	-	-	5 890	260 717	117 670	17 044	9 654
1989	523 599	496 044	101 893	-	-	6 753	267 375	120 023	18 614	8 941
1990 März	516 096	490 286	96 241	-	-	7 107	266 748	120 190	17 733	8 077
Juni	513 518	487 646	89 037	-	-	7 157	271 053	120 399	18 299	7 573
Sept.	527 070	501 183	85 379	4 610	6 285	8 327	274 598	121 984	18 633	7 254
Dez.	543 952	517 022	80 434	11 595	8 815	9 285	283 226	123 667	19 432	7 498
1991 März	556 544	528 785	72 799	22 570	12 285	10 875	284 379	125 877	19 127	8 632
Juni	562 073	535 168	71 305	23 188	12 435	12 225	288 252	127 763	19 088	7 817
Sept.	562 732	535 153	63 366	24 848	12 415	14 053	288 809	131 662	19 122	8 457
Dez.	579 176	549 325	59 784	24 782	12 695	16 319	298 254	137 491	20 037	9 814
1992 März	580 471	547 681	53 055	24 867	14 353	17 499	298 159	139 748	21 668	11 122
Juni	576 969	543 227	50 676	24 367	14 853	17 725	294 058	141 548	22 347	11 395
Sept.	577 913	543 292	44 883	23 695	14 833	19 080	295 156	145 646	23 053	11 568

1 Ohne Schuldbuchforderungen und Kassenverstärkungs- bzw. Kassenkredite. Einschl. geringer Beträge an Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgeldern. — 2 Einschl. Lastenausgleichsfonds. — 3 Ab

1991 Gesamtdeutschland. — 4 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. kommunaler Zweckverbände und kommunaler Krankenhäuser. — 5 Einschl. Vertragsdarlehen.

VIII. Öffentliche Finanzen

9. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM										
Position	Stand Ende			Veränderung						
	1990	1991	Sept. 1992	1991			1992			
				insgesamt	1.-3.Vj.	1.Hj.	3.Vj.	1.-3.Vj.	1.Hj.	3.Vj.
Kreditnehmer										
Bund 1)	542 189	586 493	601 527	+ 44 304	+ 29 565	+ 29 030	+ 535	+ 15 033	+ 1 480	+ 13 554
Fonds „Deutsche Einheit“	19 793	50 482	72 714	+ 30 689	+ 29 885	+ 19 574	+ 10 311	+ 22 232	+ 16 150	+ 6 082
Kreditabwicklungsfonds	27 634	27 472	27 237	- 161	- 1 465	+ 1 156	- 2 621	- 235	+ 60	- 294
ERP- Sondervermögen	9 485	16 368	23 813	+ 6 883	+ 4 568	+ 2 990	+ 1 578	+ 7 445	+ 4 821	+ 2 624
Westdeutsche Länder	328 787	347 409	351 836	+ 18 622	+ 5 635	+ 4 209	+ 1 426	+ 4 427	- 198	+ 4 626
Ostdeutsche Länder	-	4 937	12 183	+ 4 937	+ 180	-	+ 180	+ 7 246	+ 5 491	+ 1 755
Westdeutsche Gemeinden 2)	125 602	132 060	137 000	+ 6 458	+ 3 398	+ 2 398	+ 1 000	+ 4 940	+ 3 840	+ 1 100
Ostdeutsche Gemeinden	-	8 642	11 000	+ 8 642	+ 4 168	+ 2 376	+ 1 791	+ 2 358	+ 758	+ 1 600
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 237 311	+ 120 374	+ 75 933	+ 61 733	+ 14 200	+ 63 447	+ 32 400	+ 31 047
Schuldarten										
Buchkredite der Bundesbank	742	189	149	- 553	- 386	- 662	+ 276	- 40	+ 408	- 448
Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)	38 313	34 709	36 362	- 3 603	- 3 971	+ 586	- 4 556	+ 1 653	+ 1 692	- 39
Kassenobligationen/ Schatzanweisungen 4)	50 080	66 159	98 147	+ 16 078	+ 6 169	- 3 365	+ 9 534	+ 31 988	+ 20 092	+ 11 896
Bundessobligationen 4)	123 014	133 663	152 256	+ 10 649	+ 10 569	+ 6 864	+ 3 705	+ 18 593	+ 10 632	+ 7 962
Bundesschatzbriefe	30 892	34 696	35 304	+ 3 805	+ 3 159	+ 3 136	+ 23	+ 608	+ 1 245	- 637
Anleihen 4)	276 251	333 202	353 586	+ 56 950	+ 43 720	+ 37 341	+ 6 379	+ 20 384	+ 5 757	+ 14 626
Direktausleihungen der Kreditinstitute 5)	494 059	527 630	520 765	+ 33 572	+ 17 726	+ 17 415	+ 311	- 6 865	- 6 471	- 395
Darlehen von Sozialversicherungen	6 364	6 998	6 839	+ 635	+ 587	+ 1 078	- 490	- 160	+ 567	- 726
Sonstige Darlehen 5)	20 180	21 761	19 322	+ 1 581	- 1 389	- 485	- 904	- 2 440	- 1 309	- 1 130
Vereinigungsbedingte Altschulden 6)	-	1 481	1 473	+ 1 481	-	-	-	- 8	- 8	-
Ausgleichsforderungen	13 512	13 109	12 850	- 404	- 251	- 174	- 77	- 259	- 207	- 52
Sonstige Altschulden 7)	2	188	179	+ 185	+ 0	+ 0	+ 0	- 8	+ 2	+ 10
Investitionshilfeabgabe	79	79	79	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0	- 0
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 237 311	+ 120 374	+ 75 933	+ 61 733	+ 14 200	+ 63 447	+ 32 400	+ 31 047
Gläubiger										
Bankensystem										
Bundesbank	12 726	13 005	15 618	+ 279	+ 202	- 880	+ 1 082	+ 2 613	+ 2 698	- 85
Kreditinstitute	582 700	613 800	629 700	+ 31 100	+ 16 000	+ 17 600	- 1 600	+ 15 900	+ 11 500	+ 4 400
Inländische Nichtbanken										
Sozialversicherungen 8)	6 400	7 000	6 800	+ 600	+ 500	+ 1 000	- 500	- 200	+ 600	- 800
Sonstige 9)	231 064	268 559	265 893	+ 37 495	+ 32 131	+ 33 813	- 1 682	- 2 666	+ 13 203	- 15 869
Ausland 10)	220 600	271 500	319 300	+ 50 900	+ 27 100	+ 10 200	+ 16 900	+ 47 800	+ 4 400	+ 43 400
Insgesamt	1 053 490	1 173 864	1 237 311	+ 120 374	+ 75 933	+ 61 733	+ 14 200	+ 63 447	+ 32 400	+ 31 047

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. — 1 Ab 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen (Stand März 1991: 11 772 Mio DM). — 2 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und der kommunalen Krankenhäuser. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Ohne den Eigenbestand der Emittenten — 5 Einschl. der bei ausländischen

Stellen aufgenommenen Darlehen. — 6 Übernahme von NVA- und WGS-Wohnungsbau-Verbindlichkeiten. — 7 Hauptsächlich Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie auf fremde Währung lautende Altschulden gemäß Londoner Schuldenabkommen. — 8 Ohne von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes erworbene Anleihen der öffentlichen Haushalte. — 9 Als Differenz ermittelt.

10. Verschuldung der Treuhandanstalt

Stand am Monatsende	Kreditmarktverschuldung							Übernahme von Altkrediten	Verbindlichkeiten aus Ausgleichsforderungen der Unternehmen
	Insgesamt	zusammen	kurzfristige Direktausleihungen der Kreditinstitute	Commercial Paper	Schuldscheindarlehen	Anleihen	Treuhandobligationen		
1990 Dez.	14 058	4 330	4 330	-	-	-	-	9 728	-
1991 Sept.	26 909	13 643	5 743	2 730	5 170	-	-	13 266	-
Dez.	39 402	24 192	6 670	4 867	12 655	-	-	15 210	-
1992 März	49 051	27 075	6 203	5 192	15 680	-	-	20 352	r) 1 624
Juni	58 126	32 883	7 876	5 652	19 355	-	-	23 650	r) 1 593
Sept.	73 138	42 166	7 732	5 468	21 945	7 021	-	28 575	2 397
Dez.	106 792	54 669	5 689	9 070	24 692	15 218	-	38 010	14 113
1993 März	125 253	75 539	6 204	5 959	26 682	32 353	4 342	34 644	15 070

Quelle: Treuhandanstalt.

VIII. Öffentliche Finanzen

11. Verschuldung des Bundes

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite der Bundes- bank	Unverzinsliche Schatzanweisungen 1)		Bundes- schatz- anwei- sungen 2)	Bundes- obliga- tionen 2)	Bundes- schatz- briefe	Anleihen 2) 3)	Direkt- auslei- hungen der Kredit- institute 4)	Schulden bei Nichtbanken		Altschulden		
			zu- sam- men	darunter Finanzie- rungs- schätze						Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 4) 6)	vereini- gungsbe- dingte 7)	Aus- gleichs- forde- rungen	sonstige 8)
1980 9)	232 320	1 336	5 963	2 818	18 199	8 641	24 080	43 234	100 979	2 517	16 099	.	11 044	227
1985	392 356	—	9 282	3 525	15 473	71 955	25 921	92 600	147 001	2 254	17 317	.	10 552	1
1986	415 390	2 015	8 084	2 653	23 220	80 105	28 128	119 180	126 288	1 968	15 944	.	10 458	1
1987	440 476	—	5 267	1 747	38 458	84 417	31 128	143 469	111 904	1 712	13 760	—	10 361	1
1988	475 169	—	5 263	1 475	44 202	89 705	34 895	172 059	106 196	1 633	10 955	—	10 260	1
1989	490 541	—	11 823	7 830	43 367	93 870	33 366	195 765	92 110	1 399	8 685	—	10 155	1
1990	542 189	—	19 494	18 213	38 763	123 014	30 892	239 282	72 523	1 294	6 880	—	10 046	1
1991	586 493	—	19 932	18 649	47 861	133 663	34 696	278 734	52 654	1 616	5 737	1 481	9 934	186
1992 Juli	596 907	—	23 434	22 151	49 650	146 906	35 709	280 867	42 326	1 907	4 627	1 473	9 824	184
Aug.	596 756	—	23 459	22 176	52 849	145 518	35 380	280 520	41 330	1 690	4 534	1 473	9 824	180
Sept.	601 527	—	23 957	22 675	52 567	152 256	35 304	280 861	39 624	1 462	4 021	1 473	9 824	178
Okt.	610 276	—	25 096	23 936	52 775	152 949	35 713	287 904	38 813	1 665	3 883	1 472	9 824	183
Nov.	610 290	1 898	24 585	23 864	54 769	150 997	35 409	287 525	37 989	1 762	3 875	1 472	9 824	186
Dez.	611 099	4 354	24 277	23 819	50 516	153 825	35 415	289 049	37 081	1 457	3 671	1 451	9 818	186
1993 Jan.	627 503	—	23 985	23 660	51 275	164 971	36 121	298 924	35 798	1 204	3 825	1 451	9 765	184
Febr.	633 566	—	24 177	23 851	52 755	169 235	37 217	298 831	34 781	1 331	3 839	1 451	9 765	186
März	632 094	—	24 054	23 729	52 243	173 276	37 589	296 110	32 760	1 031	3 640	1 443	9 765	185
April p)	634 923	—	23 667	23 342	51 188	176 345	38 021	297 258	32 382	1 031	3 640	1 443	9 765	185
Mai p)	646 336	—	23 475	23 149	53 933	176 705	38 301	306 494	31 366	1 031	3 640	1 443	9 765	185

1 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 2 Ohne den Eigenbestand des Emittenten — 3 Ab Januar 1991 einschl. von der Bundesbahn übernommener Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten aus der Investitionshilfeabgabe. — 7 Übernahme von NVA- und WGS-Woh-

nungsbau-Verbindlichkeiten. — 8 Ablösungs- und Entschädigungsschuld sowie hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 9 Der Bund hat 1980 die Schulden des Lastenausgleichsfonds mitübernommen. Diese werden seither zusammen mit der eigentlichen Bundesschuld beim Bund nachgewiesen.

12. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ins- gesamt	Buch- kredite 1)	Unverzinsliche Schatz- anwei- sungen	Kassen- obliga- tionen	Anleihen 2)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 3)		Ablösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld	Verschul- dung bei Gebiets- körper- schaften und ERP- Sonder- vermögen	Nach- richtlich: Aus- lands- verschul- dung 6) 7)
						Postgiro- und Post- sparkassen- ämter	übrige Banken 3) 4)	Sozial- versiche- rungen 5)	sonstige 3)			
Bundesbahn												
1980	32 595	—	231	1 033	14 184	491	12 893	206	3 056	19	483	4 200
1985	36 153	—	131	1 924	16 551	81	11 765	755	4 862	—	83	8 000
1988	42 705	—	131	1 233	24 297	—	10 322	733	5 959	—	30	11 900
1989	44 140	121	722	1 489	23 195	—	10 765	753	7 062	—	33	12 100
1990	47 065	—	131	911	26 591	—	11 250	722	7 431	—	29	13 000
1991	37 969	83	—	911	16 939	—	11 419	657	7 946	—	15	11 500
1992 März	39 552	280	—	2 245	15 358	—	13 078	480	8 100	—	10	11 600
Juni	44 573	—	—	1 915	20 312	—	13 522	385	8 431	—	10	11 600
Sept.	45 182	35	—	1 504	20 590	—	14 069	336	8 638	—	10	12 000
Dez.	48 017	116	—	1 629	23 292	—	14 133	219	8 620	—	8	12 200
Bundespost												
1980	33 859	—	—	944	7 790	16 063	6 901	348	1 719	2	93	1 500
1985	50 315	—	—	1 688	16 665	19 702	9 004	456	2 747	—	54	5 200
1988	64 122	—	—	200	32 201	22 066	6 313	373	2 934	—	35	9 500
1989	66 161	—	—	200	32 401	23 919	5 703	365	3 548	—	25	8 500
1990	70 979	—	—	484	36 801	26 197	4 960	291	2 236	—	11	8 800
1991	81 271	—	—	2 252	41 801	27 405	7 531	208	2 074	—	—	8 900
1992 März	86 084	—	—	2 495	44 959	27 508	8 863	188	2 061	—	10	8 800
Juni	86 696	—	—	2 585	45 109	27 608	9 073	307	1 989	—	25	8 600
Sept.	91 453	—	—	2 791	49 086	28 008	9 668	131	1 750	—	20	10 600
Dez.	96 646	—	7) 1 275	3 080	52 989	27 437	9 953	131	1 759	—	20	10 400

1 Buchkredite der Bundesbank bzw. der Deutschen Verkehrskreditbank. — 2 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. Bei der Bundesbahn ab Januar 1991 ohne Anleihen in Höhe von 12 622 Mio DM, die der Bund übernommen hat. — 3 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert

wurden. — 4 Einschl. der bei ausländischen Stellen aufgenommenen Darlehen. — 5 Einschl. Darlehen von Zusatzversorgungskassen des öffentlichen Dienstes. — 6 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber ausländischen Stellen sowie Wertpapiere im Besitz von Ausländern. — 7 Commercial Paper.

VIII. Öffentliche Finanzen

13. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten

Mio DM

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Vermögen 4)					Nachrichtlich: Verwaltungsvermögen
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:			insgesamt	Einlagen 5)	Wertpapiere 6)	Darlehen 7) und Hypotheken	Grundstücke	
		Beiträge 2)	Zahlungen des Bundes		Renten 3)	Krankenversicherung der Rentner							
Früheres Bundesgebiet													
1980	135 636	111 206	22 335	132 515	108 937	12 797	+ 3 121	18 804	10 279	3 783	4 678	64	3 929
1985	165 949	137 662	26 601	164 540	140 539	11 081	+ 1 409	11 953	5 516	3 162	3 203	71	4 455
1990	212 904	174 916	34 775	203 312	175 188	10 961	+ 9 592	35 570	25 971	7 771	1 731	960	5 034
1991	226 397	183 328	38 663	215 730	185 570	11 285	+ 10 667	43 841	30 977	11 232	1 513	120	5 404
1992 ts)	238 369	193 296	39 814	228 237	196 168	11 826	+ 10 132	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1992 1.Vj.	55 880	44 600	10 226	54 956	47 656	2 862	+ 924	43 569	30 728	11 253	1 471	117	5 401
2.Vj.	56 531	45 381	9 883	56 330	48 599	2 824	+ 201	42 261	28 716	12 007	1 421	117	5 528
3.Vj.	60 156	48 961	9 894	58 009	49 839	3 085	+ 2 147	43 090	30 642	10 961	1 370	118	5 621
4.Vj.	65 802	54 354	9 810	58 342	50 074	3 055	+ 7 460	49 813	38 319	10 056	1 313	124	5 715
1993 1.Vj.	56 901	45 290	10 561	59 694	50 773	3 074	- 2 793	46 510	35 633	9 410	1 264	203	5 837
Neue Bundesländer													
1991	32 140	25 598	6 406	31 624	26 711	3 417	+ 516	...	...	...	...	...	...
1992 ts)	42 495	32 525	9 679	46 879	40 398	2 441	- 4 384	...	...	...	...	...	...
1992 1.Vj.	9 986	7 412	2 556	10 384	8 991	557	- 398	...	...	...	...	...	...
2.Vj.	9 944	7 227	2 642	10 253	8 834	521	- 309	...	...	...	...	...	...
3.Vj.	11 264	8 648	2 548	11 474	9 800	640	- 210	...	...	...	...	...	...
4.Vj.	11 302	9 238	1 933	11 769	9 772	723	- 467	...	...	...	...	...	...
1993 1.Vj.	12 353	8 398	2 898	12 806	11 045	704	- 453	...	...	...	...	...	...

1 Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreswerte ab, da es sich bei diesen stets um vorläufige Angaben handelt. Ab 1993 einschl. Finanzausgleichsleistungen. — 2 Einschl. Rentenversicherungsbeiträge für Empfänger öffentlicher Geldleistungen. — 3 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 4 Ohne Verwaltungsvermögen. Entspricht im wesentlichen

der Schwankungsreserve. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab 1992 gesamtdeutsche Werte. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Einschl. Schuldbuchforderungen. Ab Ende 1986 einschl. in Wertpapierfonds angelegter Mittel. — 7 Ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger; einschl. Beteiligungen. — Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger.

14. Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM

Zeit	Einnahmen			Ausgaben			Saldo der Einnahmen und Ausgaben	Liquiditätshilfen des Bundes	Vermögen 6)				
	insgesamt 1)	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	Einlagen 7)	Wertpapiere	Darlehen 8)	
		Beiträge	Umlagen 2)		Arbeitslosenunterstützungen 3) 4)	Winterbauförderung							berufliche Förderung 4) 5)
Früheres Bundesgebiet													
1980	19 050	17 321	1 139	21 675	10 121	1 974	- 2 625	1 840	589	220	144	225	
1985	32 043	29 492	1 409	29 738	15 314	1 442	8 486	+ 2 306	-	5 823	5 359	406	58
1990	40 701	38 368	994	41 424	18 432	1 035	16 146	- 723	706	91	0	75	16
1991	65 632	62 524	1 125	42 048	17 542	1 412	16 818	+ 23 585	-	4 973	9) 4 894	72	7
1992	76 368	73 365	1 440	47 508	21 742	1 373	17 648	+ 28 860	-	72	0	68	5
1992 1.Vj.	17 923	17 136	257	11 992	5 244	695	4 526	+ 5 931	-	2 263	2 189	69	6
2.Vj.	17 772	17 115	337	11 504	5 083	550	4 375	+ 6 268	-	100	25	68	6
3.Vj.	19 532	18 564	576	11 165	5 322	76	4 082	+ 8 367	-	92	2	68	6
4.Vj.	21 141	20 549	270	12 847	6 094	51	4 666	+ 8 294	-	72	0	68	5
1993 1.Vj.	18 374	17 491	292	14 422	7 570	642	4 553	+ 3 952	-	69	-	64	4
Neue Bundesländer													
1991	4 559	4 552	0	29 875	17 857	74	8 317	- 25 316	1 025	-	-	-	-
1992	3 313	3 297	3	46 015	14 569	357	20 228	- 42 702	8 940	-	-	-	-
1992 1.Vj.	779	773	0	9 867	4 217	103	3 522	- 9 089	-	-	-	-	-
2.Vj.	733	731	1	11 578	3 570	198	5 393	- 10 845	3 235	-	-	-	-
3.Vj.	885	881	1	11 948	3 411	47	5 510	- 11 063	2 750	-	-	-	-
4.Vj.	916	912	1	12 622	3 371	9	5 802	- 11 706	2 955	-	-	-	-
1993 1.Vj.	816	810	2	13 310	3 290	155	6 388	- 12 494	8 033	-	-	-	-

1 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — 2 Umlagen für die Winterbauförderung und für Konkursausfallgeld. — 3 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (1980), Kurzarbeitergeld. Ab 1990 einschl. des an Aus- und Übersiedler als Ersatz für das Arbeitslosengeld gezahlten Eingliederungsgeldes. — 4 Einschl. Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge. — 5 Berufliche Bildung, Förderung der Arbeitsaufnahme, Rehabilitation und Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung. — 6 Ohne Verwaltungsvermögen. Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. Ab Ende 1988 ohne liquide Mittel zur Haushaltsfinanzierung. — 7 Einschl. Barmittel. — 8 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen. — 9 Einschl. 4 894 Mio DM Zuweisungen des Bundes gem. Nachtragshaushalt 1991. — Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung
des Sozialprodukts

Position	1988	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)	1989	1990 p)	1991 p)	1992 p)
	Mrd DM					Veränderung gegen Vorjahr in %				Anteil in %			
in jeweiligen Preisen													
I. Entstehung des Sozialprodukts													
Bruttowertschöpfung													
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	33,7	37,2	37,4	32,8	32,8	+ 10,3	+ 0,4	- 12,1	- 0,1	1,7	1,5	1,2	1,2
Warenproduzierendes Gewerbe	826,8	870,0	935,5	983,6	1 019,4	+ 5,2	+ 7,5	+ 5,1	+ 3,6	38,7	38,4	37,4	36,7
Energieversorgung 1) und Bergbau	67,8	69,3	69,9	72,2	74,7	+ 2,2	+ 0,9	+ 3,2	+ 3,4	3,1	2,9	2,7	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	652,7	686,0	738,5	769,9	783,4	+ 5,1	+ 7,6	+ 4,3	+ 1,8	30,5	30,3	29,3	28,2
Baugewerbe	106,3	114,7	127,1	141,5	161,3	+ 7,9	+ 10,8	+ 11,3	+ 14,0	5,1	5,2	5,4	5,8
Handel und Verkehr 2)	294,7	311,3	346,3	373,9	383,8	+ 5,6	+ 11,3	+ 8,0	+ 2,6	13,8	14,2	14,2	13,8
Dienstleistungsunternehmen 3)	592,8	641,0	704,6	795,5	884,2	+ 8,1	+ 9,9	+ 12,9	+ 11,2	28,5	28,9	30,2	31,9
Unternehmen zusammen	1 748,0	1 859,4	2 023,7	2 185,8	2 320,2	+ 6,4	+ 8,8	+ 8,0	+ 6,1	82,7	83,0	83,1	83,6
desgl. bereinigt 4)	1 662,8	1 771,0	1 926,5	2 071,9	2 192,6	+ 6,5	+ 8,8	+ 7,5	+ 5,8	78,7	79,0	78,7	79,0
Staat	231,9	238,6	253,2	270,8	288,7	+ 2,9	+ 6,1	+ 7,0	+ 6,6	10,6	10,4	10,3	10,4
Private Haushalte 5)	51,7	53,9	58,2	64,3	70,3	+ 4,4	+ 8,0	+ 10,4	+ 9,3	2,4	2,4	2,4	2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	1 946,4	2 063,5	2 237,9	2 407,0	2 551,6	+ 6,0	+ 8,5	+ 7,6	+ 6,0	91,7	91,8	91,5	92,0
Bruttoinlandsprodukt 6)	2 096,0	2 224,4	2 417,8	2 612,6	2 772,0	+ 6,1	+ 8,7	+ 8,1	+ 6,1	98,9	99,1	99,3	99,9
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 12,0	+ 24,7	+ 21,3	+ 18,6	+ 2,9	.	.	.	.	1,1	0,9	0,7	0,1
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
II. Verteilung des Sozialprodukts													
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	1 169,4	1 221,9	1 317,7	1 422,1	1 506,1	+ 4,5	+ 7,8	+ 7,9	+ 5,9	54,3	54,0	54,0	54,3
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	466,2	516,2	567,6	586,7	593,5	+ 10,7	+ 9,9	+ 3,4	+ 1,2	23,0	23,3	22,3	21,4
Volkseinkommen	1 635,5	1 738,1	1 885,3	2 008,8	2 099,7	+ 6,3	+ 8,5	+ 6,5	+ 4,5	77,3	77,3	76,3	75,7
III. Verwendung des Sozialprodukts													
Privater Verbrauch	1 153,7	1 221,0	1 321,2	1 420,7	1 492,7	+ 5,8	+ 8,2	+ 7,5	+ 5,1	54,3	54,2	54,0	53,8
Staatsverbrauch	412,4	418,8	444,4	468,1	499,1	+ 1,6	+ 6,1	+ 5,3	+ 6,6	18,6	18,2	17,8	18,0
Ausrüstungen	182,5	203,5	234,0	261,6	258,7	+ 11,5	+ 15,0	+ 11,8	- 1,1	9,0	9,6	9,9	9,3
Bauten	227,4	245,1	272,8	303,5	337,6	+ 7,7	+ 11,3	+ 11,3	+ 11,2	10,9	11,2	11,5	12,2
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 16,0	+ 3,1	- 8,6	- 5,9	.	.	.	.	0,7	0,1	-0,3	-0,2
Inländische Verwendung	1 986,3	2 104,3	2 275,5	2 445,2	2 582,3	+ 5,9	+ 8,1	+ 7,5	+ 5,6	93,6	93,3	92,9	93,1
Außenbeitrag 8)	+ 121,7	+ 144,8	+ 163,6	+ 186,0	+ 192,6	.	.	.	.	6,4	6,7	7,1	6,9
Ausfuhr	687,9	788,3	882,3	1 013,2	1 061,5	+ 14,6	+ 11,9	+ 14,8	+ 4,8	35,0	36,2	38,5	38,3
Einfuhr	566,1	643,5	718,7	827,2	868,8	+ 13,7	+ 11,7	+ 15,1	+ 5,0	28,6	29,5	31,4	31,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	2 108,0	2 249,1	2 439,1	2 631,2	2 774,9	+ 6,7	+ 8,4	+ 7,9	+ 5,5	100	100	100	100
in Preisen von 1985													
Privater Verbrauch	1 137,0	1 167,4	1 230,7	1 274,6	1 287,1	+ 2,7	+ 5,4	+ 3,6	+ 1,0	56,9	57,2	57,2	57,3
Staatsverbrauch	389,1	382,7	391,8	393,6	403,4	- 1,7	+ 2,4	+ 0,5	+ 2,5	18,7	18,2	17,7	18,0
Ausrüstungen	178,3	194,2	219,7	239,6	233,1	+ 8,9	+ 13,1	+ 9,1	- 2,7	9,5	10,2	10,8	10,4
Bauten	215,4	224,9	235,8	245,4	259,1	+ 4,4	+ 4,9	+ 4,1	+ 5,6	11,0	11,0	11,0	11,5
Vorratsinvestitionen	+ 12,0	+ 17,0	+ 5,8	- 4,5	- 0,5	.	.	.	.	0,8	0,3	-0,2	-0,0
Inländische Verwendung	1 931,8	1 986,1	2 083,7	2 148,7	2 182,2	+ 2,8	+ 4,9	+ 3,1	+ 1,6	96,9	96,9	96,5	97,1
Außenbeitrag 8)	+ 40,0	+ 64,2	+ 66,2	+ 78,1	+ 64,1	.	.	.	.	3,1	3,1	3,5	2,9
Ausfuhr	689,6	768,6	854,1	962,3	994,3	+ 11,5	+ 11,1	+ 12,7	+ 3,3	37,5	39,7	43,2	44,3
Einfuhr	649,6	704,4	787,9	884,2	930,2	+ 8,4	+ 11,9	+ 12,2	+ 5,2	34,4	36,6	39,7	41,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	1 971,8	2 050,3	2 149,8	2 226,8	2 246,3	+ 4,0	+ 4,9	+ 3,6	+ 0,9	100	100	100	100
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	1 960,5	2 027,3	2 130,5	2 209,6	2 242,7	+ 3,4	+ 5,1	+ 3,7	+ 1,5	98,9	99,1	99,2	99,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. — 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 6 Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich Umsatzsteuereinkommen sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund gesetzlicher Sonderre-

gelungen sowie Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einfuhren, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse). — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung). — 8 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Arbeitstäglich bereinigt

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt		darunter:										Bauhauptgewerbe	
	1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe			Verbrauchsgütergewerbe				1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	
			1985 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %			darunter: Textilgewerbe
1987	102,9	+ 0,3	100,0	+ 0,4	104,7	+ 0,2	102,6	107,9	105,6	103,4	+ 1,2	100,4	105,8	- 0,5
1988	106,9	+ 3,9	106,3	+ 6,3	108,1	+ 3,2	105,0	108,2	111,1	106,5	+ 3,0	98,0	110,3	+ 4,3
1989	112,5	+ 5,2	108,6	+ 2,2	116,4	+ 7,7	115,9	116,3	120,7	111,1	+ 4,3	99,2	117,6	+ 6,6
1990	118,7	+ 5,5	110,9	+ 2,1	123,0	+ 5,7	123,3	122,1	127,6	118,1	+ 6,3	100,9	124,1	+ 5,5
1991	122,3	+ 3,0	112,2	+ 1,2	126,1	+ 2,5	121,1	125,5	133,4	123,4	+ 4,5	100,3	127,8	+ 3,0
1992	119,8	- 2,0	113,3	+ 1,0	121,9	- 3,3	113,4	126,6	132,2	119,8	- 2,9	92,5	135,7	+ 6,2
1992 Febr.	120,8	+ 2,4	113,7	+ 7,0	124,5	+ 1,9	109,5	138,2	133,2	122,9	+ 0,4	101,6	103,3	+ 53,5
März	130,3	+ 1,5	122,2	+ 4,4	135,0	+ 1,2	120,2	147,1	146,9	131,8	+ 0,1	106,5	136,0	+ 3,8
April	122,5	- 1,4	116,1	+ 0,1	126,3	- 1,4	117,2	135,8	134,2	121,9	- 2,5	99,7	145,6	+ 3,4
Mai	119,2	+ 0,3	115,1	+ 2,4	122,2	+ 0,5	113,0	131,9	129,7	115,8	- 0,5	94,0	145,2	+ 7,5
Juni	122,6	- 4,0	115,4	- 0,8	127,3	- 5,4	123,9	134,4	133,9	118,0	- 6,2	94,6	147,8	+ 5,3
Juli	115,9	- 2,8	115,0	+ 1,0	114,5	- 4,5	108,2	114,5	125,0	114,4	- 4,5	81,9	147,2	+ 1,6
Aug.	107,9	- 2,0	109,3	+ 2,4	103,6	- 4,1	96,8	93,6	117,2	106,0	- 3,3	70,1	138,1	+ 4,6
Sept.	125,9	- 0,9	116,7	+ 2,3	129,0	- 2,2	122,1	133,7	139,1	127,9	- 2,4	99,3	158,7	+ 5,0
Okt.	128,2	- 4,3	117,8	- 3,0	129,6	- 5,5	114,9	139,7	143,0	131,6	- 5,1	101,5	161,4	+ 1,6
Nov.	120,5	- 6,1	110,7	- 3,4	122,6	- 8,1	115,9	123,9	137,0	122,3	- 5,8	91,3	140,8	+ 1,7
Dez.	107,2	- 6,9	94,4	- 0,8	113,0	- 11,0	122,8	97,5	122,4	102,9	- 5,2	69,8	109,2	+ 12,0
1993 Jan.	103,7	- 11,4	104,1	- 8,3	98,4	- 15,0	84,7	92,1	115,8	111,6	- 8,3	87,5	95,4	- 0,1
Febr.	105,1	- 13,0	102,4	- 9,9	102,7	- 17,5	91,7	100,3	119,9	111,7	- 9,1	87,5	95,0	- 8,0
März	119,0	- 8,7	115,3	- 5,6	118,2	- 12,4	109,0	121,4	133,3	123,9	- 6,0	93,0	133,1	- 2,1
April	110,4	- 9,9	110,7	- 4,7	107,8	- 14,6	97,4	109,2	120,8	112,5	- 7,7	84,6	145,7	+ 0,1
Mai p)	109,1	- 8,5	108,4	- 5,8	107,0	- 12,4	103,1	106,2	118,2	109,7	- 5,3	82,3	144,3	- 0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ergebnisse für fachliche Unternehmens-teile.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Erwerbstätige 1)		Abhängig Beschäftigte			Beschäftigte 4)				Kurz- arbeiter Tsd	Arbeits- lose Tsd	Arbeitslosenquote gemessen an den		Offene Stellen Tsd
	Inlands- konzept 2)	Inländer- konzept 3)	insgesamt 1) 3)		Ausländer Tsd	Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie		Bauhauptgewerbe				Erwerbs- per- sonen ins- gesamt 5)	abhän- gigen Erwerbs- per- sonen 5)	
			Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %		Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %	Tsd	Verän- derung gegen Vorjahr %					
1987	27 050	27 157	24 141	+ 1,0	1 577	7 057	- 0,0	986	- 1,8	278	2 229	7,9	8,9	171
1988	27 261	27 366	24 365	+ 0,9	1 610	7 037	- 0,3	996	+ 1,1	208	2 242	7,7	8,7	189
1989	27 658	27 761	24 750	+ 1,6	1 678	7 203	+ 2,4	999	+ 0,3	108	2 038	7,1	7,9	251
1990	28 487	28 495	25 471	+ 2,9	1 775	7 403	+ 2,8	1 032	+ 3,3	56	1 883	6,4	7,2	314
1991	29 219	28 989	25 948	+ 1,9	1 891	7 515	+ 1,5	1 060	+ 2,7	145	1 689	5,7	6,3	331
1992	29 450	29 115	26 064	+ 0,4	...	7 347	- 2,2	1 076	+ 1,5	283	1 808	5,9	6,6	324
1992 Mai	29 463	29 140	26 111	+ 0,8	...	7 355	- 1,9	1 082	+ 1,3	246	1 704	5,6	6,2	358
Juni	29 483	29 150	...	...	2 036	7 357	- 2,0	1 087	+ 1,7	229	1 716	5,6	6,3	356
Juli	29 365	29 017	...	...	...	7 362	- 2,5	1 092	+ 1,2	159	1 828	6,0	6,7	342
Aug.	29 469	29 109	26 095	+ 0,3	...	7 354	- 2,7	1 099	+ 1,2	128	1 822	5,9	6,7	336
Sept.	29 690	29 330	...	...	2 104	7 325	- 3,0	1 103	+ 1,2	205	1 784	5,8	6,5	318
Okt.	29 627	29 269	...	...	...	7 258	- 3,5	1 095	+ 1,2	327	1 830	6,0	6,7	289
Nov.	29 476	29 122	26 057	- 0,5	...	7 214	- 3,9	1 089	+ 0,9	478	1 885	6,1	6,9	259
Dez.	29 307	28 963	...	...	...	7 118	- 4,5	1 076	+ 0,8	650	2 026	6,6	7,4	237
1993 Jan.	29 024	28 702	...	...	...	7 020	- 5,5	1 039	+ 0,6	857	2 257 6)	7,3 6)	8,1	242
Febr.	28 973	28 649	25 619	- 1,4	...	6 977	- 6,0	1 023	+ 0,3	1 042	2 288	7,4	8,3	252
März	28 979	28 650	...	...	...	6 946	- 6,4	1 044	- 1,9	1 062	2 223	7,2	8,0	266
April	29 043	28 712	...	...	...	6 885	- 6,7	1 059	- 1,5	1 043	2 197	7,1	7,9	272
Mai	7) 28 989	7) 28 658	...	...	...	...	...	...	...	939	2 148	6,9	7,8	272
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	897	2 166	7,0	7,8	273

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Kurzarbeiter, Arbeitslose und offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Monatswerte: Endstände; Erwerbstätige: Durchschnitt; Kurzarbeiter: Stand Monatsmitte; Jahres- und Quartalswerte: Durchschnitt. — 1 Ab 1990 vorläufig. —

2 Erwerbstätige mit Arbeitsort in Westdeutschland. — 3 Erwerbstätige mit Wohnort in Westdeutschland. — 4 Einschl. tätiger Inhaber. — 5 Erwerbspersonen ohne Soldaten. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Erwerbspersonenzahlen. — 7 Erste vorläufige Schätzung.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1985 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	insgesamt	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	78,3	+ 3,8	85,9	+ 2,9	65,7	+ 5,8	79,4	+ 4,7	87,6	+ 3,9	66,5	+ 6,6
1981	81,8	+ 4,5	84,9	- 1,2	76,7	+ 16,7	83,1	+ 4,7	87,7	+ 0,1	75,6	+ 13,7
1982	81,0	- 1,0	84,5	- 0,5	75,2	- 2,0	81,1	- 2,4	85,2	- 2,9	74,5	- 1,5
1983	84,5	+ 4,3	88,5	+ 4,7	77,8	+ 3,5	86,7	+ 6,9	90,6	+ 6,3	80,6	+ 8,2
1984	92,6	+ 9,6	94,0	+ 6,2	90,2	+ 15,9	96,0	+ 10,7	96,6	+ 6,6	95,1	+ 18,0
1985	100,0	+ 8,0	100,0	+ 6,4	100,0	+ 10,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 3,5	100,0	+ 5,2
1986	100,2	+ 0,2	102,4	+ 2,4	96,5	- 3,5	94,6	- 5,4	96,4	- 3,6	91,7	- 8,3
1987	100,4	+ 0,2	102,1	- 0,3	97,6	+ 1,1	93,8	- 0,8	94,3	- 2,2	93,0	+ 1,4
1988	110,2	+ 9,8	110,5	+ 8,2	109,8	+ 12,5	103,4	+ 10,2	102,9	+ 9,1	104,2	+ 12,0
1989	122,4	+ 11,1	122,4	+ 10,8	122,4	+ 11,5	110,3	+ 6,7	110,0	+ 6,9	110,7	+ 6,2
1990	129,4	+ 5,7	134,6	+ 10,0	121,1	- 1,1	111,0	+ 0,6	114,2	+ 3,8	105,8	- 4,4
1991	132,4	+ 2,3	142,8	+ 6,1	115,5	- 4,6	110,6	- 0,4	116,9	+ 2,4	100,7	- 4,8
1992	129,3	- 2,3	140,1	- 1,9	111,7	- 3,3	108,9	- 1,5	115,5	- 1,2	98,4	- 2,3
1992 Febr.	139,7	+ 5,8	151,0	+ 5,9	121,3	+ 5,5	113,7	+ 2,3	117,5	+ 2,5	107,8	+ 2,3
März	150,5	+ 7,3	161,4	+ 5,2	132,6	+ 11,8	121,0	+ 6,4	126,5	+ 4,5	112,1	+ 9,8
April	132,0	- 2,4	142,4	- 3,2	115,1	- 0,9	112,8	- 3,8	118,7	- 4,3	103,4	- 2,8
Mai	123,9	- 1,2	134,1	- 0,8	107,0	- 2,1	109,4	+ 0,4	115,3	+ 0,6	99,9	- 0,2
Juni	129,2	- 2,6	137,1	- 3,8	116,2	- 0,3	114,9	+ 2,0	120,2	+ 0,5	106,5	+ 5,0
Juli	127,4	- 4,2	137,7	- 2,7	110,7	- 7,0	110,6	- 2,3	119,0	- 0,8	97,3	- 5,1
Aug.	114,0	- 7,1	125,7	- 5,8	94,9	- 9,6	97,6	- 5,0	106,7	- 3,3	83,3	- 8,1
Sept.	135,2	+ 0,1	148,5	+ 1,6	113,4	- 3,0	109,0	+ 0,3	118,5	+ 2,1	93,8	- 3,1
Okt.	126,0	- 9,5	139,0	- 7,3	104,6	- 13,9	108,1	- 7,4	118,0	- 5,0	92,3	- 12,2
Nov.	120,8	- 7,9	129,5	- 8,9	106,6	- 5,7	101,5	- 6,3	108,2	- 5,3	90,9	- 7,8
Dez.	115,9	- 5,7	125,5	- 2,7	100,1	- 11,3	92,0	- 2,9	96,5	- 2,5	84,8	- 3,4
1993 Jan.	115,6	- 15,7	124,7	- 16,3	100,7	- 14,7	96,5	- 17,1	99,6	- 17,6	91,5	- 16,2
Febr.	118,5	- 15,2	124,1	- 17,8	109,4	- 9,8	98,8	- 13,1	98,0	- 16,6	100,0	- 7,2
März	133,2	- 11,5	140,9	- 12,7	120,7	- 9,0	111,9	- 7,5	116,6	- 7,8	104,3	- 7,0
April	116,5	- 11,7	122,4	- 14,0	106,8	- 7,2	102,2	- 9,4	106,1	- 10,6	96,2	- 7,0
Mai p)	113,9	- 8,1	120,7	- 10,0	102,8	- 3,9	98,8	- 9,7	102,2	- 11,4	93,4	- 6,5

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:				zusammen	Ver- änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver- änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver- änderung gegen Vorjahr %
1980	74,9	+ 3,0	81,8	+ 1,9	65,7	+ 5,1	87,0	+ 4,2	93,1	+ 3,8	63,5	+ 6,5
1981	79,4	+ 6,0	80,4	- 1,7	78,0	+ 18,7	87,3	+ 0,3	91,4	- 1,8	71,7	+ 12,9
1982	79,0	- 0,5	81,6	+ 1,5	75,4	- 3,3	87,1	- 0,2	90,1	- 1,4	75,9	+ 5,9
1983	81,1	+ 2,7	84,7	+ 3,8	76,1	+ 0,9	91,3	+ 4,8	94,4	+ 4,8	79,6	+ 4,9
1984	89,3	+ 10,1	90,7	+ 7,1	87,5	+ 15,0	96,9	+ 6,1	98,3	+ 4,1	91,7	+ 15,2
1985	100,0	+ 12,0	100,0	+ 10,3	100,0	+ 14,3	100,0	+ 3,2	100,0	+ 1,7	100,0	+ 9,1
1986	102,2	+ 2,2	105,4	+ 5,4	98,0	+ 2,0	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,6	+ 2,6
1987	102,4	+ 0,2	105,1	- 0,3	98,9	+ 0,9	105,4	+ 2,2	105,6	+ 2,2	104,7	+ 2,0
1988	113,0	+ 10,4	113,9	+ 8,4	111,8	+ 13,0	112,8	+ 7,0	112,5	+ 6,5	114,2	+ 9,1
1989	128,7	+ 13,9	130,1	+ 14,2	126,9	+ 13,5	122,5	+ 8,6	120,8	+ 7,4	129,1	+ 13,0
1990	137,9	+ 7,1	146,4	+ 12,5	126,5	- 0,3	133,8	+ 9,2	134,0	+ 10,9	133,1	+ 3,1
1991	141,3	+ 2,5	157,1	+ 7,3	120,3	- 4,9	140,9	+ 5,3	143,9	+ 7,4	129,6	- 2,6
1992	136,7	- 3,3	152,6	- 2,9	115,6	- 3,9	140,1	- 0,6	143,4	- 0,3	127,4	- 1,7
1992 Febr.	148,4	+ 7,6	166,9	+ 8,1	123,7	+ 6,6	156,1	+ 4,6	158,3	+ 4,2	147,9	+ 6,3
März	161,1	+ 9,0	178,9	+ 6,2	137,4	+ 14,1	166,5	+ 3,7	166,8	+ 3,5	165,2	+ 4,3
April	139,0	- 1,8	154,7	- 2,9	118,2	+ 0,2	142,2	- 2,5	145,2	- 2,6	130,5	- 2,2
Mai	130,7	- 2,0	146,5	- 1,4	109,6	- 2,9	126,5	- 1,0	130,2	- 0,8	112,4	- 2,3
Juni	136,8	- 4,1	149,2	- 5,5	120,3	- 1,9	128,9	- 3,9	131,3	- 4,0	119,8	- 3,8
Juli	135,0	- 5,8	149,7	- 3,9	115,3	- 9,0	131,7	- 1,2	134,2	- 1,8	122,0	+ 1,4
Aug.	117,4	- 9,5	132,3	- 8,5	97,4	- 11,5	130,8	- 2,5	135,1	- 2,4	114,4	- 2,8
Sept.	142,5	- 0,3	161,4	+ 1,4	117,4	- 3,4	156,0	+ 1,0	157,9	+ 1,5	148,7	- 0,4
Okt.	129,1	- 11,9	145,6	- 10,0	107,2	- 15,1	146,3	- 4,9	151,4	- 3,4	126,9	- 10,9
Nov.	127,3	- 10,0	137,9	- 13,0	113,2	- 4,6	132,8	- 2,9	138,2	- 1,7	112,3	- 7,9
Dez.	128,0	- 8,4	142,9	- 4,5	108,1	- 14,5	117,5	+ 0,8	123,4	+ 2,3	94,8	- 6,5
1993 Jan.	121,8	- 16,2	135,9	- 17,5	103,0	- 13,9	128,1	- 12,2	131,9	- 11,5	113,9	- 15,1
Febr.	122,4	- 17,5	131,1	- 21,4	110,8	- 10,4	139,4	- 10,7	142,0	- 10,3	129,8	- 12,2
März	135,7	- 15,8	144,9	- 19,0	123,5	- 10,1	161,4	- 3,1	163,5	- 2,0	153,3	- 7,2
April	119,6	- 14,0	126,4	- 18,3	110,5	- 6,5	130,5	- 8,2	134,4	- 7,4	115,4	- 11,6
Mai p)	120,5	- 7,8	130,2	- 11,1	107,4	- 2,0	118,7	- 6,2	123,0	- 5,5	102,3	- 9,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Ohne Nahrungs- und Genußmittel-
gewerbe; Ergebnisse für fachliche Betriebsteile; Werte ohne Mehrwert-
steuer.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1985 = 100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte Kosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)	
	Insgesamt		Hochbau			Ver- änderung gegen Vorjahr %		Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
	1985 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Woh- nungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)								Öffent- licher Hoch- bau 3)
1986	109,1	+ 9,1	107,5	95,0	117,6	109,1	111,2	105,7	+ 5,7	6 551	+ 2,8	8 693	+ 0,2
1987	106,2	- 2,7	105,7	89,4	117,0	111,7	106,7	106,5	+ 0,8	6 421	- 2,0	8 479	- 2,5
1988	116,0	+ 9,2	118,2	100,0	138,5	107,3	113,1	109,3	+ 2,6	7 354	+ 14,5	8 565	+ 1,0
1989	132,2	+ 14,0	135,9	116,0	162,7	113,9	127,1	119,3	+ 9,1	8 360	+ 13,7	8 845	+ 3,3
1990	152,1	+ 15,1	160,6	145,6	192,0	119,3	140,2	141,5	+ 18,6	10 311	+ 23,3	8 801	- 0,5
1991	168,1	+ 10,5	177,9	166,5	213,2	121,2	154,5	165,2	+ 16,7	10 919	+ 5,9	10 590	+ 20,3
1992	179,1	+ 6,5	190,7	189,3	220,1	128,0	162,9	180,2	+ 9,1	12 441	+ 13,9	13 032	+ 23,1
1992 April	177,7	+ 7,4	183,2	181,1	212,5	122,4	169,9			12 223	+ 6,0	14 233	+ 33,9
Mai	178,0	+ 4,0	179,1	175,9	204,4	129,1	176,5			12 864	+ 23,1	11 593	+ 23,9
Juni	216,9	+ 7,8	235,9	234,1	275,3	151,6	190,6	188,2	+ 12,5	13 428	+ 12,2	12 490	+ 13,4
Juli	183,6	+ 3,4	189,3	176,7	226,9	129,5	175,7			14 895	+ 17,0	15 295	+ 15,1
Aug.	171,7	- 2,0	182,2	176,8	216,9	115,3	157,1			13 173	+ 10,5	12 231	+ 6,4
Sept.	202,6	- 2,6	204,5	210,6	220,0	158,6	199,9	179,4	+ 4,9	12 766	+ 21,4	12 234	+ 22,9
Okt.	178,7	+ 1,9	185,9	200,3	196,6	134,7	168,6			13 517	+ 10,4	12 914	+ 10,4
Nov.	152,5	+ 1,8	174,4	187,3	189,0	117,1	122,0			12 333	+ 21,0	12 309	+ 30,5
Dez.	189,1	+ 18,6	214,6	203,5	262,7	128,6	153,8	170,9	+ 4,5	12 063	+ 14,0	20 767	+ 36,9
1993 Jan.	133,9	+ 1,4	142,8	155,9	158,1	83,7	121,7			9 997	- 1,8	10 322	+ 10,3
Febr.	144,0	- 7,9	161,3	168,8	182,7	99,9	120,0			10 157	+ 11,7	11 547	+ 6,2
März	218,3	+ 4,2	227,7	261,9	237,1	142,1	205,2	186,4	+ 2,4	14 185	+ 11,2	14 357	+ 18,8
April	181,2	+ 2,0	196,5	221,5	208,3	122,8	159,9			13 197	+ 8,0	17 724	+ 24,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Werte ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. — 7 Von Sparkassen, Girozentralen,

öffentlichen und privaten Realkreditinstituten sowie Bausparkassen zugesagte Kredite für Wohnungsneubau, Modernisierung und Instandhaltung älterer Wohnungen, Erwerb von Wohnungen und Wohngebäuden sowie Ablösungen.

6. Einzelhandelsumsätze *)

Zeit	darunter:											
	Unternehmen 2) mit Schwerpunkt in den Bereichen											Warenhäuser
	Insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren		Einrichtungs- gegenstände 3)		Fahrzeuge 4)			
1986 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1986 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	
1986	100,0	+ 3,0	100,0	+ 1,9	100,0	+ 3,8	100,0	+ 3,7	100,0	+ 14,0	100,0	+ 2,5
1987	104,2	+ 4,2	102,0	+ 2,0	102,9	+ 2,9	107,4	+ 7,4	109,0	+ 9,0	99,4	- 0,6
1988	108,3	+ 3,9	106,1	+ 4,0	103,1	+ 0,2	115,2	+ 7,3	114,8	+ 5,3	101,2	+ 1,8
1989	113,5	+ 4,8	111,5	+ 5,1	104,7	+ 1,6	122,3	+ 6,2	125,1	+ 9,0	102,9	+ 1,7
1990	125,5	+ 10,6	120,6	+ 8,2	114,8	+ 9,6	135,2	+ 10,5	146,8	+ 17,3	110,4	+ 7,3
1991	136,5	+ 8,8	125,1	+ 3,7	123,7	+ 7,8	145,6	+ 7,7	172,2	+ 17,3	113,8	+ 3,1
1992 5) 6)	137,9	+ 1,0	123,6	- 1,2	124,5	+ 0,6	150,2	+ 3,2	171,9	- 0,2	113,5	- 0,3
1992 Mai	133,5	- 2,1	122,6	- 3,4	122,5	+ 7,4	133,3	- 3,0	184,2	- 6,0	92,7	- 5,3
Juni	130,8	- 1,7	123,1	+ 1,7	101,9	- 4,9	134,6	- 1,8	185,7	- 7,2	91,4	- 4,2
Juli	138,0	- 2,3	126,8	- 1,5	114,1	- 5,0	143,6	+ 1,0	184,2	- 15,1	114,6	- 2,6
Aug.	121,0	- 3,0	117,7	- 7,0	98,5	- 6,4	124,8	- 3,3	135,2	+ 0,7	95,5	- 7,3
Sept.	132,5	+ 6,3	116,2	- 0,5	133,9	+ 11,1	143,3	+ 7,5	153,2	+ 11,8	99,6	+ 6,4
Okt.	145,7	+ 1,0	126,4	- 1,9	157,6	+ 2,6	161,7	+ 3,5	163,7	+ 0,7	115,6	+ 2,3
Nov.	144,1	- 1,2	122,5	- 6,1	139,5	- 5,4	176,6	+ 4,1	158,7	+ 4,8	135,0	- 2,9
Dez.	177,1	+ 9,5	146,7	+ 1,7	167,4	+ 6,2	226,5	+ 13,4	182,4	+ 26,6	195,0	+ 5,3
1993 Jan.	117,6	- 8,3	112,6	- 4,1	113,2	- 1,3	128,1	- 5,6	114,6	- 25,2	120,1	- 4,0
Febr.	116,8	- 5,9	112,7	- 1,5	91,8	- 7,4	135,8	+ 0,4	136,6	- 15,4	90,3	- 6,2
März	144,3	+ 4,2	128,5	+ 6,8	130,9	+ 9,0	160,0	+ 9,5	192,9	- 5,0	104,2	+ 7,4
April	141,8	+ 0,6	132,7	+ 3,2	135,8	+ 9,3	145,5	+ 2,9	181,1	- 8,3	102,9	- 1,1
Mai	127,5	- 4,5	119,7	- 2,4	114,3	- 6,7	135,2	+ 1,4	161,0	- 12,6	90,1	- 2,8

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Einschl. Mehrwertsteuer. — 1 In Preisen von 1985. — 2 Ohne Warenhäuser und andere Unternehmen ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3 Einschl. elektrotechnischer Erzeugnisse

und Musikinstrumente. — 4 Einschl. Fahrzeugteile und Reifen. — 5 Angaben ab 1992 vorläufig. — 6 Werte ab 1992 vom Statistischen Bundesamt revidiert.

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte im Inlandsabsatz 1)					Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1)			Indizes der Preise im Außenhandel		Indizes der Durchschnittswerte im Außenhandel			Index der Weltmarktpreise für Rohstoffe 3)
	insgesamt		darunter: Erzeugnisse des			insgesamt		darunter: Pflanzliche Produkte	Ausfuhr	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr	Aus-tausch-verhältnis (Terms of Trade) 2)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Grund-stoff- und Pro-duktions-güter-gewerbes	Investi-tions-güter-gewerbes	Ver-brauchs-güter-gewerbes	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %							
1986	97,5	- 2,5	89,1	102,1	101,0	94,3	- 5,7	98,3	98,2	84,3	116,8	104,1	112,2	54,0
1987	95,1	- 2,5	86,3	103,8	101,9	91,7	- 2,8	98,9	97,3	79,8	113,8	97,8	116,4	46,2
1988	96,3	+ 1,3	87,9	105,5	103,8	91,8	+ 0,1	96,0	99,3	80,8	114,8	98,7	116,3	43,3
1989	99,3	+ 3,1	93,4	107,8	106,5	99,8	+ 8,7	97,4	102,1	84,4	120,0	106,0	113,2	51,1
1990	101,0	+ 1,7	93,1	110,7	109,1	94,7	- 5,1	97,4	102,2	82,5	118,6	103,3	114,8	51,3
1991	103,4	+ 2,4	93,6	114,0	112,1	94,1	- 0,6	101,8	103,5	82,8	117,9	105,1	112,2	46,2
1992	104,8	+ 1,4	92,4	117,2	114,1	91,9	- 2,3	88,7	104,5	80,1	117,1	101,8	115,0	43,0
1992 März	104,6	+ 2,5	92,3	116,4	113,6	97,9	+ 3,4	102,7	104,4	81,2	117,6	103,3	113,8	43,2
April	104,9	+ 1,9	92,8	117,0	113,7	97,3	+ 3,3	102,2	104,7	81,2	117,0	102,5	114,1	44,8
Mai	105,1	+ 2,0	93,0	117,2	114,0	96,7	+ 0,8	101,6	104,9	81,2	118,8	103,2	115,1	45,3
Juni	105,2	+ 2,0	93,0	117,4	114,1	96,3	+ 0,9	99,9	104,9	80,9	116,2	104,4	111,3	46,6
Juli	105,1	+ 1,1	92,6	117,6	114,2	93,7	- 0,3	94,4	104,7	79,9	118,2	103,3	114,4	43,3
Aug.	105,1	+ 1,1	92,3	117,7	114,3	92,1	- 2,2	90,4	104,6	79,0	117,0	99,1	118,1	41,5
Sept.	105,1	+ 0,8	92,2	117,8	114,4	91,0	- 5,2	88,3	104,5	78,8	117,8	100,6	117,1	41,9
Okt.	104,9	+ 0,5	92,0	117,9	114,6	88,9	- 6,6	86,1	104,2	78,9	116,6	99,9	116,7	42,2
Nov.	104,8	+ 0,5	91,9	117,9	114,6	89,0	- 8,5	86,7	104,3	79,2	115,7	99,2	116,6	42,9
Dez.	104,6	+ 0,5	91,0	117,9	114,5	87,1	- 11,0	87,7	104,2	79,0	117,8	100,9	116,7	41,3
1993 Jan.	104,8	+ 0,8	90,5	118,5	114,7	86,4	- 11,8	89,0	104,4	79,0	...	...	...	41,2
Febr.	104,8	+ 0,5	90,6	118,6	114,7	87,0	- 11,3	89,5	104,5	79,1	...	...	...	43,0
März	104,9	+ 0,3	90,6	118,7	114,7	88,3	- 9,8	90,6	104,6	79,0	...	...	...	43,5
April	105,0	+ 0,1	90,5	119,0	114,9	87,3	- 10,3	91,2	104,7	78,5	...	...	...	42,1
Mai	104,8	- 0,3	90,1	118,9	114,8	86,4	- 10,7	89,9	104,8	78,3	...	...	...	42,0
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	41,9

Zeit	Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude 4)		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte									
					insgesamt		davon:				Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Energieträger 5)	
	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	Nahrungs-mittel	andere Ver-brauchs- und Gebrauchs-güter	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohnungs- und Garagen-nutzung	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %	1985 = 100	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1986	101,4	+ 1,4	102,1	+ 2,1	99,9	- 0,1	99,6	97,7	102,3	101,8	99,9	- 0,1	101,6	+ 1,6
1987	103,3	+ 1,9	103,2	+ 1,1	100,1	+ 0,2	99,1	96,6	104,3	103,4	100,3	+ 0,4	102,7	+ 1,1
1988	105,4	+ 2,0	104,3	+ 1,1	101,4	+ 1,3	99,1	96,9	107,2	105,6	101,7	+ 1,4	104,4	+ 1,7
1989	109,1	+ 3,5	106,6	+ 2,2	104,2	+ 2,8	101,3	99,9	109,9	108,7	104,6	+ 2,9	106,8	+ 2,3
1990	115,9	+ 6,2	113,2	+ 6,2	107,0	+ 2,7	104,9	102,1	112,6	112,5	107,3	+ 2,6	109,5	+ 2,5
1991	124,6	+ 7,5	121,0	+ 6,9	110,7	+ 3,5	108,2	105,4	116,5	117,3	111,1	+ 3,5	113,0	+ 3,2
1992	131,5	+ 5,5	127,7	+ 5,5	115,1	+ 4,0	110,8	108,4	122,9	123,7	115,8	+ 4,2	117,7	+ 4,2
1992 Febr.	128,7	+ 6,4	125,3	+ 6,8	113,8	+ 4,3	111,2	107,5	120,9	121,0	114,2	+ 4,3	116,2	+ 4,4
März	...	...	...	...	114,2	+ 4,8	111,0	107,9	121,2	121,6	114,6	+ 4,8	116,7	+ 4,6
April	...	...	...	...	114,5	+ 4,6	111,8	108,1	121,5	122,2	115,0	+ 4,8	117,0	+ 4,4
Mai	131,2	+ 5,3	127,7	+ 5,5	115,0	+ 4,6	112,6	108,5	121,7	122,8	115,4	+ 4,8	117,5	+ 4,5
Juni	...	...	...	...	115,2	+ 4,3	112,7	108,6	122,2	123,3	115,6	+ 4,5	117,7	+ 4,1
Juli	...	...	...	...	115,2	+ 3,3	111,8	108,5	122,4	123,7	115,8	+ 3,6	117,8	+ 3,7
Aug.	132,8	+ 5,3	128,9	+ 5,3	115,4	+ 3,5	110,3	108,5	123,3	124,5	116,2	+ 3,8	118,0	+ 3,9
Sept.	...	...	...	...	115,7	+ 3,6	109,6	108,7	124,0	125,1	116,6	+ 3,8	118,4	+ 4,1
Okt.	...	...	...	...	116,1	+ 3,7	109,3	108,9	125,0	125,7	117,1	+ 4,0	118,8	+ 4,2
Nov.	133,2	+ 5,0	128,9	+ 4,5	116,7	+ 3,7	109,5	109,2	126,1	126,6	117,8	+ 4,2	119,4	+ 4,3
Dez.	...	...	...	...	116,8	+ 3,7	109,7	109,2	126,4	127,0	117,9	+ 4,2	119,6	+ 4,2
1993 Jan.	...	...	...	...	118,1	+ 4,4	110,7	110,4	128,0	127,9	119,2	+ 5,0	120,9	+ 4,7
Febr.	135,4	+ 5,2	130,5	+ 4,2	118,6	+ 4,2	111,4	110,9	128,7	128,5	119,7	+ 4,8	121,4	+ 4,5
März	...	...	...	...	119,0	+ 4,2	111,5	111,2	129,1	129,3	120,2	+ 4,9	121,8	+ 4,4
April	...	...	...	...	119,4	+ 4,3	112,3	111,4	129,5	129,7	120,5	+ 4,8	122,3	+ 4,5
Mai	...	...	...	...	119,8	+ 4,2	113,0	111,5	130,1	130,2	120,8	+ 4,7	122,7	+ 4,4
Juni	...	...	...	...	120,0	+ 4,2	112,6	111,5	130,7	130,7	121,1	+ 4,8	123,0	+ 4,5

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschaftsarchiv. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Index der Durchschnittswerte der Ausfuhr in % des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 3 HWWA-Index der Rohstoffpreise, auf DM-Basis. Umbasiert von der Originalbasis 1975 = 100. — 4 Einschl.

Mehrwertsteuer. — 5 Mineralölprodukte, Strom, Gas und Kohle sowie Anlagen für Zentralheizung, Warmwasser und Fernwärme (Eigene Berechnung). — o Vergleichbarkeit des Reihenniveaus eingeschränkt (Durchschnittswerte für 1980 der 1988 geänderten Systematikpositionen teilweise geschätzt).

IX. Konjunkturlage — Westdeutschland

8. Einkommen der privaten Haushalte

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Nettolöhne und -gehälter 2)		Öffentliche Einkommensübertragungen 3)		Masseneinkommen 4)		Verfügbares Einkommen 5)		Private Ersparnis 6)		Sparquote 7)
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
1978	623,1	+ 6,8	453,6	+ 7,9	196,7	+ 5,2	650,3	+ 7,1	837,0	+ 6,5	111,1	+ 7,0	13,3
1979	674,6	+ 8,3	494,0	+ 8,9	207,9	+ 5,7	702,0	+ 8,0	907,5	+ 8,4	126,2	+ 13,6	13,9
1980	733,9	+ 8,8	531,3	+ 7,5	222,8	+ 7,1	754,1	+ 7,4	975,0	+ 7,4	138,0	+ 9,3	14,2
1981	766,8	+ 4,5	553,5	+ 4,2	239,2	+ 7,3	792,7	+ 5,1	1 035,6	+ 6,2	152,1	+ 10,2	14,7
1982	788,4	+ 2,8	564,8	+ 2,0	250,6	+ 4,8	815,4	+ 2,9	1 064,8	+ 2,8	148,7	- 2,2	14,0
1983	803,4	+ 1,9	571,5	+ 1,2	255,4	+ 1,9	826,8	+ 1,4	1 093,7	+ 2,7	134,4	- 9,6	12,3
1984	831,4	+ 3,5	585,6	+ 2,5	257,4	+ 0,8	843,0	+ 2,0	1 148,7	+ 5,0	147,5	+ 9,8	12,8
1985	861,9	+ 3,7	600,1	+ 2,5	262,1	+ 1,8	862,2	+ 2,3	1 187,8	+ 3,4	151,3	+ 2,5	12,7
1986	906,1	+ 5,1	632,9	+ 5,5	271,1	+ 3,4	904,0	+ 4,9	1 233,3	+ 3,8	166,9	+ 10,3	13,5
1987	945,1	+ 4,3	654,6	+ 3,4	285,4	+ 5,3	940,0	+ 4,0	1 283,2	+ 4,0	175,2	+ 5,0	13,7
1988	982,2	+ 3,9	682,3	+ 4,2	298,5	+ 4,6	980,8	+ 4,3	1 339,8	+ 4,4	186,2	+ 6,2	13,9
1989	1 027,1	+ 4,6	707,3	+ 3,7	308,5	+ 3,3	1 015,8	+ 3,6	1 409,5	+ 5,2	188,5	+ 1,3	13,4
1990 p)	1 109,3	+ 8,0	784,9	+ 11,0	326,2	+ 5,7	1 111,1	+ 9,4	1 549,5	+ 9,9	228,2	+ 21,1	14,7
1991 p)	1 195,4	+ 7,8	821,5	+ 4,7	348,0	+ 6,7	1 169,5	+ 5,3	1 662,2	+ 7,3	241,6	+ 5,8	14,5
1992 p)	1 265,5	+ 5,9	858,6	+ 4,5	369,9	+ 6,3	1 228,6	+ 5,0	1 731,6	+ 4,2	238,9	- 1,1	13,8
1992 1.Vj. p)	284,6	+ 7,4	195,2	+ 3,3	90,4	+ 6,2	285,6	+ 4,2	422,6	+ 4,5	65,0	- 2,0	15,4
2.Vj. p)	302,6	+ 4,3	202,1	+ 2,0	89,4	+ 7,2	291,5	+ 3,5	418,9	+ 2,6	50,9	- 8,5	12,1
3.Vj. p)	318,4	+ 7,2	220,1	+ 6,8	92,7	+ 5,0	312,8	+ 6,3	417,1	+ 5,0	51,7	+ 6,6	12,4
4.Vj. p)	359,9	+ 4,8	241,3	+ 5,6	97,4	+ 6,9	338,7	+ 6,0	473,0	+ 4,5	71,4	+ 0,2	15,1
1993 1.Vj. p)	291,6	+ 2,5	200,4	+ 2,7	96,0	+ 6,2	296,4	+ 3,8	432,8	+ 2,4	64,8	- 0,3	15,0

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung, aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen); Inländerkonzept. — 2 Nach Abzug der von den Bruttolöhnen und -gehältern zu entrichtenden Lohnsteuer sowie der Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 3 Sozialrenten, Unterstützungen und Beamtenpensionen (netto), abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte

an den Staat. — 4 Nettolöhne und -gehälter zuzüglich öffentlicher Einkommensübertragungen. — 5 Masseneinkommen zuzüglich der Vermögenskünfte aller privaten Haushalte sowie der Privatentnahmen der Selbständigen, abzüglich Einkommensübertragungen an das Ausland. — 6 Einschl. der Ansprüche gegenüber betrieblichen Pensionsfonds. — 7 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

9. Tarif- und Effektivverdienste *)

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau x)				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1985=100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1981	87,4	+ 5,6	88,3	+ 5,5	87,9	+ 4,8	86,6	+ 5,7	88,0	+ 5,7	85,7	+ 5,3
1982	91,0	+ 4,1	91,7	+ 4,0	91,4	+ 3,9	90,2	+ 4,1	91,6	+ 4,1	89,7	+ 4,7
1983	94,0	+ 3,3	94,7	+ 3,3	94,3	+ 3,2	93,2	+ 3,3	94,7	+ 3,4	93,2	+ 3,9
1984	96,7	+ 2,8	97,3	+ 2,8	97,2	+ 3,0	96,0	+ 3,0	97,4	+ 2,9	96,6	+ 3,7
1985	100,0	+ 3,4	100,0	+ 2,7	100,0	+ 2,9	100,0	+ 4,2	100,0	+ 2,6	100,0	+ 3,5
1986	104,1	+ 4,1	103,5	+ 3,5	103,6	+ 3,6	104,4	+ 4,4	103,8	+ 3,8	104,2	+ 4,2
1987	108,1	+ 3,8	107,0	+ 3,4	106,8	+ 3,1	108,2	+ 3,7	107,6	+ 3,7	107,6	+ 3,3
1988	111,7	+ 3,3	110,0	+ 2,7	110,0	+ 3,0	112,4	+ 3,8	110,6	+ 2,7	112,0	+ 4,0
1989	115,9	+ 3,7	112,9	+ 2,7	113,3	+ 3,0	116,7	+ 3,8	113,4	+ 2,5	116,0	+ 3,6
1990 p)	122,5	+ 5,7	118,1	+ 4,6	118,7	+ 4,7	123,5	+ 5,8	118,6	+ 4,6	121,9	+ 5,1
1991 p)	130,8	+ 6,8	125,4	+ 6,2	125,7	+ 5,9	131,5	+ 6,5	126,1	+ 6,3	128,9	+ 5,7
1992 p)	138,5	+ 5,9	132,5	+ 5,7	132,6	+ 5,5	139,0	+ 5,7	133,1	+ 5,5	136,5	+ 6,0
1992 2.Vj. p)	139,0	+ 5,8	133,0	+ 5,5	126,7	+ 3,6	139,7	+ 5,6	133,8	+ 5,4	135,3	+ 4,1
3.Vj. p)	139,9	+ 5,6	133,7	+ 5,4	133,5	+ 7,0	140,7	+ 5,5	134,6	+ 5,3	135,1	+ 7,0
4.Vj. p)	140,1	+ 5,5	134,0	+ 5,3	151,2	+ 5,5	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	153,0	+ 6,3
1993 1.Vj. p)	141,0	+ 4,3	134,8	+ 4,3	124,6	+ 4,1	141,4	+ 5,1	135,3	+ 5,0	127,3	+ 3,1
1992 Dez. p)	140,2	+ 5,5	134,0	+ 5,3	.	.	141,1	+ 5,3	135,0	+ 5,1	142,4	+ 7,5
1993 Jan. p)	140,9	+ 4,4	134,7	+ 4,3	.	.	141,3	+ 5,2	135,2	+ 5,1	127,2	+ 2,6
Febr. p)	141,0	+ 4,4	134,8	+ 4,3	.	.	141,5	+ 5,1	135,3	+ 5,0	122,4	+ 2,9
März p)	141,2	+ 4,3	135,0	+ 4,2	.	.	141,5	+ 5,0	135,4	+ 4,9	132,4	+ 3,6
April p)	143,9	+ 4,0	136,5	+ 3,1	.	.	146,7	+ 5,3	138,1	+ 3,5	132,7	+ 4,0
Mai p)	144,6	+ 3,8	137,1	+ 3,0	.	.	147,0	+ 5,0	138,3	+ 3,3	.	.

* Bei der Berechnung des Tariflohn- und -gehaltsniveaus wurden Pauschalzahlungen sowie lineare Erhöhungssätze zusammengefaßt und auf die gesamte Laufzeit der Tarifverträge umgerechnet. — x Neben den Tarifverdienst-

anhebungen für Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes wurden ab Mai d. J. auch die Einkommenserhöhungen für Beamte eingerechnet.

IX. Konjunkturlage — Ostdeutschland

10. Ausgewählte Wirtschaftszahlen für Ostdeutschland

Zeit	Arbeitsmarkt														
	Beschäftigte 1)				Kurzarbeiter 3)		Arbeitslose 1)		Arbeitslosenquote in % 1) 4)	Offene Stellen 1)	Arbeitsvermittlungen im jeweiligen Monat	Personen in beruflicher Weiterbildung 5)	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Bezieher von Altersübergangsgeld 3)	
	Verarbeitendes Gewerbe 2)	Veränderung gegen Vorjahr	Bauhauptgewerbe	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr	Bestand	Veränderung gegen Vorjahr							
	Tsd								Tsd						
1992 Juni	868	- 895	341	+ 14	417	-1 482	1 123	+ 281	14,2	32	54	509	402	486	
Juli	825	- 723	342	+ 14	338	-1 273	1 188	+ 120	15,1	31	59	504	389	545	
Aug.	817	- 676	343	+ 16	287	-1 162	1 169	+ 105	14,8	31	51	494	381	556	
Sept.	806	- 635	346	+ 16	251	-1 082	1 111	+ 82	14,1	32	59	491	375	560	
Okt.	788	- 566	335	+ 17	240	- 960	1 097	+ 49	13,9	31	53	499	370	569	
Nov.	781	- 526	337	+ 22	237	- 867	1 086	+ 56	13,8	32	47	495	363	573	
Dez.	765	- 473	333	+ 23	233	- 801	1 101	+ 63	13,9	33	45	480	355	578	
1993 Jan.	713	- 282	334	+ 34	214	- 306	1 194	- 149 6)	16,4	36	63	420	326	644	
Febr.	708	- 259	331	+ 30	235	- 284	1 181	- 110	16,2	33	52	420	315	655	
März	702	- 242	331	- 18	246	- 248	1 141	- 80	15,7	32	54	432	302	655	
April	698	- 212	334	- 14	231	- 235	1 118	- 78	15,4	32	56	433	275	650	
Mai	...	...	...	...	215	- 221	1 097	- 53	15,1	36	48	428	258	646
Juni	...	...	...	...	201	- 217	1 100	- 24	15,1	38	51	411	252	644

Zeit	Produzierendes Gewerbe													
	Verarbeitendes Gewerbe							Bauhauptgewerbe						
	Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Nettoproduktion 7)		Auftragseingang		Umsatz		Auftragsbestand	
	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	2. Halbjahr 1990 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1992 Mai	59,8	- 6,7	61,0	- 10,9	47,9	- 3,2	129,5	+ 26,7	201,7	+ 58,2	2 744	+ 36,6		
Juni	63,5	- 2,3	74,9	- 1,1	50,8	- 5,4	137,4	+ 40,3	235,1	+ 45,9	3 098	+ 50,3	142,0	+ 70,1
Juli	60,1	- 6,5	60,0	- 16,4	47,6	- 10,9	140,3	+ 31,6	220,2	+ 30,3	3 205	+ 41,7		
Aug.	59,9	- 6,0	59,4	- 30,4	45,3	- 12,9	140,3	+ 33,2	217,4	+ 23,0	3 142	+ 42,8		
Sept.	69,8	+ 1,9	78,0	+ 9,1	60,0	+ 5,6	152,7	+ 33,8	250,3	+ 25,7	3 728	+ 57,0	148,5	+ 54,4
Okt.	71,0	+ 0,3	76,4	+ 1,6	54,4	- 8,1	152,7	+ 27,4	255,5	+ 34,9	3 715	+ 44,1		
Nov.	71,0	+ 0,6	69,7	- 11,5	55,5	- 6,6	142,0	+ 24,9	224,8	+ 35,8	3 837	+ 42,7		
Dez.	68,1	+ 0,7	89,4	- 3,2	63,8	- 4,3	110,3	+ 33,7	255,1	+ 60,4	5 528	+ 77,9	164,1	+ 53,5
1993 Jan.	58,0	- 5,5	68,9	- 25,5	42,9	- 6,3	110,0	+ 26,9	169,3	+ 14,9	1 699	+ 30,6		
Febr.	61,1	+ 0,7	73,1	+ 11,3	45,5	- 5,6	97,6	+ 7,6	188,2	+ 22,8	1 996	+ 29,2		
März	68,5	+ 1,3	87,1	+ 19,2	58,7	+ 8,1	132,1	+ 1,2	265,2	+ 36,1	2 706	+ 11,3	181,0	+ 49,3
April	66,5	+ 6,9	79,9	+ 4,7	53,2	+ 4,9	130,1	- 0,9	238,2	+ 24,5	3 095	+ 17,5		

Zeit	Einzelhandel, Preise													
	Einzelhandelsumsatz 8) p)					Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)		Preisindex für die Lebenshaltung 10)						
	Einzelhandel insgesamt	darunter:			Veränderung gegen Vorjahr %	Juli 1990 bis Juni 1991 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	insgesamt		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Mieten, Energie 11)	Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung
		Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	Einrichtungsgegenstände 9)	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Lederwaren				insgesamt ohne Mieten und Energie 11)						
1991 = 100					1989 = 100		Juli 1990 bis Juni 1991 = 100							
1992 Juni	98,3	102,7	93,3	107,7	63,8	+ 1,3	120,8	+ 14,1	+ 5,0	106,7	105,3	303,7	105,5	112,8
Juli	102,3	103,2	118,3	104,7	63,9	+ 1,3	120,7	+ 13,1	+ 4,0	106,1	105,2	303,6	105,7	113,0
Aug.	97,9	98,5	108,5	109,6	63,9	+ 1,3	120,6	+ 12,9	+ 3,7	105,6	105,2	304,4	105,8	112,8
Sept.	102,6	99,0	134,7	162,0	64,0	+ 1,3	120,7	+ 12,7	+ 3,6	105,3	105,7	305,4	105,8	112,7
Okt.	110,7	108,7	152,7	203,3	64,0	+ 1,1	120,8	+ 3,0	+ 3,5	105,3	106,1	305,1	106,1	112,7
Nov.	113,6	108,4	156,7	163,8	64,0	+ 1,3	121,1	+ 2,6	+ 3,0	105,1	106,3	305,2	106,3	113,2
Dez.	142,3	133,1	180,6	198,2	63,9	+ 1,3	121,3	+ 2,8	+ 3,2	105,1	106,4	305,4	106,3	113,1
1993 Jan.	100,9	100,4	108,4	152,8	64,0	+ 0,9	129,4	+ 8,9	+ 4,1	106,1	106,4	418,3	106,9	116,3
Febr.	...	...	...	...	64,1	+ 0,9	130,1	+ 9,1	+ 4,3	106,7	106,4	420,2	107,0	117,3
März	...	...	...	...	64,3	+ 0,8	130,3	+ 8,8	+ 4,0	106,6	106,6	420,5	107,2	117,9
April	...	...	...	...	64,4	+ 0,8	130,8	+ 9,0	+ 4,1	107,1	106,7	420,0	107,6	118,5
Mai	...	...	...	...	64,4	+ 0,9	130,9	+ 8,5	+ 3,6	107,3	106,6	420,4	107,7	118,4
Juni	...	...	...	...	...	...	131,4	+ 8,8	+ 3,8	107,8	106,5	420,5	107,8	119,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Stand am Monatsende. — 2 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. — 3 Stand zur Monatsmitte. — 4 Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 5 Geschätzt. — 6 Ab Januar 1993 berechnet auf Basis neuer Er-

werbspersonenzahlen. — 7 Index für fachliche Unternehmensteile; arbeits-tätig bereinigt. — 8 In jeweiligen Preisen. — 9 Ohne elektrotechnische Erzeugnisse. — 10 Alle Arbeitnehmerhaushalte. — 11 Energie ohne Kraftstoffe.

X. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz
(Salden)

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz (Bilanz der laufenden Posten) und Kapitalbilanz										Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundes- bank (Zunahme:+) 6)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport:-)			Saldo der statistisch nicht auf- gliederbaren Trans- aktionen 4)	Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 5)	
	Saldo der Leistungs- bilanz	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- leistungen 3)	Über- tragungen	Saldo der Kapital- bilanz	langfristiger Kapital- verkehr	kurzfristiger Kapital- verkehr			
1973	+ 13 403	+ 32 979	+ 559	- 6 415	- 13 720	+ 10 725	+ 12 950	- 2 224	+ 2 300	- 10 326	+ 16 102
1974	+ 27 286	+ 50 846	- 406	- 7 999	- 15 155	- 28 772	- 6 282	- 22 490	- 419	- 7 390	- 9 296
1975	+ 10 647	+ 37 276	- 1 004	- 8 325	- 17 300	- 12 560	- 18 231	+ 5 671	- 307	+ 5 528	+ 3 309
1976	+ 9 324	+ 34 469	- 638	- 6 349	- 18 157	- 1 074	- 780	- 294	+ 539	- 7 572	+ 1 218
1977	+ 9 314	+ 38 436	- 435	- 11 045	- 17 642	+ 1 579	- 12 611	+ 14 190	- 442	- 7 967	+ 2 484
1978	+ 17 883	+ 41 200	+ 774	- 5 898	- 18 193	+ 6 228	- 2 805	+ 9 033	- 4 339	- 7 678	+ 12 094
1979	- 9 925	+ 22 429	- 544	- 11 305	- 20 506	+ 9 438	+ 12 200	- 2 762	- 4 466	- 2 424	- 7 378
1980	- 25 125	+ 8 947	- 489	- 10 118	- 23 466	- 404	+ 5 807	- 6 211	- 2 365	+ 2 356	- 25 538
1981	- 8 026	+ 27 720	- 183	- 10 745	- 24 817	+ 5 756	+ 8 386	- 2 630	- 14	+ 3 740	+ 1 457
1982	+ 12 408	+ 51 277	+ 780	- 13 720	- 25 928	- 3 150	- 14 156	+ 11 005	- 6 180	- 410	+ 2 667
1983	+ 13 541	+ 42 089	+ 3 270	- 6 613	- 25 205	- 18 435	- 6 979	- 11 456	+ 820	+ 2 430	- 1 644
1984	+ 27 940	+ 53 966	- 1 052	+ 4 748	- 29 723	- 37 491	- 19 827	- 17 663	+ 6 451	+ 2 118	- 981
1985	+ 48 327	+ 73 353	- 1 337	+ 5 402	- 29 091	- 54 564	- 12 865	- 41 699	+ 8 080	- 3 104	- 1 261
1986	+ 85 793	+ 112 619	- 1 468	+ 1 698	- 27 056	- 82 551	+ 33 416	- 115 967	+ 2 722	- 3 150	+ 2 814
1987	+ 82 462	+ 117 735	- 1 122	- 5 045	- 29 107	- 38 997	- 21 973	- 17 024	- 2 245	- 9 303	+ 31 916
1988	+ 88 936	+ 128 045	+ 1 116	- 8 437	- 31 788	- 127 523	- 86 751	- 40 772	+ 3 911	+ 2 158	- 32 519
1989	+ 108 116	+ 134 576	- 1 253	+ 8 503	- 33 710	- 135 097	- 22 232	- 112 865	+ 7 985	- 2 564	- 21 560
1990 o)	+ 76 364	+ 105 382	- 615	+ 8 249	- 36 652	- 89 655	- 65 940	- 23 715	+ 24 267	- 5 105	+ 5 871
1991	- 33 093	+ 21 899	+ 2 564	+ 1 613	- 59 169	+ 18 001	- 25 369	+ 43 370	+ 15 410	+ 504	+ 823
1992	- 40 283	+ 32 823	+ 1 167	- 24 339	- 49 933	+ 106 814	+ 46 630	+ 60 184	+ 2 214	- 6 302	+ 62 442
1989 2.Vj.	+ 28 407	+ 34 321	- 847	+ 2 896	- 7 963	- 33 444	+ 919	- 34 363	- 2 907	- 455	- 8 398
3.Vj.	+ 22 754	+ 34 224	- 103	- 2 241	- 9 126	- 23 904	- 5 982	- 17 921	- 1 332	- 1 198	- 3 680
4.Vj.	+ 25 873	+ 30 253	+ 100	+ 4 961	- 9 442	- 37 852	+ 14 305	- 52 157	+ 12 474	- 1 173	- 678
1990 1.Vj.	+ 31 595	+ 36 977	- 328	+ 2 946	- 8 001	- 38 089	- 37 194	- 895	+ 8 012	- 167	+ 1 351
2.Vj.	+ 18 177	+ 27 834	- 714	+ 239	- 9 182	- 22 949	- 16 533	- 6 417	+ 8 359	- 206	+ 3 380
3.Vj. o)	+ 14 769	+ 25 384	+ 296	- 1 957	- 8 955	- 18 172	- 21 072	+ 2 900	+ 4 932	+ 133	+ 1 661
4.Vj.	+ 11 825	+ 15 187	+ 131	+ 7 021	- 10 514	- 10 445	+ 8 858	- 19 303	+ 2 963	- 4 865	- 522
1991 1.Vj.	- 8 800	+ 7 127	+ 1 160	+ 5 320	- 22 407	- 4 175	- 16 670	+ 12 495	+ 5 760	+ 1 146	- 6 069
2.Vj.	- 10 485	- 1 253	+ 1 672	- 488	- 10 416	+ 10 864	- 23 195	+ 34 059	+ 241	+ 570	+ 1 190
3.Vj.	- 10 517	+ 5 012	- 37	- 3 700	- 11 412	+ 13 930	- 923	+ 14 853	+ 72	+ 249	+ 3 734
4.Vj.	- 3 290	+ 11 014	- 230	+ 480	- 14 554	- 2 618	+ 15 418	- 18 037	+ 9 337	- 1 461	+ 1 968
1992 1.Vj.	- 8 846	+ 7 196	+ 948	- 2 784	- 14 206	+ 12 236	- 9 447	+ 21 683	+ 1 941	- 298	+ 5 034
2.Vj.	- 10 593	+ 5 462	- 504	- 4 029	- 11 522	+ 11 633	- 15 319	+ 26 953	+ 3 948	+ 14	+ 5 002
3.Vj.	- 12 754	+ 12 550	+ 1 138	- 14 866	- 11 576	+ 99 167	+ 48 365	+ 50 803	+ 982	+ 41	+ 87 354
4.Vj.	- 8 089	+ 7 615	- 415	- 2 659	- 12 630	- 16 223	+ 23 031	- 39 254	- 4 658	- 5 977	- 34 948
1993 1.Vj. 7)	- 9 376	+ 9 501	+ 731	- 8 101	- 11 509	- 9 236	+ 30 038	- 39 274	- 28 369	+ 2 550	- 44 431
1991 Juni	- 4 154	+ 471	+ 916	- 2 323	- 3 218	- 491	- 10 193	+ 9 702	+ 4 995	+ 546	+ 896
Juli	- 5 686	+ 251	+ 83	- 2 513	- 3 507	+ 9 911	- 1 894	+ 11 804	- 3 795	+ 44	+ 474
Aug.	- 3 319	+ 3 124	- 979	- 988	- 4 476	+ 7 014	+ 2 071	+ 4 943	- 1 546	+ 56	+ 2 205
Sept.	- 1 512	+ 1 637	+ 860	- 199	- 3 809	- 2 994	- 1 100	- 1 895	+ 5 413	+ 148	+ 1 055
Okt.	- 3 271	+ 2 262	+ 388	- 1 655	- 4 266	+ 1 142	+ 9 039	- 7 896	+ 2 718	+ 111	+ 700
Nov.	+ 1 378	+ 3 589	- 76	+ 1 367	- 3 503	- 6 201	+ 7 161	- 13 361	+ 8 168	+ 136	+ 3 480
Dez.	- 1 396	+ 5 163	- 543	+ 768	- 6 785	+ 2 440	- 781	+ 3 221	- 1 548	- 1 707	- 2 212
1992 Jan.	- 6 502	+ 45	+ 648	- 2 815	- 4 381	+ 9 085	+ 10 212	- 1 126	- 926	- 45	+ 1 612
Febr.	- 1 779	+ 2 215	+ 800	+ 622	- 5 417	+ 3 657	- 9 382	+ 13 039	- 714	- 186	+ 978
März	- 565	+ 4 936	- 501	- 592	- 4 408	- 506	- 10 276	+ 9 770	+ 3 581	- 66	+ 2 444
April	- 1 807	+ 2 324	- 344	+ 550	- 4 336	+ 1 188	- 6 608	+ 7 797	+ 1 665	- 96	+ 951
Mai	- 4 390	+ 1 127	- 378	- 1 876	- 3 262	+ 7 515	- 642	+ 8 158	- 1 255	+ 173	+ 2 043
Juni	- 4 397	+ 2 011	+ 219	- 2 703	- 3 923	+ 2 930	- 8 068	+ 10 998	+ 3 538	- 63	+ 2 008
Juli	- 7 842	+ 1 281	+ 910	- 5 736	- 4 297	+ 3 238	+ 4 543	- 1 305	+ 6 152	+ 75	+ 1 623
Aug.	- 1 442	+ 5 714	+ 108	- 3 538	- 3 726	+ 15 451	+ 10 037	+ 5 414	- 10 697	+ 151	+ 3 462
Sept.	- 3 471	+ 5 554	+ 120	- 5 593	- 3 552	+ 80 478	+ 33 785	+ 46 694	+ 5 528	- 267	+ 82 269
Okt.	- 2 518	+ 5 488	- 392	- 3 198	- 4 415	- 27 390	+ 13 768	- 41 158	- 8 126	- 122	- 38 156
Nov.	- 675	+ 1 703	- 294	+ 436	- 2 520	- 549	- 2 857	+ 2 308	+ 107	+ 11	- 1 105
Dez.	- 4 896	+ 425	+ 271	+ 103	- 5 694	+ 11 715	+ 12 119	- 404	+ 3 360	- 5 866	+ 4 314
1993 Jan. 7)	- 5 273	+ 1 829	+ 289	- 3 947	- 3 446	+ 15 007	+ 15 433	- 427	- 21 065	+ 283	- 11 049
Febr. 7)	- 3 741	+ 2 772	- 10	- 2 128	- 4 376	- 3 819	+ 14 051	- 17 871	+ 4 575	+ 1 104	- 11 032
März 7)	- 362	+ 4 900	+ 451	- 2 026	- 3 687	- 20 423	+ 554	- 20 977	- 2 728	+ 1 164	- 22 349
April	...	...	...	- 1 884	- 4 510	+ 6 961	+ 5 681	+ 1 280	...	+ 67	- 2 094
Mai	...	...	...	- 1 850	- 4 015	+ 5 136	+ 14 408	- 9 272	...	- 218	+ 1 117

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten). — 5 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem

Ausland zurückgehen: Änderungen des DM-Wertes der auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva der Bundesbank durch Neubewertung zum Jahresende und Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten; ab 1982 auch Differenzen zwischen den Transaktionswerten und den im Wochenausweis zu Bilanzkursen ausgewiesenen Veränderungen der Auslandsposition. — 6 Ab 1982 bewertet zu Bilanzkursen; vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Januar 1982, S. 15 ff. — 7 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		Bundesrepublik Deutschland												
		Alter Gebietsstand				Neuer Gebietsstand								
		1990	1991	1991	1992	1993 3)			Jan.	Febr. 4)	März 5)	Jan.	Febr. 4)	März 5)
						Jan.	Febr. 4)	März 5)						
Mio DM											Veränderung gegen Vorjahr in %			
Alle Länder 1)		Ausfuhr	642 785	648 363	665 813	670 637	45 174	50 895	54 400	- 16,9	- 7,4	- 13,6		
		Einfuhr	550 628	633 054	643 914	637 814	43 345	48 123	49 500	- 20,2	- 8,8	- 14,7		
		Saldo	+ 92 157	+ 15 309	+ 21 899	+ 32 823	+ 1 829	+ 2 772	+ 4 900					
I. Industrialisierte westliche Länder		Ausfuhr	549 236	545 872	550 326	549 238	36 304	...	...	- 19,2	...	...
		Einfuhr	454 599	520 530	524 465	519 239	34 565	...	...	- 21,3	...	...
		Saldo	+ 94 637	+ 25 342	+ 25 861	+ 29 999	+ 1 739	...	...			
1. EG-Länder		Ausfuhr	350 442	357 024	360 002	364 619	22 952	...	...	- 25,0	...	...
		Einfuhr	286 608	332 597	334 936	331 867	22 090	...	...	- 20,2	...	...
		Saldo	+ 63 834	+ 24 427	+ 25 066	+ 32 752	+ 862	...	...			
darunter:														
Belgien und Luxemburg		Ausfuhr	47 756	48 266	48 730	49 566	3 166	...	...	- 28,1	...	...
		Einfuhr	39 749	45 652	45 891	44 830	2 511	...	...	- 32,4	...	...
		Saldo	+ 8 007	+ 2 614	+ 2 840	+ 4 736	+ 655	...	...			
Frankreich		Ausfuhr	83 835	86 822	87 501	86 982	5 757	...	...	- 21,6	...	...
		Einfuhr	65 111	78 500	78 877	76 426	5 596	...	...	- 22,3	...	...
		Saldo	+ 18 724	+ 8 322	+ 8 624	+ 10 555	+ 161	...	...			
Großbritannien		Ausfuhr	54 794	50 393	50 685	51 947	3 206	...	...	- 22,3	...	...
		Einfuhr	37 042	42 383	42 693	43 628	2 864	...	...	- 17,9	...	...
		Saldo	+ 17 752	+ 8 010	+ 7 991	+ 8 318	+ 342	...	...			
Italien		Ausfuhr	59 980	60 871	61 289	62 382	3 734	...	...	- 30,1	...	...
		Einfuhr	51 820	59 287	59 710	58 616	3 894	...	...	- 12,8	...	...
		Saldo	+ 8 160	+ 1 584	+ 1 579	+ 3 766	- 160	...	...			
Niederlande		Ausfuhr	54 313	55 368	56 069	55 728	3 461	...	...	- 24,8	...	...
		Einfuhr	55 965	62 078	62 663	61 160	3 978	...	...	- 22,2	...	...
		Saldo	- 1 651	- 6 710	- 6 594	- 5 432	- 517	...	...			
Spanien		Ausfuhr	22 790	26 377	26 508	27 425	1 527	...	...	- 36,0	...	...
		Einfuhr	12 966	16 809	16 878	17 080	1 124	...	...	- 20,1	...	...
		Saldo	+ 9 824	+ 9 568	+ 9 630	+ 10 344	+ 403	...	...			
2. Andere europäische Industrieländer		Ausfuhr	120 568	117 382	118 651	114 515	8 162	...	...	- 8,1	...	...
		Einfuhr	87 864	95 594	96 892	96 800	6 427	...	...	- 18,9	...	...
		Saldo	+ 32 704	+ 21 788	+ 21 760	+ 17 715	+ 1 735	...	...			
darunter:														
Norwegen		Ausfuhr	5 534	5 289	5 369	5 658	321	...	...	- 18,3	...	...
		Einfuhr	7 808	8 282	8 375	9 139	800	...	...	- 4,2	...	...
		Saldo	- 2 275	- 2 993	- 3 005	- 3 481	- 479	...	...			
Österreich		Ausfuhr	36 841	39 178	39 555	39 919	2 998	...	...	- 1,0	...	...
		Einfuhr	23 941	26 485	26 908	28 008	1 775	...	...	- 17,9	...	...
		Saldo	+ 12 900	+ 12 693	+ 12 647	+ 11 911	+ 1 223	...	...			
Schweden		Ausfuhr	16 650	14 674	14 983	14 628	925	...	...	- 17,6	...	...
		Einfuhr	13 192	14 249	14 507	14 094	862	...	...	- 22,2	...	...
		Saldo	+ 3 457	+ 425	+ 475	+ 534	+ 63	...	...			
Schweiz		Ausfuhr	38 443	37 447	37 644	35 603	2 548	...	...	- 9,8	...	...
		Einfuhr	23 304	25 038	25 327	25 352	1 717	...	...	- 13,0	...	...
		Saldo	+ 15 139	+ 12 409	+ 12 317	+ 10 251	+ 831	...	...			
3. Außereuropäische Industrieländer		Ausfuhr	78 225	71 466	71 673	70 103	5 190	...	...	- 5,0	...	...
		Einfuhr	80 127	92 339	92 637	90 572	6 048	...	...	- 27,3	...	...
		Saldo	- 1 901	- 20 873	- 20 964	- 20 469	- 858	...	...			
darunter:														
Japan		Ausfuhr	17 415	16 454	16 494	14 600	1 105	...	...	- 1,4	...	...
		Einfuhr	32 871	39 541	39 664	38 049	2 389	...	...	- 21,8	...	...
		Saldo	- 15 456	- 23 088	- 23 169	- 23 449	- 1 284	...	...			
Vereinigte Staaten von Amerika		Ausfuhr	46 870	41 592	41 727	42 599	3 098	...	...	- 6,5	...	...
		Einfuhr	36 994	42 111	42 220	42 363	2 879	...	...	- 34,6	...	...
		Saldo	+ 9 876	- 520	- 494	+ 236	+ 219	...	...			
II. Mittel- und ost-europäische Länder (Reformländer)		Ausfuhr	23 458	26 013	37 436	37 309	2 540	...	...	- 10,0	...	...
		Einfuhr	21 788	26 442	32 564	35 034	2 234	...	...	- 16,9	...	...
		Saldo	+ 1 669	- 430	+ 4 872	+ 2 275	+ 306	...	...			
III. OPEC-Länder 2)		Ausfuhr	17 981	21 006	21 281	22 824	1 530	...	...	- 18,7	...	...
		Einfuhr	13 902	14 587	14 814	14 873	1 236	...	...	- 3,3	...	...
		Saldo	+ 4 079	+ 6 419	+ 6 467	+ 7 951	+ 294	...	...			
IV. Entwicklungsländer		Ausfuhr	47 051	50 315	51 435	54 380	4 113	...	...	- 3,6	...	...
		Einfuhr	52 236	59 516	59 980	56 240	4 104	...	...	- 20,7	...	...
		Saldo	- 5 185	- 9 202	- 8 545	- 1 860	+ 9	...	...			
V. Staatshandelsländer in Asien		Ausfuhr	4 018	4 097	4 273	5 933	570	...	...	+ 51,2	...	...
		Einfuhr	7 814	11 740	11 852	12 155	1 174	...	...	- 5,6	...	...
		Saldo	- 3 796	- 7 643	- 7 579	- 6 222	- 604	...	...			

* Zusammenstellung aufgrund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr (fob) nach Bestimmungsländern, Einfuhr (cif) aus Ursprungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthält das Statistische Beiheft zum Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle I / 3c. — 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf sowie andere regional nicht zuordenbare Angaben. — 2 OPEC

(Organization of the Petroleum Exporting Countries): Algerien, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. — 3 Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet.

X. Außenwirtschaft

3. Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Ver- sicherungen	Kapital- erträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						zusammen	Einnahmen von aus- ländischen militärischen Dienst- stellen 2)	zusammen	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messe- kosten	Patente und Lizenzen 3)	Entgelte für unselb- ständige Arbeit
1988	- 8 437	- 28 949	+ 8 966	- 334	+ 9 167	+ 18 081	+ 19 127	- 15 368	- 7 126	- 2 588	- 1 603
1989	+ 8 503	- 28 369	+ 10 893	- 856	+ 22 151	+ 19 702	+ 20 705	- 15 017	- 8 026	- 3 162	- 1 376
1990 o)	+ 8 249	- 30 520	+ 10 625	- 1 310	+ 27 517	+ 20 098	+ 21 077	- 18 161	- 9 003	- 2 935	- 1 389
1991	+ 1 613	- 34 038	+ 11 533	- 1 658	+ 29 873	+ 19 478	+ 21 072	- 23 575	- 9 165	- 3 908	- 1 493
1992	- 24 339	- 40 443	+ 10 322	- 1 288	+ 17 015	+ 16 229	+ 17 667	- 26 174	- 9 401	- 3 948	- 1 761
1991 3.Vj.	- 3 700	- 13 248	+ 2 946	- 106	+ 6 956	+ 4 771	+ 5 231	- 5 019	- 2 199	- 826	- 355
4.Vj.	+ 480	- 6 730	+ 2 914	- 672	+ 7 196	+ 4 327	+ 4 897	- 6 555	- 2 249	- 984	- 464
1992 1.Vj.	- 2 784	- 7 146	+ 2 321	- 674	+ 4 801	+ 4 401	+ 4 724	- 6 487	- 2 398	- 1 110	- 449
2.Vj.	- 4 029	- 9 683	+ 2 893	- 213	+ 5 149	+ 4 333	+ 4 768	- 6 509	- 2 221	- 894	- 430
3.Vj.	- 14 866	- 15 540	+ 2 214	- 164	+ 1 647	+ 3 784	+ 4 138	- 6 807	- 2 369	- 898	- 428
4.Vj.	- 2 659	- 8 074	+ 2 895	- 238	+ 5 418	+ 3 710	+ 4 038	- 6 371	- 2 412	- 1 048	- 453
1993 1.Vj.	- 8 101	- 8 457	+ 2 178	- 1 070	+ 1 534	+ 4 157	+ 4 081	- 6 443	- 2 022	- 1 182	- 411
1992 Juli	- 5 736	- 5 368	+ 912	- 55	+ 572	+ 1 267	+ 1 370	- 3 064	- 1 007	- 388	- 228
Aug.	- 3 538	- 5 619	+ 604	- 55	+ 2 264	+ 1 294	+ 1 440	- 2 026	- 736	- 296	- 122
Sept.	- 5 593	- 4 553	+ 698	- 55	- 1 189	+ 1 223	+ 1 327	- 1 717	- 626	- 213	- 79
Okt.	- 3 198	- 3 943	+ 967	- 79	+ 580	+ 1 134	+ 1 237	- 1 857	- 811	- 395	- 138
Nov.	+ 436	- 1 960	+ 951	- 79	+ 1 790	+ 1 415	+ 1 465	- 1 682	- 716	- 269	- 136
Dez.	+ 103	- 2 171	+ 977	- 79	+ 3 047	+ 1 161	+ 1 336	- 2 831	- 885	- 384	- 179
1993 Jan.	- 3 947	- 2 861	+ 811	- 166	- 322	+ 1 180	+ 1 188	- 2 589	- 765	- 514	- 145
Febr.	- 2 128	- 2 445	+ 778	- 96	+ 44	+ 1 323	+ 1 369	- 1 732	- 584	- 283	- 116
März	- 2 026	- 3 151	+ 590	- 808	+ 1 812	+ 1 654	+ 1 525	- 2 123	- 673	- 385	- 150
April	- 1 884	- 3 245	+ 843	+ 25	+ 2 042	+ 1 107	+ 1 194	- 2 656	- 723	- 384	- 117
Mai	- 1 850	- 2 700	+ 840	- 268	+ 1 096	+ 1 190	+ 1 198	- 2 008	...	...	...

o Ab Juli 1990 einschl. des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland. — 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt

und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Warenverkehr. — 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. — 3 Einschl. Urheber- und sonstige nicht gewerbliche Schutzrechte.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) an bzw. vom Ausland
(Salden)

Mio DM

Zeit	Privat 1)					Öffentlich 1)					
	Insgesamt	zusammen	Über- weisungen der Gast- arbeiter 2)	Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pensionen	sonstige Zahlungen	zusammen	Wiedergut- machungs- leistungen	Internationale Organisationen		Unter- stützungs- zahlungen, Renten und Pen- sionen 3)	sonstige Zahlungen
								zusammen	darunter Europäische Gemein- schaften		
1988	- 31 788	- 11 205	- 7 450	- 1 869	- 1 886	- 20 583	- 1 464	- 14 420	- 12 278	- 4 923	+ 224
1989	- 33 710	- 10 656	- 7 500	- 2 082	- 1 074	- 23 054	- 1 427	- 15 042	- 12 830	- 5 117	- 1 469
1990 o)	- 36 652	- 11 231	- 7 450	- 2 003	- 1 778	- 25 421	- 1 395	- 13 328	- 11 085	- 5 498	- 5 200
1991	- 59 169	- 11 522	- 7 100	- 1 917	- 2 506	- 47 647	- 1 388	- 20 799	- 18 349	- 5 809	- 19 651
1992	- 49 933	- 11 900	- 6 815	- 2 216	- 2 870	- 38 033	- 1 421	- 25 257	- 22 345	- 6 146	- 5 209
1991 3.Vj.	- 11 792	- 3 101	- 1 900	- 520	- 681	- 8 691	- 392	- 4 661	- 3 875	- 1 499	- 2 139
4.Vj.	- 14 554	- 2 935	- 1 750	- 436	- 749	- 11 619	- 326	- 7 217	- 6 753	- 1 475	- 2 602
1992 1.Vj.	- 14 206	- 3 139	- 1 800	- 555	- 784	- 11 067	- 340	- 6 983	- 5 805	- 1 513	- 2 231
2.Vj.	- 11 522	- 2 904	- 1 600	- 571	- 733	- 8 618	- 337	- 6 046	- 5 582	- 1 496	- 740
3.Vj.	- 11 576	- 2 790	- 1 800	- 564	- 426	- 8 786	- 351	- 5 948	- 5 168	- 1 557	- 930
4.Vj.	- 12 630	- 3 068	- 1 615	- 526	- 927	- 9 562	- 393	- 6 280	- 5 791	- 1 581	- 1 308
1993 1.Vj.	- 11 509	- 2 312	- 1 350	- 560	- 402	- 9 197	- 372	- 5 750	- 4 890	- 1 598	- 1 477
1992 Juli	- 4 297	- 1 095	- 650	- 182	- 263	- 3 201	- 113	- 2 243	- 1 692	- 556	- 290
Aug.	- 3 726	- 694	- 600	- 173	+ 79	- 3 032	- 113	- 1 965	- 1 763	- 507	- 446
Sept.	- 3 552	- 1 000	- 550	- 208	- 242	- 2 552	- 124	- 1 741	- 1 712	- 494	- 194
Okt.	- 4 415	- 1 084	- 600	- 199	- 285	- 3 332	- 133	- 2 094	- 2 065	- 531	- 574
Nov.	- 2 520	- 890	- 450	- 151	- 288	- 1 630	- 143	- 712	- 425	- 513	- 263
Dez.	- 5 694	- 1 094	- 565	- 176	- 354	- 4 600	- 116	- 3 475	- 3 300	- 538	- 471
1993 Jan.	- 3 446	- 837	- 450	- 198	- 189	- 2 609	- 122	- 1 367	- 789	- 551	- 570
Febr.	- 4 376	- 702	- 450	- 177	- 75	- 3 674	- 144	- 2 350	- 2 097	- 524	- 656
März	- 3 687	- 773	- 450	- 186	- 138	- 2 914	- 106	- 2 033	- 2 004	- 523	- 251
April	- 4 510	- 892	- 550	- 162	- 179	- 3 618	- 116	- 2 631	- 2 359	- 519	- 352
Mai	- 4 015	- 1 035	- 600	- 213	- 222	- 2 980	- 132	- 1 971	- 1 920	- 542	- 334

o Ab Juli 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der DDR mit dem Ausland. — 1 Privat: Transaktionen zwischen privaten In- und Ausländern. Öffentlich: alle Transaktionen, an denen inländische oder ausländische

öffentliche Stellen beteiligt sind. — 2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. — 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung.

X. Außenwirtschaft

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Mio DM

Position	1990 o)	1991	1992	1992			1993			
				2.Vj.	3.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	März	April	Mai
I. Langfristiger Kapitalverkehr										
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme/Kapitalausfuhr: -)	- 107 154	- 94 327	- 113 672	- 25 835	- 17 841	- 44 518	- 47 814	- 16 060	- 15 314	- 8 226
Direktinvestitionen	- 37 377	- 37 102	- 28 095	- 5 767	- 7 814	- 8 451	- 7 084	- 3 462	- 996	+ 308
in Dividendenwerten	- 22 585	- 17 444	- 12 685	- 3 061	- 3 564	- 3 385	- 3 383	- 1 749	- 445	+ 807
in sonstige Kapitalanteilen	- 8 463	- 13 105	- 11 711	- 2 162	- 2 985	- 4 059	- 2 315	- 751	- 681	- 528
übrige Anlagen	- 6 330	- 6 553	- 3 699	- 544	- 1 265	- 1 008	- 1 386	- 963	+ 131	+ 29
Wertpapieranlagen	- 23 442	- 26 527	- 68 046	- 16 661	- 4 833	- 29 270	- 35 149	- 11 171	- 12 001	- 6 743
in Dividendenwerten 1)	+ 1 623	- 14 141	- 59 542	- 8 605	- 14 190	- 28 337	- 26 024	- 4 040	- 7 075	- 3 001
in festverzinslichen Wertpapieren	- 25 065	- 12 386	- 8 505	- 8 055	+ 9 356	- 933	- 9 126	- 7 131	- 4 926	- 3 742
darunter:										
DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	- 20 540	- 9 183	- 7 338	- 5 217	+ 3 901	- 4 453	- 6 121	- 3 906	- 2 547	- 2 163
Kreditverkehr	- 43 070	- 26 204	- 13 217	- 2 322	- 4 236	- 5 481	- 4 668	- 1 234	- 1 775	- 1 336
darunter:										
Kredite der öffentlichen Stellen an Entwicklungsländer 3)	- 3 827	- 2 950	- 3 070	- 619	- 398	- 1 114	- 624	- 240	- 22	- 290
Sonstige Kapitalbewegungen 4)	- 3 265	- 4 493	- 4 314	- 1 085	- 959	- 1 315	- 913	- 192	- 542	- 455
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme/Kapitaleinfuhr: +)	+ 41 213	+ 68 958	+ 160 302	+ 10 516	+ 66 206	+ 67 548	+ 77 853	+ 16 614	+ 20 994	+ 22 633
Direktinvestitionen	+ 3 770	+ 6 176	+ 6 042	+ 560	+ 1 762	+ 550	+ 2 970	+ 759	+ 504	+ 607
in Dividendenwerten	+ 434	- 1 872	- 2 444	- 825	- 194	- 1 834	+ 731	-	+ 7	+ 112
in sonstigen Kapitalanteilen 5)	+ 4 605	+ 2 499	+ 3 095	+ 334	+ 1 152	+ 766	+ 497	+ 375	+ 181	+ 344
übrige Anlagen	- 1 268	+ 5 548	+ 5 391	+ 1 050	+ 805	+ 1 618	+ 1 741	+ 384	+ 317	+ 150
Wertpapieranlagen	+ 17 332	+ 63 938	+ 130 043	+ 5 773	+ 57 355	+ 59 300	+ 71 312	+ 16 972	+ 18 784	+ 19 615
in Dividendenwerten 1)	- 2 973	+ 3 676	- 3 096	+ 1 904	- 1 228	- 2 059	- 2 422	- 1 956	- 1 742	+ 2 828
in festverzinslichen Wertpapieren	+ 20 305	+ 60 263	+ 133 139	+ 3 869	+ 58 583	+ 61 359	+ 73 734	+ 18 928	+ 20 526	+ 16 787
darunter:										
Staats- und Gemeindeanleihen 6)	+ 15 591	+ 46 864	+ 83 535	+ 1 272	+ 47 790	+ 28 152	+ 49 567	+ 11 261	+ 15 778	+ 13 520
Kreditverkehr	+ 20 461	- 1 041	+ 24 568	+ 4 181	+ 7 170	+ 7 800	+ 3 675	- 1 096	+ 1 831	+ 2 294
darunter:										
Schuldscheindarlehen	- 994	+ 2 380	+ 9 569	- 157	+ 3 387	+ 5 062	+ 807	- 1 977	+ 358	- 906
Sonstige Kapitalbewegungen	- 349	- 115	- 351	+ 3	- 81	- 101	- 104	- 22	- 125	+ 118
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs	- 65 940	- 25 369	+ 46 630	- 15 319	+ 48 365	+ 23 031	+ 30 038	+ 554	+ 5 681	+ 14 408
II. Kurzfristiger Kapitalverkehr										
1. Kreditinstitute 7)										
Forderungen	- 24 331	+ 19 013	+ 15 475	+ 18 853	- 5 735	- 14 872	- 20 782	- 19 455	+ 5 497	- 6 142
Verbindlichkeiten	+ 24 914	+ 20 742	+ 48 704	+ 4 940	+ 33 322	- 5 521	+ 10 951	+ 3 682	- 5 656	- 8
Saldo	+ 582	+ 39 755	+ 64 179	+ 23 794	+ 27 587	- 20 392	- 9 831	- 15 774	- 159	- 6 150
2. Unternehmen und Privatpersonen Finanzbeziehungen 7)										
Forderungen	- 34 101	- 11 787	- 30 611	- 1 730	+ 11 224	- 25 291	- 28 363	- 2 149	- 1 611	+ 2 470
Verbindlichkeiten	+ 16 215	+ 24 093	+ 6 682	+ 3 218	+ 9 765	+ 3 274	+ 2 070	- 411	+ 2 706	- 1 610
Saldo	- 17 886	+ 12 306	- 23 928	+ 1 488	+ 20 988	- 22 017	- 26 294	- 2 561	+ 1 094	+ 860
Handelskredite 7) 8)										
Forderungen	- 8 048	- 9 272	+ 28 247	+ 2 275	+ 5 215	+ 4 615	- 978	- 5 049	+ 280	+ 1 382
Verbindlichkeiten	+ 6 610	+ 4 419	- 1 063	- 86	- 3 284	+ 1 359	- 1 028	+ 1 970	- 1 622	- 1 018
Saldo	- 1 438	- 4 853	+ 27 184	+ 2 189	+ 1 931	+ 5 974	- 2 006	- 3 079	- 1 342	+ 364
Saldo	- 19 324	+ 7 453	+ 3 256	+ 3 677	+ 22 919	- 16 043	- 28 300	- 5 640	- 248	+ 1 224
3. Öffentliche Stellen	- 4 973	- 3 839	- 7 251	- 519	+ 296	- 2 819	- 1 143	+ 437	+ 1 687	- 4 346
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	- 23 715	+ 43 370	+ 60 184	+ 26 953	+ 50 803	- 39 254	- 39 274	- 20 977	+ 1 280	- 9 272
III. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (Nettokapitalexport: -)	- 89 655	+ 18 001	+ 106 814	+ 11 633	+ 99 167	- 16 223	- 9 236	- 20 423	+ 6 961	+ 5 136

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: -, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Einschl. Investmentzertifikate. — 2 Bei der Emission ohne Anteile ausländischer Konsortialmitglieder. — 3 In der Abgrenzung des DAC. — 4 Überwiegend privater Grundbesitz und Beteiligungen des Bundes an Internationalen Organisationen. — 5 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 6 Einschl. Anleihen der Bahn, der Post und der Treuhandanstalt. — 7 Die hier ausgewiesenen Transaktionswerte sind überwiegend aus Bestandsver-

änderungen abgeleitet. Rein statistisch bedingte Veränderungen sind - soweit möglich - ausgeschaltet. Die Transaktionswerte der Zahlungsbilanz im kurzfristigen Kapitalverkehr können daher von den Bestandsveränderungen in den Tabellen X, 7 und 8 abweichen. — 8 Zahlungsziele und Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr einschl. der nicht ausgliederbaren langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten. — o Ab 3. Vj. 1990 einschl. Transaktionen des Gebiets der ehemaligen DDR mit dem Ausland.

X. Außenwirtschaft

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva						Auslandsverbindlichkeiten				Netto- Auslands- position (Spalte 1 abzögl. Spalte 8)
	insgesamt	Währungsreserven			Reserve- position im Inter- nationalen Währungs- fonds und Sonder- ziehungs- rechte 2)	Förde- rungen an den EFWZ 3) im Rahmen des Euro- päischen Währungs- systems (netto) 2)	Kredite und sonstige Förde- rungen an das Ausland 4)	insgesamt	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft 5)	Verbind- lichkeiten aus Liquiditäts- U-Schätzen	
		zusammen	Gold	Devisen und Sorten 1)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1987	122 630	120 192	13 688	68 280	9 273	28 953	2 437	20 234	20 234	-	102 396
1988	97 126	94 689	13 688	50 183	9 264	21 554	2 437	27 249	27 249	-	69 877
1989	99 959	97 527	13 688	58 308	8 229	17 303	2 432	51 642	51 642	-	48 317
1990	106 446	104 023	13 688	64 517	7 373	18 445	2 423	52 259	52 259	-	54 188
1991	97 345	94 754	13 688	55 424	8 314	17 329	2 592	42 335	42 335	-	55 010
1992	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1992 Mai	99 129	96 545	13 688	56 223	8 422	18 213	2 585	36 092	36 092	-	63 038
Juni	99 805	97 221	13 688	56 909	8 412	18 213	2 585	34 759	34 759	-	65 046
Juli	100 357	97 772	13 688	57 509	8 429	18 147	2 585	33 689	33 689	-	66 669
Aug.	104 378	101 793	13 688	61 686	8 272	18 147	2 585	34 247	34 247	-	70 131
Sept.	181 541	178 960	13 688	92 190	8 262	64 821	2 580	29 141	29 141	-	152 400
Okt.	142 438	139 820	13 688	61 436	8 307	56 390	2 617	28 193	28 193	-	114 244
Nov.	140 764	138 147	13 688	61 665	7 979	54 815	2 617	27 625	27 625	-	113 139
Dez.	143 959	141 351	13 688	85 845	8 199	33 619	2 608	26 506	26 506	-	117 453
1993 Jan.	132 970	130 328	13 688	80 357	8 103	28 180	2 642	26 567	26 567	-	106 403
Febr.	122 606	119 964	13 688	69 614	8 059	28 603	2 642	27 235	27 235	-	95 371
März	110 290	107 648	13 688	57 320	7 986	28 655	2 642	37 268	26 493	10 775	73 022
April	108 105	105 462	13 688	57 687	8 006	26 082	2 642	37 177	26 676	10 500	70 928
Mai	109 403	106 761	13 688	59 110	7 972	25 991	2 642	37 358	26 676	10 682	72 045

Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“ sowie „Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte					Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems					
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte		insgesamt	Guthaben in ECU 9)	Unter- schieds- betrag zwischen ECU-Wert und Buchwert der ein- gebrachten Reserven	sonstige Förde- rungen 10)		
		Ziehungs- rechte in der Reserve- tranche 6)	Kredite aufgrund besonderer Kreditver- einbarungen 7)	insgesamt	zugeteilt					Mehr- oder Minder- bestand 8)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1987	9 273	5 779	388	3 106	2 716	389	28 953	39 975	-	18 027	7 005
1988	9 264	5 957	-	3 307	2 901	406	21 554	37 969	-	16 415	-
1989	8 229	5 166	-	3 063	2 701	361	17 303	32 125	-	14 823	-
1990	7 373	4 565	-	2 808	2 573	235	18 445	29 370	-	10 925	-
1991	8 314	5 408	-	2 906	2 626	280	17 329	29 129	-	11 800	-
1992	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1992 Mai	8 422	5 431	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juni	8 412	5 420	-	2 991	2 626	366	18 213	29 194	-	10 982	-
Juli	8 429	5 478	-	2 950	2 626	325	18 147	26 910	-	8 764	-
Aug.	8 272	5 380	-	2 893	2 626	267	18 147	26 910	-	8 764	-
Sept.	8 262	5 419	-	2 843	2 626	217	64 821	26 910	-	8 764	-
Okt.	8 307	5 318	-	2 988	2 626	363	56 390	28 231	-	8 339	36 499
Nov.	7 979	5 114	-	2 864	2 626	239	54 815	28 231	-	8 339	34 924
Dez.	8 199	6 842	-	1 357	2 687	-	33 619	34 826	-	8 040	6 834
1993 Jan.	8 103	6 748	-	1 354	2 687	-	28 180	38 959	-	10 798	18
Febr.	8 059	6 650	-	1 409	2 687	-	28 603	39 003	-	10 798	398
März	7 986	6 577	-	1 409	2 687	-	28 655	39 070	-	10 798	382
April	8 006	6 597	-	1 409	2 687	-	26 082	36 782	-	10 842	142
Mai	7 972	6 498	-	1 473	2 687	-	25 991	36 833	-	10 842	-

* Bewertung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen nach § 26 Abs. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank und den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere § 253. Im Jahresverlauf Bewertung zu den Bilanzkursen des Vorjahres. — 1 Hauptsächlich US-Dollar-Anlagen. — 2 Aufgliederung s. untenstehende Tabelle. — 3 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 4 Hauptsächlich Kredite an die Weltbank. — 5 Einschl. der durch die Deutsche Bundesbank an Ausländer abgegebenen Mobilisierungspapiere; ohne die ab März 1993 emittierten und an Ausländer verkauften Liquiditäts-U-Schätze, die in Spalte 10 ausgewiesen werden (s. §§ 42 und 42 a des Gesetzes über die Deutsche

Bundesbank). — 6 Setzt sich zusammen aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen des IWF zur Finanzierung von DM-Verkäufen des Fonds (netto) an andere Länder. — 7 Einschl. sog. Witteveen-Fazilität. — 8 Mehr- oder Minderbestand gegenüber den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — 9 Aus der vorläufigen Einbringung von Gold- und Dollarreserven sowie aus Übertragung von anderen Zentralbanken. — 10 Forderungen aus der sehr kurzfristigen Finanzierung sowie aus dem kurzfristigen Zahlungsbeistand. — Differenzen in den Summen, auch gegenüber Tab. III, 1, durch Runden der Zahlen.

X. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland *)
(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland								Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland							
	insgesamt	kurzfristig				langfristig			insgesamt	kurzfristig 4)			langfristig 5) 6)			
		zu- sammen	Forderungen an		Noten und Münzen in Fremd- währung	zu- sammen	Forderungen an			ausländische Wert- papiere und Be- teiligungen 3)	zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber	
			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1) 2)			ausländische Banken 1)	ausländische Nicht- banken 1)				ausländische Banken 1) 4)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken 1) 5)	ausländische Nicht- banken 1)
1989	509 158	291 611	270 350	20 682	579	217 547	77 549	97 507	42 491	266 667	140 653	112 008	28 645	126 014	88 189	37 825
1990	606 864	332 447	302 267	29 457	723	274 417	104 603	112 484	57 330	328 756	162 353	129 095	33 258	166 403	120 746	45 657
1991	627 082	294 921	265 385	28 797	739	332 161	135 777	127 206	69 178	345 725	182 880	147 088	35 792	162 845	109 781	53 064
1992	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 827	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1992 Mai	615 474	267 768	234 108	32 764	896	347 706	134 726	134 892	78 088	378 189	203 024	160 709	42 315	175 165	113 218	61 947
Juni	607 499	258 263	225 027	32 268	968	349 236	132 351	134 655	82 230	377 097	202 765	160 479	42 286	174 332	111 481	62 851
Juli	608 799	261 738	230 849	29 963	926	347 061	130 918	134 983	81 160	371 536	198 576	158 794	39 782	172 960	110 283	62 677
Aug.	605 426	261 453	231 772	28 838	843	343 973	129 245	133 761	80 967	375 130	202 504	162 288	40 216	172 626	110 057	62 569
Sept.	601 953	255 288	226 773	27 796	719	346 665	131 423	134 319	80 923	404 762	229 582	187 048	42 534	175 180	112 332	62 848
Okt.	630 894	276 809	245 984	30 105	720	354 085	132 380	137 087	84 618	406 758	226 167	182 672	43 495	180 591	115 402	65 189
Nov.	645 029	286 179	254 483	30 710	986	358 850	132 851	138 847	87 152	415 703	233 205	189 008	44 197	182 498	115 862	66 636
Dez.	642 867	280 007	249 189	30 075	743	362 860	134 208	140 827	88 225	418 833	234 326	185 793	48 533	184 507	114 657	69 850
1993 Jan.	629 248	264 787	232 932	31 127	728	364 461	134 530	141 012	88 919	413 496	231 395	182 803	48 592	182 101	112 135	69 966
Febr.	653 500	281 862	247 046	34 081	735	371 638	136 277	142 384	92 977	429 666	242 262	192 689	49 573	187 404	111 394	76 010
März	675 230	300 297	264 818	34 577	902	374 933	136 934	141 694	96 305	431 759	244 111	191 152	52 959	187 648	108 859	78 789
April	673 168	293 964	259 586	33 498	880	379 204	137 771	142 114	99 319	428 512	238 120	185 425	52 695	190 392	108 805	81 587
Mai p)	682 383	301 079	265 164	34 987	928	381 304	138 385	143 247	99 672	433 752	239 391	188 099	51 292	194 361	110 612	83 749

* Ohne Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. Ab Juni 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten der Kreditinstitute im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. Ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zu

Mittelkursen am Meldestichtag umgerechnet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen Internationalen Organisationen. — 2 Einschl. ausländischer Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen. — 3 Einschl. des Betriebskapitals der Auslandsfilialen inländischer Kreditinstitute. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Ohne die im Auslandsbesitz befindlichen Inhaberschuldverreibungen im Umlauf.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland *)
(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichts- zeitraums	Forderungen an das Ausland							Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland								
	insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen			insgesamt	aus kurzfristigen Finanzbeziehungen			aus langfristigen Finanzbeziehungen				
		zu- sammen	Forderungen an		zu- sammen	Forderungen an			zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber		zu- sammen	Verbindlichkeiten gegenüber			
			ausländische Banken 3)	ausländische Nicht- banken 1)		ausländische Banken	ausländische Nicht- banken			aus Handels- krediten	ausländische Banken 2)		ausländische Nicht- banken 1)	ausländische Banken	ausländische Nicht- banken	aus Handels- krediten
1989	270 392	103 116	64 745	38 371	25 407	2 214	23 193	141 869	206 712	62 576	35 486	27 090	55 362	15 313	40 049	88 774
1990	297 583	124 377	82 538	41 839	26 661	2 739	23 922	146 545	236 591	78 270	41 419	36 851	61 911	18 339	43 572	96 410
1991	306 747	130 639	87 628	43 011	28 135	3 026	25 109	147 973	271 684	101 546	56 519	45 027	69 309	19 112	50 197	100 829
1992	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1992 Mai	327 307	146 440	103 119	43 321	26 729	2 623	24 106	154 138	268 883	95 009	46 532	48 477	73 155	19 261	53 894	100 719
Juni	327 111	145 558	103 370	42 188	26 293	2 562	23 731	155 260	271 698	95 447	47 650	47 797	74 560	19 447	55 113	101 691
Juli	323 090	143 584	102 274	41 310	26 204	2 446	23 758	153 302	274 360	100 236	51 297	48 939	74 829	19 493	55 336	99 295
Aug.	315 979	140 240	97 785	42 455	26 274	2 464	23 810	149 465	271 911	101 280	51 530	49 750	75 297	19 842	55 455	95 334
Sept.	315 882	136 409	95 103	41 306	26 126	2 444	23 682	153 347	279 715	104 799	55 197	49 602	76 509	20 314	56 195	98 407
Okt.	330 458	149 793	108 461	41 332	26 371	2 356	24 015	154 294	283 332	105 972	55 292	50 680	77 542	20 623	56 919	99 818
Nov.	329 043	149 505	108 346	41 159	26 757	2 595	24 162	152 781	287 793	109 389	56 622	52 767	78 907	21 650	57 257	99 497
Dez.	315 182	138 797	100 247	38 550	28 236	2 631	25 605	148 149	286 898	106 414	54 711	51 703	80 718	21 915	58 803	99 766
1993 Jan.	324 610	153 009	114 256	38 753	27 808	2 376	25 432	143 793	288 910	110 915	59 983	50 932	81 853	22 119	59 734	96 142
Febr.	335 435	159 958	120 184	39 774	27 963	2 333	25 630	147 514	293 163	111 194	60 126	51 068	85 201	23 378	61 823	96 768
März	341 497	162 399	121 693	40 706	27 699	2 195	25 504	151 399	295 240	111 023	57 890	53 133	85 479	23 863	61 616	98 738
April	349 483	170 518	128 706	41 812	27 870	2 199	25 671	151 095	296 769	113 029	60 326	53 443	85 884	24 217	61 667	97 116
Mai p)	...	167 419	125 022	42 397	27 813	2 141	25 672	...	...	113 785	60 056	53 729	87 228	25 010	62 218	...

* Einschl. Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten inländischer Privatpersonen. Ab Juli 1990 sind die Auslandsforderungen und -verbindlichkeiten von Unternehmen und Privatpersonen im Gebiet der ehemaligen DDR enthalten. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle X, 5 ausgewie-

senen Zahlen nicht vergleichbar. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — 3 Ab April 1993 einschl. der vollständig erfaßten Einlagen der Fonds von Kapitalanlagegesellschaften.

X. Außenwirtschaft

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurse in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand / Rom	
	100 hfl	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
1985	88,664	4,957	3,113	47,441	27,766	1,717	3,785	1,728	1,5394	
1986	88,639	4,859	2,906	42,775	26,815	1,451	3,184	1,549	1,4557	
1987	88,744	4,813	2,671	40,890	26,275	1,275	2,941	1,457	1,3862	
1988	88,850	4,777	2,675	41,956	26,089	1,219	3,124	1,508	1,3495	
1989	88,648	4,772	2,665	43,836	25,717	1,194	3,081	1,588	1,3707	
1990	88,755	4,837	2,673	42,245	26,120	1,133	2,877	1,586	1,3487	
1991	88,742	4,857	2,671	41,087	25,932	1,149	2,926	1,597	1,3377	
1992	88,814	4,857	2,656	34,963	25,869	1,157	2,753	1,529	1,2720	
1991 Dez.	88,737	4,854	2,663	36,839	25,695	1,127	2,856	1,567	1,3224	
1992 Jan.	88,800	4,856	2,662	36,738	25,765	1,155	2,856	1,579	1,3268	
Febr.	88,862	4,859	2,669	36,620	25,800	1,162	2,877	1,592	1,3312	
März	88,841	4,860	2,668	36,660	25,775	1,161	2,864	1,585	1,3309	
April	88,836	4,860	2,666	36,624	25,809	1,171	2,895	1,588	1,3283	
Mai	88,834	4,860	2,672	36,816	25,894	1,201	2,936	1,600	1,3286	
Juni	88,769	4,859	2,670	36,714	25,967	1,203	2,917	1,590	1,3227	
Juli	88,685	4,855	2,666	36,550	25,980	1,182	2,861	1,571	1,3197	
Aug.	88,702	4,854	2,654	36,406	25,920	1,159	2,815	1,557	1,3164	
Sept.	88,779	4,851	2,638	32,728	25,819	1,136	2,685	1,487	1,2424	
Okt.	88,840	4,855	2,628	31,497	25,914	1,122	2,453	1,405	1,1330	
Nov.	88,895	4,861	2,638	31,419	25,964	1,122	2,424	1,395	1,1631	
Dez.	88,946	4,861	2,640	30,787	25,828	1,115	2,454	1,399	1,1205	
1993 Jan.	88,935	4,858	2,640	29,740	25,912	1,111	2,475	1,409	1,0830	
Febr.	88,845	4,849	2,433	28,043	26,035	1,097	2,360	1,398	1,0611	
März	88,960	4,855	2,431	27,551	26,040	1,082	2,406	1,400	1,0335	
April	88,983	4,858	2,438	28,527	26,032	1,078	2,468	1,381	1,0404	
Mai	89,144	4,864	2,438	29,269	26,027	1,061	2,488	1,329	1,0878	
Juni	89,159	4,866	2,440	29,713	26,114	1,050	2,497	1,302	1,1002	

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

0,110 | 0,010 | 0,007 | 0,100 | 0,060 | 0,010 | 0,007 | 0,005 | 0,0050

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
1985	2,1577	2,9424	34,210	32,764	34,160	1,2338	14,230	120,016
1986	1,5619	2,1708	29,379	31,311	30,449	1,2915	14,223	120,918
1987	1,3565	1,7982	26,687	29,900	28,341	1,2436	14,217	120,588
1988	1,4307	1,7584	26,942	29,482	28,650	1,3707	14,222	120,060
1989	1,5889	1,8813	27,230	29,473	29,169	1,3658	14,209	115,042
1990	1,3845	1,6161	25,817	29,680	27,289	1,1183	14,212	116,501
1991	1,4501	1,6612	25,580	29,409	27,421	1,2346	14,211	115,740
1992	1,2917	1,5595	25,143	29,500	26,912	1,2313	14,211	111,198
1991 Dez.	1,3717	1,5695	25,390	29,265	27,336	1,2245	14,207	112,902
1992 Jan.	1,3639	1,5774	25,440	29,319	27,467	1,2597	14,211	112,543
Febr.	1,3694	1,6197	25,509	29,380	27,553	1,2694	14,212	111,194
März	1,3929	1,6611	25,490	29,458	27,572	1,2502	14,211	110,160
April	1,3867	1,6483	25,525	29,570	27,630	1,2351	14,209	108,702
Mai	1,3515	1,6206	25,630	29,747	27,763	1,2401	14,210	108,757
Juni	1,3151	1,5740	25,581	29,711	27,700	1,2404	14,208	110,359
Juli	1,2506	1,4909	25,460	29,633	27,578	1,1860	14,208	111,744
Aug.	1,2189	1,4510	25,345	29,475	27,453	1,1488	14,209	111,673
Sept.	1,1851	1,4477	24,997	29,384	27,033	1,1798	14,212	113,451
Okt.	1,1892	1,4816	24,510	29,477	26,510	1,2230	14,215	112,697
Nov.	1,2527	1,5877	24,532	29,560	25,559	1,2816	14,213	111,131
Dez.	1,2403	1,5798	23,683	29,323	22,946	1,2742	14,213	111,331
1993 Jan.	1,2649	1,6158	23,500	29,485	22,261	1,2921	14,214	109,296
Febr.	1,3018	1,6416	23,513	29,522	21,788	1,3589	14,212	108,119
März	1,3210	1,6474	23,514	29,430	21,280	1,4077	14,213	108,330
April	1,2646	1,5960	23,574	29,577	21,454	1,4217	14,212	109,372
Mai	1,2648	1,6060	23,633	29,662	21,912	1,4543	14,215	110,903
Juni	1,2917	1,6522	23,649	29,705	22,216	1,5396	14,211	112,123

Abstand des Geld- bzw. Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark

0,0040 | 0,0040 | 0,060 | 0,080 | 0,080 | 0,0015 | 0,020 | 0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Angaben über Durchschnittskurse für frühere Jahre, über Tageskurse sowie über die Kursentwicklung des US-Dollars im Tagesverlauf siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkurs-

statistik. — 1 Vom 30. 1. bis 5. 3. 90 Notierung ausgesetzt. — 2 Vom 26. 1. bis 16. 2. 90 Notierung ausgesetzt.

X. Außenwirtschaft

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark und fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat	Außenwert der D-Mark 2)											gegenüber den sonstigen Währungen				
	gegenüber den am Wechselkursmechanismus des EWS beteiligten Währungen								gegenüber den übrigen Währungen der EG-Länder							
	gegen- über dem US- Dollar	Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Spani- sche Peseta	Dänische Krone	Irishes Pfund	Portu- giesi- scher Escudo	Pfund Sterling 3)	Italie- nische Lira 3)	Griechi- sche Drachme	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Öster- reichischer Schilling	Schwe- dische Krone	Finn- mark
1973	121,7	105,3	104,0	105,1	109,4	104,7	116,4	108,1	116,4	121,7	121,5	106,7	99,7	101,3	109,8	112,7
1974	124,7	117,1	103,1	108,2	111,4	108,6	125,0	115,2	125,0	139,4	126,6	117,9	96,6	99,9	114,8	114,4
1975	131,3	109,8	102,1	107,5	116,7	107,8	138,8	122,2	138,8	147,1	141,5	126,3	88,1	97,9	113,0	117,3
1976	128,1	119,7	104,3	110,2	132,9	110,8	167,4	141,6	167,4	183,3	157,8	123,2	83,3	98,5	115,9	120,4
1977	138,9	133,3	105,0	111,0	163,9	119,5	186,6	195,1	186,6	210,7	171,5	120,8	86,8	98,4	129,5	136,5
1978	160,7	141,4	107,0	112,7	190,6	126,7	196,4	258,9	196,4	234,4	196,2	109,4	74,6	100,0	150,7	161,0
1979	175,9	146,2	108,7	115,0	183,1	132,6	201,5	315,2	194,7	251,3	216,8	125,2	76,2	100,9	156,6	166,7
1980	177,6	146,5	108,6	115,7	197,2	143,2	202,4	325,3	179,2	261,0	251,2	130,5	77,4	98,5	155,9	161,0
1981	143,1	151,4	109,6	118,1	204,1	145,5	207,8	321,9	166,2	278,5	262,9	102,1	73,0	97,5	150,0	149,9
1982	132,9	170,4	109,3	135,2	226,0	158,4	219,4	387,1	178,3	308,7	295,0	107,2	70,1	97,2	173,1	155,8
1983	126,5	187,8	111,0	143,9	280,4	165,3	238,0	511,6	195,5	329,4	369,6	97,4	69,0	97,3	201,2	171,4
1984	113,6	193,4	112,0	146,0	282,4	168,0	245,2	609,8	199,6	342,1	425,0	87,4	69,3	97,2	194,8	165,9
1985	110,3	192,3	112,0	145,1	289,7	166,3	242,8	690,6	200,0	360,4	510,4	84,8	70,0	97,2	196,1	165,7
1986	149,0	201,2	112,0	148,0	322,8	172,2	260,6	816,8	238,5	380,7	694,2	81,1	69,5	97,2	220,1	183,9
1987	179,5	210,7	111,9	149,4	343,3	175,7	283,0	928,0	257,2	399,9	809,9	84,2	69,6	97,3	236,3	192,3
1988	183,8	213,7	111,8	150,5	331,5	177,0	282,7	970,4	242,2	410,7	867,8	76,4	69,9	97,3	233,8	187,4
1989	171,6	213,7	112,0	150,7	314,8	179,5	283,7	990,8	246,0	404,5	928,6	76,8	73,0	97,3	229,7	179,4
1990	199,9	212,3	111,9	148,7	315,3	176,8	282,9	1 043,5	263,1	411,0	1 055,3	93,7	72,1	97,3	245,3	186,1
1991	194,9	214,2	111,9	148,0	313,0	178,0	283,1	1 030,0	258,5	414,3	1 179,9	85,0	72,5	97,3	244,2	191,7
1992	206,8	213,5	111,8	148,0	327,8	178,5	284,7	1 022,4	276,0	437,6	1 313,4	85,0	75,5	97,3	249,6	225,9
1990 April	190,9	211,6	111,8	148,7	316,9	176,1	282,0	1 046,5	273,6	407,0	1 043,1	98,2	74,0	97,3	242,7	185,9
Mai	193,9	212,1	111,7	148,4	312,4	175,9	282,0	1 044,7	271,0	407,2	1 057,5	96,7	71,6	97,3	243,8	185,6
Juni	191,4	211,9	111,8	147,8	308,5	175,7	282,0	1 038,3	262,6	406,8	1 051,1	95,6	71,0	97,3	242,1	184,6
Juli	196,5	211,3	111,9	148,0	306,5	175,7	281,9	1 038,3	255,1	406,0	1 051,9	95,2	71,3	97,3	242,9	183,9
Aug.	205,2	211,4	111,9	147,8	308,7	176,5	281,8	1 044,7	253,4	408,4	1 058,8	98,2	70,0	97,3	246,3	185,3
Sept.	205,3	211,0	111,9	147,9	313,6	176,3	281,7	1 047,4	256,2	413,7	1 064,3	92,5	69,9	97,3	245,9	185,7
Okt.	211,5	211,0	112,0	148,0	313,6	176,2	282,0	1 042,8	254,8	415,2	1 078,8	88,9	70,6	97,3	247,8	186,5
Nov.	216,7	212,0	112,0	148,3	316,1	177,0	282,4	1 041,0	258,9	416,6	1 100,5	90,8	71,0	97,3	250,6	188,2
Dez.	216,0	214,0	112,0	148,8	319,2	178,0	284,0	1 048,4	262,5	417,9	1 118,2	93,6	71,7	97,3	252,0	189,8
1991 Jan.	213,4	214,0	112,0	148,1	314,9	177,7	283,4	1 053,0	259,0	416,6	1 137,0	92,7	70,7	97,3	249,9	189,6
Febr.	217,8	214,4	111,9	148,0	312,6	177,6	284,1	1 040,1	259,9	415,9	1 151,2	92,2	71,8	97,3	250,5	190,7
März	201,1	214,4	111,9	148,1	310,6	177,3	283,7	1 031,9	258,0	413,3	1 159,0	89,5	72,5	97,3	245,8	188,0
April	189,2	212,9	111,9	147,9	308,3	176,7	282,7	1 026,5	253,8	410,6	1 164,7	84,2	71,0	97,3	240,5	184,3
Mai	187,9	213,6	111,9	147,9	309,3	176,7	282,4	1 027,4	255,1	411,4	1 174,9	84,2	71,1	97,3	239,8	184,9
Juni	180,6	213,7	111,9	148,0	311,6	177,9	282,6	1 035,5	257,2	412,0	1 174,1	82,0	72,0	97,3	241,4	186,1
Juli	180,2	213,8	111,9	148,0	313,0	178,5	282,6	1 020,3	256,5	412,6	1 175,5	80,6	72,7	97,3	242,3	188,5
Aug.	184,6	214,1	111,9	148,0	312,0	178,5	282,7	1 013,3	257,5	414,3	1 185,5	82,0	73,1	97,3	243,1	190,7
Sept.	189,8	214,4	111,9	148,1	313,6	178,2	282,8	1 015,1	258,4	414,3	1 191,8	82,9	73,4	97,3	243,7	191,4
Okt.	190,5	214,7	111,9	148,0	314,9	178,3	282,7	1 016,8	259,7	414,3	1 197,5	80,8	73,4	97,3	243,9	191,5
Nov.	198,3	215,3	111,9	148,1	315,9	179,3	283,0	1 031,0	262,0	417,3	1 216,2	83,5	74,3	97,3	244,7	201,6
Dez.	205,3	215,2	111,9	148,1	319,0	179,7	283,9	1 049,3	264,7	419,1	1 231,7	85,4	74,3	97,3	244,9	213,4
1992 Jan.	204,3	214,9	111,8	148,1	316,5	179,2	284,0	1 023,9	264,7	417,7	1 240,1	83,1	74,6	97,3	243,8	213,9
Febr.	199,0	214,4	111,8	148,0	314,0	178,9	283,3	1 017,7	262,8	416,3	1 240,7	82,4	75,5	97,3	243,0	214,6
März	194,0	213,8	111,8	148,0	315,3	179,1	283,4	1 018,6	264,0	416,4	1 242,0	83,7	76,2	97,3	242,8	214,4
April	195,5	213,0	111,8	148,0	314,7	178,9	283,6	1 009,9	261,1	417,2	1 255,8	84,7	77,2	97,3	242,3	214,6
Mai	198,8	211,8	111,8	148,0	312,4	178,3	282,9	984,7	257,5	417,1	1 272,7	84,4	77,2	97,3	241,2	213,5
Juni	204,7	212,0	111,9	148,0	314,4	177,8	283,1	983,0	259,2	419,0	1 302,2	84,4	76,0	97,3	241,7	214,1
Juli	216,1	212,6	112,0	148,1	318,2	177,7	283,6	1 000,5	264,2	419,9	1 317,7	88,2	75,1	97,3	242,8	215,0
Aug.	222,1	213,7	112,0	148,1	321,0	178,1	284,9	1 020,3	268,6	421,0	1 328,3	91,1	75,1	97,3	243,9	215,9
Sept.	222,6	214,4	111,9	148,2	336,1	178,8	286,6	1 041,0	281,6	446,1	1 351,0	88,7	74,0	97,3	247,7	240,2
Okt.	217,5	213,7	111,8	148,1	355,7	178,2	287,7	1 054,0	308,2	489,1	1 393,8	85,6	74,5	97,3	252,6	249,5
Nov.	203,0	213,1	111,7	147,9	358,3	177,8	286,6	1 054,0	311,9	476,5	1 395,8	81,6	75,5	97,3	262,0	250,2
Dez.	204,0	214,8	111,7	147,9	357,3	178,8	286,4	1 060,6	308,1	494,6	1 420,5	82,1	75,4	97,3	291,8	255,3
1993 Jan.	199,4	213,6	111,7	148,0	354,7	178,2	286,4	1 064,4	305,5	511,7	1 435,5	81,0	76,8	97,3	300,8	264,3
Febr.	196,3	213,4	111,8	148,3	357,5	177,3	310,7	1 078,0	320,3	522,3	1 442,4	77,0	77,6	97,3	307,3	280,3
März	195,6	214,0	111,6	148,1	357,0	177,3	311,0	1 092,9	314,2	536,2	1 456,9	74,3	77,5	97,3	314,6	285,3
April	201,9	213,0	111,6	148,0	361,9	177,3	310,1	1 097,0	306,3	532,7	1 464,0	73,6	76,7	97,3	312,1	275,5
Mai	200,7	212,4	111,4	147,8	376,1	177,4	310,1	1 114,6	303,9	509,5	1 457,5	71,9	75,7	97,3	305,6	268,5
Juni	195,0	212,1	111,4	147,8	383,9	176,8	309,8	1 126,3	302,8	503,7	1 463,0	68,0	74,8	97,3	301,4	264,5

* Zur Berechnungsmethode siehe: Deutsche Bundesbank, Aktualisierung der Außenwertberechnungen für die D-Mark und fremde Währungen, Monatsbericht, April 1989, S. 44 ff. — 1 Für Ende 1972 werden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die Indizes für die Ländergruppen werden als gewogene geometrische Mittel der bilateralen nominalen Außenwerte errechnet. — 3 Nimmt seit 17.9.92 vorübergehend nicht

X. Außenwirtschaft

Gewogener Außenwert ausgewählter fremder Währungen 6)																Durchschnitt im Jahr bzw. im Monat
Kanadi- scher Dollar	Norwe- gische Krone	gegen- über den am Wechsel- kursme- chanismus des EWS beteilig- ten Wäh- rungen 4)	gegen- über den Wäh- rungen der EG- Länder	ins- gesamt (gegen- über 18 Indu- strie- ländern)	Realer Außen- wert der D-Mark (gemes- sen an den Ver- braucher- preisen) 5)	US-Dollar	Franzö- sischer Franc	Italie- nische Lira	Pfund Sterling	Hollän- discher Gulden	Belgi- scher und Luxem- burgi- scher Franc	Japani- scher Yen	Schwei- zer Franken	Österrei- chischer Schilling	Schwei- dische Krone	
122,2	104,6	105,6	110,7	110,7	109,4	91,2	103,6	88,5	94,0	103,6	102,4	107,4	108,4	104,5	98,9	1973
122,5	103,6	111,4	119,2	117,0	108,2	93,6	97,1	80,0	90,9	109,0	104,0	100,5	117,6	109,7	98,2	1974
134,1	103,0	108,8	121,3	119,2	103,5	93,5	106,6	76,5	83,3	112,1	106,0	96,9	131,3	113,0	102,1	1975
126,9	105,1	116,0	136,4	126,4	103,7	97,0	103,1	63,6	71,6	114,8	108,6	101,4	145,8	116,4	103,6	1976
148,5	111,3	125,1	150,0	136,2	105,2	95,2	97,9	58,2	67,7	120,4	114,3	112,0	148,2	121,7	99,0	1977
184,3	126,6	132,0	160,1	143,3	105,8	85,5	96,5	54,3	67,7	123,2	117,5	137,2	180,3	122,6	89,2	1978
207,1	134,0	135,3	164,9	150,6	106,1	84,5	97,0	52,5	71,8	125,3	119,0	127,0	183,1	125,1	89,4	1979
208,4	131,9	136,9	165,3	151,5	100,2	84,9	97,5	50,7	79,0	125,6	118,4	122,1	180,9	129,0	90,0	1980
172,3	123,2	140,2	167,8	143,1	90,6	93,0	90,0	44,9	80,1	119,2	111,7	138,6	183,9	126,4	88,2	1981
164,7	128,8	153,7	183,8	150,4	92,0	103,2	82,9	41,8	76,8	124,9	101,2	130,7	198,2	130,4	79,1	1982
156,6	138,7	167,0	199,5	155,9	92,4	106,6	77,2	40,2	71,3	126,9	98,0	144,0	206,2	132,9	69,5	1983
147,7	139,0	170,8	205,0	153,8	88,0	113,8	73,9	38,1	68,3	124,6	95,9	152,8	203,0	132,1	70,7	1984
151,4	141,8	170,8	207,8	154,0	85,5	117,5	74,7	36,0	68,0	124,5	96,5	156,1	201,1	132,5	70,1	1985
208,0	165,8	177,4	222,6	168,2	90,7	94,7	76,9	36,8	62,0	133,8	101,2	196,5	216,8	138,3	68,1	1986
239,2	181,9	183,0	232,6	178,9	94,0	83,3	77,1	37,0	60,8	140,5	105,0	211,8	227,0	142,7	67,1	1987
227,4	180,0	184,0	232,5	177,4	91,4	77,7	75,5	35,7	64,4	139,7	103,6	234,7	224,4	142,0	67,1	1988
204,1	178,2	183,6	232,3	175,7	89,0	81,3	74,7	35,9	62,5	138,3	102,7	225,3	212,6	141,4	67,5	1989
234,4	187,9	182,6	235,4	185,5	91,8	77,5	78,8	37,0	61,6	144,1	108,1	201,2	225,5	145,7	66,4	1990
224,5	189,6	183,0	235,7	183,1	89,6	76,2	77,1	36,3	61,8	142,6	107,7	218,7	221,4	144,6	66,1	1991
251,3	193,0	183,4	241,7	188,7	92,8	74,5	79,5	35,2	59,5	145,9	109,9	228,7	217,3	147,3	66,9	1992
223,4	188,2	182,3	236,3	185,8	92,3	81,6	79,1	37,4	58,9	144,4	108,2	187,7	219,7	146,0	67,2	1990 April
228,8	188,0	182,2	235,9	185,4	92,0	80,2	78,7	37,4	59,5	144,4	108,3	191,9	227,0	145,7	66,8	Mai
225,6	186,4	181,8	234,2	183,9	91,2	80,5	78,3	37,1	61,1	143,3	108,1	192,1	227,5	145,1	66,8	Juni
228,6	186,4	181,6	232,8	184,0	90,9	78,3	78,5	37,2	63,2	143,1	107,9	195,1	226,5	145,0	66,6	Juli
236,1	187,8	181,7	232,9	185,8	91,4	76,4	79,1	37,3	64,4	144,1	108,7	193,4	232,9	145,7	66,3	Aug.
238,9	187,6	181,9	234,1	185,1	90,9	75,2	79,2	36,7	63,4	143,8	108,5	205,9	232,5	145,4	66,2	Sept.
246,7	188,2	181,9	234,1	185,4	91,0	72,6	79,3	36,6	63,9	143,9	108,6	217,6	230,2	145,5	65,8	Okt.
253,5	189,4	182,5	235,4	187,3	91,6	72,0	79,6	36,8	63,5	145,0	109,2	216,4	230,7	146,3	65,6	Nov.
251,9	190,2	183,5	237,0	188,7	92,5	73,0	79,3	36,9	63,0	145,7	109,4	209,9	229,5	147,0	65,7	Dez.
247,9	189,7	183,2	236,1	187,5	91,9	73,2	78,8	36,9	63,5	145,1	109,4	210,4	231,9	146,4	65,9	1991 Jan.
252,7	189,7	183,1	236,1	188,2	92,0	72,0	78,8	37,1	63,5	145,5	109,7	213,9	228,8	146,7	66,0	Febr.
233,8	189,3	183,0	235,5	185,0	90,1	75,7	77,7	36,7	62,7	143,6	108,4	211,1	223,3	145,4	66,1	März
219,3	188,6	182,2	233,9	180,9	88,1	77,5	76,8	36,3	62,3	141,4	106,9	216,5	224,3	143,6	66,3	April
217,1	188,9	182,5	234,4	181,0	88,1	77,9	76,6	36,2	61,9	141,4	106,9	215,8	223,9	143,6	66,5	Mai
207,6	189,3	182,8	235,0	179,8	87,9	79,6	76,1	35,9	60,9	140,8	106,4	217,4	219,8	143,2	65,7	Juni
208,0	189,1	182,9	235,1	179,6	88,4	79,4	76,0	35,8	60,9	140,7	106,3	220,8	217,3	143,2	65,4	Juli
212,6	189,5	182,9	235,5	180,9	88,6	78,4	76,4	35,9	61,2	141,3	106,8	220,1	217,3	143,8	65,6	Aug.
216,9	189,7	183,1	235,8	182,1	89,2	76,9	76,6	36,1	61,4	142,0	107,2	220,9	217,6	144,2	65,8	Sept.
216,1	189,9	183,3	236,2	181,9	88,9	76,0	76,4	36,1	61,0	142,0	107,2	227,2	217,3	144,1	65,7	Okt.
225,3	190,4	183,6	237,2	184,4	90,2	74,6	77,1	36,2	61,3	143,3	108,2	225,2	217,0	145,2	66,4	Nov.
236,1	191,0	183,9	238,1	186,4	91,3	73,6	77,9	36,4	61,4	144,5	109,0	224,6	218,7	146,1	67,2	Dez.
237,4	190,6	183,5	237,6	185,5	91,1	73,3	77,7	36,4	61,1	144,2	108,7	230,4	217,2	145,7	67,3	1992 Jan.
236,5	190,1	183,1	236,8	184,4	90,7	75,0	77,5	36,3	61,2	143,6	108,2	229,0	213,4	145,3	67,2	Febr.
232,5	190,2	183,0	236,9	184,2	90,6	77,0	77,6	36,2	60,7	143,3	108,1	222,8	211,1	145,3	67,1	März
233,5	190,0	182,6	236,4	184,5	90,6	76,7	78,0	36,2	61,5	143,4	108,1	220,8	208,5	145,5	67,3	April
239,6	189,2	181,9	235,3	184,4	90,7	75,7	78,5	36,2	62,5	143,3	108,0	223,4	208,6	145,5	67,6	Mai
246,2	189,6	182,1	236,0	185,4	91,2	74,0	78,8	36,2	62,5	143,8	108,5	227,0	212,7	145,8	67,8	Juni
258,9	190,5	182,6	237,3	188,3	92,6	72,1	79,7	36,7	62,3	145,5	109,6	223,7	218,3	146,9	68,5	Juli
265,7	191,3	183,3	238,6	190,4	93,7	71,5	79,9	36,9	61,9	146,7	110,5	220,2	220,1	147,8	68,8	Aug.
273,2	194,0	184,3	244,4	192,9	94,7	71,8	80,8	35,1	59,5	148,3	111,5	228,7	225,9	149,1	68,8	Sept.
272,3	197,8	184,8	253,6	196,0	96,4	73,5	82,5	32,1	54,4	150,3	113,0	237,5	227,3	150,9	68,3	Okt.
258,5	197,7	184,6	252,6	192,9	95,3	76,7	81,6	32,5	52,8	148,8	111,9	240,2	221,0	149,6	64,9	Nov.
261,1	204,8	185,2	254,6	194,9	96,3	76,9	81,6	31,5	54,0	149,8	112,7	240,5	223,2	150,7	58,6	Dez.
256,0	206,4	184,7	255,6	195,0	p) 97,1	78,1	82,1	30,3	54,3	149,6	112,5	241,6	218,9	151,1	56,8	1993 Jan.
248,7	206,2	185,2	259,3	195,4	p) 97,3	78,0	82,5	29,6	51,7	149,9	112,6	253,4	216,7	151,3	55,8	Febr.
245,1	206,2	185,4	260,0	195,1	p) 97,2	77,2	82,1	28,8	52,6	149,8	112,6	262,1	216,8	151,3	54,4	März
256,1	205,7	185,2	258,3	194,9	p) 97,1	75,1	82,6	29,0	54,2	149,7	112,5	268,5	218,8	151,1	54,7	April
256,0	205,2	185,5	255,8	192,8	p) 96,2	74,7	82,0	30,2	54,2	149,0	111,9	272,8	220,0	149,9	55,5	Mai
250,7	205,1	185,6	255,2	190,3	...	75,0	81,3	30,2	53,7	147,7	111,0	284,3	220,1	148,6	55,6	Juni

am Wechselkursmechanismus teil. — 4 Der gewogene Außenwert wird für den gesamten dargestellten Zeitraum gegenüber den gleichen Währungen ausgewiesen. — 5 Gewogener Außenwert gegenüber 18 Industrieländern nach Ausschaltung der unterschiedlichen Preissteigerungsraten (geo-

metrische Mittelung). — 6 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes beziehen sich auf den gleichen Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. Angaben für weitere Währungen siehe: Deutsche Bundesbank, Devisenkursstatistik.

Übersicht über frühere Veröffentlichungen

Während der letzten zwölf Monate im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank behandelte Themen

August 1992

- Überprüfung des Geldmengenziels 1992 und Anhebung des Diskontsatzes
- Zinssubventionen und sonstige Finanzierungshilfen im geeinten Deutschland
- Die Ertragslage der westdeutschen Kreditinstitute im Jahre 1991
- Die Neuordnung der Bundesbankstruktur

September 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Sommer 1992

Oktober 1992

- Zu den jüngsten Wechselkursanpassungen im Europäischen Währungssystem und den zinspolitischen Beschlüssen der Bundesbank
- Europa auf dem Weg zum Binnenmarkt
- Längerfristige Entwicklung der Finanzierungsstrukturen westdeutscher Unternehmen

November 1992

- Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der westdeutschen Unternehmen im Jahre 1991
- Zur Einführung der neuen Banknotenserie

Dezember 1992

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Herbst 1992

Januar 1993

- Zum Einfluß von Auslandstransaktionen auf Bankenliquidität, Geldmenge und Bankkredite

- Die Vierte Novelle des Kreditwesengesetzes – ein weiterer Schritt zum europäischen Bankenmarkt
- Die Entwicklung des deutschen Auslandsvermögens und der Kapitalerträge

Februar 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Winter 1992/93

März 1993

- Die Entwicklung des Steueraufkommens seit dem Jahre 1990
- Die deutsche Zahlungsbilanz im Jahre 1992
- Grundsätze über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute

April 1993

- Zur längerfristigen Entwicklung der Konsumentenkredite und der Verschuldung der privaten Haushalte
- Die Entwicklung der Kapitalverflechtung der Unternehmen mit dem Ausland von Ende 1989 bis Ende 1991

Mai 1993

- Die gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsströme in Deutschland im Jahre 1992
- Die Bedeutung von Nebenhaushalten im Zuge der deutschen Vereinigung
- Der Markt für DM-Commercial-Paper

Juni 1993

- Die Wirtschaftslage in Deutschland im Frühjahr 1993

Juli 1993

- Überprüfung des Geldmengenziels 1993 und Senkung der Notenbankzinsen
- Bilanzrelationen und Ertragsverhältnisse ostdeutscher Unternehmen im Jahre 1991

- Die außenwirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Vereinigten Staaten und Japan

Übersicht über die bisher veröffentlichten Sonderdrucke/ Sonderveröffentlichungen

- Nr. 1 Die währungspolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland, 3. Auflage, März 1980 (ersetzt durch Sonderdruck Nr. 7); vergriffen
- Nr. 2 Gesetz über das Kreditwesen, 11. Auflage, März 1993
- Nr. 2a Die neuen Grundsätze I und Ia über das Eigenkapital der Kreditinstitute, 2. Auflage, März 1991
- Nr. 3 Internationale Organisationen und Gremien im Bereich von Währung und Wirtschaft, 4. Auflage, Juni 1992
- Nr. 3a Internationaler Währungsfonds (IWF) und Weltbankgruppe, 1. Auflage, März 1988 (übernommen aus Sonderdruck Nr. 3, 3. Auflage); vergriffen
- Nr. 4 Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank 1960 bis 1989, 6. Auflage, Juni 1990
- Nr. 5 Jahresabschlüsse der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland 1965 bis 1981, 3. Auflage, September 1983; vergriffen

- Nr. 6 Verhältniszahlen aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland für 1986, 3. Auflage, August 1989
- Nr. 7 Die Deutsche Bundesbank, 6. Auflage, Februar 1993
- Nr. 8 Die Zahlungsbilanzstatistik der Bundesrepublik Deutschland, 2. Auflage, Mai 1990

Kreditpolitische Regelungen